



831.2

H39e

ed 1



STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

卷之二

Leaf 7^o p. 6 verso: Germ. 7, 429 ff.



DEUTSCHE CLASSIKER
DES
MITTELALTERS.

MIT WORT- UND SACHERKLÄRUNGEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

FRANZ PFEIFFER.

— — — — —
VIERTER BAND.

HARTMANN VON AUE.

ERSTER THEIL.



LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.

—
1867

HARTMANN VON AUE.

HERAUSGEGEBEN

VON

FEDOR BECH.

ERSTER THEIL. ✓

REC DER WUNDERÆRE.

.81168 .A

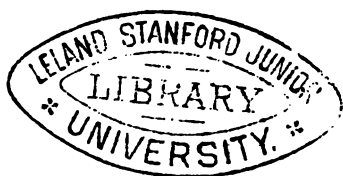


THE
HILDEBRAND
LIBRARY.

LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

1867.



A. 33118.

EINLEITUNG.

Unter den Dichtern des Mittelalters, welche die durch Heinrich von Veldeke in Deutschland eingeführte höfische Romanpoesie mit Erfolg weiter bildeten, nimmt *Hartman von Ouwe* (oder *der Owære*) unstreitig den ersten Platz ein. Über die besondern Lebensverhältnisse dieses zu seiner Zeit viel und gern gelesenen Dichters wissen wir leider höchst wenig. Daß er in Schwaben daheim war, verrathen die Eigenthümlichkeiten seiner Sprache; überdieß wird es noch bezeugt durch eine Stelle in der Krone Heinrich's vom Türilin 2353, wo derselbe von Hartmann's Erec sagt: *den von der Swäbe lande uns brächte ein tihtere*. Im Eingange seines Armen Heinrich sagt der Dichter selbst, daß er *dienstman ze Ouwe* gewesen sei, das heißt in dienstlichen Verhältnissen zu den Herren von Ouwe gestanden habe. In welchem Theile Schwabens aber dieses *Ouwe*, nach dem der Dichter sich nannte, gelegen habe, ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden; Lachmann (zu Walther, S. 196) vermuthete, daß es in der Ortenau, Karl Roth (Kleine Beiträge, V, 212), daß es am obern Neckar zu suchen sei. Die erste Zeit seiner Jugend scheint er unter nicht ungünstigen Verhältnissen verlebt zu haben; aus ihnen ward er herausgerissen durch den Tod seines *herren*, d. h. wol seines Lehnsherrn; infolge dessen schloß er sich dem Kreuzzuge an, welcher für ihn die Quelle bitterer Leiden ward; vgl. Lieder 8, 37 fg. (= Haupt 11, 2 fg.) und 2, 39—41 (= Haupt 4, 23), wo es heißt:

swaz fröuden mir von kinde wonte bi,
die sint verzinset als ez got geböt

d. h. was ich von Freuden seit meinen Kinderjahren be-
saß, die habe ich nach Gottes Gebot geopfert, die sind

dahin. Hartmann scheint damit zugleich auf die Opfer (den *zins*) anzuspielden, welche ihm seine Theilnahme am Kreuzzuge gekostet habe. Wann er das Kreuz genommen, darüber werden wir weiter unten handeln.

b. XII.

Seiner Erziehung und seiner Bildung nach überragte Hartmann die meisten seiner Standesgenossen; nicht mit Unrecht ward er daher von Einigen *der wise Hartman* genannt; so von Rudolf von Ems (MSH. IV, 866) und vom Verfasser des Jüngern Titurel 2352, 1. Er konnte, was sonst die wenigsten unter ihnen, lesen und schreiben, vgl. den Eingang des Armen Heinrich und den des Iwein, wo er sich nennt einen *ritter der gelêret was*. Daß er auch «ordentlich in einer Klosterschule den Anfang des grammatischen Studiums gemacht hatte», vermuthet Lachmann (zu Iwein, S. 526) aus Erec 5217. Außerdem hatte er das Französische erlernt, und zwar schon in seiner Jugend, wie sich aus dem Erec ergibt; ungewiss bleibt, ob er sich dasselbe in Frankreich selbst oder während seiner Kreuzfahrt von Franzosen angeignete. In «Kärlingen», d. h. dem nördlichen Frankreich, mag er sich wohl während seiner Jugendjahre aufgehalten haben, nach dem 1. Büchlein 1280; wenn er dort sagt, daß er aus *Kärlingen* ein Zaubermittel mitgebracht habe, eine Anweisung wie man in dieser Welt glücklich leben könne, und wenn er ebendort V. 1303—18 weiter erzählt, daß *mitte, zuht, diemuot*, sowie *triuwe, stete, kiuscheit, manheit* die Hauptbestandtheile dieses Mittels seien, so möchte man daraus vermuthen, daß er einen vertrauten Umgang mit Franzosen gepflogen habe. Die Stelle läßt indessen noch eine andere Deutung zu, wovon gleich nachher die Rede sein wird.

mus

7 mu.

Im nördlichen Frankreich und in den benachbarten Niederlanden war seit der Mitte des 12. Jahrhunderts ein allgemein reges geistiges Leben. Das Ritterthum mit seinen Idealen von Minne und Heldenthum hatte sich dort zur höchsten Blüte entwickelt; seine Formen hatten unter Vermittelung der Kreuzzüge auch bei einem großen Theil des deutschen Adels Eingang gefunden. Es ist daher vollkommen dem Geiste der Zeit entsprechend, wenn Hartmann den jungen Gregor die Muster seines Ritterthums ebenfalls in jenen Gegenden finden läßt, vgl. Gregor 1401 fg. und die Anmerkung dazu. Die Werke französischer Dichter, in denen die Minne und die in ihrem Dienste verrichteten Heldenthaten verherrlicht waren, wurden nachgebildet; und zwar war Heinrich von Veldeke der erste, welcher dieß in seiner bekannten Eneide mit

Erfolg that und zugleich eine festere Regel für Versbau und Reim zur Geltung brachte. Bald nach ihm, und wohl auch durch sein Beispiel angeregt, trat Hartmann von Aue auf. Derselbe wandte sich dem fruchtbarsten und berühmtesten unter den damaligen französischen Dichtern zu, dem Nordfranzosen Christian von Troyes, dessen Blüte ungefähr in die Zeit von 1150—90 fällt. Der Erec, und später der Iwein, die beiden berühmten Heldengedichte Hartmann's, waren freiumgedichtet nach den gleichnamigen Heldenromanen, welche wir noch von jenem französischen Dichter besitzen. Die Erzählungen von Artus und seiner Tafelrunde, welche in jenen Romanen enthalten waren, fanden unter des deutschen Dichters Vermittelung schon um deswillen ein geneigtes Ohr bei seinen Landsleuten, als darin die Vorbilder aller ritterlichen Tugenden aufgestellt und der Minnedienst gepriesen wurde. Und mit Bezug hierauf ist wol obige Stelle aus Hartmann's erstem Büchlein zu verstehen, wo er von dem Zauber redet, den er aus Kärtingen nach Deutschland herübergebracht habe; die ritterlichen Tugenden, deren Aneignung für den Dienst der Minne dort das Herz dem Leibe anempfiehlt, sind offenbar dieselben, welche der Dichter in seinem Erec an Artus und dessen Helden zur Darstellung gebracht hatte. Es ist diese Stelle zugleich ein Beweis, daß der genannte Erec der Zeit nach dem ersten Büchlein vorausgieng. Bald nach dem Erec hat Hartmann die Legende *Gregorius* oder *der guote sündere* (wobei er höchst wahrscheinlich auch ein französisches Gedicht vor sich hatte, vgl. E. Littré, *Histoire de la langue française*, II, 171 fg.), kurz vor dem *Iwein* wahrscheinlich den *Armen Heinrich* gedichtet; mit dem *Gregorius* gleichzeitig ist wohl das *erste Büchlein*; ebenso sind die von ihm erhaltenen Lieder meist aus seiner frühesten Periode; ob er auch Verfasser des von Haupt ihm zugewiesenen zweiten Büchleins ist, bleibt dahingestellt, vgl. den zweiten Band meiner Ausgabe Hartmann's, S. 107 fg.

In allen seinen Werken, vor allen aber in denen erzählenden Inhalts, hat der Autor eine selten übertroffene Meisterschaft rücksichtlich des Stils bewährt; «erreicht», sagt Wackernagel, «hat ihn Keiner, und wohl Keiner hat die Erzählung so durchdacht wie er.» Hören wir, was ein alter feiner Kenner der Hartmann'schen Poesie, Gottfried von Straßburg, in seinem *Tristan* 117, 21—37 von ihm urtheilt:

Hartman der Ouwære,	1
ah! wie der diu mære	
beide ūzen unde innen	
mit worten und mit sinnen	
durchverwet unt durchzieret!	5
wie er mit rede figieret	
der aventiure meine!	
wie lüter unt wie reine	
sin kristallniu wörteln	
beidiu sint unt iemer müezen sin!	10
si koment den man mit siten an,	
si tuont sich nahe zuo dem man	
und liebent rethem muote.	
swer guote rede ze guote	
und ouch ze rehte kan verstan,	15
der muoz dem Ouwære län	
sin schapel unt sin lörzwi.	

Über das Todesjahr des Dichters ist nichts bekannt. Um 1207, wo Gottfried an seinem Tristan dichtete, war er noch am Leben. Seinen Tod und den Reimar's des Alten (welcher letzterer schon vor 1207 gestorben sein muß, da er im Tristan bereits als nicht mehr lebend aufgeführt wird) beklagt Heinrich von dem Türilin in seiner um 1220 verfassten Krone. Der Nachruf, welchen dieser ihm V. 2348 fg. widmet, lautet folgendermaßen:

Ob ich daz reine gesinde,	2348
daz mit dem Sælden kinde,	
dem künege Artūse, was,	2350
als ich ez vil dicke las	

2 ah! interj., ei! ach! — *das mare*, die Sage, der Stoff der Erzählung. — 3 *beide-unde*, sowohl—als. — 5 *durchverwen*, durchfärben, ausschmücken. Sinn: den (an sich farblosen, trockenen) Stoff der Sage mittelst poetischen Ausdrucks (*mit worten*) und geistreicher Auffassung (*mit sinnen*) beleben. — 6 *figieren*, lat. *figere*, treffen wie mit einem Geschosse. — 7 *aventiure* stf., die Sage, Erzählung. — *meine* stf., Meinung, Sinn, Grundgedanke. — 8 *lüter* adj., lauter, klar, hell. — 9 *kristalliu* adj., rein und durchsichtig wie Krystall. — *wörteln* stn., Ausdruck, Redeweise. Phrase. — 11 *mit siten*, ruhig, gelassen. — *einen an komen*, sich ihm nähern, anschließen. — 13 *lieben*, lieb, angenehm werden oder sein. — 14 *swer*, so jemand, wenn einer, wer nur. — *ze guote*, in Güte, günstig. — 15 *ze rehte*, nach Gebühr. — 17 *schapel* stn., Kranz. — *lörzwi* stn., Lorberzweig.

2348 *Ob*, wenn. — *daz r. gesinde*, die edle Genossenschaft der Dienstmannen, das Gefolge. — 2349 *Sælde* swf., Glück, Heil, hier personifiziert. — 2351 *vil dicke*, sehr oft. —

an Êrecke, nande, den von der Swåbe lande uns bråhte ein tihtære, ich weiz wol, daz ez wære überic unde unlobelich.	2355
umb' die rede sô hân ich die ungenanten genant, die vil lihte unbekant meister Hartman wåren, oder er wolt' bewåren ein valsch nâchreden dar an, daz lihte tæte ein valsch man, als in sin nâture lèret; der niht wan bœse mèret:	2360
daz kunde er wol bedenken. in enmoht' niht lihte bekrenken ein man der zweier zungen pflac und der vil bittern nâchslac hinden nâch dem manne sleht und im vorn ab die schande tweht. des was er alles vollekomen. der got, der in uns habe genomen, der müeze in z'ingesinde haben, und werde nimmer ab geschaben von des lebens buoche. der himelsche kûnec geruoche, daz er der sêle lône mit unverwerter krône und müeze im mit alle vergeben swaz er ie in disem leben getæte wider sin hulde, wan von der werlt schulde geviel der sêl' diu missetât, der der lip gedienet hât	2365
	2370
	2375
	2380
	2385

2361 *bewåren* ist dialektische Form für das rein mittelhochdeutsche *bewarn* = verhüten. — 2363 *valsch*, unredlich, böse gesinnt. — 2367 *bekrenken*, schaden. — 2369 *nâchslac* stm., hinterlistiger Schlag, Nachrede, Verleumdung. — 2370 *sleht*, schlägt. — 2371 *tweht* præs. von *twaen* stv., waschen. — 2372 *des*, in dieser Hinsicht. — *alles* adverbialer Genitiv=durchaus. — 2374 *ingesinde*, einer der zu dem *gesinde* gehört. — *müeze*=möge, mag. — 2375—76 und er möge nimmer gestrichen werden aus der Zahl der Seligen. — 2377 *geruochoen* swv., geruhen, wollen. — 2379 *unverwert*, unverdorben, unvergänglich. — 2380 *mit alle*, ganz, vollständig. — 2381 *swaz=sowaz*, was nur irgend. — 2383 *von—schulde*, durch, wegen. — 2385 das erste der ist auf *werlt* zu beziehen. —

2.

mit tugent rîchem sinne. des himels kûneginne, diu muoter ist unde maget, ze der genâden si geklaget, ob der sêle iht gewerre.	2390
vater sun und herre, guot wistuom und gewalt, got einer in der drivalt, erhœere umb' in, rîcher Krist, diu dîn tohter und dîn muoter ist	2395
und ein tûbe âne galle, daz sîn sêle iht gevalle in deheinen tœtlichen last, wan dû selbe gesprochen hâst: swer min vor der werlt vergiht	2400
unde an mir gezwivelt niht, daz selbe ime von mir geschihet.	
Solich klage und ditz gebet daz ich daz ie getet	
daz sol man niht vûr wunder hân.	2405
wan sô der reine Hartman min herze besizet, sô kaltet 'z unde switzet und bristet unde krachet.	
sîn tugent mir daz machet der er bi siner zit pflac.	2410
ouwê, tœtlicher slac, wi dû an im hâst gesiget, daz er in touber molten liget, der ie schein in vrœuden schar!	2415
Hartman unde Rejmâr swelch herze nâch werltvrœuden jeit, (wan dar nâch ir lère streit),	

2389 deren gnâdiges Wohlwollen sei hiermit angerufen. — 2390 ob. wenn. — iht, etwas. — *gewerren*, im Wege sein, nachtheilig sein. — 2392 *guot stn.*, Gûte. — *wistuom stm.*, Weisheit. — 2393 *drivalt stf.*, Dreifaltigkeit. — 2394 *riche*, gewaltig, mæchtig. — 2395 *diu*=diejenige welche (*eam quæ*). — 2396 *tûbe stf.*, Taube. — 2397 *daz iht=ne forte*, daß nicht etwa. — 2398 *last stm.*, Leidenslast, Qual. — 2400 *vergiht* von *vergehen stv.*, bekennen.

2404 *getet*, that, præt. von *getuon*. — 2406 *sô*, so oft als, wenn. — 2408 *kaltten*, kalt werden. — 2409 *bresten stv.*, bersten, *frangi*, hörbar pochen. — 2414 *molte swf.*, Staub, Erde. — *toup*, todt, ôde. — 2415 *schein*, erschien, sich zeigte. — *in vrœuden schar*, mitten unter Freuden. — 2417 *swelch herze*, welcher Herz immer, die deren Herz. — *jeit=jaget*, jagt. — 2418 *darnâch strîten*, darnach ringen, streben. —

die müezen si von schulden klagē.	
si habent in vor getragen	2420
tugentbilde und werde lère.	
swer wibes lop unde ir ère	
sô vürder, als si tåten,	
der ist unverråten	
von mir wider wibes namen.	2425
si kunden stillen unde zamen	
swaz von nide valsches vlouc:	
swâ man wibes güete belouc,	
dâ stuonden dise zwên ze wer	
wider der valschære her.	2430
wibes güete, dir 'st geschehen,	
kundestu 'z ze rehte spehen,	
daz dir nie grøezer schade geschach.	
din lop wirt val unde schwach,	
wan si valwent liplôs	2435
an den diu vröude ir reht verlôs	
und wibes vröude aller meist.	

Was nun im Besondern den hier vorliegenden Erec betrifft, so bemerke ich im Voraus, daß dem herkömmlichen Titel noch der Zusatz *der wunderære* beigelegt worden ist mit Bezugnahme auf V. 10044; auch *Erec unde Enite* würde sich, wie in dem französischen Original, als Bezeichnung des Ganzen geeignet haben. Er gilt wohl jetzt allgemein, abgesehen von kleinern lyrischen Gedichten, für Hartmann's frühestes Werk. Seine Entstehung fällt nach Lachmann's Ausspruch (zu Iwein, S. 486) in die Zeit vor des Dichters Kreuzfahrt, d. h. er fällt noch vor das Jahr 1197; denn daß es der «wenig rühmliche Kreuzzug» von 1197—98 gewesen sei an welchem Hartmann Theil genommen, glaubte man aus dem Kreuzliede Nr. 11 (= 22, 4 ed. Haupt) folgern zu müssen, in welchem der Dichter sagt:

2419 von schulden, mit Recht. — 2423 vürdern swv., fördern. — 2424—25 der bleibt von mir unverdächtigt Frauen gegenüber; wibes namen unschreibend wie unser «Frauenspersonen». — 2426 zamen, zähmen, unterdrücken. — 2427 alle Verunglimpfung, die vom Neide her verbreitet war oder umlief; vlouc pret. von vliegen, fliegen. — 2428 swâ, wo nur irgend. — beliegen stv., belügen, verleunden, verdächtigen. — 2430 valschære stm., der Låsterer, Verunglimpfer. — 2431 dir 'st = dir ist. — 2432 kõnntest du es nach Gebühr beurtheilen. — 2434 val, fahl, bleich. — 2435 valuen, bleich und fahl sein. — liplôs, leblos. — 2436 an oder mit denen die Freude alle ihre Geltung, ihr Ansehen verlor.

und lebte min her Salatin und al sin her,
die'n bræhten mich von Vranken niemer einen fuoz.

Hier wird also der Sultan Saladin (der am 3. März 1193 starb) bereits als nicht mehr lebend aufgeführt. Da nun fest steht, daß Hartmann innerhalb der Jahre 1210—20 gestorben ist, kann an einen spätern Kreuzzug als den von 1197 nicht gedacht werden. Wohl aber fragt es sich, ob der Dichter sich nicht an dem von 1189—91 beteiligt haben könne. Wenn Lachmann behauptet hat, daß der Erec vor des Dichters Kreuzfahrt gedichtet worden sei, so widersprechen dem die im Erec selbst vorkommenden Anspielungen auf eine Meerfahrt. So wird dort einigen Freunden, welche etwa Verlangen tragen die See näher kennen zu lernen, der gute Rath ertheilt, lieber zu Hause zu bleiben, wenn sie nicht ihr Lebtage dafür büßen wollen, V. 7634—40:

nú râte ich minen friunden sumen
daz si die niugerne län
und hie heime bestân.
swes ein man wol al den tac
sô rehte lihte engelten mac
und niemer niht geniezen,
des lât iuch, friunde, erdriezen.

So konnte doch kaum ein anderer als der sprechen, welcher die Beschwerden einer Seefahrt aus eigener Erfahrung kennen gelernt hatte; ebenso setzt genaue Bekanntschaft mit dem Meere voraus die Schilderung des Schiffbrüchigen V. 7060 fg. Beide Stellen finden sich bei Christian von Troyes nicht, sie sind eigene Zuthat Hartmann's; es wird also nicht zu viel gewagt sein, wenn man hiernach als wahrscheinlich annimmt, daß der Dichter bei Abfassung seines Erec die Kreuzfahrt hinter sich hatte. Der Erec könnte darnach nicht vor 1197—98 geschrieben sein, wenn dies wirklich die Zeit war, in welcher sich Hartmann am Zuge beteiligte; wir müßten ihn vielmehr um mindestens drei Jahre später ansetzen, sodaß er vor 1199 kaum erschienen wäre. Dies ist aber aus andern Gründen rein unmöglich. Aus der Erwähnung in Wolfram's Parzival (vgl. Lachmann zu Parzival, S. XIX) geht hervor, daß der lwein, das jüngste der uns erhaltenen größern Gedichte Hartmann's, vor 1204 schon fertig war; die Abfassung aller seiner epischen Gedichte, wie die des ersten Büchleins, würde sich demnach

auf den engen Zeitraum von 1199—1203 zusammendrängen. Das ist an sich schon nicht recht denkbar. Auch widerspricht dem der große Abstand, den man hinsichtlich der Kunst und des Stils zwischen dem Erec, dem frühesten Werke Hartmann's, und dem weit vollendeteren Iwein wahrnimmt. Zwischen beiden müssen wol 8—10 Jahre in der Mitte liegen. Es würde also nichts weiter übrig bleiben als anzunehmen, daß Hartmann nicht erst 1197, sondern hereits 1189—91 sich am Kreuzzuge betheiligt habe, der Erec also ungefähr um 1192—93 erschienen sei.

Sehen wir nun zu, wie sich zu dieser Annahme die beiden Kreuzlieder verhalten, welche unter des Dichters Namen sich erhalten haben. In dem ersten derselben (8, 1 fg. = 9, 21 fg. Haupt) erscheint der Dichter noch als ein junger unerfahrener Mann (*tumber man*, V. 6 und 31); er ist noch nicht durch die *sorge* an den heimatlichen Boden gefesselt (8, II, 19); in der Auffassung der Situation und nach seinem Gedankeninhalte hat dieses Lied große Aehnlichkeit mit dem Kreuzleich, welchen Heinrich von Rucke, «unter dem unmittelbaren Eindruck der Trauerbotschaft vom Tode Kaiser Friedrich's I. im Spätjahr 1191» schrieb (*Germania* 7, 111). Von ganz anderer Gesinnung getragen erscheint dagegen das zweite dieser Lieder, in welchem sich, wie oben berührt, Saladin erwähnt findet, Nr. 11. Der Verfasser desselben zeigt völlig verschiedene Motive. Von der jugendlichen Begeisterung für das heilige Land selbst, von der Verleugnung der trügerischen Welt ist hier keine Rede mehr; hier heißt es vielmehr: Ohne die Minne würde sich, wenn auch Saladin noch lebte, der Sänger nicht bewogen gefühlt haben das Kreuz zu nehmen. Beide Lieder können hiernach unmöglich aus ein und derselben Zeit stammen, wenn überhaupt denkbar ist, daß sie von ein und demselben Verfasser herrühren. Namentlich müßte man das letzte Lied, wenn es wirklich von Hartmann ist, in eine viel spätere Zeit rücken als das zuvorbesprochene; man würde also annehmen, daß der Verfasser derselben sich an zwei verschiedenen Kreuzfahrten, etwa an der von 1189 und an der von 1197 nach einander betheiligt habe. Allein es sind gegründete Zweifel gegen die Echtheit des zweiten Liedes vorhanden, wohin namentlich die Erwähnung Frankens gehört, welches der Verfasser dieses Gedichts als seine Heimat bezeichnet.

Als Beweis dafür, daß bei Abfassung des Erec der Dichter seinen Kreuzzug schon hinter sich hatte, läßt sich vielleicht

auch die Erwähnung Iconium's (*Connelant*, *Conne*) anführen, welches seit dem Kreuzzug Friedrich's I. (seit 1190) näher bekannt worden war; davon heißt es nämlich im Erec 1999—2009:

der zobel was daz nie kein man
deheinen bezzern gewan
noch ouch tiuwerren vant
über allez Connelant.
des landes pfligt der soldän,
wande ez ist im understän.
ez ist lanc unde wit,
Conne beslozzen lit
zwischen den landen beiden,
den Kriechen und den heiden,
der beste zobel kumt von dan.

Vgl. die Anmerkungen dazu. Auch diese Stelle findet sich in dem Gedichte Christian's von Troyes nicht. Freilich geht aus ihr allein noch nicht hervor, daß Hartmann jene Gegenden aus eigener Anschauung kennen gelernt hatte. Ist es aber aus andern Gründen wahrscheinlich geworden, daß der Erec nach des Dichters Kreuzfahrt verfasst, sowie daß diese Kreuzfahrt keine andere als die von 1189—91 gewesen sei, so wird man auch versucht zu glauben, daß das, was der Dichter hier seinen Zuhörern oder Lesern von Iconium erzählt, nicht auf bloßem Hörensagen beruhte.

Daß Hartmann als ganz junger Mann den Erec dichtete, ersieht man deutlich aus V. 1590—1602 und aus V. 7479. Hier nennt er sich noch einen *tumben knecht*, während er sich im Armen Heinrich und im Iwein schon als *ritter* einführt und im letztern V. 2792 auf den Erec verweist; er muß also noch ziemlich jung gewesen sein, als er sich an dem Kreuzzuge beteiligte. Ganz dasselbe Verhältniss ergibt sich mit Wahrscheinlichkeit aus dem ersten Büchlein. Auch dieses hat er, wie Haupt in der Einleitung zu den Liedern und Büchlein, S. xviii, bemerkt hat, «als junger Mann gedichtet (V. 6 fg.), aber doch, wie es scheint, nach seinem Kreuzzuge: denn was er von dem Meere erzählt (353 fg.) macht eigene Anschauung wahrscheinlich, besonders durch die Worte

daz ist allen den wol kunt
die dâ mite gewesen sint.»

Man vergleiche dazu auch die Stellen 1715 fg. und 1763 fg.

Aber auch in anderer Beziehung lässt sich leicht darthun, daß der Erec gegen den Iwein gehalten eine Jugendarbeit Hartmann's war. Im Erec enthält die Sprache des Dichters noch eine große Zahl von Wörtern und Redensarten, die theils nur in der Mundart des Verfassers gebräuchlich waren, theils schon damals zu veralten anfangen; außerdem ist das Französische, das Hartmann erst kurz zuvor sich angeeignet haben mochte, noch durch eine auffallende Menge von Ausdrücken vertreten (vgl. darüber Haupt a. a. O., S. xv). Dagegen erscheint im Iwein die Sprache viel reiner, gewählter, höfischer, sowie das Französische nur mit Maßen gehandhabt; überhaupt «arbeitet hier der Dichter mit genauer Sorgfalt und sicherer Überlegung, seine Darstellung ist zwar ausführlich, aber gehalten und ebenmäßig: die Übergänge der Erzählung, die Motive des Einzelnen» sind hier weit kunstreicher als im Erec. Einzelne Partien des Erec, wie z. B. das Verzeichniß der Ritter der Tafelrunde, die Beschreibung von Enitens Reitpferd, haben für uns etwas Ermüdendes. Zum Theil fand sie Hartmann schon in seiner Vorlage, zum Theil aber auch offenbart er damit seine eigene Neigung zum Beschreiben; jedenfalls rechnete er dabei auf den besondern Geschmack und den Beifall der damaligen ritterlichen Kreise.

Doch trotz dieser Ausstellungen bietet der Erec im Einzelnen immer noch anziehender Stellen genug, welche auch den heutigen Leser für ihn einzunehmen geeignet sind; zumal wenn man das Verhältniß des deutschen Dichters zu seiner französischen Quelle näher ins Auge fasst. Seinen Gewährsmann nennt er nirgends bei seinem Namen, nur im Allgemeinen drückt er sich aus, z. B. V. 184 *sagt diu äventiure wâr, 280 nâch der äventiure zal, 10038 als uns diu wârheit von im sagt; oder 8697 ob uns daz buoch niht lûget, 7487 als ich an sinem buoche las, 9018 als ich ez las, oder 7461 als uns der meister seite, 7298 des hôte ich im den meister jehen, 8200 der meister enliege.* Daß aber Hartmann mit den eben genannten Anführungen bloß den Erec Christian's von Troyes, wenn auch vielleicht nicht nach der Textesrecension, in der derselbe uns überkommen ist, gemeint habe, hat Bartsch durch seine sorgfältige Untersuchung in der Germania 7, 141—185 dargethan. Alle die Vorzüge, welche Gottfried von Straßburg in der oben mitgetheilten Stelle an unserm Dichter rühmt, treten nirgends deutlicher zu Tage als gerade der französischen Dichtung gegenüber; an nicht wenigen Stellen, wo diese trocken, flach, ja unnatürlich erscheint und von Seiten

des Dichters eine gewisse Kälte oder Theilnahmlosigkeit verrieth, weiß Hartmann durch individuellere, seelenvollere Auffassung, durch liebevolleres Eindringen oder durch natürlichere Wendungen den Leser zu fesseln. Man freut sich, wie der deutsche Dichter dem fremden gegenüber seine nationale Eigenthümlichkeit und seine individuelle Freiheit zu wahren verstanden hat. «Die meisten Abweichungen», sagt Bartsch, S. 181, «sind der Art, daß sie sich als absichtliche Änderungen Hartmann's kund geben, der insoweit seinen Stoff beherrschte, als er das Unpassende mancher Situation in seinem Vorbilde durch leichte Motive zu mildern suchte oder Andeutungen in seinem Originale zu neuen Situationen erweiterte. Hartmann's sinnige und maßvolle Natur findet, bei aller Abhängigkeit im Stoffe, wie sie die Gewohnheit und Überlieferung mittelalterlichen Dichtern unterlegte, doch noch immer reichlich Gelegenheit sich geltend zu machen.» Und S. 182: «Hartmann fügt psychologische Bemerkungen ein, die seinem Vorbilde fehlen und die uns den Charakter des deutschen Dichters von der liebenswürdigsten Seite zeigen: so über die Schämigkeit der Frauen (1319—32). Er bemerkt, daß die wilden Rosse sich Enitens Leitung willig gezeigt (3467—70). Er fügt eine Charakterschilderung Käii's ein (4629—63) und setzt entschuldigend hinzu, daß die Flucht vor dem vom Tode erstandenen Erec keine Schande gewesen (6665—86). Unwahrscheinlichkeiten der Erzählung sucht Hartmann so gut er kann zu erklären, so den Umstand, daß Enite immer früher die Gefahr herankommen hört als Erec, durch seine Rüstung (4149—64) u. s. w. Außer den genannten sind besonders folgende Stellen dem deutschen Dichter eigenthümlich: die Darstellung des Zweikampfes als eines Spiels, 880 fg.; die Einführung von Frau Armuth und Frau «Reichheit», 1578—1609; das Gleichniß von der Sonne, 1716; der Vergleich vom Monde und von den Sternen, 1767 fg.; die Erwähnung des Sonnenscheins, 3015—3021; die Erzählung, welche Enite erfindet, daß sie von Erec ihren Ätern geraubt sei, 3868 fg.; St. Gertruden Minne, 4018—20; der Excurs über Famurgan, 5158—5241; die Schilderung von Liebe und Leid im Herzen und das Gleichniß dazu, 5599—5626; die allgemeine Bemerkung 5763—72; die Vergleichung Erec's mit einem Schiffbrüchigen, 7060—71; die Beschreibung der Burg, 7833—92; die Bemerkung, daß Erec um Vorzeichen und Angang sich nicht kümmern, 8122—39; die Erzählung von den 80 Frauen, dem Bestatten der Häupter ihrer Männer, Erec's Fürsorge für sie, 8220—

8357, 9745—51, 9781—9856; Erec's Empfang in der Heimat 10001 fg.

Sonach bleibt der Erec als erster Versuch immer eine bedeutende Erscheinung in der Geschichte der höfischen Epik, und es ist nicht zu verwundern, daß er «die Grundlage der erzählenden Poesie geringerer Dichter» wurde. Unter denen, die diesem Vorbilde nachzustreben suchten und mehr oder weniger wörtliche Entlehnungen daraus enthalten, sind vorzugsweise zu nennen Ulrich von Zatzighofen im Lanzelet, Konrad von Fußesbrunnen in der Kindheit Jesu, Konrad Fleck in Flore und Blanschefur, Wirnt von Gravenberg im Wigalois, der Stricker, der Plaier, Konrad von Stoffeln.

Leider ist uns der vollständige und reine Genuß dieser in der Literaturgeschichte des deutschen Mittelalters so bedeutsamen Dichtung mehrfach verkümmert. Nicht genug, daß sie nur in einer einzigen und noch dazu sehr jungen Handschrift auf uns gekommen ist — der großen Ambraser Handschrift, welche Kaiser Maximilian in den Jahren 1502—17 nach einem alten Heldenbuche an der Etsch anfertigen ließ —; auch das ist noch zu beklagen, daß dieser Handschrift der Eingang und eine längere Stelle nach V. 4628 fehlen. Diese Mängel bieten dem Kritiker wie dem Interpreten große Schwierigkeiten, so daß beide an nicht wenigen Stellen auf unsichere Vermuthungen angewiesen sind.

Die erste kritische Ausgabe hat Moriz Haupt unter Mitwirkung Lachmann's 1839 besorgt. Verschiedene Besserungsversuche dazu, welche theils von den Genannten, theils von Benecke, W. Grimm, Wackernagel herrühren, finden sich im dritten Theile von Haupt's Zeitschrift, S. 266 fg. Funfzehn Jahre später hat Franz Pfeiffer zuerst wieder die Aufmerksamkeit der deutschen Philologen auf dieses Werk gelenkt in seiner *Germania* 4, 185 fg.; ihm haben sich die Besserungsversuche von W. Müller im siebenten Bande der genannten Zeitschrift, S. 127 fg. und die des Herausgebers ebenda S. 429 fg. angeschlossen. Der Text der hier gebotenen Ausgabe ist zum größten Theil auf diese Vorarbeiten gegründet.

Um dem Leser die Übersicht über das Ganze zu erleichtern, ist das Gedicht gleich den von Bartsch herausgegebenen Nibelungen und der Kudrun in Aventiuren oder Abschnitte von mir zerlegt worden. Bei dieser Eintheilung bin ich nach Kräften bemüht gewesen, die kleinen Pausen, welche der Gang der Erzählung hie und da zulässt, zu benutzen. War auch dieß nicht überall gleich gut durchführbar, so werden doch

die Abschnitte mit voraufgeschickter kurzer Inhaltsangabe als erwünschte Ruhepunkte dem Leser willkommen sein.

Die übrigen Werke Hartmann's werden in zwei weitem Theilen folgen. Und zwar wird der zweite Theil die Lieder und Büchlein, den Gregor und den Armen Heinrich, der dritte den Iwein enthalten.

ZEITZ, im März 1867.

FEDOR BECH.

I N H A L T.

	Seite
Einleitung	V
<hr style="width: 10%; margin: 10px auto;"/>	
I. Âventiure, der fremde Ritter und sein Zwerg	3
II. Âventiure, Coralus und Enite	12
III. Âventiure, Kampf um den Sperber zwischen Erec und Yders	26
IV. Âventiure, des Königs Artus Recht nach Erlegung des weißen Hirsches und Yders' Ankunft in Kardigan	41
V. Âventiure, Erec's letzte Nacht im Hause seines Schwähers	47
VI. Âventiure, Enitens Empfang an Artus Hofe	54
VII. Âventiure, Erec's und Enitens Beilager	64
VIII. Âventiure, Turnier zwischen Tanebrok und Prurin	78
IX. Âventiure, Erec's Heimkehr und unritterliche Muße	98
X. Âventiure, Erec's Kampf mit Räubern und seine Härte gegen Eniten	106
XI. Âventiure, List der treuen Enite	117
XII. Âventiure, Guivreiz der Kleine	142
XIII. Âventiure, Erec's Zusammentreffen mit Kaiin	154
XIV. Âventiure, Erec's Überlistung durch Gawein. (Die Zauberin Famurgan.)	161
XV. Âventiure, Erec's Kampf mit zwei Riesen	175
XVI. Âventiure, Erec's Ohnmacht. Enitens Verzweiflung	188
XVII. Âventiure, Graf Oringles auf Limors. Erec's Veröhnung mit Eniten	203

I. ÂVENTIURE,

DER FREMDE RITTER UND SEIN ZWERG.

(Nach dem französischen Gedichte Christian's von Troies war der Inhalt des verlorenen gegangenen Eingangs folgender: Um Ostern hält König Artus Hof zu Kardigan und beschließt den weißen Hirsch zu jagen. Vgl. Erec 1102. In seinem Gefolge befindet sich auch ein Ritter Namens Erec, der an der Tafelrunde großes Lob genießt. Er bietet der Königin Ginover, die hinten nachfolgt, seine Begleitung an, die sie dankbar annimmt; vgl. Bartsch in der Germania 7, 141.) Während der Reise bemerken sie in der Ferne einen Ritter nebst einer Dame und einem Zwerge. Die Königin entsendet eine ihrer Hofdamen, sich nach ihnen zu erkundigen. Diese wird aber von dem Zwerg hart angelassen und mit Geißelstieben zur Umkehr genöthigt. Nicht besser ergeht es Erec, als er sich dem Zwerge nähert. Da er unbewaffnet ist, kann er sich nicht gleich rächen; er beurlaubt sich von seiner Herrin und reitet den Fremden unbemerkt von Ferne nach. Auf Tulmein, der Burg des Herzogs Imain, gehen diese zur Herberge; dort soll ein großes Volksfest gehalten werden, bei welchem der fremde Ritter den Siegespreis für seine Dame zu gewinnen hofft. Erec findet weder auf der Burg noch in dem dabei gelegenen Marktflücken Herberge.

*

bi ir und bi ir wiben.
ditz was Êrec fil de roi Lac,
der frûmekeit und sælden pfac,
durch den diu rede erhaben ist.

1 bi ir d. i. der Königin Ginover, der Gemahlin des Königs Artus. — 2 frûmekeit, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Trefflichkeit. — sælde hier im Plur., Wohlergehen, Gelingen, Glück. — pflegen mit gen. = über etwas gebieten, es besitzen, haben. — 3 durch den, um dessentwillen. — erhaben part. von erheben stv., beginnen.

- Nû riten si unlange frist
neben ein ander beide 5
ê daz si über die heide
verre in allen gâhen
zuo riten sâhen
einen ritter selbedritten,
vor ein getwerc, dâ enmitten 10
eine juncfrowen gemeit,
schœne unde wol gekleit.
- Nû wûndert die kûnegin
30^c wer der ritter môhte sin.
er was ze hárnâsche wol, 15
als ein guot kneht sol.
Éréc der junge man
sine frowen frâgen began
ob er'z ervarn solde.
diu frowe des niht enwolde. 20
si bat in dâ bi ir tweln.
ein maget begûnde si ûz weln
die si môhte senden dar.
si sprâch «rît ûnde ervar
wer der ritter mûge sin, 25
und sin geverte, dez magedîn.»
diu juncfrou huop sich an die vart,
âls ir geboten wart,
dâ si daz getwerc riten sach.
mit zûhten si zuo im sprach: 30
«got grûeze iuch, geselle,
und vernémet waz ich welle.
mîn frouwe hât mich her gesant
(diu ist kûnegin über daz lant):
durch ir zuht gebôt si mir 35
daz ich iuch gruozte von ir,

6 ê daz, bevor, als. — heide stf., «ebenes, waldloses, wildgrünendes Gelände». Wackernagel. — 7 in allen gâhen, in aller, größter Eile, mit einem Male. — 10 vor, vorn, vorweg. — getwerc stn., Zwerg. — 11 gemeit, statlich, stolz, ein aus dem volkstümlichen Epos entlehntes und dort häufiges Beiwort der Helden.

15 er war mit Harnisch gut versehen; ebenso Gregor 1553; Schreiber, Urkund. 1, 191 ein edel kneht der ze dem harnesche vert; Rudolf's Weltchron. 1, 153 ed. Schütz nieman ze wâfen was. — 16 kneht hier allgemein: Mann, Kriegsmann. — 18 frowe, Herrin, Gebieterin. — 21 tweln, verweilen, bleiben. — 26 und sein Reisegefährte (Begleiterin), das Mägdlein. — 30 mit zûhten, mit Anstand, höflich, artig. — 35 durch ir zuht, aus

und weste gerne mære
 wer der ritter wære
 und disiu maget wol getân.
 mugt ir mich daz wizzen lân, 40
 âne schaden ir daz tuot:
 mîn frouwe enfrâget wan durch guot.»
 daz getwêrc enwolt' ir niht sagen
 unde hiez sî stille dagen,
 unde daz sî in vermite: 45
 sî enweste war sî rite.
 diu maget enlie niht umbe daz
 sine wolde riten fûrbaz,
 den ritter frâgen mære
 selben wer er wære. 50
 daz getwêrc werete ir den wec
 (daz sach diu kûnegin unde Êrec),
 daz ez sî mit der geisel sluoc,
 die ez in der hant truoc,
 über houbt und über hende, 55
 ze sîner missewende,
 daz sî mâl dâ von gewan.

Mit solher antwurt schiet sî dan
 wider zuo ir frouwen
 unde liez sî schouwen 60
 wie sêrê sî was geslagen.
 daz begûnde sî vil tiure klagen
 daz ez ir sô nâhen was geschehen
 daz si'z muoste an sehen.
 Êrec dô ahten began 65
 der ritter wær' kein frum man
 daz er ez vor im vertruoc
 daz sîn getwerc die maget sluoc.
 er sprach «ich wil riten dar,

Artigkeit, Höflichkeit. — 37 und hätte gern erfahren. — 45 *vermite* conj. von *vermiden*, einen vermeiden, ihm fern bleiben. — 46 *sî enweste*, sie wusste nicht. — *war*, wohin. — 47 *enlie niht*, unterließ nicht. — *umbe das*, darum, deshalb, trotzdem. — 48 *fûrbaz*, weiter. — 49 *mære frâgen*, um Auskunft, Mittheilung fragen. — 52 auf den Inhalt dieser und der folgenden Verse bezieht sich Wolfram im Parzival 401. — 56 ihm selber zur Schmach, sodaß er selbst Schaden und Schande davon hatte. — 57 *mâl stn.*, Spuren der Verwundung, Wunden.

62 *tiure adv.*, hoch und theuer, sehr. — 65 *ahten*, erwägen, woraus schließen. — 66 *frum man*, trefflicher, braver, edler Mann. — 67 *vor im*, vor sich, in seiner Gegenwart. — *vertragen*, zulassen, geschehen lassen. —

daz ich iu diu mære ervar.» 70
 diu frouwe sprach «nû rit enwec.»

Zehant huop sich Êrec:
 und als er in sô nâhen kam
 daz ditz getwerc die rede vernam,
 er sprach «nû mugt ir mir gesagen 75
 war umb' ir habt die magt geslagen?
 ir habt sêre missetân.
 ir soltet ez durch zuht lân.
 iuern herrn sult ir mir nennen:
 mîn frowe wolde in erkennen 80
 und daz schœne magedin.»
 daz getwerc sprach «lâ din klaffen stn.
 ich ensage dir anders niht
 wan daz dir alsam geschiht.
 waz wolde si der mære 85
 wer mîn herre wære?
 ir sit niht wise liute
 daz ir sô vil hiute
 gefrâget von mîm herren:
 ez mac iu wol gewerren. 90
 wil dû deich dich's erlâze,
 sô rît dîne strâze,
 und hebe dich der sunnen haz.»

Êrec der wolt' ouch fürbaz,
 wan daz ez im es niht vertruoc: 95
 mit der geisel ez in sluoc,

wiser? f. 4. 5231.

70 *diu mære pl.*, Vorfal, Geschichte von der die Rede ist. — 71 *enwec*, in *wec*, auf den Weg, hinweg.

72 *Zehant*, sofort, sogleich. — *huop præt.* von *heben*, sich erheben. — 75 *mugt ir mir gesagen* ist wie in V. 41 und anderwärts höfischer und milder als das gewöhnlichere *nû sagt mir*. — 77 *missetuon*, übel handeln. — 78 *durch zuht*, Anstands halber, um der guten Sitte willen. — 82 *klaffen stn.*, Schwatzen. — 84 *alsam*, ebenso. — 85 *der mære gen. pl.*: weshalb wollte sie darüber Auskunft haben. — 90 *gewerren stv.*, Schaden bringen, leid werden. — 91 *erlâzen* mit *acc.* und *gen.*, einen mit etwas verschonen, ihn nicht behelligen. — *deich*=*das ich*. — 93 *hebe dich der sunnen haz!* ist wie *var der sunnen haz!* oder *strîchet der sunnen haz!* eine sprichwörtliche Art des Verfluchens, ursprünglich wohl bei Verbannungen angewandt: hebe dich weg, der du nicht werth bist, daß dich die Sonne bescheint! fahr zum Teufel! Vgl. Mythol. 17 und Haupt's Zeitschr. 7, 166: *Luna, Jovis famula, Phœbus, suus vernula*, — *negent vobis lumina! Sic sine solamine Careatis lumine! Nulla dies celebri Trahat vos de tenebris!* so heißt es dort in einer Excommunication aus dem 11.—12. Jahrhundert.

30^d als ez die magt hete getân.
 ouch wolt' er sich gerochen hân,
 wan daz er wisltchen
 sinem zorne kunde entwîchen. 100
 der ritter het im genomen den lip,
 wand' Êrec was blôz sam ein wip.
 er gelebt' im nie leidern tac
 danne umbe den geiselslac
 und schamt' sich nie sô sêre, 105
 wan daz dise unêre
 diu kûnegin mit ir frowen sach.

Als im der geiselslac geschach,
 mit grôzer schame er wider reit.
 alsô klagete er sin leit 110
 (schamvar wart er undern ougen).
 «frouwe, ich'n mac des niht verlougen,
 wand' ir ez selbe habt gesehen,
 mir ensl vor iu geschehen
 eine schande alsô grôz, 115
 daz ir nie dehein mîn genôz
 eines hâres mê gewan.
 daz mich ein sus wênic man
 sô lasterlichen hât geslagen
 und ich im daz muoz vertragen, 120
 des scham ich mich sô sêre
 daz ich iuch nimmer mêre
 fûrbaz getar schouwen
 und dise juncfrouwen.
 ich'n weiz zwiu mir daz leben sol, 125
 ez'n si daz ich mich des erhol
 daz mir vor iu geschehen ist.
 ich ensterbe in kurzer frist,

97 tuon vertritt hier das vorhergehende *slahen* (*sluoc*), daher mit dem Accusativ. — 99 *wan daz*, außer daß, nur daß. — 102 *blôz*, unbewaffnet. — 103–104 ihm widerfuhr nie größeres Leid als in Bezug auf den Geiselschlag. — 106 *wan daz*, abgesehen davon daß.

109 *er wider reit*, ritt zurück. — 111 *schamvar*, schamroth. — 112 *erlougen* mit *gen*. = etwas leugnen, in Abrede stellen. — 114 *ensl*; die im Mhd. übliche Negation in dem von *ich'n mac des niht verlougen* abhängigen Satze fällt im Nhd. weg; vgl. zu dem 1. Büchlein 547 und Iwein 2967 und Winli 1, 4 in HMs. 2, 28¹. — 117 *nie—eines hâres mê*, nicht um ein Haar mehr. — 118 *wênic*, klein. — 121 *des*, deshalb. — 123 *ich getar*, ich getraue mich. — 125 *zwiu* = *ze wiu*, wozu. — 126 *sich erholn eines d.*, etwas wieder einbringen, wieder gut machen, sich dafür rächen. — 128 *ich ensterbe*, wo-

I. ÄVENTIURE,

sô sol ich'z versuochen.	
frouwe, ir sult geruochen	130
daz ich in iuwern hulden var.	
der himelkéisér bewar,	
frouwe, iuwer ère.	
ir'n geseht mich nimmer mère,	
ich'n gereche mich an disem man,	135
von des getwerge ich mâl gewan.	
ist daz mich got sô gèret	
daz er mln heil mèret,	
daz mir dar an gelinget	
sô doch mln muot gedinget,	140
sô kum ich über den dritten tac,	
ob ich vor siechtuome mac.	
der küneginne was vil leit	
daz er alsô junger reit	
ûf sô grôze freise:	145
si bat in lân die reise.	
sô langer dô urloubes gerte	
unze daz si in's gewerte.	
Ouch gedâhte der junkherre,	
im wære daz ze verre,	150
ob er ze den selben ziten	
hin wider wolde riten	
da er sinen harnasch hâte,	
und daz er alsô drâte	
in nimmer genæme:	155
swie er's wider kæme,	
sô wæren sj im entriten gar:	
und ilte in nâch alsô bar.	

fern ich nicht, es sei denn daß — ich sterbe. — 130 *geruochen*, belieben, gestatten. — 131 *in iuwern hulden*, unter Eurer Gewogenheit, mit Eurer Genehmigung, eine im Mhd. übliche Höflichkeitsformel. — 132 *himelkaiser*, Gott oder Christus (vgl. Müllenhoff und Scherer, Denkm., S. 379); Gute Frau 424 *gebiet mir frouwe, ich wil varn, der himelkaiser ruoche bewarn iwer werdt* Hohen ère. — 135 *ich'n gereche*, es wäre denn daß ich, ohne daß ich — mich räche. — 136 *des*, dessen, cuius. — 137 *gèret* = *géret*. — 140 wie doch mein Herz hofft. — 141 *über den dritten tac*, wenn der dritte Tag vorüber ist, nach Verlauf von drei Tagen. — 142 *siechtuom*, Krankheit. — 144 *alsô junger*, als ein so junger Mann, vgl. zu 1521, 2470, 2565 und zu Lanslet 903. — *riten ûf etewaz*, auf etwas ausreiten, sich etwas vornehmen. — 145 *freise stf.*, Gefährd., Gefährliches Wagstück. — 147 *langer* = *lange er*. — 148 *unse das*, bis daß.

154 *drâte* adv., schnell. — 156 wie er auch die Sache (das Versäumte, den Schaden) wieder gut zu machen suchte, er sich beeilte. — 157 *entriten*, davon reiten. — 158 *alsô bar*, so bloß, so unbewaffnet (wie er war).

- Do ę in begunde gāhen nā,
 dō kom er rehte uf ir slā 160
 von den im schade was geschehen.
 vil schiere begunder s' an sehen.
 zuo in was im niht ze gāch:
 er reit in alsō verre nāch,
 daz er si sach und si in niht. 165
 er tete als dem dā leit geschicht:
 der vlizt sich dicke dar zuo
 wie er'z mit fuoge widertuo.
 sine kōmen uf dem wege
 ūz sīner ougen phlege 170
 des vil langen tages nie
 unz daz der ābent ane gie.
 nū sach er wā gegen im schein
 ein hūs geheizen Tulmein;
 der wirt der herzoge Imāin. 175
 dā reit der ritter vor im in.
 dā wart er emphanen wol,
 30^e sō man ze friundes hūse sol
 und als dem wirt wol gezam.
- Ich sage iu durch waz er kam 180
 mit sīner friundin.
 ez het der herzoge Imāin
 hōchzit dā vor zwei jār:
 sagt diu āventiure wār,
 sō hēter si dō zem dritten. 185
 an eine wise enmitten
 het er hōth an eine stat
 einen sparwære uf gesat
 uf eine stange silberin.
 ditz muoste jērlīchen sin 190
 ze frōden sīner lantdiet.

160—161 *uf ir slā von den*, auf die Spur derer, von denen u. s. w. — 63 *gāch*, eilig; er übereilte sich nicht nach ihnen. — 165 ebenso Iwein 493. — 167 *sich dar zuo vlīzen*, darnach streben. — 168 *mit fuoge*, auf eine passende Art, mit guter Manier. — *wider tuon*, wieder gut machen. — 70 *sīner ougen phlege*, Gesichtskreis, wie Flore 1365. — 173 *wā*, eigentlich=wo, hier im Sinne von: wie, wie dort; vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 17^a, 25.

180 *durch waz*, weshalb. — 183 *hōchzit*, Fest, Festlichkeit. — *dā vor wei jār*, zwei Jahre zuvor, vorher. — 184 *diu aventiure*, die Erzählung, Überlieferung. — 185 *heler, hete er*, hatte er. — *zem dritten*, zum dritten Male. — 188 *sparwære*, Sperber; vgl. Parzival 135, 11. — *gesat=gesatst, esetzt* von *ich setze*. — 191 *lantdiet* stf., Einwohnerschaft, Landleute. —

von der rede er niemen schiet,
 niwan daz geliche
 arme unde riche,
 alte unde junge, 195
 durch schône handelunge
 ze siner fröude kâmen
 swenne si'z vernâemen.
 swes friundinne den strit
 behielte ze siner hôchzit,
 daz si diu schœnest wære, 200
 diu nâeme den sparwære.
 den het der ritter ê genomen
 zwîr, ôuch wås er komen
 daz er'n zem dritten nâeme: 205
 und ob ez alsô kâeme,
 sô het er in immer mære
 âne strit mit voller êre.
 nû sagte man dâ mære
 daz manec wip schœner wære 210
 danne des ritters friundin.
 dô was sin frûmekeit dar an schîn:
 er was alsô vorhtsam
 daz er'n mit gewalte nam.
 in gëtorste dâ nieman bestân: 215
 strites wart er gar erlân.
 nûne weste Êrec niht
 umbe disê geschiht,
 wan daz er im durch sin leit
 ûf âventiure nâch reit. 220
 nu begunde sigen der tac.
 ein market underm hûse lac:

onechte *ÿp²*, von
 1866. 6720.

192 *rede* stf., das wovon die Rede ist, die Sache, wie V. 452. — *schiet*, nahm, schloß aus. — 193—194 *geliche arme unde rîche*, sowohl Arme als Reiche. — 196 *handelunge*, die Behandlung, Bewirthung, Aufnahme, die dem Gaste zu Theil wird. — 198 *swenne*=sô wenne, so bald als nur. — 199 *den strit bestân*, das Feld behaupten, den Sieg davontragen. — 208 *âne strit*, unstreitig, ohne Widerrede. — 209 nun sprach man dort davon, gieng hier das Gerücht. — 213 *vorhtsam*, Furcht einflößend, gefürchtet. — 215 *bestân*, angreifen. — 216 das Streiten ward ihm ganz und gar erlassen. — 218 ist, falls wirklich hier ein Verderbniss des Textes vorliegt, *dise* aus einem missverstandenen *dierre* entstanden? statt *die erren*, die frühere, zuvor geschehene? so steht *dierre*=*dirre* im Erec 7300 (vgl. 7308) nach der Handschrift und in Schreiber's Urkunden I, S. 73 und 89. — 219 *durch sin leit*, wegen des ihm widerfahrenen Leides, Schimpfes. — 220 *ûf âventiure*, um ritterlichen Zweikampf zu suchen, den Gegner zum Zweikampf zu fordern. — 221 *sigen* stv., sich senken, neigen. — 222 *market* stm., Marktstellen. — *hûs* stn., hier vorzugsweise=*burc*, *veste*, herrschaftliche

dâ kom er geriten in.
 die burc meit er durch den sin,
 daz er sin iht wurde gewar 225
 dem er het gevolget dar.

Nû er sùochénde reit
 wer in durch sine frûmekeit
 des nahtes næme in sine phlege, 230
 nû vânt er an dem wege
 von den liuten grôzen schal:

diu hiuser wâren über al
 beherberget vaste:
 der sich sin ze gaste
 wolde underwinden, 235
 den kunde er niender vinden.

ouch was er habelôs dâ gar.
 er het sich niht gewarnet dar:
 wand' in kóm diu reise gâhes an,
 als ich iu vor gesaget han. 240
 er het dâ niht mære

(daz bekumbert in dô sère)
 wan daz phârt und sin gewant.
 ouch was er dâ unerkant,
 daz im niemen zuo sprach 245
 noch ze guote an sach.
 die gazzen wâren spils vol.
 als ez ze hôchziten sol. 1572. v. 17.

Wohnung, wie V. 174, 1200, 1296, 1321, 7119 (=7116); vgl Schmeller 2, 247. — 224 die Burg mied er in der Absicht, darum. — 225 *das-ih*, *das* nicht etwa (immer mit dem Coniunctiv), *ne forte*. — 227 *Nû* hier relativ=als nun, während; in V. 230 dagegen ist es cor-relativ=*ad*; vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a, 421, 32^b fg.; relative Bedeutung hat es auch bei Conr. von Fußesbrunnen, dem Nachahmer Hartmann'scher Diction, in der Kindheit Jesu 84, 3; 89, 4; 89, 30; 100, 6; Conr. von Heimesfurt Maria Himmelfahrt 497 u. 595; Ruther 3207; vgl. zu Erec 8363 u. 8508. — 233 *beherbergen*, mit Gästen versehen; *vaste* adv., stark, sehr. — 234—235 der sich seiner als eines Gastes annehmen wollte. — 237 *habelôs*, ohne Habe, ohne die zur Reise nöthigen Mittel. — 238 *sich warnen dar*, sich darauf hin versehen. — 246 *ze guote*, in guter Absicht, freundlich, geneigt. — 247 *spil*, Unterhaltung, Belustigung, Lustbarkeit.

II. ÄVENTIURE,
CORALUS UND ENITE.

Erec nähert sich einer abgelegenen halbverfallenen Ritterburg. Dort trifft er einen alten ehrwürdigen Edelmann mit seiner Hausfrau und einem schönen Töchterlein, welche, obwohl in größter Armuth, ihn freundlich aufnehmen. Von seinem Wirth, Grafen Coralus, erfährt nun Erec den Namen des von ihm verfolgten Ritters, sowie die Veranlassung des auf Tulmein bevorstehenden Festes. Darauf entdeckt er ihm, wie er gekommen sei, sich an Yders zu rächen, und bittet ihn zu diesem Behufe um Waffen; er wolle auch das Fest besuchen und wünsche, daß seine Tochter Enite ihm dahin folge; ihr wolle er den Sperber erkämpfen und sich dann mit ihr vermählen. Nachdem er die Einwilligung des Alten erhalten, begibt er sich mit Eniten auf Schloss Tulmein. Dort werden beide von Enitens Oheim freundlich aufgenommen und reiten dann nach dem Platze, wo der Sperber aufgestellt ist.

Nû reit er alsô wiselôs,	
unz daz er verre vor im kôs	250
ein áltéz gemiure.	
dô im hie sô tiure	
die herberge wâren,	
eines wegés begunder vâren	
der in dar brâhte;	nicht bracht? 255
wande er im gedâhte	
des nâhtés beliben dâ:	
wande er'n mohte anderswâ.	meinte sie
daz hûs er chiesen begunde	
und wânde daz er funde	260
femân dar inne:	
daz fröute sine sinne.	
er gedâht' «min dinc daz vert nû wol,	
wand' ich in eime winkel sol	
beliben hinne unz an den tac,	265

249 *wiselôs*, ohne Leitung, hilflos, verlassen. — 251 *gemiure*, Gemäuer, Gebäude. — 252 *tiure wesen*, theuer sein, ironisch: so gut wie nicht da sein, versagt sein. — 254 *vâren* mit *gen.*, wonach trachten, suchen. — 256 denn er hatte sich vorgenommen. — 258 denn anderswo konnte er nicht (bleiben). — 259 *chiesen*, *kiesen* (siehe V. 250), prüfen, in Augenschein nehmen, wahrnehmen. Die Handschrift hat aber bloß *das hûs er begunde*; hieß es etwa *des hûses er begunde* = er unterwand sich des Hauses, öffnete und betrat es? vgl. Otfrid 1, 69, 6 *thû beginnes des thînes heiminges*; Diemer 101, 2 *der hât avir bigunnen* (eröffnet) *unsirno herzin einis brunnin* und 320, 7; Hohes Lied ed. J. Haupt 23, 27. — 260 *er wânde*, glaubte schwerlich, dachte nicht. — 263 *er dachte*: meine Sache wird sich nun machen, steht nun gut. — 264 *ich sol beliben*, ich werde bleiben. —

- 30^f sit ich niht wesen baz enmac. 13 311
 des gan man mir doch âne strit:
 ich sihe wol daz ez œde lit.»
 als er in daz hûs kam
 und er der winkel war genam, 270
 welher im dar zuo tôte
 - dâ er inne bellben möhte,
 dô sâch er sitzen dâ
 einen man, der was grâ,
 sin hâr von alter snêwiz: 275
 des het er dannoch guoten vîz
 daz er's nâch reinem site phlac:
 vil wol gestrâlet ez lac
 über sin âhsél ze tal. 280
 nâch der âventiure zal
 sô het der selbe altman
 eine schâfkursen an
 und des selben ûf einen huot:
 diu wâren beidiu alsô guot
 als in sin state leite: 285
 er'n phlac niht richeite.
 sin gebærde was vil hêrlich,
 eines edeln mannes lich:
 ein krûcke was sin stiure
 der dâ saz in dem gemiure. 290
- Ditz was Êrecke leit:
 wand' er vôrhte die gewonheit,
 er solt in ûz getriben hân,
 als im vór wâs getân.
 291² daz phârt er ze stete bant: 295

266 wesen, existieren, sich befinden. — 267 âne strit, ohne zu wehren, ungestört, ohne Umstände. — 271 tôte conj. præter. zu touc, geeignet wäre. — 274 grâ, alt aussehend, altersgrau. — 276 dannoch, damals noch, jetzt noch. — eines vîz hân, auf ein Ding große Sorgfalt verwenden. — 277 nâch reinem site, nach tadelloser Weise, auf saubere Art. — 278 strâten, striegeln, kämmen. — 279 ze tal, thalwärts, niederwärts, herab. — 280 âventiure, die vom Dichter benutzte, ihm vorliegende Quelle, schriftliche Urkunde, Geschichte, Bericht. — zal stf., Erzählung. — 282 schâfkursen stf., Schafpelz, Kleid daraus. — 283 und von demselben Stoffe einen Hut auf. — 284 diu neutr. pl., auf schafkursen und huot bezogen. — 285 als seine Lage ihm gestattete. — leite præter. von legen (MSF. 151, 13) oder von leiten? — 286 er lebte nicht in Wohlstand, führte kein glänzendes Leben. — 287 hêrlich, von vornehmer, edler Art. — 288 lich stf., Bild, Ansehen, Ausdruck. — 289 stiure stf., Stütze.

293 er würde (möchte) ihn austreiben (wenn er hier einkehrte). — 295 ze stete binden, fest, anbinden. —

dar tûf leite er sin gewant.
 sin hende habte er für sich,
 sin wól gezogenem manne glich, 1.95. 7.57/ 11.264
 und gienc dà er den alten sâch.
 mit zwivel er zuo im sprach 300
 «herre, mir wær' herberge nôt.»
 diu bete machte in schamerôt.
 als in der alte het vernomen,
 er sprach «nû sit mir willekomen
 zuo dem und ich nû haben mac.» 305
 des gnâdet' im [Érec] fil de roi Lac.

Nû het er ingesindes
 niwan eines kindes
 (diu was ein diu schênste magt
 von der uns ie wart gesagt) 310
 und der hûsfrôuwen.
 dar an moht' man schouwen,
 daz er rîches muotes wîelt,
 daz er den gast sô arm enthielt.
 dem kinde ruofte er dar. 315
 er sprach «genc und bewar
 disse herren phârt, tochter min,
 der unser gast geruochet sin,
 und begenc ez sô ze vlîze
 daz ich dir's iht verwîze.» 320
 si sprach «herre, daz tuon ich.»

arme der gast?

Der mâgde lip was lobelich.
 der roc was grüener varwe,
 gezérrét begarwe,

297 die hende für sich haben, die Hände nach vorn halten, ruhig vorstrecken; eine feine höfische Sitte, zumal Frauen und Höherstehenden gegenüber; vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 628^a, 48; J. Titurel 4112, 3. — 299 dà, dorthin wo. — 305 und, als; vgl. zu 426.

307 *ingesinde*, Hausgenossenschaft, Dienerschaft; der Genitiv abhängig von *nicht* in *niwan* = *nicht wan*: von Hausgenossen besaß er weiter niemand als ein Kind, eine Tochter. — 309 *ein diu schênste magt*, eine der schönsten Mädchen; vgl. 1324, Iwein 1315, wo gleichfalls der unbestimmte Artikel neben dem bestimmten steht. — 313 *rîches muotes wîelt*, hohe, vornehme, edle Gesinnung besitzen. — 314 *enthalten*, (über Nacht) bei sich behalten, beherbergen. — *sô arm*, Apposition zu *er*. — 315 *dar ruofen*, herbei —, zu — rufen. — 316 *genc imper.* von *ich gange*, *gehe*. — 317 *disse* ist Genitiv = *huius*. — 319 *begân*, besorgen, warten. — *ze vlîze*, sorgfältig, ordentlich. — 320 *verwîzen* stv., vorwerfen, tadeln.

324 *gezerret*, zerrissen. — *begarwe* adv., gänzlich. —

- abehære über al. 325
 dar under was ir hemde sal
 und ouch zebrochen eteswâ:
 sô schêin diu lich dâ
 durch wîz alsâm ein swan.
 man sagt daz nie kint gewan 330
 ein lip sô gar dem wunsche glich:
 und wære sî gewesen rîch,
 so gebræste niht ir lîbe
 ze lobelîchem wîbe.
 ir lip schein durch ir salwe wât 335
 alsam diu lilje, dâ sî stât
 under swarzen dornen wîz.
 ich wæne got sinen vîz
 an sî hâtê geleit
 von schœne und von sælekeit. 340
 ouch muote Êreckē ir ungemach.
 zuo ir vater er sprach
 «wir suln's diē juncfrowen erlân:
 ich wæn' si'z selten habe getân:
 ez gezimt mir selbem vil baz.» 345
 dô sprâch der alte daz.
 «man sol dem wirte lân
 31^a sinen willen, daz ist guot getân.
 uns gebrist der knehte:
 von diu tuot si'z mit rehte.» 350

Diu juncfrowe des niht enliez
 sine tæte als sî ir vater hiez.
 daz phært begienc ze vlize

Fr 9240².

325 *abehære* adj., kahl, abgeschabt, fadenscheinig; vgl. Lassberg LS. 2, 551, 4. — 326 *sal, salwer*, fahl, verbleicht, verschossen. — 327 *zebrochen*, zerrissen. — *eteswâ*, hie und da. — 328 *lich* stf., Leib, leibliche Gestalt. — 331 *dem wunsche glich*, dem Vollkommensten, Besten gleich, vollendet schön. — 333—334 so fehlte ihr nichts zu einem vortrefflichen Weibe; *gebræste* conj. præt. von *gebresten*. — 337 vgl. Haupt, Zeitschr. 3, 266. — 338 *sinen vîz legen an etewaz*, seine besondere Sorgfalt, seine höchste Kunst auf etwas verwenden. — 340 *von*, von Seiten, in Bezug auf. — *sælekeit*, Vollkommenheit. — 341 *muote* præt. von *müezen*, beschweren, bekümmern. — 347—348 den Wünschen des Wirthes nachzukommen wird als Erforderniss des höfischen Anstandes auch im Parzival 458, 22 und im Lanzelet 6333 erwähnt. — In *daz ist guot getân* vertritt das Participium, wie so häufig nach den Adjectiven *guot, liep, swære* u. s. w., die Stelle des Infinitivs, ähnlich dem lateinischen Supinum auf *-u*, — 350 *von diu*, deshalb.

351 *Diu—niht enliez sine tæte=non intermisit quæ faceret*, sie unterließ es nicht zu thun. — 353 *begân*, besorgen. —

du er hatt vil vinn	
und vær þu gyt inn erfi ma	355
ich wene in þu jinnoge ma.	
io er vilhin marschal hre.	
sva si skina in swacher wode.	
si vær þu þu wiy nach ma	
siðenn schitkenn in gewin	360
hatt' erfi þi in þu lak.	
þu si siens jinnides jinnak.	
in þessan wiu siðenn kinnde	
si innir wiu ma rinde.	
in vær þu þu þessan	365
þu si þu þessan hiden.	
þessan þessan þessan.	
und þu in þessan	
þu þessan þessan	
si si þu wær þessan þu.	370
þu þessan þessan:	
þu þu þu wær þessan.	
þu þessan þu þu þu þessan þessan	
und þu þessan þessan þessan:	
und þu þessan þessan.	375
þu þessan þessan þessan.	
þessan þu þessan.	
þessan þu þessan. —	
þu wær þu þessan þessan	
þu þessan þu þessan:	380
þu þessan þu þu þessan þessan:	

þu þessan þessan þessan. — 355 ist glaube er wäre durch zufrieden.
 — 360 wærchal' Marschal. Stallmeister. vgl. wærchal' Pferd und schalk
 Druher. — 365 wær wiu immer. überall. — 368 wær þessan þessan
 kommen. — 370 wær. nicht vernommen gering. armlich. — 375 wær þessan er.
 ich finde es mir ungemessen. kann es mir gefallen lassen. — 380 wær stf.
 die Gelegenheit, bedingende Lage und Umstände: er gut als sie im Stände
 waren, als sie es vermochten. — 385 þessan austragen. — 390 þessan
 stf. Bettung, Betze. — 371 wær die Leute für die Reize haben: die Reize
 die man hat. — 372 þessan stf. Futter, übergeben. — 373 þessan das Gold
 nicht anbringen. das reichlich mit Gold versehen war. wær wird auf das
 Fußgänger wær er bemeher sein. — 377 þessan wær. das Reize welches.
 — 378 wær stf. aufheben, empfehlen. — 379 þessan wær. mit Zurückung
 von drei andern. — 381 wær. gefüllter, wærere Decke, Stoppdecke.
 — 382 wær. eine Art Seidenstoff, dem Taffet ähnlich. — 383 þessan þessan
 versiert, gemusst; vgl. 384 fg. — 384 þessan nämlich alle die es einer
 prächtigen Einrichtung gehöriger Gegenstände als wær wær wær u. a. w.;
 eine ähnliche gemüthliche Schilderung im Gregor 388—389. — In dem
 þessan ist hier zu Sobers' schenke' geredet er wær. als in diesem Hause
 waren, dieser Wirtschaft wær wær. — 385 þessan wær. zu diesem Abend.
 — 386 wær. sehr theuer d. h. nicht vorhanden. — 387 þessan wær wær.
 beschaffen, warteten auf mit. —

- dar über genuogte si dô
 eines bettes âne vliz:
 daz bedâhte ein lîlâchen wîz.
 ouch was dâ ritters spîse: 385
 swes ein man vil wîse
 môhte in sinem muote
 erdénkén ze guote,
 des hâten si die überkraft
 uud vollecliche wirtschafft, 390
 doch man es îf den tîsch niht truoc.
 in gap der reine wille genuoc
 den man dâ ze hûse vant:
 wand' er ist aller gûete ein phant.
- Nû muget ir hœren mære 395
 wer dirre alte wære,
 daz er den gast sô wol emphie
 und er's durch armuot niht enlie.
 er het dâ vor gehabt ê
 guotes und ouch êren mê. 400
 er was ein grâve riche,
 vil gar unlasterliche
 sines erbes verstôzen
 von sinen übergenôzen.
 in het dehein sîn bôsheit 405
 in dise armuot geleit:
 ez was von urliugê kômen.
 im het diu überkraft genomen
 allez daz er ie gewan.
 sô vil was dem richen man 410

383 ein bette âne vliz, ein Bett, woran nicht lac ein spæher vliz, ein schlichtes, schmuokloses. — 384 bedâhte, bedeckte. — lîlâchen stn., leinenes Bettlaken, eigentlich lînlâchen. — 386—389 von allem Gut, was nur kluger Sinn als solches zu erdenken vermochte, besaßen sie Überfülle (überkraft). — 390 wirtschafft stf., alles was zur Bewirthung gehört, Nahrung, Unterhalt, Vorrath. — 391 doch hier relativ=obgleich; mit dem Indicativ steht es noch V. 939; Lieder 4^b, 3; 12, 10. — 394 phant stn., Unterpfand, Bürgschaft, Ersatz: der gute Wille entschädigt für alle Güte, die man unter andern Verhältnissen zu gewärtigen hat.

398 und trotz seiner Armuth das nicht unterließ; vielleicht und er's durch sîn armuot enlie? vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a, 321^b, 1. — 402 durchaus seiner Ehre unbeschadet. — 404 übergenô: stn., der Mächtigere unter den Standesgenossen. — 405 dehein sîn bôsheit, keine Schlechtigkeit, Unehrenhaftigkeit seinerseits. — 406 geleit=geleit, geführt, gebracht (oder=geleget, versetzt? siehe Lachmann zu Iwein S. 562). — 407 urligê stn., Krieg. — 408 überkraft stf., Überlegenheit, Übermacht. —

- grôzer êren niht verlân
daz er einen kneht mohte hân.
nû truog er dise armuot
und diu hûsfrouwe guot
in ir alter mit listen: 415
und swâ si der habe misten,
ir nôt si bedahten
mit zûhten swâ si mahten,
daz man's iht wurde gewar.
daz ouch ir ie alsô gar 420
diu armuot oberhant gewan,
daz weste lützel ieman.
dem wirte was diu arbeit
die er von grôzer armuot leit
dâ wider sûeze als ein mete 425
unde im diu schame tete.
der alte wirt hiez Coralus
und die hûsfrouwe sus,
Kârsinefite,
ir tochter Enite. 430
swen dise edelarmen
niht wôldén erbarmen,
der was herter danne ein stein.
31^b der juncfrouwen ohein
was der herzogê Imain, 435
des diu hûchzit solde sin,
der herre von dem lande.
ir geburt was âne schande.
nû sagen ouch dâ bi
von wiu diu rede erhaben si. 440

Dô daz phært was begangen,
«nune lât iuch niht belangen»

415 mit *listen* pl., mit Klugheit, auf eine klinge Weise. — 416 *swâ*, wo immer. — *missen*, vermissen, entbehren. — 417 *beduhten*, verdeckten. — 418 mit *zûhten*, mit Anstand. — *mahten* præt. von *ich mac*. — 419 damit man davon nichts gewahr würde. — 422 *lützel*, wenig; *lützel ieman*, niemand. — 425 *mete* stn., ein altgermanischer, volkstümlicher Mischtrank, dessen Hauptbestandtheil Honig war. — 425–426 *dâ wider—unde*, in Vergleich zu dem das (wie), anders als. — 431 *die edelarmen*, die welche von Geburt und Gesinnung edel aber dabei arm sind (vgl. Freidank 40, 15); ebenso gebildet sind die Adjectiven *edelriche*, *edelric*, *edelguot*. — 439 *nû sagen*, nun lasst uns erzählen. — 440 *von wiu*, wovon, weshalb. — *erheben* stv., beginnen.

442 nun lasst euch die Zeit nicht lang werden; ebenso in Stricker's Karl 4074; Encit 166, 22; G. Abent. 2, 428. 597. —

sprach der wirt ze dem gaste.
 Êrecken muote vaste
 sîn schade den er dâ vor gewan: 445
 den wirt er frâgên began
 waz der schal von den liuten
 môhtê bediuten
 den er in dem markte het gesehn.
 do begunde im der wirt jehn 450
 wie'z umb' die rede was getân,
 als ich iu gesagt hân,
 beide umb' die hôchzit
 und ouch des sparwæres strit.
 als er im gesagte daz, 455
 dô frâgte er aber fûrbaz
 von dem ritter mære,
 ob er weste wer er wære,
 der vor im tîf daz hûs reit,
 als ich iu ê habe geseit, 460
 und hal in doch sîn ungemach.
 der âlté sus sprach
 in erkennet allez ditze lant:
 er ist *Yders fil Niut* genant.
 und sagte sîn geverte gar ^{129.} 465
 unde daz er komen dar
 mit sîner âmien wære
 ze nemen den sparwære.
 alsô schiere er ditz vernam,
 mit frâge er fûrbaz kam, 470
 unz im der wirt tete erkant
 wie'z umb' in selben was gewant.

Als er im's bigarwe jach,
 Êrec erstuont unde sprach
 «genâde, wirt und herre, 475
 daz ez mir iht gewerre.

451 wie es sich in Betreff der Sache (von der zwischen ihnen die Bede war) verhielt. — 454 *des sparwæres strit*, der Wettstreit um den Sperber. — 455 *gesagte*, gesagt hatte. — 456 *mære frâgên*, um Auskunft fragen. — 461 *hâl præt.* von *helen* stv., verhehlen. — 465 *geverte* stn., Grund, Verlauf, Richtung, Zweck der Reise. — 469 *alsô schiere*, sobald als. — 470 er fragte weiter. — 471 bis ihm der Wirth Aufschluß gab, mittheilte. — 472 was es mit ihm selbst für eine Bewandtnis hatte. — 473 *jach*, bekannt hatte; oder hieß es: *als er im's dô gar bejach?* — 474 *erstuont*, erhob sich. — 475 *genâde*, gewährt Gnade! — 476 *gewerren* stv., im Wege stehen, Nachtheil bringen. —

sit ez sô umb' iuch stât, sô suoche ich helfe unde rât. ûf gnâde sô si iu bejehen, mir ist ein leit von im geschehen	480
daz ich immer klagen sol, ez'n si daz ich mich's erhol. sin getwerc mich harte sere sluoc, daz ich im durch nôd vertruoc:	485
ez was gewâfent und ich blôz, des ich benamen lützel genôz. grôz laster muostich dô vertragen. daz sol mîn herze immer klagen, mir'n gefüege got noch den tac	490
daz ich ez gerechen mac. ûf solher âventiure wân, als ich nû gesaget hân, sô bin ich im her nâch geriten. râtes muoz ich iuch biten.	495
beide helfe unde heil stât vil gar âne teil, hêrré, in iuwer hant. môht ir mir umb' isengwant getuon deheiner slahte rât, ich sage iu wie mîn muot stât,	500
sô wurder strites niht vermiten. mit orse bin ich wol geriten: sô soldet ir mich lâzen riten mit iuwer tohter Êniten ûf die selben hôchzit.	505
ich behabete den strit daz si schôner wære (und næme den sparwære)	

479 *ûf gnâde*, auf eure Gnade hin, in der Hoffnung daß ihr mir gnädig und zu helfen bereit seid. — *bejehen* stv., bekennen. — 482 es sei denn, daß (wofern nicht) ich mich dafür entschädige, räche. — 484 *vertragen*, ungerächt lassen, hingehen lassen. — 486 das kam mir in der That wenig zu Statten. — 487 *laster* stn., Schimpf, Schande. — 491 *ûf-wân*, in der Voraussetzung, Erwartung, Gelegenheit zu solchem ritterlichen Zweikampfe (*âventiure*) zu finden; vgl. 3110. — 496 *âne teil*, ganz und gar, einzig und allein; vgl. Conrad v. Heimesfurt, Urst. 123. 49: Rückert zu Thomasin 1010; Kindheit Jesu 83, 35. — 499 *deheiner slahte rât getuon einem*, in irgend einer Art, einigermaßen Aushilfe einem gewähren. — 501 *einen strites vermiten*, einen mit Kampf unangefochten, unverwundet lassen; vgl. 1036 und Genesis 47, 34. — 502 *orse* stn., Schlachtross. — *geriten*, mit Ross versehen, beritten. — 506 *den stri behaben*, den Streit entscheiden, den Sieg behaupten. —

danne des ritters friundin.
 nû seht ob ez müge sin 510
 und tuot'z uf daz gedinge,
 ob mir alsô gelinge
 daz mir der sige belibe,
 só nim ich si ze wibe.
 dar umbe endurfet ir'z niht lán, 515
 31^c si hát an mir niht missetán,
 ez mac wol mit éren sin.
 ich künde iu den vater mín:
 der ist der künec Lac genant.
 beide liute unde lant, 520
 lip und allez daz ich hân
 mache ich ir undertán,
 daz si des muoz walten.

Do begúndén dem alten
 von jámer vil tougen 525
 trúobén diu ougen:
 wan sin herze wart ermant
 mit dirre rede sâ zehant
 daz er kúme für bráhte
 die rede der er gedáhte. 530
 er sprach «herre, disen spot
 sult ir lázen durch got.
 iwer rede ist vil verlázenlich.
 nû hát got über mich
 verhenget swes er wolde. 535
 anders danne ez solde
 só ist mín leben nû getán.
 daz wil ich von gote hân.
 des gewaltes ist só vil,

511 *gedinge* stn., Bedingung. — 515 *dar umbe* bezieht sich volkstümlicher-
 weise auf einen aus dem Zusammenhange zu folgernden Gedanken:
 darum d. h. weil es ihrer Ehre zuwider oder weil ich ihr etwa nicht eben-
 bürtig wäre; *ir endurfet niht*, ihr braucht nicht. — 516 sie legt mit mir
 keine Schande ein, fährt nicht schlecht mit mir; ähnlich in der G. Frau
 1448 *ouch hát si wol an im getán*.

525 von tief verborgenem Herzeleid. — 526 *truoben*, sich trüben. —
 527 *ermanen*, antreiben, bewegen; es fehlt aber das Object, daher vielleicht
 zu lesen: *weiniens sin herze wart ermant*. — 533 *vil verlázenlich*, sehr frei, rück-
 sichtslos. — 538 darüber will ich Gott allein walten lassen, das trage ich
 von Gott zu Lehen; vgl. Eneit 273, 40 *dune hást von niemanne niht, diu
 werlt ist al dîn eigen*; G. Frau 571 u. 666. — 539 *des*, nämlich *gotes*: der
 besitzt so viel Gewalt. —

- er mac den richen swenner wil 540
dem armen gelichen
und den armen gerichen.
sin gewalt ist an mir worden schin.
durch got sult ir erbeten sin
daz dirre schimph belibe. 545
ir getuot ze wibe
miner tochter wol rât,
wan si des guotes niht enhât.
swie grôzen bresten ich nû dol,
doch sult ir mir gelouben wol, 550
ich hân gesehen den tac
daz iuwer vater der kûnec Lac
mich gesellen nande.
wir nâmen in sinem lande
bêde mit ein ander swert. 555
daz ir nû miner tochter gert,
mich entriege min wân,
daz habt ir durch schimph getân.»
- Èrec wart von der rede rôt.
er sprach «herre, welch nôt 560
twinget iuch ûf den wân
daz ich'z durch schimph habe getân?
daz sult ir ûz dem muote lân
und miniu wort für Ernest hân.
waz solde mir iezuo der spot? 565
dâ bit ich mir sô helfen got
ze sêle und ze libe,
daz ich mir ze wibe
iuwer tochter gerne nemen wil.
des'n gib ich iu kein langer zil, 570
wan an die selben hôchzit,

549 *gerichen*, reich machen. — 545 *schimph* stm., Spott. — 546—547 *eines d. rât getuon*, einer Sache entrathen, sie sich aus dem Sinne schlagen, auf sie verzichten: euch wird es nicht schwer fallen, wenn ihr meine Tochter nicht zum Weibe nehmt; Iwein 4495. — 549 *breste* swm., Mangel. — 553 *geselle*, Gefährte, Freund. — 555 *swert nemen*, das Ritterschwert empfangen, in den Ritterorden treten. — 557 *wofern* mich meine Vermuthung nicht trägt. — 558 *durch schimph*, aus Spott, nicht zum Ernst.

563 *es ûz dem muote lân*, sich's aus dem Sinne schlagen. — 568 fg. über diese Eidesformel vgl. zum 1. Bûchlein 1423. — 567 an Leib und Seele; dieselbe Formel in Leyser's Predd. 91, 7 u. 13; 98. 39. — 568 *das* hier formelhaft und in dem prägnanten Sinne: ich versichere, daß u. s. w.; vgl. V. 4067. — 570 *des*, in Betreff dessen, dazu. —

daz sich endet der strit,
 ob mir nû iuwer helfe frumt
 daz mir min dinc ze heile kumt.
 ir armout hœre ich iuch klagen: 575
 der sult ir stillê gedagen.
 ez schadet iu niht gegen mir,
 wand' ich ir guotes wol enbir.
 ouch het ich einen swachen muot,
 næm' ich für minen willen guot. 580
 nû gedenket dar zuo.
 sit daz der strit sol wesen fruo,
 sone sûmet uns niht mære.
 an iu stêt gar min ère: 995/
 und wizzet rehte âne wân,
 ich leiste als ich gelobet hân.» 585

Der alte was der rede frô.
 er sprach «sit ir'z meinest sô,
 sô haben wir hie zehant
 vil schœnez isengewant, 590
 beidiu behende unde guot. 612
 des kunde mich diu armuot
 nôch nie betwingen
 noch tûf den zwivel bringen
 daz ich's wurde âne. 595
 ich behielt ez nâch dem wâne,
 ob es minem friunde wurde nôt
 (der selbe wille mir'z gebôt),
 31^d daz ich'z im lihen solde.
 unz mir's got gunnen wolde 600
 sô het ouch ich einen site,
 daz ich im selbe dâ mite
 vil willeclichen was bereit,
 unz mir daz alter an gestreit:

572 *das*, wo, bis; ebenso *unz an die zit das*, *unz an die tage das*. — 576 *gedagen* mit gen., von etwas schweigen. — 578 *enbern* stv., entbehren, nicht nötig haben. — 579 *swacher muot*, unedler, gemeiner, niedriger Sinn. — 580 *ließe* ich mich in meinem Willen durch Geld und Gut bestimmen. — 581 *nun seid darauf bedacht*. — 582 *sit daz*, da nun einmal. — 583 *sûmen*, hinhalten, aufhalten. — 585 *âne wân*, sicher, gewiss (ohne bloß zu wâhnen).

591 *behende*, bequem, passend. — 594 noch in solche Verlegenheit bringen. — 595 *eines d. âne werden*, es los werden, aus den Händen lassen. — 598 von diesem Willen ließ ich mich dabei leiten. — 600 *unz*, so lange als. — 602 *im*, nämlich dem Freunde. — 604 bis mich das Alter überwältigte. —

daz hât mir gar die kraft benomen. 605
 nû ist ez uns ze staten komen,
 daz ez uns fremder bete erlât
 und tuot uns unwirde rât.
 ouch habe ich unz her
 beide schilt unde sper 610
 ensament behalten.»
 des gnâdet' er dem alten.
 er bat im ez zeigen dar,
 durch daz er næme war
 ob ez im reht wære, 615
 ze enge noch ze swære.
 dô was ez behende unde guot. 71.
 des gewan er vil richen muot,
 Érec fil de roi Lac.
 vil schiere gieng uf der tac, 620
 daz si solden-riten
 hin zuo den höchziten.

Dô der tac vol erschein,
 dô riten si uf Tulmein. 625
 dar hiez der herzogē imâin
 si grôze willekomen sin.
 ir komennes nam in wunder.
 nû nâmen sî in besunder
 und sagten im ir geverte gar, 465.
 war umbe Érec was komen dar, 630
 und bâten râtes in dar zuo.
 er sprach «ich sage iu waz ich tuo.
 beide lip unde guot
 unde willeclicher muot
 sol iu dar zuo sin bereit, 635
 her gast, durch iuwer frûmekeit
 und durch miner nifteln ère.
 ouch volget miner lère

607 daß es uns der Bitte bei andern überhebt, daß wir andere nicht darum anzusprechen brauchen. — 608 *einem eines rât tuon*, einem von etwas Abhilfe gewähren, ihn davon befreien. — *unwirde stf.*, Schande. — 609 *unz her*, bisher. — 611 *ensament*, zusammen, miteinander. — 614 *durch daz*, auf daß, damit. — 620—621 *der tac daz*, der Tag wo; vgl. zu 572.

625 Vgl. zu Lieder 7, 8. — 626 *grôze adv.*, sehr. — 627 *ir komennes*, ihres Kommens, substantiv. Infinitiv. — 628 *besunder*, beiseite. — 529 *gar*, ganz, vollständig. — 636 *durch iuwer frûmekeit*, um eurer Ritterlichkeit willen. — 637 *niftel swf.*, Nichte. —

und lât mich si vazzen baz.' 1407.	
Èrec der widerrette daz.	640
er sprach «des sol niht geschehen.	
er hete harte missejehen,	<i>misseschen 3yl² naj mîden</i>
swer ein wip erkande	
niwan bi dem gewande.	
man sol einem wibe	645
kiesen bi dem libe	
ób sí ze lobe stât,	
unde niht bi der wât.	
ich lâze iuch hiute schouwen,	<i>ouch 3yl²</i>
ritter unde frouwen,	650
und wær' si nacket sam min hant	
unde swerzer danne ein brant,	
daz mich sper unde swert	
volles lobes an ir wert,	
od ich verliusé daz leben.»	655
«got sol iu gelücke geben»	
sprach der herzogé Imâin;	
«ouch sult ir des gewis sîn	
daz iuwer ellenthafter muot	
iu. gefueget allez guot.»	660
Mit dirre rede si kâmen	
dâ si messe vernâmen	
von dem heiligen geiste:	
des phlegent se aller meiste	
die ze ritterscheftē sinnen	665

639 *vazzen*, kleiden. — 640 *widerreden*, dagegen sprechen, ablehnen. — 641 *des gen.* abhängig von *niht*, nichts. — 642 *harte adv.*, stark, sehr. — *misseejehen* stv., sich falsch, unrecht ausdrücken; verkehrt, schief urtheilen; Vilmar, Weltchronik Rudolfs v. Ems S. 37 *ein seltic man an' aller misseejehen (: geschehen)*. — 644 *niwan, nonnisi*, nur. Die im Folgenden aus gesprochene Ansicht hat auch Wolfram im Parzival 8, 20 fg. — 645 *einem wibe kiesen*, in Bezug auf ein Weib urtheilen, ein Weib beurtheilen. — 646 *bi dem libe*, nach der Person, Persönlichkeit. — 647 *ze lobe stân*, sich vorthellhaft, schön ausnehmen, lobenswerth sein; vgl. 1538, 8557, Kindheit Jesu 89, 59. — 651 *sage*, wie; vgl. über die Redensart V. 5400 und Iwein 3236. — 654 *wern* mit acc. und gen., einem etwas gewähren: Speer und Schwert werden mich des höchsten Ruhmes in Bezug auf sie theilhaftig-machen; vgl. 199—202. — 659 *ellenthaft*, kühn und stark, männlich. 662 *dâ*, dahin wo. — 662—666 die hier berührte Sitte öfter erwähnt (8636; Iwein 6589; Wigal. 114, 31; 79, 29; Eraclius 4677; Amis 1463); durch den heiligen Geist in der Messe gestärkt, empfangen die frommen Ritter ein Übergewicht und eine gewisse Hoffnung des Sieges über ihre Gegner. — 665 *ze ritterscheftē sinnen*, auf ritterliche Thaten ausgehen, nach ritterlichem Ruhme trachten. —

unde turnieren minnent.
 dô was bereit der imbiz.
 man dienet' in en allen vliz.
 alsô dër dô ergie,
 menneclîch ze fröuden vie 670
 dar nâch als in dûhte guot
 und in lêrte sin muot.
 ir spil was umbe die stat
 dâ der sparwære was gesat.

III. AVENTIURE,

KAMPF UM DEN SPERBER ZWISCHEN EREC UND YDERS.

Erec und Yders erscheinen, jeder in Begleitung seiner Dame. Als Enite auf ihres Freundes Geheiß nach dem Sperber faest, tritt ihr Yders drohend entgegen. Darauf entspinnt sich zwischen ihm und Erec ein erbitterter Zweikampf, der lange unentschieden währt, bis der Gedanke an die erlittene Beschimpfung und ein Blick der schönen Enite Erec's Kräfte verdoppeln und ihm zum Siege verhelfen. Dem besiegten Gegner legt Erec die Buße auf, an Artus' Hof zu reiten und der Königin seine Huldigung zu bringen; den Zwerg dagegen lässt er für seine Ungezogenheit mit Ruthen züchtigen.

Nû nâmen se al besunder war 675
 wenne Ydêrs fil Niut dar *Wy*
 mit sin'r amien kæme
 und den sparwære næme,
 als er ouch ê het getân.
 nû sâhen si dort zuo gân 680
 Êrecken mit froun Êniten.
 er fuorte si an sîner siten
 hin da er den sparwære sach.
 ze des rittêrs gehærde er sprach

668 man wartete ihnen auf mit aller Sorgfalt, Zuvorkommenheit. — 660 als das (Mahl, *der imbiz*) vorüber war. — 670 *menneclîch*, Mann für Mann, alle. — *vâhen ze etew.* = mit etwas beginnen, sich zu etwas wenden. — 671 *dar nâch als*, je nachdem, wie (oder hieß es *dar nâch unde?*). — 673 *stat stf.*, Stelle, Ort.

677 *amie stf.*, Freundin. — 684 *gehærde stf.*, das Hören, der Gehörsinn; *ze des ritters gehærde* = vor des Bitters Ohren, sodaß er's hören konnte;

«frouwe, læset diu bant	685
und nemt den sparwær' ûf die hant.	
wan daz ist wâr âne strit,	
hie ist niemen schœner danne ir sit.»	
dem ritter was daz ungemach.	
vil unwirdeclîch er sprach	690
«lât den sparwære stân!	
ez sol iu niht sô wol ergân,	
ir dûrftiginne.	
war tuot ir iuwer sinne?	
lânt in ir der er baz gezeme	695
und diu in von rehte neme.	
daz ist hie mîn friundin:	
der sol er billichen sîn.»	
Èrec sprach «herre, guot kneht,	
ir habt den sparwær' âne reht	700
genomen disiu zwei jâr.	
nû wizzet rehte für wâr,	
es'n mac niht mêre geschehen.	
es'n wellen iu die liute jehen,	
ez muoz undr uns beiden	705
diu ritterschaft scheiden.»	
[er sprach] «jungelinc, ob iu wære	
der lip ze ihte. mære,	
sô lêzet ir enzît	
iuwern kintlichen strit;	710
wand' ir'n nû schiere wirs lât,	
sô ez an den lip gât.	
ich sage iu vor wie iu geschiht:	
ir erbarmet mir niht.	
als ich iu nû gesige an,	715

Fundgr. I, 150, 9; Krone 3523. — 685 *diu bant* pl. von *daz bant*. — 690 *unwirdeclîche* adv., in der Weise eines, der die der Würde entsprechende Ruhe und Fassung verliert, außer sich geräth, aufgebracht, unwillig; vgl. *Germania* 8, 472. — 693 *dûrftiginne* stf., ärmliches Frauenzimmer, Bettlerin. — 694 *war*, wohin: was fällt euch ein? was untersteht ihr euch? — 699 *guot kneht*, edler Rittersmann, guter Kriegsmann. — 704 wofern euch nicht die Leute aus freien Stücken ihn (den Sperber) zugestehen (den ihr — vgl. 214 — bisher mit gewalts genommen habt). — 706 *ritterschaft*, ritterlicher Kampf. — *scheiden*, entscheiden. — 707—708 *ob iu—mære*, wenn euch euer Leben noch zu etwas werth dünkte, noch etwas gälte; vgl. 6678 u. 8471. — 709 *enzît*, bei Zeiten. — 710 *den strit lân*, den Widerstand aufgeben. — 711—712 da ihr ihn (den Widerstand) dann übler, mit weniger Vortheil für euch aufgibt, so bald es erst ans Leben geht; *schiere—sô*, so bald erst, vgl. *Urstende* 124, 39 *dû lêzest lîhte den strit schiere gerne sô dû maht*. — 713 *vor*, zuvor, im Voraus. — 715 *an gesigen einem*, einen besiegen. —

des ich nie zwivel gwan,
alsò stêt hin zê iu min muot
daz ich danne kein guot
nêmé für iuwern lip.
sweder man oder wip 720
iu dise rede gerâten hât,
der minnet ob iu missegât.»
Êrec sprach «herre,
ich hân mich alsò verre
nû der rede ûz getân: 725
ich enwil ir niht wandel hân.»
zehant schieden si sich dâ
unde wâfenten sich sâ,
der ritter als im wol tohte,
Êrec als er mohte. 730

Ydêrs was wol worden gar:
wand' er hête sich gewarnet dar
als ein mân ze ritterscheft sol.
siniu sper wârn gevârwt wol:
er was gezimieret: 735
sîn ros was gezieret
mit richer covertiure
(diu was Êrecke tiure):
sîn wâpenroc alsam was,
samit grüene als ein gras, 740
mit richen borten umbestalt.
als uns diu Âventiure zalt
sô was sîn harnasch lobelich,
er selbe eim guoten ritter glich.

717 gegen euch gedenke ich so zu verfahren, mit euch habe ich es bei mir so beschlossen. — 720 *sweder*, wer von beiden immer. — 722 der hat ein Wohlgefallen daran, wenn es euch übel geht. — 724 *alsò verre*, so weit (als es eben geschehen ist). — 725 *sich ûz tuon eines dinges*, sich mit etwas hervorwagen, sich über etwas vernehmen lassen. — 726 *wandel* stm., Umtausch, Änderung: ich will sie nicht zurücknehmen, nicht davon abgehen. — 728 *sâ*, sogleich. — 729 *als im wol tohte*, wie es ihm angemessen, vortheilhaft schien.

731 *gar* adj., bereit, gerüstet. — 732 *sich dar warnen*, sich darauf vorbereiten, dazu rüsten. — 734 *gevârwt*, gefärbt, bunt gemalt. — 735 *gezimieret*, mit ritterlichem Schmuck versehen; *zimier* hieß «das Zeichen, das der Ritter auf dem Helme, dem Schilde, dem Banier führte», Mhd. Wörterbuch. — (Vermuthlich sind hier einige Verse ausgefallen, welche sich auf Schild und Helm bezogen.) — 737 *covertiure* stf., die das ganze Pferd einhüllende Decke. — 738 *tiure*, siehe zu 380. — 739 *alsam*, ebenao. — 741 *borte* stm., aus Seide und Goldfäden gewürktes, starkes Band, hier als Kleiderbesatz verwendet. — *umbestellen* avv., rings besetzen, so bei Heribort 482. — 742 vgl. zu 280; *zalt*, erzählt.

	Èrec ouch dort zuo reit.	745
	sin schilt was alt swære breit,	
	siniu sper unbehende gröz,	
	halp er und daz ros blöz,	
	als im'z sin alter sweher lèch.	
	gelücke im helfe niht verzèch:	750
	under al dem liute	
	«got gebe dir heil hiute»	
	sprach ein gemeiner munt.	
	Nû rûnde man in'z zestunt	
	ze einem witen ringe.	755
	Èrecke dem jungelinge	
	gezam vil wol sin ritterschaft:	
	sin ellen gap im gröze kraft.	
	si fuorte beide ein grözzer zorn:	
31 ^f	diu ros si nâmen mit den sporn:	760
	dô sach man schenkel fliegen.	
	do begunde jenen triegen	
	sin höchvertiger wân:	
	er wände ein kint bestanden hân.	
	zesamne liezen s' strichen.	765
	do bevant er wærlichen	
	daz Èrec degenes ellen truoc.	
	mit der juste er im sluoc	
	den schilt an daz houbet.	
	dâ von wart er betoubet	770
	daz er kûmé gesaz.	
	vil sêltén geschach im daz.	

749 *sweher*, Schwiegervater. — *lèch* præst. von *lîhen*, leihen. — 750 *ver-sêcâ* præst. von *ver-sîhen*, versagen: das Glück versagte ihm seine Hilfe nicht. Inwiefern? Darüber gibt das Folgende Auskunft: die guten Wünsche, welche den in den Kampf ziehenden Helden seitens der Umstehenden auf den Weg begleiten (vgl. das *stille liezen* in V. 8687 u. 8123), galten als ein glückbedeutendes Vorzeichen, vgl. Wigal. 52, 17 fg. — 753 sprachen alle aus einem Munde; so auch im A. Heinrich 1466.

754 *es einem rûmen*, einem Platz machen, zurückweichen. — *zestunt*, von *Stund* an, sogleich. — 755 *rinc* stm., Kreiß, Kampfplatz. — 759 *fûeren*, in Bewegung setzen, treiben. — 761 man sah die *schenkel fliegen*, d. h. die Schenkel sich flügelartig bewegen und das Ross zum schnellsten Laufe antreiben. — 764 *einen bestân*, einen angreifen, es mit ihm aufnehmen. — 765 sie ließen die Rosse zusammen, gegeneinander losrennen; *ors* (*ros*) pflegt in dieser und in ähnlichen Redensarten bloß hinzugedacht zu werden. — 766 *wærlîchen* adv., wahrhaftig. — 767 *degenes ellen*, Heldenstärke. — 768 *juste* (*foste*, *tjuste*, *tjoste*) stf., das Anrennen, der Stoß mit dem Speer, der Kampf. — 770 *betouben*, betäuben. — 771 *gesizen* stv., sitzen bleiben, Stand halten. — 772 *vil selten*, sehr selten d. h. noch niemals. —

diu just wart sô krefteclich
 daz diu ros hinder sich
 an die hâhsen gesâzen. 775
 der muote was erlâzen
 der ritter Ydêrs unz an die stunt:
 diu wart im sit gar kunt.
 die scheffe flugen in von der hant
 zebrochen über des schildes rant. 780
 sus von in geliche
 vil gar lobeliche
 wol diu fünfte just ergie,
 daz ir deweder vervâlte nie,
 wan daz si diu sper ûf stâchen 785
 daz si vil gar zebrâchen.
 dô het ir Êrec niht mêre.
 des gesûmte er sich sêre.
 doch het er daz alte sper
 sînes swehers gehalten her 790
 unz an die jungesten vart.
 dar umbe het er'z dar gespart:
 grôz und gedigen was der schaft.
 ouch het er sînes libes kraft
 vil wol enthalten dar, 795
 schöne unde vil gar.
 als er daz sper ze hant genam
 (sin schilt im wol ze halse gezam), *hâhsen 2x gut*
 er begunde ein wênic riten
 ûz gein frowen Êniten 800
 dâ er si weinende sach.
 über des schildes rant er sprach
 «gehabt iuch wol, gut frou magt! *entf. gut k*

775 hâhsen swf., Kniebug an den Hinterbeinen des Pferdes. — *gesizen* stv., zu sitzen kommen, sich setzen. — 776 *muote* stf., das Begagnen im Kampfe, der Angriff; *der* ist zu betonen: solcher. — 784 *ir deweder* = *neuter eorum*, keiner von beiden. — *vervâlen*, verfehlen, daneben stoßen. — 785 *dîu sper ûf stechen*, die Speere so werfen, daß sie auf den Schild (oder anderwärts) treffen. — 788 dadurch fühlte er sich sehr aufgehalten, behindert; *sûmen* hier im Gegensatz zu *rûrdern* (fördern). — 792 *dar*, bis dahin, dazu; ebenso 795. — 793 *gedigen* (part. von *dîhen*), ausgewachsen, fest, solid. — 795 *enthalten* stv., zurückbehalten, sparen. — 797 *als er genam*, als er genommen hatte. — 798 der Schild stand ihm sehr gut in der Hals- und Achselgegend (da wo er der Rittersitte gemäß zur Kampfzeit stehen, hängen mußte), vgl. Winsbeke 16, 8; allgemein üblicher Ausdruck war: *den schilt ze halse nemen*. — 800 *ûz*, heraus, nämlich aus dem Kampfkreide (755). — *gein*, gegen. — 803 *über des schildes rant*, über den Schildrand, den Schild weg (vielleicht im Sinne von: flüchtig, verstoßen?)

ich bin noch vil unverzagt. iwer sorge sol sich enden.»	805
daz rbs begunde er wenden deiz in gegen dem ritter truoc. daz sper er undern arm sluoc. der ritter im engegen kam, wol gewarnet alsam.	810
si liezen dar strichen alsô krefteclichen sô si meiste von ir sinnen ûz den rossen mohten gwinnen. sô sêre si stâchen	815
daz dem ritter brâchen die darmgürtel beide (do gelebt' er'm nie sô leide), surzengel und fûrbûege. doch er guot ellen trûege,	820
Êrec in von dem rosse schiet, ze spotte aller der diet. als Êreck dô sô wol geschach daz er den ritter nider stach, von im enthielt er hôher baz.	825
dâz têt er umbe daz daz iemen des môhte jehen daz im diu schande wær' geschehen daz er in ligende het erslagen. er wolde bezzer wort bejagen.	830
er erbeizte und liez in ûf stân. zehant liezen si dar gân.	

vgl. Neidhard 74, 11 und Schmeller 3, 106). — 808 er nahm die Lanze unter den Arm, sodaß die *sperschibe* an die Brust zu liegen kam (Beneke zu Iwein 5025); es war dies ein Zeichen zum Angriffe. — 811 sie ließen ihre Rosse dahin laufen, setzten sie in Trab; nachgeahmt hat diese Stelle der Verf. des Lanzelot 2022 fg. — 812—814 so aus Leibeskraften, als es mit Kunst und List (*von ir sinnen*) von den Rossen nur irgend zu erlangen möglich war. — 817 *darmgürtel*, Bauchriemen, Bauchgurt, der vom Sattel aus um den Bauch des Pferdes gieng. — 818 es war ihm niemals so traurig ergangen, es ergieng ihm so schlimm wie noch nie. — 819 *surzengel*, franz. *sur-sangle*, der Obergurt. — *fûrbûege* stn., der um die Brust des Pferdes gehende Riemen, der den Sattel nicht zurückweichen läßt. — 820 *doch*, obwohl. — 822 *der diet* gen. pl., der Leute. — 823 als Erec so glücklich gewesen war. — 825 *enthalten* (*dem orse*)=anhalten (das Pferd), halten bleiben. — *hôher baz*, weiter zurück. — 826 *umbe daz*, darum. — 827 *daz iemen*=*ne quis*, daß niemand. — 830 *wort*, Ruf, Ruhm. — *bejagen*, erwerben. — 832 sofort setzten sie sich in Bewegung, stürzten sich zu Fuß aufeinander.

	Dô sach man si vehten glich zwein guoten knechten. daz fiur in ûz den helmen floc.	835
	si vâhten als den liuten touc die es diu grimme nôt bat: wand' si hâtén gesat umbe den sige vil hóhez phant:	840
32 ^a	minre noch mère wan beide lip und ère. dem tâten si vil gelich. ir vehten was manlich. des triben si vil unde gnuoc,	845
	unz daz Ýdêrs Êrecken sluoc ûf den helm daz er gie von dem slage ûf diu knie. alsô daz frou Ênte ersach, grôz wart ir ungemach.	850
	si begunde ir gesellen klagen. si wânde er wære erslagen unde bliiben des slages dâ. ûf sprang er und begunde sâ den schilt ze rucke wenden	855
	und gap ze beiden henden daz swert mit grimmen muote und vaht sam er wuote. er machet' in des schildes bar und hiu'n im von der hant gar:	860
	des im vil lützel der vertruoc der slac engegen slage sluoc.	

835 *floc* præt. von *fliegen*. — 836 *touc* = es ist angemessen, förderlich. — 837 *bîten* mit acc. und gen., von jemand etwas verlangen, heischen, ihn zu etwas nöthigen. — 839 *sige* stm., der Sieg. — *ein vil hóhez phant setzen*, einen sehr hohen Einsatz machen, wie bei einem Bret- oder Würfelspiel (*topelspil*). — 840—842 es kostete, war als Preis gesetzt (*es galt*), daß der Verlierende ohne weiteres, nicht mehr und nicht weniger (d. h. die Bedingung stand unwiderrufflich fest) als Leben und Ehre hergeben sollte; vgl. 2. Büchlein 773. 774. — 843 dem (Umstande, daß hier viel auf dem Spiele stand) durchaus entsprechend handelten sie; das ließen sie deutlich wahrnehmen. — 847 *er gie ûf die knie*, er kam, fiel auf die Knie. — 853 und wære von dem Schlage liegen geblieben, gestorben. — 856 *daz swert ze beiden henden geben*, das Schwert «mit beiden Händen fassen», nach v. d. Hagen; oder bedeutet es: Schwertstiche zu beiden Seiten austeilen? Die Redensart bedarf noch der Aufklärung. — 858 *wuote* conj. præt. von *wüeten*, wüthen. — 859 *bar* adj., bloß, frei. — 860 *hiu'n* = *hiu in*, hieb ihn, von *houwen* stv. — 861 davon ließ ihm jener sehr wenig hingehen. —

~~...~~
 ... das houbt ... Aug. 3, 20 f.

KAMPF UM DEN SPERBER ZWISCHEN EREC UND YDERS. 33

sit dar er im entlêch sin guot,
 daz galt er als jener tuot
 der dâ mære entnemen wil. 865
 si bêde spilten ein spil
 daz lihte den man betoubet, ^{2) ff. heroubet, auf ff.}
 der wûrfe zeln ûf daz houbet. ^{ff., ff. fünfzehn}
 ouch wurden s' eteswenne gegeben
 beidiu dâ für und ouch da ebenen. 870
 mit grimme si verbunden. / 939.
 einer êllenlanger wunden
 mohter vil wol sin bekomen
 der daz phântreht solte hân genomen.
 dâ wart vil manec gebot geleit 875
 und dem ein widergelt geseit.
 ir deweder enwolte ez lâzen:
 wande im wære verwâzen
 beidiu sin êre und ouch daz leben.
 dar nâch sô wart daz spil gegeben 880
 mit manegem fiurnen slage
 von fruo unz hin nâch mittem tage,
 daz in der gebote zeran
 sô sêre daz die zwêne man
 mûodén begunden. 885
 si mohten noch enkunden

lym 4, 19.

863 *sîn guot entlîhen*, sein Gut auf Borg geben, bildlich vom Austheilen der Schwertthiebe. — 864—865 das verzinste ihm, zahlte ihm zurück der andere (vergalt ihm seine Schwertschläge so pünktlich und getreu) wie der, welcher gern mehr borgen will. Ausführlicher dasselbe Bild im Iwein 7147 fg. — 868 die Würfel hatten (nicht das Bret sondern) das Haupt zum Ziel; das in den Text Gesetzte ist unsichere Vermuthung statt der verderbten Überlieferung *der unsehn* u. s. w. — 869—870 hin und wieder felen sie (die Würfel) auch über das Ziel hinaus oder daneben; wahrscheinlich sind *dâ für* und *dâ ebenen* geben ebenfalls besonders vom Bretspiel entlehnte Ausdrücke ähnlich dem *vor-* und dem *zu* geben. — 871 *verbinden* scheint ein Kunstausdruck der Spieler und ist entweder mit Bezug auf den *bunt* im Bretspiel zu erklären: einen *bunt* werfen oder setzen und hier soviel als: die Schwertschläge verdoppeln; oder, was mir näher zu liegen scheint, gleichbedeutend mit *verphîhten*, *verphîegen*, soviel als wetten, zum Halten eines Einsatzes sich verbindlich machen. — 873 *bekomen* mit gen., eines Dinges theilhaftig werden, etwas davon tragen. — 874 *daz phantrecht nemen*, als Pfandhalter seine Gebühren, seinen Antheil am Spielgewinn nehmen; vgl. Haupt, Zeitschrift 11, 58. — 875 *ein gebot legen*, ein Gebot, einen Einsatz machen im Spiel; dieselbe Übertragung auf den Kampf in den Altd. Blättern 1, 339; Ravenn. 842; J. Tit. 2140, 2 *dâ legt ouch Erec sîn gebot dar under*. — 876 darauf ward ein Gegengebot gethan, darauf mit einem gleichen Einsatz geantwortet; vgl. Eraclius 4793. — 878 *verwâzen* stv., verfluchen, zu Grunde richten. — 880 *daz spil geben*, das Kampfspiel aufführen, treiben; Parzival 418, 14; Karlmeinet 392, 44; Ekenkel S. 75. — 881 *aurin*, feurig. — 883 *sodâ* ihnen die Einsätze ausgingen, sie nichts mehr einzusetzen hatten. — 885 *mûoden*,

wider 372

ir mit kreften niht gelegen
noch die arme alsó geregen
als si tåten unze dar.

Nû håten si sich alsó gar 890
erwüetet unde ervohten
daz si niht mære mohten.
ir slege wíplichen sigen:
só gar wåren si erwigen
daz dâ von niht schade geschach. *schaden 372* 895
ÿdêrs dô zê Êrecke sprach
«enthalt dich, edel ritter guot.
wir velschen beide ritters muot
dâ mite und wir ie mitten tuon.
ez ist sunder prîs und åne ruon. 900
unser blødez vehten
gezimt niht guoten knehten.
unser slege niht manlichen
gênt, wir vehten lasterlichen.
ob ez iwer muot niht vervåt 905
für zageheit, só ist min råt
daz wir ditz bløde vehten lân
und eine wile ruowen gân.»

Dô was Êrec der rede frô.
ze ruowe sâzen si dô. 910
ir houbet si enbunden.
und als si des emphunden
daz si geruowet håten,
zesamme si dô tråten
und griffen an ir altez spil, 915
als ich iu nû sagen wil,
mit guoter kunst, mit niuwer kraft,

müde werden. — 887 *ir*, nämlich *der gebote*: sie vermochten durchaus nicht mehr mit Kraft einzusetzen, konnten kein Gebot mehr thun, vgl. zu 875. — 889 *unze dar*, bis daher.

891 *sich erwüeten und errehten*, sich mit Wüthen und mit Fechten allzu sehr anstrengen, ermüden. — 893 *wíplichen adv.*, nach Weiber Art, schwach und matt. — *sigen pret.* von *sigen*, niederfallen. — 894 *erwigen*, erschöpft, geschwächt, part. von *erwihen*. — 897 *sich enthalten*, ablassen, inne halten. — 898 *velschen*, herabwürdigend, entehren. — 899 *da mite und*, mit dem *das*, auf die Weise als. — *ie mitten*, mittlerweile, inzwischen. — 900 *sunder*, ohne. — *ruon* alemannisch für *ruom*. — 901 *bløde*, schwach, ohnmächtig. — 904 *lasterlichen adv.*, schimpflich, nicht ehrenhaft. — 905 falls ihr es eurer Meinung nach nicht als Feigheit ansieht, aufnehmt.

911 sie banden den Helm los, lüfteten den Helm. —

und mit als glicher meisterschaft
 si beide spilende beliben.
 sus si'z vil lange getriben, 920
 daz witzige und tumbe,
 die der stuonden umbe,
 mit nihte erkiesen kunden
 weder ez ze den stunden
 eines ougen wæger hæte. 925
 ditz beleip lange stæte:
 wederm geviele der gewin,
 des was zwîvel under in;
 unz daz Êrec der junge man
 begunde denken dar an 930
 waz im ûf der heide
 ze schanden und ze leide
 von sime getwerge geschach.
 und als er dar zuo an sach
 die schœnen frowen Êntten, 935
 daz half im vaste striten.
 wan dâ von gewan er dô
 siner krefte rehte zwô.
 ûf den helm er verbant
 mit vil williger hant. 940
 doch jener die besten wûrfe warf
 der ie kein zabelære bedarf,
 sô half disen daz er in nie
 tîz den slegen komen lie,
 und gewan ez eine wile 945
 sô sêre mit der fle
 unz doch ener daz spil verlôs
 und gelac vor im sigelôs.
 sinen geiselslac er rach.

922 *die der=die dar*, die da. — 923 *mit nihte*, mit nichts, durchaus nicht. — *erkiesen stv.*, erschauen, gewahren, entscheiden. — 924 *weder*, wer von beiden. — 925 *ez eines ougen wæger hân*, um ein Auge (auf den Würfeln) überlegen sein, ein Auge mehr haben; vgl. Berthold 97, 22 u. 27: *sô habent ez die tugenthaften liute eines dinges wæger danne die heiligen*. — 926 *das dauerte lange Zeit so fort*, ohne daß eine Änderung eintrat. — 928 *des*, darüber. — 936 *vaste adv.*, fest, tüchtig, wacker. — 937–938 *da von gewann er noch einmal soviel Kraft*. — 939 *«er band sich den Helm auf»*, Benecke; vgl. dagegen Germania 4, 199; 7, 146; vermuthlich ist es derselbe Kunstdruck, der schon V. 871 vorkam: er wettete oder er verdoppelte seinen Einsatz auf den Helm des Gegners. — 940 *willig*, zum Kampf entschlossen, kampfbereit. — 941 *doch*, obgleich. — 942 *ie kein*, je ein. — *zabelære*, Bretspieler (von *zabel=tabula*). — 945 *ez gewinnen sô sêre*, so sehr in Vortheil, überlegen sein. — 947 *ener*, jener.

Als er'm den helm abe brach,	950
dô löster'm ouch das hütelin	
als er solde erslagen sin,	
wan daz er des geruochte	
daz er genåde suochte.	
«durch gót, erbarme dich,	955
edel ritter, über mich.	
ère an mir elliu wip	
unde lâ mir den lip,	
und gedenke dar an,	
ich'n hân dir, tugenthafter man,	960
sô herzenleide niht getân,	
dû maht mich wol bi libe lân.»	<i>bin. jpe</i>
des antwort' im Êrec dô.	
er sprach «wie redet ir nû sô?	
ir spottent min âne nôt.	965
ja ęwoldet ir wan minen tôt:	
sô stüende iuch ze ringe	
iuwer fürgedinge	
und iuwer grôzer übermuot.	
jâ næmet ir dehein guot	970
an disem strite für min leben.	
doch hât mir got die sælde gegeben	
daz sich diu rede verkêret hât:	
seht, nû getuon ich guoten rât	
daz ich deheine miete	975
für minen lip biete:	
swie mir'n got anderswâ bewar,	
ich bin's vor iu sicher gar.	
hetent ir iuwer hôchvart	
ein lützel baz an mir bewart,	980

950 *abe brechen*, ab- oder aufreißen, gewaltsam abnehmen. — 951 *hütelin*. Kopfbedeckung die man unter dem Helmo trug, auch *hersenier vintele* genannt. — 953 doch nahm er Rücksicht darauf. — 955 *durch got*, um Gotteswillen! — 960 *tugenthaf*, tüchtig, trefflich. — 962 *lip*, Leben. — 967 *fg. sô*, auf diese Weise (d. h. wenn ich dafür, daß ihr mir erst nach dem Leben trachtetet, euch jetzt das Leben schenken wolltet) käme euch zu wohlfeil zu stehen (oder würde euch zu wenig geboten sein für) eure im voraus gestellte Forderung (*fürgedinge* auch=im voraus gehegte Zuversicht). — 970 *ir næmet* u. s. w., ihr hättet (wenn ich unterlegen wäre) kein Gut als Lösegeld genommen. — 973 daß sich die Sache, das Blatt gewendet hat. — 974 seht, nun kann ich das wohl entbehren, brauche ich nicht darauf Bedacht zu nehmen. — 975 *miete* stf., Lohn, Lösegeld. — 977—978 wie auch immer Gott unter andern Verhältnissen mein Leben mir bewahren d. h. wie wenig gesichert mein Leben sonst sein mag, vor euch bin ich in Bezug auf dasselbe völlig sicher. — 980 *bewarn*, zu verhüten suchen, ver-

seht, daz wære iu nû guot.
nû hât iuch iuwer übermuot
hiute hie gevellet
und dem schaden gesellet.»

Er sprach «wie meinet ir daz? 985
ich gediente nie iwern haz,
wand' ich iuch nie mëre gesach.»
Èrec aber dô sprach
«nû schamt iuch durch mine bete,
âls ich mich gester tete, 990
dô ich von iuvern schulden
die schame muoste dulden
diu minem herzen nâhen gie.
ouch geheize ich iu hie
daz iu iwern getwerges tuht 995
und sîn grôziu unzuht
nimmer alsô vil gefrumt
sô si iu hiut' ze schaden kumt.»

Der ritter aber dô sprach
«geschach iu ie ungemach 1000
von minen schulden, deist mir leit.
ouch hât mich iuwer frûmekeit
der selben schulde hie ze stat
wol ze búozé gesat.
nu geruochet mir den lip lân. 1005
und habe ich iht des getân
des ich von rehte engelten sol,
daz widerdiene ich harte wol.»

Èrec erbarmde sich dô:
32^c zuo dem ritter sprach er sô. 1010

meiden. — 984 dem schaden gesellet, dem Verluste zugesellen, Niederlage zufügen.

986 *gedienen*, erwerben, verschulden. — 987 *nie mëre*, niemals weiter, noch nie. — 989 *durch mine bete*, auf mein Verlangen, um meinerwillen. — 990 wie ich gestern mich schämte. — 991 *von iuvern schulden*, durch eure Schuld, euretwegen. — 994 *geheizen*, versprechen. — 995 *iuhf stf.*, Macht, Stärke, Kraft. — 996 *unzuht stf.*, unhöfisches, unartiges, rohes Benehmen. — 997 *gefrumen*, nützen.

1004 *eines dinges einen ze buoze setzen*, für etwas eine Buße, Strafe über jemand verhängen, ihn dafür büßen lassen; vgl. 1244, Eneit 139, 18. — 1005 nun seid so gut mir das Leben zu lassen. — 1007 *engelten* mit gen., für etwas büßen. — *von rehte*, mit Recht. — 1008 *widerdienen*, durch Dienen wieder gut machen, wieder vergelten.

	«nú wil ich iuch leben lán. des hetet ir mir niht getân.» nú gap er im des sicherheit daz er im wære bereit ze leisten swaz er'n hieze,	1015
mü? ?	daz er in leben lieze. als diu sicherheit was getân, dô hiez er in úf stân. und als si ze den stunden ir houbet beide enbunden,	1020
	er sprach «nú sult ir mich gewern, des enwil ich niht enbern, ez'n müez' mîn frowe diu künegin wider ir laster gëret sin. ir butent ir gröz ungemach,	1025
	daz ir nie leider geschach: wider si sô habent ir vil getân. des sult ir ze buoze stân: wande si'z vil sere klaget.	1030
	iwer getwerc sluog ir maget gester umbe dise zit: ouch sluog ez mich alsâm sit daz ich disiu mál gewan. seht, ich bin'z, der selbe man.	1035
	ouch het i'u immer nâch geriten, ê ir des wâret vermiten ich enwurde an iu gerochen. daz ich bin sus zebrochen under minen ougen (jan' mugt ir's niht gelougen)	1040
	und daz iuwer getwerc ie solhe únzúht begie daz ez die magt hât geslagen, daz enwil ich niht vertragen:	

1013 *sicherheit geben* mit dat. und gen., sich jemand (zum Zeichen der Unterwerfung) zu etwas verpflichten, ihm seine Unterwerfung in einer Sache feierlich geloben. — 1020 vgl. zu 911. — 1021 *gewern* mit acc., seiner Verpflichtung gegen jemand nachkommen, ihm das Versprechen leisten. — 1022 davon will ich nicht ablassen. — 1024 für ihre Beschimpfung geehrt sein (nach Müller: *ir's lasters ergetzet sin*). — 1025 *ir butent*, ihr botet. — 1028 dafür sollt ihr büßen, das sollt ihr wieder gut machen. — 1032 *alsâm*, ebenso. — *sî*, darnach. — 1033 *mál* stn., Wundenmal, Schmarre. — 1035 fg. auch wäre ich euch immer nachgeritten, ehe ihr damit verschont worden wäret, daß ich an euch gerächt würde. — 1039 *zebrochen*, zerreißen, zerkratzen. —

- von rehte sol ez garnen daz. 1045
 unde sage iu umbe waz:
 dâ tet im sîn unzuht sô wol
 daz man im's lônén sol.
 ich wil mich ûz der ahte lân,
 ez solt'z der magt niht haben getân. 1050
 ich wil des haben ein gæbe phant,
 daz ist nihtwan sîn hant,
 daz ez ie mère
 baz frouwen ère.»
- Daz hâte doch der guote 1055
 niht in sinem muote
 daz er alsô tuon solde,
 wan daz er gerne wolde
 daz getwerc warnen mite
 deiz ez dar nâch vermite: 1060
 und liez ez âne grôze bete
 daz er im des niht entete.
 doch rach er'z ze rehte:
 er hiez ez zwêne knehte
 ûf einen tisch strecken *to mite my sje* 1065
 unde wol durchrecken
 mit guten spîzhôlzen zwein,
 daz ez ûf sinem rûkke schein
 dar nâch wol zwelf wochen.
 sîn unzuht wart gerochen 1070
 daz daz bluot ab im ran.
 nu begunde wip unde man
 under in gemeinlichen jehen

1045 *garnen*=*gearnen*, die Früchte von etwas ernten, für etwas büßen, Lohn empfangen. — 1046 *umbe waz*, weshalb, inwiefern. — 1047 der Vers scheint verdorben; vielleicht *da geschach im sîn zuht sô wol?* im Mhd. hat *mir geschicht etewas* oft den Sinn: es trifft sich, daß ich etwas thue, es gelingt mir etwas zu thun; daher könnte es hier heißen: es gelang ihm da seine Wohlgezogenheit auf eine so schöne Weise zu zeigen (ironisch); vgl. besonders Iwein 130 u. 131, 4783; Erec 828, 2581 u. s. w. — 1049 ich will mich nicht in Anschlag bringen, mich unberücksichtigt lassen. — 1051 ich will darüber ein annehmbares Unterpand, eine gültige Bürgschaft.

1058 *wan daz*, nur daß. — 1059 *mite*, damit. — 1061 und (Erec) unterließ es (das Abnehmen der Hand), ohne daß er erst besonders darum gebeten wurde. — 1063 doch rächte er sich, bestrafte er es nach Gebühr, auf angemessene Art. — 1066 *durchrecken*, durchprügeln, durchwalken, foltern; Germania 7, 435. — 1067 *spîzholz*: stn., eine junge, schlanke Ruthe, vgl. G. Abenteuer 2, 118, 331; Weist. 1, 527; Schmeller 3, 579. — 1071 *ab im*, von ihm herab. — 1073 *under in*, unter einander. —

	im wære gar sin reht geschehen, sit man'z in solher unzuht vant.	1075
	ez was Maledicur genant. Érec dô zuo dem ritter sprach (sin twelen was im ungemach)	
	«nune weiz ich wes ir bitent daz ir niht ritent	1080
	zuo miner frowen der künegin. ir soldet nû geriten sîn. in ir gwalt sult ir iuch geben und lebt swie sî iuch heize leben.	
	sagt ir rehte wer ir sit, unde umbe unsern strit, und wer iuch dar z'ir habe gesant.	1085
	alsô bin ich genant, Érec fil de roi Lac.	
	ich kume morgen, ob ich mac.	1090
	ich rite ze miner wile: dar sint niwan siben mîle.	
32 ^d	nu gedenkt an iuwer sicherheit.» der ritter dô den wec reit, er und sîn friundin	1095
	unde daz getwergelin, gegen dem kûnege Artûse.	

1078 *twelen* stn., das Zögern, Säumen. — 1079 *biten* mit *gen.*, auf etwas warten. — 1082 ihr müsset nun schon fortgeritten sein. — 1086 und wie es sich verhält mit unserm Kampfe. — 1091 *wile* von *villa* stf., Landsitz. — 1093 *sicherheit* stf., Verpflichtung, Gelöbnis, Unterwerfung.

IV. ÂVENTIURE,

DES KÖNIGS ARTUS RECHT NACH ERLEGUNG DES WEISSEN
HIRSCHES UND YDERS' ANKUNFT IN KARDIGAN.

Inzwischen ist Artus, nachdem er den weißen Hirsch gefangen, auf Kardigan zurückgekehrt. Dem Herkommen gemäß begehrt er nun eine unter den Jungfrauen zu küssen. Seine Gemahlin bittet ihn dies zu verschieben, bis man Gewisheit über Erec habe, und erzählt ihm, was sich Tags zuvor mit jenem zugetragen habe. Bald darauf erscheint Yders und kündigt der Königin seine Unterwerfung sowie die baldige Ankunft Erec's an.

Nû was er ze sinem hûse wider entwichen in daz lant (daz was Kardigân genant),	1100
dô der hirz was gejaget, als iu ê ist gesaget. nû was ez alsô ergangen daz den hirz hete gevangen der kûnec Artûs mit siner hant.	1105
daz reht daz dâ von wart benant daz was im gevallen, daz er ndern mägden allen eine küssen solde, swelhe er wolde.	1110
dô si ze Kardigân wâren kome, dô wolt' der kûnec hân genomen sîn reht nâch der gwonheit. do ez <u>im</u> ze rehte wart geseit, dô bat in diu kûnegîn	1115
daz ez gefristet müese sîn unz si im gesagte mære wie ez ergangen wære	

1098 *er*=Artus. — 1100 *Kardigân*, vgl. 1150 u. 1196; Lanzelet 5162, 5687; bei Chretiens von Troyes 28 u. s. w. heißt die Burg *Caradigant*. — 1101 *dô*, nachdem. — 1106 die Befugnisse, welche für diesen Fall bestimmt, ausbedungen war; über die Sache vgl. Lanzelet 6730 fg. — 1114 als ihm (auf seine Frage) zuerkannt worden war, daß sein Verlangen dem Rechte gemäß wäre; als seine Ansprüche für rechtmäßig erklärt worden waren. Die Redensart stammt wohl aus der Gerichtssprache; vgl. Homeyar's Glossar zum Sachsenspiegel unter *seggen*. — 1116 daß es möchte aufgeschoben werden. — 1117 *mære sagen*, erzählen, mittheilen.

und was ir geschach ze leide
 von dem ritter uf der heide: 1120
 und sagete im vil rehte wie // f. p. 6^o m. 291.
 ez ir des selben tages ergie.

Si sprach «geselle, ich wil dir klagen:
 sus und só wart min magt geslagen
 und Êrec fil de roi Lac. 1125
 umbe den selben geiselslac
 schiet er vor leide
 von mir uf der heide.
 er sprach «geloubet, frouwe min,
 ich wil iu immer fremde sin 1130
 ze Britanje in dem lande,
 ich'n gereche mine schande.
 und ob ich mich errechen mac,
 só kume ich über den dritten tac.»
 herre, der ist morgen. 1135
 gedingen unde sorgen
 hân ich umbe den jungelinc,
 wie nû stên stniu dinc.
 ich'n mohte in nie erwenden.
 got welle in uns senden. 1140
 geselle, nû bit ich dich
 durch sine liebe und durch mich
 daz dû dins rehtes niht ennemest
 ê daz dû dânné vernemest
 wie im sin dinc ergangen si. 1145
 mir wær' ouch liep, wær' er dâ bi.
 nû bit niwan unz morgen fruo:
 gelinget im, er kumt dar zuo.»

Dise bete wârn getân
 uf dem hûs ze Kardigân. 1150

1124 *sus und só*, auf diese und jene Weise (oder hieß es *sus só?*) —
 1132 *ich'n gereche*, es wäre denn daß ich, wofern ich mich nicht—räche. —
 1133 *sich errechen*, sich vollständig rächen, seine Rache ausführen. —
 1134 *über den dritten tac*, in drei Tagen, nach Verlauf von drei Tagen. —
 1136 *gedinge swm.*, Hoffnung, Erwartung daß etwas gelingen werde. —
 1138 wie es mit ihm wohl stehen werde. — 1139 *erwenden*, zurück- oder
 abhalten, zum Aufgeben einer Sache bewegen. — 1143 *durch sine liebe*,
 aus Liebe zu ihm, um seinetwillen. — 1143—44 daß du von deinem
 Rechte nicht eher Gebrauch machest, als bis du vernimmst u. s. w.
 1147 *bit*, warte.

- dô het Walwân und der friunt sîn,
 der truhsæze Kâin,
 sich ze handen gevangen
 und wâren gegangen 1155
 niulich von den frouwen
 für das kastel schouwen.
 beide si dô sâhen
 disen ritter zuo gâhen
 verre ûz dem walde. 1160
 nû tâten si'z balde
 der kûneginne kunt.
 ûf stûont si zestunt:
 ir frouwen si zuo ir nam,
 an ein vénstér si kam,
 daz si war næme 1165
 wer dâ geriten kæme.
 dâ stuont si und diu ritterschaft
 bi ein ander zwivelhaft
 wer der ritter môhte ~~an~~.
 32° dô sprâch diu kûnegin 1170
 «ez ist benamen dér man,
 als ich verre kiesen kan
 und als mir mîn gemûete seit,
 dem Êrec dô nâch reit.
 nû seht, ir sint drie: 1175
 daz getwerc und sîn âmie
 ritent mit im dort her:
 ez ist niemân wan er.
 dâ vert er sam er rite
 ûz einem strite. 1180
 ez mag iu dâ bi sîn erkant,
 im ist der schilt unz an die hant
 vil nâch verhouwen gar,
 sîn harnasch aller bluotvar.
 ich wil iu zewâre sagen, 1185
 er'n habe Êrecken erslagen

1153 hatten sich an den Händen angefasst. — 1155 *niulich*, eben erst, *urs* zuvor. — 1156 *für das kastel*, zur Burg hinaus, vor die Burg. — 58 *gâhen*, eilen. — 1171 *benamen*, durchaus, niemand anders als, *wirkh.* — 1172 soweit ich's in der Ferne erschauen kann. — 1178 *nieman*, niemand weiter als. — 1179 *er vert*, er kommt daher, gebârdet *h.* — 1181 *ih'r kûnt* es daran erkennen, wahrnehmen. — 1183 *vil nâch*, nahe. — 1184 *aller*, ganz. — 1185 ich sage euch für wahr. —

und si durch ruom her komen,
 daz er den sige hât genomen
 und hât den rittér gesant
 sigelösen in ditz lant 1190
 durch unsers hoves ère:
 des selben gedinge ich sêre.»
 nû jâhen s' alle der kûnegîn,
 der eintwederz môhte sîn.

Dô diu rede was getân, 1195

Ûdêrs ûf Kardigân
 gegenwürtic über den hof reit
 zuo einem steine, der was breit,
 ein wênic ûf an eine stat

heran

vor j.

von der grêde gesat. 1200

der was gemachet ûf dem hûs
 daz der kûnec Ártûs

mit für die kûnig!

da erbeizte unde ouch ûf saz.
 der ritter gedâhte wâ er baz
 erbeizen môhte danne ouch dâ:

1205

bî dem steine erbeizt' er sâ.
 als man im diu ros emphie,
 mit dem getwerge er dô gie
 und mit siner friundîn

mit zûhten für die kûnegîn. 1210

diu bôt im hêrlîchen gruoz.

nu viel er ir an den fuoz,

er sprach «frouwe riche,

nû emphâhet gnædeclîche

in iwer gewalt einen man 1215

1187 durch ruom, rühmenshalber, um zu prahlen. — 1188 er = Erec. — 1190 sigelôs, des Sieges beraubt. — 1192 dasselbe hoffe, vermthe ich stark, gewiss; über des selben vgl. I. Büchlein 287; Ernst 2634; Parsival 367, 29. — 1194 der eintwederz, eins von diesen beiden.

1197 gegenwürtic, gegenwärtig, heran. — 1198 fg. ein ähnlicher Stein auf Artus' Burg wird im Lanzelet 5177 fg. (der Èren stein) und im Wigal. 42, 13 fg. erwähnt; dort steht er bei einer Linde und lässt sich nur von sittenreinen, ehrenfesten Rittern berühren. — 1199—1200 der Stein war so gesetzt, daß er von der Treppe, den Stufen, (der grêde) des Palaates ein wenig abstand; ein wênic ûf von der grêde verstehe ich wie ein wênic ûf höher = etwas weiter zurück. (Oder hieß es von der erde statt von der grêde?). — 1203 erbeizen, vom Pferde steigen, das Gegenheil von ûf sisen. — 1205 ouch, vgl. zu 2902. — 1206 sâ, sogleich. — 1207 einen das ros emphâhen, ihm das Ross abnehmen beim Empfange; vgl. Nibel. ed. Holzm. 965, 3; Kaiserchronik 138, 23. — 1210 mit zûhten, mit höflichem Anstande, in ehrerbietiger Haltung, wie in V. 297—298. — 1211 hêrlîch, vornehm. — 1213 frouwe riche, mächtige, hohe Frau. —

dem got deheiner èren gan.
den ich dâ meine daz bin ich.
wider iuch vergâhte ich mich.
des entwanc mich dehein nôt,
wan daz mir'z mîn schalcheit gebôt. 1220
des sol ich iu ze buoze stân:
wand' ich dar an gevolget hân
tumbes herzen râte.
nû riwet ez mich ze spâte.
jâ warne ich mich ze unzt, 1225
sam der hase in dem netze lt:
des ist mîn riuwe worden breit.
ez ist êt niwan als man dâ seit,
daz unrechter hôchmuot
dem manne lihete schaden tuot. 1230
des hân ich mich enstanden
nâch grôzen mînen schanden
und bin's an ein ende komen:
wand' er hât mir nâch benomen
zuo den éren daz leben. 1235
ich wil mich schuldíc ergeben.
iu'ist von mir geschehen leit.
ich bin'z der iu widerreit
gester uf der heide.
daz ist mir komen ze leide 1240
daz ich die unzuht vertruoc
daz mîn getwerch die maget sluoc.
der unfuore umb' den geiselslac
hât mich Érec fil de roi Lac

1216 dem Gott keine Ehre gönnt, zu Theil werden lässt. — 1218 *sich vergâhen*, sich übereilen. — 1219 dazu zwang mich keine Noth. — 1220 *schalcheit*, Bosheit; böse, niedrige Gesinnung. — 1223 *tumbes* vermuthet Haupt für das handschriftliche *chumbes*; oder hieß es *chumbes*=verkehrtes? — 1224 *spâte* adv. zu dem Adjectivum *spate*. — 1226 *der hase*=*der hase der*, vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 319^a, 34; Urstende 107, 19; Kindh. Jesu 82, 28; dasselbe Gleichniss in Maaßmann's Denkmälern 81. — 1227 *breit*, groß. — 1228 es ist nun einmal (*ét*) nicht anders als (*niwan*) so wie es im Sprichwort heißt, vgl. Iwein 5847; *ét wan* Ulrich v. Liecht. 33, 24; oder hieß es *es ist ét wâr!* vgl. 1. Bûchlein 496. — 1229 *unreht*, falsch, ungebührlich, übertrieben. — 1231 *sich enstân* mit *gen*, sich etwas im Geiste vergegenwärtigen, einsehen, gewahr werden. — 1233 und bin der Sache auf den Grund gekommen, zur vollen Gewissheit darüber gelangt. — 1234 *nâch* adv., beinahe. — 1235 *zuo*, außer, mit. — 1236 vgl. Specul. eccles. 97 *erpedt iuch schuldíc*, gesteht eure Schuld ein; Grieshaber, Predigten 2, 28 *also sollt dich ôch schuldlich ergen vor got*. — 1238 *widerriten*, entgegenreiten, begegnen. — 1243 *unfuore stf.*, gemeine Aufführung, Ungezogenheit. — *umb'*, in Betreff. —

	wol ze búozé gesat,	1245
	<u>als in mîn wâriu schulde bat,</u>	
	er gevalte mich mit siner hant	<i>gewidrt mir J.</i>
32 ^f	und hât mich, frouwe, her gesant,	
	daz ich der selben schulde	
	gewinne iuwer hulde	1250
	und gar in iuwer dienstê stê.	
	dannoch sage ich iu mê:	
	ir'n durft umb' in niht sorgen:	
	er kumt iu selbe morgen	
	und bringet mit im eine maget	1255
	daz iu niemân ensaget	
	daz er ie schœner habe gesehen,	
	er'n mûeze der wârheite jehen.»	
	Von disen mæren wurden dô	
	vil hêrzelichen frô	1260
	Artûs und diu kûnegîn	
	und lobten's unsern trehtin	
	daz im alsô jungen	
	sô schône was gelungen,	
	daz im sin êrstiu ritterschaft	1265
	mit lobeltcher heiles kraft	
	iedoch alsô gar ergie:	
	wand' er begundes vor nie.	
	<u>ôder êz wære</u>	
	gâr ein nûzêre,	1270
	sô truog im dâ niemen haz.	
	ez wart nie man geminnet baz	
	von einem ingesinde:	
	wand' er het ez von kinde	
	umbe si gedienet sô	1275
	daz si des alle wâren frô.	

1245 vgl. zu 1004. — 1246 wie es meine unleugbare Schuld von ihm erheischte. — 1247 *gewellen* swv., niederwerfen. — 1249–50 daß ich in Betreff der genannten Schuld von euch Vergebung erhalte. — 1252 *dannoch*, sodann, außerdem noch. — 1253 vgl. Iwein 1210. — 1256–58 daß euch niemand sagen wird, er habe eine schönere gesehen, wofern er die Wahrheit sagen will.

1259 *Von disen mæren*, durch diese Mittheilungen, Nachrichten. — 1262 und lobten, dankten dafür unserm Herrn. — *irehtin*, Herr, Gott. — 1265 fg. daß seine erste Ritterthat in jeder Beziehung mit einem so glücklichen Erfolge endete, obgleich er sich vorher noch nie darin versucht hatte. — 1269–70 es müßte denn durchaus ein Neider gewesen sein; vgl. Lanzelet 1125, 770; Iwein 1898; Gute Frau 996; Kaiserchronik 13885. — 1273 *ingesinde*, Hausgenossen-, Hausbewohnerschaft. — 1275 *es gedienet umbe einen*, sich um einen verdient machen.

Ze dem ritter sprach diu künegin
 «iwer buoze diu sol ringer sin
 danne ir doch gearnet hât.
 ich wil daz ir hie bestât 1280
 und unser ingesinde sit.
 daz muoz ouch wesen âne strit.»
 alsô diu rede geschach,
 der künec zuo den rittern sprach
 «nû suln wir in ze lône 1285
 emphâhen vil schône.
 wir suln von rehte einem man
 der ez sô wol gedienen kan
 aller êren gunnen.
 er hât es wol begonnen 1290
 daz er ze lobenne sol geschehen.»
 des begünden st dô alle jehen.

V. ÄVENTIURE,

EREC'S LETZTE NACHT IM HAUSE SEINES SCHWÄHERS.

Erec's Sieg erregt allgemeinen Jubel. Imain ladet ihn ein, mit Eniten die Nacht auf Tulmein zu verbringen; aus Rücksicht gegen seinen Wirth schlägt dies Erec aus; so folgt ihm denn Imain mit allen Festgenossen in Coralus' Wohnung und veranstaltet dort auf seine Kosten ein großes Gelage. Am andern Morgen verabschiedet sich Erec mit Eniten und empfängt von einer Verwandten ein kostbares Pferd zum Geschenk; beide eilen um noch an demselben Tage Kardigan zu erreichen.

Dô ez alsô was komen,
 als ir dâ vor habt vernomen,
 daz Êrecke sô wol gelanc 1295
 daz er Ýdêrs betwanc
 ûf dem hûs ze Tulmein
 der ie ein wârer degen schein,

1278 *ringe*, gering, leicht. — 1280 *bestân*, verbleiben, weilen. — 1282 das muß aber auch ohne Widerrede geschehen. — 1283 *alsô*, nachdem. — 1287 *von rehte*, nach Gebühr. — 1291 daß es geschehen wird, daß man ihn preist; daß sein Lob nicht ausbleiben kann; Mhd. Wörterbuch 2^b, 112^b, 46; Krone 29470; Rückert zu Thomasin 57; Erec 2399.

1298 der stets als ein rechter Kämpfer sich gezeigt hatte. —

und dô frou Êntte
 behertet wart mit strite, 1300
 sines gelückes wâren dô
 vil herzenliche frô
 arme unde rîche,
 und jâhen algelîche,
 da enwære kein zwîvel an, 1305
 er wære der tiuriste man
 der ie kæme in daz lant.
 dô enwas nieman ze hant
 dem sîn sige wære leit:
 sî pristen sine manheit: 1310
 ir spil begunden s' mēren
 dô ze sînen êren.
 grôz buhurt huop sich dô,
 unde tanzen anderswâ.
 in entwâfnt' der herzoge Ýmâin: 1315
 in ir schôz leit' in
 daz kint frou Êntte
 ze ruowe nâch dem strite.
 ir gebærde was vil bliulich,
 einer mâgdé gelîch. 1320
 sî gerette im niht vil mite:
 wan daz ist ir aller site
 daz sî zem êrsten schamec sint
 unde blûc sam diu kint.
 dar nâch ergrîfent sî den list 1325
 daz sî wol wissen waz in guot ist,
 und daz in liep wære
 daz sî nû dunket swære,
 unde daz sî næmen,
 swâ sî sîn rehte bekæmen, 1330
 tûsent kus für einen slac
 und guote naht für übeln tac.

einer j.

1300 *behereten einen*, einen sicher stellen; die Anerkennung seines Werthes wie seiner Ansprüche erzwingen, durchsetzen; mit Bezug auf V. 506—509. — 1303 formelhaft: alle Welt. — 1304 *algelîche*, alle miteinander, einer wie der andere. — 1306 *der tiuriste*, der trefflichste, beste. — 1308 *ze hant wesen*, zur Stelle, anwesend, da sein, wie V. 1647, 2160; ahd. *as hanti pim = presto sum*. — 1313 *buhurt stm.*, ein Turnierspiel, bei welchem die Ritter in geordneten Schaaeren aufeinander eindringen. — 1317 *kint*, Jungfrau. — 1319 *bliulich*, schüchtern, verschämt. — 1321 *einem mite reden*, mit ihm reden, sich unterhalten. — 1323 *zem êrsten*, anfangs, von vornherein. — *schamec*, schämig, verschämt. — 1324 *blûc*, schüchtern. — 1325 *den list ergrîfen*, sich die Klugheit aneignen; klug, erfahren werden. — 1330 *wo sîe dessen nur gehörig habhaft werden könnten*. — 1331 vgl. *Trist.* 7, 2.

Dô bat in der herzogē imāin
daz er die naht gēruochte sin
mit im durch alle minne 1335
mit siner friundinne,
und batesouch den gewien.
des begūde im Erec verziē: *q. 141 m.*
sus antwurt' er im dô
«herre, wie tæte ich danne sô, 1340
solt ich mīnen wirt lān
der mir vil guotes hāt getān?
er emphienc mich gester,
er und iuwer swester,
in grōzer ūnkūde wol 1345
und sô daz ich ez dienen sol:
ich weiz wol, baz enmohter.
er gap mir sine tohter.
durch daz sô lāt ez āne zorn.
er'n wirt von mir sô niht verborn. 1350
solt' ich nū von im wenken,
sô möht er wol gedenken,
er engulte siner ārmuot,
des er, weizgot, niene tuot.
ich sol mit im vil gerne sin. 1355
mīn stæter wille wirt im schīn.
und suln wir leben halbez jār,
ich mache in rīche, daz ist wār,
mir'n gebreste dan des guotes:
mir zerīnnet niht des muotes 1360
ich enbringe in ūf die vart

1335 *durch alle minne* ist mit *bat* zu verbinden: um all seiner Liebe willen, bei allem was ihm (lieb und theuer wäre. — 1337 und bat darum auch seinen Schwager (den Mann seiner Schwester). — 1338 *gerziē* = *verziēn* (vgl. Eracl. 2991, 3314; Walther 4, 31) mit *dat.* und *gen.*, einem etwas versagen, abschlagen. — 1340 *wie tæte ich danne sô*, wie würde ich handeln (würde man das aufnehmen), wenn ich so verfahren wollte? — 1345 *in grōzer ūnkūde*, bei, trotz der großen Unbekanntheit, obwohl ich ihm ganz unbekannt war. — 1346 *ez dienen*, es wieder vergelten, dafür erkenntlich sein. — 1347 *baz enmohter*, besser vermöchte er mich nicht zu bewirthen. — 1349 *lāt ez āne zorn*, lasst es sein und seid nicht böse. — 1350 *verborn* mit *acc.*, einen hintansetzen, unbeschiedet lassen. — 1351 *wenken von einem*, sich mit einer Seitenbewegung (*wanc*) von einem abwenden. — 1353 *siner ārmuot engeliten*, wegen seiner Armuth büßen, hintangesetzt werden. — 1354 *des er niene tuot* = *des er niht engillet*. — 1355 *ich sol*, ich werde. — 1359 es wäre denn, daß es mir an eigener Habe gebräche. — 1360 *fg.* an gutem Willen werde ich es nicht fehlen lassen, ihn dahin (so weit) zu bringen, daß er so reich und mächtig wird wie noch nie. —

daz er nie rîcher wart.» dô sprach der herzoge Ymân «sit ir mit mir niht wellet sîn, sô sulen wir bî iu bestên, mit iu ze herbergen gên.»	1365
des gnâdet' im vil verre Érec der herre, und sîn sweher tet alsô. îf stûonden sî dô.	1370
bî handen sî sich viengen, ze herberge sî giengen und fuorten frowen Êniten da enzwischen an ir siten. dô het sî wûnnen genuoc, wan sî îf ir hant truoc	1375
den gewûnnen spâr wære: daz was freudebære. sûs hâtê diu magt sæleclîche bejagt	1380
von lobe michel êre: doch frôute sî sich mêre von schulden ir lieben man, den sî des tages dô gewan. Îmân, den frôuden nie verdrôz, des kurzwîle was vil grôz.	1385
zen herbergen was grôzer schal: dâ muoste er geste âne zal, ritter unde frouwen, den âbent schouwen:	1390
wande sî ladeten gar alle die wâren kômen dar zuo den hôcziten. der vater frowen Êniten môhte ez niht erziuget hân: ez muoste an dem herzogen stân.	1395

1365 bei euch Quartier nehmen, einkehren: *herbergen* ist hier und 1373 Plural, wie 253, 1387 und anderwärts. — 1367 *genâden* mit *dat.* und *gen.*, einem für etwas danken. — *sit verre*, gar sehr. — 1369 *sweher*, Schwieger-
vater. — 1371 *bî handen*, bei, mit den Händen. — 1375 *wûnnen gen.* pl.,
Freuden, abhängig von *genuoc*. — 1378 das war freudebringend, angenehm.
— 1380 *bejagen*, erwerben, gewinnen. — 1383 ihres lieben Mannes wegen. —
1384 *des tages*, an jenem Tage. — 1386 *kurzwîle, kurzweîle*, Unterhaltung.
— 1387 *schal*, Freudenlärm. — 1394 Frau Êniten's Vater. — 1395 *hätte es*
(das große Fest) nicht zu Stande bringen, nicht ausrichten können. —
1396 es konnte von niemand anders als vom Herzoge angehen, geschehen. —

von sinem hûse man dar truoc
spise ebene genuoc.

- Als im erschein der ander tac,
Érec fil de roi Lac 1400
der'n wolde dâ niht langer tweln.
sin unmuoze begunder zeln
und sprach er müeste riten
und fûeren froun Êniten.
dô bāt in ir cêhein, 1405
der herzoge von Tulmein,
daz er si müeste vazzen baz: 629.
Érec der widerrette daz.
golt und silber er im bôt:
er sprach des wære im unnôt. 1410
33^b beide ros unde gewant,
dar zuo beslöz Érec die hant;
wan daz er ein phärt nam, *hier Zelter*
daz im ze rîtenne gezam,
von ir nifteln, einer magt; 1415
dîu wás, sô man sagt,
mit dem herzogen dâ
unde sin niftel nâ.
vil güetliche si in's bat
alsô lange unz tîf die stat 1420
daz er ez von ir emphie.
und wizzet wol daz vordes nie
in der werlde kein man
schœner phärt mâ gewan.
ez was ze michel noch ze kranc, 1425
sin varwe rehte harmblanc,
sin man tief unde breit:

1398 ebene genuoc, weder mehr noch weniger als hinreichend, gerade genug; ebenso in der Kaiserchronik 14:03 (Diemer 456, 17) sie habeten ebene genuoc.

1402 unmuoze stf., Arbeit, Geschäfte, Beschwerde. — zeln, auf-, her-zählen, vorrechnen. — 1407 daß er sie möchte besser kleiden, putzen. — 1410 mir ist des unnôt, mir ist das nicht nötig, ich bedarf dessen nicht. — 1412 dagegen verschloss er seine Hand, das weigerte er sich anzuneh-men. — 1414 gesemen stv., bequem sein, passend scheinen. — 1417 mit, bei, im Hause des, wie 1336 und 1356. — 1418 niftel, Nichte, Geschwister-kind, nahe Verwandte überhaupt. — nâ, nahe verwandt. — 1420 unz üf sie stat daz, bis dahin daß, bis. — 1425 es war weder zu stark (dick) noch zu schwach (mager). — 1426 harmblanc, so weiß wie Hermelin (harm). — 1427 man stf., Mähne. — tief, eweit herabhängend. —

- / [als uns diu äventiure seit]
 mit ganzem gebeine,
 ze grôz noch ze kleine: 1430
 sin houbt truog ez ze rehte hô:
 ez was senfte unde frô,
 mit lāngén stien:
 man moht' ez vil geriten:
 rükke und fuoz guot genuoc: 1435
 hei wie rehte sanfte ez truoc!
 ez gienc vil drāte über velt
 schöne, sam ein schef, enzelt:
 dar zuo und ez sanfte gie,
 sô gestrūchet' ez doch nie. 1440
 der satel wās ālsam,
 daz er dem pfārde wol gezam:
 daz gesmīde, sam ez solde,
 von rōtēm gōlde. 1445
 waz sol des langiu mære
 wie daz geworht wære?
 des muoz ich iuch vil verdagen:
 wan solt' ich ez iu allez sagen,
 sô wurde der rede ze vil. 1450
 den lop ich iu enden wil
 mit vil kurzen worten:
 darmgürtel wāren borten.
- Als ez im gezogen wart,
 diu reise wart niht mære gespart.
 frou Enite urloup nam, 1455
 als einem kinde wol gezam, / 1317 ff.
 vil heize weinende,
 ze rīten in ellende

1429 dazu waren seine Beine vollkommen, makellos; vgl. V. 7355—56. — 1433 vgl. Flore 6905 mit einer langen stien=mit einer schlanken Taille (von einer Frau gesagt). — 1434 vil, oft und lange; Pfeiffer vermuthet dafür wol=bequem. — 1437 drāte adv., rasch. — 1438 schöne adv., ruhig, gelassen. — schef stn., Schiff; siehe Germania 9, 325 und Enekel S. 152 er reit ein ros als ein kiel. — enzelt, im Pass, in ruhigem Schritt. — 1439 dar zuo unde, dazu daß, außerdem daß. — 1440 gestrūchen, straucheln, schwanken. — 1441 alsam, ebenso (bequem und brauchbar wie das Pferd selber); Müller vermuthet nach 1440 eine Lücke. — 1443 gesmīde stn., Geschmeide, metallene Stücke, Schmucksachen am Reitzzeug. — soin, gebühren, sich gehören. — 1445 was bedarf man darüber noch langer Rede? wozu soll man davon noch weitläufig reden? mære ist neutr. und pl. — 1452 borte swm., Band aus Seide und Goldfäden gewürkt.

1453 stien, vorführen. — 1458 ellende stn., anderes, fremdes Land. —

von ir lieben muoter.	
diu sprach «richer got vil guoter	1460
du geruoche mines Kindes phlegen!»	
mit triwen langer wart der segen.	
nu errâhté daz scheiden	
manegen trahen in beiden	
ûnde dâr zúo ir váter.	1465
únsern hêrren gót báter	
daz er ir müeste walten.	
Érec sagte dem alten,	
swenn' im sin bote kæme,	
swaz er von dem vernæme.	1470
daz er dar nâch tæte:	
wand' er den willen hæte	
ze tuone siner armuot buoz.	
dô neig er im an den fuoz	
und was des gedingen frô.	1475
urloup nâmen si dô	
von allem dem gesinde dâ	
unde schieden sich sâ	
unde riten von dan.	
Érec wolde nieman	1480
mit im von stat riten lân:	
mit heile bat er s' dâ bestân.	
alsô si dô beide	
kômen ûf die heide,	
Érec begunde schouwen	1485
sine jünçfrôuwen.	
ouch sach si vil dicke an	
bliuclîchén ir man.	
dô wehselten s' vil dicke	
die frúntlîchen blicke.	1490
ir herze wart der minne vol:	
si gevielen beide ein ander wol	
unde ie baz unde baz.	
33 ^c dâne vant nît noch haz	
ze blibenne dehein vaz:	1495

1462 bei, in Folge der treuen Anhänglichkeit ward der Abschiedssegens verlängert. Oder hieß es mit triuten, durch Liebkosen? — 1463 errecken, herustreiben, erregen; Graff 2, 367. — 1464 trahen stm., Thräne. — 1473 seiner Armuth abhelfen. — 1482 er bat sie, indem er ihnen Gottes Segen wünschte (mit heile, unter Gottes Segen), zu Hause zu bleiben. — 1493 und immer mehr und mehr, je länger je mehr. — 1494—95 da

triuwe und stæte si besaz.
 nû riten si vil drâte:
 wand' er gelobt hâte
 ze komete an dem selben tage.

VI. AVENTIURE,

ENITENS EMPFANG AN ARTUS' HOFE.

Erec und Enite werden von Artus und seinen Ritttern feierlich eingeholt. Ginover kleidet dann Eniten standesgemäß und führt sie den Ritttern der Tafelrunde vor, welche ihre Schönheit bewundern. Artus nimmt von ihr als der Schönsten den Kuss, zu dem er nach Erlegung des Hirsches berechtigt war. Inzwischen gedenkt Erec auch seines verarmten Schwiegervaters und bringt ihn wieder zu Reichthum und Ehren.

Nâch der kûneginne sage	1500
sô wistên die guoten knehte	
alle vil rehte	
der zit wenne er solde kometen:	
ouch hâten si ez vernomen	
von dem ritter der dâ kam,	1505
an dem er den sige nam.	
diu ros wâren in bereit.	
do genôz er siner frûmekeit.	
mit dem kûnege Artûse	
riten von dem hûse	1510
Gâwein und Persevâus	
und ein herre genant alsus,	
der kûnec Yels von Gâlôes,	
unde Tors fil roi Ares,	

fand weder Neid noch Haß zum Bleiben eine Stätte, einen Raum (*vas*, Behälter).

1500 Hier nimmt der Dichter den V. 1192 abgebrochenen Theil der Erzählung wieder auf. — 1501 *die knehte*, die Mannen, Vasallen, Rittersleute; bei Christian von Troies 1520 *bons chevaliers*. — 1503 *der sit wenne*, um die Zeit wann; der Genitiv von *wenne* abhängig? vgl. übrigens 1134. —

Lucâns der schenke in der schar,	1515
dar zuo diu massente gar,	
daz s' in emphiengen alle	
mit ritterlichem schalle,	
gesellecllichen unde wol,	
als man lieben friunt sol	1520
der verlorner funden ist.	
gegen im was zer selben frist	
über den hof gegangen,	
daz er wurde emphanen,	
min frouwe diu künegin.	1525
si hiez in willekomen sin:	
siner âventiure was si frô.	
frouf Eniten nam si dô,	
si sprach «frou maget wol getân,	
dirre kleider sult ir wandel hân.»	1530

Nû fuorte si diu riche	
in ir heimliche.	
dâ was ir ein bat bereit,	
und wart nâch ir arbeit	
gebadet vaste schône.	1535
diu frouwe mit der krône,	
ir lieben gast si kleite:	
wan dâ was bereite	
vil rîchez gewant.	
si nâte selbe mit ir hant	1540
in ein hemde dez magedin:	
daz was wîz sîdin.	
daz hemde si bedahte,	
daz man ez loben mahte,	
mit einem rocke wol gesniten	1545
nâch kârlingischen siten,	

1515 in der schar, darunter, zugleich mit ihnen; dasselbe bedeutet an der schar in G. Abent. I, 51, 584; III, 120, 348; Christian v. Troies 1519 *Lucans i fu li boiailliers*. — 1516 *massente*, Hausgenossenschaft, Gefolge, *geninde*. — 1519 *gesellecllichen* adv., freundschaftlich. — 1520 = Gute Frau 1204. — 1521 der, nachdem er verloren war, wiedergefunden ist; vgl. zu 144. — 1527 *âventiure*, Heldenthat, Erlebniss. — 1530 *wandel hân eines d.*, ein Ding gegen ein anderes vertauschen.

1532 *heimliche*, *heimliche* stf., Geheimgzimmer, Ankleidezimmer, *cabinet*. — 1536 = 5706. — 1538 *bereite*, zur Hand, vorrâthig. — 1540 *nâte* præt. von *ajen*, nâhen. — 1544 *mahte* præt. zu *ich mac*; konnte, durfte. — 1546 *kârngisch*, in Kârtingen gebrâuchlich, französisch; Atthis und Prophilias . 113 ein roc gesniten nâch den fransoyschin sitin, weder zu lanc noch zu

- weder ze enge noch ze wit:
 der was ein grüener samit
 mit spannebreiter liste,
 dâ si s' in briste. 1550
 mit gespunnem golde
 beidenthalp sô man solde *93 J. 1. 2. 3.*
 von ietwederre hende
 an der siten ende.
 ouch wart froun Êniten 1555
 gegurt umbir siten
 ein rieme von Yberne:
 den tragent die frouwen gerne.
 für ir brust wart geleit
 ein haftel wol hande breit: 1560
 daz was ein gelpfer rubin:
 doch überwant im sinen schîn
 diu magt vil begarwe
 mit ir lichten varwe. 1565
 der roc was bevangen
 mit eime mantel langen
 der im ze mâze mohte sin,
 daz gevulle hârmin,
 daz dach ein richer sigelât.
 disiu kûneclîche wât 1570
 was gezobelt ûf die hant.
 ein borte ir hâr zesamme bant:
 dër wâs ze mâze breit,
 kriuzwis über daz houbt geleit.
 sô guot was des schapels schîn, 1575
 ezne moht kein borte bezzer sin.
 ir kleit was rich, si selbe guot.

kurt und S. 104—105; Lanzelet 5804; Parzival 778, 18. — 1549 *liste* stf., Saum. — 1550 *in brisen*, einschnüren. — 1551 mit Goldfaden. — 1552 *sô man solde*, wie sich's gehörte. — 1553—54 das Einschnüren in den grünen Sammt fand auf beiden Seiten (*beidenthalp*) statt, sodaß die Naht mit dem goldenen Schnürenbesatz von den Händen an bis zu den Seiten hinabreichte; vgl. V. 8248; Engelhard 2042 *mit golde zuo den siten gebriest was ir lip darin*. — 1557 kostbare Gürtel, Borten, Schnüre ließ das Mittelalter aus Irland kommen, vgl. Haupt zu Neidh. S. 125. — 1559 *geleit*, gelegt. — 1560 *haftel* stn., Heftel, Spange, Agraffe. — 1561 das bestand aus einem glänzenden Rubin. — 1563 *vil begarwe*, ganz und gar. — 1565 *bevangen* stv., umschließen, umfassen. — 1567 *im ze mâze*, seiner Größe entsprechend, zu ihm passend. — 1568 *gevulle*, Pelzfütter (vielleicht *is-vulle*?). — *hârmin* adj. von Hermelin. — 1569 *dach* stn., Überzug. — *sigelât*, golddurchwürktes Seidenzeug. — 1571 war mit Zobelpelz verbrämt nach der Hand zu. — 1573 der hatte die gehörige Breite. — 1575 *des schapels schîn*, der Glanz des Haarbandes, des Haarschmuckes; vielleicht ist *das chapeltekin* zu lesen?

33 ^d	Nu bedáhte frou Armuot	
	von grözer scháme daz hóubet:	
	wan si was beroubet	1580
	ir stat vil friuntlîchen:	
	si muoste danne entwîchen:	
	von ir hûsê si flôch:	
	Rîcheit sich in ir gesæze zôch.	
	alsô schône schein diu maget	1585
	in swachen kleidern, sô man saget,	
	daz si in sô rîcher wât	
	nû volle wol ze lobe stât.	
	vil gerne ich si wolde	
	loben als ich solde:	1590
	nû bin ich niht sô wîser man	
	mir'n gebrehte dar an.	
	solch sin ist mir unkunt.	
	ouch hât sich sô manec munt	
	in wîbes lobe geflîzen,	1595
	daz ich niht môhte wîzen	
	welhén lop ich ir vunde,	
	ez'n si vor dirre stunde	
	baz gesprochen wîben.	
	si muoz von mir belîben	1600
	ungelobet nâch ir rehte:	
	wan des gebrist mir tumben knehte.	
	doch beschêidich'z sô ich beste kan:	
	alsô ich'z vernomen hân,	
	sô was ûzer strîte	1605
	frou Ênîte	
	diu aller schônêste magt	

und lagun.
han J. 2. 7. 6.

1578 Vgl. Pass. K. 521, 93 und Eracl. 494 fg. — 1579 von. aus. — 1581 stat stf., Sitz, Wohnsitz. — Statt friuntlîchen hieß es vielleicht rîsweclîchen, auf eine für sie schmerzliche Weise, zu ihrem Leidwesen. — 1582 danne, von dannen. — 1584 Wohlhabenheit nahm ihren Platz ein; Pfeiffer, Forsch. u. Kritik, S. 57, 19 frô Ère sich wider inz gesæze zôch. — 1586 swach, ärmlich, dürftig. — 1588 rolle adv., in vollem Maße, vollkommen. — se lobe stân, lobenswerth erscheinen, vgl. zu 647. — 1592 daß es mir nicht (= quin) daran fehlen sollte; ich bin nicht geschickt genug um sie nach Gebühr zu loben. — 1595 sich flîzen in etew., sich Mühe geben in einer Sache, seine Kunst darin zeigen. — 1598 ez'n si; hier hat die Negation denselben Sinn wie in 1592. — 1599 baz sprechen einem, einen besser loben. — 1602 denn dazu habe ich als unerfahrener Mann kein Geschick. — 1603 doch will ich davon berichten so gut, als ich nur kann. — 1604—9 hierauf bezieht sich der Dichter des Wigal. 163, 5 fg. der herre Hartman gîht, Das wære gar ûz dem strîte, Ez'n wære frou Ênîte ze Karidôt diu sobarste maget, Als im sîn meister het gesuget. — 1605 ûzer strîte, unstrêitig, unbestritten.

díu ie, sô man sagt,
in des kûneges hof kam.

Diu kûneginne si nam fruntlichen bi ir hant und gienc dâ si den kûnec vant sitzén nâch síme rehte mit manegem guoten knehte dâ ze der tavelrunde.	1610 1615
die zuo der selben stunde dâ gesâzen oder sit, dér het einer âne strit an lobe den béstén gewin: des jâhen se alle under in. wand' er nâch sage nie deheine lósheit begie, unde tugent sô manecvalt daz man in noch zalt zê einem dem tiuristen man	 1620 1625
der ie stat dâ gewan: des heter zem sedel guot reht, Gâwêin der guote kneht: dâ bi Êrec fil de roi Lac, und Lanzelot von Arlac, und Gornemanz von Grôharz, und li bels Côharz, unde Lays hardiz, unde Meljanz von Liz, und Maldwiz li sages, und der wilde Dodines, und der guote Gandelus, bi dem saz Êsus, dar nâch der ritter Briên, und <u>Ywein</u> fil li roi Vrlên, und zuo allen êren snel <u>Ywein</u> von Lônêl:	 1630 1635 1640

im jg 12, 116 f.

im dem Artus-ep. p. 1.

an j. 2.

1615 an der Tafelrunde; nur den besten Bittern wurde die Ehre zu Theil, an der Tafelrunde des Königs Artus zu sitzen. — 1616 fg. von denen, die damals oder später hier saßen, hatte einer unstreitig das höchste Lob erworben; dieser Eine, Gawein, auch V. 2758 als der beste von allen gepriesen. — 1621 *nâch sage*, wie man sagt. — 1622 *lósheit*, Leichtfertigkeit, Unsittlichkeit. — 1623 *unde*, wohl aber, dagegen. — 1624 fg. daß man ihn noch schätzt als einen der trefflichsten Männer, die jemals hier Platz gewannen. — 1627 *sedel*, Sessel, Sitz. — 1641 *snel*, entschlossen, kampf-

	ouch saz ir dà mère, <i>in 3.</i> <u>Iwein</u> von Lafultère, und <u>Onam</u> von Galiot,	1645
	und Gasosin von Strangot: ouch sáz dà ze hant der mit dem guldin'n bogen genant, <u>Tristram</u> unde <u>Gàrel</u> <u>Bllobleherin</u> und <u>Titurel</u> ,	1650
	<u>Garedeas</u> von Brebas, <u>Gues</u> von Strauz und <u>Saulas</u> , <u>Gaueros</u> von Rabedic, und des küneges sun von <u>Ganedic</u> ,	1655
	<u>Lis</u> von quinte carous, <u>Isdex</u> von mun dolerous, <u>Ithér</u> von Galertez, <u>Maunis</u> und der kal <u>Galez</u> ,	1660
	<u>Gran Godoans</u> und <u>Gareles</u> , und <u>Tors fil li roi Ares</u> <u>Galagaundris</u> und <u>Gâlôes</u> , und fil <u>Dou Giloles</u> ,	1665
33°	<u>Lohût fil roy Artûs</u> ,	
266g.	<u>Segremors</u> und <u>Prauerâts</u> , <u>Blerios</u> und <u>Garredomechschin</u> ,	1665
	<u>Los</u> und <u>Troy marlomechschin</u> , <u>Brien lingo mathel</u> , und <u>Equinot fil cont von Haterel</u> ,	
	<u>Lernfras fil Gain</u> ,	
	und <u>Henec suctellois fil Gawin</u> ,	1670
	<u>Le</u> und <u>Gahillet</u> , von <u>Hochturasch Maneset</u> ,	
	und <u>Gatuain Batewain fil roy Cabcaffir</u> ,	
	*	
	<u>Galopamur</u> , daz ist wâr, fil <u>Ysabon</u> und <u>Schonebâr</u> ,	1675
	<u>Lanfal</u> unde <u>Brantrivier</u> , <u>Marlivliôt</u> von <u>Katelange</u> und <u>Barcinier</u> ,	
	der getriwe <u>Gothardelen</u> ,	
	<u>Gangier</u> von <u>Neranden</u> ,	1680
	unde <u>Scos</u> der bruoeder sin, der küene <u>Lespin</u> ,	

bereit, herzhafft. — 1647 *ze hant*, gegenwärtig, anwesend, siehe zu 1308. —
1673 zu diesem Verse fehlt die entsprechende Reimzeile. —

und Machmerit Parcefäl von Glois,
 und Seckmur von Rois, 1685
 Inripalenôt und Estravagaot,
 Pehpimerôt und Lamendragot,
 Oruogodelet,
 und Affibla delet,
 Arderoch Amander,
 und Ganatulander, 1690
 Lermebion von Jarbes,
 fil mur defemius aquaterbades.
 nû hân ich iu genennet gar
 die tugenthafte[n] schar.
 ir was nâch der rehten zal 1695
 vierzic und hundert über al.

Nû fuorte si diu künegin
 gegen der menigin.
 der wunsch was an ir garwe.
 als der rôsen varwe 1700
 under liljen wize güzze,
 unde daz zesamme flütze,
 und daz der munt begarwe
 wære von rôsen varwe,
 dem gelichte sich ir lip. 1705
 man gesâch nie ritterlicher wip.
 alsô si dô under die
 von êrste zuo der tür in gie
 und si sitzén gesach,
 schame tet ir ungemach. 1710
 diu rôsen varwe ir entweich,
 nû rôt und danne bleich
 wart si dô vil dicke
 von dem anblicke,
 ze glîcher wise als ich iu sage: 1715

1695 *nâch der rehten zal.* nach richtiger Zählung? nach dem wahren, glaubhaften Berichte? — 1696 *über al,* im Ganzen.

1698 *menigin* stf., alemannische Form für *menigt, menige*, Menge, Schaar, Versammlung. — 1699 *der wunsch*, Inbegriff des Vollkommensten, die höchste Vollkommenheit oder Schönheit. — *garwe* adv., gänzlich, in jeder Beziehung. — 1700 *als der*, wie wenn man. — 1701 *wize stf.*, weiße Farbe, auch Schminke; vgl. Haupt's Zeitschrift 2, 173 *ex intermixto liliati rubedine cum roseali maxillæ forte nitent.* — 1703 *und daz*, und wie wenn; der Ausdruck ist stellvertretend für das im Anfang der Periode gebrauchte *als*, vgl. Hildebrand zum Sachsenspiegel ed. Weiske, S. 133. — 1705 *dem glich*, so nahm sich aus ihr Äußeres. — 1706 *ritterlich, vornehm, edel*, stattlich. — 1715 *ze glîcher wise*, in gleicher Weise, ebenso. —

- als diu sunne in liehtem tage
ir schin vil vollecliche hât,
und gâhes dâ für gât
ein wolken dünne und niht breit,
sô ist ir schin niht sô bereit 1720
als man in vór sach:
sus leit kurzen ungemach
diu juncfrowe Ênite
von schame unlange zite.
dô si zuo der tür in gie, 1725
ir schœmez antlütze gevie
der wünnelichen varwe mê
und wart schoener danne ê:
ey wie wol ez ir gezam!
dô ir varwe wandel nam, 1730
von grôzer schame daz geschach:
wan si nie më gesach
sitzen ensâmt sô manegen helt
von gansen tugenden ûz erwelt.
dô diu maget in gie, 1735
von ir schœne erschrâken die
zuo der tavelrunde sâzen 7. 42.
sô daz si ir sêlbêr vergâzen
und kâphtên die maget an.
dâ enwas dehein man, 1740
er'n begünde ir zer schœnisten jehen
die er ie hâte gesehen.
der kûnec gegen ir gie:
bî der hant er si vie,
frouwen Êniten, 1745
und sazte s' an sin siten,
unde anderhalb sin
33f die tugenthafte kûnegin.

Nu gedûfte ouch den kûnec zit
daz er den ritterlichen strit 1750
zehant enden wolde.

1718 und mit einem Male davortritt. — 1720 *bereit*, vollständig, voll-
kommen. — 1724 *unlanc*, kurz. — 1726 *gewâhen*, erhalten, bekommen. —
1731 *mê*, mehr; mit dem Genitiv verbunden. — 1730 *wandel nemen*, sich
verwandeln. — 1732 *nie mê*, noch nie. — 1733 *ensamt*, beisammen. —
1734 durch vollkommene Tugenden ausgezeichnet. — 1739 *an kâphen*, an-
starren. — 1741 der sie nicht für die schönste erklärt hätte. — 1747 *ander-
halb sin*, an die andere Seite von sich.

ir wizzet daz er solde
 sîn réht hân genomen
 (daz habt ir é wól vernomen),
 von diu daz im'z só wol ergie 1755
 daz er den wzzen hirz gevie,
 diu mit glichem mære
 diu schœnest dà wære,
 daz er die kuste an ir munt.
 des het er unz an dise stunt 1760
 durch die kûnegin erbiten.
 nu ne wart niht dà wider gestriten,
 siñe wær' diu schœniste dà
 und über die werlt ouch anderswâ.
 wand' ich sage iu rehte wie wie. 3.². 1765
 ir schœne für die andern gie.
 als ob an einer vinstern naht
 die sterne wæren unverdacht,
 daz man si möhte wol gesehen,
 só müeste man von schulden jehen 1770
 si wæren wol genæme
 ob in niht schœners kæme.
 und só den mânen sîn zit
 in der naht her für git,
 só hât man die wol getânen 1775
 ze nihte bî dem mânen:
 si dûhten lobebære,
 ob der mâne niene wære
 und ob er si niht enlaste 1780
 mit sinem liechten glaste.
 sus verswachte ir varwe
 die frouwen al begarwe.
 ouch vuor der kûnec ungebeit

1755 von diu daz, darum daß. — 1757—59 daß er diejenige, welche einstimmig, allgemein (mit glichem mære, wenn nicht mit ellichem mære) für die schönste galt, an den Mund küsste. — 1761 erbiten mit dem Genitiv, auf etwas warten. — 1763 fg. nun ward nicht gezeugnet, sie wäre hier wie anderwärts die allerschönste; über die werlt, so weit die Welt reicht, unter allen Leuten. — 1766 für einen gân, einen übertreffen. Über die folgenden Gleichnisse vgl. Walther v. Rheinau 24, 4 fg., der ähnlich die Maria schildert. — 1768 unverdacht, unbedeckt. — 1770 von schulden, mit Recht. — 1771 geneme, gern gesehen, angenehm, schön. — 1773 mâne swmm, Mond. — 1774 git=gibet; her für git, hervorgehen lässt. — 1775—76 so hält man die schönen (Sterne) für nichts werth in Vergleich zum Monde. — 1779 laste prmt. von leschen, löschen, verdunkeln; vgl. Weinhold, Alem. Gramm. S. 156 über Vereinfachung des sch zu s. — 1781 verswachen oder verswechen, herabsetzen, in Schatten stellen (durch Überstrahlen). — 1783 varn, handeln; sich anschicken. — ungebeit (Participium von beiten=

ze behalten sine gewonheit,
als im si sin vater liez 1785
(sin vater Utpandragon hiez),
daz er den kûs nême dâ
unde ouch niender anderswâ
wan swa ez die guoten knehte
im gesagten ze rehte. 1790
ûf stûont der kûnec dâ:
sîn réht nam er sâ
von sines neven friundin.
daz moht' wol âne haz sin:
wand' Êrec was sin kûnne. 1795

Nû huop sich michel wûnne
ûf dem hûs ze Kardigan.
daz was ze liebé getân
im und sner friundin.
wâ möhte grœzer fröude sin 1800
dan man dâ hete ze aller zit?
si vlizzen sich widerstrit,
alle die dâ wâren,
ze frœlichen gebâren.
do gedâht' der tugentricher 1805
Êrec vil ritterliche
an sines swehers armuot
unde santim schœnez guot
bi sinen boten in sin hûs,
daz gap im kûnec Artûs: 1810
zwêne soumære,
der bürde was vil swære:
si truogen silber unde golt
(wand' er was der tohter holt),
daz er sich schône kleite 1815
und er sich wol bereite
ze varne in sines vater lant:
daz was Destregâles genant.

en lâzen, zwingen, nöthigen, vgl. Graff 3, 65; Lachmann zu Walther, 2; Hohes Lied ed. J. Haupt 114, 13) = ungenöthigt, ungesäumt. — 85 *liez*, hinterließ. — 1790 vgl. zu 1114. — 1793 *neve*, Vetter. — 1795 *kûnne* n., die Verwandtschaft, der Verwandte.

1802 *widerstrit* (= *enwiderstrit*), *certatim*, in oder um die Wette. — 02—4 *sich vlizzen ze einem d.*, sich einer Sache befleißigen: alle Anwesenden suchten in Äußerungen des Frohsinns einer dem andern es zuvorzuzun. — *gebârêstf.*, Geberde, Benehmen, Äußerung. — 1809 *ôf*, durch, mittelst. — 1811 *soumære* stm., Saumthier, Packpferd (*soum* stm., Gepäck, Laast).—

- bi sinen boten bater vater, 1829
 den künec Lac sinen vater, 1830
 daz er sinen sweher alten, 1831
 zweier hiuser lieze walten, 1832
 diu er im benande, 1833
 in sînem lande, 1834
 und daz si wærn sin eigen, 1835
 mit námen begünder s' zeigen, 1836
 Montrevel und Roadân, 1837
 daz was álléz getân, 1838
 als er diu hiuser zuo im nan, 1839
 34^a dô wárt der edel man, 1840
 ergetzet swaz im ie gewar: 1841
 unnótíc wart er gar, 1842
 man tet in alsô ríche, 1843
 daz er sich hêrlíche, 1844
 mit in berjagen mohte, 1845
 als sinem adel tohte. 1846

VII. ÄVENTIURE,

EREC'S UND ENITENS BELLAGER.

Erec sehnt sich nach Vereinigung mit Eniten. Artus veranstaltet ihm zu Ehren eine große Hochzeit und ladet dazu eine Menge Gäste nach Kardigan. Grafen und Fürsten zieben scharenweise dahin; sie prangen in den verschiedensten Trachten und ergetzen sich unterwegs theilweise an der Vogelbeize. Ein Bischof vermählt Erec mit Eniten. Für die Bewirthung wie für die Unterhaltung der Gäste hat der freigebige Artus glänzend gesorgt; auch das niedere Volk und die Fahrenden werden reichlich bedacht. Bevor die Gäste scheiden, verabredet man, zu Ehren Erec's sich nach drei Wochen zu einem Turnier zu versammeln.

Nû grífen wíder an díe vart
 dâ der rede begunnen wart.

1823 *benennen*, bestimmen, anweisen. — 1829 *zuo im nemen*, an sich nehmen; über die alemannische Wandelung des auslautenden *n* in *z* siehe Weinhold I. 1. §. 203; Reinmar 160, 4 *man: man*. — 1831 *ergetzen*, entschädigen. — *gewerren*, im Wege stehen, bekümmern, von Nachtheil sein. — 1832 *unnótíc*, der Noth enthoben, wohlhabend. — 1834 *hêrlíche adv.*, auf vornehme Weise, standesgemäß. — 1835 *sich berjagen mit*, seinen Lebensunterhalt erwerben, leben von.

1837 *grífen conj. præs.*, laßt uns greifen, uns wenden, zurückkehren. — *an díe vart*, auf die Fâhrte, dorthin. —

- dô Êrec hin ze hove kam
 und der kûnec sin reht genam, 1840
 frou Êntte reizte daz,
 diu dort als ein engel saz,
 mit schœne und ouch mit gûete,
 daz Êrec sin gemûete
 vil herzelichen nâch ir ranc. 1845
 der tage dûhte in ze lanc,
 daz er ze langern ziten
 ir minne solde biten
 danne unz an die nâhesten naht.
 ôuch trúoc si im bedaht 1850
 einen willen dem gelich
 dâz wære wætlich,
 und het ez nieman gesehen,
 daz dâ wære geschehen
 ein vil fruntlichez spil. 1855
 zwære ich iu daz sagen wil,
 dâ was der minne gewin.
 diu Minne richsent' under in *in 2*
 und fuogte in grôzen ungemach.
 dô einz daz ander an sach, 1860
 sô was in beiden niht baz
 dann' einem habech, der im sin maz
 von geschîhten ze ôügen bringet,
 sô in der hunger twinget:
 und als ez im gezeiget wirt, 1865
 swaz er's dâ für mære enbirt, *wie wil (ang.) immer zu dem*
 dâ von muoz im wirs geschehen *finant's unth. in m. m.*
 danne ob er's niht hete gesehen. *lang-*
 alsô tet in daz biten wê

1841 *reizte das, reizte dazu.* — 1844—45 *sin gemûete ringen* kann, falls der Text richtig ist, bedeuten: sein Herz, sich abquâlen (fast wie *sinen hîp, sinen muot arbeiten*; vgl. Buother 3824, 3891 *die hende wringen*, und Parival 113, 23?); Pfeiffer vermuthet: *das Êrekes gemûete vil u. s. w.* — 1846 die Zeit dauerte ihm zu lange; der Genitiv wie wenn stünde: *der tage in belangete*; vgl. Nibel. 636, 2. — 1847—48 daß er länger auf den Genuß ihrer Liebe warten sollte. — 1850 *bedaht*, verdeckt, verhohlen. — 1852 *wætlich*, annehmbar, wahrscheinlich, leicht möglich. — 1855 *spil*, Beilager, Umarmung. — 1857 da hatte die Minne gewonnen, gesiegt; nach Loohmann's Vermuthung: *das was der minne ungewin*, das war der Minne Nachtheil, Leid. — 1858 *richsenen*, herrschen. — 1862 *habech stn.*, Habicht. — *der*, wenn jemand. — *maz stn.* Speise, Futter. — 1863 *von geschîhten*, durch zufällige Umstände, zufälligerweise (vgl. von *geschîhten: berîhten* im Lancelot 5125). — 1866 *uczr adv. acc.* wie immer: *wie er es auch sonst* (in Vergleich mit diesem Falle) länger entbehren, mag; mag er auch sonst mehr entbehren. — 1867 dadurch muß für ihn

- ze dér mâze und dannoch mê. 1870
 ir beider gedanc stuont alsô
 «jâne wirde ich nimmer frô,
 ich'n gelige dir noch bi
 zwô nâht óder dri.»
 ez gértén ir sinne 1875
 ánderre minne
 danne und sí gemâzet sint.
 alsô dá ein sunderkint
 sich nâch siner muoter sent
 diu ez guotes hât gewent, 1880
 só sí im ir gruoz bediutet
 und im die hende biutet,
 von diu daz im leit geschiht:
 untiurer gerten sí des niht
 des sí doch gewonnen sit. 1885
- ander diu jz.*
- Nû was ouch briutennes zít,
 wand' ez wære in beiden liep getân.
 nune wolde in des niht erlân
 der tugenthafte Artûs
 erne brúte in sinem hûs, 1890
 ze freuden sinem lande.
 zehant er ûz sande,
 swar er mohte gereichen,
 brieve und wortzeichen,
 daz im die fürsten kæmen 1895
 und alle die'z vernæmen
 von allen landen witen
 ze sinen hôchziten.

eine größere Pein entstehen; *wirs*, übler, schlimmer. — 1870 *ze dér mâze*, in dem angegebenen Maße, in dieser Weise. — 1872 *wirde ich*, werde ich. — 1873 es wäre denn daß ich dir noch beiwohne. — 1877 «als wie sie jetzt beschränkt sind», Lachmann; oder bedeutet es: als wie sie vergleichsweise von mir dargestellt sind? so steht *gemâzen* 2819 und 7662, Stricker's Karl 3988, Litanei 600.] — 1878 *sunderkint*, ein Kind, das von seines Gleichen abgesondert, das besonders und vor andern werth gehalten ist, Liebling. — 1880 von der es nur gewohnt ist Liebes und Gutes zu empfangen. — 1884 *untiuere* adv., gleichgültiger, in geringerem Maße. — 1886 *briutennes* flectierter Infinitiv von *briuten*, das Beilager halten, sich vermählen (= *bi ligen* 1873). — 1887 *ez ist niur liep getân*, es liegt mir daran, daß etwas geschieht, ich möchte gern, daß es geschähe. — 1890 *brúte* conj. pret. von *briuten*. — 1893 wohin er nur irgend reichen konnte. — 1894 *wortzeichen*, Wortzeichen, besonderes Zeichen das die Stelle der Worte vertritt. —

	diu brütluft wart gesprochen in der phingestwochen.	1900
1920 ff.	Nû nenne ich iu die graven gar unde ouch der fürsten schar diu zuo den hōcziten kam dâ Êrec froun Êniten nam.	
34 ^b	ez wâren rîche geste. cuns Brandes von Doleceste, der brâhte in siner schar fünf hundert gesellen dar, der geziuc wâs gar lōbelich, zuo im gekleit alle gelich: und der [marc]grâve Margûn, geboren von Glufûn: die herrn von Alte montanje (daz ist nâhen bî Britanje) und der grâve Libers von Treverîn mit zehenzec gesellen sin, der rîche grâve Gundregoa und der herre Maêloas, von dem glesinen werde genant: sus stuont ez umbe sin lant, daz dar über benamen nie dehein ungewiter ergie: ouch was dâ grōzêr gemach, wan man dâ nie wurm gesach: dâ enwart nie kalt noch heiz, als man ez von der wârheit weiz. Gresmurs fine Posterne, den sach man dâ gerne, und sin bruoder Gimœrs genant: der wert Avalôn hiez sin lant: des sælde was niht kleine,	1905 • 1910 1915 1920 1925 1930

1899 *brütluft*, Vermählungsfeier, Hochzeit. — *sprechen*, bestimmen, ansetzen.

1909 *der geziuc*, deren Ausrüstung. — 1910 *zuo im*, nach ihm, mit ihm überein; das Gefolge trug die Farben und die Wappen seines Herrn, vgl. 2873. — *alle gelîch*, alle miteinander, einer wie der andere. — 1916 *zehenzec*, hundert. — 1919 *glesin*, gläsern. — *wert* stm., der Werder, das Eiland. — 1923 *gemach* stm., behagliches; ungestörtes Wohnen, Sicherheit, Unangefochtheit. — 1924 *wurm* stm., Schlange. Dasselbe wird von dem im *wendelê* gelegenen *Hybern*, Irland, berichtet in Hahn's Gedd. 42, 21 fg. — 1926 *von der wârheit*, nach der, in Wahrheit. — 1930 *wert* stm.,

wande er minnte ein feine,
 diu hiez Marguel.
 ouch kam Dâvit von Luntaguel:
 der herzogē Guelgezins kom dar
 mit hêrlîcher schar
 der hôhe bois hiez sin gewalt. 6/55. 1935

*de Hautbois
 int. 1949.*

= *Genfithoise
 20. 10. 3, 722*

Nû sint iu die herzogen gezalt
 und die grâven über al.
 nu vernement ouch der kûnege zal. 1940
 ir wâren zehen, sô man zalt,
 fûnve junc unde fûnve alt,
 alle gewaltic unde rich. / 28/2. 1. p. 37 y.
 besonder hâten si sich
 gesellet ritterlichen, 1945
 die jungen zuo ir glichen,
 die alten zuo den alten:
 diu mâze wart behalten.
 die jungen wâren, sô man seit,
 glich geriten unde gekleit: 1950
 die alten wâren rehte alsam,
 ze dêr mâze âls ouch in gezam.
 nû prûeve ich iu der jungen wât:
 samit unde sigelât
 zesâmnē gebârreret, 1955
 mittên gezieret
 mit vêhên gevillen,
 vil rehte nâch ir willen
 ze enge noch ze wit gesniten
 ✓ [nâch kerlingischen siten] — 1960
 gâr swârz sam ein raben:

Flussinsel. Werder, wie 1910. — 1932 *feine*, Fee. — 1937 *bois franz.* = Wald.

1939 *über al* ganz und gar, alle miteinander. — 1944–45 sie hatten sich mit ritterlichem Anstand (in ritterlicher Weise) getheilt, in zwei Abtheilungen geschaart. — 1948 *mâze* stf., Ordnung, Eintheilung, Weise. — *behalten*, innehalten, beobachten. — 1950 *gleich geriten*, überein beritten. — 1952 *ze dêr mâze als*, in der Weise wie. — 1953 *prûeven*, prüfen, mustern, genau durchgehen; so noch 2234 und 2319 (berichtigte Mhd. Wört. II³, 537³, 10). — 1954 siehe zu 1569. — 1955 *barrieren*, *parrieren*, nach verschiedenen Farben, bunt zusammensetzen, mischen. — 1956 *mittên*, dazwischen. — 1957 mit bunten (*sch adj.*) Pelzstücken. — 1959 hiernach und wohl auch nach 1962 scheinen einige Verse ausgefallen, welche die genauere Schilderung der Rosse und des Reitzeuges der Jüngern Ritterschaft enthielten, wie man schon der Gleichmäßigkeit halber mit Rücksicht auf V. 2017–27 vermuthen darf. — 1961 vielleicht *ors* statt *gar*? — *rabēn* stfm., der Bâbe. —

- diu künden rehte draben — —
 dise riten vor in daz lant
 ir ieglich fuorte uf der hant
 viermûze (?) ein sparwære. 1965
 diu schar was lobebære:
 ir brâhte iegelicher dar
 driu hundert gesellen in siner schar.
 an ir wât was der vliz.
 der êrste kûnec Carniz 1970
 (Scorce sîn lant hiez),
 und der von Schotten Angwisiez
 mit zweîn sünen sîn
 (genant was einer Côin,
 der ander Goafilroet), 1975
 und kûnec Beâls von Gomoret.
- Ditz was diu junge ritterschaft.
 nû kômen dar mit hêrschaft
 1972. fünf alte kûnege riche.
 die wâren ouch geltche 1980
 bêdiu geriten joch gekleit.
 sî hâten an sich geleit
 ir alter ein gezæme wât,
 34^c als man'z von in vernomen hât,
 den besten brûnât den man vant 1985
 über allez Engellant.
 diu geville wâren grâ,
 daz niemân anderswâ
 dehein bezzer mohte hân
 ze Riuzen noch ze Pôlan. 1990
 sî was lanc unde breit,
 allenthalben drûf geleit
 dickiu blech von golde,
 daz gewûrhte als ez solde,

363 vor, voraus. — 1965 dieser Vers scheint verderbt, wenn man nicht *ermüse* als Adjectivum (gebildet wie *driecke*, *sibenbilde*, *viersîte*, *drîstrengc*, *anekte*) fassen will = vier Mauern alt, vierjährig; nach Pfeiffer: *vier üzersparwære* d. h. vier Sperber, welche bereits die Mauern bestanden aben; vgl. zu 2032. — 1969 in ihrem Anzuge herrschte Sorgfalt, er war af das sorgfältigste und feinste geordnet.

1978 mit *hêrschaft*, in edler, stattlicher Haltung. — 1983 einen ihrem lter entsprechenden Anzug. — 1985 *brûnât* oder *brûnit* stm., ein feiner, unkeulfarbigter Kleiderstoff; Karlmeinet 58, 26; 208, 38. — 1990 weder bei en Russen noch bei den Polen. — 1991 *sî* = *diu wât*. — 1994 *daz gewûrhte* in., Gewebe. —

	gút unde wæhe	1995
	unde alsô spæhe	
	daz man ez wol prisē muoz,	
	gezobelt breit úf den fuoz.	
	der zobel was daz nie kein man	
	dēheinen bézzérn gewan	2000
	nóch tíuwérren vant	
f. A. XIV.	über allez Connelant.	nisi t. Fr.
	des landes phligt der soldān,	
	wande ez ist im undertān.	
	ez ist lanc unde wit.	2005
	Cónné belozzen lit	
	zwischen den landen beiden,	
	den Kriechen und den heiden.	
	der beste zobel kumt von dan	
	den diu werlt ie gewan.	2010
	ditz was der fürsten kleit.	
	dar under hāten si geleit	
	riche pelze álsam	
	als der obern wāt gezam.	
	ir íeglíches huot	2015
	wás zobel vil guot.	
	geriten wāren si vil wol,	
	als ich iu sagen sol.	
	ir phārt blānc snēwiz:	
	an in was aller dēr vliz	2020
	der ríchen alten wol gezam:	
	ir gereite guot alsam:	
	von guotem golde was sīn schin.	
	daz daz gesmide solde sīn,	
	daz was von silbér durchslagen,	2025
	mit gólde übertragen.	
	ir dārmgürtel borten breit.	

1995 *wæhe*, zierlich, schön. — 1996 *spæhe*, fein, kunstreich. — 1998 *breit* mit Zobelpelz besetzt, verbrämt nach den Füßen zu. — 2002 *Connellant* und 2006 *Conne*, vom Dichter hier als das in Kleinasien liegende *Conium* gefasst; nach Wackernagel (Haupt's Zeitschrift 9, 563) würde der Name eigentlich *Quenolant*, Finnland, bedeuten, welches die feinem Pelze für Deutschland lieferte. — 2003 *prēgen* mit gen., regieren, beherrschen. — 2017 *geriten*, beritten. — 2020 siehe zu 1969. — 2022 *gereite* stn., Reitzeug, Pferdeschmuck. — 2023 es glänzte von echtem Golde. — 2025 *durchslagen* stv., mit Metallplättchen besetzen, auslegen. — 2026 *übertragen* stv., überziehen, oberhalb verzeren; so auch V. 7503. — 2027 ihre Bauchriemen bestanden aus breiten goldseidenen Borten.

- Dô disiu schar reit
ze Britanje in daz lant,
ir ieglichem uf der hant 2030
ein schoener habech saz,
sehsmûze (?) oder baz. *J. 1965*
dô was guot kurzwile
des wegés drî mîle.
si funden guote beize dà: 2035
beide bäche-unde lâ *zu in 31 (311 12)*
lâgen antvogele vol.
swaz ein habech vâhen sol,
dés funden si dà vil.
man gesâch ouch nie vederspil 2040
sô manegen schœnen fluc getuon.
den antvogel und daz huon,
den reiger unde den fasân
sâhen s' vor in uf stân,
den kranech an dem gevilde 2045
und die gans wilde.
ouch fuorten ir knappen
des tages von den trappen
ir satel wol behangen:
wan dà was gar gevangen 2050
swaz ir wart gestoubet.
vil gâr beroubet
wârt dâz gevilde
[an vogelen unde an wilde]:
swâ der hase erschrecket wart, 2055
daz was sin jungeste vart.
dô si nâch der beize riten
unde friuntlichen striten,

2032 sechsjährig oder älter? vgl. zu 1965 und Germania 7, 437. — 2035 *beize* stf., eigentlich die Falkenjagd, dann wie hier das für diese Jagd geeignete Wild. — 2036 *lâ* stf., Lache, Sumpf, Sumpfwiese, Sumpf mit Gebüsch; Pfeiffer's Altdeutsche Beispiele 14, 33: *als er wolt beizen riten dâ Er ze den ziten in einer lâ Antvogele weste ligen*; Diefenb. 314³ s. v. *labina* und 408^b s. v. *palus*; Schmeller II, 460—461; vgl. den Localnamen *Lâ* beim Enekel und Urkundenbuch der Stadt Hannover, S. 212 u. 445. — 2037 *antvogel*, ein Vogel von der Gattung der Enten, Ente. — 2040 *vederspil* stn., der zur Jagd abgerichtete Vogel. — 2042 *huon* stn., das wilde Huhn, Wasser-, Reb-, Haselhuhn oder dgl. — 2051 was nur von ihnen (d. i. den genannten Vögeln) aufgescheucht wurde; *stôuben*, das Wild aus seinem Lager auffagen durch den *vogelhunt* oder durch den *stôuber*, vgl. Germania 7, 439. — 2054 ist Ergänzung von Haupt. — 2055 *erschrecken*, aufschrecken, aufscheuchen. — 2056 da war es sein letztes, war es um ihn geschehen. —

under in was ein bescheiden haz:
 ir ieglich wolde daz dâ baz 2060
 sin habech geflogen hæte,
 als man ouch noch tæte. *f. nit.*

Nû reit der künec Artûs
 gegen in von sinem hûs
 mit siner massenle gar 2065
 und emphienc die hêrlichen schar
 34^d mit vil grôzer werdekeit:
 ir komennes was er vil gemeit.
 ez wurden die guoten knehte
 emphanen nâch ir rehte 2070
 und vil baz behalten.

Nû nenne ich iu die alten.
 daz was der künec Jernis
 von Riel, biderbe unde wis.
 dér brâhte mit im dar 2075
 ejne lobeliche schar,
 driu hundert gesellen.
 der alter hæret zellen.
 in wás daz houbet gar
 und der bart snêvar, 2080
 nider gewahsen alsó tief
 daz er in tîf die gürtel swief.
 der aller jungest, daz ist wâr,
 der het vierzic und hundert jâr.
 nu vernemet waz ir mêre si. 2085
 der getwêrge künec Bilêi
 und sin bruoder Brians genant:
f. Antip. Antipodes hiez ir lant.
 ez'n wurden einer muoter kint,
 die brúodér geheizen sint, 2090

2059 ein *bescheiden* haz, ein ruhiger, in den Schranken der Besonnenheit bleibender, leidenschaftsloser Wettstreit, Wetteifer (im Gegensatz zu *unbescheiden* haz 7098; *unbescheiden zorn* 1. Büchlein 1015).

2067 mit sehr großer Auszeichnung. — 2068 *vil gemeit*, sehr erfreut. — 2070 *nâch ir rehte*, wie es ihrem Stande zukam, standesgemäß, nach Gebühr. — 2071 *behalten* stv., beherrbergen, pflegen, bewirthen.

2074 *biderbe*, bieder. — 2078 von deren Alter lasst euch erzählen. — 2082 *swiefen* stv., sich schlängeln, niederwallen, niederhangen. — 2089 *fg. nie* wurden Kinder ein und derselben Mutter, die Brüder genannt werden, einander so ungleich als diese. —

	nie ungellicher danne si, Brians unde Bilêt.	
	uns saget daz wære mære daz Brians langer wære dann' ieman bi den ziten in allen landen witen anderhalbe spanne: sô saget man uns danne daz kein twerc wære noch enst kurzer danne Bilêt.	saget d. wâriu j ² 2095 2100
j ²	swes im an wahsenne gebrast, daz het der wênige gast vól an dem muote. ouch vant man an dem guote niht vil siner ebenrîchen. er kom dar hêrlichen. sin geselleschaft was grôz: er brâht' dar zwêne sin genôz, ouch herren über <u>getwerge lant</u> . die wâren alsô genant, Grigoras und Glecidolân. die kûnege ich genant hân. nu emphienc der kûnec Artûs ze Kardigân in sinem hûs dise rîchen geste sô er mohte beste.	2105 2110 2115
	Nû was kómen dér tac daz Érec fil de roi Lac solde nemen frowen Êniten. wes môhten s' langer biten? wan si wârn des <u>beidiu frô</u> . zesamene gap si dô eines bischoves hant von Cantwârje ûz Engellant. dô huop sich dà ein hôchzit daz man ir vollen lop git.	j ² sine, also genôz als pt. 2120 2125

2099 *twerc* und *getwerc stn.*, der Zwerg. — 2101—3 was ihm seinem Wuchse, seiner Körpergröße nach fehlte, das besaß der kleine Gast in vollem Maße seinem innern Gehalte nach. — 2104—5 auch fand man nicht viele, die dem Vermögen nach ebenso reich waren wie er. — 2108 *zwêne sin genôz*, zwei seiner Standesgenossen, zwei andere Könige seiner Art.

2125 *dô* immer nur von der Zeit: damals, da, darauf; *dâ* nur in örtlichem Sinne: daselbst, hier. — 2126 in der Überlieferung fehlt *man*; es

	dâ erschein kein armuot.	
	dâ was sô manec ritter guot	
	daz ich iu z' einer mâze	
	wil sagen von ir frâze: ' 280/.	2130
	wan si ahten mære	
	ûf ânder ère	
	danne daz si fræzen vil.	
	dâ von ich iu kürzen wil	
	ze sagenne von der wirtschafft.	2135
	dâ was alles des diu kraft	
	des liute und ors solden leben:	
	des wart in âne mâze gegeben,	
	wan daz man des næme	
	als es manlich gezæme.	2140
	buhurt, tanzen huop sich hie,	
	sô der imbiz ergie,	
	unde werte unz an die naht.	
	sus wart dâ trûren bedaht.	
	alsô si des verdrôz,	2145
	sô wart ir frôude sus grôz:	
	zuo den frowen si giengen	
34 ^e	die si schône emphiengen.	
	dâ was diu handelunge guot.	
	dar zuo frôute in den muot	2150
	daz vil sûeze seitspil	
	und ander kurzwile vil,	
	sagen und singen	
	und snelleclichen springen.	
	dâ was aller künste kraft,	2155
	von allen ambeten meisterschafft.	
	die aller bêsten spilman	
	die diu werlt ie gewan	
	und die meister wâr genant,	

kann auch geheißen haben *daz mære* (die Überlieferung) *ir vollen lop gît*. — 2127 *armuot* scheint hier collectiv im Sinne von: arme Leute zu stehen, im Gegensatz zu *manec ritter guot*, viel edle Ritter. — 2129 *z' einer mâze*, mäßig, wenig, d. h. gar nicht. — 2130 *frâz stm.*, unmäßiges Essen, Schlemmerei. — 2134—35 deshalb will ich euch nicht aufhalten mit Erzählen von ihrem Gelage. — 2136 *kraft stf.*, Menge, Fülle, wie V. 2155. — 2138 *âne mære*, reichlich. — 2140 wie es ein jeder für angemessen hielt. — 2142 *als* das Mahl vorüber war. — 2143 *wern*, wahren, dauern. — 2144 *bedaht*, bedeckt, vergessen. — 2146 *sus grôz*, so groß (als ich sagen werde), folgendermaßen. — 2149 *handelunge*, Behandlung, Aufnahme. — 2152 *kurzwile stf.*, Unterhaltung, Belustigung. — 2153 siehe zu I. Bûchlein 681. — 2156 *ambet stn.*, Dienst, Berufsart, Beschäftigung, Ausübung einer Kunst (*professio artis*). — *meisterschafft*, höchste Vollkommenheit (auch *persôn-*

dér wás dà zehant tùsent unde mère.	2160
ez geschach nie grøezer ère wéder vór nóch sit danne ze der selben hõchzit. swaz der <u>diete</u> dar kam,	2165
dér güt umb' ère nam, der tet man eines niht rât. dem <u>glich und</u> varendez volc hát, swâ man einem vil git und dem ándern niht, des hát er nit und fluochet der hõchzit: des kam dà niemen in den strit: wan si wurden riche alle dà geliche. man gap dà vil starke.	2170
von golde drizic marke die gap man dà vil manegem man dér vór nie gewan eines halben phundes wert. si wurden alle sô gewert dêz wætlich nimmer mère ergât. beide ros unde wât gap man der swachen diet die vór niemán beriet. alsô wart daz wol behuot daz nieman umbe guot dem anderen nit truoc: man gap in állén genuoc. dà wart nieman geschant:	2175
	2180
	2185

lich: Meister). — 2162 ère, Herrlichkeit, Festlichkeit, Entfaltung von Glanz und Macht. — 2165 diet stn. und stf., Volk; diete, Leute welche nicht zum Ritterstande gehören, besonders wandernde Sânger und Spielleute = *arndez volc*. — 2166 der, wer nur irgend, wenn einer. — *guot umb'ere nemen*, Geschenke statt der Ehrenbezeugungen, Lieber Gut als Ehre nehmen; siehe Grimm, Über Freidank, S. 64 über diesen sprichwörtlichen Ausdruck. — 2167 von denen verschmähte man, wies man ab auch nicht einen einzigen; vgl. zum 1. Büchlein 672, Germania 7, 438. — 2168 in dér Weise als (*dem glich und*) das umherziehende Volk es zu machen pflegt; *hât* ist hier gleichsam stellvertretend für das gleich folgende *des hát er nit*, vgl. Altä. Beispiele von Pfeiffer 37, 10, Berthold 136, 16. — 2170 *des hát er nit*, darüber hegt er Neid. — 2172 darüber, in der Hinsicht gerieth niemand in Streit, dagegen hatte niemand Ursache loszuziehen. — 2176 *marke stf.*, ein halbes Pfund. — 2178 *vor*, zuvor, früher, wie 2184 und 2163. — 2180 *wern*, gewähren, bedenken, beschenken. — 2181 *dêz* = *daz et.* — *wætlich adv.*, wahrscheinlich, vielleicht, wohl: daß es wohl niemals wieder vorkommt. — 2183 *swach*, gemein, gewöhnlich. —

man gap in allen zehant: 2190
 emphâhens zeran in nie,
 unz daz diu höchzit zegie,
 unz an den vierzehenden tac.
 sus brüte [Érec] fil de roi Lac.

Als diu brütlouft nam ende, 2195
 nû schiet mit richer hende
 vil frölichen dan

manec wól sprechender spilman. 1. Im. 3870. Grm. 4, 4
 die sprâchen alle
 mit gelichem schalle 2200
 wól den höchziten:

Érecke und frowen Êniten
 wunschten se aller sælekeit.
 diu was in doch nû bereit
 lange unde manic jâr. 2205

ir wunsch wart vollecliche wâr:
 wan zwei gelieber wurden nie
 unz ez der tót undervie,
 der allez liep leidet, 2210

so er liep von liebe scheidet.
 ouch wolden urloup hân genomen
 die fürsten die dar wâren komen.
 nû lengert' die höchzit
 der wirt vierzehn naht sit. 2215

Érec ze liebe tet er daz, 2215
 wand' er in sinem herzen saz,
 und ouch durch frowen Êniten.
 ze den andern höchziten
 stuont ir fröude alsam ouch ê:
 ir wart niht minner, ir wart mê. 2220

Nû sprâchen daz genuoge,
 ez wære âne fuoge

2191 das Empfangen hörte für sie nie auf, sie empfingen fortwäh-
 rend.

2198 wól sprechen = benedicere, segnen, loben. — 2207 geliep, einander
 lieb: denn nie wurden zwei einander mehr zugethan. — 2208 underrâhen,
 das Zustandekommen von etwas verbindern, ihm ein Ende machen. —
 2209 leiden, leid machen, verleiden: der uns alle Freude verleidet. —
 2210 liep stn., die liebende, geliebte Person. — 2213 lengern, verlängern
 (Schreiber's Urkunden I, 267 u. 297). — 2216 denn er war ihm von Herzen
 lieb; Meleranz 150) diu maget was gesetzen enmitten in sin herze. — 2218 ze,
 während. — 2219 stuont, war, nahm sich aus, verhielt sich.

2222 âne fuoge, unpassend, unschicklich. —

- ob ein alsó guot man
solde scheiden von dan,
danę wurde ein turnei genomen, 2225
stt si durch fróude wæren komen
ze Británje in ir lant.
des antwurt' Gáwein zehant,
die solden ouch si vinden dá.
einen turnei nam er sâ 2230
wider díse vier gesellen,
34^f der namen hørent zellen:
Entreferich und Tenebroc,
Méliz und Meljadoc.
der turnei wart gesprochen 2235
über dri wochen
von dem nêhsten mántage.
nâch der áventiure sage
só solde der turnei sin
enzwischen Tanebroc und Prurin: 2240
daz was in gliche wol gelegen, *mir gelegen? so mir Gân
naç minnem Dorpfe*
in bédén ze halben wegen.
nú schieden dise vier man
mit urloube von dan,
daz si sich bereiten dar zuo: 2245
wandez was in niht ze fruó.

2225 ohne daß (dem Gaste zu Ehren) ein Ritterspiel unternommen, eine Lanze gebrochen würde. Vielleicht ist *é* nach *wurde* ausgefallen. — 2229 *die* = *die fróude*. — 2230—31 zu einem Turnier fordert er sogleich heraus diese vier Freunde. — 2235 *sprechen*, festsetzen, verabreden. — 2238 nach Aussage, laut des Berichtes (der vorliegenden Erzählung). — 2241—42 das war für beide Theile in gleicher Weise bequem gelegen, von beiden nur um die Hälfte Weges entfernt. — 2246 denn es war ihnen nicht zu früh, d. h. es war ihnen nicht ungelegen, unbequem, sie hatten großes Interesse daran. Vielleicht hieß es: *wand' es'n was in borfruo*.

VIII. ÄVENTIURE,

TURNIER ZWISCHEN TANEBROK UND PRURIN.

Erec rüset sich sorgfältig zu dem Turnier, das zwischen Tanebrok und Prurin stattfinden soll, und wird dabei von seinem Wirthe freigebig unterstützt. An eines Sonnabends Abend erscheint er sowie Artus und sein Gefolge in der für das Turnier ausersehenen Gegend. Dort hält er sich anfangs in stiller Zurückgezogenheit gegenüber dem Freudenlärm, dem die übrigen Ritter sich ergeben. Den Sonntag darauf beginnt die *Vesperide* oder das Vorturnier; Erec, der schon zuvor mehrere Ritter besiegt hat, erwirbt sich hier bald allgemeines Lob. Am Montag, wo das eigentliche Turnier beginnen soll, weckt die Kunde von Erec's Thaten Artus und seine Ritter aus dem Schlafe; die Ritter theilen sich in zwei Schaaren und suchen sich gegenseitig das Feld streitig zu machen (der *buhurt*); Erec ist überall der Erste, der bald die Gegner vor sich hertreibt, bald dem Andrange allein widersteht; er wechselt viermal sein Ross und erscheint, als der Kampf am heftigsten wird, sogar ohne Helm; seine Tapferkeit allein hilft seiner Partei zum Sieg. An diesem Tage hat er sogar Gawein, Artus' besten Ritter, an Ruhm überstrahlt. Nachdem er zuletzt noch glücklich gegen den tapfern Boyderodes gekämpft und zum fünften Male sein Ross gewechselt, wird das Turnier geschlossen. Erec wird der höchste Preis zuerkannt.

Erec fil de roi Lac
 mænegêr gedanke phlac,
 wie er dar sô kæme
 als sinem namen gezæme; 2250
 wander vor der stunde
 turnierens nie begunde.
 vil dicke gedâht' er dar an,
 in swelhem werde ein junger man
 in den êrsten jâren stât. 2255
 das er das immer gerne hât. *mit gewalt*
 er vorhte den langen newiz.
 deste græzeren vil:
 gâben sine ræte
 wie er's dâ wol gotate 2260

Das ist die erste Stelle, wo Erec sich im Turnieren nie
 verachtet. Er wird durch seine Tapferkeit und seinen Ruhm nicht mehr
 als ein Mann betrachtet, sondern als ein Mann, der diese Geltung
 verdient. Die Handlung ist hier sehr schön dargestellt, die lange
 Schilderung des Kampfes, die Beschreibung der Thaten, die Erec
 vollbringt, sind sehr lebendig und interessant. Die Handschrift ist
 sehr schön und die Druckfehler sind sehr selten. Die
 Druckfehler sind: 2250. wander vor der stunde. 2255. vil dicke
 gedâht' er dar an. 2260. wie er's dâ wol gotate.

- dô was er niht sô riche
 daz er vollecliche
 mohte mit dem guote
 volziehen sinem muote.
 swaz aber im des gebrast 2265
 (wande er was dâ ein gast,
 sin lant was im verre),
 Artûs der hêrre
 gap im swaz er vor sprach.
 doch was er im dar an gemach 2270
 daz es in iht bevilte.
 er entweich siner milte
 mit bete swâ er mohte,
 als siner schame tohte.
 er hete wûnder getân, 2275
 môhte er gehabt hân
 nâch sinem willen volle hant.
 als ez im nû was gewant,
 dar nâch sazter sinen muot.
 sin harnasch enwas sô guot 2280
 noch solich sin geselleschaft,
 als ob er hete des guotes kraft.
 nâch siner maht vieng er'z an.
- Nû pruofte der junge man
 drte schiltê gelich 2285
 und driu gereite alsamelich, 23/4.
 mit einem wâfen garwe:
 doch schiet si diu varwe.
 der ein hurtlich gnuoc was,
 tûzen ein lichte z spiegelglas: 2290
 vil verre glaste der schin.

2264 *volziehen d. muote*, mit seinem Herzen, seiner Neigung Schritt halten, seinen Wünschen gemäß verfahren, sie befriedigen. — 2269 *vor sprechen*, aussprechen, vorschlagen, als Wunsch äußern. — 2270 *gemach*, gefügig, sich fügend, rücksichtsvoll, bescheiden. — 2271 *beviln*, zu viel dünken, verdrießen. — 2272 er wîch seiner Freigebigkeit aus. — 2274 wie es seinem Schamgefühl, Ehrgefühl entsprach. — 2275 darnach richtete er sich in seinem Sinne; vgl. Haupt's Zeitschrift 2, 88, 1499; Lanzelet 2719. — 2281 noch seine Begleitung von der Art. — 2282 *als ob er hete*, als wenn er gehabt hätte. — 2283 *nâch siner maht*, seinem Vermögen entsprechend.

2284 *pruoven*, mustern; zurecht machen. — 2286 *gereite stn.*, Reitzeug. — *alsamelich*, ganz ebenso beschaffen, ganz ähnlich aussehend (wie die dazu gehörigen Schilde). — 2287 überall nur mit einem und demselben *Wâffen* versehen. — 2289 *hurtlich*, zum Gebrauch bei der *hurt* d. h. dem stobenden Losrennen geeignet. — 2291 *glaste præt. von glasten*, glänzen. —

dar uf ein mouwe sidin,
 ze der mâze und si solde,
 innen gar von golde.
 der ander von zinober rôt: 2292
 dar uf er slahen gebôt
 ein m^ouwé von silber wiz:
 diu was geworht in solhen vliz
 daz man'z sô kurzer stunde
 niht baz erziugen kunde 2300
 und niender der erren glich:
 der was genuoc ritterlich.
 alsô wart der dritte var:
 von golde tûzen und innen gar;
 dar uf ein mouwe zobelfn, 2305
 daz diu niht bezzer mohte sin;
 dar über ein buckel geleit
 von silber schône zebreit,
 diu ris ze breit noch ze smal,
 si bevienc daz bret über al: 2310
 des bestuont die mouwe
 innerhalb ein frouwe
 an dem vordern orte:
 der schiltrieme ein borte
 mit guotem gesteine: 2315
 des was er niht eine.

dur 3.

2292 *mouwe* (*move*) stf., der Ärmel, «Muff», in Oberdeutschland sonst *stüche* swm. genannt; es war «ein weiter herabhängender offener (Frauen-) Ärmel, der den engen fest geschnürten umgab»; Ritter trugen ihn als Liebeszeichen und Schmuck auf ihren Schilden (Holmen) befestigt und glaubten, daß er ihnen im Kampfe besonders Schutz gewährte. — 2295 *zinober*, *zinobel*, *sinopel*, ein rother Farbstoff. — 2299 *die was gewürkt mit solcher Sorgfalt, solcher Kunst*. — 2299 *sô kurzer stunde*, in so kurzer Zeit. — 2300 *erziugen*, erzeugen, anfertigen. — 2301 *diu erre*, die frühere, vorher genannte. — 2302 *ritterlich*, statlich, herrlich. — 2303 *var* adj., der Farbe, dem Aussehen nach. — 2305 *zobelfn* adj., von feinem Pelz. — 2306 siehe Varianten zu Eneit 161, 39. — 2307 *buckel* stf., «die aus einem Erzbeschlage bestehende halbrunde Erhöhung in der Mitte des Schildes», Mhd. Wörterbuch. — 2308 *zebreiten*, auseinander breiten, ausdehnen. — 2309 *diu ris*, auch *buckelris* (Parzival 741, 10; Meleranz 3389, 5933), wahrscheinlich ein metallenes Stäbchen, eine Art Spange; die *buckel* breitete sich nach allen Seiten des Schildes hin durch zweigartige Stäbchen aus und ward durch dieselben wohl zugleich am Gestell (*bret*) des Schildes festgehalten. — 2310 *bevähen*, umfassen, umfassend bedecken. — 2311–13 gewähren so, wie sie die Handschrift gibt, kaum einen Sinn; vielleicht: *dar* (oder *edes?*) *estint die mouwe einhalb ein frouwe* u. s. w. = dort hatte den Ärmel an seinem untern Ende (*orte*) eine Dame befestigt? vgl. Meleranz 3304 fg.; andere Vermuthungen finden sich im Athis und Prophl. S. 49 und Deutsches Wörterbuch s. v. *bup*. — 2314 *der schiltrieme*, das Band an welchem man den Schild trug. — 2316 davon war er nicht frei d. h. damit war er reichlich versehen. —

	si wären alle innen glich die riemen alsamelich. 2286.	
35 ^a	nû pruofto er nâch der ahte so er behendecltchest mahte dri banier samelich, eim ieglichen schilte gelich. dar zuo Érec der junge man mit Artûses helfe gewan, des küneges von Britanje, fünf rós von Spanje, hélme von Portiers, halsberge von Schamliers, iserkolzen von Glentis.	2320 2325
	der herre junc unde ouch wis z' ieglichem rósse füort' er von Lófainge zehen sper, von Etelburg die schefte, gevärw ^t ze ritterschefte.	2330
	sin helm gezieret schöne: ein engel üz einer kröne 231.	2335
	von góldé geworht schēin. wâpenroc, covertiure al ein, beidiu gnuoc kuntlich, grüener samit, phelle rich, zesamne geparricret, mit borten wol gezieret.	2340
	fünfzehn knaben er gewan, só behende daz kein man deheine tiuwerre vant ze Britanje über daz lant. iegliches harnasch was guot, ein panzier und ein isenhuot,	2345

2319 *nâch der ahte*, nach Art derselben, in Verhältnis zu denselben, diesen Riemen entsprechend. — 2320 so schnell, geschickt als er nur vermochte. — 2321 *baniere, banier* stf., das Fähnlein. — *samelich*, ebenso beschaffen, von ganz ähnlichem Aussehen. — 2326 Rosse aus Spanien auch im Lanzelot 237 gerühmt. — 2328 *halsberg*, Panzerhemd, nach Wackernagel eigentlich «Halsschutz» (von *bergen*) bedeutend. — 2329 *iserkolze* swm., eiserne Beinbekleidung. — 2334 gemalt zum Behuf ritterlichen Kampfes oder: nach ritterlichem Brauche. — 2337 *geworht* prst. von *würken*, verfertigen. — *schein* = strahlte. — 2338 *covertiure* stf., Pferdedecke. — *al ein*, überein. — 2339 *kuntlich*, deutlich wahrnehmbar, hervorstechend, vgl. Eracilus 4700, 4726. — 2340 *phelle* swm., ein feines Seidenzeug. — *rich*, kostbar. — 2341 siehe zu 1953. — 2346 *über daz lant*, das Land hindurch, im ganzen Lande. — 2343 *isenhuot* swm., Eisenhut, Kopf-

und ein kiule wol beslagen.
 sñiu sper truog ein wagen
 hin dâ der turnei solde sîn,
 zwischen Tanebroc und Prurfn,
 ê danne Êrec wurde bereit,
 als ich ê hân geseit.
 dâ was ouch turnierens zil:
 guoter ritter kom dar vil.

Als er wolde rîten
 und er von froun Êniten
 dô begunde scheiden,
 von den gesellen beiden
 ein getriuwiu wandelunge ergie,
 unde sage iu rehte wie.
 dêr vil getriwe man,
 ir herze fuorter mit im dan,
 daz sîn beleip dem wibe
 versigelt in ir libe.

An der samztages naht
 kom mit aller siner maht
 der kûnec Ârtûs dar.
 er brâht' sîn massenie gar.
 nû wâr die besten dâ ze wege
 gehêrbêrget nâch ir phlege.
 die uopten ritterlîchen schal.
 die herbergen über al
 die wâr mit liehtên bestaht
 deiswâr alle die naht.

Êrec herbergte dort
 von den andern an ein ort.

bedeckung von Eisenblech. — 2349 *kiule* stf., Keule. — *besta* Metall beschlagen. — 2353 *ê danne, priusquam*, bevor, ehe noch. — *kampffertig*. — 2355 da gab es auch zum Turnieren eine gute Gel denn u. s. w.

2360 von Seiten der beiden Geliebten. — 2361 *gieng vor* statt ein aufrichtiger Austausch der Herzen. — 2366 *versigeln, bes* verwahren, wie 2. Bûchlein 725.

2367 An der auf den Sonnabend folgenden Nacht, vgl. 24 Haupt). — 2370 *gar*, ganz, vollständig. — 2371 *dâ ze wege*, hier *a* unterwegs, vgl. V. 230. — 2372 *nach ir phlege*, nach ihrer Gew oder: nach ihrer Bequemlichkeit. — 2373 *ûeben*, üben, treiben, *was* *schal*, Freudelärm, Jubel. — 2375 *bestaht* part. von *besteken*. — *swâr* = das ist wâr.

2378 *an ein ort*, an ein Ende, abseits. —

- deheines schalles er began:
 er lebte als ein wol karger man 2380
 ungiudeclichen
 und wolt' sich niht gellichen
 einem guoten knehte,
 und von allem rehte.
 giudens urloup möhter hân 2385
 der'z dicke für in hete getân:
 er'n dâhte sich sô vólkomen
 noch an manheit vernomen,
 daz ez im erlobet möhte sin.
 swelher der gesellen sin 2390
 durch geselleschaft geruochte
 daz er sin herberge suochte,
 der wart schône emphan gen dâ
 mit grooze baz dan anderswâ:
 an swelchen andern dingen 2395
 er es niht mohte bringen,
 dâ schein sin wille alsô
 daz ir ieglicher was frô
 swa er im ze lóbenné geschach.
 in minnet allez daz in sach. 2400
 er tete alsam der Sælden schol:
 man spræche im anders niht sô wol.

Nû lebte disiu ritterschaft
 mit gewónlîcher frôuden kraft,
 als mán ze túrnéien phlac. 2405
 mórgén den suntac

2380 *karc*, klug, bedächtîg. — 2381 *ungiuudeclichen*, nicht prahlend, geräuschlos, in stiller Zurückgezogenheit. — 2384 und das mit vollem Rechte, aus gutem Grunde. — 2385—86 *Aufsehen* zu machen (*giuden* swv.), zu prahlen stand dem nur frei, der sich mehr als er (*für in*) im Turnier auszeichnet oder der mehr als er (*Erec*) gethan hatte. Denn *Erec* war noch ein so junger Mann, daß er sich im Turnieren noch gar nicht versucht hatte, wie V. 2252 zeigt. (Die Bemerkung in der *Germania* 7, 441 nehme ich hiermit zurück.) — 2387—88 er hielt sich nicht für so vollkommen noch für so berühmte in Bezug auf Tapferkeit. — 2390 *swelher*, wer nur immer, wenn einer. — 2391 aus freundschaftlicher Zuneigung auf den Einfall kam, daß er u. s. w. — 2396 *es niht bringen*, nichts davon zu Wege bringen, es nicht ausführen. — 2399 wo er nur Gelegenheit fand ihn zu loben. — 2401 *schol* swm., der Schuldner, daher der, welcher einem andern zur Unterwürfigkeit und zum Dienste verpflichtet ist; *alsam der Sælden schol*, wie einer, der dem Glücke zu dienen verbunden ist, in des Heiles Diensten steht, von ihm nicht lassen darf.

— gebracht der Freuden Fülle. — 2406 *morgen*, den andern

35^b tåten s' als in'z was gewant:
 si hiezén ir isengwant
 vegen unde riemen. *gnt. 1106, 2*
 dà was lützel iemen 2410
 wan den turnierens wol gezam.

Alsô dô für kam
 vil kûme mitter tac,
 Êrec fil de roi Lac
 der wáfente sich sâ 2415
 é iemen anderswâ,
 daz er die just næme
 unde in für kæme,
 swâ er des state funde.
 nû wårn ouch zuo der stunde 2420
 für komen úf denselben muot
 gesellen zwêne, ritter guot:
 und als si in gesâhen,
 zuo im begunden s' gâhen
 úf vil gewissen sin. 2425
 der ein justierte wider in:
 den selben er vom rosse stach.
 dem andern alsam geschach.
 ir rosse er niene ruochte,
 wan daz er fürbaz suochte 2430
 ritterschaft mêre.
 do geviel im diu ère,
 diu in an lobe zierte,
 daz er fünfstunt justierte,
 alsô daz nie ritter baz 2435
 es begunde: im fuogte daz
 alsô grôze werdeckeit,
 die got hete an in geleit.

Morgen, Tags darauf. — 2407 *als in'z was gewant*, wie es ihre Lage mit sich brachte. — 2409 *riemen* swv., mit Riemen versehen. — 2410 *lützel iemen*, kaum jemand, niemand. — 2411 *wol gezam*, wohl anstand, wohl gefiel.

2412—13 Als der Mittag kaum erst herbeigekommen, erschienen war. — 2417 *eine just nemen*, eine Lanze brechen. — 2418 *für komen*, zuvorkommen. — 2419 wo er nur Gelegenheit dazu fände. — 2421 *úf den selben muot*, mit (infolge) derselben Absicht. — 2425 *aus großem Selbstvertrauen*. — 2426 *justieren*, mit dem Speere rennen. — 2429 *niene ruochen* mit gen. sich nicht weiter darum kümmern. — 2433 *da ward ihm die Ehre* (der höchste Preis, das glänzendste Glück) zu Theil. — 2434 *fünfstunt*, fünfmal. — 2436 *fuegen*, zu Theil werden lassen, bescheren. — 2437 *werdeckeit* stf., Vortrefflichkeit. —

dise just het er genomen ê iemen wær' ze velde komen:	2440
wan si was genuoc fruo. doch riten si enmitten zuo von ietwederem teile. ze grözem sinem heile menneclîch diu ros sach	2445
da er die ritter vone stach, dâ si dâ liufen hin und her. si sprâchen al «jâ herre, wer mac disiu ros erledeget hân? ez hât benamen Êrec getân.»	2450
vil wol wart er gepriset dâ. nû húop sich ouch sâ vil rich diu vespereide enmitten ûf der heide. des wart vil guot diu ritterschaft	2455
daz ietwederthalp ir kraft wâs wól geliche. dô wart ritterliche genuoc gejustieret und wol gepungieret	2460
und geslagen mit dem swerte. die wile der turnei werte Êrec fil de roi Lac größer únmuoze phlac. swer im gewartet solde hân,	2465
der endorfte d' ougen ruowen lân: man sach in dort, man sach in hie. baz turnierte ritter nie: si nâmen al sin eines war:	2470
er was der éréste dar und der júngeste dan.	

ze velde, hinaus, auf den Turnierplatz. — 2441 denn sie (die just) geschah lich früh. — 2444 zu großem Glück für ihn (sodaß man ihn lobte, «Heil» wünschte). — 2447 dâ si, da wo sie. — 2448 jâ herre, ein uf der Verwunderung: mein Gott! wahrhaftig! — 2449 erledeget, vom r befreien. — 2453 rich, mächtig, herrlich. — vespereide stf., Lanzen am Abend als dem Vorabend vor dem eigentlichen Turnier (hier Sonntagsabend, vgl. 2406 und 2413). — 2454 enmitten, inzwischen; beiden Seiten. — 2456 ietwederthalp, auf beiden Seiten. — 2460 punn, stechen, mit der Lanze anrennen, ansprengen. — 2464 unmuoze Unruhe, Geschäftigkeit, Rührigkeit. — 2465 warten mit dat., einem schauen, ihn beobachten. — 2469 sie nahmen nur ihn allein. — 2470—71 er war der erste, der dort hinkam, und der letzte, der

Êrec den pris gewan
 des Abendes ze beider sit:
 dés jähens' âne strit.
 er reit unz im'z diu naht benam. 2475
 dô man ze herberge kam,
 anderr rede dô niemen phlac,
 wan «Êrec fil de roi Lac
 der ist der beste tuonde man *bas j.*
 den unser lant ie gewan 2480
 von sînen jâren.
 er'n moht' niht baz gebâren.»
andere j. { des wart grôzlichen gejehen
 im wær' ze lobenne geschehen:
 wand' er den pris bejagte. 2485

Morgen als ez tagte,
 Êrec ûf mâchte sich.
 sîn êrste vart was ritterlich: *ritterlich = from!*
 zuo der kirchén er gie
 und ergap sich dem noch nie 2490
 voller gnâden zeran:
 35^c ez'n wart ouch nie gar frumer man,
 an im enstüende sîn rât:
 wan dér in vór im hât
 an allen sinen dingen, 2495
 der versêhe sich gelingen.
 Êrec trûwet' im vil sêre
 umb' sîn ritterlichen êre,
 daz er der geruochte phlegen.

Als sich endet' der segen, 2500
 schilt und ors was im bereit.
 nû dûhte sí diu gnendekeit

von dannen gieng. — 2475 *ez im benemen*, ihn unterbrechen, ihn verhin-
 dern. — 2479 *der beste tuonde*, der am meisten sich auszeichnende. —
 2481 seinen Jahren nach. — 2482 *gebâren*, sich zeigen. — 2483 darum
 ward es laut rühmend ausgesprochen. — 2484 vielleicht: *er wær' ze lobenne
 geschehen?* vgl. zu 1291.

2486 *Morgen* hier wie zu 2406 (so auch wohl im Lanzelet 5702). —
 2490 *dem noch nie u. s. w.* = dem, welchem es noch nie an voller Gnada
 gebrach, d. i. Gott. — 2492–93 es ward auch nie ein vollkommen tapferer
 Mann, der nicht bei ihm (Gott) Rath gesucht, nicht auf ihn seine Hilfe
 gesetzt hätte. — 2496 *gelinge swm.*, das Gelingen: der mag sich des Ge-
 lingens versehen. — 2497 *trûwen*, vertrauen; wenn nicht *trûte in* zu lesen
 ist, von *trûten* = Liebkosen, inbrünstig bitten?

2502 *gnendekeit stf.*, Kühnheit, Verwegenheit. —

- lobelich unde grôz,
 daz er âne wâfen blôz
 und gesellelôs ze velde kam, 2505
 wan daz er fünf knaben zuo im nam.
 der ieglich fuorte driu sper.
 diu sêlbén vertete er
 ze rehter just unde bar,
 daz des niemen wart gewar 2510
 vón sînem teile.
 nâch dîsem heile
 stal er sich wider in,
 als ez niender wære umb' in.
- Nû hete frou Melde 2515
 fruo gesant ze velde
 einen gârzûn besehen
 waz Êrecke wære geschehen
 ze êren und ze prise.
 daz tet der wortwise 2520
 dem kûnege Artûse erkant.
 die er ligende noch vant,
 die begunde er strâfen
 und beruofen umbe ir slâfen.
 er sprach «wes liget ir hie? 2525
 wer bejagte noch ie
 mit slâfe dehein êre?
 hiutê hât Êrec sêre
 g'urbort sper unde swert.
 got gebim heil swenn' er sin gert. 2530
 ich wil im immer guotes jehen.
 ich hân an im ersehen
 alsô mânlich getât

2504 *âne wâfen blôz*, unbewaffnet, ohne Harnisch. — 2505 *gesellelôs*, ohne Genossen, unbegleitet, allein. — 2509 *bar*, ledig, unbewaffnet. — 2511 von, auf seiner Seite. — 2513 er stahl, schlich sich wieder in seine Herberge. — 2514 als wann es sich gar nicht um ihn behandelt hätte; wie wenn es ihn gar nichts anginge.

2515 *frou Melde*, die alles anmeldende, verrathende, die *Fama*. — 2517 *garzûn* = franz. *garçon*, Edelknappe. — *besehen*, um nachzusehen. — 2520 *wortwise*, redengewandt, mundfertig. — *erkant tuon*, bekannt machen; Iwein 5124. — 2523 *strâfen*, tadeln. — 2524 *beruofen*, schelten. — 2525 *wes*, weshalb, wozu. — 2526 *ie*, jemals. — 2529 *urborn*, von etwas *urbor*, Ertrag, Zins geben oder entnehmen; dann allgemein: als Lehns- oder Dienstmann (als Ritter) etwas ausnutzen, handhaben, brauchen, über, vgl. zu V. 2533, 2725, 7255; hier wohl mit Bezug darauf, daß der Ritter Speer und Schwert gleichsam von Gott zu Lehen trug. — 2530 *swenn' er sin gert*, so oft er dessen (des Heiles) begehrt. — 2533 *getât stf.*, That,

des er immer ère hât.»
 sus machet' er im friunde mè, 2535
 und stuont ze prise baz dan è.

Ein kurze ruowe er dô nam.
 wande als schiere er wider in kam,
 dô wâren sê alle tîz komen
 und hâten messe vernomen, 2540
 als si's beginnen solden
 die turnieren wolden.

ein lützel az er unde getranc:
 vil enliez in der gedanc
 den er hin wider hâte. 2545
 vil wunderliche drâte

wâfent' sich dô manneclich:
 alsam têt èr sich.

daz geschach nie sô schiere
 sô daz si die gesellen viere, 2550
 Entreferich und Tenebroc,

Méliz unde Meljadoc
 über jenez velt sâhen
 mit ir baniere gâhen. 2555
 si hâten grôze kraft

und genédige ritterschaft,
 manege banier rîche,
 von varwe misliche.
 Êrec und Gâwein

und swaz dâ ritterschefte schein, 2560
 ûf mâchten si sich sâ.
 dô hôrte man dâ

michel kroijieren
 vor den banieren.

Êrec der êrste an si kam, 2565
 als einem rittér gezam.

wâpenroc und krône. *er wird nicht mit p. 100 n. Künze*
 f. 31 m.

Auftreten, Handeln. — 2534 *des*, um deswillen, dafür. — 2536 und (Erec) stand nun noch höher in Ansehen als vorher.

2544 *vil enliez*: in u. s. w., der Gedanke, die Absicht, mit der er wieder hin nach dem Turnier strebte, ließ ihn nicht viel essen. — 2549–50 *das* war eben erst geschehen, als sie auch schon die vier—sahen u. s. w.; über *nie sô schiere* — sô vgl. Tristan 46, 10–11; 458, 11–14; und zu Erec 2598. — 2556 *genédic*, verwegen. — 2558 *mislich*, verschiedenartig, bunt. — 2560 *schînen* stv., sich zeigen. — 2563 *michel kroijieren*, laut rufen dem Schlachtruf, das Feldgeschrei erheben. — 2565 *der êrste*, als der erste,

- machte in ûz schöne
 unde sô daz dâ zehant
 kein ritter was sô verre erkant. *willm* 2570
 Êrec der herre *hiltbar, auffall. i*
 kam hin für sô verre
 daz er justierens state gewan.
 engegen reit ein frumer man,
 der hôchvertige Landô. 2575
 ensamt justierten si dô.
 der het ez vordes âne wân
 alsô dicke wol getân
 35^d daz man in nande
 zem besten inme lande. 2580
 Êrecke dô sô wol geschach
 daz er in von dem rosse stach.
 er urborte sich sêre:
 wan dannoch vertet er mêre
 zwelf sper zwischen den scharn. 2585
 des muos in sin tuht bewarn
 daz er unbekumbert dô beleip.
 alsô lange er daz treip,
 unz man im den schilt zestach
 undê mit slegen zebrach 2590
 daz er im ze nilte tohte.
 als er gewerlichest mohte,
 sô staphete er ûz von in.
 schilt und ors gap er hin:
 tûf ein anderz er gesaz 2595
 und warnte sich mit schilte baz
 und mit niwem baniere.
 daz tet er nie sô schiere
 è er die sine zuo sach varn.

siehe zu 144. — 2568 *ûz machen*, hervortreten lassen, auszeichnen, zieren;
 vgl. Germania 7, 443; Enenkel S. 153 *er het sich schöne ûz gemacht*; gleich-
 bedeutend *sich ûz prûeuen* im J. Tit. 3724. — 2570 *sô verre erkant*, so sehr
 bekannt, so berühmt. — 2572 *hin für sô verre*, so weit hervor. — 2573 *daß*
er Raum, Gelegenheit zum Turnieren fand. — 2575 *hœchvertic*, hochgesinnt,
 stolz. — 2576 wider einander rannten sie da. — 2577 *âne wân*, ohne
 bloße Vermuthung, wahrhaftig. — 2579—80 *daß man ihn für den Besten*
im Lande erklärte. — 2581 Erec hatte das Glück = V. 1295. — 2583 er
 strengte sich sehr an, erwarb sich hohen Ruhm, vgl. zu 2529. — 2584 *dannoch*-
mêre, außerdem noch weiter, noch dazu, vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a,
 404^b, 15. — 2586 *muos*, musste. — *tuht*, siehe zu 995. — 2592 *gewerliche adv.*,
 sicher, gedeckt (von *war*): sich deckend so gut als er konnte. — 2593 *ûz*
staphen, aus dem Turnier traben, reiten. — 2596 *sich warnen*, sich be-
 wehren, rüsten. — 2599—99 *das tet — è er*, das hatte er kaum gethan,

nunē mohte er zwischen den scharn gejüstieren mēre.	2600
nū wart dā vil sēre geslagen und gestochen, manic sper zebrochen, dō bēdenthap diu ritterschaft mit sō williger kraft zesamme liezen strichen.	2605
nunē mohte sich gelichen der schal von den scheften wan dā von windes kreften ein walt begunde vallen.	2610
dō tet er'z vor in allen, Érec fil de roi Lac: wand' er dén mântac manec ros erledigte dā.	2615
diu liez er von der hant sâ, daz er ir deheinez nam: wand' er dār niene kam ûf gûotés gewin.	2620
dar an kërter sinen sin, ob er den pris möhte bejagen. ich wil ouch iu zwāre sagen, sin lip wart lützel dā gespart.	2625
dō der turnei stēnde wart, dō sach man in sō dicke niender als in der dicke, da ęr muoste emphahen unde geben. man sach in manliche <u>leben</u> .	2630
Als er gejustierte gnuoc und mit dem swértē gesluoc unz daz er müodēn began,	2630

als er schon u. s. w. — 2607 siehe zu 765. — 2608—11 nun ließ sich das Krachen ihrer Speere mit nichts anderem vergleichen als (mit dem Krachen, das da geschehen wäre) wo ein Wald von Bäumen vom Sturme niedergeworfen würde. — 2612 da that er es allen zuvor, zeichnete er sich vor allen aus. — 2623 er schonte sich hier wenig. — 2624 als der Turnierkampf zum Stehen gekommen d. h. allgemein geworden war, nicht mehr einzelne miteinander kämpften, sondern beide Theile sich kämpfend gegenüberstanden, vgl. Mhd. Wörterbuch 2¹, 774¹, 27 und Lanzelet 3298. — 2626 in der dicke, in dem dichtesten Gedränge; derselbe rührende Reim in Haupt's Zeitschrift I, 133.

2629—30 *gejustierte—gesluoc*, dem Sinne nach *Plusquamperfecta*. — 2361 *muoden*, müde werden. —

- durch ruowe entweich er von in dan.
als er von dem rosse gesaz,
ein söldiere nam daz 1. 2703.
und seite im's gnåde unde danc. 2635
sin ruowe wárt únlanç.
als er den helm abe gebant,
sin knaben wáren dá zehant
und lösten im daz hütelin,
als er erkuolt solde sin; 2640
des im doch niht state geschach:
wande er die sine sach
flühtecliche entwichen,
und doch müezelichen:
sô ruhten s' ie baz unde baz. 2645
nu begunde in bedunken daz
si wæren enschümpfieret nâch.
ze rosse wart im alsô gâch
daz er des helmés vergaz.
mit blözem houbte er úf saz: 2650
von geschichtén begreif er
beide schilt unde sper.
dô wárt niht lánge gebiten.
schöne kom er in geriten 2651.
mit siner baniere. 2655
enwære er niht schiere
den sínén ze helfe komen,
si müesten schaden hân genomen.
35^e unde enschümpfieret sin.
daz was dar an wol schin, 2660
si wáren alle entwichen dan:
ze wer enthielt sich nieman

2632 durch ruowe, Ruhe halber. — 2634 soldiere, Soldkrieger, Söldner. — 2639 hütelin stn., Hütchen, welches man unter dem Helm trug, sonst auch hersenier genannt. — 2640 als ob er sich müsste ausgekühlt haben; damit er sich abkühlen könnte. — 2641 wozu ihm jedoch nicht Zeit gelassen wurde. — 2644 obwohl langsam. — 2645 si ruhten præst. von rücken: sie rückten, bewegten sich immer weiter und weiter zurück (deutlicher wäre: sô ruhten si ie haher baz). — 2647 enschumplieren, schimpflich zurückdrängen, überwinden, beschimpfen. — nâch, beinahe. — 2648 er griff, eilte hastig nach dem Rosse. — 2651 begrifen stv., erfassen. — 2653 gebiten part. von biten, warten. — 2654 schöne adv., schön, in ritterlicher Haltung, herrlich. — in ríten, in den Kampfkreis, das Turniergefecht reiten, vordringen, angreifen (wie 2681, 2716); schöne in ríten ist das siegreiche Vordringen im Gegensatz zu enschumplieret werden, vgl. Biterolf 9143, 16187; Tristan 177, 2. — 2662 ze wer, zur Gegenwehr. — sich enthalten, Stand halten: niemand setzte sich zur Wehr, leistete Wider-

niwan dri

- von al der massenie
niwán die drie:
her Gáwefin der edel man, 2665
der doch nie lasters teil gewan
unde aller tugende wíelt:
fil Dou Gilules bî im hielt
464. und Segremors: dise dri
enthielten vaste wider si. 2670
sî tâten'z dâ, wízzet daz,
sô nie dri ritter baz:
wan sî mit stichen noch mit slegen
von stete niemen mohte erwegen. 2675
doch müesten s' sin gevangen,
und wære daz ergangen
von der grôzen überkraft,
(diu'st aller dinge meisterschaft,
wider sî niemen niht enmac),
wan daz Érec fil de roi Lac
schône in geriten kam, 2677. 271.
als friunde an der nôt gezam,
rehte sam des windes dôz.
sîn manheit was sô grôz
daz er sî alle drâte 2685
umbe gekêret hâte.
noch muoste er'z enblanden
grimmé den handen,
sîn wære anders niht geschehen.
als ditz die sine heten ersehen, 2690
nú kërten s' wider sâ zehant.
wider in justierte Boydurant.
den edeln ritter entsazte er
ouch mit sinem sper.
guot wort bejagete er dâ. 2695
die viende entschumpfierte er sâ,
er eine in kurzer wíle

stand. — 2667 *walten* mit gen., über etwas gebieten, es besitzen. — 2671 *wízzet daz*, ein formelhafter Ausdruck: seid versichert, es ist wahr, wahrhaftig! — 2674 *von stete erwegen*, von der Stelle fortbewegen. — 2677 *überkraft*, Überzahl, Übermacht. — 2678 die über alles, unter allen Umständen die Siegerin bleibt. — 2683 *dô*: stm., Getöse. — 2685—86 *daß* er sie alle bald zur Umkehr vermocht hatte. — 2687 *er enblanden den handen*, es die Hände entgelten, fühlen lassen; sie nicht schonen. — 2689 *es wære sonst nicht geschehen*. — 2693 *entsetzen*, aus dem Sattel heben, vom Pferde stechen. — 2695 *guot wort*, guter Ruf, gutes Gerücht. — 2697 *er*

- wol driu teil einer mile.
 dar kom im sîn geselleschaft
 ze hêlfê mit ir kraft 2700
 und taten sê âne widerstrit
 vaste unz an ir hâmît.
 daz dritte ros gap er hin. / 2634.
 sus hete vil schoenen gewin
 sîn geselleschaft begân, 2705
 des ân' in niht wære getân.
 sîn genôz des tages manec man
 der von im dâ vil gewan.
 grôz was ir bejaget.
 des wart im dô gnâde gesaget, 2710
 und gezam si deste mêre
 ze sprechen sîn êre.
 dô dûhte von im vollen grôz
 daz er durch sîn houbet blôz
 von ungewarheit niht vermeit 2715
 daz er schône in reit 264.
 und sô genenedelichen
 die vinde tet entwichen.

 Gâwein tet ez des tages dâ
 gûot âls ouch anderswâ 2720
 und nâch siner gwonheit.
 dîu wâs, sô man seit,
 daz nimmer dehein man gesach,
 swa ez im ze tûonê geschach,
 daz man ritterschaft urborde, 2725

allein in kurzer Zeit. — 2701 *âne widerstrit*, unverzüglich. — 2702 *vaste*, mit Gewalt. — *hâmît* stn., Verhau, Verschanzung, Schutzwehr, Gehege; *sî an ir hamît tuon*, sie in ihre Verschanzung zurücktreiben, vgl. 2763. — 2705 *begân*=*begangen*, erworben. — 2707 *sîn geniezen*, von ihm Vortheil, Freude haben. — *des tages*, an jenem Tage. — 2709 *bejaget* stn., Erwerb. — 2711 *sî gezam*, sie fanden es angemessen. — 2712 seinen Ruhm verherrlichen, seine Vortrefflichkeit rühmen, siehe I. Büchlein 572. — 2713 da meinte man, es wäre von ihm in vollem, hohem Maße vortrefflich, erstaunlich; *voiten* adverbialer Accusativ von *volle* swm.=Fülle. — 2714 *durch sîn houbet blôz*, wegen, trotz seines entblößten Hauptes. — 2715 *ungewarheit* stf., die Lage, in der man nicht gedeckt ist gegen feindliche Geschosse: *von ungewarheit*=wegen Mangels an Deckung und Schutz; Endolf's Weltchronik ed. Schütz S. 165 *die ungewerticheste stat, dâ diu wæste ungewarheit was und diu græste arbeit*. — 2718 *tet entwichen*, brachte um Weichen.

2724 wo sich nur die Gelegenheit bot es zu thun. — 2725 *ritterschaft urborn*, ritterliche Beschäftigung treiben, pflegen, als Ritter thätig sein. —

- er'n schine dâ ie in dem worte
daz ez niemen für in tæte:
des ist sin lop noch stæte.
vil ritterlîchen stuont sin muot:
an im erschein niht wan guot: 2730
rich und edel was er gnuoc:
sin herze niemen nît entruoc.
ér wás getriuwe
und milte âne riuwe,
stæte unde wol gezogen, 2735
siniu wort unbetrogen,
starc schœne und manhaft.
an im was aller tugent kraft.
mit schœnen zûhten was er frô.
der Wunsch het in gemeistert sô,
als wir'z mit wârheit haben vernomen, 2740
35^f daz nieman sô volkomen
an des kûnec Artûses hof bekam.
wie wol er im ze gesinde gezam!
ûf ère leit er arbeit. 2745
vil grôze manheit
erzeigete er dên tac.
âne Êrec fil de roi Lac
so bejaget dâ niemen mêre:
wand' er bejagt dâ ère. 2750
zwêne ritter vieng er dâ zehant:
der ein Ginses was genant,
der ander Gaudin de Montein:
dise vienc Gâwein.
Êrec fil de roi Lac 2755
den lâze ich vor den einen tac:
fürbaz êngetar ich:

2726 verbinde man mit 2723: daß ihn niemals jemand anders sah als so, daß er immer in dem Rufe erschien u. s. w. — 2727 für in, besser als er. — 2728 stæte, unerschüttert, dauernd. — 2734 und freigebig, ohne sich's verdrießen oder dauern zu lassen, ein fröhlicher Geber (*dankes milte* nach Walther), vgl. Freidank 86, 16; über *âne riuwe* vgl. Wigal. 185, 10; Strick. Karl 2199 und Erec 4554. — 2736 *unbetrogen*, nicht trügerisch, ohne Falsch. — 2739 mit *schœnen zûhten*, mit feinem Anstande. — 2740 über den Wunsch, den Verleiher aller Vollkommenheit, siehe zu 2. Bûchlein 113. — *meistern*, meisterhaft gestalten, ausstatten. — 2743 *bekomen*, gelangen. — 2745 *ûf ère*, um Ehre zu erwerben. — 2748 *âne, ân'*, außer. — 2756 *einen vor lâzen*, einem vor andern den Vorrang gewähren, ihn vor andern loben. — 2757 weiter, mehr als auf diesen einen Tag getraue ich es mir nicht. Wie hier Gâwein gegen Erec, so wird im Parzival 338, 1 fg. Gâwein gegen

wan man saget, sin gelich *gelich 3² p. 19.*
 ze Britanje enkœme nie:
 kóm áber er dar ie, 2760
 daz mohte Êrec wol sîn:
 daz was an sinen tugenden schîn.

Dô dà wâren 'in getân' *f. 2702.*
 ir vinde, als ich gesaget hân,
 Êrec frâgên began 2765

ob her úz dehein man
 wolde justieren mère
 durch siner âmîen êre.
 dô sprach ein rittér zehant,
 der was Royderodes genant, 2770

daz er justieren wolde,
 ob ez mit fride wesen solde.
 des was Êrec vil frô:
 fride gelobete er im dô.
 gegen im er ze velde reit, 2775

wand' er an siner manheit
 was vil unerværet:
 daz het er dicke bewæret.
 zuo ein ander was in ger.
 âne vælen zwelf sper 2780

vertet ir íetwéder dà.
 nu érbeizt von sinem rosse sâ
 der tugenthafte Êrec
 unde gap daz enwec.
 úf daz fünfte er dô saz: 2785

bereite was ime daz.
 sîn earnest des gedâhte
 daz er ouch volbrâhte:
 er'n wolde's niht mē sūmen,
 er bat im ez rûmen. 2790

daz sper er ndern arm sluoc.

Parsival abgewogen. — 2758 *sin gelich*, seines Gleichen, ein Mann wie Gawein, vgl. V. 1619—29.

2763 *in tuon*, in die Brustwehren, Verschanzungen zurücktreiben, zurückwerfen. — 2766—67 *dehein man mère*, irgend jemand weiter, noch jemand. — 2772 falls es in Frieden, unter freiem Geleite, ohne Gefahr geschehen würde. — 2777 *unercæret*, unerschrocken. — 2779 *ger stf.*, Bejërde, Kampfbegier. — 2780 *âne vælen*, ohne fehlzutreffen. — 2789 *es niht sūmen*, die Sache nicht aufhalten, nicht säumen. — 2790 er forderte, esah, daß man ihm Platz machte, vgl. Lanzelet 5292. —

„truffen“, mi 297/
im Ritzel:

guoter wille si zesamme truoc.
nu erriet er in daz er's emphant
zen vier nageln gegen der hant.
alsô sêre er in stach 2795
daz im daz fürbüege brach.
darmgürtel und surzengel brast,
sam ez wære ein fûlez bast.
im beleip ein swachez phant,
der zoum zebrochen in der hant. 2800
er viel dô im misselanc
vome rós wol drier schefte lanc. *drie 3?*
daz er in dem satel gesaz,
vil sêre priste Êrecken daz:
wande er het es êre. 2805
dane was ze tuon niemêre.

Nû het der turnei ende.
âne missewende
schieht diu massente dan.
Êrec der tugenthafte man 2810
wart ze vollem lobe gesagt.
den pris het er dá bejagt
und den só volleclichen
daz man'n begunde glichen
an wistuom Salomône, 2815
an schône Absalône,
an sterke Samsônes gnôz.
sin milte dûhte si só grôz,
diu gemâzte in niemen ander

lassen hier anfang.
spring:

2792 *guoter (quot?) wille*, kampfbereiter Wille, unverdrossene Kampflust (vgl. 2606) trieb sie aneinander. — 2793 *errâten* stv., treffen; vgl. J. Titurel 2151 *er het einen fürsten errâten (: hâten)*. — 2794 da wo die vier Nägel im Schilde saßen (worauf gewöhnlich der Speer des Gegners beim Zielen gerichtet war), der Hand gegenüber, die den Schild trug. — 2796—97 darüber vgl. zu 817 und 819. — *bresten* st., brechen, reißen. — 2798 *bast* als Neutrum selten und meist nur aus späterer Zeit, vgl. Germania 7, 444; Enenkel S. 173; Otnit im Heldenbuche 1, S. 24, 206; Nürnberg. Polizeiordnung S. 166; sonst Masculinum. — 2802 *drier schefte lanc*, drei Schaftlängen weit vom Rosse entfernt; vgl. 6922. — 2803 *gesizen*, fest sitzen bleiben. — 2804 *prisen*, verherrlichen, zieren. — 2805 denn er hatte davon Ehre.

2808 ohne Nachtheil, Schande. — 2810—11 Erec ward auf das höchste gepriesen; man ertheilte ihm in vollstem Maße Lob; vgl. 9891 und Mhd. Wörterbuch 2^b, 16^a, 20 fg.; Seifr. Helbling 2, 349; Ravensschlacht 1123. — 2814 *glichen* swv., vergleichen; vergleichend oder bildlich bezeichnen als. — 2817 *Samsônes gnôz*, Simson gleich. — 2819 *gerânes*

- wan dem milten Alexander. 2820
 [sin schilt was zebrochen,
 mit spern sô zestochen,
 36^a man hete fiuste derdurch geschoben.
 sus verdiente Êrec sin loben.]
- Dô dâz mâere kam 2825
 und frowe Ênîte vernam
 sô grôze tugent zellen
 Êrecke ir gesellen,
 dô was ir sin manheit
 beide liep unde leit. 2830
 daz ir liebes dran geschach,
 daz was daz man im wol sprach:
 daz si leides dran gewan,
 daz was, si weste wol ir man
 in sô getânem muote, 2835
 im enwolde got mit huote
 genædecllichen bi stân,
 sô vorhte si in unlange hân,
 wand' er den lip uf êre
 solde wâgen sêre, 2840
 und wande er'z versuochte,
 sô ein zage enruochte
 man spræche im übel oder guot.
 ouch hete sich vil snelle ir muot
 der zweier zwîvel eins bewegen, 2845
 daz ir ze manne wære ein degen
 lieber danne ein arger zage,

swv., mit Accusativ und Dativ=einen dem andern gleichstellen, bildlich vergleichen, wie V. 7662 und in Stricker's Karl 3988, Litan. 600; *Hildabrand* vermuthet *genôte*. — 2821—24 sind nach Pfeiffer Einschiebsel eines Schreibers.

2825 als das bekannt wurde; vgl. Lieder 4, 2 und Lambrecht's Alex. 2629, 2522, Mhd. Wörterbuch 1, 902^b, 44; nach Haupt: *dô daz mâere ûs kam* (wie Êneit 65, 13). — 2827 *zellen* mit Dativ und Accusativ, einem etwas zusählen, zuerkennen. — 2831 *daz*, was; davon abhängig der Genitiv *liebes* (Angenehmes). — 2834—38 sie wusste wohl, ihres Mannes Gesinnung wäre von der Art, daß, wenn Gott ihm nicht mit seiner Obhut gnädiglich beistehen wollte, sie fürchten müßte, ihn nur kurze Zeit zu besitzen. — 2839—40 da er um Ehre zu erwerben sein Leben in große Gefahr setzen würde. — 2843 ob man ihn tadelte oder lobte. — 2844—45 doch hatte ihr Herz von den beiden Zweifeln (darüber, ob sie einem für Ehre das Äußerste wagenden Helden oder einem gegen Ehre gleichgültigen Zagen den Vorzug geben sollte) des einen sich gar bald entschlagen. — 2846 *degen*, kühner Held. — 2847 *arger zage*, niedriggesinnter Schwächling, unedler Feigling. —

unde lie swäche klage
und was siner manheit
beide stolz unde gemeit.

2850

IX. ÄVENTIURE,

EREC'S HEIMKEHR UND UNRITTERLICHE MUSSE.

Erec verabschiedet sich mit Eniten von Artus und zieht heim nach Karnant, der Hauptstadt in Destregales. Dort wird er von seinem Vater, dem König Lac, freundlich empfangen und mit seiner Gemablin gekrönt. Die Liebe zu Eniten fesselt ihn hier so, daß er in Zurückgezogenheit und Unthätigkeit seine Tage verbringt. Sein Hof kommt deshalb in übeln Ruf. Enite ergeht sich zu einer Zeit, wo sie meint daß ihr Gatte schlafe, in bitteren Klagen über diese Schmach; Erec hört ihre Rede und swingt sie, ihm zu gestehen, was sie damit meine. Grollend nöthigt er sie darauf, mit ihm allein auf Abenteuer auszuziehen und ihm dabei schweigend (wie ein «Schildknecht») voranzureiten.

2261 1/2

Dô der turnei was ergân,
der künec reit uf Kardigân
mit siner massenie.
ir iegliches âmie.
emphienc den ir mit fröuden dô.
ouch tete alsô
frôn Enite.
ûnlänge zite
beliben si ze hove dâ.
ûrlubes gerte er sâ
von dem kûnege Artûse,
ze riten heim ze hûse
in sines vater lant:
daz was Destregâls genant.
des moht' in dunken grôziu zit:

2855

2860

2865

2848 *swach*, schwächlich, kleinmüthig; vgl. 2. Büchlein 14. — 2850 *gemeit* mit *gen.*: über etwas hochehrent.

2858 *unlange zite*, kurze Zeit; derselbe Plural noch V. 1724, 7901. — 2862 *heim ze hûse*, heim auf seine Burg. — 2865 dazu, mochte ihn *danken*, war es hohe Zeit. —

wand' er was dar niht komen sit	
daz er was ein kindelin.	
wie möht' es baz zit sin?	
als im dô ze muote wart	
umbe die heimvart,	2870
dô nám er an sich	
sehzc gesellen die er glich	<i>7. 1943. A. 14. gelich J.</i>
zúo im gekleite	
unde wol bereite.	<i>Witten magh 7. J. in 596. Antz. mein 16.</i>
die fuort' dër tugenthafte man	2875
ze geselleschefte dan.	
sinen boten er sande	
vor hin heim ze lande,	
der ez sinem vater tæte kunt.	
ouch rante er dá ze stunt	2880
hín gégen Karnant	<i>f. n. Carrant 2305.</i>
(sò was ir houbetstat genant),	
unde vant den künec dá	
unde sagete ime sâ	
waz im sin sun enbôt.	2885
des emphieng er richez botenbrôt:	
wand' ez'n gelebtę der künec Lac	
nie frölichéren tac	
danne dô ér vernam	
daz im sin lieber sun kam.	2890
er was rüemic unde frô.	
vil dráté besanter dô	
beidiu mäge unde man,	
der er fünf hündert gwan,	
und reit gegen im dri tage.	2895
nâch der aventiure sage	
so emphiengen s' alle geliche,	
gâr fruntliche	
Erecken mit sim wibe.	
ez'n dorfte frouwen libe	2900

872—73 *die er glich—geklette*, die er überein mit sich kleidete (indem er le namentlich sein Wappen tragen hieß, — 2876 *ze geselleschefe*, als eine Genossenschaft. — 2878 *vor*, zuvor, voraus. — *hin heim*, heimwärts. — 2880 *rante*, ritt eiligst; der Ausdruck wurde später gern vom *boten* gebraucht, daher ein solcher auch *rennare* genannt wurde. — 2886 *botenbrôt* stn., Botenlohn. — 2891 *rüemic*, ruhmredig, übermützig, ausgelassen vor Freude. — 2893 sowohl Angehörige als Dienstmannen. — 2900 *frouwen lib* umschreibend für eine Frau; ähnlich unser «Frauenerson». —

baz erboten werden nie
danne ouch ir dô man s' emphie.

- Der álté künece Lac
vil grözer fröuden phlac:
wan si gâben im beide 2905
schöne ougenweide,
Êrec mit frowen Ênten.
36^b zuo swederre siner siten
er sinhalb sach, sô fröuter sich:
wand' ir béider lip was wünneclich. 2910
sîn sún geviel im wol,
als einem man sîn kint sol
der schöne wol gerâten hât
und alsô gar ze lobe stât:
doch geviel im frou Ênte baz. 2915
wol bescheinde er in daz:
er fuorte s' heim ze Karnant
unde gâp sîn lant
in ir béidér gewalt,
*! aber Hm auch
ze 85/.* daz er ze künege wære gezalt 2920
und daz si wære künegin:
er hiez si beide gewaltic sîn.

Êrec was bîderbe únde guot,
ritterliche stuont sîn muot,
ê er wip genæme 2925
und hin heim kæme:
nú sô er heim komen ist,
dô kërter allen sinen list
an frowen Êntten minne.
sich vlizzen sine sinne 2930
wie'r alle sine sache
wante ze gemache.

2902 *danne ouch ir*, als so wie ihr; *danne ouch* steht gern nach negativen Comparativen wie 5684, 6123; Iwein 787 u. s. w.

2908—9 zu welcher von seinen beiden Seiten er nur von sich aus blickte. — *sinhalb*, seinerseits. — 2913 *der*, dem Sinne nach auf das vorübergehende *kint*=Sohn bezogen: der vortrefflich gut gerathen, geartet ist, dem es sehr wohl geglückt ist. — 2914 und sich so vollkommenes Lobes erfreut. — 2916 *bescheinen* swv., zu erkennen geben. — 2920 daß er als König angesehen wäre. — 2922 *gewaltic sîn*, herrschen, die Herrschaft führen.

2928 *sine list kèren*, seinen Sinn richten. — 2930—32 seine Bestrebungen waren darauf gerichtet, sich ganz und gar der Gemächlichkeit (der thatenlosen Ruhe) zu ergeben. —

sin site er wándeln began.
als er nie wurde ze man, *der man z.* 2935
 alsó vertreip er den tac.
 des mórgéns er nider lac, *7. j. 2436 ff.*
 daz er sin wip trúte,
unz daz man messe lúte.
 sô stuonden sê úf geliche
 vil müezecliche. 2940
 ze handen sí sich viengen,
 zer káppeln sí giengen:
 dá was ir tweln alsó lanc
 unz daz man méssé gesanc.
 ditz was sin meistiu arbeit. *Herl* 2945
 sô was der imbíz bereit.
 swie schiere man die tische úf zôch,
 mit sinem wibe er dô flôch
 ze bette von den liuten.
 dá huop sich aber triuten. 2950
 von danne enkam er aber nie
 unz er ze naht ze tische gie.

Dô Érec fil de roi Lac
 ritterschefe sich verwac,
 dér tûgende er dannoch wielt, 2955
 dá er sích schône an behielt,
 swie'r deheinen turnei suochte,
 daz er doch beruochte
sin gesellen algeliche *man findt die eig. ? d. 2974 ff. 403*
 daz sí vil vollecliche 2960
 von in selben mohten varn.
 er hiez sí alsó wol bewarn
 als ob er selbe mit in rite.
 ich lobe an im den selben site.

n. 241.

2933 er nahm ein ganz anderes Wesen an. — 2934 als, als ob. —
 2937 triuten præf. trúte, liebkoosen, wie im folgenden Verse lúte von
 liuten, läuten. — 2939 sô=sô daz geschach sô, sodann, darauf; ebenso
 2946. — 2942 kappeln = kapellen. — 2944 gesanc, gesungen hatte. —
 2947 sobald man die Tische beseitigt, die Tafel aufgehoben hatte; vgl.
 3090.

2954 sich des ritterlichen Lebens entschlug, es aufgab. — 2955 die-
 lenige oder jene Tugend pflegte er auch da noch. — 2957 obwohl er kein
 furnier besuchte. — 2958 beruochen einen, für einen sorgen. — 2961 von
 s selben, von selbst, selbständig, ohne andere um Unterstützung an-
 zugehen.

	Êrec wente sinen lip	2965
	grôzes gemaches durch sin wip.	
	die minnet er sô sêre	
	daz er aller ère	<i>mitte für ère, daz uf. 297</i>
	durch si einên verphlac,	
	unz daz er sich sô gar verlac	2970
	daz niemen dehein ahte	
	tûf in gehaben mahte.	
	des begûndé mit rehte	
	ritter unde knehte	
	dâ ze hove betrâgen.	2975
	die vordes frôude phlâgen,	
	die verdrôz vil sêre dâ,	
<i>magrâdlich daz, wânde</i>	unde rûnten im'z sâ:	
<i>wip</i>	wand' ez'n hete wip noch man	
	deheinen zwîvel dar an,	2980
	er'n müeste sin verdorben:	
	dén lop hêter erworben.	
	ein wandelunge an im geschach:	
<i>gute hant</i>	daz man im é sô wol sprach,	2985
	daz verkêrte sich behanden	
	wider die die in erkanden:	
	in schalt diu werlt gar:	
	sin hof wart aller frôuden bar	
	unde stuont nâch schanden:	
	in dorfte ûz fremden landen	2990
36 ^c	durch frôude niemen suochen.	
	des begunden fluochen	
	die in an wunden	
	unde im guotes gunden.	
	si sprâchen alle «wê der stunt	2995
	daz uns min frouwe wart ie kunt!	
<i>1. 2', 174'.</i>	des verdirbet unser herre.»	

2965 wente, gewöhnte. — 2969 durch sie einen, um sie allein. — verphlegen, aus den Augen lassen, vernachlässigen. — 2970 bis daß er sich so sehr in Thatenlosigkeit verloren, sich so vollständig der Thätigkeit entwöhnt hatte. — 2975 betrâgen, verdrießen, übel nehmen. — 2978 und zogen sich sofort von ihm zurück. — 2981 er'n müeste; die Negation in dem von nicht zwîveln abhängigen Satze auch 2. Bûchlein 259 und anderswärts. — 2985 behanden, sogleich, vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 630^a, 13; 631^a, 36. — 2986 wider die, im Verhältniss zu denen, von seiten derer. — 2989 nâch schanden, der Schande entsprechend, schändlich: an seinem Hofe gieng es schändlich, nicht ehrenhaft zu; er stand in schlechtem Rufe. — 2990 dorfte, brauchte. — 2993 eines an wunden, einem angehörig, verwandt sein. — 2995 wê der stunt das, Fluch über die Stunde in welcher.

Disiu rede geschach sô verre
 daz si die frouwen an kam.
 als si den itewîz vernam, 3000
 des wart vil riuwic ir muot
 (wan sî was bîderbe unde guot),
 und gedâhte manegen enden
 wie si môhte erwenden
 âlsô gemeinen haz. 3005
 ouch gerûochte si erkennen daz
 daz ez ir schult wære.
 si begunde dise swære
 vil wîplîchen tragen.
 Êrecke getorste si'z niht klagen: 3010
 si vorhte in dâ verliesen mite.

Nû kam ez alsô nâch ir site
 daz er umb' einen mitten tac
 an ir ârmé gelac. 3015
 nu gezâm des wol der sunnen schîn,
 daz er dienest muoste sîn:
 wande er den gelieben zwein
 durch ein vensterglas schein
 und het die kemenâten
 lichtes wol berâten 3020
 daz si sich mohten undersehen.
 daz ir von fluochen was geschehen,
 dâ begunde sê denken an.
 vil gâhes ruhte si hin dan.
 si wânde daz er sliefe. 3025
 einen sîuften nam si tiefe
 unde sach in vaste an.
 si sprach «wê dir, vil armer man,
 und mir ellendem wibe,
 daz ich minem libe 3030

2998 verre, laut. — 2999 daß sie der Frau zu Ohren kam, hinterbracht ward. — 3000 itewîz stm., Vorwurf, Schelte. — 3001 riuwic, betrübt, traurig. — 3003 manegen enden ein adverbialer Ausdruck: nach vielen seiten hin, auf mancherlei Weise: und überlegte es sich hin und her. — 3005 gemeine, allgemein.
 3015—16 nun stand es dem Sonnenschein wohl an, daß er ihr niemer, ihnen zu Diensten sein sollte. — 3020 mit Lichte wohl versehen. — 3019 kemenâte swf., heizbares Gemach, Schlafzimmer («caminata von cadinus»). — 3021 daß sie sich gegenseitig sehen konnten. — 3024 eiligst lokte sie von ihm hinweg. — 3026 siuhte swm., Seufzer. — 3030 minem he, für — gegen meine Person. —

	sô manegen fluoch vernemen sol.»	
	do vernám Êrec die rede wol.	
	als si der rede het gedaget,	
	Êrec sprach «frowe Ênite, saget,	
	waz sint iwer sorgen	3035
	die ir dâ klaget verborgen?»	
	nû wolde si's gelougent hân.	
	Êrec sprach «lât die rede stân.	
<i>up fast, wofur als</i>	dés nément iu ein zîl,	
<i>hîni an</i>	daz ich die rede wizzen wil.	3040
	ir müezet mir benamen sagen	
	waz ich iuch dâ hôte klagen,	
<i>mir</i>	daz ir vor mir sus habt verswigen.»	
	si vorhte daz si wurde gezigen	
	von im anderr dinge	3045
	und seite im'z mit gedinge	
	daz er ir daz gehieze	
	daz er'z âne zorn lieze. = ungesinnet	
	Als er vernam diu mære,	
	waz diu rede wære,	3050
	er sprach «der rede ist <u>gnuoc getân.</u> » = zu vil	
	zehant hiez er si ûf stân,	
	daz si sich wol kleite	
	unde an leite	
	daz bésté gewæte	3055
	daz si iender hæte.	
	sinen knaben er seite	
	daz man diu ros bereite	
	im und frowen Êniten.	
	er sprach er wolde riten	3060
	ûz kürzwîlen.	
	des begûnden si dô îlen	
	dô wâpënt er sich verholne	
	unde truoc verstolne	
	under der wât sin isengwant.	3065

3038 lasst die Rede (euer Leugnen) sein! antwortet mir nicht so! — 3039 habt das im Auge; richtet euch danach; lasst euch das gesagt sein; wie V. 6046, 6575. — 3044 *zihen* stv., zeihen, beschuldigen. — 3046 und sagte es ihm unter der Bedingung, daß er ihr das verspräche.

3051 *der rede ist gnuoc getân*, es ist genug gesprochen; es ist genug. — 3055 *gewæte* stn., Gewand. — 3061 *kürzwîlen* inf., sich die Zeit vertreiben, spazieren. — 3063 *verholne* adv., verhöhnlerweise; ebenso *verstolne* im folgenden Verse. —

sinen helm er ûf bant
 über'z houbet alsô blôz.
 sin vliç was ze helne grôz.
 er tet alsam der karge sol:
 er sprach «mîn helm enstêt nicht wol. *so tadeln* 3070
 mir ist liep daz ich ez hân ersehen: *nicht j.*
 und wære mir sin nôt geschehen.
 36^d sô wær' ich gar geirret.
 ich sage iu was im wirret: *mit b. Zangst!*
 man sol in bāz riemen.» 3075
 dô was aber niemen
 der sich des mohte verstan
 wie sin gemüete was getân.
 ab einer want nam er
 beide schilt unde sper 3080
 und begunde kroijieren, *für sich allein, im Zangst!*
 als er wolde buhurdieren.
 ritter unde knehte
 wolden sament rehte
 mit ir herren riten: 3085
 dô hiez er si dâ biten.
 gein kuchen sante er zestunt
 daz man den köchen tæte kunt
 daz si des war næmen, *und nimmt den Geld mit?
vgl. Hf 3200, abt. 3572.*
 swie schiere daz si kæmen 3090
 daz in daz ezzen wære bereit.

 Mit selher rede er ûz reit
 und gebôt sinem wibe
 niwan bi dem libe,
 der schônen frowen Êniten, 3095
 daz si muose für riten,
 und verbôt ir dâ zestunt
 daz ze sprechenne ir munt

3066 seinen Helm setzte er aufs Haupt und band ihn fest. — 3067 aufs Haupt so blöß wie es war, d. h. ohne daß er vorher erst ein *hüetlein* oder *errenier* darüber gezogen hätte, vgl. zu 2639. — 3068 er war eifrig bemüht, es zu verhehlen. — 3069 *der karge*, der Schlaue, Verständige. — 3072 und hätte ihn nötig gehabt. — 3073 so wäre ich gänzlich gehindert, getäuscht worden. — 3077 der es verstehen konnte. — 3079 *ab. von.* — 3081 *kroijieren*, siehe zu 2563. — 3084 ob Hartmann *sament rehte* oder *sâ mit rehte* (gl. 7080) sagte, läßt sich mit Gewissheit nicht ermitteln. — 3087 *gein köchen*, nach der Küche hin.

3094 nicht anders als — unwiderruflich — bei Verlust ihres Lebens. — 3096 fg. daß ihr Mund während der Reise zum Sprechen sich nicht aufste, was sie auch hören oder sehen möchte. —

ze der reise iht úf kæme, *7. 1033.*
 swáz sí vernæme
 oder swaz sí gesæhe.
 dise kumberliche spæhe.
 muoste si geloben dô:
 wan si vorhte sine drô.

3100

X. ÁVENTIURE,

EREC'S KAMPF MIT RÄUBERN UND SEINE HÄRTE GEGEN ENITEN.

Erec und Enite reiten schweigend, bis der Abend naht; da kommen sie in einen von drei Räufern besetzten Wald. Enite warnt ihren Gemahl, der unterm Helm die Gefahr nicht wahrnehmen kann; die Räuber werden von ihm alle erlegt; aber weil Enite das Gebot des Schweigens gebrochen, muss sie wie ein Knecht die Pferde der erlegten Räuber führen. Bald darauf zeigen sich fünf neue Räuber; Enite erhebt aus Besorgnis für ihren Gatten wieder ihre warnende Stimme; derselbe besiegt auch diese Räuber und befiehlt im Zorn seinem Weibe, auch die neuerbeuteten Pferde an sich zu nehmen.

Nú riten si beide 3105
 nú hólz nú heide,
 unz daz sí der tac verlie. *377v.*
 dô diu naht ane gie
 (schöne schein der mäne),
 nâch áventiure wâne 3110
 reit der guote kneht Êrec.
 nú wiste sí dér wec *377v.*
 in einen kréftigen walt:
 dén hâten mit gewalt

3102 *kumberlich*, beschwerlich. — *spæhe* stf., eigentlich: Kunst, Kunstfertigkeit, Künstlichkeit; dann wie hier: das gesuchte, absonderliche Verfahren, die Wunderlichkeit, Sonderbarkeit.

3106 bald durch Wald, bald durch Heide; *si giengen* oder *er reit hols und heide* war ein öfter wiederkehrender Ausdruck des *volkmässigen Epos*, vgl. von der Hagen, Heldenbuch 1, 217, 424; 218, 430; 231, 546; über *nú* — *wâ* siehe Orendel 16, 1 und 14; 23, 42; Boner 20, 5. — [3107 bis daß sie der Tag verließ = die Nacht hereinbrach]. — 3110 in unbestimmter Hoffnung auf ritterlichen Kampf, auf Gerathewohl, vgl. 491. — 3113 *kréftic*, mächtig groß, dicht; derselbe Vers im Melerauz 331; *ein kréftic luoc* Kindheit Jean 83, 2; 82, 74. — 3114 den beherrschten; 1. Buchlein 731. —

- drîe roubære. 3115
man huer swér só in wære
 ze den zîten widerriten
 dem si môhten hân gestriten, 7. 320.
 só hâten si den wec behuot
 daz si im umbe daz guot 3120
 næmen ère unde lîp.
 die ersâch von êrste daz wîp,
 wan si verre vor reit.
- Ditz was ir êrstez herzeleit
 daz ir ze der verte geschach: 3125
 wan si an ir gebâerden sach
 daz si roubære wâren.
 si wolt im'z mit gebâeren
 gerne kunt haben getân.
 dône moht' er's niht verstân, 3130
 ouch het er's selbe niht gesehen:
 des was im nâch schade geschehen.
 frou Enite wart dô
 beide trâric unde unfrô:
 wan si sach die freise, 3135
 daz si vorhte werden weise
 des aller liebêsten man
 den ie frouwe gewan:
 wand' ez stuont im angestlichen.
 waz môhte sich gelichen 3140
 só nâhen gânder riuwe
 die si von ir triuwe
 durch ir mannes liebe leit?
- Dô si in solhem zwîvel reit,
 ob si im'z tôrsté gesach 3145
 oder sóldé gedagen,
 nû rette si in ir muote

3116 *swér só*, wenn oder sobald jemand. — Über diesen und die folgenden Verse vgl. Kindheit Jesu 84, 84 fg. — 3117 *widerriten stv.*, entgegenreiten. — 3118 dem sie sich im Streite gewachsen fühlten.

3125 *ze der verte*, auf — während dieser Reise. — 3128 *gebære stn.*, Gebârde. — 3132 *nâch adv.*, beinahe. — 3135 *freise stf.*, Gefahr. — 3136 *weise*, beraubt. — 3139 denn es war, es sah aus für ihn bedenklich (gefährlich). — 3141 so tief gehendem, tief empfundenem Schmerz (Leid). — 3143 *durch ir mannes liebe*, aus Liebe zu ihrem Manne.

3145 *torste præt.* zu ich tar, wagte. — 3147 da redete sie bel, für

- «richer got der guote,
ze dinen gnâden suche ich rât:
dû weist al eine wie'z mir stât. 3150
miner sorgen der ist vil:
wan mir ein unsénftez spil.
in einer sô kurzen frist
ze gâhes vor geteilet ist.
nunē kân ich des wægsten niht ersehen 3155
(waz sol mir ârmén geschehen?)
wan swederz mir kiese
daz ich doch verliese.
warne ich minen lieben man,
dâ nîm ich schaden an: 3160
wan sô hân ich den lip verlorn.
wirt âbe diu wârnunge verborn,
daz ist mines gesellen tôt.
dâ ist einer solhen nôt
wibes hêrzé ze kranc.» 3165
nû kam der muot in ir gedanc
«bêzzer ist verlorn mîn lip,
ein als unklagebære wip, *klagelied 2967.*
danne ein alsô vorder man:
wan dâ verlûr maneger an. 3170
er ist edel und riche:
wir wegen ungeliche.
für in wil ich sterben
ê ich in sihe verderben, *sche?*
ez êrgê mir swie got welle. 3175
ez ênsol mîn geselle
daz leben sô niht enden
unz ich ez mac erwenden.»
- 36°*
→
2nd
- verpflichtet?*
Kam ich wasgest?
- 128, 1. abt. 214 f.*
- Hin umbe sî zuo im sach
vôrhtlichen unde sprach 3180

sich. — 3148 allmächtiger Gott, du guter! — 3149 bei deiner Gnade suche ich Hilfe. — 3150 *at eine*, allein. — 3152 *ein unsenfes spil ist mir vorgeleilt*, mir ist eine schwierige Wahl aufgegeben. — 3154 *ze gâhes*, zu plötzlich; Iwein 4873. — 3155 *daz wæyste*, das Beste, Vorteilhafteste (unter dem beiden zu wählenden Dingen). — 3157–58 schließen sich eng an 3155 an: ich kann nur so viel eisehen, daß, was ich mir von beiden auch wählen mag, ich doch verliere; vgl. Iwein 4877. — 3162 *verborn* stv., unterlassen. — 3166 nun fiel ihr die Entschliebung ein, kam sie zu dem Entschlusse. — 3167–68 besser ist's, wenn ich zu Grunde gehe, ein Weib, an der so wenig verloren ist. — 3169 *vorder*, vorzüglich. — 3172 wir sind nicht von gleichem Werthe. — 3178 *so lange* ich es abwenden, verhüten kann.
3179 Sie blickte sich nach ihm um. — 3180 *vôrhtlichez*, voll Furcht. —

«sich ūf, lieber herre,
 ūf genāde verre 3187.
 wil ich dir durch triuwe sagen
 (dīnen schāden enmag ich niht verdagen),
 dir sint ritter nāhen bī 3185
 die dir schadent, mugen sī;
 unser hērre sī der dich ner.»
 dō sazte Êrec sich ze wer.

Nû sprach ein roubære
 «ich sage iu liebiu mære 3190
 dā von uns wol mac geschehen»
 (der hāte sī von êrste ersehen):
 «ich sihe dort rīten einen man:
 als ich ez verre kiesen kan, 3191
 er fūeret eine frouwen. 3195
 ir muget wol schouwen
 an ir geverte, sī sint rīch:
 ir kleider sint hērlich:
 hie endet unser armuot:
 mich dunkt, sī fūerent michel guot. 3200

1337 nû sult ir herren sīn gemant,
 daz iu diu triuwe sī erkant,
 waz wir under uns gelobet hān,
 und sult mir die wal lān
 in dīsem roube, *mit sūll dar: Verrofft, hat mir*
 und daz mir erloube *Myman d*
 vor iu iuwer beider munt *3212 h.*
 die êrsten just hie zestunt
 diu wider den ritter sol geschehen:
 wand' ich sī von êrste hān gesehen. 3210
 ist daz ich im benim den lip,
 so'n wil ich niht wan daz wip:
 sīner habe ger ich niht mære.»
 dō gewērtē sī in der êre.

3187 angelegentlich auf deine Gnade rechnend, mit deiner gnädigen Erlaubnis, siehe zu Lieder 7, 6. — 3187 unser Herr möge dein Retter sein.

3190 *liebiu mære*, angenehme Nachrichten oder Dinge. — 3194 so weit als ich's wahrnehmen, nach den Augen beurtheilen kann. — 3197 *geverte* stn., Aufzug, Auftreten, Erscheinen; Wigal. 72, 16. — 3202 daß ihr Treue, Wort zu halten wisst. — 3203 vielleicht *ennitten* (siehe zu 2454) statt *under uns?* die Handschrift hat *under uns zwain*. — 3207 *vor iu*, vor euch, eher als ihr. — *iuwer beider munt*, euer beiderseitige Zusicherung; oder ist *unt* hier=Gewalt, Vollmacht, Ermächtigung?

	Den schilt er dô ze halse nam.	3215
	als im Êrec nâhen kam,	
	daz ros nam er mit den sporn:	
	er sprach «herre, ir habt verlorn	
	beide lip unde guot.»	
	Êrec durch sinen grimmen muot	3220
	im kein ântwûrten bôt	
	und stach in von dem rosse tôt.	
f. 337.	sin geselle in wolte gerochen hân,	
	dém wart alsam getan.	
	in wâren bein, und arme blôz:	3225
	des Êrec an dem sige genôz:	
	si wârn gewâfent slehte,	
	nâch der rouber rehte: <i>gebühren o. d.</i>	
	daz was Êrecke guot.	
	ir ieglich het ein isenhuot	3230
	zuo einem panziere:	
	dés het er si schiere	
<i>inc. 10. 11. 15. m.</i>	<u>zuo ein ânder geleit.</u>	
	Dô im von siner frûmekeit	
	alsô rehte wol geschach,	3235
	ze froun Êniten er dô sprach	
	«wie nû, ir wunderlichez wip?	
	ja verbôt ich iu an den lip	
	daz ir iht soldet sprechen:	
	wer hiez iuch daz brechen?	3240
	daz ich von wiben hân vernomen,	
	daz ist wâr, des bin ich komen	
	wol an ein ende hie:	
	swaz man in unz her noch ie	
	alsô tiurê verbôt,	3245
	dar nâch wart in alsô nôt	

3215 Den Schild nahm er vor sich, deckte sich damit. — 3226 das kam Êrec beim Siege zu statten. — 3227 slehte adv., einfach, kunstlos. — 3231 nebst — außer einem Panzer. — 3232—33 darum hatte er sie gar bald einen zu, nach dem andern niedergestreckt; das einfache legen = hin oder nieder legen. niederstrecken, besiegen findet sich noch im Gregor 1853; Alphart 156, 4 *ergrîfe ich iuch zeo erche, ich wil iuch ze iuwern herren legen.*

3234—35 als es ihm durch seine Tapferkeit so gut gelungen war. — 3238 ich verbot euch bei Verlust eures Lebens. — 3242—43 das ist wahr, darüber bin ich hier zur vollen Gewisheit gelangt, das habe ich nun gründlich erfahren. — 3245 tiurê verbieten, bei Strafe, strenge verbieten. —

- daz si's múostén bekorn.
 ez ist doch vil gar verlorn
 36^c swaz man iuch miden heizet,
 wan daz ez iuch reizet 3250
 daz ir's niht muget vermiden:
 des sult ir laster liden.
 swaz ein wip nimmer getæte,
 der ir'z nimmer verboten hæte,
 niht langer si daz verbirt 3255
 wan unz ez ir verboten wirt:
 sô mac si's langer niht verlân.»
 [sî sprach] «herre, enhæte ich'z niht getân
 durch iuwers libes gwarheit,
 ich'n hæte ez iu nie geseit. 3260
 ich tet ez durch mine triuwe. *f. 3183.*
 welt ir nû daz ez mich riuwe,
 so vergébet mir'z durch iuwer ére.
 ez geschih̄t mir nimmer mære.»
 [er sprach] «frouwe, daz sî getân. 3265
 ich wil ditz ungerochen lân.
 ob ez iu immer mære geschih̄t,
 ich vertrage ez iu niht.
 doch enkumt iu'z niht ze heile,
 ich'n reche mich an einem teile. 3270
 ich'n lâze iuch niht under wegen,
 ir müezet der rosse phlegen
 wól ûnde rehte.
 ich'n wil iwer ze knohte
 ze dirre reise niht entwesen.» 3275
 «herre min, daz sol wesen»
 sprach diu vil guote,
 wand' ez sî niht enmuote.
 vil wîplîchen si dô leit

247 bekorn swv., kosten, versuchen. — 3248 es ist nun einmal eine verrene Mühe, ganz vergeblich. — 3253 fg. was ein Weib sonst nimmer hun würde, wenn man es ihr nimmer verboten hätte, das unterlässt sie ur so lange, bis es ihr verboten wird. — 3259 gwarheit, Sicherheit, chutz. — 3262 daz ez mich riuwe, daß ich es bereue, d. h. daß ich mich tte es wieder zu thun, vgl. 3365. — 3264 ich thue es niemals wieder; benso zu fassen V. 3267: thut ihr es jemals wieder. — 3269—70 doch soll s euch nicht so hingehen, ohne daß ich mich wenigstens zum Theil dar räche. — 3271 ich lasse euch nicht unbeachtet, erlasse es euch icht, gehe nicht davon ab; so Iwein 4257. — 3274—75 ich will euch als necht auf dieser Reise nicht missen; vgl. Flore 710. — 3278 muote præst. on müezen, beschweren, zu viel dünken. —

- in un gelernt (tog
 31. 353. (344)
 30 an*
- dise ungelernet arbeit 3280
 und dar zuo swaz ir geschach
 an ir herzen ungemach. *ein Jam.?*
 der rosse si sich underwant, *f. 106 m. Ede Hand f. Rind
 f. 325.*
 die zoume nam si in ir hant
 unde reit vor an den wec. 3285
 ditz gebôt Êrec.
 des gevertes si dô phlac
 dar nâch als ein frouwe mac:
 báz sî enkunde.
- fürde J., f. 325.
 1341 rot um da für
 ummündig, aber pfächt
 1 rot auf 357.*
- Sâ zúo der stunde 3290
 kûme eine wile, *all teiprichen man? Nand, f. 244. 3. 6
 f. 175 m.*
 niwan dri mile, *da wile = leneid? also drei mal
 mit man in reine wile*
 riten si beide
 ê daz ir aber leide
 vón sórgén geschach: 3295
 wan si vor ir ligen sach
 fünf róbære.
 man saget daz ez wære
 ein geselleschaft under in
 und daz si teilten ir gewin 3300
 mit den die Êrec het erslagen.
 ê si'z begunden undersagen.
 dise fúnve und jene dri man
 von den i'u ê gesagt hân
 die heten den walt in ir phlege 3305
 unde lâgen bi dem wege,
 swer die einén vermite,
 daz er den andern zuo rite. *f. ofen 200.*
- Êrec was für die dri komen
 mit êren, als ir habt vernomen: 3310
 als er dô disen nâhen kam,

3280 ungelernet, ungewohnt. — 3283 sie unterzog sich der Pflege der Rosse. — 3287 gecerte stn., die Art des Reitens oder Reisens, das Amt, Geschäft.

3290 fg. gleich darauf (vgl. 5292 und 8075) waren sie kaum erst eine Weile — nur drei Meilen Wegs — miteinander geritten, als ihr abermals durch Besorgnisse Leid widerfuhr. — 3299 geselleschaft, Verbindung auf Theilung des Gewinnes. — 3302 undersagen, einander mittheilen. — 3305 die hatten den Wald in ihrer Gewalt, hatten ihn in Beschlag genommen.

3309 für die dri, an den drei ersten vorbei, über sie hinweg. —

	als sin der eine war genam, der verre von den andern lac und er der schiltwahte phlac, sines zuoritens was er frö.	3315
vtr?	ze sinen gesellen sprach er dô «gehabt iuch fröliche, wir werden alle rîche. ich sihe liute rîten den wir wol gestriten.	f. 318. 411. 3320
	ez ist niwan ein man, als ich ez kiesen kan. er füert ein ritterlichez wip: der ist bekumbert ir lip: si fueret driu ros an der hant:	3325
	si ist, hân ich ez rehte erkant, dem ambet ungezæme. mich wundert wâ er næme sô seltsænen schiltkneht.	
	man sol s' im nemen, daz ist reht. als ich ez verre mac gespehen, ich hân nie schoener wip gesehen.	3330
720.	ir herren, die sult ir mir lân: 37 ^a wand' ich s' von êrste ersehen hân.»	3335
	dô sprâchen sê alle geltche, si wurde im billiche. «vernemet» sprach sîn geselle «waz ich des roubes welle: niht wân sin isengwant.»	<i>ein sin solle f, wie 7223, u di y. auf mit sin geselle, = nime de Râub.</i>
	die andern teilten dâ zehant diu fünf rós under sich. daz was doch ungenædlich: wande ez dient' von rehte Êrecke dem guoten knehte: êr kunde es wol geniezen. ouch vlurn si ir liezen.	3340 3345 <i>an de hant fath er auf die Râubung? er nûp; a auf f. 318. 411.</i>

114 und er, während er. — 3320 denen wir im Streit gewachsen
nd, mit denen wir es aufnehmen können. — 3323 ritterlich, vor-
ehm, stattlich. — 3324 die hat körperliche Anstrengung zu leiden. —
327 diesem Bernfe, Geschäfte nicht gewachsen, nicht dafür tangelich. —
331 so weit ich's aus der Ferne erspähen kann. — 3336 sie würde ihm
on Rechts wegen, gebührenderweise zu Theil. — 3342 ungenædlich, f. 122. 1100
icht wohlwollend, lieblos (im schimpf gesprochen!) — 3343 ez = daz
sengevant. — 3345 er konnte sich's wohl zu Nütze machen. — 3346 vlurn

- Êrecke was diu rede unkunt. *mußt nicht vom tief singen*
 nu bereit' sich einer dâ ze stunt
 gegen im dâ er in sach.
 vil sórclichen ungemach 3350
 frowe Ênite gewan.
 si gedâhte «warne ich minen man,
 sô briche ich aber sin gebot.
 er'n lât'z durch êre noch durch got,
 er enneme mir den lip. 3355
 owê ich sældenlösez wip!
 owê wan wære ich nû tôt,
 daz næme ich für dise nôt:
 sô wær' mir verre baz geschehen.
 sôl ich dén slâhen sehen 3360
 der mich von grôzer armuot
 ze frôun schuof über michel guot
 dâ von ich schône geêret bin?
 (ich heize ein richiu kûnegin):
 daz sol mich geriuwen: 3365
 wan sô muoz von untriuwen
 mîn sêlê verderben
 und von rehte ersterben
 gelîche mit dem libe.
 got, rât mir armen wibe 3370
 wie ich ez ane vâhe
 daz ich mich niht vergâhe.
 ich wæne ez sóldé verdagen.
 entriuwen niht, ich sol im'z sagen:
 ze swelher nôt ez mir ergê,
 3375
 ez wirt gewâget alsam ê.»
 vil drâte si hin umbe sach
 z' Êrecke si mit vorhten sprach
 «herrê, durch got vernim mich:

= verturn. — si=die da schon im voraus die Rosse unter sich vertheilt hatten: auch war ihr Theilen (*hæzen* stv., loßen, durchs Loß theilen, im voraus bestimmen, vgl. zu 8123) vergeblich, wurde nichts daraus.

3353 *aber*, abermals. — 3354—55 er unterläßt es weder um seiner Ehre noch um Gottes willen, er nimmt mir sicher das Leben. — 3356 *sældenlös*, unglücklich. — 3357 *wan=utinam*, wenn doch. — 3359 *so wære ich weit besser daran*. — 3361—62 der mich aus großer Armuth zur Herrin erhob. — 3365 das soll, wird mich gereuen; das soll ich wohl bleiben lassen. — 3366 *von untriuwen*, in Folge, wegen Untreue. — 3372 *sich vergâhen*, sich übereilen. — 3373 ich meine ich sollte es wohl verschweigen. — 3374 *entriuwen niht*, bei meiner Treu, nein! — 3375 *was für Noth mir*

bewar ez ode man sleht dich. 3380
 ich sihe fünf gesellen
 die dich slahen wellen.»
 als schiere sie im'z seite,
 ze wer er sich bereite.

Ir einer het sich üz genomen 3385
 und was die andern für komen,
 daz er justierte wider in,
 uf sin selbes ungewin:
 in stach Êrec fil de roi Lac
 daz er únderm rosse tót lac. 3390
 dannoch wârn ir viere;
 der éinén er schiere
 ouch tóten vome rosse stach
 unde daz sin sper zebrach.
 dô enblient ér'z dem swerte. 3395
 der strit unlange werte:
 er begunde vellen
 die dri zuo ir gesellen. *f. 110 vv.*

Alsô dô der eine man
 den fünven sige an gewan 3400
 unde er wolde riten,
 er sprach ze frowen Êniten
 «sagt, ir wip vil ungezogen,
 war umbe habt ir aber gelogen?
 wande ich'z iu von êrste vertruoc, 3405
 nû dûhte iuch dar an niht genuoc,
 ir'n tætet's aber mære.
 und môht' man dehein ère
 an iu wîbén begân,
 ez'n solde niht sô ringe stân 3410
 ich ennæme iu hie zehant den lip.»

auch daraus erwachsen mag; es komme wie es wolle. — 3380 *bewar ez*, hüte dich; sieh dich vor. — 3383 *als schiere*, so bald als.

3385—86 Einer von ihnen hatte sich hervorgewagt und war den andern voraus (*für*, weiter als die andern) gesilt. — 3388 zu seinem eigenen Nachtheil. — 3394 während, wobei sein Speer zerbrach. — 3395 *enblient præt.* von *enblanden*: da ließ er es dem Schwerte sauer werden; da ließ er sein Schwert tüchtig arbeiten.

3400 (als er) über die fünf den Sieg gewonnen hatte. — 3405 *fg.* weil ich's euch beim ersten male, von vornherein hingehen ließ, so scheint ihr nun daran noch nicht genug zu haben, sondern thut es immer wieder. — 3410—11 es sollte nichts so wohlfeil (so leicht) sein, als euch auf

	«genåde, herre!» sprach daz wip «ir sult mich des geniezen län daz ich'z durch triuwe hân getân.	
37 ^b	noch dulde ich baz iuvern zorn danne iuwer lip wære vlorn. swaz mir nû von iu geschiht, und hæte ich gebiten iht, herre, só wârt ir erslagen. nû wil ich immer gerne dagen.	3415 3420
	nû vergebet mir diz durch got: zebriche ich iemêr iwer gebot, dâz rechet dâ zestunt.» Érec sprach «frowe, ich tuon iu kunt, ir gewinnt an iuwer m strite niwan übel zite: ir blîbet räche niht gar fri. swie's danne iu gedâht si, só müoz ez iu ergân.	3425
	ich wil iuch ze knehte hân die wil wir sin tîf disem wege. nû nemet diu ros in iuwer phlege und bewart si alsô schône daz ich iu mit übel iht lône: und wirt éinéz verlorn, ir müezet dulden den zorn des ir gerne enbæret, ob ir wise wæret.»	3430 3435
	Frou Énite nam dô diu. vordes wâren ir driu: nû wurden aller ahte. si fuorte sê als si mahte: si'n kunde niht wol dâ mite. swie verre ez wider frouwen site und wider ir rehte wære,	3440 3445

der Stelle hier das Leben zu nehmen. — 3418 hätte ich einen Augenblick gezögert. — 3420 *dagen*, schweigen. — 3422 *iemêr*, jemals wieder. — 3425—26 ihr macht mit euerm Widerstreben eure Lage nur schlimmer. — 3427 völlig frei von Strafe bleibt ihr nicht. — 3428 wie es dann auch immer euch zugehört oder über euch beschlossen sein mag. — 3437 den ihr gern missen würdet.

3441 nun waren es zusammen acht. — 3443 sie wusste nicht recht damit umzugehen. — 3444—45 wie sehr es auch sonst gegen die Gewohn-

	si leit ez âne swære mit sênftém gemüete: daz lérte si ir güete. diu frouwe grôzen kumber leit, wan daz si ze liebe ir leit	3450
	in ir herzen verkérte, als si ir diemuot lérte.● swer ez rehte ahten wil, só hæten dar an harte vil ze tuone vier knehte,	3455
und in der ! im Raub!	solden si ze rehte ah ros fûeren unde bewarn, da si éine muoste mite varn. wan daz frou Sælde ir was bereit, und daz diu gotes hovescheit	3460
y.	ob ^l miner frouwen swebte und dâ wider strebte daz ir dehein grôz ungemach von den rossen niene geschach, só wære kumberlich ir vart:	3465
	des wart diu frouwe wol bewart. ouch muosten durch solhen kneht diu ros gerne und durch reht ir ungestüemez streben lân	3470
	und senfteclîchen mite gân.	

XI. ÄVENTIURE,

LIST DER TREUEN ENITE.

Mit Tagesanbruch kommen Erec und Enite aus dem Walde und erblicken in der Ferne die Burg eines Grafen. Gleich darauf begegnet ihnen ein Knappe desselben, der ihnen willig seine Speisevorräthe überlässt. Der Einladung des Grafen auf seine Burg widersteht Erec; er sucht sich

heit und die Natur der Frauen war. — 3446 hieß es etwa: *si leit die ir swære?* — 3450 nur daß sie im Herzen ihr Leid in Freude zu wandeln wusste. — 3453 wenn man es recht bedenken, genau nehmen will. — 3454 *harte vil*, sehr viel. — 3456 *ze rehte*, so wie es recht ist, ordentlich, gehörig. — 3456 mit denen sie allein zu reiten, sich zu beschäftigen hatte. — 3459—61 stünde ihr nicht Frau Sælde (die Segens- oder Heilsspenderin) zur Seite und schwebte nicht Gottes zarte Rücksicht (höfisches Wesen, vgl. Tristan 390, 36) über der lieben Frau.

in dem Marktflücken unter der Burg eine Herberge. Die Schönheit Enites hat aber den Grafen so bezaubert, daß er beschließt, sie ihrem Gemahl, der sie so schöne behandelte, zu nehmen. Er sucht erst durch Überredung auf sie einzuwirken, und als das nichts hilft, droht er ihr mit Gewalt. Mit verstellter List geht nun Enite auf seine Anträge ein und beredet ihn, erst am andern Morgen sich ihrer zu bemächtigen; inzwischen werde sie zur Sicherheit ihrem Gatten das Schwert entwenden. Über Nacht erhebt sie aber wieder ihre warnende Stimme, trotz des Verbotes. Infolge dessen bricht Erec noch Vor Tage mit ihr auf. Der betrogene Graf, welcher am Morgen die Herberge geräumt findet, setzt mit seinen Rittern ihnen nach und ereilt sie, wird aber von Erec im Kampfe schwer verwundet; ein Theil seiner Ritter fallen, die übrigen fliehen. Erec setzt darauf seine Reise weiter fort, nicht ohne Besorgnis vor den Unterthanen des Grafen und erzürnt über sein Weib, die nun zum dritten male sein Gebot übertreten.

- Dó begunden s' balde
gâhen von dem walde:
vil schönê der tac ûf gie.
als si dô diu naht verlie, ^{3107.}
dô sach für sich Érec 3475
wâ in wiste der wec ^{3105. 3102.}
z'einem hûs niht verre, ^{3107.}
dâ des landes herre,
ein richer grâve, ûffe saz.
nú wâr si beide âne maz 3480
alle die naht geriten
und hâten kûmbér erliten.
des hûses wâren si frô,
wande si gedâhten dô
dâ ze ruowen über tac 3485
in einem markt der drunder lac.
si begûnden hin gâhen
dâ si den markt sâhen.
- Nû bekâm in ûf dem wege
ein kuâbe, der hét in siner phlege 3490
gesoten schultern unde brôt,
gewunden, als man im gebôt,
unde bewart ze vlîze

3480 maz stn., Speise. — 3485 über tac, den Tag über.

3490 der het in siner phlege, der hatte zu besorgen, führte bei sich. —

3491 gesoten schultern, gekochte Vorderschinken. — 3493 se vlîze, mit Sorgfalt, sorgfältig. —

- in eine tweheln wize:
ein kandel fúorte er an der hant 3495
mit wine. wem ditz wart gesant,
des enist mir niht geseit.
- Dô dirre knabe zuo reit,
ze vlize begunde er schouwen
37^c die bekúmbérten frouwen. 3500
ir gevértes in grôz wunder nam.
als er zuo ir geriten kam,
si gruozte in vil schône:
dô neig er ir ze lône.
fûrbaz wiste in der wec. 347^b. 3505
nú gáp im Érec
mit gruoze guoten morgen,
under helme verborgen.
der knabe an im dô wol sach
daz er grôzen ungemach 3510
die náht het erliten
und gewáfent was geriten,
und bewégete in ir arbeit.
[er sprach] «herre, enwære ez iu niht leit,
ich frágete iuch mære 3515
war iuwer wille wære.
saget mîr'z durch iuwer diemuot:
ich frâge iuch niwan durch guot.
mich dunket ir sit gast hie;
sô was ich in dem lande ie 3520
unde bin des grâven kneht.
mich dunct gefúege unde reht
und bite iuch des verre 3521.
daz von iu min herre
dâ mite si geêret 3525
daz ir ûf sin hûs kêret

3494 *twehelswif.*, ein leinenes Tuch, das ursprünglich zum Abtrocknen beim Waschen (*twehen*) diente. — 3495 *kandel stf.*, Kanne.

— 3504 *da verneigte* er sich gegen sie zum Danke. — 3513 *bewegen*, rühren; wie im 1. Bûchlein 1730. — 3513—14 vgl. mit Iwein 6303—4. — 3515—16 ich möchte euch um Auskunft fragen, wohin ihr wolltet. — 3517 *diemuot stf.*, Herablassung (eine von den Haupttugenden des Ritters nach 1. Bûchlein 1303): «seid so gnädig mir zu sagen!», Mhd. Wörterbuch. — 3518 *niwan durch guot*, nur in guter Absicht. — 3520 *sô*, dagegen. — 3522 *gefúege*, angemessen. — 3523 *verre*, sehr, angelegentlich. —

- und geruot nâch iuwer arbeit:
man ist iu dienstes dâ bereit.
unde bite iuch mære
durch gôtes ère: 3530
mich dunket daz ir habt gestriten
und grôze arbeit erliten;
und twinge iuch dêhein hungernôt —
ich fûer' hie schultern unde brôt
unde vil guoten win. 3535
nû lât'z in iwern hulden sin,
und heizt die frouwen biten
unde wider ritē
und enbîzet hie an dirre stat.»
er tet als in der knabe bat. 3540
dés wás der kneht frô.
hin für zer frouwen ilte er dô,
daz er ir diu ros emphie.
wider z'ir gesellen si dô gie.
der kneht diu ros zesamme bant: 3545
dar zuo leite er sin gewant. *1. 372n. der Mantel? er legt ihn ab, er hatte folgen will?*
sinen hûot nám er in die hant
und gienc dâ er wazzer vant.
in beiden er sô vil truoc
daz man héndé getwuoc. *waffen bruch (3320)* 3550
die tweheln leite er uf daz gras: *4324.*
dar uf die spise diu dâ was,
fleisch brôt unde win:
es'n mohte nie mære sin. *es war sehr möglich*
3555
Als si dô gâzen
und wider uf gesâzen,
Èrec sprach zuo dem knehte
«knabe, ir sult von rehte
ettelichen lôn emphân
des ir zuo uns habt getân. 3560
ir habt minne wol versolt.

3527 ähnlich Iwein 3643. — 3529—30 und weiter, überdies bitte ich euch um Gottes willen. — 3536 nun seid so huldvoll, so gnädig. — 3538 wider rîten, zurück reiten, umkehren. — 3539 und nehmt hier an dieser Stelle einen Imbis. — 3543 daß er ihr die Rosse[abnahm, (sie aus ihrer Hand in Empfang nahm.) Oder hieß es diu ir ros statt ir diu ros? doch vgl. Kaiserchr. 4532 sie imphien im daz goltvaz. — 3550 getwuoc præf. von getwahan stv., waschen.

- 3555 gâzen, gegessen hatten. — 3560 des, für das was. — 3561 minne stf., Andenken, Liebeszeichen, Geschenk. — versolt, verdienen. —

- nû hân ich silber noch golt
 dâ ich iu gelône mite:
 gesell', nû tuot des ich iuch bite,
 unde nemet hie die wal 3565
 under dër rósse zal,
 einz daz iu daz liebest si.
 unde sit gewis dâ bi,
 kumt uns immer der tac
 daz ich iuch baz gehandeln mac, 3570
 des gebrist iu niht an mir:
 daz phârt sult nemen ir
 durch únsere beider bete.»
 der knabe daz vil gerne tete.
 er hæte si im alle gegeben, 3575
 wan daz dër frôuwen leben
 dâ mite gesenftet wære:
 er liez ez durch ir swære.
 als er dô ein ros genam
 des in aller beste gezam, 3580
 dô gnâdet' er im verre. 3573. 4943. 3628. 3152.
 er sprach «lieber herre,
 nu gewért mich des ich iuch bite
 (dâ handelt ir mich wol mite, antwortet auf 3570.
 37^d diu frouwe dolt von arbeit, 3585
 mit disen rossen michel leit),
 daz ich si fûeren müeze:
 der dienest ist mir sûeze.»
 Êrec sprach «knabe, daz sult ir lân.
 já ist ez doch niht getân 3590
 gâr âne sache.
 si muoz mit ungemache
 leben ze disen ziten.»
 er sprach «sô wil ich riten.» *in der sache*
 «got vergelte iu, knabe guot: 3595
 iwer êre si von im behuot,
 daz ir mit sælden müezet leben.
 knabe, nû ritet gote ergeben.»

3570 *baz gehandeln*, vergütet. — 3571 daran will ich es meinerseits euch nicht fehlen lassen. — 3573 auf unser beiderseitiges Bitten, weil wir beide darum bitten. — 3576 *wan daz*, wenn nicht. — 3579 *genam*, genommen, ausgesucht hatte. — 3580 das ihm am besten gefiel. — 3581 da dankte er ihm verbindlichst. — 3590 *doch*, gleichwol (obwol es euch hart scheint.) — 3591 ganz ohne Ursache. — 3597 *mit sælden*, glücklich. — 3598 *got ergeben*,

mit Guffint

siner gâbe was er frô:
wider rîten begunde er dô: 3600
von frôuden was im vil gâch.
Êrec reit mûezeclîchen nâch.

Nu ersach in sin herre
unde erkante in verre:
wand' er was für das bûrgetor 3605
gegangen: dâ saz er vor.

vil michel wunder in des nam
daz er sô schiere wider kam,
und frâget' in mære 3610
wes daz ros wære

daz er dâ fuorte an der hant.
vil schiere tet er im erkant
die rede an ein ende gar.

[er sprach] «herré, nû nemet war
wâ sî zuo iu rîtent: 3615

nûn sî ta]
347b.

nunê wéiz ich wes ir bitent
daz ir nû niht zer strâze gât:
ir missetuot ouch, ob ir'z lât.
jâ mugt ir an der frouwen
daz schœnest wîp schouwen 3620
die wir ie gesâhen:

ir sult sî schône emphâhen.» *im Pfeiffer*
[zuo dem wege er dô hin gie,
mit schœnem gruoze er in emphie.]

Als er sî zuo rîten sach, 3625
er gienc gegen in unde sprach
«willekomen, frowe und herre»,
und bat sî vil verre 357).

daz sî in dâ mite êrten
und ûf sin hûs kërten 3630
und daz sî wolden dâ bestân.
«herré, des sult ir uns erlân»

Gott befohlen, mit Gott. — 3601 vor Freuden gerieth er in hastige Eile. — 3602 mûezeclîchen, ruhig, langsam.

3612 erkant tuon, mittheilen, wissen lassen. — 3613 rede, Sache. — an ein ende gar, völlig bis zu Ende, vollständig. — 3615 wie sie dort auf euch zureiten. — 3618 ouch, doch. — 3622 in der Handschrift fehlt dieser Vers; die Ergänzung ist von Pfeiffer. — 3623—24 sind wegen ihres Inhalts mit Pfeiffer für unecht zu halten.

3631 bestân, bleiben. — 3632 das sollt ihr uns erlassen; dafür danken

sprach der ritter Êrec: «ûns hât der lange wec getân unhovebære:	3635
von müede sîn wir swære. iwern gnâden si genigen und ditz mit hûldé verzigen. ir sult ze disen ziten ze gemache uns lâzen riten.»	3640
urlôubes begûnden si dô gern, unz er si's múosté gewern. einÿn knaben er sich dô wîsen bat ze dem <u>tûrsten wîrte</u> in die stat. ³⁹⁹⁹	
dâ entwâfent' er sich dô. frowe Ênite was vil frô der ruowe der si dô gewan dô man ir diu ros benan.	3645
ir was als der sêle der von Michâele wirt der hellewîze rât diu lange dâ gebûwen hât. ein bat hiez er bereiten: wand' er von ârbêiten	3650
von dem gewâfen uf der vart sweizic unde râmic wart: des belôste er den lip. als er gebatte und sîn wip, daz ezzen was bereite.	3655
als man in daz seite, den tisch er dô rihten hiez. froun Êniten er niht liez mit sâmt im ezzen, wan er was gesezzen	3660

wir. — 3635 *unhovebære*, nicht hofmâßig, nicht anstândig und fein genug. — 3636 infolge von Mûdigkeit sind wir nicht aufgelegt, sind unbeholfen. — 3637—38 dieselben Verse im Gregor 1557—58; *genigen* von *nigen*, sich verneigen: für eure Gnade will ich mich dankend verneigt und dieses *höfflichkeit* (mit *hulde*) abgelehnt haben. — 3640 *ze gemache*, nach Bequemlichkeit, unbehelligt, ungestört. — 3645 hier entwaffnete er sich dann. — 3648 *benan* alemannische Form=*benam*, abnahm. — 3650—51 der durch den Engel Michael Erlösung aus der Hôllenstrafe (*hellewîze* stf.) zu Theil wird. — 3652 *bûwen*, wohnen. — 3655 *gewâfen* stn., Waffenrüstung. — 3656 *râmic*, rûßig, schmutzig. — 3657 davon befreite er den Leib. — 3661 *den tisch rihten*, den Tisch aufschlagen, surecht machen. — 3662 lautete ursprünglich vielleicht so: *die frouwen er niht entiez*. — 3663 *mit sâmt im*, mit sich zusammen. —

besunder hie und si dort 3665
 37^e von im an der tweheln ort.

Zählungen? 129 j.
 Nû begunde den grâven riuwen,
 und gedâhte wider sinen triuwen,
 daz er die frôuwén erliéz,
 daz er im si niht nemen hiez. 3670
 manecvalt wart sin gedanc,
 als in der frouwen schœne twanc,
 wie er si möhte gewinnen.
 untriwe riet sînen sinnen
 daz er dar sô kæme 3675
 daz er im si benæme.
 daz was doch wider dem rehte
 daz er dem guoten knehte
 sin wip wolde hân genomen
 dô er in sin lant was komen 3680
 dâ er'n befriden solde
 ob im iemen schaden wolde.
 der muot was im von minne komen.
 wande wir haben vernomen
 von dem grâven mære 3685
 daz er benamen wære
 beide biderbe unde guot,
 an sinen triuwen wol behuot,
 unz an die sêlben stunt.
 dô tet im untriuwe kunt 3690
 diu krêftige minne
 und benam im rehte sinne.
 wand' an der minne stricke
 vâhet man vil dicke
 einen alsô kargen man 3695
 den niemen sus gewinnen kan.
 vil manegen man diu werlt hât
 der nimmer in kein missetât

3665 *besunder*, getrennt, abgesondert, für sich. — 3666 *ort stn.*, Ende, Zipfel.

3668 *wider sinen triuwen*, gegen seine bessere Überzeugung, die Stimme seines Gewissens. — 3669 *erlâzen stv.*, gehen lassen, loslassen. — 3681 *befriden*, beschützen. — 3685 *mære vernemen von einem*, von einem sagen hören. — 3688 mit Rücksicht auf seine Treue tadellos. — 3690—91 *da* verleitete ihn heftige Leidenschaft zur Treulosigkeit. — 3692 *rehte sinne*, Besonnenheit, Besinnung. — 3695 *karc*, klug, verständig. — 3696 *sus*, so d. h. ohne den Fallstrick der Minne. —

	sinen fuoz <u>verstieze</u>	
	ob in's diu minne <u>erlieze</u> :	3700
<i>Ans.</i>	und gæbe se niht sô <u>richen muot</u> ,	
	so'n wære der werlt niht sô guot	
	noch sô rehte wæge,	
	sô ob man ir verphlæge.	
	nunę hât ab niemen solhe kraft,	3705
	und ęgriffet in ir meisterschaft,	
	er enmüeze ir entwichen.	
	swer ab ir gewislichen	
	ze rehte künde gepflegen,	
	den lieze si niht under wegen,	3710
	im wær' der lôn von ir bereit	
	daz in sin arbeit	
	niht dôrfte riuwen,	
	huote er siner triuwen	
	baz dânnę der grâve tæte.	3715
	der was dar an niht stæte:	
	wand' in frou Mînnę betwanc	
	uf einen vâlschén gedanc,	
	dâz er dém vil bîderben man	
	sin wip ze nemenne muot gewan. <i>Luip?</i>	3720
	Vier ritter er zuo im nam.	
	als er zen herbergen kam,	
	ob dem tische er si vant.	
	von im leite er sin gewant: <i>manhd., f. 354b.</i>	
	mit gruoze begunde er für si stân.	3725
	do'n hâte Êrec keinen wân	
	daz er im schaden solde,	
	als er doch gerne wolde.	
	den grâven nam grôz wunder	
	daz si sô besunder	3730

3699 *sinen fuoz verstôsen*, fehltreten, sich verirren. — 3701 *richer muot*, hohe Willenskraft, mächtige Thatenlust; mächtig gehobene, frohe Stimmung; vgl. 4304. — 3703 *wæge*, vortheilhaft, gut. — 3704 als wenn man sich ihr entschlugę, ihr zu dienen aufhörte. — 3705 fg. nun besitzt aber niemand solche Kraft, daß er ihr nicht das Feld überlassen müsse, sobald ihn ihre Gewalt ergreift. — 3708 *gewislichen*, festiglich, ohne Wank, mit Bewahrung seiner Treue und Gewissenhaftigkeit. — 3709 *ze rehte*, auf die rechte Art. — 3710 den ließe sie nicht im Stich, nicht unberücksichtigt. — 3712—14 daß er seine Mühe nicht zu bereuen brauchte, wenn er seine Treue bewahrte. — 3718 *vâlsch*, treulos, unehrenhaft. — 3720 *er gewan den muot*, kam auf den Einfall, nahm sich vor. — 3727 daß er ihm schaden würde. —

- an dem tische sâzen
 und niht ensament âzen.
 er sprach in siner valscheit
 «herre, enwære ez iu niht leit,
 sô soldet ir mich wizzen lân 3735
 war umbe ditz si getân.
 ist disiu frouwe iwer wip?
 der ist wünnelich ir lip
 und sô wol genæme
 daz si baz bi iu zæme 3740
 danne dort an jener stat.
 zwiu habt ir si von iu gesat?»
 sus antwurte im Êrec dô
 «mîn gemüete, herre, stêt alsô.»
 der grâve bat in fürbaz 3745
 daz er'z lieze âne haz
 ob er zuo ir sæze
 37f die wile daz man sæze.
 des antwurte im Êrec dô
 «geruocht ir's, herre, ich bin es frô.» 3750
mal mit : mir 1/10 v
- Er sprach als er zuo ir gesaz
 «ich sage iu, frouwe, umbe waz
 ich her zuo iu komen bin:
 ein teil durch iuwêrn gewin
 und benamen durch iuwer êre. 3755
 mir erbarmde nie sô sêre
 weder mân nôch wip
 als iuwer wætlîcher lip.
 sit ich iuch hiute liden sach
 als missezæmen ungemach 3760
 der einer frouwen nie gezam,
 vil nâ ez mînem herzen kam
 und ouch noch dicke leider tuot.
 iuwer grôze armuot
 die verwize ich iu durch übel niht, 3765

3739 *genæme*, angenehm, wohlgefällig. — 3742 *gesat*=*gesetzt*. — 3744 *es* ist so, Herr, mein Wille. — 3746 daß er's nicht übel nehmen möchte. — 3750 *geruocht ir's*, beliebt's euch.

3752 *umbe waz*, warum. — 3755 *benamen*, vor allen Dingen, besonders. — 3758 *wætlîch*, ausnehmend schön. — 3760 *missezæme*, unsiemlich, unwürdig. — 3762—63 da gieng es meinem Herzen recht nahe, wie mir's auch jetzt noch leider oft nahe geht. — 3765 um die tadle ich euch nicht

- wan daz mir leide dran geschiht.
 nû zæmet ir wærlîche
 ze frouwen wol dem riche.
 wer gap iuch armen solhem man
 der enmâc nôch enkan 3770
 iuch gëren ze rehte?
 er hât iuch z'einem knehte. *fall mir sein man An.*
 der selbe iwer geselle
 (daz in got velle!),
 der vlîzet sich dar zuo 3775
 waz er iu léidés getuo.
 wan hæ't mich iwer got gewert,
 ir wæret bezzer êren wert.
 welt ir, noch geschiht iu allez guot.
 ich sage iu, frouwe, minen muot: 3780
 und ist daz ir sô wîse sit,
 sô lât ir'z âne widerstrit:
 ich wil iu kumbers schaffen râ't.
 ich sage iu wie mîn dinc stât.
 ich bin diss landes herre: 3785
 nâhen noch verre
 vânt ich nôch dâz wip
 [nie, sô mîr der lip]
 dû mîr gezæme
 dâz ich sî næme. 3790
 nu gevallet ir mir alsô wol
 daz ich iuch gerne machen sol
 ze frouwen disem lande:
 sô habt ir âne schande
 wol verwehselt iuwer leben.» 3795

«Eiņe frouwen müeze iu got geben»
 sprach daz tugenthafte wip
 «diu iwer lant und iwerlîp

in übler Absicht; die will ich euch nicht übel auslegen. — 3767—68 ihr signetet euch doch wahrlich als Gebieterin für das Reichsoberhaupt. — 3769 *iuch armen*, euch armes Weib. — 3777 hätte euch Gott nur mir zu Theil werden lassen; wäre ich nur euer Mann! — 3782 so laßt es ohne Widerstreben geschehen. — 3783 *rât*, Abhilfe. — 3784 *mîn dinc*, meine Verhältnisse. — 3788 die an Stelle des ausgefallenen Verses gesetzte Ergänzung ist von *Lachmann*; *sô mîr der lip*, ich versichere es bei meinem Leben. — 3795 *sîn leben verwehseln*, seine Lage, Lebensstellung mit einer andern vertauschen.

- baz ze rehte ziere.
 ez müeste iuch harte schiere . 3800
 von réhté geriuwen
 und wære wider triuwen.
 als ez diu werlt vernæme
 und ez ir für kæme,
 sô wære ez niwan ir spot. 3805
 durch daz sô lât die rede durch got,
 wand' iu von rehte baz geschiht:
 ich'n touc ze grævîne niht:
 ich'n hân geburt noch daz guot.
 swaz ouch mir min geselle tuot, *nif man!* 3810
 daz dulde ich mit rehte. *huf 3865.*
- ih'm?*
 (ze wibe und ze knehte,
 ze swederm er mich wil hân,
 des bîn ich im alles undertân.
 herre, waz mac ich sprechen mé? 3815
 wan, ich wolde erweln ê
 daz ich lebende hie zehant
 ze pulver wûrdé verbrant
 und man den zesæte,
 ê ich'z iemer getæte. 3820
 unser ahte stât gelich:
 wir sîn beide niht rîch,
 wir kumen wol ze mâze.
 got mir in leben lâze.»
- uns?*
 Als er dise antwurt vernam 3825
 unde ir willen war genam,
 er sprach «ich sag iu minen muot:
 dar nâch beweget iuch waz ir tuot. *Long.* *hous?*
 welt ir niht gûetlichen
 miner bete entwichen, 3830

3799 baz ze rehte, mit besserm Rechte, auf eine angemessenere Art. — 3800 'harte schiere, recht bald, gar bald. — 3803—4 sobald es die Leute erführen und es ihnen bekannt würde. — 3809 ich bin weder vornehm noch reich. — 3813 ze swederm, zu welchem von beiden immer. — 3814 alles, ganz, durchaus; stets. — 3818 pulver stm., der Staub; vgl. Diemer, Deutsche Gedichte 304, 27. — 2819 zesæjen, auseinander säen, hin- und herstreuen. — 3820 iemer, jemals. — 3821 unsere (Standes-, Vermögens-) Verhältnisse stehen sich gleich. — 3823 wir passen recht zueinander.

3825—26 Vgl. denselben rührenden Reim in V. 8817—18. — 3828 darnach entschließt euch was ihr thun wollt. — 3830 entwichen stv., nachgeben, Folge leisten. —

- so geschicht ez under iuvern danc.
 iwer wer ist mir hie ze kranc.
 38^a iuwér geselle
 ir mûezet hie mit mir bestân.
 diu rede sol ein ende hân.» 3835

- Als si den ernest sin ersach
 und daz er'z von herzen sprach,
 vil gütlichen sach s' in an,
 den vil ungetriuwen man, 3840
 und lachete durch schönen list. ^{3939.}
 si sprach «ich wæne iu ernest ist. ^{zu, ist et dann minne frucht?}
 herre, zûrnet ir niht:
 wand' iu der rede unnöt geschicht.
 ez was zwære min wân, 3845
 ir hetent die rede durch schimpf getân.
 wand' ez ist iuwer manne site ^{minne nft. euer männern}
 daz ir uns armiu wip dâ mite
 (vil gérne triegent
 (ich entar niht sprechen, liegent) 3850
 daz ir uns vil ze guote
 geheizet wider iwerem muote: ^{also als zu Befrag. hif. hi}
 dâ von ich dicke hân gesehen ^{min künthofung an. sig}
 wiben michel leit geschehen. ^{aber zu dem list.}
 enhæte ich niht ervorht daz, 3855
 ich hæte iu gantwurtet baz:
 wande ich, herre, niene bin
 iedoch só gar âne sin,
 und möhte ich mine sache
 ze èren und ze gemache 3860
 verwandeln, daz entæte ich.
 wan min lip ist só kumberlich

3831 *under iuvern danc*, gegen euern Willen, gewaltsam. — 3832 *wer stf.*, Vertheidigung, Widerstand. — 3836 was ich sage, wird ausgeführt werden, das muß geschehen.

3841 *durch schönen list*, aus feiner, schlauer List; mit feiner Klugheit; oder: in freundlicher Weise; vgl. 3939; 5663. — 3844 denn ihr habt keine Veranlassung dazu; ich lasse es nicht soweit kommen. — 3846 *durch schimpf*, aus Scherz, im Spaß. — 3850 ich wage nicht zu sagen: belüget. — 3851—52 *daß ihr ganz gegen eures Herzens Meinung* (unaufrichtigerweise) *uns viele vortheilhafte Versprechungen* (Anerbietungen) macht. — 3858 *fg.* ich bin nicht so unverständlich, daß ich es nicht thäte, wenn es in meiner Macht stünde, meine Lage in eine ehrenvollere und bequemere zu verwandeln. —

maft for min
lauf vor

- als ir ez selbe habt gesehen.
vil rehte wil ich iu bejehen
wie mich von êrste min man 3865
im ze wîbé gewan.
ich bin im niht genôzsam:
minem vater er mich nam:
wan der ist wærliche
edel unde riche. 3870
in des hof er dicke reit.
nâch kindé gewonheit
lief ich dâ hîn unt her.
eines tages spilte er
mit uns. dô schein wol daz kint 3875
lihté ze triégénne sint.
mit listen er mich für gewan:
dô zuhter mich und fuort' mich dan
und hât mich alsô iemer sit.
manege kumberliche zit 3880
tuot er mich liden:
wan hie von muoz er miden
daz wésen in sînem lande.
schaden unde schande
ich armiu ze allen ziten wone. 3885
swêr bétzer mich dà vone
nâch êren lœsen wolde,
gern' ichm's volgen solde:
dar zuo vergulte ez im got.
ich wânt' diu rede wær' iwer spot. 3890
ist daz ir mir erscheinent
ob ir die rede meinent
mit ettelicher sicherheit,
sô bin ich iuwer bete bereit.»
- Der rede was der grâve frô. 3895
lachende antwurt' er ir sô

3864 bejehen, bekennen. — 3867 genôzsam, ebenbürtig. — 3875 dô schein wol u. s. w., da zeigte sich recht, daß Kinder leicht zu betrügen sind. — 3877 für gewan, hervor, herauslockte. — 3878 zucken, fassen, packen. — 3879 und hat mich in dieser Weise fortwährend mit sich geführt; vgl. zu V. 2168 u. 5945. — 3882 hie von, in Folge davon. — 3883 daz wesen, der Aufenthalt. — 3885 wonen mit Genitiv=etwas gewohnt sein. — 3886 swer better, wenn ein Besserer. — 3888 so würde ich ihm gern darin folgen, ihm gern dazu bereit sein. — 3889 vergulte præter. conj. von vergelten. — 3891 fg. wenn ihr mir zu erkennen gebt durch diese oder jene Versicherung, Sicherstellung (mit ettelicher sicherheit), daß ihr es aufrichtig meint.

- «ir muget iuch des mit nihte erwern:
 wande ich wil iu stæte swern.
 sin vinger wurden uf geleit: *auf nach dem*
 diu frouwe gap im den eit: 3900
 ouch gap si im dâ zestat,
 ze léistén des er gebat,
 éin úngewiszez phant,
 ir tríuwe án sine hant.
- Als dô diu sicherheit geschach, *9. 950.* 3905
 mit listen frowe Énite sprach
 «herre, nû râte ich iu wol,
 als ein friunt dem andern sol,
 wande ich nie deheinem man
 guotes alsô wol gan, 3910
 ir volget miner lère:
 ez ênkumbert iuch borsère,
 sit ir mich nemen welt:
 38^b dâ mite râte ich daz ir twelt
 unze fruo morgen: 3915
 sô mugt ir âne sorgen
 mich genemen und âne strit.
 so er an sinem bette lit,
 sô kúmet ir her:
 wande sô enmach er 3920
nach er iu niht geschadén, sô werdet ir
 iuwers willen an mir
 unbekúmbért gewert:
 wand' hinaht stil ich im daz swert.»
- Si sprach «ich bin iu nû holt: 3925
 wan daz habt ir wol versolt,
 und mûet mich, sult ir dulden

3897 ihr könnt euch mit nichts dagegen schützen; eure Ausflüchte —
 werwort — helfen euch nichts. — 3898 *stæte* stf., Treue. — 3899 dieser
 Ausdruck erklärt sich daraus, daß man beim Schwören die Hände auf ein
 Reliquienkästchen, auf Gebeine von Heiligen zu legen pflegte; vgl.
 1. Böhlein 1421. — 3900 die Frau sagte ihm den Eid vor. — 3901 *ze-
 stat*, auf der Stelle, gleich. — 3904 (sie gab ihm) ihre Zusicherung durch
 Handschlag.

3910 vielleicht hieß es: *guotes als iu gan?* In der Handschrift *alsô*
 ohne *wol*. — 3911 *volget* wie 3919 *kumet* ist als Imperativ zu fassen. —
 3912 es macht euch schwerlich viel Mühe, wird euch nicht sehr schwer
 fallen. Über *borsère* vgl. 8568. — 3923 *unbekumbert*, ohne belästigt zu wer-
 den, nach Gefallen. — 3924 *hinaht*, heute Nacht.

	schaden von minen schulden: daz doch benamen muoz ergân, ir'n tuot als ich gesprochen hân.	3930
	wande nemt ir mich zehant, ez ist umb' úns só gewant daz er mich ungerne lát: sîn swért er bi im hât: ich weiz wol daz er schaden tuot.»	3935
	er sprach «iwer rât der ist guot, der gevallet mir só wol daz ich iu gerne volgen sol.»	
394.	mit schœnen wibes listen begunde si dô fristen	3940
	ir ère unde ir mannes lip. frowe Ênite was ein wip. sus überrette si den man daz er schiet mit úrloube dan, úf solhe ungewisheit,	3945
<i>sieht, innig?</i>	als ich iu dà hân geseit.	
	Als si dô gezzen hâten, in eine kemenâten hieze er in betten beiden und doch diu bette scheiden:	3950
	er'n wolt' s' im niht bi ligen lân. slâfen begunden si dô gân. nû lâgen si besunder.	
	ditz was iedoch ein wunder daz er durch deheinen zorn	3955
	im den muot het erkorn daz er só schœne ein wip meit. von sorgen grôzen kumber leit der frôuwén gemüete, durch triuwe und durch güete,	3960
	wie im diu rede wurde kunt:	

3928 von minen schulden, meinewegen. — 3929—30 das (Schaden leiden) doch unausbleiblich erfolgen muß, wenn ihr nicht thut wie u. s. w. — 3940 fristen, wahren, aufrecht erhalten. — 3942 Frau Enite war ein Weib (wie sollte sie anders handeln? wie konnte man es anders von ihr erwarten?); vgl. Germania 7, 450. — 3945 weist auf V. 3901—4; vielleicht hieß es: daz er mit urloube dan | schiet úf solhe gewisheit?

3949 einem betten, einem das Bett aufschlagen. — 3950 und doch, jedoch aber. — 3957 über die Stellung des Artikels ein vgl. zu V. 6027. — 3961 wie ihm wol die Sache hinterbracht werden könnte. —

wand' er verbôt daz ir munt
 ze sprechen iht uf kâeme, 7. 106.
 swáz sí vernæme,
 als ich iu ê gesaget hân. 3965
 doch'n hâte sí ez niht verlân:
 dâ mite hâte sí in verlorn,
 sô daz er fr durch den zorn
 ze gesêleschefte niht enphlac,
 wand' er sunder az unde lac. 3970

Nû gedâht' diu guote
 alsô in ir muote
 «ez ist mir uf daz zil komen
 daz mir benamen wirt benomen
 der aller liebêste man 3975
 den ie wîp mære gewan,
 ez ensi daz ich in warne.
 ouch weiz ich deich'z erarne,
 zebriche ich aber sin gebot.
 nû rât mir, herre, richer got! 3980
 des enwart mir nie sô nôt.
 ich wêiz wól, ez ist mîn tôt:
 wand' er hât mir'z nû zwir vertragen.
 waz ábe von diu, wird' ich erslagen
 unde nimt er mir den lip? 3985
 danoch lebet manec frum wîp.
 ich bin ouch niht sô klagelich: *Klagebare 3968.*
 sô ist er edel unde rich,
 mîn lieber herre.
 ê im iht gewerre 3990
 sô wil ich kiesen den tôt.»
 ir triuwe ir daz gebôt
 daz sí ze sinem bette gie
 und bôt sich für in an ir knie
 und sagete im die rede gar. 3995
 38^c von forhten wart sí missevar.

3962 fg. vgl. mit 3097 fg. — 3968—69 sodaß er aus Zorn darüber (*durch den zorn*) keinen geselligen Umgang mit ihr unterbielt. — 3970 *sunder*, getrennt von ihr, allein.

3973 ich bin dahin, so weit gekommen. — 3978 auch, andererseits weiß ich, daß ich dafür büße. — 3981 deines Rathes, deiner Hilfe (*des*) bedurfte ich nie so sehr wie-jetzt. — 3983 denn er hat mir es nun schon zweimal nachgesehen. — 3984 doch was kann daraus entstehen, wenn ich erschlagen werde? — 3987 *klagelich*, beklagenswerth: an mir ist auch nicht so viel verloren. — 3988 *sô*, dagegen. — 3990 ehe ihm etwas zustoßen mag. — 3996 von Furcht entfärbte sie sich.

Als ez im dô wart erkant,
 üf stüont ér zehant
 und bat den wirt wachen. 1. 3644.
 do begünde ér sich üf machen: 4000
 des wirtes knéhtén er seite
 daz man im diu ros bereite.
 daz was schieré getân.
 den wirt bat er zuo im gân.
 er sprach als er zuo im gie 4005
 «in iwerm hûs habt ir uns hie
 gehandelt schône unde wol:
 des geltes bin ich iuwer schol.
 nu vernemet waz ir tuon solt.
 ich'n hân hie silber noch golt 4010
 dá ich iu vergelte mite.
 nú tûot als ich iuch bite:
 diu siben ros nemet ir
 nú ze gélté von mir.»
 der wirt neig im an den fuoz. 4015
 als ein man der gewinnen muoz,
 só was er herzenliche frô.
 ze hant truog er im dô
 ze héilés gewinne
 sant Gêrtrûde minne. 4020
 alsô reit er des nahtes dan,
 dér éllénde man,
 unde rûmté ze hant
 mit sinem wibe daz lant.
 diu het den grávén betrogen 4025
 und âne sündé gelogen.

É dâz sich Érec
 für machte üf den wec,
 dô gedâhte dar an
 der vil ungetriuwe man, 4030

3997 Als er nun die Sache erfahren hatte. — 4006 glatter würde der
 Vers lauten: *ze huse habt ir uns hie*. — 4008 *schol* stm., Schuldner: den
 Lohn dafür bin ich euch schuldig. — 4014 *ze gelte*, als Bezahlung, Lohn.
 — 4015 verneigte sich tief. — 4018 *fg.* sofort brachte er ihm da auf sein
 Wohl einen Abschiedstrunk. Dieser heißt hier Andenken, Erinnerung an
 St. Gertrud, weil diese Heilige die Reisenden pflegte und schützte, ihnen
 namentlich gute Herbergen verlieh. — 4022 *ellénde*, fremd, in der Fremde
 weilend.

4028 *sich für machen*, sich vorwärts, fort begeben, wie V. 5006. —

wenn' er zer frowen solde komen,
 ob er si wolde hân genomen.
 von dem slâfe er erschrac
 dâ er an sinem bette lac:
 wand' er des vorhte und hâte wân, 4035
 er solde sich versûmet hân.
 stille schrei er «wâfen!
 wir haben uns verslâfen.
 wol úf, mine gesellen, 2957. 7. herren 4105.
 die mir helfen wellen!» 4040
 niunzehn ir wâren über al
 und er der zweinzegest an der zal.

Als er die zuo im genam
 und zuo den hérbérgen kam,
 nâch ungefüegem gruoze 4045
 sô stiez er mit dem fuoze
 die türe dâz sî zebrach.
 daz was dem wirte ungemach,
 und wolde wâfen hân geschirrn.
 «nú sihstu wol daz wir ez birn» 4050
 sprach der ungetriuwe man:
 «fürht' dir niht und sage an,
 waz diutent disiu lieht hie?»
 ditz wâren diu dâ lie
 der tugenthafte Êrec 4055
 dô er sich machet' úf den wec.
 der grâve es niht enweste.
 «wâ slâfent dine geste?»
 «herre, sî sint geriten.»
 mit zórnigen siten 4060
 sprach der grâve «sî ensint.»
 «lüge ich, herre, ich wære ein kint.»
 «ez ist entriwen din spot.»
 «nein ez, herre, sô mir got.»

4031 (er gedachte an die Zeit) wann er (nach der Verabredung V. 3915) zu der Frau kommen sollte. — 4033 *er erschrac*, er sprang auf. — 4037 *stille* gibt hier keinen passenden Sinn; *Bechstein* vermuthet *helle* dafür, womit zu vergleichen ist *Mal* und *Beaflor* 71, 23.

4045 *ungefüege*, unziemlich, barsch. — 4049 *geschirrn* part. von *scharfen* stv. — 4050 *wir birn*, wir sind. — 4054 *diu dâ lie*, die hier zurückließ. — 4059 *sî sind* fortgeritten. — 4060 mit zornigen Gebârdén, in zorniger Weise. — 4061 *sî ensint*, sie sind es nicht. — 4064 *sô mir got*, so wahr mir Gott helfe! —

- «ez ist. nû wise mich dar.» 4065
 «nû heizet selbe ersuochen gar.»
 «entriuwen, daz ich daz sol.»
 «nû gan ouch ich's iu wol.»
 «wie lange sol ich dich frâgen?»
 «nû seht selbe wâ si lâgen. 4070
 war umbe solte ich s' iu versagen?»
 er sprach, und wolte in hân erslagen,
 «dû wæn ein ableitære bist.»
 «si sint geriten, wizze Krist.»
 «daz ist von dînen schulden.» 4075
 «nein ez, bi iuwern hulden.»
 «sô hæten si des tages erbiten.»
 [«herre, si sint nû geriten.»]
 «sage, sint si iht verre?»
 «nein si entriwen, herre: 4080
 si riten ân dirre stunt.»
 «wâ sint si hin?» «deist mir unkunt.»
 dô twanc in sin untriuwe
 ze grôzer herzeriuwe.
 dem slâfe fluochte er sere. 4085
 er sprach «mir was ère
 niht ze têilê getân, 172 f.
 daz ich sus verlorn hân
 daz schœnest wip durch minen gmach
 die mîn ouge ie gesach, 4090
 fremde oder kunde.
 verfluochet si diu stunde
 daz ich hînâht entslif.»
 nâch den rossen er dô rief.
 er sprach «swer sine sache 4095
 wendet gar ze gemache,

4066 *ersuochen*, durchsuchen, ausforschen. — 4067 seid versichert, daß ich das werde! *daz* nach *entriuwen* hat hier ähnlichen Sinn wie das zum 1. Büchlein 1439 und zu Erec 569 besprochene. — 4068 d. h. so habe ich auch nichts dagegen. — 4071 *versagen*, verleugnen. — 4073 «ich glauwe (*wæn*) du willst mich auf eine falsche Spur leiten», Haupt. — 4074 *wizze Krist*, weiß Gott! wahrhaftig! — 4075 das ist auf deine Veranstaltung geschehen. — 4076 *bi iuwern hulden*, bei eurer Huld schwöre ich es; ich will eure Huld verlieren, wenn es nicht wahr ist. — 4077 so würden sie den Tag abgewartet haben (wenn sie nicht gewart worden wären). — 4078 ist Ergänzung von Haupt an Stelle des in der Handschrift ausgefallenen Verses. — 4084 *herzeriuwe*, Betrübniß des Herzens, innerer Schmerz. — 4086—87 mir war vom Schicksal keine Ehre bestimmt. — 4089 *gmach* (*gemach*) stm., Ruhe, Bequemlichkeit, Saumseligkeit. — 4091 sei es in der Fremde oder daheim. — 4095—96 wer sich kehrt an Ruhe, wer sich hingibt der

als ich htnaht hân getân,
dem sol ère abe gân
unde schande sin bereit.
wer gwan ie frumen ân' arbeit? 4100
mir ist geschehen vil rehte.»
nû kômen ouch die knehte *in geschick 4039.*
mit den rôssén geriten.
dô wart niht lángr gebiten.
«wol úf, ir herren» sprach er. 4105
niwan schilt únde sper
hâten sí ze wer genomen:
daz was von ir gæhe kômen.

Do begunde úf gèn der tac,
dáz sí den huofslac 4110
und daz spor wol sâhen. *in der kônig 3320.*
nâch im wart michel gâhen.
nû was Êrec der wile
geriten wol dri mille.
wan durch vorhtę des wibes, 4115
[niht sínes libes]
was im von dem lande gâch.
er weste wol, man rite im nâch.
als im vor gæhede úf der vart
sô vil ze redenne state wart, 4120
er sprach «frôu Ênite,
ir habt iuch ze strite
ze vaste wider mich gesat.
daz ich iuch dâ lâzen bat
und ez iu an den lip verbôt, 4125
daz ist mir ein michel nôt
daz ir des deste mère tuot.
nû sage ich iu minen muot:
ich wil 's von iu niht liden,
und welt ir ez niht miden, 4130
ez gêt benamen iu an den lip.»
«genâde, herre» sprach daz wip:

Bequemlichkeit. — 4100 *frume* swm., der Nutzen, Gewinn. — 4108 *gæhe* stf., Elle.

4111 *spor* stn., Spur, Fährte. — 4114 vgl. 3292. — 4116 ist Ergänzung von Haupt. — 4117 suchte er eilig aus dem Lande zu kommen. — 4119 *gæhede* stf., Elle. — 4120 *state* stf., Gelegenheit. — 4123 *es vaste*, zu stark, zu sehr. — 4125 und es euch bei Leibe, bei euerm Le-

«ir sult mich des geniezen län,
und het ich des niht getân,
sô hætent ir den lip verlor:n: 4135
von diu wær' ez niht guot verborn.
ich sol ez immer wol bewarn.»

Handwritten note:
sult ir den lip
sult ir den lip.

Nû hôte si si zuo varn
mit zörnigem muote.
swie niwelich diu guote 4140
warnén verlobt hæte,
daz gelübde bleip unstæte:
wan si zebrach ez dâ zehant,
als si betwanc der triuwen bant.
dannoch wârn si verre. 4145
si sprach «lieber herre,
dir ritet michel her nâch.
si wellen dir schaden: in ist sô gâch.»
nu'n darf niemen sprechen daz
«wannen kam daz diu frouwe baz 4150
beidiu gehörte unde sach?»
ich sagiu von wiu daz geschach.
diu frouwe reit gewæfens bar:
sô was er gewâfent gar,
als ein guot ritter sol. 4155
des gehörter noch gesach sô wol
ûz der isenwæte
als er blôzer tæte.
des was im wârnunge nôt
38° und frumte im dicke für den tót. 4160
doch ez im solde wesen zorn,
er hæte dické verlor:n
von unbesihté den lip,
wan daz in warnte daz wip.

M.

ben verbot. — 4136 darum wäre es nicht gut gewesen es zu unterlassen.

4140 swie niwelich, wiewol eben erst (niwelich=neulich, kurz zuvor). — 4141 gelobt hatte, ihn nicht zu warnen. — 4142 unstæte, nicht dauernd, nicht fest. — 4145 dannoch, zu der Zeit noch, noch. — 4147 michel her, eine große Schar, viel Volks. — 4149 nun braucht niemand zu sagen. — 4150 wannen, woher. — 4157 isenwät stf., Eisenrüstung. — 4158 als er, wenn er unbewaffnet gewesen wäre, gehört haben würde. — 4160 und schützte ihn, half ihm oft gegen den Tod. — 4161 obwol es (das Warnen) ihn in Zorn bringen musste. — 4163 von unbesihté, aus Mangel an Vorsicht, weil er sich nicht umsehen konnte.

- Nunē het sī im'z vól niht geseit 4165
 è der grāve zuo im reit.
 unde als er in an sach,
 vil unritterlich er sprach,
 mit ungezæmen grimme,
 nâch unfriuntlicher stimme 4170
 «sehent umbe, ir arger diep!
 wem solde dâz wésen liep
 daz ir in disen landen
 nâch unser aller schanden
 fûert ein edel sîeze wip?
 und wizzet wol daz ir den lip
 mir âlsâme liezet,
 wan daz ir geniezet
 daz ir ritter sît genant,
 ich hieze iuch hâhen hie zehant: 4180
 ir habt sî under friunde danc. f. 493.
 jâ was ez ein vil arger wanc
 daz ir nahtes ritent dan.
 dâ mac man wol kiesen an
 daz ir sî ir vater habt genomen. 4185
 wannen wær' sî anders komen?
 ez mōhte an dirre vrouwen
 ein tōre wol schouwen
 daz sî iu niht ist ze mâze.
 welt ir daz ich iu lâze, 4190
 arger schâlc, dén lip,
 sô lât belliben daz wip.
 ich wil sî ir friunden wider geben.
 sî sol niht mê sô swache leben.
 nû lât sē und schabet iuvern wec.» / 4195
 «ir enthōwewist iuch» sprach Êrec

non-utrip A. N. J. 4185.

2-19

4165—66 nun hatte sie das noch nicht fertig ausgesprochen, als schon der Graf u. s. w. — 4170 nâch, mit. — 4174 zu unser aller Schande. — 4176—77 und wisset, daß ihr mir ebenso («wie sonst Diebe», Wackernagel) euer Leben lassen müstet. — 4178 nur daß euch das zu Gute kommt. — 4180 hâhen stv., hängen. — 4181 under friunde danc, ohne Wissen und Willen ihrer Verwandten, d. h. heimlich, nicht in herkömmlicher Weise (wonach die Ehe in Gegenwart und unter Zustimmung der beiderseitigen Verwandten geschlossen wurde). — 4182 ein arger wanc, ein schlechter Kunstgriff, nichtswürdiger Streich. — 4184 daran kann man deutlich erkennen, wahrnehmen. — 4189 daß sie zu euch nicht passt, edlern Standes ist, vgl. 3823 und Lieder I, 23. — 4191 arger schalc, gemeiner, nichtswürdiger Schurke. — 4194 swache leben, niedrig, nicht standesgemäß leben. — 4195 schabet iuvern wec, geht eurer Wege, packt euch! — 4196 sich enthōwewisen, sich der höfischen Sitte entschlagen, sie ver-

«an mir vil sêre.

von wem habt ir die lère
daz ir scheltent einen man
der ie ritters namen gewan?
ir sit an swachem hove erzogen.
nû schamet iuch. ir habt gelogen.
ich bin edler danne ir sit.»

also ein Ritter die
überfangt (ie) mit
vgl. 180 ff. 4200

offt in Mittelalt.
Trümmer

Nû hüop sich der strit.
dò wart niht lāngér gebiten: 4205

mit zorne si zesamne riten.
dā von der ungetriuwe man
sines valsches lōn gewan,
ein stich ze siner siten
der in ze manegen ziten 4210

sider niht énverswar;
wand' er was underm schilde bar:
dar zuo im aber der arm brach.
do er in von dem rosse stach,
nu begunde er sine getriuwen 4215

vil sêre riuwen.
die vielen über ir herren,
daz im iht möhte gewerren.
sumeliche wāren dā
die wōlden in sā 4220

rēchén mit swerten:
unlange vil die werten. *falsch, hülfe mit, 7. 296*
sehse er ir ze tōde sluoc: *vgl. 4275.*

den was véhténs' genuoc.' *vgl. 4275.*
die andern wāren alle zagen: 4225
die flūhen āne jagen. *vgl. 7 ff. 393. 394. 395. 396.*

leugnen. — 4201 an swachem hove, an keinem vornehmen oder feinen Hofe.

4210 se manegen ziten, auf lange Zeit, lange Zeit hindurch. — 4211 sider, seitdem, darnach. — *verswern* stv., zu schmerzen aufhören (aber auch: zu schwären aufhören, vernarben). — 4217 die vielen, die stürzten sich. — 4218 damit ihm nicht etwa Schaden geschähe. — 4219 sumeliche, diese und jene, einige. — 4222 sehr kurze Zeit hielten die aus; wern, dauern. — 4224 die hatten am Fechten genug, ließen es nun sein. — 4226 die flohen ohne Verfolgung, ohne verfolgt zu werden d. h. schimpflich; diese sprichwörtliche Redensart findet sich bei Godefried Hagene in der Kölnischen Reimchronik (ed. 1847) S. 118: *si wōren lōns (kūhn) als die nuis, die sonder jagen vlāt (flieht) ús dem huis, und S. 150: die van Cōtne mogen wail sagen, id si geluwen sonder jagen; Bruns, Romantische Gedichte, S. 104; Parzival 340, 8 fg.; Simrock, Sprichwörter, Nr. 2558; vgl. auch den formelhaften Ausdruck *sichen unde jagen* in Haupt's Zeitschrift 13, 175. —*

- dô was des strites ende.
 âne missewende
 reit der ritter Êrec
 vil drâte den wec. 4230
 er sprach «herre got der guote,
 habe mich in diner huote
 und hilf mir âne schande
 vôn disem lande.
 wirt ez dem lântvólke kunt, 4235
 daz ziuht mir allez nâch zestunt
 [und muoz ich striten âne danc].»
 vergeben was doch der gedanc: *Ann. 3.*
 wande ez niemán vernam
 ê er vol tûz dem walde kam: 4240
 daz was sîn grôziu sælekeit.
 alsô beleip ez ungeseit:
 38^f die ritter dâ genâren
 und bi ir herren wâren,
 der'n wolt' deheiner von im komen, 4245
 von dém man ez hâeté vernomen:
 do getorsten ez die fienden zagen *7. 1. 29.*
 vor ir schande niht gesagen
 ê daz Êrec der herre
 kæm' von dem lande verre. 4250
 die ritter dô verbunden
 dem grâven sine wunden
 und fuorten tûf den bâren
 die dâ tût wâren
 hin heim mit herzeriuwen.
 so genôz er siner untriuwen. *Ann. 3.* 4255

Als Êrec dô gereit
 an sîné gewarheit,
 dâ er den grâven niht entsaz,

4228 ohne daß es für ihn eine schlimme Wendung genommen hätte; ohne Schaden. — 4230 vgl. V. 1094. — 4231 *got der guote*, guter Gott! — 4233 *vergeben*, vergeblich, umsonst. — 4242 *ungesait*, ungesagt, ungemeldet. — 4243 *die ritter*, welche Ritter, die Ritter welche; vgl. zu l. Bûchlein 1194. — *genâren* præst. von *genesen* stv., unversehrt, verschont bleiben. — 4247 *fienden* = *stehenden*. — 4249 *ê daz*, bevor, als bis. — 4253 *bâre stf.*, Bahre, Trage. — 4256 das hatte er von seiner Treulosigkeit. — 4257–58 Als Êrec nun in seine Sicherheit geritten war, sich in Sicherheit begeben hatte. — 4259 wo er den Grafen nicht zu fürchten (*entsitzen* stv.) brauchte. —

nu verweiz er frowen Êniten daz 4260
 daz sî sin gebot sô dicke brach.
 sin zorn wart grôz und ungemach
 und ûnsénfter danne ê.
 nu gelobte se daz si'z nimmer mê
 fürdermâl getæte: 4265
 daz liez si aber niht stæte.

XII. ÄVENTIURE,

GUVREIZ DER KLEINE.

Erec gelangt darauf in ein Land, dessen Herr klein von Gestalt, aber durch Muth und Tapferkeit weit berühmt ist. Von diesem wird er genöthigt, sich in hartem Kampfe mit ihm zu messen. Beide werden dabei schwer verwundet, doch zwingt Erec zuletzt seinen Gegner, sich ihm zu ergeben und seinen Namen zu nennen. Mit Hilfe Enitens verbinden sie sich gegenseitig ihre Wunden und werden dann einander befreundet. Guivreiz wünscht Erec darauf so lange zu beherbergen, bis seine Wunde geheilt ist; aber dieser will von keiner Gemächlichkeit hören und weilt nur die nächste Nacht auf seiner Burg.

Swaz Êrec nôt unz her erleit,
 daz was ein ringiu arbeit
 unde gar ein Kindes spil
 dâ wider und ich iu sagen wil 4270
 daz im ze liden noch geschach.
 beide nôt und ungemach
 was im ze téilé getân: *als Anst. d. j. g. t. u. 196 p. m.*
 des enwart er niht erlân, *verändert M. j. g. 4275*
 er enlite vil unde genuoc. *vgl. 4224.*
 der wéc in ze hant truoc
 in ein ûnkûndez lant.
 des herre was im unerkant.

4260 *verweiz* stv., zu Bede setzen. — 4262 *ungemach* adj., unbequem, unangenehm. — 4265 *fürdermâl*, fernerhin, von jetzt ab, siehe zu I. Büchlein 1025. — 4266 das hielt sie wiederum nicht.

4268 *ringe*, gering, leicht. — 4270 *dâ wider und*, in Vergleich zu dem das; vgl. V. 425. — 4273 war ihm *vom Schicksal* beschieden. — 4277 *unkunt*, unbekannt, fremd. — 4278 *unerkant*, unbekannt.

- Von des selben manheit
 ist uns wúnder geseit. 4280
 er was ein vil kurzer man, *f. 497b.*
 mir'n si danne gelogen dran,
 vil nâch getwerges genôz,
 wán dâz im vil grôz
 wâren arme unde bein. 4285
 dâ ze den brústen er schein
 kreftic unde dic genuoc. (2)
 dar under er ein herze truoc
 vollecliche manhaft.
 dâz gâb im ouch die kraft: 4290
 wan dâ stêt ez allez an:
 und wizzet rehte, wære ein man
 gewahsen zwêlf klâfter lanc,
 und wâré sin herze kranc
 unde tûf zageheit geborn, 4295
 daz michel âz wære ylorn.
 sús wás dem herren niht.
 wir müezen sîner geschiht
 ein vil michel teil verdagen.
 man möhte vil dâ von gesagen, 4300
 wan daz dâ wurde der rede ze vil:
 dâ von ich iu si kürzen wil.
 ez hete dér hêrre guot
 gelücke unde richen muot
 unde hete unverzaget 4305
 den pris an manegem man bejaget:
 dar umbe man noch von im seit
 daz im an siner manheit
 unz an den tac nie misselanc.
 er wære stârc óder kranc 4310
 der im mit úbel zuo kam,

4281 *kurz*, untersetzt und klein. — 4282 es wäre denn, daß man mich über ihn belogen hätte. — 4283 fast eines Zwerges Ebenbild, einem Zwerge gleich. — 4284 *wan das*, nur mit dem Unterschiede daß. — 4291 denn darauf kommt alles an; davon hängt alles ab. — 4293 *klâfter stf.*, «Maß der ausgebreiteten Arme». — 4295 und durch die Geburt zur Feigheit bestimmt; vgl. Reinmar im MSF. 172, 20; v. d. Hagen MS. III, 37^a: *wäre ich se guote geborn*. — 4296 das dicke, viele Fleisch (*âz stn.*) wäre unsonst, hülfte zu nichts. — 4297 so stand es mit dem Herrn nicht. — 4301—2 ebenso in der Kindheit Jesu nach der Lassberg'schen Handschrift bei Hahn, S. 144. — 4304 vgl. zu 3701. — 4308—9 daß er mit seiner Mannhaftigkeit bis auf diesen Tag immer Glück hatte. — 4311 sobald jemand in feindlicher Absicht sich ihm näherte. —

der wénege ie den sige nam.
dehein ritterschaft er versaz
(ouch entet ez niemen baz),
swaz er bi sinen ziten 4315
ir ie mohte erriten.

Dô er den strit aber vant,
dô wart im ir triuwe erkant.
als sî in gewarnet hâte,
nû sâhen s' in als drâte 4320
dôrt zûo riten.

nû gruozter froun Êniten.
als er Êrec sô nâhen kam
daz er siniu wort vernam,
[er sprach] «willekômen, herre. 4325
ir nâhen oder verre

39^a in disiu lant geriten sit,
mich bedunket âne strit,
ir muget wol ein degen sin.
daz ist an zwéin dingen schin: 4330

ir fûeret, sâm mir min lip,
daz allerschônéste wip
der ich ie kûnde gewan:
wer gæbe die eim bœsen man?
dar zuo sit ir gewâfent wol, 4335

âls éin ritter sol
der ze deheinen stunden
werlôs wil werden funden
und der âventiure suochet.
ob sin got nû ruochet, 4340
der vindet ir hie ein teil.

4312 der wénege, der Kleine. — 4313 keinen ritterlichen Kampf versäumt er. — 4316 erriten stv., mit Reiten einholen, erreichen.

4320 als drâte, als bald. — 4325 die Worte er sprach sind wie Lachmann zu Iwein 3637 bemerkt hat, wahrscheinlich Zusatz eines Schreibers, da sie den Vers überfüllen; vgl. V. 3515 und Haupt zu Neidhart, S. 117 und dessen Zeitschrift 13, 178. — 4326 mögt ihr aus der Nähe oder aus der Ferne in diese Länder geritten sein; auch anderwärts wird so ob oder sueder vor oder zuweilen ~~weggelassen~~. vgl. Fundgr. I, 293 und Lachmann zu den Nibelungen 1775; Germania I, 446^b: die ir doch sejungerst lâsen müeset, ir gerne oder ungerne und so im Spiegel Deutscher Leute, ed. Ficker, S. 17 u. 18; Myst. I, 347, 22; Hahn, Gedichte 42, 1. — 4331 sam mir min lip, ein elliptischer Ausdruck der Betheuerung (wie sam mir got = sam mir got helfe, so wahr mir Gott helfe) = bei meinem Leben! — 4334 base, unedel, gemein. — 4337 se deheinen stunden, zu keiner Zeit. — 4340 ob es nun Gott geruht, ihm genehm ist. —

und gevellet iu daz heil,
ich wil iu daz zwäre sagen,
ir muget hie den pris bejagen
des ir wol gelobet sit. 4345
nú wérent iuch, ritter, ez ist zit.»

Sus antwurt' im durch sinen spot
Érec «nú enwelle got,
ritter biderbe unde guot,
daz ir immér getuot 4350
só vil wider iuwrn triuwen.
ez müeste iuch her nâch riuwen.

*riuwern
wird)*
já butent ir mir iuwrn gruo: 4355
wannen wurd' iu des lasters buoz,
bestündet ir mich dar nâch?

*der gruoß grüß
er freijf
angriff,
4358.*

só wære iu ze gâch
und belibet sin âne ruon. p. 181.
ir sult ez durch got tuon
und mich mit gemache lân:
wand' ich enhabe iu niht getân. 4360

ich hân verré geriten
und solhe árbéit erliten

daz aller mines herzen rât 4361
únwilleclichen stât.» *râtgehe wider den brant*

der herre dáhte «er ist verzagt,
sit er sine arbeit klagt.» 4365

er sprach «ir wert iuch âne nôt
dá mite daz ich iu dienst bôt. = grüßen 4357!

daz enhân ich anders niht getân 4370
wan uf ritterscheft wân.

swaz iu nú mè von mir geschicht,
dar umbe endürfet ir mir niht
an mine triuwe sprechen

4342 und wenn es für euch glücklich ausfällt. — 4345 wodurch ihr sehr geehrt werdet. — 4346 *wérent*, alemannische Form = *weret*.

4348 *nú enwelle got*, nun möge Gott verhüten. — 4351 vgl. 3668. — 4353 *butent* prät. 2. pl. von *bieten*. — 4354 woher, wodurch würde euch Befreiung von dieser Schande zu Theil werden? Wie wolltet ihr diese Schande los werden? — 4355 wenn ihr mich darauf hin (*dar nâch*, nachdem ihr mich begrüßt habt) angriff? — 4356 das wäre von euch überreilt gehandelt. — 4357 *belibet* ist conj. prät. — 4359 *mit gemache*, in Ruhe, unangefochten. — 4363—64 daß ich es recht von Herzen satt habe; daß ich nach meines Herzens Sinn gar keine Lust verspüre. — 4367 *âne nôt*, unnöthigerweise, umsonst; vgl. 6606. — 4368 *sinen dienst bieten*, seine Ergebenheit durch den Gruß ausdrücken, grüßen; vgl. Lieder 7, 1 u. 9. — 4370 (aus keinem andern Grunde) als in der Hoffnung auf ritterlichen Kampf. — 4372—73 deshalb braucht ihr euch nicht über meine

die ich nimmer wil zebrechen.
wert iuch durch iuwer schoenez wip, 4375
welt ir beháltén den lip.»

Als Êrec dô gesach
daz im ze vehten nôt geschach,
sîn ros er wider kêrte,
sîn ellen lêrte. 4380

Mitte ?

zesamme riten zwêne man
der ietwederre nie gewan
zageheit dehein teil.
ez muoste sterke unde heil
under in béiden 4385

an dem sige scheiden.
diu sper sî ûf stâchen
daz sî gar zebrâchen.
diu just wart sô krefteclîch
daz diu rós hînder sich 4390

um f². mitte f².

dô müostén sî lâzen
die britel von den handen
und anders in'z enblanden.
si erbeizten bêde gelîche 4395

vil unmûezeclîche
unde erfûortén diu swert.
ir ietwederre wart gewert
volleclîchen an der stat

))

des er lange got bat, 4400

daz er im sante einen man
dâ er sich versuochte an.
nû begunden s' vehten

gelîch zwein guoten knehten.
ditz huop sich umbe ein mitten tac. 4405

Treue aufzuhalten, braucht ihr mir nicht meine Treue in Zweifel zu ziehen.

4380 *ellen* stn., Muth, Stärke. — 4386 in Bezug auf den Sieg entscheiden; vgl. Gregor 1963—66. — 4387 *das sper uf stechen*, so werfen mit dem Speer, daß er auf des Gegners Schild stecken bleibt. — 4391 *hâse swf.*, Kniebug am Hinterbein des Pferdes; die Pferde kamen zurückprallend auf die Hinterbeine zu sitzen. — 4393 *der britel*, der Zügel. — 4394 und sich auf eine andere Weise anstrengen. — 4395 *erbeizen*, absitzen. — 4396 ohne sich lange Ruhe zu gönnen, in größter Eile. — 4397 *erfüeren*, hervorziehen, blank ziehen. — 4398—4400 jedem von beiden ward hier in vollem Maße das gewährt, um das er Gott schon lange gebeten hatte. — 4404 *kneht*, Ritter. —

- 39^b Êrec fil de roi Lac
 forhte laster und den tôt.
 den schilt er im dar bôt
 und begünde sich mit listen
 âne sege fristen. 4410
- der gedânc was jenem unerkant,
 unde sluog im von der hant
 den schilt unz an den riemen.
 wande sī niemen 4415
- ûf der heide dô schiet,
 ze der siten er'n erriet
 und sluog im eine wunden.
 dô wände er haben funden
 einen zagen an dem gaste.
 ouch zwivélte vaste 4420
- diu schœne frowe Ênte.
 dô im sîn site
 alsô sere bluote,
 vil lûte schrei diu guote
 «owê, lieber herre mîn,
 4425 solde ich ez für iuch sîn!
 já wæne ich iuch verlorn hân.»
 «frouwe, iuch triuget iuwer wân»
 sprach der unverzagte man:
 «wan dâ verlûr ich mære an.» 4430
- vil wol bewârte er ir daz.
 ein wênic trat er fûrbaz:
 niht lângér er im'z vertruoc,
 durch den hêlm ér in sluoc
 daz der wênige man 4435
 eine wúndén gewan
 unde vór im gelac.
 Êrec fil de roi Lac
 hæte nâch' missetân,
 wand' er wolt' in erslagen hân. 4440
 «neinâ», sprach er «ritter guot,

408 den Schild er vorhielt. — 4409—10 er suchte sich mit List zu halten,
 zu schirmen ohne zu schlagen. — 4413 *uns an den riemen*, bis auf den
 Schildriemen, den Riemen, womit man den Schild hält. — 4416 *errâten*
iv. treffen. — 4420 *vaste zwiveln*, sehr bestürzt sein. — 4426 *müsste*,
 könnte ich an eurer Statt sein! — 4431 *bewâren*, wahr machen, beweisen:
 davon überzeugte er sie sehr bald. — 4439 hätte sich fast an ihm ver-
 ragen. — 4441 *neinâ*, ach nein! o nein! —

durch dinen tugenthaften muot
 unde durch din schœne wip
 sô lâ mir den lip
 unde ère got an mir. *vgl. Gung. 58a, Gung. 4445*
 vil gerne sicher ich dir. *0, 16, 73) f.*
 nû emphâch mîch ze man:
 und wizzest daz ich nie gewan
 deheinen herren mêre.
 wan daz dir diu ère 4450
 geschiht von dîner manheit,
 ich wær' des tôdes è bereit
 è ez immer ergienge:
 dehein edel dich vervienge.
 sus ist ez mir unmære 4455
 wer din vater wære:
 sô edelet dich din tugent sô
 daz ich din bin ze herren frô.»

2. unweiss, kiffen

Nû het gewért dirre strit
 unz an die nône zît, 4460
 den sumertâc alsô lanc.
 dô Êrecke alsô gelanc,
 die gnâde er an im begie
 daz er in lében lie.
 tûf zuhter in bi der hant: 4465
 den helm er im abe bant.
 er sprach «ich'n muote mêre
 von iu deheiner ère,
 wan daz ir mir âne schamen
 rehte nennet iuwern namen: 4470
 [ich'n muote ze dirre zît,
 wan daz ich wizze wer ir sit.»]

4446 *sichern*, sich auf Bedingungen ergeben, seine Unterwerfung geloben.
 — 4447 *man*, Dienstmann, Vasall. — 4449 *nie — mêre*, noch nie. —
 4450 *wan daz*, ausgenommen daß. — 4452—53 ich wære eher zu sterben
 bereit, als daß dies jemals geschähe. — 4454 *edel stf.*, Adel: und wârt
 du noch so edel geboren, es würde dir nichts helfen. — 4455 *unmære*,
 gleichgiltig. — 4457 *edeln*, adeln. — 4458 daß ich froh bin, dich zum Herrn
 zu haben.

4460 *nône zît*, die neunte Stunde (von 6 Uhr morgens ab gerechnet);
 der Kampf hatte gegen Mittag begonnen nach V. 4405. — 4465 *êf zucken*,
 aufrichten, emporheben. — 4467 *muoten*, begehren, erwarten. — 4469 *âne*
schamen, ohne euch zu schâmen, ungeschêut, offen. — 4471—72 diese
 Zellen drücken das kurz vorher Gesagte nur mit wenig andern Worten
 wieder aus und scheinen darum verdâchtig.

er sprach «herre, daz si getân.
ich wil iuch wizzen lân,
ich bin künec über Írlant,
Guivreiz 'le pitz' genant.» 4475

31f.

Êrec gevienc sin niht ze man.
ir ietwederre klagen began
des ánderen ungemach. 4480

Êrec eine binden brach
ab sinem wâpenrocke sâ.
nú wâ mohter anderswâ
ein frúntlicher binden
ze dén zîten vinden? 4485

Guivreiz le pitz ein alsam
von sinem wâpenrocke nam.
ein ander si verbunden
ir ietweder die wunden
die er mit siner hant sluoc. 4490

39c

hie was frou Ênite mite
vil gúetlichen nâch ir site.
ze handen viengen si sich dô,
ietweder was des andern frô
und saz enmitten úf daz gras: 4495

wande in ruowe nôt was.
in het der strit getân vil heiz:
beide blúot únde sweiz
hâte si berunnen gar. 4500

frowe Ênite gieng ouch dar.
diu hete liep bi leide,
als ich iu bescheide.

nú was sî ir mannes siges frô:
sin wunden weinde s' aber dô.

Nu erfurbte si diu guote 4505
von sweize und von bluote

4477 Êrec nahm ihn nicht als Dienstmann an. — 4480 Êrec riß eine Binde (binde swf., Verband) von seinem Waffenrocke los. — 4485 ein alsam, ebenso eine (Binde). — 4491 hie was mite, hierbei beteiligte sich, half mit. — 4493 ze handen, mit Händen, bei der Hand. — 4495 sitzen, sich setzen. — enmitten vgl. 2442, 2454. — 4497 der Streit hatte sie sehr erhitet. — 4499 berinnen stv., rinnend überlaufen, bedecken. — 4501 die hatte Freud und Leid zugleich. — 4504 weinen mit acc., beweinen. — aber, dagegen.

4505 erfürben, säubern. —

- mit ir stüchen orte.
 näch friuntlichem worte
 sâzen an der heide
 dise herren beide 4510
 und kuolten sich durch ir gemach.
 der künec zuo dem gaste sprach
 «vernemet ez, herre, für ein spil
 daz ich nû rēden wil
 und lāt ez iu niht wesen leit. 4515
 mich betwang iwer manheit
 daz ich wolde werden iuwer man:
 dā ist iu wol gelungen an.
 nû ist diu frūmekeit an iu schin
 daz ich'z noch gerner wolde sin, 4520
 ob ich wizzen mēhte *māhtu f.*
 ob ir'z an dem geslehte
 alsō wól hætent,
 und mir daz kunt tætent:
 sō wære miner ère 4525
 sō vil deste mēre.
 daz mir von iu geschehen ist,
 des ich unz an dirre frist
 niene wart bedwungen,
 noch ist mir wol gelungen 4530
 und wil ez āne klage lān,
 hāt ez ein edel man getān,
 und wil es immer wesen frō.»
- Èrec antwurt' im alsō
 «min geburt ich iu nennen sol. 4535

4507 *stüche* swf., Ärmel=*mouwe*. — *ort* stm. und stn., Ende, Zipfel, Saum. — 4508 in der Weise (in, zu) freundlicher Unterhaltung; über *näch* vgl. 4174 u. 4899. — 4511 *sich küelen*, sich abkühlen. — 4513 *nehmt es nicht für Ernst auf*, hört es als einen Zeitvertreib an. — 4519 *jetzt zeigt ihr einen so vortrefflichen, edeln Charakter*. — 4521–23 *wenn ich erfahren könnte, ob ihr rücksichtlich eures Adels ebenso gut berathen wäret*; vgl. Gregor 1110: *ob er'z an der geburte hote*, wenn er hinsichtlich seiner Geburt untadelig wäre; Erec 5898; Herbot 150, 53; Mai und Beaflo 52, 30; Heldenbuch I, 170, 12; Eggenlied 60, 3; diese volksmäßige Ausdrucksweise ist den Beispielen, welche in der Grammatik 4, 333 fg. stehen, beizuzählen. — 4525–26 *so wäre meine Ehre dann um so viel größer, so hätte ich denn um so viel mehr Ehre davon*; der Genitiv *ère* abhängig von *vil*. — 4527 fg. *was das betrifft*, das mir von euch widerfahren ist (wosu ich bisjetzt nie gezwungen wurde), damit ist mir immer noch wohl gelungen u. s. w.

ich wæne ez vil wol an der geburte haben mac. min vater ist der künec Lac, Érec héize ich.»	<i>J. wesen, künec hat große hoffung alle ungerathen mit di. Franz 157 m.</i>	
dô frouté der künec sich. als schiere und er diu mære vernám, wér er wære, sin sitzen wart vil unlanc: von froudén er úf spranc und bót sich an sinen fuoz.		4545
er sprach «wie gerne ich wesen muoz iu immer stæte als iwer man, mit swiu ich iu gedienen kan. iwer vater ist mir wol erkant. beide lip únde lant		4550
sol iu wesen undertân. ouch sult ir mich geniezen lân daz ich iu stæte triuwe leiste âne riuwe al die wile unde ich lebe.		4555
und gewert mich einer gebe: des man ich iuch sô verre: wâ wart ie triuwe merre dan friunt bi friunde vinden sol, die beide ein ander trûwent wol?		4560
bi dér mâne ich iuch daz ir durch mine liebe samt mir úf mîn hûs rîtent und dâ sô lange bitent unz daz ir geruowet sit.		4565
ditz lát wesen âne strit:		

4536—37 ich meine, ich dürfte rücksichtlich der Abstammung recht gut berathen sein, an meiner Abstammung möchte wol gar nichts aussetzen sein; vgl. zu 4321. — 4541 als schiere und, sobald als. — 4543 sein Sitzen dauerte nicht sehr lange, hatte am längsten gedauert. — 4545 und warf sich ihm zu Füßen. — 4546—47 wie gern kann und darf ich nun (wie ist es mir nun eine angenehme Pflicht) euch immer zugethan sein als euer Dienstmann. — 4548 mit swiu, mit was immer. — 4550 sowol ich selbst (meine Person) als mein Land. — 4553 stæte triuwe leisten, das Versprechen beständiger Treue geben. — 4554 âne riuwe, ohne Leid darüber zu empfinden, von Herzen, willig; vgl. Meleranz 3322; in der Vulgata: *juravit Deus et non poenitebit eum*; siehe Anmerk. zu 2734. — 4555 al die wile und, so lange als. — 4556 gebe stf., Gabe. — 4557 darum bitte ich euch so sehr. — 4558 merre, größer. — 4562 durch mine liebe, aus Liebe zu mir. — 4565 bis daß ihr ausgeruhet habt. — 4566 âne strit, ohne Streuben, ohne Widerstreben: dies verweigert mir nicht. —

dâ handelt ir mich wol an,
 daz ich ez immer dienen kan.»
 Êrec sprach «ich wil iuch wern:
 doch'n sult ir's niht sô lange gern. 4570
 ir müezt ez âne zorn lân:
 ich'n mac niht langer hie bestân
 niwan únz mórgen fruo.
 39^d und sage iu war umb' ich daz tuo.
 ich'n var nâch gemache niht: 4575
 swaz ouch mîr dés geschiht,
 dar úf enahte ich niht vil:
 wand' ich dar nâch niht werben wil.»

Der künec was des gastes frô.
 zuo den rossen gieng er dô. 4580
 er sprach «wir sulen riten.»
 nû half er frowen Êniten
 daz si úf ir phârt gesaz:
 mit schoenen zûhten tet er daz.
 ef fuort' si für án den wec. 4585
 dar nâch reit Êrec.
 und als si für daz hûs riten,
 niht lánger daz vermiten
 sine júnkhêrren,
 sine liefen gegen ir herren 4590
 úz für daz búrgetor:
 dâ emphiengen si in vor
 mit frôlichem schalle:
 wan si wâren alle
 des vil frô unde gemeit 4595
 daz er nâch gewonheit
 den ritter hete gefangen.
 «ez'n ist niht sô ergangen
 als ir wænet daz ez si»,
 sprach er und sagete in dâ bi 4600
 vil réhté diu mære,
 wie'z ergangen wære.

4567 darin handelt ihr gut gegen mich, erweist ihr mir eine große Ehre. —
 4568 daß ich euch immer dafür verpflichtet sein kann, daß ich es euch
 nimmer vergessen kann; der Ausdruck kehrt öfter wieder. — 4569 wern, ge-
 wahren. — 4578 dar nâch werben, darum sich bemühen, darauf ausgehen.
 4581 wir sulen riten, wir wollen aufbrechen. — 4584 mit schoenen zûhten,
 mit feinem Benehmen, Anstande. — 4595 gemeit, erfreut. —

er sprach «swem ich nû liep bin,
 der kêre dar an sinen sin
 daz er in emphâhe schône, 4605
 daz ich iu's immer lône,
 den aller tiuristen man
 des ich ie kûnde gewan.»
 ôuch tâten si daz.
 Êréc enwart baz 4610
 nie gehandelt anderswâ
 danne ouch des nahtes dâ.

Als si des ândes gâzen
 und dar nâch gesâzen,
 der wirt sprach «herre, ez ist min rât 4615
 daz ir uns einen arzet lât
 gewinnen zê unsern wunden.
 ist daz ir ze disen stunden
 ungeheilet scheidet hin,
 daz dunket mich ungewin. 4620
 ir sit leider sêre wunt: *7. 50f2.*
 dar zuo ist iu daz lant unkunt
 und mag iu vil wol missegân.»
 Êréc sprach «lât die rede stân,
 wand' ich beliben niene mac 4625
 niwan ûnz ân den tac.»

Nû was ime die naht bereit
 von êren elliu werdekeit

*

4606 auf daß ich euch immer dafür erkenntlich bin, es euch stets gedenke; ein formelhafter Ausdruck wie V. 4568. — 4607 *der tiuriste*, der Vortrefflichste. — 4611 *handeln*, behandeln, aufnehmen, bewirthen. — 4612 *baz nie* — *danne ouch dâ*, nie so gut als wie hier.

4613—14 Als sie des Abends gegessen und darauf sich (zum Gespräch) niedergesetzt hatten. — 4620 *ungewin* stm., Nachtheil: das scheint mir gefährlich, nicht wohl gethan. — 4624 *lât die rede stân*, spricht nicht davon.

4628 alles was von Ehren einen Werth hatte, alle Ehrenbezeugungen, die sich geziemten. — Nach 4628 ist in der Handschrift eine Lücke.

XIII. ÄVENTIURE,

EREC'S ZUSAMMENTREFFEN MIT KAIIN.

Nachdem Erec von Guivreiz sich verabschiedet, begegnet er Kaiin, dem Truchsess des Königs Artus. Letzterer ist mit Gawein's Ross auf Abenteuer ausgeritten; er fasst Erec, den er nicht erkennt, in die Zügel, hoffend, ihn gefangen an Artus' Hof zu bringen. Als Erec sich dem widersetzt und sogar sein Schwert zieht, flieht Kaiin, wird aber von Erec eingeholt und schimpflich vom Pferde gestoßen. Nur auf vieles Bitten und nachdem er seinen Namen genannt, erhält er von Erec sein Pferd wieder und reitet wieder heim, dort sein Abenteuer mit dem fremden Bitter berichtend. [Vor diesem Abschnitte ist in der Handschrift ein Stück ausgefallen, in welchem außer andern höchst wahrscheinlich davon die Rede war, wie Artus mit seinem Hofe Kardigan verlassen und sich in einem Walde gelagert hatte, vgl. 5285—86 und 2857, sowie wodurch der Truchseß veranlaßt wurde, auf Gawein's Rosse auszureiten.]

*

daz er danne wolde sagen	
er het die wunden im geslagen	4630
unde er solde gevangen sin.	
dar an wart vollecliche schin	
daz diu wêrlt nie gewan	
deheinen seltsâneren man.	<i>Gwein. II, 446.</i>
sin herze was gevieret:	4635
ettewenne gezieret	
mit vil grôzen triuwen	
und daz in begunde riuwen	
allez daz ér unz hér ie	
ze <u>unrêhté</u> begie,	4640
alsô daz er vor valsche was	
lûter sam ein spiegelglas	
und daz er sich huote	
mit werken und mit muote	
daz er immer missetæte.	4645

4629 er nämlich Kaii oder Kaiin. — 4634 seltsame, seltsam, sonderbar. — 4635 *gevieret*, vierfach getheilt oder vierfach zusammengesetzt; vier verschiedene Seiten zeigend, nämlich Treue (4637) und Untreue (4648), Kühnheit (4655) und Feigheit (4656); vgl. Lanzelet 4808 fg. — 4636 *ettewenne*, dann und wann. — 4640 *ze unrêhte*, nach Ungebühr, ungebührlicher- (widerrechtlicher-) weise. — 4641 *lûter vor*, rein, frei von; vgl. Wigal. 29, 4—5; 192, 2—3; MSF. 122, 14. — 4645 *das-immer*, daß nicht

dés was er unstæte.
 wan dar nâch kam im der tac
 daz er deheiner triuwen phlac.
 sô wolde in niht genügen
 swaz er valsches gefüegen 4650
 mit allem vlize kunde
 mit werken und mit munde:
 daz riet élliu sin ger.
 dâr zúo sô was er .
 küene an ettellichem tage, 4655
 dâr nâch ein weltzage.
 ditz wâren zwêne dwerhe site.
 39° dâ verswachete er sich mite,
 daz er den liuten allen
 muoste missevalen 4660
 und niemen was ze guote erkant.
 von sinem valsche er was genant
 Kail der kâtspreche.

Nu verstuont sich vil gereche
 Érec waz er meinde, 4665
 als er im ouch bescheinde.
 // ér sprâch «herre,
 ich hân ze varne verre
 unde enmac ze disen ziten
 ûz dem wege niht geriten. 4670
 wær' ez an mîner muoze,
 nâch des kûneges gruoze
 füere ich tûsent mile.
 ir sult mich dise wile
 mîhe strâze lâzen varn. 4675
 gôt mûeze iuch bewarn.»
 dô sprach der valsche Kaiin
 «herre, lât die rede sin.

irgend einmal. — 4646 in dieser Hinsicht war er wankelmützig, schwankend. — 4649—50 dann wollte ihm das noch nicht genügen, was er nur für unlaunere Streiche zu Stande bringen konnte. — 4653 darauf war all sein Begehren gerichtet. — 4656 *woltzage* stm., Erzfeigling. — 4657 *dwerhe site*, widersprechende, abweichende Züge, seiten des Charakters. — 4658 *sich verswachen*, sich herabwürdigend, herabsetzen. — 4661 und keinem Menschen in gutem Sinne, von einer guten Seite her bekannt war. — 4663 *kâtspreche* stm., der Lästere.

4664 *sich verstân*, begreifen, einsehen. — *vil gereche* adv., ganz ordentlich, deutlich, genau. — 4671 hätte ich jetzt die Muße, die Zeit dazu. —

ir'n sult niht alsô scheiden.	
ez missezæme uns beiden.	4680
ich bringe iuch ze hûse	
dem kûnege Artûse	
zwære oder ich enmac.»	
Êrec fil de roi Lac	
wart ein teil dâ von bewegt.	4685
er sprach «ich wæne ir <u>enmezt</u> .	
dâ von ist iu alsô guot,	
ir habt dar umbe ringen muot:	
wan welt ir mich dar bringen,	
ir müezet mich es twingen.	4690
doch sit ir frum, ir bringt mich hin:	
wand' ich iu wol ze wûnne bin.»	<i>J^o ze gewinnen</i>
«ich weiz wol» sprach Kaiîn	
<u>daz in frum bin</u>	
«daz ouch ich frûm bin.	
ê ir mich des überstritet	4695
daz ir sus hinnen ritet,	
irne gesehet minen herren,	
wande ez iu niht mac gewerren,	
ich twinge iuch's gütlichen.	
dâ von sult ir entwichen	4700
und minen hêrrén gesehen.	
dâz múoz benamen geschehen.»	
daz tet Êrecke alrêrst zorn.	
Daz ros ruorte er mit den sporn.	
«zieheth zúo iu die hant!»	4705
ûf wârf er daz gewant	
unde <u>erfuorte</u> daz swert.	
wande er's wól wære wert,	
sô wolt' er dem argen zagen	
die hant abe hân geslagen.	4710

4683 eine Schwurformel: wahrhaftig oder ich will nicht gesund hier stehen! — 4687—88 darum ist es für euch ebenso gut (kann es euch einerlei sein, vgl. 1. Buchlein 807), wenn ihr euch wenig darum sorgt, es euch nicht weiter angelegen sein lasst. — 4691 *sit ir frum*, wenn ihr tapfer, ein rechter Held seid. — 4692 denn ich bin euch gewiss angenehm (?). Oder ist *wenenne* statt *wûnne* zu lesen? Dann wäre der Sinn: denn von euch lasse ich mich leicht gewöhnen, ihr werdet mich leicht dazu bringen; vgl. A. Heinr. 334 und Iwein 3322. — 4695 ehe ihr das über mich gewinnt. — 4697 ohne daß ihr meinen Herrn gesehen habt. — 4700 *entwichen*, nachgeben.

4705 ziehet an euch, zurück eure Hand! Kaiîn war nämlich Êrec's Pferde in die Zügel gefallen. — 4706 er schlug sein Gewand zurück. — 4707 *erfueren*, hervorziehen. —

dô zuhte er si bi zit	
unde flôch âne strit.	
doch er ûf Gringuljeten	
ze dem bêsten rosse wære <u>geweten</u>	
daz ie rittér gewan,	4715
alsô er sine kêre nan	<i>andere J.</i>
rehte an die widervart,	
von Êrêcke er ervolget wart.	
und als er rehte daz gesach	
(als ez im ze heile geschach,)	4720
daz er was gewæfens blôz,	
wie wól Kaiif genôz	
der tugent die Êrec hâte.	
vil wunderlichen drâte	
daz sper er umbe kêrte	4725
daz er in iht versêrte:	
er wante géin im den schaft	
und stach in mit solher kraft	
daz Kaiin rehte sam ein sac	
under dem rôsse lac,	4730
nâch sinem rehte,	
unglich eim guoten knehte.	
daz ros fuorte Êrec dan.	
Kaiin, der schâlchäfte man,	
ime vaste nâch lief:	4735
lûte er in an rief	
«neinâ, ritter vil guot!	
durch dinen tugenthaften muot,	
daz mir daz ros hie bestê!	
oder ich muoz immer mê	4740
verswachet unde gehœnet sin.	
jane ist ez weizgot niht min.»	
39f dô kêrte dér gûote	
mit lâchêndem muote	
und vernâm sine klage.	4745

4711 da zuckte sie Kaii noch zur rechten Zeit zurück. — 4713 doch, obwohl. — *Gringuljete* hieß Gawein's Streitross; so öfter im Parzival genannt. — 4714 *geweten* stv., gesellen. — 4716-17 als er gerade (*alsô er* — *rehte*) sich zur Umkehr wandte; *nan* = *nam*. — 4718 *ervolgen*, einholen. — 4722 wie sehr kam Kaiin zu Statten u. s. w. — 4724 ganz unerwartet schnell. — 4726 *versêren*, verwunden. — 4731 wie er es verdiente. — 4734 *schalchäft*, unedel. — 4737 *neinâ*, nicht doch! — 4738-39 ich beschwöre, bitte dich bei deinem edeln Sinn, daß mir das Ross hier bleibe; aber das siehe zu 568.

- er sprach «ritter, nû sage,
wie bistú genant?
unde tûo mir erkant
4966. disse rosses herren.
ez'n mac dir niht gewerren. 4750
ich wil wizen dînen namen.
du endarft dich niht sô sêre schamen.
ez ist geschehen manegem man
der doch nie zagen muot gewan.»
- Kaiin sprach «nein, herre. 4755
ich bit iuch vil vérre.
ist daz ir mir genâde tuot,
sô stt mir vollecliche guot, 4757.
alsô daz ir mich des erlât
des ir mich gefrâget hât, 4760
daz ich mich iu nande.
mich hât tûf solhe schande
hie brâht min zageheit,
daz doch mir ein herzeleit
von den dîngen muoz geschehen, 4765
sol ich iu mines namen jehen:
ich hân wol garnet iuwern spot.
nû enbért sîn durch got.»
Érec sprach «ritter, saget an:
jâ enist hie nieman 4770
wan ir und diu hûsfrouwe min:
es'n mac dehéin rât sîn,
oder ir habt daz ros verlorn.»
daz sine mante er mit den sporn,
als er dan wolde riten. 4775
Kaiin bat in biten.
er sprach «ich wil ez gote klagen
daz ich min lâtér muoz sagen.
nû sage ich iu wer ich bin.
mîn name lûtet Kaiin. 4780
ouch geruochet min der kûnec Artûs
ze trûhsæzen in sinem hûs.

4756 *vil verre*, recht sehr, recht inständig. — 4766 wenn ich meinen Namen bekennen soll. — 4767 *wol garnen, gearnen*, redlich verdienen. — 4768 *sîs enbern*, davon abstehen. — 4772 es ist keine andere Auskunft möglich. — 4774 *mante*, trieb an. — 4775 *als*, wie wenn. *dan*, davon, weg. — 4781—82 auch geruht der König sich meiner als Truchsessen zu bedienen;

siner swester süne ein, der edel ritte Gáwein, ditze rós ér mir léch:	4785
mir'st leit daz er mir'z niht verzêch, wan só wær' mir schande buoz, die ich nû dûlden muoz.	
dô min herre hiute enbeiz, (den tiuvel ich mir selben weiz daz ich mir niht sanfte enkunde leben: nâch lâstér begundich streben: dés hân ich gewonnen teil.)	4790
dô riet mir min unheil daz ich mir sin ros lîhen bat.	4795
dô léch er mir ez an der stat. het er dô des niht getân, sô wære ich schândén erlân diu mir sus ist widervarn.	
nunē mac doch daz nieman bewarn	4800
dáz im geschehen sol. edel ritte, nu tuo só wol und gip mir'z wider durch got, ode ich bin áller dér spot die mich wider in sehent gân.»	4805
Êrec sprach «daz si getân. ich gibe iu'z mit gedingen: ir sult ez wider bringen dem herren Gáwéin von mir. daz iuwrn triuwen müezet ir mit geloben wider mich.»	4810
Kaiin sprach «daz tuon ich:» unde tet ouch alsô, wande er was der rede frô. als er daz ros zuo im gewan,	4815
[er sprach] «ich bit iuch, tugenthafter man,	

uch habe ich die Ehre Truchseß zu sein beim König. — 4785 *léch* præt. von *lîhen* stv., leihen. — 4786 *verzêch* præt. von *versîhen* stv., abschlagen. — 4787 denn dann wäre ich der Schande überhoben. — 4790—91 ich weiß » mir selber nicht im geringsten Dank, daß ich nicht so ruhig leben konnte wie ich wünschte; vgl. die Redensarten: *ich weiz es mir selben danc*; *ich'z weiz es iu niht wan guot*. — 4796 *an der stat*, auf der Stelle, gleich. — 4798—99 über die Construction der *schanden* (Plural) — *diu* (Singular), siehe zu den Liedern 8, II, 20. — 4800 *bewarn*, verhüten, abwenden. — 4802 *nû tuo só wol*, nun sei so gut. — 4804 *aller dér*, aller derjenigen. — 4805 *wider in gân*, in die Burg, nach Hause zurückkehren. — 4807 *mî gedingen*, bedingungsweise. — 4811 *wider mich*, mir. — 4816 wie hier so ist V. 4325 durch das hinzugefügte *er sprach* der Vers überfüllt. —

- sit ir mir sit gewesen guot, ⁴⁷⁷⁸
daz ir mir volle wol tuot,
daz ich iuch müeze erkennen:
geruochet iuch mir nennen. 4820
ez'n schadet iu niht und hilfet mich.
40^a iuwern nâmen den wólde ich
wizzen durch iwer frúmekeit.
ez ist mir immer ein leit,
muoz ich alsó scheiden hin 4825
daz ich iuwers namen unwise bin
und enweiz niht wie'ch iuch nennen sol,
so ich iwer gedæhte gerne wol.
durch got sô sagt mir wer ir st.»
er sprach «nein ich ze dirre zit: 4830
ez wirt iu lihte her nâch kunt.»

Nû schieden si sich ze stunt.
ir ietweder reit sinen wec,
Kaiin unde Êrec.
Kaiin hin ze hove reit, 4835
und twang in des sin wârheit
daz er's doch niht verdagte,
wan daz er rehte sagte
siniu schemelichen mære,
wie ez im ergangen wære: 4840
und gap dem schaden solhen glimph,
daz man gar für einen schimph
sine schândé vervie
und man sin ungespottet lie.

4818 volle adv., völlig, in vollem Maße. — 4826 unwise, unkundig. — 4828 so ich, wenn ich. — 4830 nein ich nämlich sage ez niht, nein. — 4831 lihte adv., vielleicht.

4838 wan das, außer daß, sondern daß. — 4839 seine schandbaren Erlebnisse, die Geschichte von seiner Beschämung. — 4841 und gab seiner Niederlage einen so leidlichen Anstrich, ein so erträgliches Ansehen. — 4842 schimph stm., Scherz. — 4843 vervâhen, aufnehmen, auffassen. — 4844 der Genitiv sin von spotten (ungespottet) abhängig.

XIV. AVENTIURE,

EREC'S ÜBERLISTUNG DURCH GAWEIN. (DIE ZAUBERIN
FAMURGAN.)

Artus, welcher sich mit seinem Hofe in einem Walde gelagert hat, sendet Gawein und Kaiin aus, den fremden Ritter, den man allgemein für Erec hält, herbeizuholen. Erec wird sofort von Gawein erkannt; weigert sich aber hartnäckig, dem alten Freunde an den Hof zu folgen; nur durch dessen List geräth er unvermerkt in des Königs Zeltlager. Dort wird er nebst Eniten auf das freundlichste aufgenommen und durch ein wunderbares Pfaster, das von der Zauberin Famurgan herstammt, von seinen Wunden geheilt. Er lässt sich nicht länger halten als eine Nacht; den andern Morgen sieht er mit Eniten weiter.

Als in dô solch manheit	4845
von dem ritter wart geseit,	
dô nám sī besunder	
alle michel wunder	
wer der ritter möhte sīn.	
dō sprāch Káiin	4850
«ich'n moht' sīn niht erkennen:	
er'n wolde sich niht nennen.	
sīne stimme hōrte ich,	
wande er sprach vil wider mich.	
als ich ez dar an kiesen mac,	4855
so ist ez Êrec fil de roi Lac.»	
dô rieten sē alle geliche	
er wære ez wærlliche.	
der kûnec Artūs sprach dô	
«nū wære ich es harte frō	4860
und lōnde im's mit minnen,	
swer mir in möhte gewinnen.	
Gāwēin daz tuo ich	
an Káiin unde an dich.	
ir habt mich unz an disen tac	4865
sō gēret daz ich niene mac	
iu gesprechen wan guot.	

4854 *wider mich*, zu mir. — 4861 *mit minnen*, mit freundlichem Danke, mit Erkenntlichkeit, dankbare Weise. — 4863 *daz tuo ich an dich*, das überlasse ich, stelle ich anheim dir. — 4866 *niene* — *wan*, durchaus nicht anders — als; nur. —

ist daz ir nû ditze tuot,
 daz wil ich vor im allen hân
 swaz ir mir liebes habt getân. 4870
 Gâwéin, nû wis gemant
 wie'z under úns íst gewant,
 daz dû min næhster friunt bist,
 und sûme dich deheine frist
 nimmer durch die liebe mfn. 4875
 hilf mir und der kûnegîn
 daz wir Êrecken gesehen:
 sô mac mir liebers niht geschehen.»
 Gâwein sprach «herre,
 ermant mich's niht sô verre, 4880
 wand' ich der verte willic bin.
 janê lebt er niht den ich für in
 fezúo wolde sehen.
 und lát mir got sô wol geschehen
 daz ich im immer kume zuo, 4885
 ich sage iu, herre, waz ich tuo,
 ich bringen, mag ich in's erbiten.»

Sâ zehánt sí dô riten.
 Gâweinen brâhte Kain
 rehte dés êndes hin 4890
 dá er in lâzen hâte.
 vil wunderlichen drâte
 ilten sí im beide nâ,
 állez úf síner slâ.
 und alsó schiere er úf der vart 4895
 vón in erfolget wart,
 Gâwein der tugentriche
 gruozte in minnecliche,
 nâch friuntlicher stimme
 unde niht mit grimme. 4900
 dar an er im bescheinde

4869 das will ich mehr als das alles werth halten. — 4872 in welcher (verwandschaftlichen) Beziehung wir zueinander stehen. — 4873 *friunt*, Verwandter. — 4880 mahnt mich nicht so sehr daran, spart eure Bitten. — 4881 da ich zu der Reise gern bereit bin. — 4882 *für in*, lieber als ihn. — 4885 *immer*, jemals. — 4887 ich bringe ihn, kann ich ihn dazu bewegen. — 4890 *des endes hin*, nach der Gegend hin. — 4893 *nâ*, nach. — 4894 *slâ* stf., Fährte, Spur. — *alles*, immer. — 4895 *alsó schiere*, sobald als. — 4898 *minnecliche*, liebevoll. — 4899 *nâch*, mit; vgl. 4508. — 4900 und nicht in barscher Weise. —

- daz er'z in guot meinde.
er gap im einen guoten tac. *d. i. w. jagh: got gebe dir e. i.
 von einem begen = jagh 'got'*
 als im Erec fil de roi Lac *'genäde, herre' jagh* 4905
 40^b dô genäden began,
 dâ marhter sinen namen an:
 und als er in erkande,
 zehânt ér in nande.
 *vaste er in zuo im gevie,
 als in's diu fröude niht erlie, 4910
 von liebé diu im geschach,
 wand' er in schöne gesunden sach.
 = völlig
 er hiez in willekomen sîn
 unde sine frumftin.
 er gnâdet' im vil sêre 4915
 sô frumftîcher êre
 die er im an sinem gruoze bôt:
 von trîuwen gie im nôt
 daz er im'z wider sande.
 als schiere er in nande, 4920
 er sprach zuo dem gaste
 « wir haben iu vil waste
 durch den walt geriten nâch.
 frâget ir von wiu sô gâch
 uns si od waz ich welle, 4925
 herre, wilent geselle, *d. 4926.*
 daz sol iuch unverswigen sîn.
 ich bit iuch, nû lât werden schîn
 ob iu mîn herre liep si:
 unde sage iu wâ bl. 4930
 dô unser frumft Kaitn
 hin ze hove daz ros mîn
 mir wider brâhte
 unde er iwer gedâhte
 ze alsô grôzer manheit, 4935

4902 in guot, in gutem Sinne, wohl. — 4903 gap, wünschte. — 4905 genäden, danken, wieder grüßen. — 4906 marhte præst. von merken. — 4909 er sog ihn fest an sich, an seine Brust. — 4911 von liebe, aus Liebe, vor Freude. — 4912 schöne gesunt, ausnehmend wohl, vgl. 10100. — 4918 aus treuer Anhänglichkeit fühlte er sich bewogen. — 4919 daß er ihm den Gruß zurückgab, erwiderte. — 4924 von wiu, weshalb. — mir ist gâch, ich bin eilig, habe Eile. — 4926 wilent adv. aus dat. pl. wîlen, ahd. wîlôm, vor Zeiten, ehemals, weiland. — 4927 unerswigen, nicht verschwiegen. — 4930 wâ ôf, wodurch. — 4934—35 und er an euch rühmte so großen Muth. —

als er diu mære het geseit,
 dô nám uns wunder
 állé besunder
 wer ez möhte hân getân:
 doch rieten wir uf einen wân ^{Vermuthung} 4940
 iwern namen mit glichem munde.
 nû hat uns dâ ze stunde
 ermanet sô verre 357.
 diu künegin und mîn herre
 daz wir iu lten hin nâch 4945
 (dâ von ist uns gewesen gâch)
 und iuch im brâhtén ze hûs.
 wart iu der künec Artûs
 ie liep oder wert,
 sô seht daz er iht werde entwert 4950
 und geruochet in gesehen.
 mâc dâz nû geschehen,
 sô gewân nie man
 grœzer liep dan er dar an.
 ditz leistet âne widerstrît, 4955
 ob ir dienstes willic sit:
 dar zuo sin wir's alle frô.»

Êrec antwurt' im alsô
 «noch hât der künec verschuldet wol
 daz ich im immer wesen sol 4960
 mînes muotes undertân:
 und swâ ich im des abe gân,
 daz sin gebot niene geschiht,
 dâ wendet mich's der wille niht,
 ich'n tuo swes er niht wil enbern: 4965
 disse muoz ich in entwern.
 mînen muot ich im wol schîn tuo ^{long, nicht;}
 kumt ez immer dar zuo,
 als ez doch vil lihte getuot,

4940 uf einen wân, mit ein und derselben Vermuthung. — 4941 mit glichem munde, einstimmig. — 4950 so seht zu, daß ihm seine Bitte nicht versagt werde.

4959 noch hat der König es wohl verdient, gerechten Anspruch darauf. — 4961 mînes muotes, meinem Herzen oder Willen nach, willig. — 4962 und wo immer ich hierin ihm nicht nachkomme, ihm zuwider handle. — 4964—65 da hält mich der Wille nicht ab das zu thun, was er durohaus haben will. — 4966 dies aber (was er jetzt von mir verlangt) kann ich ihm nicht gewähren; disse ist Genitiv. — 4969 getuot d. h. dar

- daz mir lîp ûnde guot 4970
 durch in ze wâgên geschiht:
 daz entriuget danne niht,
 ich enzéige im wol wie er mir ist.
 er sol mich ze dirre frist
 mit hulden lâzen rîten. 4975
 ich habe ze disen zîten
 gemaches mich bewegen gar.
 geruochet, swâ ich hin var,
 daz ich iwer dienest mûeze sin.
 minem herren und der kûnegin 4980
 sult ir minen dienest sagen
 und mich zornes übertragen.»
- Alsô her Gâwein daz ersach
 daz er sô gar dâ wider sprach,
 des wart er ein teil unfrô. 4985
 sime gesellen wincter dô
 40^c unde rûnde im zuo.
 [er sprach] «edel ritter, nû tuo
 tugentlichen unde wol,
 âls ich'z verschulden sol 4990
 und ouch min herre umbe dich:
 dâz sêlbe rât ich.
 rît drâte dinen wec
 unde sage daz Êrec
 niht erwinden welle. 4995
 sus hân ich an im, geselle, *f. 492b.*
 uns erdâht éinen list
 der doch nû der wâgest ist.
 sage im, welle er in gesehen,
 daz mûeze âlsô geschehen 5000
 als ich dir wol gesagen kan.
 heiz in'z rûmen von dan

suo kumt. — 4970 *mir geschicht ze wâgên*, es fûgt sich, daß ich soll wagen. — 4972 *das lâest* dann keine falsche Auffassung zu, gibt zu keiner Missdeutung Anlaß. — 4977 *sich bewegen* mit gen.=sich einer Sache ent schlagen. — 4979 *dienest*, Diener. — 4981 *dienest*, Dienstbefissenheit, Ergebenheit. — 4982 und ihren Zorn von mir abwenden.
 4987 *rûnen*, raunen. — 4989 *tugentlichen* adv., edelmüthig, ritterlich. — 4990—91 wie ich und mein Herr es dir vergelten werden. — 4995 von seinem Vorsatze nicht abgehen, nicht nachgeben wolle. — 4998 *der wâgest*, der beste. — 4999 *im*=dem Könige Artus. — 5002 *es rûmen*, fortgehen, aufbrechen. —

dâ er lit in dem walde,
 und daz er sich balde
 für mâche uf den wec 5005
 dâ der ritter Êrec
 jenhalb ûz riten sol. *müß*
 die wile kan ich in wol
 uf dem wege mit listen
 gesûmen unde gefristen 5010
 daz er niht für kumt.»
 «unde ist déiz uns frumt» *geframt?*
 sprach der ritter Kain,
 «daz sol mit guotem willen sin.»
 zehânt réit er unde tete 5015
 allez nâch sîner bete.

Als ditz der kûnec Artûs vernam,
 die tavel mân âbe nam,
 und ilte für vil drâte
 nâch sînes neven râte 5020
 und leit² sich rehte umbê den wec, *J. 5035.*
 daz der ritter Êrec
 niender kom dâ bi,
 er'n rite rehte für si. *gerade an jenen vorbi*

Gâwein, der tugenthafte man, 5025
 Êrecken sûmên began
 mit listen swâ er kunde,
 unz daz er im die stunde *die Zeitlässe*
 mit kurzem wege âbe genam *32 mit kürzende*
 unz daz der kûnec wol für kam. *man hat kommen* 5030
 swie ofte er'n wider riten bat, *brucht*
 sô sprach er «iezuo an der stat», «ja ja, glin!»
 unz er mit schœner trûgenheit

5005 vgl. 4028. — 5007 *jenhalb*, jenseits, auf der entgegengesetzten Seite. — 5010 *gesûmen*, hindern am Weitergehen, aufhalten; *gefristen*, zum Verweilen nöthigen, hinhalten. — 5014 dazu soll es an gutem Willen (meinerseits) nicht fehlen.

5021 *leit'*, leitete sich, lagerte sich. — *rehte*, gerade. — *umbê den wec* kann aus in *den wec* verderbt sein; vgl. 6891 u. 6897. — 5023 *dâ bi*, vorbei.

5028 *die stunde im âbe nemen*, die Zeit von einer Stunde ihm rauben. ²
 — 5029 mit *kurzem wege*, [nach einem kurzen Stück Wege], indem er dabei
 nur eine kurze Strecke zurücklegte? Oder hieß es: mit *kürzende* (durch
 zeitkürzendes Unterhalten) *degarwe gewan* (:für kan)? — 5033 *schone*, fein,

- den wält mit im ûz reit
 da der künec umbe den wec lac. *f. 502r.* 5035
f. 502r
in wald
aus 504r
mit
139.
- Und als Êrec fil de roi Lac
 die paviltüne alle ersach,
 niht liebes im dar an geschach:
 wan daz vélt wás só vol:
 ouch erkande er si wol, 5040
 wand' er si dicke het gesehen.
 [er sprach: «wie ist mir geschehen:»
 «ich wæne mich verriten hân.
 ir habt niht wol an mir getân:
 her Gawein, ditz ist iuwer rât. 5045
 nû habe ich iuwer missetât
 selten alsô vil vernomen.
 daz ich dâ hér bin kômen, *auf wald, unbi*
 dés was mir vil ungedâht.
 ir habt mich úbele her brâht. 5050
 swér hîn ze hove kumt
 daz ez im só lützel frumt
 als ez mir nû hie tuot,
 dem wær' dâ heime als guot. 5055
 swer ze hove wesen sol,
 dém zimet fröude wol
 und daz er im sîn reht tuo:
 dâ enkan ich nû niht zuo
 und muoz mich stûmen dar an
 als ein únvánder man. 5060
 ir seht wol deich ze dirre stunt
 bín müede unde wunt. *f. 462r.*
 und só unhovebære
- l. 32-36*
in dâ?
- gewarnter*
- bin?*

gut gemeint; vgl. 3841. — trügenheit stf., Täuschung. — 5035 vielleicht
 in den wec statt umbe den wec? siehe zu 5021.
 5037 paviltüne stf., Zelt (pavillon). — 5042 ist von Haupt ergötzt, —
 5047 selten ironisch für: noch niemals. — 5049 daran hatte ich durchaus
 nicht gedacht. — 5050 úbele adv., auf keine gute Art. — 5054 für den
 wäre es ebenso gut, wenn er daheim bliebe. — 5057 und daß er sich frei
 und seinem Stande gemäß bewegen könne; oder — im auf hof bezogen —
 daß er demselben in gebührender Weise genüge. — 5058 darauf verstehe
 ich mich jetzt nicht, das bin ich nicht im Stande. — 5059 sich daran
 eben, sich dessen enthalten, sich nicht hingeben. — 5060 ein unvánder,
 einer der am Gehen, an freier Bewegung gehindert ist, sei es durch Krank-
 heit, Fesseln oder dergl.; vgl. Mhd. Wörterbuch 3, 246^b, 45; Ulrich's Wil-
 helm ed. Casparson 60^b das her ein teil unwarnde ware; 74^b durch twer un-
 warndes (hs. unwarndes) pinen; J. Titorel 1809, 1. — 5063 vgl. zu 3636. —

daz ich wol hoves enbære,
 hetet ir es mich erlân.
 ir'n habt niht wol an mir getân.»
 Gâwein den zorn mit gûete rach.
 er hiels in zuo im unde sprach
 «herre, senftet iuwern zorn.
 jâ ist ein friunt bezzer vlorn
 bescheidenlichen unde wol
 dan behâlten anders danne er sol.
 wirt im ein teil ze zorne gâch,
 er verstêt sich rehtes dar nâch
 und hât in lieber danne ê.
 40^d waß mag ich nû gesprechen mê?
 wan sol ich iuch beswæret hân,
 daz ist doch durch guot getân.
 ouch rihtent selbe über mich.»

2

Alsô versuonde er sich
 mit im vil tugentlichen,
 daz im begunde entwichen
 ungemüete unde leit,
 ez'n wart ouch grôzer werdekeit
 nâch volleclicher êre
 nie manne erboten mêre
 danne im dâ ze hove geschach.
 daz man in dâ gerne sach
 dés tâtten vil wol schin
 Artûs und diu künegin
 mit der massenie gar.
 si wâren willekomen dar:
 man emphienc si wirdecliche
 béidû gelliche,
 Êrêcken unde Êniten,
 die ze manegen ziten
 unruowe hâten gepflegen
 ûf ûnkûnden wegen.

5064 daß ich mich des Hofes wol enthalten hätte. — 5067 *rechen* si gelten, erwidern. — 5068 *hiels* præst. von *halsen* stv., um den Hals an sich drücken. — 5070—72 ja ist besser einen Freund auf *vers* und rechte Weise verlieren als ihn auf ungebührliche Art *behal* 5073 wird er ein wenig aufgeregt zum Zorn. — 5074 er *bein* darnach (wenn die Aufregung vorbei ist) auf das Rechte, sieht i die Sache ein. — 5078 *durch guot*, in guter Absicht.

5080 *sich versüenen*, sich versöhnen. — 5083 *ungemüete* stn., V mung, Verdruß, Aufregung. — 5084 *werdekeit*, Auszeichnung, Hoche — 5092 siehe zu V. 626. — 5096 *se manegen ziten*, gar oft.

Ginovèr diu künegin tete süezen willen schin	5100
dô ir frou Ènte kam. in ir phlege si se nam unde fuorte si dan al besunder von ir man in ir héimliche.	5105
dâ wart vil wipliche von in béidén geklagt, vil gefrâget und gesagt von ungewonter arbeit die frou Ènte erleit.	5110
sô kumberltcher sache ergazte s' mit gemache diu vil edele künegin die wile und daz mohte sin.	
<i>rec</i> ôuch wârt Èrec von den rittèrn enwec gefûerét besunder dâ er alsô wunder siner müede ruowe emphie.	5115
diu ritterschâft zûo im gie unde entwâfenten in sâ.	5120
er gewan vil richer knaben dâ, der dèheiner dâ ze stunde dem andern niht engunde daz er wære für in guot.	5125
sich vleiz ir iegliches muot swaz im dienst mohte sin.	
 Vil schiere kam diu künegin in klagen unde schouwen mit allén ir frouwen.	5130
ein plaster wart mir ir getragen: dâ vón wil ich iu sagen	

5100 gab freundlichen Willen kund. — 5103 dan, von dannen, weg. —
5104 *albesunder*, ganz oder völlig gesondert. — 5105 vgl. 1532. — 5111—12 für
so beschwerliches Leiden entschädigte, erfreute sie die Königin mit Be-
quemlichkeit (Behaglichkeit). — 5118 *alsô wunder* Apposition zu *er*: so
wand wie er war. — 5125 daß er besser, diensteifriger wäre als er (*für*
in, mehr als er). — 5126—27 was ihm nur irgend zu dienen vermochte,
alle waren ihm von Herzen dazu beflissen.
5129 *in klagen*, um ihn zu beklagen, ihm ihr Bedauern auszu-
drücken. —

- wie guot ez ze wunden was.
manec vérchwúnder sin genas.
swem ez wart gebunden 5135
über sine wunden,
den swar si nie mére,
und heilte niht ze sere
wan ze rehter máze genuoc.
kein úbel nie dar zuo gesluoc. 5140
allez arge ez vertreip:
swaz ez guotes vant, daz bleip:
und die dá von genásen,
die úberhuop ez másen
sô daz man die lich eben sach 5145
also dá nie wunde geschach.
mit disem phlástér verbant
dér kúneginne hant
des rittérs síten.
diu werlt ze deheinen ziten 5150
bezzér phlaster nie gewan.
- Wundert nú deheinen man,
der ez gerne vernæme,
wannen ditz phlaster kæme,
daz hâte Fämürgân, 5155
des kúneges swester, dá verlán
lange dá vor, dô si erstarp.
waz starker liste an ir verdarp
unde fremder sinne!
si was ein gótinne. 5160
40° man mac diu wunder niht gesagen
von ir, man muoz ir mê verdagen,
der diu selbe frouwe phlac.

manch
schw.
J. h.
König

o. 2. in
5155 ff.

veran
auf
d.

das
König
ul 5235, 5242.

f. p. 295.

5134 manch Schwerwundeter genas davon; *verch* = Leben, Sitz des Lebens, daher *verchouunt* = auf den Tod oder lebensgefährlich verwundet. — 5137 *swern* stv. mit acc. = einem schmerzen, einem woh thun (auch: schwären). — 5138 *eg sere*, zu schmerzlich, zu heftig, zu schnell. — Beide Verse (5137—38) können auch so gelaute haben: *den gesuar sie nie mére | Und enheilte niht ze sere*. — 5139 außer, sondern in hinreichend angemessener Weise. — 5140 *dar zuo gestahen*, sich dazu gesellen (häufig von Krankheiten gesagt). — 5144 *überheben* mit acc. und gen. = einen seiner Sache überheben, ihn davon befreien. — *máse swf.*, Wundenmal, Narbe. — 5145 *lich stf.*, Oberfläche des Körpers, die Haut.

5155 *Fämürgân* = *Fata Morgana*, Fee Morgana; anderwärts heißt sie *Femorgân*, *Feimurgân*, *Fémurgân* (Lanzelet 7185). — 5156 *verlásen*, zurücklassen. — 5158—59 welche gewaltigen (Zauber-)Künste und welche wunderbaren Gaben gingen mit ihr verloren! —

dóch só ich meiste mac,
 só sage ich waz si kunde. 5165
 swenne si begunde
 óugén ir zouberlist,
 só hete si in kurzer frist
 die wérlt úmbevarn dá
 unde kám wider sá. 5170
 ich'n wéiz wér si'z lérte.
 é ich die hant umb' kérte
 oder zuo geslúegé die brá
 só fuor si hin und schein dort dá.
 si lebete ir vil werde. 5175
 im lufte als úf der erde
 mohte si zewáre sweben,
 úf dem wáge und drunder leben.
 ouch was ir daz untiure,
 si wonte in dem fiure 5180
 als sanfte als úf dem touwe.
 ditz kunde diu frouwe:
 unde só si des|began, *gern 3²*
 só máchte si den man
 ze voegele ode ze tiere. 5185
 dar nâch gap si im schiere
 wider síné geschâft:
 si kunde ét zóubérs die kraft.
 si lebte vaste wider gote: *f. 29a*
 wande ez warte ir gebote 5190
 daz gefúgel zuo dem wilde
 an walde und an gevilde,
 und daz mich daz meiste

5164 doch so viel als ich vermag. — 5167 *ougen*, offenbaren, zeigen. —
 5170 und kam auch gleich wieder, war sofort von ihrer Umreise wieder
 da. — 5172—73 ehe man noch hätte die Hand gekehrt oder die Augen-
 wunden zugeschlagen, d. h. im Handumkehren oder im Augenblick. —
 5175 sie lebte recht wie es ihr angemessen schien, recht nach ihrem Wohl-
 gefallen. — 5178 *wâc* stm., das bewegte Wasser, die Wasserwege. —
 5179 an *sohlen* es ihr gering, war es ihr gleichgiltig, kam es ihr nicht
 darauf an. — 5181 *als sanfte als*, ebenso bequem, ebenso leicht als. —
 stm., Thau. — 5183 ist nicht recht klar; Müller will *gern vor began*
schlagen; oder hieß es *wâc só si des gesan* (= *gesan*) — wenn es ihr an-
 gemessen dünkte, es ihr gefiel? Vgl. denselben alemannischen Reim in der
Artaria 20, 61 *gesan*: *fürspan*. — 5187 *geschâft* stf., Gestalt, Beschaffen-
 heit. — 5188 *die kraft*, die Menge, sehr viel. — 5190 *warten*, als Diener
wâc achten, bewârtig sein, gehorchen. — 5191 die *vógel*, nebst dem
Wîd, d. h. die fliegenden wie die vierfüßigen Thiere; vgl. Wigal. 254, 18
we vogelen und vor wilde, und Parsival 592, 9 *es si vogel oder tier*. —
 5193 *wâc* — *dunket*, und was mir das Stärkste, das Wichtigste scheint. —

dunket, die übelen geiste,
 die da tievel sint genant,
 die wären alle under ir hant.
 si mohte wunder machen,
 wand' ir muosten die trachen
 von den lüften bringen
 stiure zuo ir dingen,
 die vische von dem wäge.
 ouch hete si mäge
 tiefe in der helle:
 der tiuvel was ir geselle.
 der sante ir ouch stiure
 ūz deme fiure,
 swie vil si des wolde.
 und swaz si haben solde
 von dem értriche,
 des nam s' unangestliche
 alles sélbé genuoc.
 diu erde deheine wurzen truoc,
 ir enwære ir kraft erkant
 also mir min selbes hant.
 sit daz Sibillé erstarp
 unde Erictó verdarp,
 von der uns Lúcanus zalt
 daz ir zouberlich gewalt
 swem si wóldé gebót,
 der dá vor was lange tót,
 daz er erstúont wól gesunt
 (von der ich iú hie zestunt
 nû niht mere sagen wil,
 wande es wúrdé ze vil),
 sit gewán daz értriche
 (daz wizzet wærlíche)
 von zouberlichem sinne
 nie bezzer meisterinne

uf wj 3²

5196 *under ir hant*—in ihrer Gewalt, ihr unterworfen; Müller *vt*
in für under. — *stiure* stf., Beitrag, Tribut, den die Dra-
 Unterthanen aus den Lüften ihr zu entrichten hatten. — 5201
nach die vische aus dem Vorhergehenden: *muosten stiure brî*
 5210 *unangestliche* adv., ungeschœut, ohne weiteres. — 5212 *wa*
 Wurzel, Kraut — 5213—14 deren Kraft ihr nicht auf das genau
 kannt gewesen wære; vgl. Walther 188, 6. — 5216 *Erictó*, thessalisch
 berin; vgl. *Lucanus Pharsal*. VI, 508, 640 u. s. w. — 5220 *der*, *wen*
 5227 in Bezug auf Zauberkunst. —

danne Fämürgân
 von der ich iu gesaget hân. 5230
 von diu wær' er niht wiser man
 swer im wolde dar an
 nemen grôz läster,
 sit ouch si ein phlaster
 für in geprüeven kunde. 5235
 já wæn' man iender funde,
 swie sêre er wolde ersuochen
 die kraft ûz arzetbuochen,
 sô krefteclîche liste
 die si wider Criste f. 178g. 5240
 uopte sô des gerte ir muot.

Daz [selbe] phlaster macht' si guot
 von állém ir sinne,
 dâ mite diu küneginne
 Êreckes wúndén verbant. 5245
 des phlasters güete er wol empfant:
 wande als er verbunden wart,
 40^f dô hügte er wider uf die vart.
 in dôhte er wære gar genesen
 und wolde dâ niht langer wesen, 5250
 swie vil si in gebâten
 und rede dar umbe hâten,
 ritter unde frouwen,
 die kômen in ze schouwen.
 doch hândélten si die naht
 volleclîche nâch ir maht
 die ir werden geste
 und sô si kunden beste,
 und heten es gerne vil getân,
 wolt' in's Êrec gehenget hân: 5260
 dés er dôch niht entete.
 des künec Ártüses bete

5232-33 wenn jemand daran wollte großen Anstoß nehmen. — 5235 für
 in, «besser als er» (Haupt). — *geprüeven*, bereiten. — 5236 ja ich glaube
 schwerlich, daß man irgendwo gefunden hätte. — 5237 *ersuochen*, auf-,
 zusammensuchen. — 5239 so kräftige Heil- oder Zaubermittel. — 5241 *üeben*,
 sich zu bedienen, zu gebrauchen pflegen.

5243 mit aller Kunst, die ihr eigen war. — 5248 *hügen*, sinnen, den-
 ken, verlangen. — 5252 und wie viel sie auch darum redeten. — 5254 die
 ihn zu sehen gekommen waren. — 5255 *handeln*, bewirthen, pflegen. —
 5256 so gut als sie nur konnten. — 5260 hätte es Erec ihnen nur wollen
 gestatten. —

unde dér künegin
 enmohte niht frúm gesin
 daz s' in mit deheinen listen 5265
 langer möhten gefristen
 danne unz morgen vil fruo:
 da enstuont ét kénin béte zuo.

Als ez dó mórgen wart
 unde er óuch síner vart 5270
 durch niemen wolde abe stân,
 ditz dúhte se alle missetân.
 nu enbeiz der künec durch in fruo:
 dar nâch zóch man diu ros zuo.

Érec úrlóup dó nam,
 als sínen zúhten wol gezam,
 von rittern und von frouwen.
 dó móht' man érste schouwen
 an ir aller gebâren

daz s' in dá liep wâren: 5280
 wan do weinde wip unde man
 vor leide dó si schieden dan.

den künec muote ez sêre
 só daz er niht mêre
 in dem walde wolde bestân: 5285
 er fuor gegen Kardigân.

5264 konnte nicht wirksam sein, nichts ausrichten. — 5266 *gefristen*, halten. — 5267 *morgen*, den andern Tag. — 5268 da wollte nun einmal kein Bitten helfen.

5274 *suo* *siehen*, herbei-, vorführen. — 5283 *müezen*, bekümmern, verdrießen. — 5285 vielleicht *dâ enwóidê bestân?* in der Handschrift fehlt *wolde*.

XV. ÄVENTIURE,

EREC'S KAMPF MIT ZWEI RIESEN.

Erec hört in der Ferne eine Frau wehklagen. Sofort läßt er Eniten abseits und eilt der Stimme nach. Da findet er eines Ritters Weib, welche um ihren Mann sich härmte; zwei Riesen haben ihm aufgelauert, als er mit ihr auf einer Reise nach Britannien begriffen, und ihn gefangen mit sich genommen. Erec verfolgt ihre Spur, ereilt sie und sieht, wie abscheulich sie den Ritter martern. Da sie sich von ihrer Grausamkeit durch kein Zureden abbringen lassen, so greift er sie muthig an und erlegt einen nach dem andern. Den befreiten Ritter bringt er noch lebendig zu seiner Frau zurück. Beide danken ihm erfreut für ihre Rettung und setzen ihre Reise nach Britannien fort, wo sie auf Erec's Wunsch sich der Königin zur Verfügung stellen.

Nû reit der ritter Êrec
als in bewîsté der wec,
érne weste selbe war:
sin muot enstuont niuwan dar 5290
da er äventiure vunde.
nû reit er dâ ze stunde
ein wénige wile,
kûme eine mîle: 5291
dô hórter eine stimme 5295
jâmerlichen grimme
von dem wege wuofen,
nâch hêlfe ruofen
erbarmelichen ein wip,
der was bekûmbért ir lip. 5300
als er daz ruofen vernam,
michel wunder in des nam
waz diu rede môhte sîn.
dô was doch sîn manheit schîn.
er hiez frôwen Êniten 5305
sîn dâ ze stat bîten
und tete s' erbeizen dâ ze wege.

5288 wie ihn gerade der Weg führte. — 5290 sein Sinn war nur dort-
hin, darauf gerichtet. — 5292 *dâ* (oder *sâ*) *ze stunde*, gleich darauf. —
5293 eine kleine Strecke, eine kurze Zeit; vgl. 3290—92. — 5297 *von dem*
wege, fern vom Wege, abseits. — *wuofen*, wehklagen. — 5307 und ließ sie
absteigen an dieser Stelle des Weges; vgl. 3271.

ir sorge ergap si in gotes phlege,
als si der wille lérte,
dô er von ir kérte. 5310

Des endes huop sich Êrec
durch rûhen wált âne wec
unerbûwen strâze,
wan daz er die mâze
bî des wibes stimme nam, 5315
unz daz er rehte dar kam
dâ si von klage michel leit
in dem wilden walde erleit.
ir rîuwigen hende
hâten daz gebende 5320
unschône abe gestroufet:
zekratzet unde zeroufet
het sich daz liplose wip,
daz ir diu wât ûnd der lip
mit bluote was berunnen. 5325
si het ouch gewonnen
von jâmer solhe swære
daz doch niemen wære
alsô vestes herzen,
het er ir smerzen 5330
ze den zîten gesehen,
sit ich der wârhêit sol jehen,
sinę müeste im erbarmen.

Als er dô die armen
in solher ungehabe sach, 5335
vil nâch wéinénde sprach
dér tûgenthafte man
«frouwe, durch got saget an,

41^a waz ist daz ir weinet?

5311 *Des endes*, in dieser Richtung, dahin (woher die Stimme kam). — 5313 auf ungebahnten Straßen. — 5314–15 nur daß er sich richtete nach des Weibes Stimme. — 5317 *klage stf.*, Noth. — 5319 *riuwec*, bekümmert, trauernd. — 5320 *gebende stn.*, die Bandschleifen, der Kopfputz. — 5321 *unschône adv.*, ungebührlich, schonungslos. — *abe stroufen swv.*, abstreifen. — 5323 *liplos*, fast leblos, Lebens überdrüssig. — 5325 *berinnen stv.*, rinnend bedecken, überlaufen. — 5329 von so hartem, unempfindlichem Herzen. — 5332 wenn ich die Wahrheit gesehen soll.

5335 *ungehabe stf.*, das Ungehaltensein, Außersichsein, die Aufregung; das Leidwesen. — 5336 *vil nâch*, beinahe. —

wie sit ir sus vereinet 5340
 in dísem walde?
 durch gót ságet balde
 ob ich iu mûge ze staten kolen.»
 nú háte ir benomen
 diu bitter leides grimme 5345
 vil nách gar die stimme:
 ir herzen súft daz wort zebrach
 daz si vil kúme gesprach
 «weinens gét mir michel nôt.
 herre, mir belibet tót 5350
 der aller liebéste man
 den ie wip mē gewan.»
 Êrec sprach «frouwe, wie'st daz kolen?»
 «herré, dà habent mir in benomen
 zwêne risen; die fuorten in 5355
 des gevertes vor mir hin. *9014 ist du vil nách risa
 ein wipf. Raß*
 herré, si lânt in niht genesen,
 wande si sint im gewesen
 vient nú vil manegen tac.
 ouwé wie wol ich weinen mac!» 5360
 «frouwe, sint si iht verre?»
 «nein si, lieber herre.»
 «nú wísent mich nách in.»
 «herre, hie riten si hin.»
 mit dem vinger wiste si in die vart 5365
 dà er hin gefüeret wart.
 [Êrec sprach] «frouwe, nú gehabet iuch wol:
 wande ich benamen sol
 bý im beliben tót,
 oder ich hilfe im úz der nôt.» 5370
 nu beválch in diu guote
 mit Worten und mit muote
 in unsers hêrrén gewalt.
 ir gebét wárt vil manecvalt

5340 vereinet, vereinsamt. — 5345 grimme stf., Heftigkeit, Wuth, Raserei. —
 5347 súft stm., das Seufzen. — daz wort zebrecken, die Worte auseinander
 reußen, gebrochene Silben hören lassen; vgl. A. Heinrich 382. — 5349 zum
 Weinen treibt mich große Noth; vgl. A. Heinrich 907. — 5353 vgl. Iwein
 4044. — 5356 des gevertes, auf dieser Fährte, in dieser Richtung. —
 5360 wie wol ich mac, welche gegründete Ursache habe ich. — 5367 gehabet
 iuch wol, beruhigt euch, gebt euch zufrieden, lasst eure ungehabe.

und getriuwelich der segē
den si tete über den degen.

537

#: 4357/.

Nû was er komen ûf ir slâ
und ilte in vil sere nâ
unz er sē begunde sehen an.

5380

nû heten die zwêne man
weder schilt noch sper
nôch swért alsô er;
dés er von rehte genôz.
wâfens wâren si blôz.

5385

waz ir wer wære?
zwêne kolben swære
grôze unde lange:
den wâren die stange
mit isēn beslagen.

p. 5572.

ez möhte doch einen zagen
immer méré vergân
daz er getorste si bestân.
ouch fuorten die unguoten
zwô géiselruoten

5390

mit vingergrôzen strangen:
den si dâ heten gevangen,
dén trîben si dâ mite
nâch fréislichem site.

5395

er réit âné gewant
unde blôz sâm ein hant.

5400

im wâren die hende
ze rücke mit gebende
und die fûeze unden
zesamene gebunden.

vil manegen geiselslac er leit
dâ er vor in hin reit.

5405

si sluogen âne erbarmen,
sô sere daz dem ârmen

wogrn v:

5377 slâ stf., Spur. — 5382 in der Handschrift fehlt alsô er, welches Haupt hinzugefügt hat; vielleicht hieß es: nôch swért, des er | von réhte genôz? — 5383 des — genôz, das ihm natürlich zu statten kam. — 5391 es vergît mich, — es geht an mir vorüber, wird mir nicht zutheil, ich komme nicht dazu. — 5393 unguot, unfreundlich, unbarmherzig. — 5394 geiselruote swf., geisel- oder peitschenartige Ruthe. — 5395 strange swf., Strick, Schnur: mit fingerdicken Stricken. — 5398 auf eine entsetzliche Weise. — 5400 und so nackt wie eine Hand. — 5401 fg. vgl. mit Iwein 4937 fg. —

- diu hüt ábhín hie
 von dem houbet an diu knie. 5410
 si brächen vaste ritters reht,
 die handelten den guoten kneht:
 und wære er begangen(?) ? *am k. ?*
 an diebes stat gevangen,
 solher zuht wær' ze vil. 5415
 er was geslagen unz úf daz zil
 daz er des bluotes was ersigen
 unde nú só gar geswigen
 daz in schréns verdröz.
 daz blout regens wis flöz 5420
 des rosses siten hin ze tal:
 ez was bluotic über al.
 der ritter gröze quåle leit,
 41^b só unvernomen arbeit,
 daz nimmer mán án' den tót 5425
 möhte erliden grœzer nôt
 danne im dó geschach.

- Als ditz Érec ersach,
 nu bewégte des ritters smerze
 só sére sin herze 5430
 daz er bi im é wære erslagen
 é er in'z hâeté vertragen
 und deiz an siner varwe schein.
 ér sprâch zuo den zwein
 ir *infw* hêrren beide, 5435
 ich'n frâge iuch niht ze leide:
 durch got mugt ir'z mich wizzen lân,
 waz hât iu der man getân
 den ir dâ habt gevangen?
 saget, wáz hât er begangen? 5440

5409 *abhin*, herab. — *hie* præst. von *hâhen* stv., hangen. — 5410 *an*, bis an. — 5413 gesetzt er wære betroffen, ertappt worden. — 5414 als ein Dieb gefangen. — 5415 so wære das zu viel Strafe gewesen; vgl. Kindheit Jesu 100, 15. — 5416 *unz úf daz zil daz*, so lange bis. — 5417 *ersigen* part. von *ersehen* stv., auströpfeln, zu tröpfeln aufhören; entleeren. — 5418 *geswigen* part. von *swigen* stv., schweigen, stumm werden; vermuthlich aber hieð es *gewigen* = entkräftet, erschöpft, von *wâhen* stv.; vgl. 5719–20. — 5420 *regens wâs*, nach Art des Regens, wie Wasser. — 5421 an den Seiten des Rosses niederwärts. — 5424 *unvernomen*, unerhört. — 5425 *nimmer man*, nie ein Mensch. — *âne*, außer, mit Ausnahme des.

5433 und daß man es (die innere Bewegung) an seiner Gesichtsfarbe (Blässe) wahrnahm, d. h. daß er sich ganz entfarbte. — 5436 *ze leide*, um wehe zu thun; in böser Absicht. —

- ez schadet iu niht und ist mir liep.
weder ist er morder oder diep?
ode wie hât er umb' iuch versolt *ez - verholt;*
sô swære zûht die er dolt?»
des antwurt' im der eine 5445
(den huop sin frâge kleine)
«nû waz hâst dû tumbe
ze frâgên dar umbe
waz er uns hâbe getân?
des'n welle wir dich niht wizen lân. 5450
rehter affe, nû sich,
dû unwirdest dich
daz dû frâgest alsô vil
daz dir niemen sagen wil.
nû war umbe jagest dû mich?» 5455
Érec sprach »herre, nein ich.»
dannoch redt' er mit listen
und wânde in sô gefristen.
«ich hôrte in ruofen verre. 5460
geloubet ir mir, herre,
ich'n habe'z niht durch übel getân
daz ich iu her gevolget hân.
mich wundert waz ez wære.
daz si iu niht swære.
doch wil ich iu zwære sagen 5465
(daz enmôhte ich niht verdagen),
hât dirre mân ritters namen, *7. j. 120.*
sô möhtent ir iuch immer schamen
daz er des niht geniuzet
unde iuch niht bedriuzet 5470
der grôzen únfüoge.
jâ hât er zuht genuoge
enphangen, swaz er hât getân:
mugt ir in durch got lân?»
der michel man sus wider sprach 5475

5442 *weder* leitet hier die disjunctive Frage ein (eigentlich: welches von beiden, ob). — 5443 oder wie hat er von euch so schwere Züchtigung verdient? — 5444 *doin*, dulden. — 5446 *mich hebet es kleine*, mich kümmert es wenig; vgl. 5505 u. 5550. — 5452 *sich unwirden*, sich entwürdigten, verächtlich machen. — 5457 *dannoch*, alsdann noch, jetzt noch. — 5464 *das* lasst euch nicht lästig, unangenehm sein. — 5470 *mich bedriuset*, mich verdrießt, ich scheue oder schäme mich. — 5471 *unfuoge stf.*, Ungehörigkeit, Unziemlichkeit, Rohheit. — 5474 könntet, wolltet ihr ihn um Gottes willen nicht loslassen? —

- «dîn klaffen ist mir ungemach.
 erlä mich dîner frâge.
 dû sêtzést enwâge
 dînen lip vil sêre.
 môht' ich an dir kein ère 5480
 begên ôde deheinen ruon, 195 m
 ich zebræch' dich als ein huon.
 nu waz frumet im dîn frâge?
 nû nim dir in ze mâge
 und hilf im: dêst im nôt genuoc.» 5485
 im ze sehenne er in sluoc
 und hiez in strichen sînen wec.
 dannoch wolde in Èrec
 mit gûete überwunden hân
 daz er den ritter hæte lân. 5490
 diu bete was vil gar verlorn,
 wan daz er reizte des risen zorn.
 dem ritter tâten si dô wê
 durch sînen haz wirs dan ê:
 wan si hâten vorhte noch wân 5495
 daz er si getorste bestân.

- Und als Èrec der degen balt
 ersach daz er sin engalt,
 daz muote in harte sêre.
 nu entwelete er niht mêre, 5500
 wan ndern ârm slúoc er
 mit guotem willen daz sper:
 daz rós nám er mit den sporn:
 an si trúoc in der zorn.
 daz huop si dannoch kleine, 5505
 únz dáz der eine
 41^c von unwirde verstúnde sich

5476 dein Schwatzen ist mir unbequem. — 5478 es enwâge setzen, es aufs Spiel setzen, Gefahr damit laufen. — 5480 kein, irgend ein. — 5481 begên, erwerben. — ruon alemannische Form=ruom. — 5482 zebrechen, zerreißen, serupfen. — 5484 nun sieh ihn als deinen nahen Verwandten an (und halte dich darnach verpflichtet, ihn zu rächen). — 5486 vor seinen sichtlichen Augen schlug er ihn. — 5487 sînen wec strichen, sich aus dem Staube machen, sich fortbegeben. — 5491 verlorn, umsonst gethan. — 5494 durch sînen haz, aus Haß gegen ihn. — wirs adv., auf schlimmere Weise.

5497 balt adj., kühn muthig. — 5498 sin engelten, dafür büßen, davon Nachtheil gewinnen. — 5500 tweln swv., zögern. — 5507 von unwirde, aus Geringschätzung, übermüthiger Verachtung des Gegners. —

unz daz im ein sperstich
 engegen in sin houbet kam
 der im ein ouge benam. 5510
 der stich ergie mit solher kraft
 daz im wol ellenlanc der schaft
gine f. tiz hienc vor dem ougen.
ern lige f. swie kleine er'z wolde erougen, *uz in longa f.*
 er seic hin zuo der erde töt,
 als ez der hövesche geböt. 5515

Als sîn geselle
 daz grôzé gevelle
 gesach von dem wênenen man,
 mit zorne kërte er wider dan
 und begündé den kolben wenden 7. 537.
 und gap in ze beiden henden.
 Êrec erbeizte dô.
 dés wás der rise frô
 und wände ie sâ gewonnen hân. 5525
 in trouc, ob got wil, sin wân.
 er slüoc sám er wuote:
 wan daz sich Êrec huote
 unde sich mit listen
 wól künde fristen, 5530
 er wær' ze dem êrsten slage erslagen.
 sin snelheit kunde in für tragen.
 den schilt er im dar bôt:
 über den gienc doch diu nôt.
 swa er den schilt erreichte, 5535
 daz herte bret er weichte
 daz ez sich wol endriu zekloup, 7. 537.22c

5514 wie wenig er es auch sichtbar werden, sich's merken lassen wollte. — 5515 seic praet. von *sigen* stv., niedersinken. — 5516 *der hövesche*, der fein gebildete, gesittete, edele Ritter (im Gegensatz zu dem ungeschlachten Riesen). — *als—geböt*, wie er es haben wollte.

5517—19 Als des Riesen Geselle den großen durch den kleinen Mann bewirkten Fall wahrnahm. — 5522 vgl. zu V. 436. — 5525 *ie sâ*, sogleich, alsbald. — 5526 *trouc* praet. von *triegen*, tragen, täuschen. — 5527 *wuote* praet. von *wuoten*. — 5530 *fristen*, bewahren. — 5531 *ze dem êrsten slage*, beim ersten Schlage. — 5532 *für tragen*, vorbeibringen; durch seine Schnelligkeit wich er dem gefährlichen Seibage aus. — 5534 vgl. Iwein 1023: der musste ja doch (nun einmal doch) herhalten. — 5536 *bret stn.*, Gestell des Schildes. — *weichen*, weich, unter machen. — 5537 daß es sich fast in drei Stücke spaltete; vgl. von der Mogen, Heldenbuch, I. 151, 204: *das stent ze drein stücken in sin lippe in bespreunc*, und Lancelot 1327 fg. — *zekloup* praet. von *kloben* stv., spalten. —

unde hôhe ûf stoup
 swaz dar gehaft wære. ^{3² der hulfr}
 der kolbe was sô swære, 5540
 alsô dicke unde er sluoc,
 daz er sô sêre nider truoc
 daz er in sô kurzer stunde
 [in niht erziehen kunde:]
 ê er'n ze slage vol erreit, 5545
 Êrecken het sin snelheit
 an in und wider dan getragen.
 alsô het er in geslagen
 wol vier stunt zuo dem beine,
 ez'n huop in nie sô kleine, 5550
 er'n slüege ez im ze jungest abe.
 do begûnde der ungefüege knabe
 sîgên ûf diu knie.
 Êrec im vaste zuo gie.
 dannoch vaht der vâlant 5555
 mit ûnverzagter hant.
 er sluoc sô manegen grimmen slac
 daz uns wól wûndern mac
 daz Êrec vor im genas,
 wan daz dër mit im was 5560
 der Dâvide gap die kraft
 daz er wârt sîgehaft
 an dem risen Gôlfâ:
 der half ouch im des siges dâ
 daz er in mit gewalte 5565
 vóllé gevalte
 und im daz houbet abe sluoc.
 dô was dâ vehtens genuoc.

5538 und daß wie Staub in die Höhe flog alles, was daran befestigt war; vgl. Eraclius 2066: *die rawen* (Balken) *wären dar gehaft*. — 5541 so oft als er schlug. — 5542 *nider tragen*, vermöge seines Gewichtes niederwärts streben, sich niederneigen, niederziehen. — 5544 *ersiehen* stv., in die Höhe schießen, emporheben (zum Schlage ausholen). — 5545 *erriden* stv., in die Höhe, zu Ende schwingen: ehe er seinem Kolben zum Schlage den nöthigen Schwung gegeben hatte. — 5549 *vier stunt*, viermal. — 5550—51 niemals kümmerte ihn (den Riesen) etwas so wenig wie dieses, hätte er ihm nicht zuletzt noch das Bein abgeschlagen. — 5552 *der ungefüege knabe*, der ungeschlachte Bursche. — 5554 Êrec gieng muthig auf ihn los, drang heftig auf ihn ein. — 5555 *vâlant*, Teufel (Teufelskerl). — 5562 *sîgehaft*, siegreich. — 5564 der half auch ihm hier zum Siege. — 5566 *volle gewellen*, vollständig niederfallen. — 5568 da bedurfte es keines Kampfes mehr.

- Als Êrec den sige gewan,
 dô hete den gefangen man 5570
 daz ros in den walt getragen,
 daz ez niemen kunde gesagen
 wâ er im ze vinden wart.
 doch brâhte in daz tîf die vart:
 swâ er hin geriten was, 5575
 dâ wâren boume unde gras
 vón sînem libe gar
 worden vîl blúotvar
 swâ er án rúorte
 dâ in daz ros hin fuorte: 5580
 wande er was gebunden
 daz er ze deheinen stunden
 den boumen mohte entwîchen:
 er muoste sich dran strîchen.
 dô spúrte in der guote 5585
 allez an dem bluote
 verre unz daz er in vant.
 dô löste er im diu bant
 von fûezen und von henden
 und brâhte den ellenden 5590
 wider ze sinem wibe
 mit gânzem libe
 und ouch anders gesunden,
 als er in hete funden, 41^d
 niwan mit géiseln zeslagen. 5595
 doch êndôrft er nimmer geklagen,
 sit im daz leben beliben was:
 wand' er diss smerzen wol genas.
- Als sî in ane sach,
 beide liebe und ungemach 5600
 wâren in ir herzen schin,
 doch sî niht wol ensament sîn.
 âls in diu guote
 berunnen sach mit bluote,

. 5573 wo er von ihm gefunden werden konnte. — 5584 er musste sich daran reiben; statt er muoste kann man er'n müesse vermuthen. — 5586 alles, den ganzen Weg hin, überall. — 5593 und auch sonst gesund, noch am Leben. — 5598 da er von diesem Schmerze leicht geheilt wurde.

5601 *Lachmann* vermuthet *vuoren* — *schrîn* (Schrein, Behälter). — 5602 doch, obwohl. —

dâ erlasch ir herze von:	5605
wan si was vil ungewon	
an im der herzesêre.	
si het in nie mêre	
in solhen zûhtén gesehen.	<i>er ip ja markt (178 km.)</i>
dâ bî was ir ein liep geschehen,	5610
daz er den sige an leide nam:	
ditz was daz er hin wider kam	
mit lebendigem libe.	
hie verkêrte sich dem wibe	
ír hêrzen trûebe,	5615
als ein glas, der'z wol schûebe,	
daz von swarzer varwe	
bestrichen wære begarwe:	
sô diu varwe abe kæme,	
sô wurde ez genæme	5620
und licht daz ê vinstér was.	
sus wart ir herze ein lûter glas,	
der erren sórgén beschaben	
unde wol ze lichte erhaben	
mit únválscher wúnne,	5625
sam si nie leit gewúnne.	

Diu zwei gelieben wâren frô.
 Êrecke sagten si dô
 genâde vil mânecvalt;
 si sprâchen «herre, in iwer gewalt 5630
 suln wir uns für eigen geben:
 von iu sô haben wir daz leben.»

Êrec antwurt dem ritter dô
 «herre, des wære ich immer frô,

5605 davon entheiterte, trübte sich ihr Herz; *erlasch* præf. von *erleschen*. —
 5607 *herzesêre* stf., Herzleid. — 5609 *in solhen zûhtén*, in solchem Aufzuge,
 so übel ausgerichtet. — 5610 *ein liep*, eine Freude, etwas Angenehmes. —
 5611 daß er über das Leid den Sieg davon trug. — 5614 *sich verkêren*, sich
 (in sein Gegentheil) verwandeln. — 5615 ihres Herzens Trübe, Betrüb-
 nis. — 5616 wie ein Glas, wenn es jemand recht glatt abreiben (ab-
 streichen) wollte; *schûebe* conj. præf. von *schaben*. Vielleicht hieß es: *als*
der ein glas wol schûebe. — 5623 von den frühern Sorgen rein gelieben,
 befreit. — 5624 und recht zu lichtem Glanze erhoben. — 5625 *únválsch*,
 ungfälisch, echt, rein.

5627 *Diu gelieben*, die beiden Liebenden, pl. von *geliep*; das Neutrum
 steht mit Rücksicht auf beide Geschlechter. — 5629 *genâde*, Dank. —
 5631 *sich für eigen geben*, sich als Unterthan überliefern, sich unterwerfen.

	het ich iu frumes gedienet iht,	5635
	daz, ob got wil, noch geschiht,	
	swâ ich es niht hân getân:	
	wand' ich es guoten willen hân.	
	ich enbite iuch mære	
	deheiner slahte ère	5640
	ze widergelte an dirre zit,	
	wan saget mir wér ir sit.»	
e) Cadoc (Capriol	Sadoch er sich nande	
	von Bafriol dem lande	
	und sagte im wie daz wære ergangen	5645
	daz in hætén gevangen	
	die zwêne válande.	
	er wolde varn von lande,	
	ze Británje in daz lant	
	daz er dá wúrde erkant,	5650
	er und sin ámie,	
	von des kúneges massenie.	
	nû was sîn rihte durch den walt:	
	daz was den risen vor gezalt.	
	die wârn im lange vîent gnuoc:	5655
	welch schulde si hin zuo im truoc,	
	des enist mir niht kunt,	
	wan si heten im ze der stunt	
	lâge al umbe den wec geleit	
	und viengen in da er zuo reit.	5660
	Als Êrec hâté vernomen	
	wie im sîn dinc wás komen,	
	durch schœnen list er sprach	
	im ze benemen sîn ungemach	
	«herre, missehabt iuch niht	5665
	umbe disé geschiht,	
	daz iu die risen habent getân.	

missacht, vgl. 218.

5635 hätte ich euch mit meinem Dienste etwas Vortheilhaftes erworben. — 5638 es, dazu. — 5640 slahte stf., Art. — 5641 se widergelte, zur Vergeltung, als Belohnung. — 5653 rihte stf., Richtung der Reise. — 5655 lange — gnuoc, schon lange. — 5656 welche Ursache, Veranlassung sie bewog über ihn herzufallen. — 5658 wan, außer, nur. — 5659 einem lâge legen, sich wider jemand auf die Lauer, in Hinterhalt legen. — 5660 da auf umbe den wec bezogen: da, wo er hinreiten musste.

5662 wie es ihm ergangen war. — 5663 durch schœnen list, in freundlicher Absicht, in schonender, beruhigender Weise? oder: mit feinem Benehmen? vgl. zu 3841. — 5665 sich missehaden, ungehalten sein, sich grämen. — 5666 vgl. mit 218; vielleicht: umbe die selben geschicht? vgl. 7945. —

- jâ wirt es nemán erlân
 swer sô manheit üeben wil,
 in enbringe geschiht uf daz zil 5670
 daz er sich schamen lîhte muoz:
 dâr nâch wirt im ez buoz.
 wie dicke ich wîrs gehandelt bin! 7!
 mit dirre rede trôste er in.
 er sprach «dîtz ist mîn rât, 5675
 41° daz ir dîrch niemen lât
 ir enleistent iuwer vart,
 als si uf geleet wart,
 ze Britânje in daz lant.
 dâ ist ez alsô gewant
 daz ich iu wil zwäre sagen,
 ez'n mac ein ritter niht bejagen
 in keinem lande anderswâ
 bezzer lóp dâne ouch dâ.
 swer ez dâ gevürdern kan, 5685
 der wirt schiere ein sælic man.
 nû muote ich einer ère
 von iu und ouch niht mære:
 swenne ir kumet in daz lant
 sô nemt iur friundin an die hant 5690
 und gêt für die künegîn
 und saget ir den dienst mîn.
 kûndet ir iwer sache gar,
 unde daz ich iuch ir dar
 ze ingesinde habe gesant. 5695
 Êrec bin ich genant:
 vil wol erkennet si mich.»
 dîtz gelôbte er, unde schieden sich.
 Sadoch fuor hin ze hove und tete
 allez nâch Êreckes bete. 5700
 er bôt der künegîn ère,
 rehte nâch der lère,
 als er im hete vor gezalt:

*er muoht uf vor allen mînen
 lîchte fahn! Sô jîn der
 jagen er allen wêre*
 5680

5670 uf daz zil daz, dahin daß. — 5678 uf legen, vornehmen, beschließen.
 — 5684 danne ouch dâ, als so wie hier; vgl. 4612. — 5685 es gevürdern,
 es zu etwas bringen; vgl. es bringen. — 5687 muoten mit gen., begehren,
 wünschen. — 5690 iur=iuwer. — 5692 und drückt ihr meine Ergebenheit
 aus, empfiehlt mich ihr; über diese Formel der Höflichkeit siehe zu den
 Liedern 7, 2 u. 9. — 5702—3 ganz nach der Anweisung, die er ihm vorher

er ergap sich in ir gwalt.
 Êrecke wünste ze lône
 diu frouwe mit der krône,
 diu vil edele künegin,
 daz er sælic müese sîn.

5705

XVI. ÄVENTIURE,

EREC'S OHNMACHT. ENITENS VERZWEIFLUNG.

Durch den letzten Kampf hat sich Erec so angestrengt, daß seine Wunden wieder aufbrechen; mit Mühe reitet er wieder dahin, wo er sein Weib zurückgelassen; infolge des Blutverlustes stürzt er ohnmächtig nieder, als er eben absitzen will. Enite hält ihn für todt und ergeht sich nun in langen und lauten Klagen über ihr schreckliches Loß. Sie will nicht länger leben und ergreift zuletzt selbst ihres Mannes Schwert, um sich zu erstechen. Da erscheint aus der Nähe Graf Oringles von Limors, der sie daran verhindert.

Óuch schiet vil balde
 wider t̄z dem walde
 der tugentriche Êrec
 unde suochte den wec
 dâ er frowen Êniten
 sîn hiez bîten.
 nû het er sich ervohten
 daz im niene mohten
 sine wunden ganz bestân:
 die wâren wider t̄f gegân.
 des bluotes was er gar ersigen,
 die slege heten in erwigen
 daz im diu varwe gar erbleich
 und im diu kraft sô nâch entweich
 daz er mit grôzer arbeit

5710

5715

5720

gegeben hatte. — 5705 *wünste* alemannische Form=*wünschte*. — 5706 wie 1536.

5715 *sich ervohten*, sich durch Fechten zu sehr anstrengen, erschöpfen, entkräften. — 5718 *gegân*=*gegangen*. — 5719—20 siehe zu 5417—18. — 5721 *erblîchen* stv.=bleich werden. — 5723 *nâch* adv., beinahe. —

hín wídere gereit
 dá sin diu frouwe het erbiten. 5725
 solt' er iht fürbaz sin geriten,
 sô müeste er beliben sin.
 daz wart hier an wol schin:
 als sich der halptôte man
zúo néigén began, 5730
 als er erbeizen wolde,
 wande er ruowen solde,
 dô was er sô betoubet
 dáz ím daz houbet
 vor den fúezen nider kam. 5735
 einen solhen val er nam
 daz er lác für tót.
 nú huop sich ein bitter nôt
 und alles leides galle
 vón dísem valle 5740
 in froun Éniten muote.
 von jámer huop diu guote
 ein kláge vil barmeclíche,
 herzeriuweclíche.
 ir wuof gap alsolhen schal 5745
 daz ir der wált widerhal.
 nunę half ir niemen mēre
 klagen ir herzesēre
 niht wán der widergelt
 den ir der wált úz an daz velt 5750
 mit gelíchem galme bôt.
 der half ir klagen ir nôt:
 wand' ir was niemen mēre bi.
 diu guote, nú viel sí
 über in unde kústen, 5755
 dar nâch sluoc sich zen brústen
 und kust' in aber unde schré.
 ir ander wort was Wê ouwê.

wff.
 n. 10, 137.

5724 *hin widere*, wieder dahin, zurück. — 5726—27 würde er noch etwas weiter geritten sein, so wäre er unfehlbar umgekommen. — 5730 *sich suo neigen*, sich niederbeugen. — 5733 *betoubet*, betäubt, ohnmächtig. — 5737 *daß er da lag wie todt*. — 5739 *galle swf.*, die Galle, Bitterkeit. — 5743 *barmeclíche*, jämmerlich. — 5744 in der Weise tiefer Trauer, in einer das Herz mit Schmerz ergreifenden Weise. — 5745 *wuof stm.*, das Wehklagen. — 5746 *widerhellen stv.*, wieder-, entgegenhallen. — 5749 *widergelt stm.*, Erwidern. — 5750 *úz an daz velt*, auf das Feld, in das Freie hinaus. — 5751 *mit gelíchem galme*, mit gleichem Schalle, durch das Echo. — 5755 *kústen=kúste in*. —

daz hâr si vaste ûz brach,
 an ir libe si sich rach 5760
 nâch wîplichem site:
rechent wan hie rechent' si sich mite.
 41f swaz in ze lëidë geschilt,
 dâ wider tuont die guoten niht,
 wan daz si'z phlegent enblanden 5765
 ougen unde handen
 mit trâhenen und mit hantslegen,
 wan si anders niht enmegen.
 dâ von müez' er unsælic sîn
 (des wünschet im der wille mîn) 5770
 swer den wiben leide tuot:
 wand' ez'n ist manlich noch guot.

Frou Enîte zurnde vaste an got:
 [si sprach] «herre, ist ditz din gebot
 daz ein ritter alsô guot 5775
 durch sînen reinen muot
 sînen lîp hât verlorn,
 sô hât ein wunderlicher zorn
 diner gnâden bârnde genomen.
 daz ich hân von dir vernomen 5780
 daz dû bârmhêrzic sist,
 wie swachez bilde dû des gîst
 an mir vil ârmen!
 mahtû dich nû erbarmen
 über mich, sich, des ist zit. 5785
 nû warte wâ min man lit
 gâr óder halp tót.
 nu erbârme dich, dés ist nôt:
 wand' ich ein tótez herze hân.
 nû sich wie trûric ich stân. 5790
 erbarm' dich, herre, über mich:
 wande ez ist erbarmeclich

5759 *ûz brechen*, ausraufen. Dieser und die folgenden Verse auch in der Kindheit Jesu 92, 36 fg. und S. 144 ed. Hahn. — 5767 *trahen* stm., die Thrâne. — *hantslac* stm., Schlag mit der Hand. — 5769 *unsælic*, verdamm.

5773 Enite zürnte heftig gegen Gott. — 5779 *bârnde stf.*, das Erbarmen. — 5782 welchen geringen (wie wenig) Beweis gibst du davon. — 5785 *sich* imper. von *sehen*. — 5786 nun nimm wahr, wie hier (*wâ eigentlich=wo*) mein Mann liegt. — 5789 denn der, welcher mein Herr ist, ist todt. —

daz ich verweistez wip langer habe minen lip in solhem éllénde:	5795
wan daz ân' missewende allez dîn werc stât, herre, ich zige dich missetât/ daz dû mich langer leben læst, sit dû mir dén benomen hæst	5800
dem ich eine solde leben. mahtû des, herre, bilde geben daz dir aller herzen grunt ist sihteclîchen kunt (wan dir'n mac niht verborgen sin),	5805
daz tuo durch dîne bårmdede schîn. unde habe ich minen man sit ich in von êrste gewan verworht an ihtes ihte mit muote od' von geschihite,	5810
alsô daz ez im wol gezimt ob mir'n dîn gwalt danne nimt, daz selbe reht vint ouch mir:	<i>vint ih mir?</i>
wand' ich's von rehte danne enbir. hân abe ich des niht getân, des soltû mich geniezen lân:	5815
herre, sô erbarme dich durch dîne gûete über mich unde heiz mir in leben.	
wil abe dû mir's niht wider geben,	5820
sô wis, herre got, gemant daz aller werlt ist erkant	<i>to kamp? asu nif? linge...</i>
ein wort daz dû gesprochen hæst, und bite dich daz du'z stæte læst, daz ein man und sin wip	5825
sulen wesen éin lip, und ensunder uns niht:	

1796—97 wåren nicht alle deine Werke ohne Tadel. — 5798 zige conj. præter. von *sihen* stv., zeihen. — 5801 eine, allein. — 5804 *sihteclîchen* adv., sichtbarlich. — 5809 *verwårken*, durch Schuld verlieren, zu Grunde richten. — *an ihtes ihte*, an, mit irgend etwas. — 5810 durch meine Schuld oder durch Zufall. — 5813 *ein reht vinden*, ein Urtheil in einem Rechtsandel ermitteln und abgeben: dasselbe Urtheil verhånge auch über mich, i. h. laß mich auch sterben. — 5814 *es in ich's* ist hier der Genitiv von *er*, nicht von *es*; ebenso 5820: willst du mir ihn (*es* von *nicht* regiert) aber nicht wiedergeben. — 5827 *sundern* swv., sondern, trennen. —

wan mir ándérs geschiht
 von dir ein únréht gewalt.
 si dtn erbármde manecvalt, 5830
 só hilf ouch mir des tódes hier.
 wâ nú hungerigiu tier,
 bêde wolf unde ber,
well' iuwer ein, ez kume her
 und ezze uns beide, 5835
 daz sich só iht scheidé
 unser lip mit zwein wegen! g. Simil. 129, 23.
 und ruoch' got unser sêlen phlegen,
 die ênscheident sich benamen niht,
 swaz dem libe geschiht.» 5840

Der si deheinez komen sach,
 si ruofte in aber unde sprach
 «ir tier vil ungewizzen,
 nú habt ir erbizzen 5845
 manec scháf unde swin,
 42^a armer liute vihelin,
 die iu's niht engunden
 noch überwinden kunden.
 wærent ir nú wise,
 ir holtent iuwer spise 5850
 hie mit vollem munde:
 wand' ich iu mfn wol gunde:
 dá von müest' ich iu wol gezemen.
 nú kumt, ir mugt mich gerne nemen.
 wâ sit ir nú? já bin ich hie.» 5855

Daz laden si niht vervie
 daz dehein tier ez vernæme

5828 *anders*, sonst. — 5831 so verhilf auch mir hier zu dem Tode. — 5832 *wâ nú*, wo seid ihr nun! kommt her! wohlan! — 5834 hat etwa eins von euch Lust, so komme es her. — 5836 *daz iht*, daß nicht. — 5837 *mit zwein wegen*, in verschiedener, getrennter Weise. — 5838 *ruoch'*, geruhe, wolle.

5841—42 *Der* ist mit dem folgenden *in (iis)* zu verbinden; ähnliche Umstellung der Sätze in den Liedern I, 8, 25 u. 34; Erec 6939. — 5843 *ungewizzen*, unverständlich, unvernünftig. — 5844 *erbizzen stv.*, todt beißen. — 5847 die es euch nicht gönnten. — 5848 *überwinden stv.*, verschmerzen. — 5851 *mit vollem munde*, vollauf, reichlich. — 5853 *gezemen*, anstehen, recht sein, gefallen.

5856 *veredhen stv.*, nützen, helfen. — 5857—60 *zwei Reimpaare hintereinander mit gleichen Reimen* zu gebrauchen, war, wie Grimm, Zur Geschichte des Reims, S. 105, vermuthet, eine Eigenheit der volksmäßigen

oder dar kæme.
 ob abe deheinez dar kæme
 und ob ez rehte vernæme 5860
 ir trûrige gebære,
 sô weiz ich wol zwære
 swie hungerc ez wære,
 ez müeste ir die swære
 ze jungest helfen weinen 5865
 und daz wol erscheinen
 daz si z' erbarmen was.
 über ir willen si genas.

Alsô si rehte ersach
 dâz ir ze sterben niene geschach, 5870
 do begûnde si alrêrste klagen
 und het sich selben nâch erslagen.
 man gesâch nie jâmer merre.
 si sprach «lieber herre,
 sit ich dich muoz verliesen, 5875
 sô wil ich hie verkiesen
 alle man immer mære,
 wan einen den ich sère *an Tot nârdig*
 in minem herzen minne
 von allem minem sinne. 5880
 dem bin ich gâhes worden holt.
 ich hete umbe den versolt
 daz im geviele min lip.
 dem wolde ich sin ein stætez wip.
 vil lieber Tôt, nû meine ich dich. 5885
 von dîner lère kumt daz ich
 alsô verkêre den site
 daz ich wîp mânnes bite.

Poesie; vgl. 2. Büchlein 99—102; Gregor 221—224; Erec 561—564; verwandt ist das Spiel mit dem Reim im Iwein 7017 fg. Die hier aufeinanderfolgenden Reimpaare unterscheiden sich jedoch voneinander einmal durch die verschiedene Stellung der Reimwörter, das andere mal durch die Zahl der Hebungen. — 5865 *ze jungest*, zuletzt, am Ende. — *weinen*, beweinen. — 5866 *erscheinen*, scheinen lassen, zeigen. — 5867 daß sie erbarmenswerth war. — 5868 *über*, gegen, wider.

5870 daß sie noch nicht sterben sollte. — 5871 *alrêrste*, erst, erst recht. — 5872 *nâch*, beinahe. — 5873 *merre*, größer. — 5876 *verkiesen* stv., verwerfen, sich lossagen. — 5881 *gâhes* adv., schnell, bald; vgl. Flore 2336. — 5882 vgl. zu 5443. — 5881 *lère* stf., Lehre, Anleitung, Anregung. — 5887 *den site verkêren*, die Sitte umkehren, gegen alle Gewohnheit handeln. — 5888 daß ich als Weib um einen Mann anhalte. —

introd. und raj
in der Zeit (1111)

nâch dîner minne ist mir sô nôt.
nu geruoche mîn, vil reiner Tôt.
ouwê wie wol ich arme
gezim an dînem arme!
dû bist vil wol zuo mir gehit.
wan nimest dû mîch enzît?
sit daz dû mich doch nemen muost,
sô râte ich daz du'z iezuo tuost.
ich gezim dir wol ze wibe.
ich hân'z noch an dem libe,
beide schœne unde jugent.
ich bin an der besten tugent.
dir'n mac mit mir niht wesen ze gâch.
nû waz toug ich dir her nâch,
sô beide alter unde leit
mir schœne unde jugent verseit?
nû waz sol ich dir danne?
noch zæme ich guotem manne.»

58 20

58 25

59 0

5905

It fand,
erzählt:

Dô si der rede vil getete
und si den Tôt mit ir bete
enmohte überwinden
noch ir willen vinden
daz er si næme in sînen gwalt,
vil wiplichen s'in dô schalt
als ir der wille gebôt.
si sprach «wê dir, vil übeler Tôt!
daz dû verfluochet sist!
wie manec bilde dû gist
dîner unbescheidenheit!
diu werlt doch wâr von dir seit,
dû sist mit valsche beladen.
dû vlizest dich ûf maneges schaden
dem nimmer solde leit geschehen,

5910

5915

5920

5890 nû geruoche mîn, nun berücksichtige mich. — reine, schön, an-
genehm, nicht garstig oder häßlich (nach Bechstein: seiner, langsamer. —
5891 ouwê, hier Ausruf des Verlangens, ach! — 5893 gehîwen, gehen usw.,
sich vermählen. — 5894 wan, warum nicht. — enzît, beizeiten, zur rechten
Zeit. — 5898 vgl. zu 4520—23. — 5900 an der besten tugent, in der besten
Kraft des Lebens, den besten Jahren? 2. Büchlein 598. — 5901 du übereilt
dich mit mir nicht, kömmt mir nicht zu früh. — 5904 verseit, versagt.
5907 getete, gethan hatte. — 5916 bilde stn., Beispiel. — 5917 un-
bescheidenheit, Unverständigkeit, Rücksichtslosigkeit. — 5918 für doch
liebe sich auch et (ôt) vermuthen. —

	des hân ich vil von dir gesehen.	
	dû hâst vil böesen rât <u>gegeben</u> :	<i>f² râtgeben, vgl. p. 2</i>
	wan dû gâhes nimst daz leben	
	inem alsólhen man	5925
	den diu werlt nicht überwinden kan,	
42 ^b	und <u>gebietest</u> eime an sine stat	<i>trif gebietest! z. gebende</i>
	dem ie diu werlt des tódes bat	<i>zucht gebieten</i>
	unde lât den werden alt.	
	dû zeigest dinen gewalt	5930
	unbescheidenlichen.	
	einen tugentrichen	
	hâst dû hie gevellet	
A. J.	unde <u>dich</u> gesellet	
	anders <u>dan</u> dû soldest,	5935
	ob dû <u>gedienen</u> woldest	
	daz ich dir immer spræche wol.	
	nunē weiz ich war ich armiu sol.	
	<u>unheiles</u> wart ich geborn:	
	wande nû hân ich verlorn	5940
	beide sêle unde lip,	
	als von rehte tuot ein wîp	
	von sô grôzer missetât,	
	diu ir man verrâten hât	
	als ich minen herren hân.	5945
	des tódes wære er hie erlân,	
	ob ich in drûf niht hæte brâht.	
	janē het er im nie gedâht	
	dirre leidigen vart,	
	het ich den klagenden sûft bewart	5950
	den ich nam sô tiefe	
	dô ich wânde er sliefe	
	des tages dô ich bi im lac.	
	daz verfluochet si der tac	
	daz ich die rede ruorte!	5955

5924 fg. vgl. Wigal. 290, 3—7; Flore 2302 fg.; Mai und Beaflo 150, 12 fg. — 5925 einem solchen Manne. — 5927 *einem an sine stat gebieten*, einem erlauben sich an seinen Ort zu verfügen, ihm den Dienst erlassen, ihm für den Dienst danken, ihn frei lassen, Reinmar 170, 34. — 5928 dem die Leute stets den Tod wünschten. — 5936 *gedienen*, verdienen, erwerben. — 5938 war, wohin. — 5939 siehe zu I. Büchlein 1053. — 5942 *tuot d. h. hier nit Beziehung auf das Vorhergehende verlieset*. — 5945 *hân d. h. verrâten tade*. — 5948 ja, wære er nie (mit seinen Gedanken) gekommen auf; hätte sich nie vorgenommen u. s. w. — 5949 *leidic*, betrübend, widerwärtig. — 5950 hätte ich den Klagesüfzer unterlassen, unterdrückt. — 5955 wo ich diese Sache berührte. —

wand' ich mîn heil zefuorte,
 vil grôze ère unde gemach.
 ouwé wie übel mir geschach!
 nú waz wolde ich tumbe
 ie reden dâr úmbe? 5960
 swie mîn herze wolde leben,
 já hete mir got gegeben
 daz mîn dinc ze wunsche stuont.
 ich tete als die tôren tuont,
 únwîses muotes, 5965
 die èren unde guotes
 in sélbén erbunnen
 und niht vertragen kunnen
 sô ir dinc vil schône stât
 und leistent durch des tiuvels rât 5970
 dà von ir heil zestœret wirt:
 wand' er ir èren gerne enbirt.

Ouwé liebiu muoter
 unde vater guoter!
 nú ist iu ze dirre stunt 5975
 mîn grôzer kumber vil unkunt.
 ez was iuwer beider wân
 mîn dinc vil wol gebezzert hân:
 ouch was ez vil wænlich, *Jug. 1960.*
 dô ir mich einem kûnege rich 5980
 gâbét ze wibe.
 der wân ist minem libe
 verkért ze ungewinne.
 in triegent sine sinne,
 swem daz ze wendene ist gedâht, 5985
 ez enwerde volbrâht
 swaz von got geschaffen ist:
 dà für enhœret dchein list,

5956 zefüeren, zerstören. — 5963 daß es mit mir vollkommen gut stand. — 5965 infolge ihres unverständigen Sinnes. — 5967 erbunnen, misgönnen. — 5969 wenn es ihnen recht wohl geht. — 5970—71 und vollbringen nach des Teufels Eingebung das, wodurch ihr Glück u. s. w. — 5972 weil er von ihrer Ehre nichts wissen mag.

5977—78 ihr wähetet beide, meine Verhältnisse recht gebessert zu haben. — 5979 wænlich, glaublich, möglich. — 5982—83 diese Vermuthung ist zu meinem Nachtheile, in ihr Gegentheil umgeschlagen. — 5985—86 wer da denkt zu verhindern, daß das vollbracht werde u. s. w. — 5987 schaffen stv., verhängen, bestimmen. —

	man müeze im sinen willen län.	
	der muoz ouch an mir ergân.	5990
	ich muoz ét unsælic sin.	
	daz ist mir wol worden schin	
	an grimmecllicher arbeit,	
	der ich vil unz her erleit.	
	er hat mir armen wibe	5995
	verteilet an dem libe :	
	des bin ich wol innen brâht.	
	wes im zer sêle si gedâht,	
	des enmag ich wizzen niht.	
	swaz dem libe nû geschilt,	6000
	ze ringer klage mir daz stât,	
	wirt iedoch der sêle rât.	
	daz ich dicke hân vernomen,	
	des bin ich an ein ende komen:	
	swaz man dem unsæligen tuot,	6005
	sin gelücke wirt doch nimmer guot.	
	Swer die linden von dem wege	
	næme ûz unwerder phlege	
	und si in sinen garten sazte	
42 ^c	unde si mit bûwe ergazte	6010
	daz si in dÿrre erde	
	stÿende unz dar unwerde,	
	und daz dar ûf tæte	
	daz er gedâht hæte	
	daz er ir wolde warten	6015
	in sinem boumgarten	
	ze guotem obez boume,	
	der'n môht' von einem troume	

5989 *man müeze* = *man enmüeze*: es sei denn, daß man ihm seinen Willen lasse. — 5991 ich bin nun einmal dazu bestimmt unglücklich zu sein. — 5996 *einem verteilen*, einen zum Unglück bestimmen, verdammen; *an dem libe*, dem Leibe nach, in Bezug auf mein Leben. — 5997 das bin ich wohl gewahr worden. — 5998 was er in Bezug auf meine Seele vor hat. — 6001 das gilt mir für eine geringe Noth. — 6002 wenn dabei nur die Seele gerettet wird. — 6004 darüber bin ich nun zur völligen Gewissheit gekommen. — 6005 *der unsælige*, der zum Unheil bestimmte.

6007 *linde swf.*, *tilia*. — 6008 *unwerde phlege*, die unangemessene, elende, geringe Abwartung und Stellung, die der Linde zu Theil geworden. — 6009 *setzen*, pflanzen. — 6010 fg. und sie durch sorgfältige Zucht entschädigte dafür, daß sie bisher in dürem Lande verachtet dagestanden; *bû stm.* bedeutet nicht blos das Graben und Düngen, sondern auch das damit zubereitete Land, später auch das Düngemittel. — 6013 *dar ûf*, mit Bezug darauf, in der Absicht. — 6015 *warten*, pflegen, ziehen. —

niht sérré sin betrogen:
 wan dá enwurde niht erzogen, 6020
 swie vlizic man ir wære
 daz si bezzer obez bære
 danne ouch è nâch ir art,
 è daz si úz gegraben wart
 úz bøser erde von dem wege, 6025
 dà si schein in swacher phlege.
 swie schœne und edel ein boum si ist,
 michel graben unde mist
 mac man dar an verliesen.
 des sol man bilde kiesen 6030
 an mir vil gotes armen,
 und möht' die werlt erbarmen
 mîn vil grôz ungeval.
 und krônde mich diu werlt al
 ze frouwen über elliu wip, 6035
 sô hât doch got den mînen lîp
 sô unsælic getân
 daz ich kumber muoz hân
 al die wîle unde ich lebe.
 got sí der mir's ein ende gebe. 6040

Sit mir min dinc alsô ist.komen
 daz mir gôt hât benomen
 den allerliebêsten man
 den ie frôuwé gewan
 und mîn der Tôt niene wil, 6045
 des selben neme er im ein zil:
 diu stæte under uns beiden
 ensol sich sô niht scheiden:

6019 *niht sérre*, nicht stärker, nicht schlimmer. — 6020 *ersehen* stv., durch Ziehen etwas erreichen, gewinnen. — 6021 *vlizic* mit gen., um etwas besorgt, sorgfältig bemüht. — 6022 *bêrn* stv., bringen, hervorbringen; *obez*, Obst. — 6026 *swach*, gering. — 6027 über die Stellung von *ein* siehe Gramm. 4, 417. — 6028 *michel*, viel. — 6030 davon wird man ein Beispiel sehen. — 6031 *vil gotes arm*, ganz von Gott verlassen, ungemein arm; die Hinzufügung von *gotes* ist formelhaft und dient meist nur zur Verstärkung des adjectivischen Ausdrucks. — 6033 *ungeval* stn., Unfall, Unglück. — 6034 *krænen*, krönen, erheben. — 6035 *ze frouwen*, zur Herrin. — 6040 Gott sei mein Rathgeber, mein Berather und Helfer! *einem eines dinges ein ende geben*, einem über etwas volle Aufklärung, Auskunft ertheilen, Abhilfe gewähren; vgl. V. 9443 u. 6900.

6046 so möge er sich das zur Richtschnur nehmen, gesagt sein lassen; siehe zu 3839. — 6947 *stæte* stf., die Unzertrennlichkeit, beständige Gemeinschaft. —

den list ich vil wol vinde
 daz er mich z'ingesinde 6050
 sunder danc nemen muoz.
 war umbe solde ich sinen fuoz
 sô vlîzeclîche suochen
 sît er mîn niht wil ruochen?
 dar umbe ich in sô sêre bat, 6055
 des mag ich mich an dirre stat
 selbe vil wól gewern,
 ich'n wil's ouch langer niht enbern,
 ez'n werde danne volbrâht.
 entriwen, ich hân nû wol gedâht.» 6060

Diu hant ir gegen der erde sleif,
 ir mannes swert si begreif
 und zôch ez ûz der scheide,
 als si sich vor leide
 mit im wolde erstechen 6065
 und kintliche errechen
 sich über ir mannes tôt,
 wan daz ir'z got verbôt
 unde ez gefriste
 mit gnædeclîchem liste 6070
 dar an daz si begunde
 dem swerte dâ ze stunde
 fluochen dô si'z gesach.
 daz ir herze niht zebrach
 von leide, daz was wunder. 6075
 sich teilte dô besunder
 von des jâmers grimme
 rehte enzwei ir stimme,
 hôte unde nidere.
 der walt gap hinwidere
 vorhteclich swaz si geschrê.
 dô lûte dicke Ouwê ouwê! 6080

6052 *sinen fuoz suochen*, ihn fußfällig bitten. — 6056—57 das kann ich mir hier selber ganz gut, sehr leicht gewähren, verschaffen. — 6060 meiner Treu! ich habe nun einen guten Entschluß gefasst.

6061 *sîfen stv.*, gleiten, gleitend sinken. — 6062 *begrîfen stv.*, erfassen. — 6066 *sich errechen stv.*, sich vollständig, gehörig rächen. — 6067 *über, wegen* — 6069 *ez gefristen*, die Sache hinhalten, ihr Einhalt thun. — 6076 *sich besunder teilen*, sich zertheilen. — 6077 *grimme stf.*, Heftigkeit. — 6079 in hohe und in tiefe Töne; vgl. Iwein 618. — 6081 *vorhteclich adv.*, in fürchterlicher, schauerlicher Weise. — 6082 *lûte præst. von lûten*, erschallen. —

- vil lûte schrient si sprach,
 dô si daz swert ane sach,
 mit vil klägellichem munde 6085
 «ouwê, verfluochet si diu stunde
 daz man dich smiden ie began!
 dû hæst ertøtet minen man.
 daz im der lip ist benomen
 daz ist von dinen schulden komen. 6090
 jâ hæte er anderswâ noch hie
 eislîchiu dinc bestanden nie,
 wan daz er'z tete ûf dinen trôst.
 sus hæstû mich sin belôst.
 42^d er reit vil manege reise 6095
 sins lîbés enfreise
 die er hæté verlân
 enwær' si dar ûf niht getân
 daz min lieber herre
 dir getriute verre. 6100
 vil dicke er jach du wærest guot:
 nû hæstu dich missehuot:
 ich'n weiz ob ez dich riuwe.
 dû hæst dine triuwe
 gar an im zebrochen. 6105
 daz wirt an dir gerochen.
 ez'n sol dich niht sô ringe stân:
 dû muost noch mordes mê begân.»
- Vil wol bewarte si daz wort
 unde kêrte daz ort 6110
 engegen ir brüsten,
 nâch tódés gelüsten,
 als si sich wolde ervallen dran.
 nû kam geriten ein man
 dér si's erwände, 6115
 den got dar gesande.

6091 anderswâ noch hie, weder hier noch sonstwo. — 6092 eislich, schrecklich, furchtbar. — 6094 belassen, lostrennen. — 6095 reise stf., Kriegszug. — 6096 mit Gefahr seines Lebens. — 6102 sich missehüeten, sich schlecht hüten, schlecht wahren. Vielleicht hieß es: *dû hæst dich an im missehuot.* — 6107 es soll dir nicht so billig zu stehen kommen, soll dir nicht so leicht hingehen.

6109 bewären, wahr machen. — 6110 daz ort, die Schwertspitze. — 6112 aus Verlangen nach dem Tode. — 6113 sich ervallen, sich zu Schaden, zu Tode fallen; sich stürzen. — 6115 erwenden, verhindern, abhalten.

ditz was ein edeler herre,
 ein grâve: vil unverre
 sô stuont sîn hûs von dan.
 Oringles hiez der rîche man, 6120
 vôn Lîmôrs geborn.
 dên hete got dar zuo erkorn
 daz er sî solde
 bewarn[als er wolde.] *nîht: in der 31.* 6125 *Ms. gnd*
 ir zê hêile reit er durch den walt:
 nâch wiu, des'n ist mir niht gezalt,
 wan daz ich betrahte
 in mînes herzen ahte,
 ez kom von ir sælekeit
 daz er des tages ie ûz gereit. 6130
 er fuorte mit im ritter gnuoc.
 von geschîhten in truoc
 in den walt der selbe wec
 dâ der ritter Êrec
 in sô grôzem kumber lac 6135
 und sîn frou Ênite phlac.

Und dannoch dô der herre
 von in was vil verre,
 dô gehôrte er daz wîp
 mit wuofe quelen ir lip, 6140
 und als er ir stimme vernam,
 von wunder er dar kam, *von wunders 3².*
 ze diu daz er gesehe
 waz wunder dâ geschæhe,
 ie mitten unde sî daz swert 6145
 gegen ir brüsten wert
 sich z'ertœten hâte gesat.
 nû kam er ritent an die stat:
 und als er ir gebærde ersach,
 daz sî gegen dem libe stach, 6150
 dô wart im vome rosse gâch:

6118 vil unverre, gar nicht weit, sehr nahe. — 6126 nâch wiu, zu welchem Zweck, nach welchem Ziel; vgl. Germania 10, 471: nâch wiu, kôl er, wart ir gevorn in die wûste? — 6128 ahte stf., das Dafürhalten, die Vermuthung. — 6129 sælekeit stf., hier: das gute Geschick, das Heil=sælde. — 6130 des tages ie, besonders, gerade an diesem Tage einmal. — 6132 von geschîhten, vgl. zu 1863.

6142 von wunder, vor Verwunderung. — 6143 ze diu daz, zu dem Zwecke dab. — 6145 ie mitten unde, gerade während, gerade in dem Augenblick wo. — 6151 da sprang er schleunnig vom Rosse. —

ohne 3^e

wande er mohte sich vil nâch
 an der rede versûmet hân,
 daz der stich wære getân.
 er vienc si gâhes an sich 6155
 und erwante den stich.
 ûz der hant er ir'z brach:
 er warf ez von im unde sprach
 «saget, wunderlichez wip,
 war umbe woltent ir den lip 6160
 selbe hân ersterbet
 und an iu hân verderbet
 daz schœniste bilde
 daz zâm ôder wilde *m. (17)*
 ie mannes ouge gesach?» 6165
 frou Ênite kûme sprach
 «nu sehent ir, lieber herre,
 selbe was mir werre.»
 «woltént ir selbe iu tuon den tût?»
 «herre, des gienc mir doch nôt.» 6170
 «was er iwer âmis ode iwer man?»
 «beide, herre.» «nû saget an,
 wér hât in erslagen?»
 nu begûnde frou Ênite sagen
 vil rehte diu mære 6175
 wie ez im komen wære.

1-4/5

6152—53 denn er hätte sich beinahe, sehr leicht hierbei verspäten können.
 — 6156 *erwante*, wandte ab, verhinderte. — 6157 *brechen*, reißen. — 6161 *ersterben* swv., tödten. — 6163 *bilde* stn., Gebilde, Wesen, Geschöpf. —
 6164 *zâm oder wilde*, Apposition zu *daz*. — 6166 *kûme*, mit Mühe. —
 6168 *werren* stv., zum Schaden, widerwärtig sein, fehlen. — 6170 dazu
 hätte ich wohl, unstreitig, gewiss alle Ursache.

XVII. AVENTIURE,
GRAF ORINGLES AUF LIMORS. EREC'S VERSÖHNUNG MIT
ENTEN.

Entens Schönheit reizt den Grafen Oringles auf der Stelle um ihre Hand zu werben. Da sie aber jetzt nichts davon hören will, dringt er nicht weiter in sie und lässt den für todt gehaltenen Erec auf seine Burg schaffen. Dort liegt er als Leiche mit Lichtern umstellt auf der Todtenbahre. Oringles will nun dieselbe Nacht noch sich mit Enten vermählen; er lässt deshalb die Pfaffen herbeiholen und ein großes Mahl zurichten. Entite weigert sich aber standhaft, von der Bahre ihres Gatten zu weichen und sich mit ihm zu Tische zu setzen. Oringles erscheint daher selbst, schleppt sie mit Gewalt an seine Tafel, ja schilt und schlägt sie sogar, als sie immer noch seinen Überredungen widersteht und sich weder zum Essen noch zur Ehe mit ihm verstehen will. Da erweckt plötzlich ihr lautes Klagen Erec aus seiner Betäubung. Wie ein Geist fährt er im Leichengewande mitten unter die Versammelten, ergreift das erste beste Schwert und erschlägt damit den Grafen und seine nächsten Tischnachbarn. Alles flieht vor Schrecken aus der Burg, nur Entite bleibt zurück, froh über den wiedererwachten Gemahl. Nachdem er seine Waffen wiedergefunden und durch einen glücklichen Zufall sich auch seines Reitpferdes wieder bemächtigt hat, eilt Erec noch in der dunkeln Nacht mit Enten aus der Burg; mit ihrer Hilfe findet er wieder den Weg nach dem Walde. Dort lässt er sich von ihr berichten, wie es ihr auf Limors ergangen; ihre Treue hat er nun hinlänglich erprobt, sodaß er sie wegen seiner sonderbaren Härte um Verzeihung bittet und sich mit ihr wieder aussöhnt.

Nu begünde der gräve ahten
und bi im betrahten
daz er bi sinen ziten
nähen noch witen 6180

42° nie schöner wip enhete gesehen:
ouch begünden im's die ritter jehen.
die frouwen er von im lie.
z'einer kurzen spräche er gie.
er sprach ze den gesellen sin 6185
«éin dinc ist wol schin,
daz muget ir wol schouwen
án dirre frouwen.

6177 ahten, erwägen, überlegen. — 6178 und bei sich überlegen. — 6180 weder in der Ferne noch in der Nähe, d. h. nirgends. — 6183 von der Frau wandte er sich weg. — 6184 spräche stf., Gespräch, Besprechung. —

swâ si der ritter habe genomen
 oder swie si her si komen, 6190
 si ist benamen ein edel wip:
 daz zeigt ir wünneclicher lip.
 nû sprechet, waz ist iuwer rât?
 ir wizzet wol wie ez mir stât,
 daz ich âne wip bin. 6195
 nû rætet vaste min sin
 daz ich si ze wibe neme.
 mich dunket daz si wol gezeme
 ze frouwen über min lant.
 ich habe kurze an ir erkant, 6200
 si ist mir gnuoc wol geborn.
 ouch hât si mir erkorn
 mîns herzen rât ze wibe.
 nû bit ich daz ez blibe
 in iwerm râte âne haz 6205
 (vil gerne wil ich immer daz
 umb' iuch verschulden unz ich lebe),
 deiz iu âne widerstrebe
 algliche wol gevalle.»
 nû rieten si im'z alle. 6210
 des râtes was der grâve frô.
 froun Êniten trôste er dô
 vlizecliche unde wol,
 sô man den friunt nâch leide sol.
 er sprach «wünneclichez wip, 6215
 war umbe quelent ir den lip
 sô grimmeclichen sêre?
 frouwe, durch gotes êre
 und ouch durch mich sô tuot daz
 und gehâbet iuch ein lützel baz 6220
 danne iu doch si geschehen.
 ich muoz iu des von schulden jehen
 daz ir wiplichen tuot,
 und dunket mich von herzen guot

6194 ihr wisst wohl, wie es um mich bestellt ist, ihr kennt meine Lage. —
 6196 *vaste*, sehr. — 6200 *kurze* adv., in kurzem, bald. — 6201 *sie ist mir*
 hinreichend ebenbürtig. Ist *wol* zu tilgen? Vgl. Atthis, S. 122, 108: *swâr*
er ist ir gnuoc geborn. — 6207 *verschulden*, verdienen. — 6208 *wider-*
strebe stf., das Widerstreben. — 6220 und benehmt euch ein wenig besser.
 — 6221 «als ihr euch benommen habt», Mhd. Wörterbuch; *doch*, freilich,
 ja doch. —

daz ir klagent iuvern man:	6225
wan da schīnet iuwer triuwe an.	
doch habt ir's nū genuoc getân,	
wande ez'n mag iuch niht vervân.	
ditz ist der schöniste list	
für schaden, der ouch wendig ist,	6230
daz man sich's getröeste enzit;	
wan langer riuwe niht engit	
wan einen kumberhaften lip.	
dar an gedenket, schœnez wip.	
und möhtent ir im daz leben	6235
mit wéinénne wider geben,	
sô hulfen wir iu alle klagen	
und iuwer swære glîche tragen:	
des'n mac doch leider niht geschehen.	
als ouch ich ez hân ersehen,	6240
ob ich ez rehte erkiesen kan,	
sô enwas iuwer man	
weder sô edel noch sô rîch,	
sô starc noch sô wætlich,	
noch sô ahtebære,	6245
ir'n müget iuwer swære	
wol werden ergetzet:	
er wirt iu wol ersetzt,	
ob ir mir gevolic sit.	
mich wæne in sæliger zit	6250
ze iu got her gesendet hât.	
iuwer wirt vil guot rât.	
dâ dîcke ein man	
grôzen schaden nimet an,	
daz verkêret sich vil ringe	6255
ze liebérme dinge	
dann' als sich, frouwe, iuwer wân	
hiute hie hât getân:	

0 gegen einen Verlust, der sich auch wieder gut machen lässt; vgl. 6267. Das in den Text Gesetzte beruht auf unsicherer Vermuthung; *iffer rieth auf unwendec.* Oder hieß es: *der wæne ich frum für schaden* — 6231 *sich's getröesten*, sich darüber beruhigen, darauf verzichten, es schmerzen. — 6232 *riuwe* swm., Trauer, Kummer. — 6233 *kumberhaft*, Kummer behaftet, elend. — 6244 *wætlich* adj., schön. — 6245 *ahtebære*, tungswerth, ehrenwerth. — 6247 *ergetzet werden* mit gen., für etwas schädigt werden. — 6249 *gevolgic*, folgsam, gehorsam. — 6250 fg. ich ine, mich hat Gott zur glücklichen Stunde zu euch her gesandt. — 2 euch wird schon noch geholfen werden. — 6253—54 *dâ—an*, das, ran. — 6255—58 das kann sehr leicht in größere Freude umschlagen,

	der muoz sich verkëren ze michelen ëren.	6260
	sich wandelt iuwer armuot benamen hie in michel ^g guot. ich bin ein gråve genant, ouch herre über ein richez lant:	
42 ^f	dar über sult ir frouwe sin. seht, nû wirt iu wol schîn daz iu iurs mannes tôt frumt und iu ze allem heile kumt: wand' iu nû êrste wol geschicht. ich enhabe wibes niht;	6265 6270
	ze wibe wil ich iuch nemen: des lebennes mag iu baz gezømen dann' ir mit einem manne vart über lant umbewart, nâch deheinem iuwerre rehte.	6275
	ritter unde knehte, frouwen, riche dienstman sô ir nie gråve mêre gewan, die mache ich iu undertân, muget ir noch iwer weinen lân.»	6280

Nu enmohte im diu guote
vor grözem unmuote
und vor herzensêre
geántwürten mêre,
sî sprach sô sî daz herze twanc
«lât, herre, die rede lanc:
herre, lât iuwerre spot
mit mir armen durch got.
und sît ir rich, daz ist iu guot.
erkennet, herre, mînen muot:
des wil ich iu kurze bejehen:
ez enmac nimmer beschehen
daz ich iuwer wip werde
oder iemens ûf der erde

als es nach eurer Meinung heute hier geschehen ist. — 6268 und euch in jeder Hinsicht zum Glücke gereicht. — 6272 solch Leben mag euch besser anstehen. — 6274 *umbewart* = *unbewart*, unbehütet, schutzlos, frei. — 6275 ganz gegen eure Würde.

6282 *unmuot* stm., Misstimmung, Betrübniß. — 6291 *bejehen*, bekennen. — 6292 *beschehen*, geschehen, wohin kommen. —

über kurz ode über lanc, 6295
 (ez geschæhe sunder mînen danc)
 mir'n gebe got wider mînen man,
 den êrsten den ich ie gewan;
 der muoz mir ouch der jungste sin.
 gelobet'z, herre: ez wirt wol schîn.» 6300

Der gràve sprach zen rittern dô
 «diu wîp sulen reden alsô.
 dâ von man ir's niht wîzen sol:
 sî bekêret sich wol
 von ir únmûote. 6305
 ich bringe ez wol ze guote.»
 der frouwen was er vil frô.
 die knchte hiez er houwen dô,
 alle die dâ wâren,
 eine rôsbâren. 6310
 diu wart vil schiere bereit.
 dar ûf wart dô geleit
 Êrec für einen tôten man.
 ûf Limors fuorten sî in dan,
 und gewân im ze wahte 6315
 alle die er mahte
 und hiez im lieht gewinnen
 diu ob im solden brinnen
 unz daz man in begrûebe.
 bitterlicher trûebe 6320
 gienc dô froun Êniten nôt:
 wan sî hete in für tôt.

Dem wirte dô von ir geschach,
 dô er ir schône rehte ersach,
 daz er sô lange stunde 6325
 erbîten niene kunde
 unz ir man wurde begraben,

6295 sei es auf kurze oder lange Zeit. — 6297 mir'n gebe got, es sei denn daß Gott, wofern mir nicht Gott gebe. — 6299 der jungste, der letzte.

6303 es ir wîzen, es ihr verweisen, sie darüber tadeln. — 6306 ich ringe es wol zu einem guten Ende. — 6308 houwen stv., zurecht hauen. — 310 rôsbâre swf., Bahre, Trage, welche von Rossen getragen wurde. — 313 für einen tôten man, als ein todter Mann. — 6315 se wâhle, zur Wache, lewachtung. — 6320—21 der bittern Betrûbniss konnte sich Ênite nicht athalten. — 6322 hete, hielt.

6326 erbîten, warten. —

n des tages

sine würde dér naht erhaben
 ze frouwen sinem lande:
 swie'z doch dühte schande 6330
 alle sine dienstman,
 sine boten sande er dan
 allenthalben in daz lant,
 daz im kóemén ze hant -
 die herren die daz ambet hânt 6335
 daz si die gotes ê begânt,
 daz si im wurde gegeben,
 wand' er entriut' nie mê geleben.
sò grôz ist der minne maht:
 er wolde êt briuten dér naht. 6340

Bischove und abbe kómen dar
 und diu phafheit vil gar,
 swaz man der mohte beriten
 in des tages ziten.

swie'z der frouwen wære 6345
 widermuot und swære,
 43^a si wart im under ir danc gegeben.
 ez'n half ouch niht ir widerstreben:
 er wolde si ze wibe hân.
late f². got hât den gwalt und er den wân. 6350

Nû was ouch ézzénnes zit.
 daz liez der wirt âne strit:
 wand' er die naht gerne sach.
 er gedâht', des lihte niht geschach,
 mit ir vil guote naht hân. 6355
muote 3². ich enrûochte, trûge in sin wân.
 der wirt gienc ezzen.
 und als er was gesezzen,

6328—29 ohne daß sie in jener Nacht noch zur Landesherrin erhoben, d. i. dem Landesherrn vermählt wurde. — 6336 *gotes ê begân*, kirchliche Handlung vollziehen, die Ehe einsegnen. — 6338 denn er getraute nicht länger zu leben. — 6340 *ê*, nun einmal. — *briuten*, Beilager halten. 6343 *beriten* stv., durch Reiten erreichen, herbeiholen. — 6345 *widermuot* adj., widerwillig, zuwider. — 6347 *under ir danc*, wider ihren Willen; Pfeiffer vermuthet *âne ir danc*. — 6350 sprichwörtliche Form des Ausdrucks wie unser: der Mensch denkt, Gott lenkt.

6352 dagegen hatte der Hausherr nichts. — 6354 *des lihte niht geschach*, wovon möglicherweise nichts geschah, was vielleicht nicht geschah. — 6356 ich machte mir nichts daraus, es wäre mir gleichgültig, ob er sich in seiner Erwartung täuschte. —

zwêne kápeláne sande er dan
 und drie siner dienstman 6360
 nâch der frouwen dâ si phlac
 ir man da er uf der bære lac,
 daz si ze tische gienge.
 doch wæne ich'z iht vervienge:
 wand' si si niht âne sach, 6365
 dô der ein zuo ir sprach.
 daz tâten si dem wirtē kunt.
 nû sande er nâch ir anderstunt
 der herren michel mære.
 daz tet er durch ir ère, 6370
 daz si deste gerner kæme
 swenne si vernæme
 daz der tisch geriht wære. *tischgeriht mære 3^{te} mit 3:*
 von ir herzen swære
 nam si der boten deheine war. 6375
 der wirt sprach «ich muoz selbe dar».

Alsô er dô zuo ir kam,
 bi der hant er si nam
 und hiez si mit im ezzen gân.
 des bat diu frouwe sich erlân. 6380
 si sprach «ob ich nû æze
 und sô schiere vergæze
 des aller liebêsten man
 den ie wip mē gewan,
 daz wære ein unwiplich maz: 6385
 owê wie zæme mir daz?»
 er sprach «waz ist daz ir saget?
 ân' nôt ir iuch sô sere klaget.
 ir habt verlorn einen man
 den ich iu, ob mir's got gan, 6390
 vil wól ersetze:
 vil gerne ich iuch's ergetze
 mit libe und mit guote,

364 doch zweifelte ich ob es etwas half. — 6366 *der ein*, einer derselben.
 — 6368 *anderstunt*, zum andern Mal. — 6375 schenkte sie den Boten keine
 beachtung, nahm sie gar nicht wahr.

6380 damit bat die Frau sie zu verschonen. — 6384 den jemals ein
 weib gewann. — 6385 *maz stn.*, die Speise, das Essen. — 6387 *waz ist das
 saget*, was bewegt euch so zu reden? aus was für Gründen sprecht ihr
 ? — 6392 sehr gern ich euch für ihn entschädige. —

- des wære mir ze muote,
wan daz ir mich dâ von nement 6395
mit gebârden die iu missezement,
daz iuch disen langen tac
niemân getroesten mac.
ez ist ein unbederber strit,
dâ ir doch ane sô stæte sit. 6400
iwer schade enist niht sô grôz:
ich bin vil wol sîn übergenoz
ode doch wol als frum als er.
frouwe mîn, nû tuot her. i. e. die hant [hant w] 6405
ich wil geben in iuwer hant
mîch únde mîn lant
und sô kreftigez guot
daz ir iuwer armuot
und leides mügt vergezzen.
noch gêt mit mir ezzen.» 6410
sî sprach «daz got enwelle!
sît daz mir mîn geselle
alsô muoz sîn verlorn,
des wirt vil tiure hie gesworn,
ê erwele ich deich der erde 6415
mit im bevolhen werde.
ich habe immer manne rât
sît mir in got benomen hât.»
er sprach «nû lât die rede sîn
immer durch die liebe mîn 6420
und gêt dan ezzen mit mir:
wand' ich's benamen niht enbir.»
- Swie vil er doch sî gebat,
sonê wolt' sî dan niht von der stat,
unz er sî alsô betwanc, 6425

hant tuon, geben
L. 27r. 4618.
MSH. 833, 4.

6395 nur daß ihr mich nicht dazu kommen laßt. — 6399—400 es ist ein un-
nützes Sträuben, in dem ihr gleichwohl so hartnäckig beharrt. — 6402 ich
bin ganz gewiss dem Range nach höher als er. — 6404 nû tuot her, wen-
det euch zu mir, kommt zu mir her! Vgl. Ulrich v. Licht. 437, 27 und
458, 4. — 6410 noch, nun doch, doch nur, doch endlich; vgl. Gregor
1487, 1501; Iwein 6152; MSH. I, 349^b; Gest. 152. — 6411 das got enwelle,
das verhüte Gott! — 6414 so versichere ich das hoch und theuer durch
Eidschwur. — 6415 ê erwele ich, eher erwähle ich, lieber will ich. —
6417 ich entsage den Männern auf immer, will die Männer immer missen.
— 6420 durch die liebe mîn, aus Liebe zu mir, wenn ihr mich liebt. —
6421 dan, von dannen, von hier weg. — 6422 da ich durchaus nicht da-
von abgehe.

- 43^b er zôch si hin sunder danc:
 wan si enmohte im niht gestriten.
 er ensazte s' niht ze siten:
 ir wart ein valtstuol vor gesat
 ze tische engegen, als er bat,
 durch daz er die frouwen 6430
 deste baz möhte schouwen.
 er bat si dicke ezzen.
 nunē moht s' ab niht vergezzen
 ir liebén gesellen. 6435
 trähne begunde s' vellen:
 der tisch wart von ir ougen naz
 al des endes dà si saz:
 von jâmer want si ir hende,
 diu vil ellende: 6440
 ir klage was harte stæte,
 swie vil der wirt gebæte
 daz si sich's wolde mâzen.
 sinē mohte's doch niht lâzen.
 nû sprach er aber zuo ir 6445
 «frouwe, ir machet iu unt mir
 den jâmer al ze vesten
 und mînen lieben gesteren
 die her durch fröude kômen sint.
 unde enwært ir niht ein kint, 6450
 ir möhtet iuwer klage lân.
 und kundet ir iuch rehte enstân,
 wie rehte schône in kurzer frist
 iuwer dinc gehœhet ist,
 doch iuch lützel noch bedrôz. 6455
 ich ensach wunder nie sô grôz
 daz ir niht enkunnet gedagen
 und niht enmuget wol vertragen
 daz iwer dinc nû vil wol stât

6427 einem gestriten, es mit Einem im Kampfe aufnehmen, sich gegen ihn wehren. — 6429 valtstuol stm., Klappstuhl, woraus das franz. *fauteuil*, *Lehnstuhl*; ein *gevalden stuol* bei Ulrich v. Liecht. 178, 13. — 6430 en-egen, gegenüber. — 6431 durch daz, auf daß, damit. — 6436 vellen swv., allen lassen. — 6438 al des endes, ganz, gerade in dér Gegend, nach den eiten zu. — 6441 harte stæte, äußerst beharrlich. — 6443 sich mâzen . gen., sich in einer Sache mäßigen, sich ihr enthalten. — 6447 ze veste, u stark. — 6452 sich rehte enstân, recht verstehen, ordentlich begreifen, ie rechte Vernunft besitzen. — 6454 iuwer dinc ist gehœhet, ihr seid im lange gestiegen, eure Lage hat sich gebessert. — 6455 ihr müset doch estehen, daß euch noch nichts Unangenehmes widerfahren ist. —

unde sich verkêret hât	6460
ze guoter handelunge.	
swem alsô gelunge	
als iu hie múoz gelingen,	
er möhte baz singen	
danne weinen unde klagen.	6465
ich muoz êt die rihte sagen,	
iwer jâmer ist al ze vester.	
hiute wider gester	
sô stêt doch iwer dinc unglîch.	
ê wârt ir arm, nû sit ir rich:	6470
ê enwârt ir niemen wert,	
nû hât iuch got êren gwert:	
ê wârt ir vil unerkant,	
nû sit ir gwaltic über ein lant:	
ê in swacher schouwe,	6475
nû ein richiu frouwe:	
ê muost ir ûz der ahte sin,	
nû ein mechtic grævin:	
ê fuorent ir wiselôs,	
<u>unz iuwer sælde mich erkôs:</u>	6480
ê wârt ir aller gnâden bar,	
nû habt ir die êre gar:	
ê litent ir michel arbeit,	
dâ von hât iuch got geleit:	
ê hetet ir ein swachez leben,	6485
nû hat iu got wunsch gegeben:	
ê muoste iu vil gewerren,	
nû lobet unsern herren	
daz er iuch's hât übertragen	
und lât iuwer tumbez klagen:	6490
ê lebtet ir ân' êre,	
der habent ir nû mêre	
dan dehein iuwer lantwip.	

selde erkôs:
mit 119

6466 die rihte sagen, es gerade heraus sagen. — 6468 heute gegen gestern gehalten. — 6473 unerkant, unbekannt. — 6475 zuvor hattet ihr ein dürftiges, gewöhnliches Aussehen. — 6477 ûz der ahte sin, ohne Standeswerth, ohne Ansehen, unwerth, unbeachtet sein. — 6479 ihr befandet euch, lebtet zuvor ohne Führer, hilflos. — 6481 zuvor wart ihr aller Gunstbezeugung des Glücks, aller Annehmlichkeiten beraubt. — 6482 gar, vollständig, ganz und gar. — 6484 davon hat euch Gott befreit. — 6486 wunsch stm., das Schönste und Beste, alles was man sich nur wünscht. — 6489 übertragen mit acc. und gen., einen über etwas hinwegheben, ihm etwas erlassen, ihn befreien. — 6493 iuwer lantwip, Weib eures Landes, Frau bei euch zu Lande. —

- 43^c *pan. 2* ir ^kestigent ^{dén} lip,
 welt ir wizen, ^{âne} nôt. 6495
 iu ist ein arm man tót:
 des sít ir ergazt mit mir.
 den selben wehsel möhtent ir
 immer gerne triben.
 ich riete ez allen wiben: 6500
 wande ez möhte in niht gewerren
 daz si einen ríchen herren
 næmen für ein solhen man.
 iwer túmphéit ich iu verban.
 nû ezzent durch den willen mín.» 6505
- 43^c Dô sprach diu edel künegin
 «herre, ir habt mir gnuoc gesaget,
 daz wære doch als guot verdaget.
 vil kurze ich iu antwurten wil.
 ir mugt wol rede verliesen vil. 6510
 bl dem eide geloubet daz,
 in mínen munt kumt nimmer maz,
 mín tóter man ^{enezze's é.} » *fehlt, j. mir enezze*
 nune mohte der gráve mé
 im selben meister gesin. 6515
 er tete sin untugent schin:
 sin zorn in verleite
 ze grózer tórheite,
 daz er sí mit der hant sluoc
 [er hete zornes genuoc] 6520
 alsó daz diu guote
 vil sére bluote.
 er sprach «ir ezzent, úbel hût!»
 beide stille und úber lát
 só dúhte'z se alle gliche, 6525
 arme unde ríche,

6494 *kestigen, castigare*, kasteien. — 6497 *ergazt* præt. von *ergetzen* swv., entschädigen. — 6498 *wehsel* stm., Tausch. — 6504 *verbunnen* mit gen. und dat., etwas einem misgönnen, ihm nicht Glück dazu wünschen. — 6508 ihr hättet doch ebenso wohl gethan, wenn ihr das verschwiegen hättet. — 6510 *verliesen* stv., umsonst, vergeblich thun. — 6513 es sei denn, daß mein tochter Mann zuvor davon esse. — 6515 sich selbst beameistern, beherrschen, sich enthalten. — 6516 man kann vermuthen *er's tete*, mit näherem Anschluß an das Vorhergehende. — 6523 *úbel hût!* böses Weibebild. *hât* stf. = Haut — oft als Schelte gebraucht wie heute «Fell». — 6524 sowohl im Stillen als laut vernehmbar, auf alle Weise. —

- ein michel ungefuoge.
 ouch verwizzen'z im genuoge
 under siniu ougen.
 die andern retten'z tougen, 6530
 ez wære toerlich getân
 und möhte'z gerne läzen hân.
 er wart dar umbe gestrafet vil:
 1224v si verwizzen im'z unz uf daz zil
 daz der schalkhafte man 6535
 vil sere zürnen began.
 ir strâfen was im ungemach.
 vil unsenfteclîche er sprach
 «ir herren, ir sit wunderlich,
 daz ir dar umbe strafet mich 6540
 swaz ich minem wibe tuo.
 dâ bestêt doch niemen zuo
 ze redenne tûbel noch guot,
 swaz ein man sinem wibe tuot.
 si ist min und bin ich ir. 6545
 wie welt ir daz erwern mir,
 ich'n tuo ir swaz mir gevalle?»
 dâ mite gesweigete er s' alle.
- Dô diu frouwe wart geslagen,
 ir gebærde ensuln wir niht verdagen. 6550
 von dem slage wart si frô
 und ouch des tages nie mê wan dô.
 wâ si die frôude möhte nemen,
 daz mugt ir gérné vernemen:
 wan slege tuont selten iemen frô. 6555
 ir frôude schuof sich sô:
 si wære gerner tôt gewesen
 tûsent stunt danne genesen:
 und als si den slac emphie
 (wand' er von mannes krefte gie), 6560

6527 *ungefuoge*, Unziemlichkeit. — 6528—29 auch machten ihm Viele Vorwürfe darüber offen ins Gesicht. — 6530 *tougen* adv., heimlich. — 6533 *strâfen*, schelten, tadeln. — 6534 *unz uf daz zil daz*, so sehr, so weit daB. — 6535 *schalkhaft*, boshaft, lieblos. — 6538 *unsenfteclîche* adv., barscherweise. — 6542 *mich bestêt*, mir kommt zu, ich habe ein Recht. — 6545 sie gehört mir nicht minder als ich ihr. — 6546 *erwern*, verwehren. — 6548 *gesweigen* swv., zum Schweigen bringen.

6556 *sich schaffen*, sich machen, entstehen. — 6558 *tûsent stunt*, tausend Mal. — 6560 weil er kam von Mannes Kraft, mit Manneskraft geführt wurde. —

dô hete s' gedingen unde trôst
 si wurde des libes belôst,
 und swaz si mère gespræche
 daz er'z mit slegen ræche
 unz er si gar erslüege. 6565
 des wart vil ungefuege
 ir klage und schré wider dem site,
 und wände den tôt dà dienen mite.
 si schunt' in vil verre ^{3^z unvern} 6570
 und sprach «geloubet, herre,
 ich'n ahte uf iuwer slege niht,
 und swaz mir von iu gesiht.
 und næmet ir mir den lip,
 ich'n wurde ét nimmer iuwer wip.
 dés nément iu ein zil.» 6575
 der rede treip si sô vil
 unz er si anderstunt
 sère sluog in den munt.
 sinen slac si niht flôch:
 vil sère si sich drunder zôch, 6580
 daz si ir mère emphienge.
 si wände ir wille ergienge.
 si sprach «wê mir vil armen wibel
 wær' min geselle bi libe,
 ditz bliuwen wær' vil unvertragen.» 6585

Dô si sô lûte begunde klagen,
 Êrec fil de roi Lac
 // [dannoch unversunnen lac] ^{Zang}
 in des tôdes wâne,
 und doch des tôdes âne. 6590
 43^d geruowet was er ettewaz,
 unde doch niht vil baz.
 er lag in einem twalme

6562 sie würde vom Leben erlöst, ihres Lebens ledig. — 6566 ungefuege, übergroß, ungestüm. — 6567 schré pret. von schrien stv. — wider dem site, gegen allen Anstand, ungebührlich laut. — 6568 dienen, erwerben, erlangen. — 6569 schunden swv., reizen. — vil verre, auf alle Weise, sehr. — 6575 vgl. zu 6046. — 6576 in dieser Weise redete sie so lange. — 6578 in dem munt, wie Ravennaschlacht 978. — 6580 sie setzte sich ihm sehr aus, bot sich ihm dar. — 6582 sie glaubte, ihre Absicht würde damit erreicht, ihr Wunsch erfüllt. — 6584 bi libe, am Leben. — 6585 dieses Schlagen bliebe nicht ungerochen.

6589 im Scheintode, indem man glaubte, er sei tod. — 6590 und doch vom Tode nicht betroffen. — 6593 twalm stm., Betäubung, Ohnmacht. —

und erschrihte von ir galme
als der dâ wirt erwecket 6595
von swærem troume erschrecket.
er fuor uf von der bâre,
von fremdem gebære,
und begûnde mit den ougen sehen.
in wundert' waz im wære geschehen 6600
und enwêste wie er dar kam.
anderstunt er si vernam:
wande si vil dicke schrê
«ouwê, lieber herre, ouwê!
diner hêlfe ger ich âne nôt,
wan dû bist êt leider tôt.» 6605
als si in dô nande,
ze hant er si erkande
und vernâm wol daz si wære
in ettelicher swære: 6610
er'n weste ab wie oder wâ.
er enlac niht langer dâ.
als er erkande ir stimme,
uf sprang er mit grimme
und rûschte vaste under si. 6615
nû hiengen dâ nâhen bi
swerte vil an einer want:
der kam im einez in die hant.
er hete zornés genuoc.
des êrsten rûsches er sluoc 6620
den wirt selbedritten
(under den saz er enmitten):
die andern gâben die fluht.
dane wârte niemen keiner zuht:
man sach dâ niemen hôher stân 6625
«herre, welt ir für gân:»
wande swem der wec wart,
dêr hûop sich an die vart
(ez was in sô geschaffen),

auf die
selbedritten!

wan f?

6594 und fuhr auf infolge ihres Schreiens. — 6598 infolge des sonderbaren Gebarens, des befremdlichen Treibens. — 6605 *âne nôt*, umsonst, vergeblich; vgl. 4367. — 6615 *rûschen*, rauschen, stürmen. — 6620 *des êrsten rûsches*, im ersten Anlauf; *des êrsten angriffes* Ettmüller Jahrb. v. Zürich 75, 10. — 6621 den Hausherrn zu dritt, ihn mit noch zwei andern. — 6624 *da beobachtet* niemand den Anstand. — 6625 man sah da niemand zurücktreten (und sagen). — 6629 es war ihnen nicht anders bestimmt, es musste so sein. —

- die leien für die phaffen: 6630
 swie höhe er wære beshorn,
 er wart dō lützel üz erkorn,
 ez wære abbt od bischof:
 hie flöch ët der hof: *zu der pavel, dort*
 ze den türn wart vil enge 6635
 von grözem gedrengē:
 der kneht für sīnen herren dranc:
 der wec dühte sī vil lanc
 der ze dep türn üz gie:
afn offenbar wgs
widj wgsfrank
 sīne kōmen ze solher brätlouft nie: 6640
 ein schrit was in ein raste:
 sī begunden vaste
 fliehen unde wenken:
 ez lāgen undern benken
 vil gūoter knehte 6645
 wider ritter rehte. *1032*
 eines dinges vil geschiht,
 des enwundert mich niht:
 swer sīnem lībe vorhte treit,
 daz er durch sīne gewarheit 6650
 dicke fluihet grōzen schal *M*
 uf die burc üz dem tal.
 sō fluhē dise üz dem hūs
 und sluffē ze loche üz sam diu mūs.
 in wart daz wīte bürgeretor 6655
 beidiu dar inne und ouch dā vor
 ze wēnic unde ze enge,

6631 wie vornehm als Geistlicher er auch sein mochte. — 6634 der Hof war hier nun einmal im Fliehen. — 6637 der Diener drängte sich seinem Herrn vor. — 6640 brätlouft stf., Hochzeit. — 6641 ein Schritt kam ihnen so lang vor wie eine Meile. — 6643 wenken, beiseite weichen; oder hieß es āne wenken? — 6646 der Bittersitte, der ritterlichen Art zuwider. — 6649 wenn jemand für sein Leben Besorgniß hegt. — 6650 gewarheit stf., Sicherheit. — 6651 grōzen schal, großen Lärm; vielleicht aber hieß es gruossal, gruossal stm. und stn., welches Gruß, dann feindliches Begegnen, Anfechtung, impetus, tribulatio bedeutet; vgl. Germania 7, 459 und Krone 21107, Graff, Interlin., S. 93. — 6652 von unten auf die Burg hinauf. — 6653 sō hier in adversativem Sinne: dagegen, umgekehrt (nicht von unten auf die Burg hinauf, sondern von der Burg hinab ins Thal). — 6654 sluffē prät. von slouf, sluffen, gestoffen, schlüpfen. — ze loche üz, zum Loche hinaus (vgl. zer tür üz, Mhd. Wörterbuch 3, 196^a; ze dem tor üz, Lamsalet 1402; so den einstern üz, Godefr. Hagene Chronik, S. 118; zu munde und zu naseu üz, Förstemann, Die alten Gesetze von Nordhausen, S. 162). Derselbe Vergleich in Rudolf's Weltchronik od. Schütze I, 156: rehte als dī mūse sliefent ir üz iuvern holen; Godefr. Hagene 3119: sī wōren kōne als dī mūs dī sonder jugen vlūt üz dem hūs. —

- sô daz si mit gedrenge
 vielen über mûre
 gelich einem schûre: 6660
 wan si diu grimme vorhte treip.
 Limors lîutlôs belep.
 fliehens gieng in michel nôt:
 wan si forhten den tôt.
 ir fluht was âne schande. 6665
 swer'z in ze laster wande,
 der überspræche sich dar an.
 nû sprechet, swâ ein tóter mañ,
 mit bloutigen wunden,
 43^e gerêwet, ingewunden 6670
 houbet unde hende
 fûeze an ein ende, *3² inne gebund*
 mit einem swerte alsô bar
 ûf ein ungewarnte schar
 in aller gæhe liefе 6675
 und wâfen ûber si riefе,
 er fluhe swem êt wære
 der lip ze ihte mære:
 und wære ich gewesen dar bi,
 ich hete geflohen, swie kûene ich si. 6680
 sîn getórst' dâ niemen biten,
 âne froun Ênten.
 den tóten si vil gerne sach:
 ze liebe wart ir ungemach
 6685 álléz verkéret
 unde ir fróude gemêret.
- Bi der hant er si vienc:
 vil genóte er súochénde gienc,
 unz daz er sîn isengwant
 joch schilt unde sper vant, 6690

6659 sich stürzten, sprangen über die Mauer. — 6660 gleichwie (so plötzlich und schnell) ein *schür* stm. = Hagelwetter. — 6663 die Stadt Limors blieb ohne Leute, menschenleer. — 6666 wenn es ihnen jemand für Schande, Schmach anrechnen wollte. — 6667 sich übersprechen, zu viel sagen. — 6670 *rêwen* swv., auf die Bahre (*rê*) legen, mit dem Leichengewande versehen, als Leiche schmücken. — *ingewunden*, eingewickelt, eingehüllt. — 6672 *an ein ende*, bis zum Ende, von oben bis unten, ganz und gar. — 6673 *alsô bar*, so blank, bloß (wie es war). — 6674 *ungewarnt*, unvorbereitet. — 6675 *gæhe* stf., Eile. — 6677 *fluhe* conj. præt. von *fliehen*. — *ê*, nur. — 6678 *mære*, werth, lieb. — 6688 *genóte* adv., eifrig, sorglich, angelegentlich. — 6690 *joch*, auch, sowie. —

und wáfente sich als é,
 sam im nie wurde wê.
 siner rosse envant er niht:
 «ouwé dirre geschiht!
 suln wir nû ze fuoze gân? 6695
 daz haben wir selten mé getân.»
 nû mûeze got gesenden
 disen ellenden,
 Êrecke und Ênten,
 ros dà si uf riten. 6700

Als er der rosse niene vant,
 nû tet er als im was gewant.
 sinen schilt nam er
 und in die winstern hant daz sper,
 an siner zeswen sîten 6705
 fuorte er frowen Ênten,
 und gâhte für daz bûrgetor.
 dâ wârt ime vor
 sîn rós engegegen brâht,
 des im doch niender was gedâht, 6710
 noch nie jeneme der ez reit,
 als doch sin sælekeit
 vollecliche dar an schein.
 ez het des wirtes garzûn ein
 gefûerét ze wazzer. 6715
 dâr uf sazzet.
 sîn rotewange er sanc,
 vil ebene stuont sîn gedanc:
 wande er enweste niht
 umbe disé geschiht.
 nû reit er uf den burcwec. *3^r anschl. J. 10.* 6720
 daz ros erkante Êrec

692 sam, als wenn. — 6694 *ouwé* interj. mit gen.: weh über diese Geschichte! wie unangenehm, daß das so gekommen ist, sich so trifft! — 696 *selten mé*, ironisch = *nie mé*, sonst noch nicht, früher noch nie; Koloc. Jod., S. 80, 146; Ges. Abent. I, 50 (352).

6702 *als im was gewant*, wie es den Umständen angemessen war, wie nach seiner Lage möglich war. — 6704 *winstet* adj., link. — 6705 *zeswe* adj., echt. — 6710 daran hatte er doch ganz und gar nicht gedacht. — 6712 *als och*, wie doch, während doch. — *sîn sælekeit*, sein gutes Glück = *sælde*. — 714 *des wirtes garzûn ein*, einer von des Wirthes Knappen. — 717 *rotewange* (oder *rotewange*), altfranz. Bezeichnung für eine bestimmte Sangweise. — 6718 *ebene* adv., ruhig, ungestört, unbesorgt. — 6720 vgl. zu 218; vielleicht: *die selben* statt *dise!* —

- dô er'z aller verrest sach.
 vil liebe im dar an geschach. 6725
 ez fuogte êt gotes wille.
 nû stuont er vil stille
 unz im daz ros sô nâhen kam
 daz er'z bi dem britel nam
 wider in sîne phlege, 6730
 unde huop sich after wege.
 fûr sich sazt' er die kûnegin
 (ez enmohte dô niht baz gesin),
 frouwen Ênten,
 und gedâhte rîten 6735
 allez fûr sich durch daz lant.
 nû was im der wec unerkant:
 ouch irte daz sîne vart
 daz diu naht vinstert wart:
 ouch forhte er in dem lande
 schaden unde schande 6740
 von dem lantvolke gewinnen,
 swenne sî wurden innen
 waz er getân hâte.
 nâch frowen Ênten râte
 (wan sî in den wec lêrte) 6745
 ûf die strâze er kêrte
 die er gerêwet dar reit:
 daz geschach durch gewarheit.
 ez wâren disiu driu lant
 an ein ander gewant 6750
 43f unde nâhen genuoc,
 daz dâ er den grâven sluoc,
 und abe des wênigen man
 von dem er die wunden gwan,
 und des kûnec Artûses gwalt. 437. 6755
 disiu driu schiet niwan der walt
 dâ er enmîttlen inne reit
 nâch dirre arbeit.
- Und als sî kômen in den walt
 ûz der sorgen gewalt 6760

6723 *aller verrest*, aus oder in weitester Ferne. — 6728 *britel* stîm., Zûgel. — 6730 *after wege*, dem Wege nach, den Weg entlang. — 6731 vielleicht *die konen sîn* = sein Eheweib statt *die kûnegin*? — 6735 *alles fûr sich*, immer weiter fort. — 6737 *irren*, stören, hindern. — 6750 *aneinander grenzend*. — 6753 und andererseits das (Laud) des kleinen Mannes.

wider tîf ir kunden wec,
 nû frâgte der kûnec Êrec
 frowen Êniten mâere
 wie er kômen wære
 in des grâven gewalt 6765
 den ich iu geslagen hân gezalt.
 nû tete sî im die sache,
 ir ougen z'ungemache,
 allez weinende kunt,
 dô êndet sich ze stunt 6770
 diu swære spæhe
 und diu fremde wæhe
 dér er ûnz an dén tac
 mit ir âne sache phlac,
 daz er sî mit gruoze meit 6775
 sit er mit ir von hûse reit.
 durch daz diu spæhe wart genomen,
 des ist er an ein ende kômen
 und weste ez rehte âne wân.
 ez was durch versuochen getân 6780
 ob sî im wære ein rehtez wip.
 nû hâte er ir lip
 ersichert gänzlichen wol,
 als man daz golt sol
 liutern in der esse, 6785
 daz er nû rehte wesse
 daz er an ir hæte
 triuwe unde stæte
 unde daz sî wære
 ein wip unwandelbære. 6790
 er druhte s' an sîn brüste,
 vil dicke er sî kûste
 vil minneclichen,
 und bat die tugentrichen

6761 *kunt* adj., bekannt, alt. — 6766 von dem ich euch erzählt habe, ad er ihn erschlagen habe. — 6771 *spæhe* stf., die List, das gesuchte, onderbare Benehmen, Verfahren. — 6772 *fremde*, sonderbar. — *wæhe* stf., as Zieren, das verstellte Gebaren. — 6774 *âne sache*, ohne Grund. — 777—78 in der Sache, um derentwillen die List vorgenommen ward, ist er ufs Reine, zur Gewissheit gekommen. — 6779 *âne wân*, ohne unsicheres ermuthen, sicher, gewiss. — 6783 *ersichern*, erproben. — 6785 *liutern*, läutern. — *esse* stf., Ofen, Schmelzofen. — 6786 *wesse* indic. præt. zu *ich eis*. — 6790 *unwandelbære*, untadelhaft. — 6791 *druhte s'*, er drückte sie. — 6793 vielleicht hieß es: *wol minneclichen*, recht liebreich, inbrünstig; gl. 7075. —

daz si wöldé vergeben
 als ungeselleclichez leben
 und als manege arbeit
 die si uf der verte leit.
 bezzerunge er ir gehiez,
 die er benamen wâr liez.
 nû vergap si im'z an der stat,
 wand' er si's friuntlichen bat.
 si sprach «lieber herre,
 ja enmuote mich sô verre
 dehein ander ungemach
 der vil âne zal geschach,
 ez huop mich allez ringe
 wider dem dinge
 daz ich iuch muoste mîden:
 solt' ich daz langer liden,
 dar umbe müeste ich doch min leben
 als schiere hân gegeben.»

6796 *als*, so. — *ungeselleclich*, was gegen die Art der *gesellen*
 fâhrten, der Freunde ist. — 6798 *verte* dat. von *vert*. — 6801 *a*
 auf der Stelle. — 6804—5 in der That, mich quälte so sehr l
 Ungemach. — 6806 *der* gen. pl. — 6807 es kam mir alles gering
 — 6808 in Vergleich zu dem Umstande. — 6812 *als schiere*, *alals*

XVIII. AVENTIURE,

EREC'S BEGEGNEN MIT GUIVREIZ UND SEIN AUFENTHALT AUF
PENEFREK.

Durch einen Knappen des erschlagenen Oringles wird der in der Nähe wohnende Guivreiz von dem benachrichtigt, was sich inzwischen auf Limors zugetragen. Er macht sich auf mit seinen Rittern, Erec vor dem Landvolke des Grafen zu schützen. Unterwegs begegnen sich beide, ohne einander zu erkennen, und gerathen miteinander in Zweikampf; der aufs höchste entkräftete Erec unterliegt; Enite rettet ihrem Manne das Leben, indem sie sich und ihn zu erkennen gibt. Guivreiz freut sich seinen Freund und Herrn wieder gefunden zu haben, und bedauert seinen Irrthum. Darauf reiten sie zusammen auf eine Wiese und legen sich unter schattigen Buchen schlafen. Am andern Morgen führt Guivreiz die Gäste auf sein herrlich gelegenes Jagdschloss Penefrec. Dort verbleibt Erec 14 Tage, bis seine Wunden wieder geheilt sind.

Dô ditz wunder ergie
uf Limors, nû seht hie
wâ ein garzûn entran. 6815
der lief durch den walt dan,
dar umbe daz er'z ze der stunt
dem wênegen kûnege tæte kunt
der dâ was sô unverzagt.
ich habe iu ê von im gesagt: 6820
er was Guivreiz genant,
der selbe der mit siner hant
Êrecke sine wunden sluoc.
dem was der wec wol kunt genuoc.
er begûnde sêre gâhen. 6825
ouch was ez im vil nâhen:
îr zwiêr gewalt
enschieet doch niht wan der walt.
er bôzete an daz bûrgetor.
dâ twelete er unlange vor, 6830
er wart vil drâte in gelân.
nû gieng er fûr den kûnec stân
und begunde im mære sagen

6814—15 *nû seht* — *wâ*, nun seht da wie; vgl. zu 5786. — 6827—28 ihr beiderseitiges Herrschergebiet trennte ja nur der Wald. — 6829 *bôsen*, stoßen, klopfen. — 6830 *tweîn*, warten, verweilen. — 6833 *mære sagen*, als Nachricht sagen. —

- wie der gráve Oringles wære erslagen,
 daz hete ein tóter man getán. 683^b
 nu begúnde sich Guivreiz verstán
 ze jungest an dem mære
 44^a daz ez Érec wære.
 nochdan was er niht entsláfen.
 vil lúte schrei er «wáfen!
 684^c
 welch ein schade muoz ergán,
 und sol den lip verloren hán
 der beste ritter und daz leben!
 im enwelle got genáde geben,
 wirt ez dem lantvolke kunt, 684^b
 si ermurdent in ze stunt.
 ouwè möht' ich im vor gesín,
 daz wurde ouch míncem friunde schín.
 doch wirt ez versuochet,
 ob es got ruochet.» 685^d
 nû wáfen! er sich dráte
 und swaz er ritter háte.
 nû wart ir wol in der zal
 drízic ritter über al.
 diu ros bráhte man in dó. 685^e
 zwivelhaft und unfró
 sô kértę der kúnec balde
 gegen dem walde .
 daz er dem ellenden man
 úz dem lande hulfe dan. 686^o

Nu geriten si bēde einen wec,
 an dirre siten Érec,
 unde jenenthalp er,
 der eine hin, der ander her,
 daz si niht mohten bewarn 686⁵
 sinę müesen ein ander widervarn:
 alsó fuogte ez diu geschiht.

6836 sich verstán, wahrnehmen, merken. — 6837 ze jungest, zuletzt, endlich.
 — 6839 nochdan, zu der Zeit noch. — 6844 im enwelle got, es sei denn daß
 (wofern nicht) Gott wolle. — 6847 einem vor gesin, abwehrend und schützend
 vor einem stehen, ihn beschützen. — 6850 ruochen mit gen., geruhen,
 wollen. — 6853 in der zal, der Zahl nach. — 6854 über al, im Ganzen,
 siehe 4041. — 6856 zwivelhaft, zweifelnd, besorgt. — 6860 hulfe conj. præf.
 von helfen.

6861 si geriten, sie ritten. — 6863 jenenthalp, auf jener Seite. —
 6865—66 daß sie es nicht verhüten konnten, sie mussten einander begegnen.
 — 6867 geschicht stf., Zufall. —

nune wéste ir deweder niht
 umbe des andern reise:
 des kom Érec in freise. 6870
 dô si noch wâren verre,
 der ellende herre
 wart vil wol gewar
 der gewâfenden schar:
 wan der schal und der dôz 6875
 was von den schilten grôz. *3² Melen*
 er 'sprach ze froun Êniten
 «frouwe, ich hœre riten
 engegen uns ein michel her.
 nûne wil ich âne wer 6880
 alsó zagelichen
 ûz dem wege niht entwichen.
 vil ringe ist mîn kraft:
 doch gibe ich in ritterschaft
 ze etslicher mâze. 6885
 nu erbeizent zuo der strâze
 unz ir geseht wie'z ergê.»
 ich wæne der frouwen ê
 lützel leider ie geschach:
 wande si sîn unkraft sach. 6890
 in den wec hielt er.
 enmitten riten si dort her.
 der mâne bôt in schœne naht
 der dô der wolken was endaht. *3² was unbedar*
 nû wart sîn der kûnec gewar,
 wand' er wâs der vorderst an der schar. 6895
 er sach in halten in den wec.
 nû bereite sich Érec
 ie mittên ze wer.
 nû si got der in ner. 6900
 nu waz wêlt ir daz der kûnec tuo?

868 *deweder*, keiner von beiden. — 6870 *freise* stf., Lebensgefahr. — 875 *dôz* stfm., das Getöse, der Lärm. — 6880 *âne wer*, ohne Wehr, ohne sich zu wehren. — 6881 *zagelichen* adv., in der Weise eines Zaghaften. — 884 doch stelle ich mich ihnen zum Kampfe. — 6885 einigermâßen. — 889 *lützel* — ie, wenig jemals d. h. niemals. — 6891 er stellte sich in den Weg auf die Lauer; vgl. *er leite sich, er lac umbe den wec* 5021, 5035, 5659. — 6892 *enmitten*, siehe 2442. — 6893 *schœne*, hell, klar. — 6894 *endaht* part. on *endecken*, enthüllen entblößen: der damals von den Wolken befreit war. — 6899 *ie mittên*, inzwischen. — 6900 nun wolle Gott sein Retter ein, möge ihn bewahren! vgl. 6040 und Wigalois 129, 34. — 6901 *was wêlt* „was meint ihr.“ —

wan er bereit' sich ouch dar zuo,
 als er justieren solde,
 ob er niht verzagen wolde,
 des ich in vil sicher sage:
 er enwas doch niht ein zage.
 daz bescheinde er wol dâ
 und ouch ê dicke anderswâ.

6905

Diu sper begunden s' neigen
 und ouch ir kraft erzeigen:
 zesamene liezen si gân:
 dô wart ein richiu just getân.
 die vil guoten knechte,
 nû trâfen si vil rehte
 beide nâch ir gemerke.
 nû half niwan sin sterke
 den baz geruoweten man
 daz er den pris dâ gewan
 unde im alsô wol geschach.
 Êrecken er dâ nider stach
 hinder'z ors an daz gras
 als lanc sô der schaft was.
 über in erbeizte er dô:
 des wart frou Ênite unfrô.
 ditz was Êrecke nie geschehen:
 ez'n môhte ouch nieman gejehen,
 er enwelle in liegen an,
 daz in ie dehein man
 gestæche zuo der erde:
 ouch wære es der werde
 vil wol erlâzen dâ ze stunt,
 unde wære er gesunt.
 sus was entwichen im diu kraft,
 daz er muoste meisterschaft

6910

6915

6920

6925

6930

44^b

6903 vielleicht *als der*, wie wenn man, statt *als er?* — 6905 wovon (von der Verzagtheit) ich ihn gänzlich freispreche.

6911 sie rannten mit den Rossen aufeinander los; das Object *ors* wird in dieser Redensart ausgelassen. — 6912 *ein richiu just*, ein gewaltiger, herrlicher Speerkampf. — 6915 *gemerke* stn., Augenmerk, Ziel. — 6917 *der baz geruowete*, der mehr Ruhe genossen hat, mehr bei Kräften ist. — 6922 soweit als die Länge des Lanzenhaftes betrug. — 6923 er sprang vom Rosse, um sich über ihn zu werfen. — 6927 er wollte ihm denn eine Lüge andichten. — 6931 *etines dinges erlâzen werden*, mit etwas verschont, nicht behelligt werden. — 6932 falls er gesund gewesen wâre. — 6934 *meisterschaft* stf., Herrschaft, Gewalt, Überlegenheit. —

- dulden von des küneges hant. 6935
den helm er im abe بانت
und wolde in vol hân erslagen.
daz'n moht' diu frowe niht vertragen.
dâ si dort stuont verborgen
in grôzen sorgen, 6940
si entwelte keine wîle,
si sprang tû dem zîle
und begunde sich vellen
über ir gesellen.
si sprach «neinâ, ritter guot, 6945
gewünne dû ie ritters muot,
niht erslach mir minen man!
und gedenke dar an,
er ist wunt sêre,
dû bist sus gar ân' ère, 6950
swaz dû im nû mære getuost,
wan du es sünde haben muost.
in hât der künec Guivreiz,
ob ich sinen namen weiz,
verwundet in die siten.» 6955

- Guivreiz froun Êniten
bî der stimme erkande,
ouch half er daz s' in nande.
vil gâhes stuont er hôher dan.
er sprach «frouwe, saget an 6960
wer dirre ritter si,
unde saget mir dâ bî
wâ von ir mich erkennet:
ich bin'z den ir dâ nennet.
ich wæn' mir übel si geschehen. 6965
frouwe, ir sult mir verjehen
wie ez umb' iuch si gewant:
ist dirre herre Êrec genant
und ir frowe Ênîte?

739 *dâ*, da wo, bezieht sich auf das folgende *zîl* in V. 6942; ähnlich ist die Stellung des Demonstrativs in den Liedern 8, I, 25 fg. — 6942 *zîl* im. und stn., «Gesträuch, Hecke». — 6943 *sich vellen*, sich niederwerfen. — 6945 *neinâ*, nicht doch, ja nicht, ach nein. — 6946 *gewünne* 2. pers. pret. indicat.: wenn du gewannest je u. s. w. — 6952 vgl. zu Lieder 18, 35. 6959 sehr schnell trat er weiter zurück. — 6965 ich vermüthe, ich habe nicht wohl gehandelt, vgl. zu 1047. — 6967 wie es sich mit euch verhält. —

	daz ich iht ze lange bîte:	6970
	wand' ich bin durch in ûz komen,	
	und sage iu wie ich hân vernomen	
	von im mir leidiu mære,	
	daz er bekumbert wære	
	ûf Limors hie nâhen bi.	6975
	ich fürhte er iu erslagen si	
	ich <u>enschine</u> ie mitten ûf der vart,	
	als ez mir gesaget wart,	
	ich und mine gesellen,	
	daz wir im helfen wellen:	6980
	ich süm' mich in dem walde:	
	ich solde im komen balde:	
	ez ist schade, wirt er erslagen.»	
	nu begünde si im'z aber sagen	
	unde <u>wortzeichen</u> geben:	6985
	des beleip im daz leben.	
	daz hûetelin s' im abe bant:	
	dô wart er im rehte erkant.	
	vil rehte gerne er'n an sach:	
	mit guotem willen er sprach	6990
	«sit willekomen, herre,	
	und saget ob iu iht werre»	
	ode waz wære diu geschiht.	
	Érec sprach «mir enwirret niht:	
	ich bin anders wol gesunt,	6995
	wan dâ ich von iu wart wunt.»	
	des wart Guivreiz vil frô.	
	sin houbt entwâfent' er dô.	
	von fröuden dise zwêne man	
	liefen ein ander an	7000
44 ^c	und kusten sich mit triuwen.	
	Guivreiz stuont mit riuwen	
	umb' Éreckes ungemach,	
	der im von siner just geschach.	
	als er daz begunde klagen,	7005

6970 *bîten*, warten, zögern. — 6977 wenn ich mich mittlerweile nicht zeige auf dem Wege. — 6985 *wortzeichen*. Wahrzeichen, Kennzeichen, Beweis. — 6987 siehe zu 2639. — 6990 *mit guotem willen*, von Herzen gern. — 6993 oder (so sagte er) welches der Hergang wäre; der Dichter geht hier nach volkstümlicher Weise aus der geraden Rede in die ungerade über; viel häufiger ist sonst der umgekehrte Fall. — 7002 *mit riuwen stân*, betrübt dastehen, sich betrübt zeigen. —

- Érec sprach «des sult ir gedagen
und ûz iuwer ahte lân.
ir'n habt an mir niht missetân.
swelch man tœrlîche tuot,
wirt im's gelônnet, daz ist guot. 7010
sit daz ich tumber man
ie von tumpheit muot gewan
sô grôzer unmâze
daz ich fremder strâze
eine wolde walten 7015
unde vor behalten
sô manegem guoten knehte,
dô tâtent ir mir rehte.
mîn buoze wart ze kleine,
dô ich alters eine 7020
iwêr âller êre wolde hân:
ich solde baz ze buoze stân.»
dô man der rede gar gesweic,
Guivreiz frowen Ênten neic
und hiez sî willekomen sîn. 7025
des gnâdet' im diu kûnegîn.
nû sî wurden wol gewar
daz im niht tœtliches war,
des wâren sî gemeine frô.
- und 32
- Ûf sâzen sî dô, 7030
und riten doch unverre.
Guivreiz der herre
fûorte sî ûz dem wege
in gemêchlîcher phlege,
an einen wiseflecken. 7035
durch den herren Êrecken
beliben sî dâ die naht

7007 und außer Acht lassen. — 7009—10 wird dem, welcher thöricht handelt, sein Lohn dafür, so ist das schon recht. — 7012 *eines dinges muot gewinnen*, mit seinem Sinne auf etwas verfallen, gerathen, sich zu etwas wenden. — 7013 *unmâze* stf., Maßlosigkeit. — 7015 *eine*, allein. — 7016 *einem vor behalten*, einem gegenüber behaupten. — 7022 ich hätte sollen noch mehr gebüßt, gestraft werden. — 7023 als man zu reden aufgehört hatte. — 7024 *neic* præf. von *nigen*, sich verneigen. — 7027 *nû*, sobald; vgl. zu 227. — 7028 daß ihn nichts Lebensgefährliches störte; war præf. von *werren*. — 7029 *gemeine* adv., alle miteinander.

7031 *unverre* adv., nicht weit. — 7034 in eine bequemere Pflege. — 7035 *wiseflecke* swm., ein Wiesenfleck; freier Platz einer Wiese (häufiger im Nd. *wäsinplacke*; doch schon *flecke* swm. = *vicus* in Grieshaber's Predigten II, 138 und = *locus* Berthold 457, 28; 555, 34). —

ze ruo nâch siner unmaht.
 si wurden dâ berâten,
 als si des state hâten, 7040
 mit vil guotem fiure.
 daz'n was in dâ bortiuere: *ff. par leur*
 dâ was walde genuoc,
 der in êt an daz fiur truoc.
 dô si dâ bi gesâzen 7045
 und ein teil vergâzen
 kumberlicher arbeit
 und Êrec hâte geseit
 waz kumbers er hâte erliten
 sit daz er was von im geriten, 7050
 dô si bêde zê einer stunt
 von ein ander wurden wunt
 (daz selbe hân ich niht verdaget,
 ich enhave iu's gesaget
 sô vil als ich's weste), 7055
 dise lieben geste
 begunden si vil verre klagen
 und gote grôze gnâde sagen
 daz Êrec dannoch lebte:
 wand' im vil dicke swebte 7060
 sin lip in solher wâge,
 als ûf des mers wâge
 ein schêfbrûchiger man
 ûf einem brete kæme dan
 ûz an daz stat gerunnen. 7065
 ofte het er gewonnen
 ein leben zwivellichez
 und disem wol gelichez:
 nû het in an der Gnâden sant 7070
 ûz kumbers finden gesant
 got und sin frûmkeit.
 daz er nû allez sin leit
 hâte überwunden.

f. XII f...

7048 nâch siner unmaht, mit Rücksicht auf seine Schwäche, Erschöpfung.
 7040 siehe zu 366. — 7042 *bortiuere* ironisch: wenig (gar nicht) themar.
 7044 *du' d'.* wenn nur jemand. — 7061 *wâge stf.* das Schwanken,
 die Gefahr. — 7062 *wa.* wie wenn. — *wâz stm.* Flut. — 7064 *dan,*
 von dannen, davon. — 7065 *heraus* an das Gestade geschwommen.
 — 7067 *eine* schwankende, gefährliche Lebenslage. — 7069 *Gnâde*
 auf., Ruhe, Behaglichkeit (hier personifiziert). — *aw stm.* Ufer, Strand. —

daz er ze disen stunden
wól fröflîchen saz. 7075
got helfe im nû fûrbaz:
im ist nôch gelungen âne strit.

- Nû was ouch slâfennes zit.
dô giengen die knehte
spehen sâ mit rehte 7080
welch stat in dâ tôhte
dâ man in betten môhte.
als si dô giengen suochen,
nû sâhen si dri buochen
enhalp bi dem fiure stân, 7085
breit unde wol getân,
gelliche lanc gewahsen,
mit richen loupvâhsen,
mit wol zebreiten esten. 7090
den vil lieben gesten
betten si dar under.
under eine besunder
Êrecke und froun Êntten,
die ze manegen ziten
bi ein ander niht enlâgen 7095
noch geselleschaft enphlâgen
mit slâfe und mit mazze.
dem unbescheiden hazze
wart ein ende gegeben
und kurn in ein bezzer leben. 7100
dem wirte betten si
under die nâhesten dâ bi:
diu selbe stuont enmitten:
den rittern under die dritten.
«nû sage, waz wære ir bettewât?» 7105
entriwen, als ez der walt hât,
schœnez loup und reinez gras,

70 unde stf., Welle, Woge. — 7077 âne strit, sicherlich; siehe zum Bûchlein 694.

7078 slâfennes Genitiv des substantivischen Infinitivs. — 7080 sâ, so-rt. — mit rehte, wie es sich gebührte, vgl. zu 3084. — 7081 tôhte, tauglich, essend wære. — 7082 betten mit dat., einom ein Bett, Lager bereiten. — 85 enhalp, auf jener Seite. — 7088 loupvâhs stm., Laubhaar, Blätter-ischel, Laubgewinde, arboris comæ. — 7089 zebreiten, auseinander-reiten. — 7097 mas stm., das Essen. — 7098 unbescheiden, unverständlich, sichtslos, ungebührlich. — 7100 kurn præst. pl. von kiesen. — 7102 unter

so ez in dem walde beste was.
naus und
und hirtly | waz touc daz lange frâgen,
 wan daz si doch lügen? 7110

Diu naht ein sîezez ende nam.
 als in dô der tac kam,
 nû riten si von dan.
 der vil wênige man,
 Guivreiz ir wirt, fuorte si 7115
 ze bezzerm gmache dâ bi,
 tûf eine sine veste
 da er sî bewart weste *bewarte beste f?*
 ze vóllém gemache.
 aller guoten sache 7120
 sô was daz selbe hûs vol,
 rehte als ich iu sagen sol.

Ez stuont enmitten in einem sê:
 der gap im gnuoc und dannoch mê
 der aller besten vische 7125
 die ie ze kûneges tische
 dehein man gebrâhte,
 swelher hande man gedâhte. *= wuffe*
 dar zuo was dâ daz beste jaget
 dâ von uns ie wart gesaget. 7130
 ez het der kûnec umbê dem sê
 wol zwô mile oder mê
 des waldes in gevangen
 und mit mûre bevangen:
 dar in gienc dehein tor mê 7135
 niwan ûz gegen dem sê.
 mit mûre was der selbe kreiz.
 als ich iu ne sagen weis,
 gliche endriu gescheiden hin. *in der fuch' fye.*
 daz dritte teil von dem drin 7140
 hâte rûwîldes gnuoc:

die walden waz' gleich dazere - 111 in sie ja doch einmal
 lagen.
 1120 und dazere in, und dazere waz' waz' und sogar noch dar-
 über - 1121 in der walden der waz' die fuch' - 1122 in rûben,
 walden, die walden - 1123 waz' dazere waz' dem sê in -
 1124 waz' die walden in der fuch' an der end des
 abgebrachten Walden, Lachmann

- swarzwilt daz ander teil truoc.
 in dem dritten teile derbi-
 frägt ir waz dar inne si?
 dâ wâren inne besunder 7145
 niwan kleiniu kunder,
 fûhse hasen und diu geliche.
 ez was ét vil vollecliche
 erzuget dirre wiltban
 und alsô daz dehein man *3' Niu* 7150
 der doch gerne wolde jagen
 nimmer dôrté geklagen
 daz er niht wildes funde.
 ouch het der wirt die hunde
 die des mannes willen tâten, 7155
 mit den ditz jagehûs was berâten.
 swenn' er dar ûz sach maneges site
 daz er rande dâ mite,
 swâ er bi den zinnen saz,
 sô sâhen'z jene niht vil baz 7160
 die dâ mite randen.
 wer solt' im ab daz enblanden
 swenne er mit den frouwen
 44^e moht' ab dem hûse schouwen 7165
 lóufén die hunde?
 wan ze swelher stunde
 daz rôtwilt ersprenget wart,
 sô was sin jûngéste vart
 ie ze wazzer in den sê,
 unde wart ouch nimmer mê 7170
 erloufen niender anderswâ
 wan under dem hûse dâ.
 und swes muot begunde gern
 ze jagen swin oder bern,
 der vant zuo dem genieze 7175
 vil starke breite spieze.

6 kunder stn., das Thier. — 7147 und diu geliche, und desgleichen;
 ist instrumentaler Casus. — 7148 vollecliche adv., reichlich, vollkom-
 n. — 7149 erziugen, ausrüsten, ausstatten. — wiltban stn., Wildpark. —
 0 dehein, kein. — 7153 funde conj. præt. von finden. — 7156 berâten stv.,
 sehen. — 7158 rennen swv., hetzen, jagen; dâ mite, mit den Hun-
 t. — 7162 wer wollte sich aber damit (mit dem Hetzen) abgeben, ab-
 liden. — 7166 ze swelher stunde, zu welcher Zeit immer, sobald als. —
 7 ersprengen swv., machen, daß etwas aufspringt, aufscheuchen.
 7168 sin jûngeste vart, sein letzter Gang. — 7175 geniez stn., Ge-

und wolde er den hasen jagen,
 als ir ê hôtet sagen,
 dér môhte vinden
 den wunsch von hasenwinden. 7180
 nû jage selbe swaz dâ wilt.
 hie sint hunde unde wilf
 und swaz ze jagen ist nütze,
 netze und guot geschütze,
 und swes fürbaz gert dîn muot. 7185
 hie was diu kurzwile guot.

Penefrec was ditz hûs genant,
 dâ man kein gebresten vant
 unde volleclichen rât,
 vische unde wiltprât, 7190
 beide semeln unde win.
 swaz dâ mære solde sin,
 vil lützel des dâ gebrast.
 dar umbe het den werden gast
 der wirt ze ruowe dar brâht: 7195
 wande im was des wol gedâht
 daz er dâ mit sinem wibe
 wider kæmē ze libe.
 ouch was dâ guot geræte
 von richer bettewæte. 7200
 siner frûmekeit ze lône
 sô wart er dâ vil schône
 gewirdet unde gehalten:
 vil schône wart gewalten
 sîn ûnd der kûnegin. 7205
 wer sol nû sin arzet sîn
 der heile sine wunden?
 der zuo het er dâ funden
 frouwen vil riche,
 edel wætliche, 7210

winn, Behuf, Gebrauch. — 7180 die besten, vorzüglichsten Hasen-
 hunde.

7188 *gebreste* swm., Mangel. — 7189 und reichlichen Vorrath. —
 7193 *des gebrast*, daran mangelte, fehlte es. — 7196 denn er hatte sich
 das wohl bedacht, er war darauf bedacht. — 7198 wieder zu Kräften kom-
 men würde. — 7203 *wirden*, ehren; wenn nicht *gewirtet* = bewirtheet zu
 lesen ist. — 7204 *eines walten*, sich eines annehmen, ihn besorgen, pfe-
 gen. — 7210 *wætlich*, schön; vgl. 4175 *edelsüeze*, ferner *edelguot*, *edeltliche*. —

- des küneges swester zwô.
 die wâren doch des vil frô
 und in ir herzen gemeit
 daz er in alsô gereit
 daz er ir dienest müese nemen. 7215
 der arzte mohte in wol gezemen.
 si heilten sine wunden:
 wande si'z wol kunden.
 ouch phlac sin diu guote
 mit vil getriuwer huote, 7220
 frou Ênîte.
 dâ von wart sin site
 schöne unde wol heil.
 si heten des phlasters ein teil
 dâ von ich ê gesaget hân,
 daz dâ Fâmurgân 7225
 hâte gemachet mit ir hant.
 des het in ze gibe gesant
 frou Ginovêr ein teil.
 daz was ouch dises mannes heil. 7230
- Ûf dem hûs ze Penefrec
 da êntwélte der künec Êrec,
 unz er wol geheilet was
 und siner wunden genas,
 rehte vierzehen naht. 7235
 als im dô sines lîbes maht
 vollecliche wider wart,
 dô hûgte er wider ïf die vart.
 swie guot gemach dâ wære,
 im was dâ vil swære. 7240
 dér tûgenthafte man
 zwære er gedâhte dan
 vól alsô balde

, er so zu ihnen geritten kam. — 7215 solche Ärzte konnte er sich lassen. — 7218 *künnen*, verstehen. — 7220 *huote* stf., Fürsorge, csamkeit, Pflege. — 7228 *gibe* stf., Gabe, Geschenk (*se gibe: tribe*, 534; Altdeutsche Blätter II, 234, 25 und Mhd. Wörterbuch I,). — 7230 vgl. Iwein 3452.
 ? *entweln*, sich aufhalten, verweilen. — 7235 *rehte* adv., gerade. — 5248. — 7240 *mir ist swære*, mir ist es lästig; ich fühle mich belangweilt. — 7241 *tugenthaft*, edel, fein gesittet. — 7242 *er dan*, er suchte von hier wegzukommen. — 7243 *vol* adv., vollgerade. — *balde* adv., heftig, ungestüm, eilig. —

	als er in einem walde wære âne obedach,	7245
44 ^f	eine ân' allen gemach, dâ den <u>ûnvâlschen</u> degen beide wint unde regen vfl sêre müete.	
	daz kam von dem gemüete daz im dehein werltsache enwas vor dem gemachē dâ er ritterschaft vant und dâ er mit siner hant die sêre muoste urborn.	7250 7255
	ditze leben hât er erkorn. im was dâ mit lîhte baz: ez was sîn slâf und sîn maz. die vierzehn naht, daz ist wâr, dûhten in als manec jâr.	7260
	er enwólde <u>êt</u> dâ niht tweln mē und wære geriten, mōhter, ê.	

7244 *als*, als wenn, als ob. — 7246 *eine*, allein, einsam. — 7249 *müete* conj. pret. von *müezen*, belästigen. — 7251—52 daß ihm kein Ding in der Welt (vgl. Tristan 48, 25) gieng über diejenige Bequemlichkeit, bei der u. s. w. — 7257 ihm war dabei weit leichter, behaglicher zu Muthe; vgl. 7240. — 7258 *maz* stn., Essen; Sinn: es nahm seine ganze Lebens-
thätigkeit in Anspruch, all sein Thun war nur hierauf gerichtet. — 7262 und wäre eher wieder fortgeritten, wenn er gekonnt hätte.

XIX. AVENTIURE,
ENITENS REITPFERD.

Vor ihrer Abreise erhält Enite von den Schwestern ihres Wirths ein wundervolles Reitpferd zum Geschenk, als Ersatz für das, welches sie auf Limors hatte lassen müssen. Sein Aussehen und seine Gestalt, wie es von Guivreis einst einem Zwerge weggenommen, ferner wie sein Reitzeug beschaffen war — dies alles wird vom Dichter aufs ausführlichste beschrieben. [Vgl. hierzu die verwandten Beschreibungen in der Eneit 148, 15 fg., im Flore 2736 fg., im Wigalois 68, 10 fg., in den Carmina Burana, S. 161.]

*hartmann heißt nicht das er zu lang vordr. j. 24:
des zwoigepfay 249 ist er (auf für indimay) de fi
o. w. frauen*

Ouwè froun Enitten!

Acc. Dig.

waz sol doch si nû riten, diu schone guote wol geborn?	7265
wan si het ir phärt verlorn, als ir è wol hörtent sagen, dô dër gräve Oringles wart erslagen uf Limors und dô von dan Êrec mit ir sô kûme entran.	7270
daz si ez nû verlorn hât, dés sol doch werden rât. si wirt es wol ergetzet: wan man ir'z ersetzt, daz si ditz nimmer darf geklagen,	7275
mit einem, als ich iu wil sagen, daz doch nie dehein man dehein schoenerz gewan noch solde beschouwen. ditz gâben ir diu frouwen,	7280
des kûneges swester zwô, unde wâren des vil frô daz si'z geruochte von in nemen. ouch mohte si's vil wol gezemen.	

Frâget iemen mære	7285
ob es schœner wære dan daz sê unz her geriten hât?	

7270 sô kûme, so mit genauer Noth. — 7273 sie wird dafür reichlich entschädigt.

ir ahte vil unglîche stât.
 alsô was ez gezieret:
 rehte geparrieret, 729 0
schilthâlp begarwe
 mit volblanker varwe,
 daz niht wizers mohte sin
 und alsô schône daz der schîn
 den ougen widerglaste. 729 5
 ez'n mohte niemen vaste
 keine wîle an gesehen:
 des hôrte ich im den meister jehen.
 nû hete diu ander site
 dirre ze widerstrite 730 0
 gekêret allen*ir vlîz.
 âls gânzlîchen wiz
 sô diu schilthalbe was
 von der ich iu nû dâ las,
 also swarz was disiu hie, 730 5
 dâ diu wîze abe gie.
 ez was êt swarz unde wiz.
 dirre misselîche vlîz
 was schône underscheiden. 7310
 zwischen den varwen beiden
 was ein strich über geleit
 wol eines halben vingers breit.
 dêr strich grûene was
 unde lieht sam ein gras.
 an dem mûle er ane vienc: 7315
 als ein penselstrich er gienc
 zwischen den ôren dan,

7288 *ir ahte*, das Verhältniss, der Werth von beiden (Pferden). — 7290 vgl. zu 1955. — 7291 *schilthâlp* adv., auf der Seite, wo man den Schild trug, auf der linken Seite. — 7292 *volblanc*, vollständig oder ganz weiß. — 7295 *widerglasten* swv., entgegenglänzen; *den ougen widerglaste* = die Augen blendete. — 7298 das hörte ich von ihm den Meister (damit meint der Dichter seinen Gewährsmann) sagen. — 7299—7301 wörtlich: nun hatte die andere Seite allen ihren Fleiß auf das Gegentheil von dieser gewandt; nun befand sich die andere Seite zu dieser in dem stärksten Gegensatz. — 7302—5 in dem Maße als (*als—sô*) die Schildseite, von der ich da eben erzählte, durch und durch weiß war, in demselben Maße (*alse*) war diese hier schwarz. — 7306 *abe gân*, aufhören. — 7308 diese verschiedenfarbige Pracht; dieses Wettstreit, dieses Widerspiel der Farben. Über das folgende vgl. die ähnliche Schilderung im Flore 2748 bis 2755. — 7314 *lieht*, hell, glänzend. — *sam ein gras*, wie Gras; vor stofflichen Begriffen lassen wir jetzt den unbestimmten Artikel weg. — 7316 *penselstrich* stm., eine mit dem Malerpinsel gezogene Linie. — 7317 *dan*, fort. —

- vil ebene über die man,
 engegen den goffen über den grät,
 unz dâ das phärt ende hât, 7320
 zwischen den brüsten nider alsam,
 als ez doch wol gezam.
 ditz wâren selsæniu dinc.
 umbe ietweder ouge ein rinc
 der selben varwe, daz ist wâr. 7325
 weich und reit was im daz hâr,
 nâch dem teile gevangen
 45^a da ez hin was gehangen,
 ze rehte dic und niht tief:
 niht vol ez an diu knie swief. 7330
 der zoph was für daz houbet lanc,
 halp swarz, halp blanc,
 als in diu grüene varwe schiet.
 der zagel alsam geriet.
- Sit ich nû gesaget hân 7335
 wie daz phärt wære getân,
 wie ez anders wære gestalt,
 daz sol iu werden gezalt.
 ez was erwünscht alsô:
 weder ze nider noch ze hô, 7340
 weder ze kurz noch ze lanc,
 weder ze grôz noch ze kranc.
 sîn dürrer houbet ez truoc
 nach sînem rehte hôch genuoc,
 mit ragenden ôren niht lanc, 7345
 daz eine swarz, daz ander blanc:
 daz swarze ein wizer rinc bevie,
 ein swarzer umb' daz wize gie:
 sîn kel dic und ûf gezogen,

118 in ganz gleichmäßiger Richtung, in ganz gerader Linie über die Lähne hinweg. — 7319 *engegen*, nach einer Sache zu, in der Richtung nach etwas. — *goffe swf.*, Hinterbacke. — *grät* stf., Rückgrat. — 7322 *doch*, auch so. — 7326 *reit*, lockigt. — 7327 *vâhen, gevâhen nâch etew.*: nach etwas arten, die Natur und Farbe von etwas annehmen. — 7329 *tief*, vgl. zu 1427. — 7330 *swief*, siehe zu 2082. — 7331 der Zopf löste über den Kopf weg. — 7334 der Schwanz war ebenso beschaffen. 7336 *wie getân*, wie dem Aussehen nach beschaffen. — 7339 *erwünscht*, willkommen gestaltet, herrlich beschaffen; vgl. *Altdeutsche Beispiele von eifer* XIII, 7—9, wo diese Stelle nachgeahmt ist. — 7344 *nâch sînem kfe*, wie es sich für dasselbe gebührte, gezielte. — 7345 mit emporenbenden kurzen Ohren. — 7347 *bevâhen stv.*, umfassen, einschließen, geben. — 7349 *kel stf.*, Hals. — *ûf gezogen*, aufwärts gerichtet, empore-

ze rehter māze gebogen,	73 50
kleine dā se an'z houbet gie:	
geschaffen dort unde hie	
daz ez fuch wol möhte lüsten:	
starc und wit zen brüsten:	
mit dürrer gebeine,	73 55
ze grōz noch ze kleine:	
diu wāren flach unde sleht,	
als einem tiere ūfreht.	
ez het, sit ich ez loben muoz,	
kurzen vazzel, hōhen fuoz:	73 60
die wāren ouch ze rehte gar,	
alle swarz geltche var.	
unde enwischte ez nimmer knecht,	
sō wær'z doch schōene unde sleht.	
alsō was sin geschäft	73 65
daz doch von sinnes kraft	
ein werltwiser man	
der aller dinge ahte kan	
niht bezzers betrahte,	
ob er in siner ahte	7370
aht ganzer järe sæze	
unde niht vergæze	
wan daz erpruofte sin muot	
ein phärt schōene und volle guot.	
alsō was ez gestalt.	7375
und ob er danne den gewalt	
von dem Wunsche hæte,	
daz ez belibe stæte	
swes er dar zuo gedæhte,	
und swenne er'z vólbræhte,	7380
daz er'z für sich stalte	





gestreckt; vgl. J. Grimm, Gedichte auf Friedrich I., S. 226: *cervix fuit ardua*. — 7351 *kleine*, dünn, schwächig. — 7357 *diu d. i. diu bein*; das vorhergehende *gebeine* dem Sinne nach als Mehrheit gefasst. — *flach*, gerade. — *sleht*, glatt. — 7358 *tier stn.*, Reh. — 7360 *vazzel stn.*, der untere dem Hufe zunächst liegende Theil des Pferdfußes, welcher noch jetzt «die Fessel» heißt (weil man an dieser Stelle die Pferde, wenn sie auf die Weide gehen, zu fesseln pflegt). — 7361 *ze rehte gar*, ganz so wie es sich gebührte. — 7363 und hätte es niemals ein Knecht abgewischt. — 7364 *schōene*, klar, sauber. — 7365 *geschäft stf.*, Beschaffenheit, Gestalt. — 7366 *ron sinnes kraft*, durch die Kraft oder vermöge des Verstandes, der Weisheit. — 7368 *ahte stf.*, Beachtung, Würdigung, Beurtheilung. — 7369 *betrahte* conj. pret. von *betrachten*, durch Überlegung finden, ersinnen, denken. — 7373 *erpræven*, ersinnen, ausfindig machen. — 7378 *stæte beiben*, festen Bestand behalten, fest haften. —

und er von sinem gwalte
 dár ábe næme
 swaz dar an im missezæme,
 alsô wás ez vólkomen 7385
 daz er dar abe niht hete genomen
 alse grôz als umbe ein hâr.
 spricht iemen «er enhât niht wâr»,
 dem beschéide ich die rede baz,
 daz er rehte erkenne daz *λ. 92.* 7390
 diu rede wese ungelogen.

Ez was dâ heime niht erzogen.
 ich sage iu wie ez dar was komen.
 ez het der wirt selbe genomen 7395
 einem wilden getwerge
 vor eime holen berge
 dô er nâch siner gwonheit
 ze walde ûf âventiure reit.
 ez hetez vil vaste
 gebunden ze cinem aste: 7400
 dô ez was gegangen dan.
 alsô vant ez dirre man.
 ab dem aste er ez nam.
 als daz getwerc wider kam
 und ez daz phârt niene vant 7405
 an dem boume dar'z ez bant,
 grôz was sîn ungemach.
 und als ez daz phârt ersach
 45^b in frémder gewalt,
 dô wart vil mannevalt 7410
 sîn schrien und sîn weinen
 und begunde wol erscheinen
 dés phârdes gûete.
 mit grôzem ungemûete
 weinde ez vil starke. 7415
 driu tûsent marke
 bôt ez im von golde

7384 *missezemen* stv., übel sich geziemen. — 7385—87 so war es doch so vollkommen, daß er davon auch nicht soviel als ein Haar würde weggenommen haben. — 7388 *wâr hân*, wahr reden, recht haben. — 7389 *die rede bescheiden*, die Sache erklären, auseinandersetzen. — 7391 *wese conj. Pres.* = sei.

7412 *erscheinen*, sichtbar werden lassen, offenbaren. — 7414 *ungemûete stn.*, Misstimung, Betrübniß. —

daz er im'z läzen solde.
 nû versprach er swaz ez im bôt:
 siner habe was im unnôt: 7420 
 alsô fuorte er'z von dan.
 nû huop der wênige man
 von jâmer alsô grôzen schal
 daz im der berc engegen hal.
 daz satellin daz drûffe lac, 7425 
 swer daz mit golde widerwac,
 nâch sinem rehte er'z niht galt.
 dâ von wirt iu niht mære gezalt,
 daz ich die rede iht lenge,
 wan ez was doch ze enge 7430 
 einem gewahsen man.
 und als er'z ûz dem walde dan
 ze Penefrec brâhte,
 er gabez den er's gedâhte,
 sinen swesteren zwein: 7435
 dar an ez vil wol schein
 daz er si lieb hâte:
 wand' ez truoc sanfte und drâte,
 unde sage iu rehte wie.
 swenn' er den fuoz zer erde lie, 7440
 sô trat ez alsô lise
 daz niemen wær' sô wise
 der ze deheiner stunde
 den trit gehôren kunde.
 swer dar ûffe gesaz, 7445
 zwære sage ich iu daz,
 daz er dar uf lebte 
 rehte sam er swebte.
 wan deiz niht rehte kæme
 und ein teil nissezæme 7450
 von einem phârde alsô vil
 ze sprechen, des ich'z läzen wil,

Ab.!

7419 versprechen, ablehnen, ausschlagen. — 7420 mir ist unnôt mit gen.,
 ich habe etwas nicht nôthig, bedarf es nicht. — 7424 engegen hellen stv.,
 widerhallen, antworten. — 7425 satellin stn., der kleine Sattel. — 7426 wi-
 derwegen stv., aufwiegen. — 7427 nâch sinem rehte, nach seinem vollen
 Werthe. — 7431 ein gewahsen man, ein erwachsener, ausgewachsener
 Mensch. — 7434 den er's gedâhte, denen er es zuggedacht, für die er es in
 seinen Gedanken bestimmt hatte. — 7439 unde sage, und zwar will ich
 sagen. — 7449 niht rehte komen, nicht passen, sich nicht schicken. —
 7452 des, weshalb, darum. —

sô möhte ich wunder von im sagen:
 sus wil ich lobes mēre gedagen. 7455
 wan sagen swaz si wellen,
 si mugen vil zellen
 unde sprechen ir muot,
 ez'n kom doch phärt nie sô guot
 in deheines mannes gwalt:
 waz sol iu mē dā von gezalt? 7460

Als uns der meister seite, 7892. 8200.
 ein fróuwén gereite
 wart uf daz phärt geleit
 dā meisterlicher arbeit 7465
 vil werkes ane lac.
 ez het geworht vil manegen tac
 der wercwīseste man
 der satelwerkes ie began.
 ein meister hiez Umbriz,
 der doch allen sinen vliz 7470
 dār léite für wār
 wól vierdehalp jār,
 unz ér in vólbrāhte
 dar nāch als er gedāhte. *gang auf sein Thor*
 daz ich iu rehte seite 7475
 von diseme gereite,
 wie daz erziuget wære,

7454 *sus*, so aber d. h. da es nicht recht passt, von einem Pferde soviel zu reden. — *mēre adv.*, weiter, ferner, von jetzt ab. — *gedagen* mit gen., verschweigen. — 7455 *sagen* conj. praes. = sie mögen sagen. — 7456 *zellen* swv., erzählen. — 7457 und mögen sie sprechen wie es ihnen zu Muthe ist, wie sie denken; vgl. zu 9032. — 7460 wozu soll ich euch noch mehr davon erzählen?

7462 *gereite* stn., Reitzeug. — 7464—65 wo des Meisters Hand vil Kunst angebracht hatte; woran sich vil meisterhaft gearbeitetes Kunstwerk befand. — 7467 *der wercwīseste* = *artis peritissimus*, der kunstfertigste. — 7469 Der Name *Umbriz* ist nach Bartsch, *Germania* 7, 172, aus Missverständnis oder falscher Lesart der Quelle (*uns Grez taillierres qui la fist Au taillier plus de set anz mist Qu'à nule autre œuvre n'entendi nach Christien von Troyes* 5303) entstanden; gleichwol scheint er nicht ohne Absicht gewählt; man vgl. das mhd. *umbertzen* in *Gesamt-Abenteuer* II, 554, 32; *Loherangrin* 3616 und *rīzen* in *Conrad's Trojan*. Kr. 2033, J. Tit. 322 und 6146 = *exarare, delineare, circumscribere*, einen Kreis beschreiben, vorzeichnen, künstlerisch entwerfen; vgl. auch *Diefenb. stv. circinare, circulator, circulatorius*. Vielleicht lautete so der Name eines künstlerischen Zwerges in der einheimischen Sage des Dichters. — 7473 *in auf satel bezogen* in V. 7468. — 7475 wollte ich euch wie sich's gehörte erzählen. — 7477 *erziugen*, machen, zu Stande bringen. —

daz wúrdé ze swære
 eime als tumben knehte:
 und ob ich'z abe rehte 748~~8~~
 iu nû gesagen kunde,
 sô wær'z mit einem munde
 iu ze sagenne al ze lanc:
 (ouch tuot daz mînen sin ze kranc,
 daz ich den satel nie gesach. 748~~8~~
 wan als mir dâ von bejach
 von dem ich die rede hân,
 sô wil ich iuch wîzzen lân
 ein teil wie er geprüvet was,
 als ich an sinem buoche las, *f. 296 r. 2o. 7490*
 sô ich kurzlichest kan. *f. 526.*

«Nû swic, lieber Hartman: *f. 296 f., 2o. 3 -*
 ob ich ez errâte.» *f. 296 r.*
 ich tuon: nû sprechet drâte. 7495
 «ich muoz gedanken é dar nâch.»
 nû vil drâte: mir ist gâch:
 «dunk' ich dich danne ein wîser man?»
 jâ ir. durch got, nû saget an.
 «ich wil iu diu mære sagen.» 7500
 daz ander lâze ich iuch verdagen.
 «er was guot hagenbûechlîn.»
 jâ. wâ von möhte er mære sin?
 «mit liehtem golde übertragen.»
 wer mohte iu'z doch rehte sagen?
 «vil starke gebunden.» 7505
 ir habt ez rehte erfunden.

7479 einem so unerfahrenen jungen Manne wie mir. — 7480 *und* — *abe*, und — doch, und — dagegen. — 7482 *mit einem munde* = *uno ore*: die Erzählung wäre so lang als daß sie von einem Munde bewältigt werden könnte. — 7484 auch thut das meinem Sinne zu viel Abbruch. — 7486 indessen soweit, soviel mir davon mittheilte. — 7487 *von dem* = derjenige von welchem; derselbe Vers im Iwein 8164. — 7489 *prüeuen* = *erstügen*. — 7491 so kurz als ich's vermag.

7492—7524 Das hier folgende Zwiegespräch zwischen dem Dichter und dem Zuhörer mag wol darauf berechnet gewesen sein, die durch die vorhergehende Beschreibung des Pferdes leicht zu ermüdende Aufmerksamkeit der Hörer von neuem zu spannen und für die kommende Beschreibung zu gewinnen. Auch Berthold von Regensburg, der Prediger, sucht durch dieses Mittel seinen Vortrag zu beleben, vgl. 178, 24 fg. ed. Pfeiffer. — 7494 *ich tuon*, d. h. *ich swige*, nun wohl ich will's thun, nun gut. — 7495 ich muß mich zuvor darauf besinnen, muß erst darüber nachdenken. — 7499 ich will euch sagen wie es sich verhält. — 7501 *hagenbûechlîn* adj., aus Hainbuchenholz. — 7503 *übertragen*, siehe zu 2026. —

- «dar uf ein scharlachen.»
 des mag ich wol erlachen.
 «seht daz ich'z rehte erräten kan?»
 ja ir sit ein weterwiser man. 7510
 «dû redest sam ez si din spot.»
 wê, nein ez, durch got.
 «jâ stêt dir spotlich der munt.»
 ich lache gerne ze aller stunt.
 «sô habe ich'z doch erräten?» 7515
aus Spott, ung
 2. *aus* jâ dâ si dâ geräten. *nun geraten!*
 «ich habe lihte etwaz verdaget?»
 janę wizzt ir liute waz ir saget.
 «hân ich danne niht wâr?»
 niht als grôz als umbe ein hâr. 7520
 «hân ich danne gar gelogen?»
 niht, iuch hât sus betrogen
 iuwer kintlicher wân.
 ir sult mich'z iu sagen lân.
- Seht wie grôz ein grûz si: 7525
 sô vil was dâ niht holzes bi.
 er was von helfenbeine
 und von edelem gesteine
 joch von dem besten golde 7530
 daz ie werden solde
 geliutert in dem fiure:
 valsch was im tiure.
 von disen mâterjen drin
 sô hete des meisters sin
 geprüvet ditz gereite 7535
 mit grôzer wisheite.

7507 *scharlachen* stn., ein feines Wollenzug. — 7508 *erlachen*, ins Lachen gerathen, anlachen. — 7510 *weterwise*, wetterkundig; hier im Scherz gesagt von dem, der das was kommen soll errathen zu können meint (Pfeiffer vermuthet dafür *wertwiser*, Müller *wercwiser*). — 7513 *spotlich stên*, nach 2. Spott ausschen. — 7516 *dâ si dâ geraten*, da mag nun genug gerathen sein, da mag das Rathen nun aufhören; über *dâ* im Eingange von Antworten vgl. zu 8778.

7525 *grûz* stn., ein Samenkorn, ein Körnchen; formelhaft gebraucht zur Bezeichnung des Geringsten. — 7526 *sô vil - niht*, auch nicht so viel, nicht einmal so viel. — 7529 *joch*, und. — 7530 *solde*, würde, möchte. — 7531 *liutern*, läutern, reinigen. — 7532 *valsch* stn; gefälschtes, unechtes Metall. — *tiure*, theuer d. h. nicht vorhanden. — 7533 *drin* dat. pl. von *dri*, drei. —

er gap dem helfenbeine
 und dâ bi dem gesteine
 sin gevällige stat;
 als in diu gefuoge bat. 754 ←
 er mischte dar under
 danne golt besunder,
 daz muostē dez werc zesamen haben.
 an disem gereite was ergraben
daz lange liet von Troyâ. 754 ←
 ze aller vorderst stuont dâ
 wie des wart begunnen
 daz sî was gewonnen
 unz daz sî wart zestœret:
 dâ mite was dâ gehœret. 7550
 dâ engegen ergraben was
 wie der herre Ênêas,
 der vil listige man,
 über sê fuor von dan,
 und wier ze Kartâgô kam, 7555
 und wie in in ir gnâde nam
 diu rîche frouwe Didô,
 unde wie er sî dô
 vil ungeselleclîchen liez
 und enleiste ir niht des er gehiez: 7560
 sus wart diu frouwe betrogen.
 an dem hindern satelbogen
 sô wâs einhâlp ergraben
 ir vil starkez missehâben
 und wie sî im boten sande, 7565
 swie lützel sî in's erwande.
 bescheidenliche stuont hie
 swaz er dîngês begie

7539 *gevellig*, angemessen, passend. — 7540 wie es die Schicklichkeit (der gute Geschmack, die Kunst) von ihm erheischte. — 7541 für *mischte* kann man *muosete* (Handschrift *musset*) vermuthen, von *muosen* = mosaikartig einlegen, ausgelegte Arbeit anbringen. — 7544 *ergraben* stv., einschneiden. — 7550 «damit war da aufgehört», *Haupt*. — 7551 *dâ engegen*, dem gegenüber, daneben. — 7559 *ungeselleclîchen* adv., nicht nach Art eines Freundes, lieblos. — 7560 und erfüllte ihr nichts von dem, was er ihr versprochen hatte. — 7563 *einhalp*, auf der einen Seite (V. 7574 *anderhalp*, auf der entgegengesetzten Seite). — 7564 *missehâben* stn., das Übelbefinden, Trauern, Klagen. — 7566 *erwenden einen eines d.*, einen von etwas abhalten, zurückhalten. — 7567 *bescheidenliche* adv., deutlich, vernehmlich. —

an walde ode an gevilde,
 zam oder wilde:
 dâ stuont diu menschlich geschafft, 76 ~~30~~
 geworht von solher meisterschaft
 sam ez wolde sprechen
 und bildes recht brechen.
 dâ bi daz mer swebte:
 dar inne sam er lebte 761 ~~1~~
 der visch, dâ bi besunder
 elliu merwunder
 und swaz dâ bûwet's meres grunt.
 der tæte mir dër namen kunt,
 ich wolt' si gerne erkennen 761 ~~1~~
 und kûnnén genennen.
 dar zuo suocht iu einen man
 der iu si wol genennen kan:
 vindet ir des danne niht
 (daz ouch vil lihte geschiht), 7620
 sô volget minem râte
 und macht iuch uf drâte,
 varent selbe zuo dem mer: *q. 267/.*
 dâ vindt ir inne des ein her.
 gêt an daz stat stân 7625
 unde bitent si gân
 ûz ze iu an den sant:
 dâ werdent si iu erkant.
 hilfet danne daz niht
 (daz aber lihte geschiht), 7630
 sô suochent selbe den grunt:
 dâ werdent si iu danne kunt 2
 mit grôzem schaden, mit lûtzelm frumen.
 nû râte ich minen friunden sumen
 daz si die niugerne lân 7635
 und hie héimé bestân.
 swes ein man wol al den tac

7605 *geschafft* stf., Creatur, Gestalt. — 7608 und der Natur des Bildes zuwiderhandeln. — 7609 *sweben*, fließen, wogen. — 7613 *bûwen*=*colere*. bewohnen. — 7614 *der tæte*, wenn jemand thäte. — *der namen*=*eorum nomina*, ihre Namen. — 7624 *des ein her*, davon eine große Menge, vollauf. — 7625 *daz stat*, Gestade, Ufer wie 7065 und Gregor 923. — 7627 *über sant* siehe zu 7069. — 7628 *erkant*, bekannt. — 7630 *aber*, abermals; ebenfalls. — 7634 *sum*, dieser und jener, einige, manche. — 7635 *niugerne* stf., Neugierde. — 7637—40 nach dem, wovon ein Mensch vielleicht all sein Lebtag Schaden und niemals Gewinn haben kann, lasst euch nicht

- sô rehte lîhte engelten mac
und nimmer niht geniezen,
des lât iuch, friunde, erdriezen. 7640
dâ stuont ouch daz dritte bi.
frâget ir waz daz si?
der luft in siner ahte.
die vogel maneger slahte
swebten dar inne, 7645
geweben mit solhem sinne,
rehte sam si lebten
und ûf zen lûften swebten.
daz fiur mit sinen trachen
und mit andern sachen 7650
die des fiures müezen leben,
die sach man ouch dar inne sweben.
diu ende ein lîste bevie
diu nider zuo der erde gie:
diu was einer hende breit, 7655
mit edelem gesteine beleit.
daz lachen was doch rich genuoc
daz Jûpiter ze decke truoc
und diu gotinne Jûnô,
dô si in ir rîche hô 7660
ime brûtstuole sâzen:
daz mohte sich gemâzen
disem sateltuoch als vil
als ich iu sagen wil,
sam der mâne der sunnen. 7665
ir sult mir des wol gunnen
daz ich iu sage die wârheit.
- Beide guot unde gemeit
wâren die stegcreife,
breite goltreife, 7670
gebildet nâch zwein trachen.

gelûsten. — 7643 *ahte stf.*, die Art und Weise. — 7646 *geweben part.* von *weben stv.* — *mit solhem sinne*, mit solcher Kunst. — 7647 *rehte sam*, gerade als ob. — 7651 *des fiures leben*, von dem Feuer leben. — 7653 *lîste stf.*, Leiste, Saum. — *bevâhen*, umfassen, einfassen. — 7656 *beleit*, belegt. — 7657 *lachen stn.*, das Laken, Tuch. — *rich*, kostbar, herrlich. — 7660 *in ir rîche hô*, in ihrem hohen Reiche, hoch oben in ihrem Reiche. — 7661 *ime brûtstuole sitzen*, im Brautstuhle sitzen, seine Vermählung halten, seine Hochzeit feiern. — 7662 *gemâzen*, vgl. zu 1877.

7668 *gemeit*, ergötzlich, Freude und Entzücken erregend, prächtig. — 7671 wie zwei Schlangen geformt. —

si kunde wol gemachen
 dés góltsmides hant
 der sich's ze vlize underwant.
 die zagele si ze munde bugen: 7675
 ir vedern stuonden sam si flugen:
 ir ougen wåren steine,
 vier jáchande kleine.
 des was dirre deweder,
 darmgürtel noch sticleder: 7680
 ir müesent daz werc wol besehen
 ê ir westent wes ir soldent jehen,
 ob ez von golde wær' durchslagen
 ode mit siden undertragen.
 daz ez borten solden sin, 7685
 daz'n wurde iu an den bilden schin
 ode ir begriffet'z mit der hant,
 ez wære iu immer unerkant.
 die rinken wåren silberin.
 die rinken wåren silberin.
 war umbe? daz man wizen schin 7690
 vor dem golde sæhe,
 veste unde spæhe.
 vil guot was dáz panel,
 niht éines kalbes vel,
 der ich doch manegez hån gesehen: 7695
 dá kunde niemen an ersehen
 leders eines nagels breit: *je ersehen*
 ez was guot unde gemeit, *Immagel*
 als ez dem satele gezam
 unde im wol ze máze kam, 7700
 gefüllet prislichen wol,
 linde sam ein boumwol,
 daz ez daz phårt niht zebrach.

3^{er} m

7674 welcher sich mit Fleiß der Sache unterzog. — 7675 *bugen* *prät.* von *biegen* *stv.*, biegen, krümmen: ihre Schwänze sie nach dem Munde zu bogen. — 7678 *jachant* *stm.*, der Hyacinth. — 7679—80 vor diesen Versen scheinen einige Zeilen ausgefallen zu sein. — *deweder*, keiner von beiden. — *sticleder* *stn.*, Steigriemen. — 7683 vgl. zu 2025. — 7686—87 würde euch das nicht an den Verzierungen klar oder fühltet ihr es nicht mit der Hand, so u. s. w. (vgl. *Tristan* 279, 34—39). — 7689 *rinke* *swf.*, Spange, Schnalle (an dem Gurt). — 7692 *spæhe* *adj.*, kunstreich, schön. — 7693 *panel* *stn.* und *stm.*, der untere Theil des Sattels, eine Art Decke, Polster, Kissen (vgl. *Krone* 7753, 19923; *Schönhuth*, *Ordensbuch*, S. 70; *Vocab. Optim.* X, 6, 11 und *Diefenbach* s. v. *panellus*; bei *Heinrich Mynsinger* S. 74 *paner des sattels*). — 7700 *einem ze máze komen*, einem gleichkommen, entsprechen, angemessen sein. — 7701 *füllen*, füttern. — *prislichen* *adv.*, preislich, köstlich. — 7702 weich wie Baumwolle. — 7703 *zebrechen*, zerkratzen, zerreiben. —

- swaz man sin vor dem satel sach,
 daz was gestepet dicke. 7705
 ze guotem anblicke
 was dar an entworfen sus
 wie Tispě und Piramus,
 betwungen von der minne,
 behert rehter sinne, 7710
 ein riuwic ende nâmen
 dô si zem brunnen kâmen.
 daz die vassen solden sin,
 daz was ein netze guldin
 gebriten von goldtrâten 7715
 vesten unde stâten,
 über die goffen zebreit.
 dar umbe wâren geleit
 edele steine genuoge,
 z' ieglicher fuoge 7720
 dâ sich die maschen strihten,
 kriuzewis sich schihten.
 an iegliches knophes stat
 was ein rubin ûf gesat
 in savervarwe kasten. 7725
 die steine dar ûz glasten,
 einer hande garwe,
 vol liechter varwe.
- Guot unde gefüege
 was daz fürbüege, 7730
 starc unde vil gemeit,
 ein borte zweier vinger breit,

7706 damit es sich gut ausnähme. — 7707 *entwerfen*, darstellen (*hineinsticken*). — 7710 *behern* swv., berauben. — 7711 *riuwic*, schmerzlich, traurig. Die Sage von Pyramus und Thisbe (nach Ovid's *Metamorphosen*, Buch 4) war im Mittelalter sehr beliebt und mehrfach bearbeitet; vgl. Bartsch, *Einleitung* zu Albrecht von Halberstadt, S. LK fg. (Docen, *Miscell.*, II, 186). — 7713 *die vassen*, die Fransen. — 7715 *brîten* stv., flechten, stricken. — 7716 *stâete*, dauerhaft. — 7717 *goffe*, siehe zu 7319. — *zebreit* = *zebreitet*, ausgebreitet. — 7720 *fuoge* stf., die Fügung oder Verknüpfung der Goldfäden; der Knoten. — 7721–22 «wo die Maschen sich verbanden und kreuzweis sich stellten oder ordneten», Haupt; *strihten* prät. von *stricken*, wie *schihten* von *schicken*. — 7723 *knopf* stm., Knoten: da wo die Fäden einen Knoten bildeten. — 7725 *savervar* oder *sapfirvar*, blaufarbig wie *saver* (*safer*, Saflor) oder wie *sapfir* (der Stein Saphir); vgl. *Germania* 7, 463. — *kaste* swm., die Einfassung. — 7726 *glasten* prät. von *glasten*, glânsen. — 7727 durchweg (*garwe*) von einer Art; nach W. Grimm: «alle auf gleiche Weise gefasst»; vgl. 7596.

7729 *gefüege*, passlich, angemessen, zierlich. — 7730 *fürbüege*, Brustriemen. —

- nâch dem zoume volkomen
dar in daz phârt was genomen. 7735
ez wâren verworht dar inne
mit schönem sinne
die einlif edeln steine:
der zwelfte der was eine
vor in den zoum geleit
in eine schiben, diu was breit, 7740
diu nider für den zoph gie
unde vor dem houpte hie.
der liehte carbunculus,
da behielt er sin ambet sus:
wand' im daz lieht ist geslaht, 7745
45^f ob ieman ze vinsterr naht
ze ritenne geschæhe,
daz man dâ von gesæhe.
die einlif wâren hin geleit,
an daz fürbüege zebreit 7750
zwischen den gehenken.
guote goltklenken
die hôt' man verre klingen.
von sus getânen dingen
was der satel volbrâht 7755
und baz dan ich es habe gedâht.
zwære ouch bedunket mich
réht únde billich
daz er mit vollem mære
vil schöner wære 7760
dan dehein ander gereite: 2
wand' er mit wârheite
dem schönsten wibe wart gegeben
diu in den jâren mohte leben,
der edeln frowen Êniten. 7765

*mit 45 f. gehalten:
goltklenken*

7733 dem Zaume vollkommen entsprechend, in derselben Weise wie der Zaum vortrefflich. — 7734 mit welchem das Pferd gezäumt war. — 7735 dar inne verwohrt, da hineingewürkt, künstlich hineingearbeitet. — 7736 mit feiner Kunst. — 7737 einlif, elf; nach 2 Mose 28, 15 fg. und Apokalypsis 21, 20 nahm man 12 Hauptedelsteine an. — 7738 eine, allein. — 7740 schibe swf., Scheibe. — 7741 für den :zoph, über das Haargeflecht weg. — 7742 hie præf. von hâhen, hängen. — 7743 carbunculus, Karfunkel. — 7744 sin ambet behalten, seinen Dienst verrichten. — 7745 gestalt adj. von Natur eigen. — 7751 gehenke stn., das Gehenke, eine Ziorath die am Brustriemen hängt. — 7752 goltklenke swf., goldene Schelle. — 7759 mit vollem mære, «vollständig geschildert», Mhd. Wörterbuch.

XX. ÂVENTIURE,

LOSS BRANDIGAN UND EREC'S UNERSCHROCKENHEIT.

erec und Enite brechen in Begleitung ihres Wirthes Guivreiz auf, nach Britannien zu Artus zu reisen. Sie verfehlen aber den rechten Ort und gerathen in die Nähe einer großen, schönen Burg, mit Brandigan, die neben sich einen Marktflücken und einen berühmten Ort hat. Guivreiz erschrickt beim Anblick derselben und bittet ihn wieder umzukehren. Dieser besteht aber darauf, sie näher kennenzulernen. Und als er von Guivreiz erfährt, daß in dem Baumgarten ein solches Abenteuer mit einem gewaltigen Ritter zu bestehen sei, haben schon viele tapfere Ritter ihr Leben dabei eingebüßt haben, da sie sich nicht mehr halten, sondern reiten mit seinen Gefährten furchtlos auf die Burg zu, entschlossen, das Abenteuer ebenfalls zu wagen. Er bleibt nicht rocken, als ihm die Einwohner des Ortes seinen nahen Untergang voraussagen. Auf der Burg wird er von König Ivreins, dem Bruder derselben, mit großer Artigkeit empfangen und nach kurzer Zeit in ein Frauengemach geleitet. Darin befinden sich die Damen der Burg, welche von dem Ritter im Baumgarten erschlagen worden sind; er muß sich auch Enite beigesellen, wenn ihr Gatte nicht siegt. Nachdem er ersucht Erec den Wirth um Auskunft über das betreffende Abenteuer; letzterer sucht ihn von seinem Entschlusse abzuhalten, er möge sich für sein Leben; aber Erec bleibt unerschütterlich fest und erlangt schließlich ein so bedeutendes Wagniß gefunden zu haben.

Nu ist zît daz si riten,
 wande in sint diu ros komen.
 habent si danne urloup genomen
 von dem ingesinde?
 jâ, von kint ze kinde 7770
 und von des küneges swestern.
 man ensôlte willen vestern
 vor noch sît beschouwen
 an deheinen andern frouwen
 ze aller slahte guote. 7775
 zuht was in ir huote.
 die frouwen habent ez alsô brâht
 daz ir von rehte wirt gedâht

6 ebenso wie im Flore 7743. — 7772—75 man würde weder vorher noch später bei andern Frauen größere Bereitwilligkeit zu allem nur einem Guten wahrgenommen haben (als bei des Königs Schwestern). zuht stf., Höflichkeit, Artigkeit. — es was in ir huote, sie waren darauf bedacht, hielten darauf. —

in der vorderisten zal
 swâ guoter wibe wirdet wal. 7780
 swâ mite ein wip gedienen sol
 daz si góte und der werlde wol
 von schulden muoz gevallen,
 des phlâgen sê âne gallen,
 mîn frouwe Filledâmûr 7785
 unde ir swester Genteflûr.

Nû riten si von dan,
 Ênîte und dise zwêne man,
 der wirt selbe und Êrec.
 daz phârt truoc dô den wec 7790
 sô sanfte frowen Êniten
 daz jener ze keinen ziten
 eines hâres sanfter niht enlebet
 der ûf dem ebenwâge swebet
 so er den wint ze wunsche hât 7795
 und im sîn schef an' angest gât.
 si gedâhten reisen dâ zehant
 ze Britanje in daz lant
 zuo dem kûnege Artûse.
 ûf welhem sinem hûse 7800
 si in benamen funden,
 daz enwesten s' ze den stunden.
 der kûnec Guivreiz dô sprach
 dô in ze rîtenne geschach
 «wir vinden in ze Karidôl 7805
 ode benamen ze Tintajôl.»

Sus riten si nâch wâne,
 und doch der gwisheit âne,
 unz hin umbe mitten tac.
 nû truoc si der huofslac 7810

7779 unter den ersten. — 7780 wo man nur unter guten Frauen zu wählen hat, wo nur irgend von ihnen die Rede ist. — 7781 *gedienen*, erwerben, erreichen. — 7784 *âne gallen*, ohne Galle, mit lauterm Sinn.

7790 *den wec*, auf diesem Wege, unterwegs. — 7793 *eines hâres sanfter niht*, auch nicht um ein Haar bequemer, leichter. — 7794 *ebenwâc* stm., die Meeresflüche, die stille Flut (lat. *aequor*). — 7795 *ze wunsche*, nach Wunsch, günstig. — 7796 *an' angest*, sorglos, gefahrlos. — 7801 *benamen*, bestimmt, eigentlich. — *funden*, fänden, finden würden.

7807 *nâch wâne*, aufs Gerathewohl. — 7810 *huofslac* stm., die Spur der Hufeschläge, die Wegespur. —

- uf einer schoenen heide
 an eine wegescheide.
 welch wec ze Britanje in daz lant
 gienge, daz was in unerkant.
 die rehten stráze si vermiten: 7815
 die baz gebúwen si riten.
 und dô si nâch der wile
 geriten wol fûnf míle,
 ein burc si sâhen vor in stân, 7820
 michel unde wol getân.
 und als si Guivreiz ersach,
 daz wart im vil ungemach
 und begunde in vaste beswæren
 daz si dar komen wæren.
 «nú sage, von wiu?» daz weiz ich wol 7825
 und sage ez só ich'z sagen sol.
 des exist noch niht zit.
 wie bítelôs ir sit!
 wer sólt sin mære fûrsagen?
 ich enwil iuch niht verdagen 7830
 wie diu burc geschaffen wære:
 daz vernement an dem mære.
- Vil guot was daz burcstal. 3^{er} der
 als uns der áventiure zal
 urkunde dá von git, 7835
 só was ez zwelf huoben wit.
 ez was ein sinweller stein
 dá niender búhel ane schein,
 eben sam er wære gedrân,
 und ouch réhté getân 7840
 nâch des wunsches werde,

7816 die baz gebúwen, die mehr betretene (Straße). — 7822 ungemach, un bequem, unangenehm. — 7823 vaste beswæren, sehr betrúben, sehr beunruhigen. — 7825 von wiu, wovon, weshalb. Auf áhnliche Art wie hier wird die Erzählung von Wolfram im Parzival 241 unterbrochen; vgl. Erec 7492 fg. — 7828 bítelôs adj., nicht zum Warten (bíten) geneigt, ungeduldig; vielleicht hieß es gebítelôs (wie Tristan 311, 5; das Hohe Lied ed. Jos. Haupt 71, 23; 120, 25). — 7829 fûrsagen, voraussagen, mit der Erzählung zuvorkommen: wer würde seiner Erzählung vorgreifen?

7833 burcstal stm., die Stelle, der Standort, worauf die Burg erbaut ist; vgl. Haupt, Zeitschrift 7, 339. — 7834 zal stf., Erzählung, Wortlaut. — 7836 huobe swf., die Hufe. — 7837 sinwel, cylinderförmig, rund. — 7838 búhel stm., Hügel, Höcker. — 7839 eben, glatt, gleichmäßig. — gedrân, gedreht, gedrechselt, part. von dræjen. — 7841 nâch des wunsches werde, der höchsten Vollkommenheit entsprechend; vgl. Gregor 1093. —

	<p> üf vón der erde entwahsen wol den mangel. den berc het in gevangen ein burcmüre hõch und dic. </p>	7845
	<p> ein ritterlicher anblie ziert daz hûs innen. ez rageten für die zinnen türne von quädern gröz, der fuoge niht zesamene slöz </p>	7850
	<p> kein sandic phlaster: si wären gebunden vaster, mit isen und mit blie, ie drie unde drie </p>	7855
in f?	<p> nähnen zesamene gesat. dâ enzwischen was diu stat gezimbers niht lære. dâ sâzen die burgære nâch grözzer ir werdekeit. </p>	7860
30 Wirtum!	<p> alsô was daz hûs zebreitet mit den türnen. nâch ir zal sô was ir drizic über al. sus was daz hûs gevieret: die türne gezieret </p>	7865
	<p> oben mit goltknophen rôt, der ieglicher verre bôt in daz lant sinen glast. daz bewiste den gast dem dar ze varne geschach, daz er den schîn verre sach </p>	7870
	<p> und er des hûses üf der vart des tages niht verirret wart. ein wazzer drunder hin flöz, des val gap michelen dôz: </p>	

7842 üf, aufwärts, in die Höhe. — 7843 für die Wurfmaschinen (*mange swf.*, Steinschleuder) unerreichbar, außer Schußweite; ebenso Eggenliet 203, 4. — 7848 für die sinnen, über die Zinnen. — 7850 der fuoge, deren Fugen. — 7851 sandic phlaster, Mörtel, der vorzugsweise aus Sand oder Kies besteht, Kalk mit Sand vermischt. — 7854—55 immer je drei (Thürme) dicht nebeneinander gebaut; vgl. Eggenliet 203, 9—11. — 7857 gezimber stn., Bauwerk, Gohäude. — 7859 ihrem hohen Ansehen gemäß, in der herrlichsten Weise. — 7860 zebreiten, ausdehnen. — hûs stn., Burg. — 7863 über al, im Ganzen. — 7863 gevieret, viereckig gefügt, fest gebaut. — 7869 der gerade dorthin reiste, zufällig dahin kam. — 7871 und er, sodaß er demnach. — 7872 des hûses verirret werden, die Burg verfehlen. — 7874 dôs stn., das Tosen, Geräusch, der Lärm. —

wand' ez durch ein gevelle lief. 7875
 daz selbe tal was alsô tief,
 swer uf die zinnen sitzen gie
 und er ze tal diu ougen lie,
 den dûhte daz gevelle
 sam er sæhe in die helle: 7880
 der swindel in ze tal zôch,
 sô daz er wider in flôch.
 an der andern siten
 dâ man zuo mohte riten,
 dâ stuont ein stat vil riche, 7885
 bezimbert vil richliche,
 diu einhalb an daz wazzer gie:
 anderhalb daz undervie
 ein boumgart schœne unde wit,
 daz weder vór nôch sit 7890
 dehein schœner wart gesehen:
 des hôte ich im den meister jehen. 7461.

Als Êrec daz hûs ersach,
 ze sime gesellen er sprach,
 ob er die burc erkande, 7895
 daz er im si nande.
 sus antwurt' im der herre
 «jâ ich, wir sin verre
 geriten von unser strâze.
 daz ez got verwâze! 7900
 iedoch sô manege zite
 so ich disen wec rite,
 sô ist mir bœslich geschehen:
 ich hân mich ubele übersehen,
 gezeiget zuo der winstern hant.»
 er sprach «Britanje daz lant
 des endes verre hin lit.

J. Winster 7905

evelle stn., Abgrund, enges und abschüssiges Thal, Geklüft. —
 id er, sodaß er. — 7886 *bezimbert*, mit Bauwerken, Gebäuden ver-
 — 7888 *anderhalb*, auf der andern Seite. — *undereâhen* stv., ver-
 1, trennen, abgrenzen. — 7889 *boumgart*=*boumgarte*, Baumgarten;
 igalois 20, 8. — 7890 *weder vor noch sit*, weder vorher noch nachher.
 das hôte ich von ihm meinen Gewährsmann sagen.
 95 *erkande* ist wie *nande* im folgenden Verse conj. præteriti. —
 a Fluch: Gott verdamme es! hol es der Henker! — 7901 *sô manege*
 so oft, so oft als. — 7904 ich habe mich stark versehen, ich habe
 es Versehen begangen. — 7905 *winstern*, link. — 7907 *des endes*,
 Richtung, nach jener Gegend. —

- kêren wider enzît.
 ich bringe iuch wider ûf den wec.»
 dô sprach der künec Êrec 7910
 «wie zæme uns daz, vil edel man,
 daz wir sus riten dan?
 sît wir sô nâhen komen sîn,
 sô volget durch den willen mîn,
 46^b daz ich die burc müeze sehen. 7915
 daz sol benamen geschehen.
 ditz hûs ist sô wûnnechlich
 und alsô schœne daz ich
 ûzen dar an kiuse wol,
 ist ez etwes innen vol 7920
 daz man gerne sol schouwen,
 ez'n ist niht âne frouwen.
 ich wil daz hûs erkunnen:
 des sult ir mir wol gunnen.»
 «mir'st leit daz ich iu's gunnen sol. 7925
 wê danne so ir'z bevindet wol!»
 «waz meinet ir, künec Guivreiz?»
 «ich meine niht wan daz ich weiz.»
 «durch got, nû saget waz?»
 «nû kêren wider. daz kumt uns baz.» 7930
 «mich wundert waz ir meinet.»
 «ez wirt iu wol erscheinet,
 unde welt ir niht erwinden.»
 «ich muoz ez benamen ervinden.
 ez'n ist niht wirsers danne der tût.» 7935
 «sô kumt ir lihte in die nôt
 die iuwer friunt niht mugen verklagen.»
 «mugt ir mir ouch durch got nû sagen?
 mich wundert waz ez müge sîn.»
 «da erwîndet durch die liebe mîn. 7940
 ich diene ez immer als ich sol.»
 «daz enzæme mir niht wol:
 wan so môhtent ir haben wân

7908 *kêren* ist Imperativ: wir wollen umkehren. — 7915 damit ich die Burg sehen kann, sie zu sehen bekomme. — 7923 *erkunnen* swv., kennen lernen, erforschen. Auch V. 259 wird es geheißen haben: *daz hûs er erkunde*. — 7933 wenn ihr nicht davon abstehen wollt. — 7934 *ervinden*, ausfindig machen. — 7935 *wirsers* compar. zu *wirs*, schlimmer. — 7937 *erklagen*, zu beklagen aufhören, verschmerzen. — 7938 *ouch*, auch sô, doch, gleichwohl; vgl. 3618. — 7941 *diene*, durch Dienst vergelten, erkenntlich sein. —

daz ich durch vorhte hete län die sélben reise.	7945
ouch'n ist ét dehein freise, ir'n möhtent si mich wizen län: und wær' si danne sô getân dar umbe ich solde erwinden, daz lieze ich an mir vinden.»	7950
«her künec» sprach Guivreiz, ich sage rechte als ich'z weiz: diu freise ist niht ze ringe: unde uf daz gedinge als iuwer munt gesprochen hât,	7955
daz ir dise reise lât, sô wil ich iuch'z wizen län. ditz hûs heizet <u>Brandigan</u> , und ist vil manec ritter guot durch sinen gnendigen muot	7960
uf âventiure her komen, die alle dar an habent genomen schaden zuo den schanden, die besten von den landen. daz ist nû gewesen lanc	7965
daz ir deheinem nie gelanc, wan doch allen gliche, sô daz si klâgeliche alle hie sint erslagen. waz mag ich iu mære sagen?	7970
wande ich wil unde muoz mich bieten an iuvern fuoz, daz ir erwindt durch minen rât. ein âventiure hie stât ze sólhém gewinne	7975
daz ich in minem sinne des vil grôze angest hân, ez müeze iu alsam ergân als ez allen den ergie die noch her kômen ic.»	7980

'ar umbe, daß darnû, daß deswegen. — 7960 *gnendic* = *genendic*,
verwegen. — 7965 das ist nun lange her. — 7967 *wan doch*, ob-
sondern. — 7972 mich euch zu Füßen legen, euch fußfällig bitten.
1-75 hier findet sich ein Abenteuer (Wunder- oder Zauberwerk), bei
er Gewinn, der Preis der Art ist, daß u. s. w. — 7978 *es müeze*,
se, werde. —

Êrec sus antwurten began
 «sô wære ich ein verzaget man
 und hete des missewende,
 ich enwêstę der rede ein ende,
 solde ich sus erwinden.
 mugt ir mich lân beviden
 waz ist ez od' wie hât ez namen?
 ich müeste mich wol immer schamen,
 solde ich fürhten neizwaz.
 nû war umbe tuot ir daz
 deir sô lange mich verdaget
 daz ir mir's niht ende saget?
 wan swaz doch mir dâ von geschicht,
 benamen ich erwinde niht
 unz ich die rede niht baz enweiz.»
 dô sprach der künec Guivreiz
 «nû wil ich iuch wizen lân
 wie diu âventiure ist getân
 und rehte wie'z dar umbe stât,
 sit ir's niht wellent haben rât.
 si ist Joie de la curt genant.»
 daz selbe wort ist unerkant
 under tiutschen liuten:
 durch daz wil ich'z bediuten.
 des hoves fröude sprichet daz.
 noch seite er im fürbaz.
 er sprach «mugt ir warten?
 seht ir den boumgarten
 der under dem hûse lit?
 dâ hât sich nû vil manege zit
 ein ritteꝝ gehalten inne.
 si stêt ze solhem gewinne
 als ich iu rehte wil sagen.

798⁵799⁰46^c799⁵800⁰800⁵801⁰

g. so ir, j. deir

so lafem. und t. l.,
unbekannt

7983 und verdiente darum Tadel. — 7984—85 wenn ich, ohne die Sach-
 gründlich kennen gelernt zu haben, so ohne weiteres davon abstehe-
 würde. — 7986 wollt ihr mich nicht wissen lassen, kann ich nicht erfah-
 ren; eine mildere, höflichere Formel für *lât mich beviden*; ebenso z-
 fassen V. 8007. — 7989 *neizwaz*=*ich enweiz waz*, wer weiß was. — 7991 *dei*
 =*daz ir*. — 7992 *es ende sagen*, es vollständig und genau sagen.
 7995 *unz*, so lange als. — 7998 *âventiure* in demselben Sinne wie V. 797.
 — 8000 da ihr nun einmal davon nicht absehen, es nicht anders habe-
 wollt. — 8002 *unerkant*, unbekannt. — 8004 *bediuten*, erklären, deuten.
 8005 *sprichet*, bedeutet, heißt. — 8012 *si*=*diu âventiure*, das Wunderwerk
 der Zaubergarten: es ist um solchen Preis zu gewinnen, zu haben. —

swer sô si sol bejagen,
 daz hât er im ze rehte 8015
 daz er s' an im ervehte.
 der wirt ist sin ohein.
 als nôch an im schein,
 sô lebet sin geliche
 niender in dem rîche 8020
 von sterke und ouch von manheit.
 swaz im noch ritter widerreit,
 die si wôldén bejagen,
 die hât er alle erslagen :
 im enmoht' niht wider sin. 8025
 noch  rwîndet durch die liebe mîn. 
 dô spranc  der k nec  rec
 vil s re lachende uf den wec.
 [er sprach]  edel ritter, n  wol dan!
 enist ez niht wan ein man 8030
 an dem si ze gewinne st t,
 des m hte werden guot r t.
 w  mite machet ir'z s  gr z?
 weder ist er berc od' berges gn z,
 daz man in als  fürhten sol? 8035
 ich w nde dez h s w re vol
 gew rms und wilder tiere
 diu uns als  schiere
  n' wer den lip n emen,
 s  wir dar k emen. 8040
 noch h n ich zuo dem lebene w n.
 er'n wirt doch des niht erl n,
 ob es got geruochet,
 ez'n werde an im versuochet.

8014 *bejagen*, erwerben. — 8015 d s Recht besitzt er (der Ritter in dem Zaubergarten), die Bedingung stellt er. — 8016 *eruehten*, durch Kampf abgewinnen. — 8017 *der wirt*, der Herr, der Besitzer des Gartens. — 8018 so weit man es bisjetzt an ihm wahrgenommen hat. — 8021 *von sterke*, der Stärke nach, was die Stärke betrifft. — 8022 *widerr ten*, siehe zu 3117. — *ritter* gen. pl., von swas abhängig. — 8025 *wider s n*, widerstehen. — 8026 *noch  rw ndet*, noch ist es Zeit, steht ab davon! — 8027 *spranc  pr t. von sprengen*. — 8029 *n  wol dan!* nun vorwärts, nun wohlan. — 8031 von dem sie zu gewinnen ist. — 8033 wozu macht ihr so viel Aufhebens? Chronik Joh. von der Pusillie, S. 335, Anm.: *vorm  s  haben sie es als gr s gemacht mit der toufe der Samayten wie daz sie* — *von der gn de des heiligen geistes z  der toufe komen wellen*. — 8034 *berges gn s*, einem Berge ähnlich; anders Grimm, Deutsches Wörterbuch, I, 1516. — 8037 *gew rme stn.*, Schlangen, Drachen. — 8038–40 *als  schiere* — s , gleich — so bald: — * n' wer*, ohne daß man es wehren oder verhindern könnte, ohne weiteres, mir nichts dir nichts. — 8041 *w n* stm., *Hoffnung*. —

- slecht er mich, sô bin ich tôt: 8046
 daz ist der werlde ein ringiu nôt.»
 Guivreiz der künec guot
 erkande in wol alsô genuot
 daz er benamen volrite
 unde daz durch niemen mite. 8050
 dâ von geschach im ungemach.
 dô er daz hûs von êrste an sach,
 cz'n half kein widerstriten,
 er wolde volriten.
- Nû huoben sî sich uf den wec. 8055
 und als der künec Êrec
 mit sinem schönem wibe,
 ze freise sinem libe,
 nû reit gegen Brandigân,
 die stat die'r drunder sach stân, 8060
 dâ was inne frôuden vil,
 tanzen und aller slahte spil
 daz jungen liuten wol gezam.
 und als er zuo geriten kam
 und sî die schönen Êniten 8065
 dâ für sâhen riten
 und nâch ir die zwêne man,
 nû sâhen sî die frouwen an
 und begünde mænnechlich des jehen
 daz er uns dar nie gesehen 8070
 deheine frouwen hæte
 von libe und ouch von wæte,
 von phârde und von gereite,
 46^d sô schœne und sô gemeite.
 sâ ze dên stûnden 8075
 sî alle begunden,
 wip und man beide,
 von nâch gêndem leide
 ir frôuden entwichen

8046 das wird die Welt wenig kümmern. — 8049 *volriten* stv., bis ans Ende, ans Ziel reiten, eine Sache ausfechten, durchsetzen, vollbringen; vgl. J. Tit. 4583. — 8050 *mite* conj. præt. von *miden*.

8058 mit Gefahr seines Lebens; sodaß sein Leben dabei auf dem Spiele stand. — 8061 *inne*, inwendig. — 8072 *von libe* vgl. zu 8021. — 8075 gleich darauf, sofort. — 8078 *aus*, vor tiefempfundenem Leid. — 8079 *sinen frôuden entwichen*, seine Freude aufgeben, von seiner Fröhlichkeit abstehen. —

und vil jæmerlichen	8080
klagen daz wünnecliche wip,	
und daz verliesen sinen lip	
solde ein alsô frumer man:	
wan dà zwivelten si niht an.	
si sprâchen «herre, richer got,	8085
war umbe geschuof dîn gebot	
einen sô volkomen man?	
dâ wære vol dîn gnâde an	
daz dû in hætest bewart	
vor dirre léidigen vart,	8090
daz er iht dar wære komen:	
wan hie wirt im der lip benomen.	
owê dû vil armez wip!	
wie dû queltest dinen lip,	
ob dû möhtest wizzen wol	8095
waz dir hie geschehen sol.	
wie dîn lichtiu ougen	
mit trüebe suln verlougen	
daz si sô spillîchen stânt	
unde kumbers niht enhânt;	8100
unde dîn vîl rôter munt	
der die liute hie zestunt	
dir engegen lachen tuot!	
und wie dû dinen gelpfen muot	
mit léidé verkiusest,	8105
so du dînen man verliusest!»	
si klagten êt alle.	
ditz geschach niht mit schalle:	
ez wart mit murmel getân,	
daz er sich's iht solde entstân.	8110
der rede tâten si genuoc.	
manec wip sich zuo den brüsten sluoc,	
die andern sêre weinden.	

einen klagen, um einen wehklagen, trauern. — 8088—89 *dâ wære* — deine Gnade würde eine vollständige gewesen sein, von deiner Gnade e man nichts vermissen, wenn. — 8097—99 wie werden deine hellen n sich trübend (*mit trüebe*) ihren funkelnden Blick vorleugnen, ab- . — *spillîchen stân*, sich spielend ausnehmen, strahlend oder funkelnd euen. — 8102 *hie zestunt*, jetzt hier. — 8103 *tuon* mit dem Infinitiv 881, 5307=heißen, lassen. — 8104 *gelpf, gelf*, eigentlich glänzend, heiter, fröhlich. — 8105 *verkiusen*, aufgeben. — 8107 *et*, oben, nun l. — 8108 *mit schalle*, laut. — 8109 *mit murmel*, murmelnd, heim- — 8110 damit er es nicht verstehen konnte. —

waz si dâ mite meinden,
 daz weste der tugentriche
 und tete dem niht geliche
 als er dar umbe iht weste.
 Êrec der muotveste
 bedâht' sich frœlich unde wol,
 alsam der unverzagte sol
 den man niht lihte entsprechen mac.
 keins swachen glouben er phlac.
 er'n wolt' der wibe liezen 1. 212.
 engelten noch geniezen.
 swaz im getroumen mahte,
 dar ûf hât er kein ahte:
 er'n was kein wetersorgære:
 er sach im als mære
 des morgens über den wec varn
 die iuweln sam den mûsarn:
 ouch hiez er selten machen
 dehein fiur tûz der spachen,
 daz man in dar an sêhe:
 er'n phlac deheiner spêhe:
 ez was umb' in sô gewant,
 im was der tisch in der hant

81 1⁵81 2⁰81 2¹

8130

8135

lath g'wankun

: Aberglaub, vgl.
 yselowt 8138.im 1) in
 'auf' auf in

8116 er tete dem niht geliche als = er that nicht als ob. — 8118 muotveste, starken Sinnes, unerschütterlich, unbeugsam. — 8121 entsprechen, durch Sprechen außer Fassung bringen, irre oder bange machen. — 8123 liezen etc., ursprünglich: das Loos werfen, dann zaubern, weissagen, vorherzusagen, vermuthen; hier ist das heimliche Gemurmel (8109 u. 8158) gemeint, das beim Vorberreiten Êrec's und Enites unter dem Weibern entstand und von dem Unternehmen des Helden nichts Gutes weissagte. Nach dem volkstümlichen Aberglauben war dies nicht ohne Einfluß auf den Ausgang des Kampfes; vgl. 808; und Anm. zu 730. Der Infinitiv liezen ist als ungetreuerer Nominativ zu fassen: *licere*. — 8124 weder Nachtheil noch Vortheil davon haben: Êrec kümmerte sich nicht darum, ob ihm das saubere, ruhige Gemurmel der Weiber Unglück oder Glück brachte; er wollte gar nichts damit zu thun haben. Wie hier und im Folgenden Hartmann an seinem Êrec rühmt, daß er frei von abergläubischer Furcht gewesen sei, ebenso Wirt von Gravenberg an Wigalois 159, 38 fg. — 8125 er muot träumen. *muot* = *animus* = *paris* stm., der um das Wetter besorgt ist, des dem Wetter eine besondere Vorbedeutung beilegt; der Wetterprophet. *muot* im *ab. mory* = *son*, ebenso gleichgültig — wie 8130 *muot* auf. *Kale*, *muot* = *son*, eine Art Raubvogel. Eine aber den Weg wegende Fale bedeutetes I aber, ein Mann dagegen Glück; vgl. *Waldenre 705*. — 8127 *spache son*, und swif, dâres Reiz, dâres Zwiig, *Waldenre 706*, *Ernst 270*, I. Tit. 824, 4. Die hier erwähnte Pyromantie wird das zu sehen. vgl. *Germania 3, 20*. — 8133 um sich an dem Feuer besinnen zu lassen. *Waldenre* aber ist in statt von *son* *hant*; daß man ihm aus dem Feuer erkennbare Dinge ergäbe. — 8134 er tete seine Kauerbeten, *Waldenre* hat und gleichbedeutend mit *son*, *Waldenre*. — 8135 er stand mit ihm zu. *Waldenre* bezeichnet in der Chromastie eben dasjenige der

- als mære enge sô wit,
 und swaz ungelouben git,
 dâ enkêrte er sich niht an:
 er was ein alsô vester man, 8140
 swie in daz volc untrôste,
 daz in daz niht belôste
 siner manlichen stætekeit
 niender eines hâres breit:
 und enphîng ez allez für einen spot. 8145
 er gedâht' «die wile und mich got
 wil in siner huote hân,
 so enmac mir niht missegân:
 und enwil er mir's niht biten,
 sô mag ich ze disen ziten 8150
 alsô mære sterben,
 sô der lip doch muoz verderben.»
 er was êt herzen sorgen fri.
 nû reit er zuo und gruozte si
 mit lachendem munde. 8155
 nû huop er dâ ze stunde
ein vil frœlichez liet:
 nû murmelte aber diu diet
 «nû schinet dûne wizzest wol
 waz dir hie geschehen sol. 8160
 nû ist doch leider dar niht lanc
 daz dîn frœlichez sanc
 ein vil riuwic ende git:
 daz geschift è morn ze dirre zit.
 möhtest dû wizen und dîn wip 8165
 daz dû dînen gelpfen lip

sogenannten *hantschouwer*, vgl. Germania 9, 368) eine bestimmte Lage der Linien in der Hand; vgl. Haupt, Zeitschrift 3, 271 *das feld* — so zwischen der *mittelnatürlichen linien* und der *tischlinien* ershynt, ist der *handtisch genannt*. — 8137 es war ihm einerlei, ob er enge war oder weit. — 8138 *git*, gibt, verursacht, erzeugt. — *ungeloube* swm., Aberglaube (wie Wigalois 159, 88; Berthold 530, 4 fg.; Narrenschiff 65, 45). — 8141 *untræsten*, des Trostes berauben, schlechten Trost ertheilen. — 8142 *betâsen* mit gen., befreien, abbringen von etwas. — 8143 *stætekeit*, Festigkeit. — 8149 *biten* mit dat. und gen. = einem Frist lassen zu etwas (Servatius 3458). — 8151 *alsô mære*, ebenso gern. — 8156 *heben ein liet*, anstimmen ein Lied. — 8158 *aber*, abermals. — 8161 *dar—daz*, bis zu der Zeit, bis dahin—wo. — 8163 *sanc stn.*, Gesang. — 8163 *ein riuwic ende geben*, ein trauriges Ende nehmen. — 8164 *è morn ze dirre zit*, ehe noch diese Tageszeit morgen wiederkahrt, noch vor morgen Mittag (vgl. 8186); *morn ze dirre zit* ist als ein Begriff zu fassen, wie das noch jetzt im Volke übliche «morgen um diese Zeit»; vgl. Lanzelet 1602 *è morne fru*.

solt als unlange hân,
sô liezest dû din singen stân.»

Alsô reit von in dan
der vil unverzagte man 8170
ûf daz hûs ze Brandigân.
dâ wart im sin reht getân,
sô daz man in vil schône emphie.
der wirt gegen im gie
verre für das bürgeror: 8175
dâ salûierte er in vor,
mit im die burgære.
liêp ûnde swære
was er im ze gaste.
er vorhte êt des vil vaste, 8180
im wurde der lip dâ benomen:
anders was er'm willekomen.
daz tete der herre wol schîn
den zwein und der kûnegin:
wan man ir ze rehte phlac. 8185
dannoch was ez hôher tac.

Als dise werden geste
gesâzen ûf der veste,
nû kurzte in die stunde
der wirt so er beste kunde 8190
und sine burgære
mit sô manegem mære
daz si niht mohte betrâgen.
bi einer wile begunde er frâgen
ob si zen frouwen wolden gân. 8195
diu frâge was in liêp getân.
alsô fuorte er si dan,

8172 *einem sin reht tuon*, einem die ihm schuldige Achtung, Rücksicht erweisen; ihm nach Gebühr, seinem Stande gemäß behandeln. — 8176 *salûieren*, begrüßen. — 8178 *swære*, unwillkommen, nicht angenehm. — 8179 *ze gaste*, als Gast. — 8181 *lip*, Leben. — 8182 *anders*, sonst, im Übrigen. — 8183 *wol schîn tuon*, deutlich merken lassen, wohl zu verstehen geben. — 8185 *eines ze rehte plegen*, einen nach Gebühr behandeln. — 8186 *dannoch*, zu der Zeit noch, jetzt noch.

8189 *einem die stunde kürzen*, einem die Zeit kürzen, angenehm machen; die Stelle hat nachgeahmt der Verfasser der Kindheit Jesu 95, 1— (vgl. die Varianten). — 8193 *betrâgen*, langweilen. — 8194 *bi einer wile*, nach einer Weile, bald darauf. — 8196 daß die Frage gethan wurde, war ihnen angenehm. —

	die frouwen und die zwêne man,	
	ûf éine stiege,	
776.	der <u>meister</u> enliege,	8200
	in ein sô schône palas,	
	dô diu gotinne Pallas	M.
	rîchsent' hie en erde,	
	des genuogte si z'ir werde,	
	ob si wære berâten	8205
	mit solher kemenâten.	
	ez was vil wol gezieret,	
	sinwel, niht govieret,	
	lûter unde reine,	
	von dem edelesten steine	8210
	der ie von marmel kam,	
	als ez ir ougen wol gezam	
	und als ez der Wunsch gebôt,	
	gel grüne brûn rôt	
	swarz wiz weitin,	8215
	dirre misliche schîn	
	sô <u>gebent</u> und sô geliutert was	
	daz er glaste sam ein glas	
	geworht mit schôenen witzzen.	
	hie sâhen s' inne sitzen	8220
	den wunsch von den wiben.	
	wer môlhte iu die beschriben	
	und geloben die ze rehte gar?	
	man moht' sô wûnneclicher schar	
	nie gliches iht beschrouwen.	8225
	ez wâren ahzic frouwen,	
	alle <u>glîché gekleit</u> .	
	si hâten an sich geleit	
	eine wât riche,	
	und doch unfreôliche,	8230
	wol nâch kostlichem site.	
	hie erzéigten s' ouch vil lihite mite	

8199 *stiege* stf., Treppe. — 8200 wofern der Gewährsmann nicht etwa lügt. — 8202 fg. daß die Göttin Pallas zur Zeit, wo sie noch hier auf Erden regierte, es nicht unter ihrer Würde gehalten haben würde, wenn sie mit einem solchen Gemach berathen gewesen wäre. — 8208 *govieret*, viereckig. — 8214—15 vgl. Lanzet 4750—51; *weitin*, wie Waid aussehend, bläulich. — 8216 *mislich*, verschiedenartig, bunt. — 8217 *ebenen*, glätten. — *liutern*, klar, hell machen. — 8219 *mit schôenen witzzen*, mit feinem Kunstverstand. — 8221 *wunsch*, Ideal, Muster, Blüte. — 8229 *riche*, kostbar, herrlich. — 8231 auf eine sehr verschwenderische Weisc. —

- daz in daz herze wære
 in etelicher swære:
 wan man s' ouch selten lachen sac . . . 8235
 ez wæren ir rocke unde ir dach
 von swarzem samlte.
 dehein ermel noch ir site
 enwas in gebriset:
 als ich's bin bewiset, . . . 8240
 sô was in ze den ziten leit
 höchvart und stolzheit.
 ir houbet wæren gebunden
 46f niht sô si beste kunden,
 mit wimpeln die wæren wîz. . . 8245
 da enschein an dehein ander vîtz,
 wan sleht und unwæhe,
 âne goldes spæhe.
- Dô die geste in giengen,
 dise frouwen si emphiengen . . . 8250
 baz danne si wæren gemuot,
 als dicke der bescheiden tuot,
 der sines leides nieman
 engaltet swa er'z bewarn kan.
 der wirt zuo in sitzen gie: . . . 8255
 dô sâzen die geste hie
 Êrec mit frowen Êniten
 und Guivreiz dâ bi siten.
 diu ougen liez er über gân.
 nû dûhte in einiu wol getân, . . . 8260
 diu ander schœner dâ bi:
 diu dritte verswachte aber si:
 vor in was diu vierde
 in libes gezierde:

8234 in irgendwelchem Kummer befangen. — 8236 daz stn. der Mantel. —
 8239 vgl. mit 1356 fg. — 8240 wie man mir gesagt hat. — 8241 leit adj.
 widerwärtig, zuwider. — 8243 wimpel stf., Kopfbinde, Haarband.
 8246-47 zu denen nahm man keine Sorgfalt, keine Kunst sonst wahr.
 nur daß sie einfach, unausschließlich und unscheinbar (unwære) waren. —
 8248 ohne Goldverzierung, ohne goldenen Zierat.
 8252 an die, wie so oft. — 8254 (wæren swv., bewirken daß ein-
 empfunden lassen. — swa er bewarn kan, wo er's verhindern kann.
 8258 dâ bi st. daneben, ein wenig abseits, nicht weit davon. — 8259 sô
 daz, von einem zum andern gehen, mustern, vergleichen (vgl. Wimbek
 8, 33). 8261 dâ bi, daneben, in Vergleich damit. — 8262 verswachen, wackeln
 an 1784. — 8263 vor in was, vorzüglicher, besser als sie war. —

der fünften er des prises jach,	8265
unz er die sehsten ersach:	
diu sibende erlaschte dise gar,	
unz er der ahten tete war:	
diu niunde in dûhte gekrœnet,	
diu zehende baz geschœnet	8270
mit dem gotes vlize:	
der selben ze itwize	
sô was diu einlifte getân,	
hæte si diu zwelfte lân:	
<i>And were</i> diu drizehende volkomen,	8275
het diu vierzehnd ir'z niht benomen:	
diu fünfzehnde ein wunschkind:	
doch was ir aller schœne ein wint	
wider die sehzehenden frouwen:	
noch mohte er gerner schouwen	8280
die sibenzehenden diu dâ saz:	
doch gevfel im diu ahzehende baz	
danne ie frouwen dehein,	
unz im diu niunzehende erschein:	
dô muoste im wol gevallen	8285
diu zweinzegest vor in allen.	
wer möhte s' gar beschriben?	
diu swachest under dén wiben	
diu zierte wol ein rîche	
mit ir wætliche.	8290
Als er der wünnelichen schar	
réhté getete war,	
nu gedâhte er in sim muote	
«rîcher got der guote,	
hier an ist mir erkant	8295
daz dû von schulden bist genant	
der vil wunderliche got,	
daz din gewalt und din gebot	

8265 *einem des prises jehen*, einem den Preis zuerkennen. — 8267 *erleschen*, verdunkeln. — 8268 *war tuon*, wahrnehmen. — 8270 *schœnen*, zieren, schmücken. — 8271 mit göttlicher Meisterschaft. — 8272 *itwiz stm.*, Vorwurf, Schmach. — 8277 *wunschkind*, ein Ideal, Muster von einer Frau; vgl. Gregor 1097: *der Wunsch het in gemeistert sô, daz er sin was ze kinde vrô*. — 8278 *was ein wint wider die u. s. w.*, war nichts gegen die sechzehnte Dame. — 8289 *rîche*, «königliche Majestät, Träger der Krone, König». — 8290 *wætliche stf.*, Schönheit.

8292 *getete war*, wahrgenommen hatte. — 8296 *von schulden*, von Rechts wegen. — 8297 *wunderlich*, wunderbar. —

an ein alsô enge stat
 sô manec wip hât gesat 8300
 dâ mite vil manec wit lant,
 als dir selbem ist erkant,
 vil schône gezieret wære:
 daz lâst dû frôuden lære.»
 ze dem gedanke er dagte. 8305
 der wirt ie mitten sagte
 den frouwen niuwiu mære
 war umbe der gast wære
 mit sinem wibe dar komen.
 als ditz die frouwen heten vernomen, 8310
 hie mite wâren sî zehant
 ir herzeleides ermant
 des in allen was geschehen.
 daz man sî ê hete gesehen
 wünneclîche frôuden var, 8315
 des verlougenten sî gar.
 daz bluot ir hiufeln entweich:
 dô wurden nase und wengel bleich:
 daz machete in der ougen regen.

Nu enweste Êrec der degen 8320
 wie'z hier umbe was gewant,
 unz im'z Guivreiz tete erkant.
 47^a er sprach «muget ir schouwen
 wie dise edeln frouwen
 mit jâmer quelent den ltp? 8325
 sî wâren der ritter wip
 die dâ hie sint erslagen.
 wan kunde ouch ich iu mê gesagen
 daz ir dise reise hâtet lân!
 alsô muoz hie bestân 8330
 diu schœne frouwe Ênite,
 missegêt iu an dem strite.»

Nu bewegte der frouwen smerze
 Êrecke sô gar sîn herze,

8315 *frôuden var*, froh aussehend, freudestrahlend. — 8317–18 *hiufel* (stf. *Wange, gena*) bezeichnet den erhabeneren, fleischigeren Theil an der *Wange* (*wengel* stn. = *mala*); vgl. Der gute Gerhard 1683–85; Walther v. B. 26, 40–49; Krone 26025; Renner 19021. — 8319 *der regen, die Thränen*.

8328 *wan kunde ich*, wenn ich nur hätte können.

sit in der lip was gestalt 8335
 sô gar in frôuden **gewalt**:
 daz ir iugent unde ir leben
 sô gar den sorgen was ergeben:
 wande in durch ir triuwe
 der jâmer was als niuwe 8340
 als dô si sin begunden.
 ie ûnder stunden
 sâhen si den ellenden man
 mit jâmervarwen ougen an
 und klagten sinen gnâemen lip 8345
 unde erbarmte in daz sin wip
 solde bi in dâ bestân:
 wan des wâren s' gwis âne wân.
 sus gedâhte der ellende
 «got si der daz wende 8350
 daz ich sô iht gevar
 daz ich dise frôudenløse schar
 iht mære mit mîm wibe
 sô daz ich iht belibe.»
 hie heten die geste beide 8355
 vil swære ongenweide,
 wand' in tète der frouwen swære wê.

Nû ist zit daz man gê.
 der wirt fuorte se ezzen.
 nune wart dâ niht vergezzen 8360
 sine heten alles des die kraft
 daz man dâ heizet wirtschaft.
 nû habent si vol gezzen *3^{er} wol*
 und sint dar nâch gesezzen
 mit rede aller hande. 8365
 der kûnec von dem lande
 frâgte se ob iht mære
 uf ir wege wære.

8335—36 da ihr Leib so recht für die Freude geschaffen, zur Freude emacht schien (Iwein 6916 und Liechtenstein 209, 5). — 8340—41 *als siuec als dô*, noch so neu (so frisch) wie damals, wo u. s. w. — 8342 je uweilen, ab und zu. — 8344 *jâmervar* adj., traurig. — 8345 *gnâeme*, wohlgefällig. — 8348 denn darüber (daß nämlich Enite bei ihnen bleiben würde) waren sie nicht im geringsten zweifelhaft. — 8350 Gott möge abwenden, verhüten. — 8351 daß es mir nicht etwa so ergeht. — 8354 *ihl.* etwa.

8360—62 da ward nichts vergessen, sodaß sie von allen, was zum Essen gehört, vollauf hatten; dieselben Verse im Iwein 364—366; G. Frau 2422. — 8367—68 *ob iht mære uf ir wege wære*, ob während ihrer Reise

	dô sagten im die geste swaz ietwederre weste	8370
	daz doch sagebære geschach. Êrec ouch zem wirt sprach	
	« wirt und lieber herre, nâhen unde verre	
2 wunder	habent mîr die liute vor gezalt wünne vil mannevalt	8375
	von dises hûses êre. des frâge ich nû niht mære,	
	wande ich'z selbe hân ersehen und muoz von schulden mite jehen,	8380
	si haben benamen die wârheit. ouch ist mir mære geseit	
	daz hie ein âventiure bi mit starkem gewinne si	
	von einem guoten knechte.	8385
	nû weste ich gerne rehte wie'z hier umbe wære gewant;	
	daz tuot mir, herre wirt, erkant.»	
	Der wirt ein wile des gesweic: daz houbet im ze tal seic,	8390
	und saz ein teil in riuwen. daz kom von sinen triuwen,	
	und benamen bi siner frûmekeit was im des gastes frâge leit:	
	wande er het ouch è vernomen	8395
	daz er dar wære komen ûf der âventiure gewin.	
	daz beswârte sinen sin, und gedâhte manegen enden	
	wie'r daz môhte erwenden	8400

etwas Merkwürdiges, Neues vorgefallen wäre. — 8371 soweit, insofern es (daz doch, wie 1. Büchlein 139) der Rede werth war. — 8376 viel Angenehmes, Erfreuliches. — 8377 êre, Herrlichkeit, Pracht, Glanz. — 8380 mite jehen, beistimmen, zugeben. — 8381 daß sie vollkommen Recht haben. — 8384 eine âventiure mit starkem gewinne, ein Abenteuer mit einem hohen, schwer zu erreichenden Preise; vgl. 9106.

8391 ein teil eigentlich = etwas, ein wenig; hier aber ironisch = nicht wenig, sehr. — in riuwen sitzen, bekümmert, betrübt sein. — 8392 von sinen triuwen, von seiner wohlmeinenden, theilnehmenden Gesinnung, seinem Mitgefühl. — 8393 bi, wegen, um — willen, mit Rücksicht auf. — 8397 gewin, Gewinnung, Erkämpfung; ebenso Kindheit Jesu 85, 45. — 8399 vgl. zu 3003. —

- und wie er im den rât erkür
 daz er den lip iht verlür
 und im den muot benæme,
 47^b als in beiden zæme.
 ze jungest er in an sach: 8405
belangen er zuo im sprach
 «herre, ich wil iu râten wol,
 als ich minem gaste sol,
 dem liebsten den ich ie gewan,
 dar nâch und ich iu guotes gan, 8410
 daz ir der frâge habet rât
 und si gar ûz der ahte lât
 umb' dise âventiure.
 ez ist vert und hiure
 unde nû wol zwelf jâr, 8415
 als ich iu sage für wâr,
 michel schade dervon geschehen:
 ouch haben wir bêde gesehen
 sô vil anderr dinge
 diu uns sus gnuoc ringe 8420
 die zit mugen gemachen:
 nû reden von andern sachen.»

- Êrec im antwurten began
 als ein unverzagter man
 des herze doch vil stæte was 8425
 und vester danne der adamas;
 von dem man solhe kraft seit,
 unde wurde der geleit
 zwischen zwein bergen stâhelin
 (wie möht' daz wunder grœzer sin?), 8430
berge die berge zemüeler kleine
 ê man ez dem steine
 iender möhte erkiesen an.

405 *ze jungest*, zuletzt, endlich. — 8406 *belangen* adv., unter Zögern. — ^{(ant. f. y) h}
 410 *dar nâch und*, darnach als, in der Weise als, in dem Sinne als. —
 414 *vert* adv., voriges Jahr. — *hiure* adv., heuer, dieses Jahr. — 8420 *sus*,
 o schon, ohnedies. — *einem die zit ringe gemachen*, einem die Zeit leicht,
 angenehm machen, sie angenehm vertreiben. — 8422 *nû reden*, nun wollen
 wir reden.

8428 *unde* leitet hier den Bedingungssatz ein: gesetzt, angenommen
lab. — 8429 *stâhelin* adj., stählern, von Stahl. — 8431 *zemüeler*—*zemüele*
 r conj. præt. von *zemaîn* stv., zermahlen (vgl. *müele*: *küele*: *gestüele* bei
 Conrad von Würzburg, MS. III, 334^b), *zurmüele* im J. Tit. 4). —

- ?
 dennoch hete dirre man
 ze kekheit stätären muot; 8435
 dâ von daz einer slahte bluot
 disen stein geweichen mac:
 so'n kunde ouch ân' des tôdes slac
 niht sinen muot betwingen
 noch ûf zageheit bringen. 8440
 der rede begunde er lachen.
 er sprach «von swelhen sachen
 ich noch gefrâgen getar,
 die ensint ouch niht ze griulich gar.
 daz ich dar nâch gefrâget hân, 8445
 daz'n habe ich niht dar ûf getân
 daz ich des iht gesinne
 daz ich dar an gewinne
 sunderpris für alle die
 die noch her kômen ie, 8450
 wan daz mich des betrâget,
 swenn' man mich dâ von frâget,
 beide wip unde man,
 daz ich in's niht gesagen kan,
 und ich doch hie gewesen bin: 8455
 dar an velschent s' minen sin.»
- Nû wânde der wirt er meinde ez sô.
 dâ von begunde er in dô
 dise rede wizzen lân,
 als ich iu ê gesaget hân, 8460
 rehté ze dér mâze
 als im ûf der strâze
 sin geselle sagte,
 und ob er iht verdagte,
 ze vollen sagete er im daz 8465
 und beschiet in des baz.

8436 *dâ von daz*, insofern als während. — *einer slahte bluot*, eine bestimmte, gewisse Art Blut. Man glaubte, daß der Diamant mit Bocksblut sich erweichen lasse. — 8438 *ân'*, außer. — 8442 *von*, nach. — 8444 *griulich*, schrecklich. — 8447 als ob ich darauf ausgehen wolle. — 8449 *sunderpris* stm, besonderer Ruhm. — *für alle die*, vor allen denen, mehr als alle die. — 8451 *wan daz*, nur darum daß, sondern weil. — 8455 *und — doch*, obwohl. — 8456 *velschen*, für *valsch*, schlecht erklären; herabsetzen, herabwürdigend, tadeln.

8461 *ze der mâze als*, in der Weise als. — 8463 *geselle* = *Gesireis*. — 8465 *se vollen*, vollständig. — 8466 und setzte ihm das noch näher auseinander. —

er sagte, der boumgarte
 der wære gevestent harte,
 swie er wære unumbegeben. ^{3^o unzugeben}
 darin entorste ouch niemen streben 8470
 dém z'ihre mære
 lip und ère wære.
 er sprach «dâ wonet inne
 mit siner friundinne
 ein ritter sô manhaft 8475
 daz doch er mit siner kraft
 alle die erslagen hât
 die's niht wolden haben rât
 von tumbes herzen stiure,
 sine suochten âventiure. 8480
 ich sage iu, swelch ritter guot
 her kumt uf den selben muot,
 der suoche èt die porte:
 bi dem êrsten worte
 sô vindet er si offen stân: 8485
 47^c er mac drin rîten oder gân:
 die andern blîbent hie vor.
 sô besliuzet sich daz tor:
 diu rede muoz sich scheiden
 danne under in beiden: 8490
 wan swaz ir dewederm geschiht,
 sine habent èt scheidâres niht.
 ich enweiz wie'z nû ergê:
 wol ein halp jâr oder mê
 ist des daz im niemen kam, 8495
 sit daz er den lip benam
 rittern die'ch genennen kan.
 er sluoc benamen hie drî man
 sô man si beste erkande
 in deheinem lande. 8500
 der eine Venegus hiez,

468 *vestenen*, befestigen. — 8469 *unumbegeben*, nicht umfriedigt, nicht mit Mauern eingeschlossen; vgl. 3703. — 8470 da hinein würde sich niemand geräuen zu dringen. — 8471 *z'ihre mære*, zu etwas, etwa noch lieb. — 8476 *doch*, wirklich, in der That, wie 5328. — 8478 die es nicht unterlassen wollten. — 8479 auf Antrieb ihres thörichten Herzens. — 8482 *uf den selben muot*, in dieser Absicht. — 8484 gleich auf den ersten Ruf. — 8488 *sô*, darauf, wie 2939. — 8489 die Sache muß sich entscheiden, muß ausgemacht werden, zum Austrag kommen. — 8492 *scheidare* stm., Schiedsrichter, Kampfrichter, Vermittler. — 8499 so trefflich als man sie nur finden konnte. —

der êt niht des enliez
 daz ze manheit gezôch,
Opinâus der niene geflôch,
 Libaut der dritte man, 8505
 der vordes manegen pris gewan:
 der was von Winden geborn,
 nû die den lip habent verlorn,
 so êndurft ir's niht versuochen.
 und welt ir's geruochen, 8510
 sô gibe ich iu den besten rât,
dês daz ir vehtens abe stât.
 so gemuot ist der starke man,
 swem er noch gesigte an,
 dem schluog er abe daz houbet. 8515
 ob ir des niht geloubet,
 und welt ir'z danne selbe ersehen,
 sô muoz iu alsam geschehen.»

Dô sprach der künec Êrec
 «ich weste wol, der sælden wec 8520
 gienge in der werlt eteswâ,
 rehte enweste ich aber wâ,
 wan deich in sûochênde reit
 in grôzer ungewisheit,
 unz daz ich in nû funden hân. 8525
 got hât wol ze mir getân
 daz er mich hât gewiset her
 dâ ich nâch mînes herzen ger
 vinde gar ein wunschpil
 dâ ich lützel wider vil 8530
 mit éinem wurfc wâgen mac.
 ich suochte ez unz an disen tac:
 gote si lop, nû hân ich'z funden
 dâ ich wider tûsent phunden

8503 *geziehen ze*, Bezug haben auf, gehören zu. — 8507 *der stammte au* Wendenland. — 8508 *nû* hier relativ: nachdem, seitdem; siehe zu 227 (wenn es nicht heißen muß: *und habent die den lip verlorn?*). — 8509 *endurft ir niht*, so braucht ihr nicht. — 8512 *dês=daz* ist.

8520 *der sælden wec*, der Weg zum Heil, zum höchsten Glück, zur höchsten Ruhme den ein Ritter zu erwerben vermag; vgl. Germania 7, 46 — 8521 *eteswâ*, irgendwo. — 8523 *wan deich*, nur, außer daß ich. — 8526 *mir, an mir*. — 8528 *ger stf.*, Begehren. — 8529 *wunschpil stn.*, ein Mustervon einem Spiel, ein Spiel, das einzig in seiner Art ist. — 8530 *lützel wider vil*, wenig gegen viel; über die Stelle vgl. Gregor 1866 fg. —

wäge einen phenninc.	8535
ditz sint gnædeclîchiu dinc,	
daz ich hie vinde solch spil.	
die rede i'u baz bescheiden wil.	
ich habe von iu ê vernomen	
daz dirre herre ist volkomen	8540
an degenlîcher manheit.	
des ist sin êre vil breit	
und ze ganzem lobe erkant	
über elliu disiu lant:	
wand' er hât wunder getân:	8545
dâ wider ich leider niht enhân	
begangen solher dinge,	
min êre enwege ringe:	
dâ von ein ritter wirt erkant,	
des hât mir noch min hant	8550
vil lützel erworben:	
an lobe ich bin verdorben	
ûnz ân disen tac.	
dâ von ich gerne wâgen mac	
mine kranke êre,	8555
daz sich diu hie mêre	
daz ich vol ze lobe stê	
oder daz si gar zergê.	
ob mir got der êren gan	
daz ich gesige an disem man,	8560
sô wirde ich êren rîche.	
und merkt wie ungelîche	
uns gîtet daz selbe spil.	
ez gîtet im unnâch sô vil	
ze dem zwelften teile als ez mir tuot.	8565
er setzet wider valsche guot,	
golt wider êre.	
ez'n priset in borsêre,	

8536 *gnædeclîchiu dinc* ist umschreibend für *genåde*; vgl. zu I. Büchlein 1353. — 8541 *degenlîch*, ritterlich. — 8542 *breit*, groß. — 8543 und aufs rühmlichste bekannt. — 8548 daß nicht mein Ruhm noch leicht wiege. — 8554 *dâ von*, weshalb. — 8557 sodaß ich vollkommenen Ruhmes theilhaftig sin. — 8563 *ungelîche gelten einem*, ungleich viel eintragen, ungleichen Gewinn bringen. — 8564—65 es bringt ihm kaum (*unnâch*) den zwölften Theil von dem ein, was es mir einträgt. — 8566 *wider valsche guot*, Edles gegen Unechtes. — 8567 *êr, êre stn.* = lat. *ars*. Erz, besonders Eisen oder Kupfer. — 8568 *borsêre*, eigentlich = gar sehr; dann ironisch = nicht eben sehr: er hat schwerlich viel Ruhm davon. —

wirt im des siges an mir gegehen:
 wan so ist im dicke baz geschehen. 857 — 70
 ouch bin ich schiere verklaget.
 für wâr si iu daz gesaget,
 er'n wirdet des niht erlân,
 ich enwelle in bestân.»

Der wirt sprach «saget, herre min, 857 — 75
 wes solt ir mir nû lieber sin
 danne ir iu selben sit?
 nû gên wir slâfen, des ist zit.
 geleben wir morgen den tac,
 ich bringe iuch an in, ob ich mac. 858 — 80
 doch râte ich iu mit triuwen daz
 daz ir iuch bedenket baz:
 daz selbe dunket mich ein sin.
 wand' unde kumet ir dar in,
 sô geriuwet ir mich sêre: 858 — 5
 wan sô geseht ir uns nie mære.
 des selben nemet iu ein zil.»
 «herre, alsô got wil»
 sprach der ritter Êrec.

Dâ mite giengen si enwec 859
 slâfen ze kemenâten.
 diu was wol berâten
 mit richen bettewæte
 und mit anderm geræte.
 si was wol behangen ^{si} 8595
 mit guoten umbehangen:
 der gemæle was von golde rich.
 dar zuo was der esterich
 mit guoten teppechen gespreit,
 als ez des wirtes richeit 8600

8569 wird ihm der Sieg über mich zugesprochen. — 8571 auch bin ich bald vergessen, verschmerzt; an mir ist nicht viel verloren.

8576 *wes*. weshalb, wosu. — 8579 *geleben*. erleben. — 8581 *mit triuwen*. wohlmeinend. — 8583 das scheint mir vernünftig. — 8584 *wan ende*. denn gesetzt daß. — 8587 das bedenkt, beherzigt wohl, darauf macht euch gefasst.

8591 *ze kemenâten* ohne Artikel wie *gein kuchen* 3087. — 8596 *umbehang stn.*, die zur Verzierung der Wand dienende Decke. — 8597 *gemæle stn.*, Malerei, Schilderei, Verzierung (vgl. J. Tit. 359, 2689, 5468; Myst. I, 338, 14; J. Rothe Chronik, S. 542; Heinr. Mynsinger 16). — 8599 *spreiten*, bedecken, belegen. —

wol fürbringen mohte
 und als sinen êren tohte:
 wand' er was herre über daz lant,
 der künec Ivreins genant.
 er gebôt den kamerâren 8605
 daz si ir vlizic wâren,
 als man rîcher küncege sol.
 des wurden schöne unde wol
 geêret dise geste dri.
 Guivreiz der künec dâ bi 8610
 in einer kemenâten lac
 dâ man sin wol ze rehte phlac.

XXI. ÄVENTIURE,

DER ROTHE RITTER MABONAGRIN.

Am andern Morgen sehen Erec und Enite in einer Messe Gott um Beistand an; dann werden sie nebst Guivreiz von ihrem Wirthe zwischen den staunenden Zuschauern hindurch in den prächtigen Baumgarten geleitet. Derselbe war auf wunderbare Weise umfriedigt und hatte einen verborgenen Eingang. Da standen eichene Pfähle im Kreise, worauf die Häupter der erschlagenen Ritter gesteckt waren; nur einer war noch leer. Enite fällt bei diesem Anblick in Ohnmacht. Erec tröstet sie und reitet dann allein auf einem Graswege weiter. Unter einem prächtigen Zelte sieht er auf einem Ruhebette ein schönes Weib sitzen. Sie warnt ihn vor der Gefahr, in die er sich begeben. Während sie noch mit ihm redet, läßt sich eine starke Mannsstimme vernehmen, und gleich darauf erscheint ein riesengroßer Ritter in rothem Waffenkleide und auf rothem Rosse. Zwischen ihm und Erec entspinnt sich sehr bald ein heftiger Zweikampf. Nachdem sie die Speere und dann auch die Schwerter gegeneinander verbraucht, beginnen beide miteinander zu ringen. Hierin wird Erec, der in England diese Kunst gelernt hat, über seinen Gegner bald Meister und bringt ihn zu Boden. Dann kniet er auf ihn und nöthigt ihn, sich zu ergeben. Dabei erfährt Erec, daß sein Gegner Mabonagrin heißt.

Èrec und frou Ènite
 hâten guote zite
 dâ si ensament lâgen 8615
 und guoter minne phlâgen

8601 *fürbringen*, ausführen, zu Stande bringen. — 8606 *vlizic* mit *gen.*, aufmerksam gegen jemand.

8614 *guote zite*, angenehme Stunden. —

zufuhr

unz in erschein der morgen.
 manlicher sorgen
 was sin herze niht gar fri:
 wan man wil daz er niht si
 gar ein volkomen man
 der im niht fürhten kan,
 und ist zen tören gezalt.
 ez'n wart nie herze alsó balt,
 im enzæme rehtiu vorhte wol.
 swie gerne ein man daz fürhten sol
 dá von sin lip enwåge ståt,
 habe doch solher vorhten råt
 díu zågelich si.
 der vorhte was sin herze fri.
 sit im der tac ze kamphe stuont,
 er tete als die wísen tuont,
 wan hie gehóрте vorhte zuo.
 úf stúont er vil fruo.
 mit frowen Éniten er kam
 dá er messe vernam
 in des heiligen geistes ére,
 und vlégete got vil sére
 daz er im behielte den lip.
 des selben bat ouch sin wip.
 ze vlize begunde er sich bewarn,
 alsam ein ritter der sol varn
 kemphen einen frumen man.
 nách der messe schiet er dan.
 dó was der imbiz bereit,
 gróz wirtschafft, die er alle meit.
 deheines frázes er sich vleiz: 7 7
 ab einem huone er gebeiz
 dri stunt: des dúhte in genuoc.

8618—19 von Sorgen, wie sie einem Manne geziemten (das Geg
 geliche vorhte 8629), war sein Herz nicht ganz frei. — 8620 *me*
 meint, nimmt an. — 8622 *im fürhten*, um sich besorgt sein. —
tören gezalt, den Thoren beigezählt, gleichgeachtet. — 8624
 muthig. — 8627 *enwåge ståt*, auf dem Spiele stehen, sich in
 finden. — 8628 so soll er sich doch solcher Besorgnisse ents
 8629 *ågelich*, unmännlich. — 8630 *der vorhte*, solcher Furcht,
 er einen Kampf vorhatte, kämpfen sollte. — 8636 *da*, dahin we
 ére, zu Ehren. — 8641 *ze ríche*, eifrig, sorgfältig. — *sich bewar*
 dem heiligen Geiste in der Messe stärken, sich vorbereiten. —
kempfen, mit einem einen Zweikampf bestehen. — 8647 vgl. 1
 8648 *er gebeiz*, er biß ab. — 8649 *dri stunt*, dreimal. —

- ein trunc man im dar truoc 8650
 und tranc sant Johannes segē.
 zehant wāfent' sich der degen
 und bereit' sich als er solde,
 47^c sam er enmitten wolde
 in den boumgarten riten. 8655
 nunē wart frowen Êniten
 sorgen nie mē so grōz:
 der regen ir von den ougen flōz. *so Jp² und² (Mfhr.)
 nach so*
- Nū was diu stat des mæres vol:
 diu liute westen alle wol, 8660
 als ir ē hābt vernomen,
 daz ein ritter dar was komen
 der sich des ūz hete getān *man woz Jhr.*
 daz er wōldē bestān
 den in dem boumgarten. 8665
 des mūostē gewarten
 der künec Ivreins von Brandigān.
 ouch'n wolden hinder im niht bestān
 sine burgære:
 diu burc bleip liute lære, 8670
 ān' die trūrigen schar,
 diu beleip dar ūffe gar:
 wan den was sō leide geschehen
 daz si des niht enwolden sehen
 daz si beswārte mēre, 8675
 von al ir herze sēre
 was doch ditz ir meistiu nōt
 daz ir enruochte niht der tōt.
 nū wāren die gazzen in der stat
 und diu dach gar besat 8680
 von den liuten die des biten

8651 *sant Johannes segē* (oder *sant Johannes minne*) war ein Trunk, bei dem man des heiligen Johannes gedachte und sich seines Schutzes wider Vergiftung und andere Fährlichkeiten versah; vgl. zu 4018. — 8654 *sam*, wie wenn. — *enmitten*, mitten hinein. — 8657 *nie mē sō grōz*, so groß wie noch nie.

8659 *daz mære*, das Ereigniss, von dem man sich unterhält; die Kunde, Neugierkeit. — 8663 *sich des ūz tuon*, sich vernehmen lassen, sich bereit dazu erklären. — 8666 *gewarten*, sich (zum Empfange, zum Dienste jemandes) bereit halten, aufwarten. — 8670 *liute lære*, menschenleer. — 8671 *ān'*, ausgenommen. — 8676 *sēr stn.*, Kummer, Leid. — 8681 *biten* pret. pl. von *bīten*, warten. —

wenne er kâmé geriten.
 enmitten reit Êrec
 nider jenen burcwec
 der in zem boumgarten truoc. 8 685
 nû hórte er untróstes gnuoc
 und ir stille liezen. *p. 269.*
 die liute im niht gehiezen
 baz od' dehein senfter nót,
 wan daz im gwis wære der tót. 86 90
 des begünden si só vil gesagen,
 und wolte er immer verzagen
 von gehéizen und von starker dró,
 só wære er verzaget dó.
 ditz vernam er für ein spil 86 95
 und ahte ez lützel noch vil.

Ob uns daz buoch niht liuget,
 só was alsó erziuget
 der selbe boumgarte
 daz es mac wundern harte 870
witzige und tumbē.
 ich sage iu daz dar umbe
 müre noch grabe gie,
 noch in dehein zún umbe vie,
 weder wazzer noch hac, 8705
 noch iht daz man begrifen mac.
 dá gienc al umbe ein eben han,
 und kunde doch dehein man
 dar in gên noch geriten,
 niwan ze einer siten, 8710
 an einer vil verholnen stat:
 dá gieng ein engez phat:
 daz'n westē der liute niht vil.
 swer ouch ze dem selben zil

8683 *enmitten*, inzwischen. — 8686 *untróst* stm., schlechter Trost, entmuthigendes Wort. — 8687 vgl. mit 8123. — 8688 *gehiezen* stv., verheissen, versprechen, weissagen. — 8692 *und wolte er*, hätte er wollen. — 8693 *gehieze* stm., Prophezeiung. — *dró* stf., Drohung, Verwünschung. — 8695 *dies* nahm er auf wie einen Spaß, Scherz. — 8696 und beachtete es nicht im geringsten.

8705 *hac* stm. und stn., Dornesträuch, Einfriedigung. — 8707 *ban* stm. und stf., die Bahn. — 8712 *phat* stm., der Pfad. — 8714 *ouch*, in-dessen, dagegen; vgl. zum 1. Büchlein 1869. — *ze dem selben zil*, an diesem

	von geschichten in kam,	8715
	der vant dâ swes in gezam,	
	von wunderlicher ahte	
	boume maneger slahte,	
	die einhalb obez bâren	
	und andersit wâren	8720
	mit wûneclicher blüete:	
	ouch fröute im daz gemüete	
	der vogele sîezer dôz:	
	ouch enstuont dâ diu erde blôz	
	niender einer hande breit:	8725
	diu was mit bluomen bespreit	
	die missevar wâren	
	und sîezen smac bâren.	
	nû was der wâz alsô guot	
	von dem obeze und von der bluot	8730
	und der vogele widerstrit	
	den si uopten ze aller zit	
	und solch diu ougenweide,	
	swer mit herzeleide	
	wâré bevangen,	8735
47 ^f	kæm' er dar in gegangen	
	er müeste ir dâ vergezzen.	
	des obzes moht' <u>er</u> ezzen	<i>man j. 1, 1, 1, 2, 2, 32 ~</i>
	swie vil od' swaz er wolde:	
	er muoste unde sölde	8740
	daz ander dâ beliben lân.	
	ez was dar umbe alsô getân,	
	ez'n mohte niemen ûz getragen.	
	hærent ir niht gerne sagen	
	wâ mite der boumgarte	8745
	beslozzen was sô harte?	
	ich weiz wol daz <u>unmanec</u> man	

Punkte (dieser Seite des Gartens). — 8715 von geschichten, von ungefähr. — 8716 swes in gesam, was ihm nur gefiel, was er wünschte. — 8717 ahte stf., Art, Beschaffenheit. — 8718 maneger slahte, von mancher Art, mannichfaltig, verschieden. — 8719 bâren præt. von bern stv., hervorbringen, tragen. — 8720—21 mit blüete sin, in Blüte stehen. — 8723 dôs stm., Gerwischer. — 8727 missevar, verschiedenfarbig, bunt. — 8728 smac stm., Geruch. — 8729 wâz stm., Geruch, Duft. — 8730 bluot stf., Blüte. — 8731 widerstrit stm., Wettgesang, Wechselgesang. — 8732 uopten præt. von ueben. — Zu V. 8729—37 vgl. Flore 4403—15. — 8741 daz ander, das übrige Obst, das man nicht gleich ad. — 8747 unmanec man, wenig Leute. —

den list ze disen ziten kan
 dâ mite ditz was getân.
man sach ein wolken drumbe gân
 dâ niemen durch mohte komen,
 wan als ir dâ habt vernomen.

*z' ganz nung p. 112
 von d. 112.*

Nû reit der wirt für in
 gegen dem selben garten hin, *vor z'*
 daz er in wiste an die stat *in z' 112*
 zuo dem ritter als er bat, *Erec z' 112*
 hin ze dem verholnen tor.
 hie beléip daz volc allez vor,
 âne froun Ênten:
 ouch muoste mite riten
 Guivreiz der herre:
 ir menge wart niht merre,
 niwan dise viere.
 nû kâmen si vil schiere
 dar dâ si begunden sehen
 des si von schulden muosten jehen
 ez wære ein seltsæne dinc.
 hie was gestalt ein witer rinc
 von éichînen stecken.
 des wundert' Êrecken.
 ir ieglich was sus bedaht,
 ein mannes houbt dar ûf gestaht,
 wan einer der was lære.
 wâ von daz wære?
 dâ hieng ein grôz horn an.

11.

Êrec dô frâgen began
 wie'z hier umbe wære getân.
 «dâ wær'z iu bezzer verlân»

8748 den list können, die Kunst verstehen. — 8752 wan al so wie.

8753 für in, ihm voraus; bisher war Erec als Gast vorausge
 8758 hier blieben die Leute alle zurück, davor stehen. — 876
 größer. — 8766 das von dem sie mit Recht sagen konnten. — 876
 errichten. — rinc stm., Kreis. — 8769 stecke swm., Pfahl. — 877
 pret. von stecken.

8777 was es damit für eine Bewandnis hätte. — 8778 da
 besser für euch gewesen, die Sache wäre unterblieben. — dâ
 wie hier, ohne auf eine bestimmte Örtlichkeit hinzuweisen, an d
 erklärende Antworten, den Gedanken des Sprechenden gleichsam
 andeutend und an den Gegenstand der Frage anlehnend. —

dir'n mag êt niemen des gewegen,
ez'n si ein ende umb' dtnen lip.»

8 8

Alsô dô daz schœne wip
dirre freise war genam
unde dar zuo vernam
48^a disen grôzen untrôst,
dô wart ir herze belôst 8 ~~8~~
liebes unde frôuden gar,
ob si deheine bræhte dar.
diu kraft ir zuo der varwe entweich,
und wart tôtvar unde bleich
und viel vor leide in unmaht. 8 ~~8~~ 2
der lichte tac wart ir ein naht:
wan si gehôrte noch gesach.
swie dicke ir leide ê geschach,
als ir gebærde verjach
sô wart ir herzen ungemach 88 30
nie z'ir lebenne merre.
der wirt unde ir herre
die lâbten si dô 64. ^{lâben} so ^{triften} ^{könig}.
und wurden mit ir unfro.

1. 1006, 3. *Lofung*. 292.

Als si wider sehen began 8835
und sich widere versan,
Èrec vil manlichen sprach
«frouwe, lât den ungemach.
mîn sœuze Ênte,
ir weinet ze unzite. 8840
waz gêt iu solher klage nôt?
weder bîn ich siech oder tôt?
jâ stên ich bi iu wol gesunt.
ir môhtent beiten unz an die stunt
daz ir mich sœhent bluotvar 8845

8814 gewegen swv., helfen, beistehen: es kann dir nun kein Mensch mehr helfen, es ist um dein Leben, um dich geschehen.

8820 belôst, beraubt. — 8822 deheine (acc.) = deheine frôude: wann anzunehmen ist, daß sie eine mitbrachte. — 8823 zuo, mit, nebst. — 8824 tôtvar, totenblaß. — 8825 unmaht, Ohnmacht. — 8829 wie (soweit es) ihre Gebärde zu erkennen gab. — 8831 z'ir lebenne, in ihrem Leben, ihr Lebtag. — 8833 lâben, laben, mit Wasser benetzen.




8836 sich widere versinnen, wieder zur Besinnung kommen. — 8841 was nôthigt, treibt euch zu solcher Klage? — 8842 bin ich etwa krank oder todt? — 8844 ir môhtent beiten, ihr hättet damit warten können. — 8845 bluotvar, blutig aussehend, blutig. —





oder minen schilt zehouwen gar
 oder minen helm verschröten
 und mich dar under tóten.
 dennoch hæet ir guote zit.
 nú heizet ez doch ein strit 8850
 daz under uns sol geschehen.
 wem noch des siges werde gejehen,
 des'n hab wir dehein gwisheit.
 ouch ist mir daz für wår geseit,
got si noch als er ie was, 8855
 hei wie dicke er noch genas
 dem er genædic wolde wesen!
 wil er, sô trûwe ich wol genesen.
 iwer weinen ist mir swære,
 und west ir wie mir wære, 8860
 so endörft ir niht sô sêre klagen:
 wande ich wil iu zwære sagen,
 enhet ich aller manheit
 niender eines hæres breit,
 wan der die ich von iu hân, 8865
 mir'n möhte nimmer missegân.
swenn' mich der muot iwer ermant, 1. 296/
so ist sigesælic min hant:
 wand' iuwer guote minne
 die sterkent mine sinne, 8870
 daz mir den vil langen tac
 niht wider gewesen mac.»

Hie muoste er sich scheiden
 von sinen gesellen beiden
 und eine rten fürbaz. 8875
 vil sêre muote si daz
 und hâten sorcsamen muot,
 Ênte und der künec guot,
 umbe hern Êrecken. *g den kern?*

847 *verschröten* stv., zerschneiden, zerfetzen. — 8848 *tóten* (todt), appositioneller Accusativ zu *mich*. — 8849 alsdann würdet ihr noch vollkommenen Zeit haben (zum Weinen, im Gegensatz zu V. 8840). — 8855 Gott sei noch jetzt so, wie er bisher immer war. — 8856 *Ha!* wie oft ist der jetzt noch glücklich davongekommen. — 8860 *west* = *wæstet*, wüsstet. — 8861 *iwer ermant*, an euch erinnert. — 8868 *sigesælic*, siegesfreudig, siegesreich. — 8869 *iuwer guote minne*, eure freundliche Zuneigung, euer wohlwollendes Gedenken; ähnlich V. 9183 *minne* im Plural. — 8872 *niht wider*, nichts zuwider.

8877 *sorcsamen muot*, Besorgniß. —

in wiste für die stecken 888  0
 der wirt selbe mit der hant
 uf einen stic den er dá vant:
 der was grasec und niht breit.
 si beliben alle: er eine reit.
 ich enweiz wie ez im ergie: 888  25
 ez enwas ét ritter nie
 mê guntrocstet danne er wart.
 er fuor ein angestliche vart.
 des trúrte sin geselleschaft.
 nu bewar ét in diu gotes kraft, 8890  0
 daz im der lip belibe:
des helfent sinem wibe
 umb' got biten alle,
 daz im der sige gevalle.

Hin reit der künec Érec 8895  0
 eine den grasegen wec
 wol drier rosseloufe lanc
 durch bluomen und durch vogelgesanc
 in jenen boumgarten vort.
 nü sâch er vor im dort 8900  0
 eine pavilüne stân,
 rîch únde wol getân,
 beide hôch unde wit,
 zweier slahte samit,
 von strichen swarz unde wiz, 8905  0
 und gemâl en allen vîz.
 dá stuonden entworfen an
 beide wip unde man,
 und die vogele sam si flügen,
 doch si die liute dar an trügen, 8910  0
 diu tier wilde unde zam
 ob ieglichem sin nam:
 diu bilde von golde:

*trûbe je lufft man
p. 245.*

8880 für die stecken, über die Pfähle hinaus. — 8882 *sic* stm., Stieg, Pfad. — 8883 *grasec*, mit Gras bewachsen, voll Gras. — 8894 *gefallen*, zu fallen, zu Theil werden.

8897 *rosselouf* stm., Rosslauf, «ein Längenmaß, von dem 16 eine franz. Meile betragen». — 8901 *pavilüne* stf., Pavillon. — 8905 *strich* sum., Streif. — 8906 und gemalt, verziert auf das kunstvollste. — 8907 *entworfen*, abbilden, bildlich darstellen. — 8909 *nügen* conj. præt. von *siēgen*. — 8910 *doch*, obwohl. — *trügen* conj. præt. von *triegen*. — 8912 *ob*, über. —

daz der knoph wesen solde,
 daz was ein wol geworht ar, 8915
 von golde durchslagen gar.
 si was gespannen über daz gras.
 an dirre pavilüne was
 ère unde gefüere. 9250.
 disse zeltes snüere 8920
 wären sidin garwe
 und niht von einer varwe,
 rôt grûen wîz gel
 brûn, geworht sinwel.

Hie under er gesitzten sach 8925
 ein wîp, als im sin herze jach,

daz er bi sinen ziten
 âne froun Êntten
 nie dehein schoener het gesehen.
 wan der muoste man êt jehen 8930

daz ir wûnneclîcher lip
 geprîset wær' für elliu wîp
 die dô wâren oder noch sint.
 Êntte was des Wunsches kint,
 der an ir nihtes vergaz, 8935

diu frouwe diu nû hie saz
 was vil schône gekleit.
 ân hête si geleit

ein mantel hârmin,
 dâ het si sich gevangen in:
 daz dach ein richer samît was,
 var als ein brûnez glas, 8940

vil wol gezobelt für die hant.
 ein wimpel ir hâr zesamne bant.
 welch ir roc wære? 8945

des frâgt ir kamerære: f. 248 m.

8914 *knoph* stm., der Knopf in der Spitze des Zeltes, die Kuppel. —
 8915 *ar swm.*, Aar, Adler. — 8916 ganz vergoldet. — 8917 *si was ge-*
spannen, er (der Pavillon) war ausgespannt. — 8919 *ère*, Pracht, Glanz;
gefüere stm., Bequemlichkeit. — 8924 *geworht sinwel*, rund gewürkt (nicht
 breit wie die Borten).

8934 vgl. zu 8277. — 8939 *hârmin* adj., vom Fell des Hermelin. —
 8941 *dach* stm., der Überzug über den Hermelin. — 8942 *var* adj., der
 Farbe nach, aussehend. — *als ein brûnez glas*, wie dunkel schimmerndes
 Glas; Eneit 159, 39: *brûnkûter als ein glas*. — 8943 *gezobelt für die hant*,
 mit Pelz verbrämt vorn an der Hand, vorn nach der Hand zu. —

- ich gesach in weizgot nie:
 wand' ich niht dicke für si gie.
 ouch mohte's Êrec niht gesehen. 8950
- daz muoste dâ von geschehen
 daz dâ für alumbe hie
 der mantel dâ si sich in vie.
 daz bette dâ si ôffe saz,
 wol erziuget was daz:
 die stollen grôz silberin, 8955
 von guotem gworhte der schin. *Form*
- Dô er si dâ sach sitzen,
 mit zûhteclîchen wîtzen
 sô erbeizte der gast.
 sin ros bant er an einen ast. 8960
 an den stam leinte er
 beide schilt unde sper.
 sinen helm er abe bant
 und sturzte in ôf des schildes rant.
 des hûetels wart sin houbet blôz: 8965
 wan sin zuht was vil grôz.
 alsô gieng er für si stân.
 daz wære ir lieber verlân:
 wan si vorhte ir gewerren. *h. 77 (i. 8.), 5' herren.* 8970 *wie*
 doch gruozte si den herren,
 wan si's diu gwonheit niht erlie.
 mit solhen worten si in emphie:
 «herre, ich gruozte iuch gerne wol,
 wan daz nieman dem andern sol
 bieten ungetriuwen gruoze. 8975
 wan daz iu sol unde muoze
 schade und laster geschehen,
 sô hæte ich gerne iuch hie gesehen.

8951 *hie*, bieng. — 8952 *da si sich in vie*, woren sie sich hüllte (vgl. Grimm zu Athis, S. 70, 108). — 8955 *stolle swm.*, Bettpfoste. — 8956 *gworhte stm.*, die Arbeit. — *schin stm.*, die Form, Gestalt.

*8958 mit *zûhteclîchen wîtzen*, mit wohlgezogenen Sinnen; höflicher, artiger Weise. — 8965 *hûetel*, vgl. zu 2639. — 8968 sie hätte es lieber gesehen, wenn es unterblieben wäre. — 8969 denn sie fürchtete sich Verdruß zu bereiten; vgl. Kaiserchronik 365, 32: *dô vorhte ich mir sunden*; *gewerren* ist entweder Infinitiv oder Substantiv (*gewerre swm.*, bei Heinselein, Von dem Ritter und dem Pfaffen 357). — 8973 *gerne wol*, recht gern. — 8974 *wan daz*, wenn nicht der Fall oder wenn nicht zu bedenken wäre, daß u. s. w.; ebenso V. 9976. — 8975 *ungetriuwe*, unaufrichtig,

- wes rât hât iuch her brâht?
 oder habt ir iu'z selbe erdâht 8980
 durch iuwers herzen gelust?
 sô traget ir under iuwer brust
 einen ungetriuwen râtgeben: *f. 145 mm. herzen rât,*
 wand' er hât verrâten iu daz leben. *f. 9035 ff., f. 145.*
 herre, durch got gêt von mir stân. 8985
 ez muoz iu an den lip gân,
 48^c und ersiht iuch mîn herre:
 er ist vor uns unverre.»
- Ê st die rede getæte
 und in gewarnet hæte, 8990
 nu gehôrte er eine stimme
 starc unde grimme,
 diu lûte sam ein horndôz:
 wande im was der drozze grôz,
 von dem sl gie. ditz was ir man. 8995
 von ir was er geriten dan,
 gewâfent daz im nihts gebrast
 und alsô wol sam der gast,
 durch jenen boumgarten,
 baneken unde warten 9000
 ob er iht ze tuone funde. *h j.*
 nu ersach er dâ ze stunde
 disen gast vor der frouwen stân.
 daz dûhte in tôrlîch getân
 und wolde im versmâhen, 9005
 und begunde gâhen
 wider úmbe zuo dem fremden man.
 nû gesach in Êrec dan
 riten unverre.
 des boumgarten herre 9010
 wâs lânc unde grôz,
 vil nâch risen genôz.
 der underwant sich grôzer drô.

buchlerisch. — 8983 râtgeben swm., Rathgeber. — 8987 und ersiht, wenn erblickt.

8993 horndôz stm., Hörnerschall. — 8994 drozze swm. und stf., Schlund; Kehle. — 9000 baneken swv., sich durch Bewegung erholen, erlustigen; spanieren. — 9004 tôrlîch, thöricht. — 9005 versmâhen, smâhe scheinen, verächtlich dânen. — 9011 war groß und stark (dick). — 9012 beinahe einem Riesen gleich. —

- sin ros was grôz unde hô,
 stârc rôt zundervar: 9015
 der varwe was sin schilt gar:
 sin wâpenroc alsam was:
 er selbe rôt, als ich ez las,
 gewâfent nâch sin muote. 9020
 ich wæn' sin herze bluote
 swenne er niht ze vehten vant:
 sô mórdic was sin hant.
 nû reit er zuo dem gaste
 und gruozte in ein teil vaste,
 gelich einem übeln man. 9025
 [er sprach] «valschære, nû saget an,
 wer hiez iuch sô nâhen gân?»
 «waz habe ich dar an missetân?»
 «ez ist ét vil tórlich.»
 «herre, wes scheltent ir mich?» 9030
 «dâ dunket ir mich ze balt.»
 «herre, ir sprechet iwern gewalt.»
 «saget, wer brâhte iuch her?»
 «guote friunt.» «nû sagt doch, wer?»
 «mîn herze und mîn selbes muot.» 9035
 «dâ enriet ez iu kein guot.»
 «ez hât mich noch gewiset wol.»
 «daz endet sich hie.» «ez ensol.»
 «zwiu sihe ich iuch gewâfent sin?»
 «herre, da ist diu harmschar mîn.» 9040
 «wil dû vehten wider mich?»
 «welt dan ir, sô wil ouch ich.»
 «wes ist dir, tumber gouch, gedâht?»

www, 7² der
 www

f. p. 79.

9015 *zundervar*, zunderfarb; man muß wohl *rôt zundervar* als einen Begriff fassen = feuerroth, brandroth aussehend, wie im Wigalois 69, 2: *rôt zinoberbar*; Grimm, Deutsches Wörterbuch, 4, 358: *fuchszunderroth* und Schmid, Schwäbisches Wörterbuch, 552: *zundelroth*. — 9016 *der varwe*, von dieser Farbe, ebenso gefärbt. — 9019 *nâch sin muote*, seinem Sinne, seiner Gesinnung, seinem Charakter gemäß. — 9022 *mordic*, mordgierig. — 9024 und begegnete ihm (fuhr ihn an, grüßte ihn) etwas unsanft. — 9025 *übel*, übelwollend, unfreundlich. — 9026 *valschære* stm., der Fälscher, Verleumder, Treulose; ein altes Scheltwort. — 9030 *wes*, weshalb. — 9031 *dâ*, vgl. zu 8778. — *ze balt*, zu dreist, zu vorwitzig. — 9032 *ir sprechet iwern gewalt*, «ihr sprecht so tyrannisch wie ihr seid», Haupt; = Karlmeinet 422, 1; vgl. zu Erec 7457. — 9038 *ez ensol*, das wird es nicht (das wird nicht geschehen). — 9039 *zwiu*, wozu, warum. — 9040 *da ist diu harmschar mîn*, das ist meine Sorge, mein (nicht euer) Kummer; *harmschar* stf., was zur Strafe, zur Buße jemand aufgelegt wird, die Pein, Plage, das Leidwesen. — 9043 *wes ist dir gedâht*, wo denkst du hin? was fällt dir ein? — *gouch* stm., Narr. —

«des werdent ir wol innen bráht.»
 «ez wirt dir ein vil leidez spil.» 9045
 «ir sprechet 'niht', ob got wil.»
 «wie verzmáhet dir min rede só?»
 «ich'n ahte ét niht úf iuwer dró
 und wil si wol genózen
 zwein bergem grózen. 9050
 die swuoren bi ir sinnen
 daz si wolden gewinnen
 in selben ein gezámez kint,
 ein grózez, als ouch si dá sint. 9055
 dó verhancte des got
 daz ez wart der liute spot,
 und gebáren eine veltmúts.
 ouch sint verbrunnen gróziu hús
 von wénigem fiure.
 in ist daz ellen tiure, 9060
 die só griulich wellen sin.
 daz selbe sol hie werden schín.
 è wir uns hiute scheiden,
 unser einem ode uns beiden
 ist daz giuden gar gelegen.» 9065
 «já, des wil ich dir verphlegen.»
 alsó sprach der róte man.
 mit dirre rede schiet Érec dan.

Vil dráte er hin wider gie
 da er sin ros sténde lie. 9070
 sinen helm er úf bant
 48^d und bereite sich zebant.
 úf sin ros er dráte saz.
 der ander des ouch niht vergaz,
 er'n bereite sich alsam. 9075
 ir ietweder den schilt nam

9044 innen bráht werden eines d., es erfahren, inne werden. — 9047 wie, gilt dir meine Rede so wenig? gibst du so wenig darauf? — 9049 gesámsen, vergleichen. — 9051 bi ir sinnen, bei sich selbst. — 9053 gezáme, angemessen, genehm. — 9055 verhengem eines d., etwas geschehen lassen, salassen. — 9058 verbrunnen part. von verbrinnen, verbrennen. — 9060 bei denen ist nicht viel Muth zu finden; vgl. zu 380. — 9065 giuden swv., prahlen. — es ist gar gelegen, es hat ganz und gar aufgehört, ist damit vorbei. — 9066 einem eines d. verpflegen, einem über etwas Bürgschaft, Garantie geben; sich mit einem zu etwas verpflichten; einem etwas versichern.

z. leibe'n

und leite in an sich vaste.
dem wirtē und dem gaste
die schenkel begunden fliegen.
si erzeigten āne triegen 9080
einen grimmeclichen zorn.

diu ros si nāmen mit den sporn
und liezen dar strichen
vil genediclichen
von aller ir kreftē. 9085

die eschinen schefte
wurden dō geneiget
und in diu vart erzeiget
zuo den nageln gegen der hant.
ir mezzen wart dō wol bewant, 9090

z² gerichten

wan si gereichten beide:
hie wart diu sperweide
vor dem libe gelant

durch beide schilte unz an die hant.
die starken schefte ganz beliben, 9095

swie sere sē wurden dar getriben.
wider zugen si diu sper
in mǎnlicher ger

und riten von ein ander dan,
die zwēne glich gemuote man, 9100
durch justieren mēre.

d'ors wurden aber sere
und vaste mit den sporn gemant
und wider zesamne gesant.

hie huop sich herzeminne
nāch starkem gewinne. 9105
si minneten āne bette: v. 1.

9079 vgl. zu 761. — 9080 āne triegen, ohne Trügen, fürwahr; vgl. Frauenlob, Sprüche, 340, 2: *sunder triegen*; Parsival 735, 20: *ān al getroc*, wahrhaftig. — 9083 vgl. zu 811. — 9084 *genediclichen adv.*, in kühner, unerschrockener Weise. — 9085 mit ihrer vollen Kraft. — 9088 und ihnen der Weg gezeigt, die Richtung gegeben. — 9089 *zuo den nageln*, nach den Nägeln im Schilde; vgl. 2794. — 9090 vgl. Gregor 1447; *mezzen stn.*, das Abmessen mit den Augen, Zielen, die Berechnung. — *wol bewant werden*, wohl angewandt werden, guten Erfolg haben. — 9091 *gereichten*, das Ziel erreichen, treffen. — 9092 *sperweide stf.*, der Weg oder die Fahrt, welche die Speere zu nehmen pflegen. — 9093 *vor dem libe*, ohne den Leib zu treffen. — *gelant part. von lenden*, ans Ziel bringen, beendigen; vgl. zu 1. Büchlein 1681, 1686. — 9094 *uns an die hant*, bis dahin, wo die Hand den Speer gefasst hatte, vgl. 9115. — 9101 um noch mehr, weiter zu kämpfen mit den Speeren. — 9101—4 vgl. Lancelot 5297—5300. — 9105 *herzeminne stf.*, ein inniges, brünstiges Minnen; eine heiße Kampfbegierde. — 9106 um einen gewaltigen, hohen Preis; vgl. zu 8384. —

- diu minne stuont enwette,
 sweder nider gelæge,
 dem was der tót wæge. 9110
 mit den scheften si sich küsten
 durch die schilte zuo den brüsten,
 mit solher minnekrefte
 daz die eschinen schefte
 kleine unz an die hant zeklubn 9115
 und daz spiltern ûf stuben.
 mit der manne laste
 kômen d' ors sô vaste *M.*
 zesamene gestôzen
 daz den kamphgenôzen *mit der, an der* 9120
 wurden ir houbet *grimm, 297 p.m.*
 vil sere betoubet
 und daz diu ors geliche
 an daz ertriche
 hinder sich gesâzen. 9125
 die zoume wurden lâzen,
 und erbeizten zuo der erde.
 got der herre nû werde
 des künec Êrêckes phlegen:
 wand' er bestêt einen degen 9130
 der hât ellen unde kraft:
 des bin ich umbe in angesthaft.
- Nû schieden si beide
 diu schwert von der scheidē
 und wurfen sê umbe in der hant. 9135
 hie gieng ez über der schilde rant
 dô si zesamme trâten.
die grimmen slege si tâten.

9106 dies war die Minne (der Gegenstand ihres Minnens), um die hier gewettet wurde. — 9109 *sweder*, wer von beiden. — 9110 *wæge sin*, bevorstehen, zu erwarten sein. — 9113 *minnekraft* stf., Liebeskraft, Heftigkeit. — 9116 *spiliter* (*spelter*, *splitter*) swm., Splitter; vgl. Willeh. 379, 13 und die Varianten und Athis, S. 104, 32. — 9117 *mit*, bei, in Folge. — 9123 *diu ors gefliche*, die Bosse beiderseits. — 9126 *die zoume lâzen*, die Zäume lassen. — 9128 *werden* mit inf. = sich anschicken, beginnen.

9135 *das swert umbe werfen*, das Schwert (welches zweischneidig war) umdrehen, sodaß bald die eine, bald die andere Schneide (*ecke*, daher *die ecke wanden*) bei Wolfram, Parzival, 706, 12) vorgekehrt wird? oder überhaupt: das Schwert schwingen? Vielleicht hieß es hier *ûf* statt *umbe*: das Schwert emporschwingen. — 9138 *die grimmen siege*; der Artikel *die* soll hier den Begriff des Substantivums individualisieren und der Empfindung des Hörenden näher rücken; ebenso in *die heizen fuwers blicke*, V. 9148. —

die schilde buten si dar:
 die wurden ouch alsó gar 9140
 unz an'z gestelle zeslagen
 daz si ir niht mære getragen
 vor den armen mohten
 und in ze wer niht tohten.
 dô wurfen si die von der hant. 9145
 nû schirmete in daz tsengwant
 vor dem tôde dicke.
 die heizen fiuwers blicke
 frumeten diu wâfen
 swâ si ein ander trâfen. 9150
 hie ergie sô manec grimmer slac
 daz die werlt wol wundern mac
 von helmen und von swerten
 daz si ez erwerten. 1. 9167. 9191.
 48° vil ofte kam ez dar an 9155
 daz dirre grôze man
 den minnern vor im dan sluoc
 vaste unde verre gnuoc:
 sô sluog in aber Erec
 her wider den selben wec. 9160
 der kêre si sô vil tâten
 unz daz si gar vertrâten
 beide bluomen unde gras,
 daz ez dâ niht grüener was
 dan umbe mitte winterzit. 9165
 alsó werte dirre strit
 von morgen unz nâch mittem tage.

«Geselle Hartman, nû sage, 1. p. 297.

wie erwerete in'z der lip?»
 die kraft gâben in ir wip. 287 p. 9170
 diu dâ gegenwurtic saz,
 diu geschuof ir manne daz:

9139 buten præt. pl. von bieten. — 9141 gestelle=bret 2310. — 9146 schirmen mit Dativ = einem als Schirm dienen. — 9148 blic, Blitz, Funke. — 9149 frumen, hervorbringen. — 9154 u. 9169 eruern, aushalten. — 9155 dar an, da hin, so weit. — 9157 den minnern vor im, den kleinern vor sich. — 9161 kêr stm., Wendung.

9171 gegenwurtic sitzen, gegenwärtig, persönlich zugegen sein. Mabonagrîn ward durch den Anblick seiner Geliebten, Erec durch den Gedanken an Eniten (V. 9182) zum Kampfe gestärkt. — 9172 geschaffen stv., bewirken. — daz, folgendes. —

ob im dehein zwivel geschach, ^{f. 915.}
 swenn' er si danne an sach, ^{f. 915. er iender}
 ir schœne gap im niuwe kraft, 9175
 sô daz er unzagehaft
 sine sterke wider gewan
 und vaht als ein geruowet man.
 des enmohte er niht verzagen.
 sô wil i'u von Êrecke sagen. 9180
 Êrec, ze swelhen ziten
 er gedâht' an frowen Êniten,
 sô starkten im ir minne
 sin herze und ouch die sinne,
 daz er ouch mit niuwer maht 9185
 nâch manlicher tiure vaht.

Dô si ditz lange genuoc getriben
 unde beide ganz beliben,
 do gedâhte der grôze dar an:
 «mir'st zorn daz dirre kleine man 9190
 alsô lange vor mir wert.» ^{f. 916g.}
 mit grimme begreif er daz swert
 und gedâhte êt vellen
 sinen kamphgesellen. ^{295 m}
 er warf ez umbe in der hant: 9195
 der vil michel vâlant
 enkunde sich erbarmen:
 sin herze gap den armen
 krefteclicher sterke gnuoc:
 mit guotem willen er ez sluoc: 9200
 tîf den helm er in erriet, ^{f. 96.}
 dâ die swartê daz mittel schiet,
 und sluog ez alsô vaste
 daz von dem slage erglaste

9173 wenn er in Noth, Gefahr kam; vgl. zu 594. — 9176 unzagehaft, unverzagt (Maßmann, Kaiserchronik, II, 607, 303). — 9178 geruowet, ausgeruht. — 9183 vgl. zu 8869; starkten præf. von sterken. — 9186 tiure stf., Vortrefflichkeit, hoher Werth; nâch manlicher tiure, in der Weise männlicher Vortrefflichkeit, auf ausgezeichnet tapfere Weise; Lanzelet 5519: von manlicher tiure und Spec. Eccles. 63, 68, 78.

9189 dar an, «an folgendes», Haupt. — 9190 mir'st zorn, ich bin aufgebracht, mich ärgert. — 9191 wern, wâhren, ausbarren. — 9196 vâlant wie 5555. — 9201 errâten stv., treffen; vgl. zu 2793. — 9202 swarte swf. und stf., die Kopfhaut. — daz mittel, die Mitte, die Kopfnah, discrimen. Sinn: er traf ihn auf den Helm in der Gegend, wo sich der Scheitel befand. —

ein breitiu flamme fiurin, 9205
 daz dez fiur möhte sin
 gevangen mit eim schoube.
 got lône im der ez geloube:
 wand' ich niht drumbe geswern mac.
 dirre grimmecliche slac 9210
 Êrecke in sin houbt erschall,
 daz er vil kûme meit den val.
 sin ôren und diu ougen
 begunden ir amptes lougen,
 daz er gehörte noch gesach. 9215
 wan daz dez swert enzwei brach,
 ez wære gewesen sin ende.
 vil schiere der ellende
 sine kraft erwider gewan,
 daz er gesach und sich versan 9220
 und gehörte alsam ouch ê.
 schade und scham tete im wê,
 daz sin ie dehein man
 solhe oberhant gewan.
 daz er von siner meisterschaft 9225
 in sô grôze unkraft
 sines libes was komen,
 des wart räche hie genomen.
 der gedanc an sin schœne wip
 der kreftigete im den lip. 9230
 48^f sinen schâden begunde er anden
 und gap ze beiden handen
 daz swert mit grimmen muote
 und vaht im nâch dem bluote
 ûf daz herte stâlwert. 9235
 doch er wider im schine ein berg,
 dô êt im der wer zeran,
 dô muoste er vor im dan

9205 ein großer Feuerschein. — 9206 möhte sin gevangen, hätte aufgefangen werden können. — 9207 schoup stm., Strohwisch, Stroh. — 9209 geswern stv., schwören. — 9211 erschellen stv., erdröhnen. — 9214 ir amptes lougen ihren Dienst versagen. — 9216 wäre nicht sein Schwert entzwei geworden; vgl. zu 8974. — 9219 erwider = herwider, vgl. Berthold 459, 23. — 9226 unkraft, Ohnmacht. — 9228 des, dafür. — 9231 anden swv., ahnden rächen. — 9232 vgl. zu 856. — 9235 stâlwert stm., Stahlrüstung. (Übersetzen ûf einen vgl. Grimm, Kleinere Schriften, II, 194 Anmerk.). — 9236 doch, obwohl. — wider im, in Vergleich mit ihm. — 9237 da er nun einmal nichts mehr hatte, womit er sich wehren konnte; da ihm seine Waffe unbrauchbar geworden war. —

- sinen slagen entwichen.
 daz teter unlasterlichen. 9240
 wande ich weiz benamen daz
 und deheine sache baz,
 er wær' vergebene niht gebert,
 erne hæte sich gewert,
 wær' im daz swert ganz beliben. 9245
sús wárt er dan getriben
 mit gewalte von dem gaste.
 Érec begunde ét vaste
 rechen den grôzen slac.
 er'n sluoc niht sam er ê phlac, 9250
 sin slege wâren grimmedlich,
 zagen slagen ungelich.
 er gap slac umbe slac, *z. u. n. d.*
 daz slac gegen slage lac. *neben*
 sus berte er daz isengwant 9255
 unz im daz swert vor der hant
 von den slagen vaste erglüete
 und daz im sin güete
 umb' die ecke vaste entweich.
 sin brüniu varwe diu wart bleich, 9260
 und muoste bresten als jenes ê.
 nú waz welt ir daz er tuo mê?
 daz im sin in der hant beleip,
 dâ mite warf er den er treip
 ûf sine brust sô vaste 9265
 daz jener von dem laste
 vil nâch gestrûchet was
 und gefallen ûf daz gras.
 iedoch gestuont der vâlant
 und gesâch im itêl die hant 9270
 und daz swert zebrochen.

lasterlichen adv., unbeschadet seiner Ehre. — 9243 vergebene adv.,
 st. — bern swv., schlagen. — 9244 erne hæte, ohne daß er hätte. —
 s, so aber. — 9252 sage, verzagt, mattherzig. — 9254 sodaß Schlag
 ihlag erfolgte; Ravennaschlacht 604: slac wider slac dâ was. —
 nb' die ecke, in Bezug auf die (an der) Schneide. — entwichen stv.,
 seen, schwinden. — 9260 brân, glänzend. — 9261 bresten stv., ber-
 — als jenes ê, wie vorher das seines Gegners. — 9262 waz welt ir,
 sint ihr. — mê, weiter. — 9263 daz, was. — sin, davon (von dem
 te). — 9264 trîben, vor sich herreiben. — 9266 last atm., die
 , der Druck. — 9267 beinahe gestrauchelt hätte. — 9269 gestân,
 bleiben, sich im Stehen erhalten. — 9270 itel adj., leer, un-
 set. —

«nû wirde ich wol gerochen»

gedächte im der rôte man.

mit grimme lief er in an

und wolde in allen gâhen

in vaste zuo im vâhen,

ûf heben unde stôzen

mit sinen kreften grôzen,

daz er aller zefüere.

nû het ouch ze sime gefüere 9275

Érec in siner kintheit 9280

ze Engellande, sô man seit,

vil wol gelernet ringen

z'andern behenden dingen.

ouch half in daz man isengwant

vil muelichen mit der hant

an dem manne mac begrifen.

des begunde er im entslifen,

daz sin wille niht ergie.

vor in die gürtel er in vie,

unden er sich von im bôt:

dô was dem andern dar zuo nôd

daz er in zuo im vienge,

und doch des niht ergienge.

Érec sin kraft erzeigte.

als sich jener neigte,

dô sazter sin ahselbein

daz ez an jenes brüsten schein,

sô daz er in niht zuo im liez.

vil vaste er in von im stiez

und zuhte in gâhes wider dan,

sô daz der michel man

sigen begunde.

von swære er niht enkunde

9272 *wirde ich*, werde ich. — 9275 *in allen gâhen*, in aller Eile, eiligst.
 9276 *zuo im vâhen*, an sich fassen, an sich drücken. — 9279 *daß er gar*
 auseinander gieng. — 9280 *ouch*, indessen, aber. — *ze sime gefüere*,
 seinem Vortheil. Glück. — 9284 *nebst*, außer andern Geschicklichkeiten
 (Fertigkeiten, Künsten). — 9285 *ouch half in*, auch kam es ihm zu Statten.
 — 9286 *vil muelichen*, nur sehr mühsam, nur mit vieler Mühe. — 9288 *er*
slifen stv., entgleiten, entschlüpfen, sich loswinden. — 9290 *vor in dē*
gürtel, vorn in den Gürtel. — 9291 *sich von im bieten*, sich von ihm ab-
 wenden, fern halten. — 9292 *im was dar zuo nôd!*, er hatte dringendes
 Verlangen darnach. — 9294 *und doch*, obgleich. — 9297 *ahselbein* stv.,
 Schulterbein, Schulter. — 9301 *wider dan zucken*, wieder wegreißen,
 wieder fortzerren. — 9303 *sigen* stv., sinken, niederfallen. — 9304 *von*
swære, vor Schwere, Unbeholfenheit. —

- bringen* sich erholn: er suochte d' erde. *Wann für* 9305
 hie beviel in der werde
 Erec der wunderære 324/
 machete im sô swære
 als êt in wol lüste.
 er kniete im ûf die brüste 9310
 und gap im sô manegen stôz
 daz jenen des lebennes verdrôz
 der dâ under im lac:
 49^a aller wer er gar verphlac.
 als er zwiveln began, 9173. 9315
 dô bat im der rôte man
 den minnern einen fride geben.
 er sprach «ritter, lât mich leben
 eine wênige stunt
 und nemt mir danne den gesunt.» = *Leben* 9320
 «welt ir mir danne des siges jehen?»
 «des selben mac noch niht geschehen.»
 «waz ist danne daz ir welt?»
 «edel ritte, dâ twelt
 und saget mir wer ir sit.» 9325
 sus antwurt' der oben lit
 «daz habt ir selten ê gesehen, = *erholt*
 ouch ensol ez mir niht geschehen:
 wan da ergienge ein wunder an,
 swenne sich der ober man *aus dem* 9330
 müeste dem undern ergeben.
 welt ir eine wile leben,
 sô volget guotem râte
 und saget mir vil drâte
 von wannen ir sit oder wer, 9335
 und dar zuo swes ich fürbaz ger.»

9305 *sich erholn*, sich wieder ins Gleichgewicht setzen. — *die erde suochen*, niederfallen (Heinrich, Tristan, 1755 und Berthold v. Holle, Crane, 255). — 9306 *einen befallen*, sich auf ihn werfen. — 9307 *der wunderære*, der Wunder von Thaten verrichtet, der Wunderthäter. — 9308 *einem swære machen*, machen daß es einem schwer oder drückend wird, einen niederdrücken; vgl. Germania 7, 468; Eraclius 4607: *ich mache im alsô leide; Kindheit* 87, 85: *nu sich wie dâ im gemaches schöne*. — 9309 wie er nur Lust hatte. — 9314 auf allen Widerstand leistete er völlig Verzicht. — 9315 *zwiveln*, verzweifeln, verzagen. — 9316—17 da bat der rothe den kleinnern Mann, Frieden mit ihm zu machen. — 9320 *der gesunt*, das Leben. — 9324 *tweln*, verweilen, anhalten. — 9328 auch werde ich mich nicht dazu verstehen. — 9330 *der ober man*, der oben befindliche, die Oberhand habende Mann. — 9335 *von wannen*, woher. — 9336 und was ich außerdem noch weiter begehre.

- Sus antwurt' im der rôte man
 «iuch triugt diu rede, wan da ist niht an.
 swie ir mir habt an gesiget
 und mit gewalte obe liget, 9340
 ich wil ê werden erslagen,
 ir enmüezet mir sagen
 wer ir sit od welcher hande. *lande ?*
 jâ enmac mir disiu schande
 von solhem manne nie geschehen 9345
 dem nimmer siges wirt gejehen
 wan daz ich mich ê tœten lân.
unadel man hât ez ein unadels getân,
 sô wolt ich durch niemen leben.
 hât ab ez mir got gegeben 9350
 daz ir's wert von geburte sit,
 so geruochet lâzen den strit:
 wan sô tuon ich iu sicherheit,
 daz ich gerne bin bereit 9355
 z' allem iuwerm gebote.
 ich man iuch verre bi gote
 iuwer triuwe, und dâ bi,
 ôb dés niht enst,
 daz ir mîn leben endet.
niht endet wan sô bin ich geschenet. 9360
 mich bedunket des vil verre
 daz mir daz minner werre
 ob ich mit êren sterbe
vâlant! dann' an der êre verderbe.»
- Des antwurt' im der guote 9365
 mit láchendem muote
 «ich wil mich lâzen twingen
 vil gerne an disen dingen.
 doch ez si wider dem site getân,

9338 damit täuscht ihr euch, denn daraus kann nichts werden; vgl. zu 8806. — 9342 ihr mögt, wollt mir denn sagen. — 9343 *weicher hande*, von welcher Art, aus welchem Stande. — 9347 *was das*, sondern. — 9348 *ein unadels*, einer der nicht von Adel ist, ein unedler Mann; vgl. Deutsches Wörterbuch s. v. *adelsmann*. — 9353 *sicherheit* stf., die Versicherung, das Gelübde der Unterthänigkeit. — 9356—57 *ich man iuch-iuwer triuwe*, ich beschwöre euch hoch und theuer, daß ihr redlich mit mir verfährt. — 9358 wenn das nicht der Fall sein sollte, d. h. wenn ihr nicht aus edelm Stamme seid. — 9361 ich bin sehr der Meinung, bin der festen Ansicht.

9366 mit innerlichem Lachen. — 9369 *doch*, obwohl. —

- sô wil ich iuch'z wizen lân, 9370
 mîn vater ist ein künec rich,
 mîn muoter wol sin gelich,
 über Destrigâles lant,
 Êrec bin ich genant.»
 «sol ich des gewis wesen?» 9375
 «jâ ir.» «sô lât mich genesen
 und nemet mîne sicherheit:
 seht, der bin ich iu bereit:
 sô mugt ir dienest von mir hân,
 des iu sus muoz abe gân, 9380
 ob ich von iu wirde erslagen.
 ich wil iu minen namen sagen.
Mabonagrîn heize ich.
 Êrec erbarmte sich,
 alsô daz er in leben lie. 9385
- Als er die sicherheit emphie,
 nû half er'm tûf bi der hant.
 ir ietwederre enbant
 des andern wâfenriemen
 49^b (wand' in half ander niemen), 9390
 und entwâfenten ir houbet.
 hie wurden sî beroubet
 hazlliches muotes:
 êren unde guotes
 gunden sî ein ander wol, 9395
 als ein geselleschaft sol. *ant. nomin. tuft*
 zesamene sâzen s' an daz gras:
 wande ir ietweder was
 vil müede von dem strite.

375 soll ich davon überzeugt sein? das glauben? — 9380 mir gât eines d.
 &c, ich entbehre'es, habe es nicht, verliere es; vgl. 9395.
 9388 *enbinden*, losbinden. — 9393 *hasifch*, Feindselig. — 9396 *geselle-*
chaft, Gesellenpaar, Freundespaar. — 9397 *sîzen*, sich setzen.

XXII. AVENTIURE,

MABONAGRIN'S ERZÄHLUNG VON SEINER ZURÜCK-
GEZOGENHEIT.

Im Laufe des Gesprächs erfährt Erec von Mabonagrin, weshalb er sich von aller Welt zurückgezogen und so lange allein mit seiner Freundin in dem herrlichen Garten gewohnt habe. Als elfjähriges Mädchen sei sie mit ihm ihrem Vater entwichen; aus Liebe zu ihm habe ihm das Gelübde abgenötigt, so lange mit ihr allein in dem Garten wohnen, bis er im Zweikampfe vor ihren Augen besiegt werde. Von diesem Leben sei er nun erlöst; er gehöre nun wieder der Welt an; er werde auch in Joie de la Curt (so hieß der wunderbare Park) die Feste wiederkehren. Um den Bewohnern Brandigans den Sieg zu melden, mit nun Erec dreimal in das Horn blasen, welches zu diesem Zwecke in dem Garten aufgehängt sei. Sowie dies geschehen, strömen die Leute jubelnd herbei, ihnen voran der Hausherr und Enite, und begrüßen die tapferen Kämpfer. Enite und Mabonagrins Gemahlin finden, daß sie Geschwisterkinder sind.

Nû retten s' in der zite	9400
vil und maneger slahte	
von ietwederes ahte	
und daz in ensamt geschach.	
der kûnec Êrec dô sprach	
«iwer dinc ich wol vernomen hân,	9405
daz hie der kûnec von Brandigân,	
der wirt, ist iuwer ohein.	
ez'n ist iuwer dinge dehein,	
ich'n habe es etswaz vernomen	
und si es an ein ende komen	9410
wie ez umbe iuch si gewant:	
wan ein dinc ist mir unerkant.	
sô lange ir hinne gewesen sit,	
saget wie vertribet ir die zît,	
iu enwære mære liute bi?	9415
swie wûnneclîch êt'z hinne si	
und swie deheiner slahte guot	
sô sêre ringe den muot	

9400 *retten* = *redeten*. — 9402 von ihren Verhältnissen beiderseits. — 9403 *ensamt*, zusammen. — 9405 *iwer dinc*, wie es mit euch steht. — 9415 ohne daß ihr mehr Leute um euch hattet. — 9418 *den muot ringen*, das Herz erleichtern, mit Behaglichkeit erfüllen. —

sô muoste ich ez behalten,
 und solde ich hinne alten,
 mir enschüefe sîn got rât,
 als er von sînen gnâden hât.
hiute nimt ez ende,
 ein teil mit missewende,
 daz ich lîhte sol verklagen.
 herre, nû wil ich iu sagen
 wem ich umbe ditze leben
 mine triuwe hân gegeben.
 ez kam alsô daz ich gereit
 hie hevôr in mîner kintheit
 von hinnen in ein ander lant,
 dâ ich dise vrouwen vant
 in ir mûtotér gewalt,
 ein kint wol einlif jâr alt,
 von edeleme künne:
 ouch ęnsach ich grœzer wünne
 nie an Kindes lîbe
 von manne noch von wîbe.
 49^c als mir mîn sîn dô verjach,
 wande sî mîn ouge ersach
 sô edel und sô wünneclîch,
 sô nam sî mîn herze an sich:
 wan wir dô beidiu wâren
 junc von glichen jâren.
 zehant ich umbe ir minne warp.
 der selbe gewerp ouch niht verdarp:
 wande sî mit mir entran.
 als ich sî dô brâhte dan
 uf ditz selbe hûs her heim,
 done wolde mir mîn cœheim
 des niht langer gebiten
 ich'n næme swert ze den ziten.

945 5

9460

9465

9470

9475

9480

my andri z.

9452 *alten*, alt werden. — 9453 es wäre denn, daß Gott mir davon Be-
 freitung zu Theil werden ließe. — 9454 wie er sie mir nun wirklich hat z
 Theil werden lassen; über *haben* vgl. zu 2168 u. 5945. — 9456 *missewend*
 stf., üble Wendung, ungünstiger Erfolg; Schaden. — 9457 *verklagen*, ver-
 schmerzen. — 9461 *gerîten* stv., reiten, reisen. — 9466 *einlif*, elf. —
 9467 *künne* stn., Geschlecht. — 9470 weder dem männlichen noch der
 weiblichen Geschlechte nach. — 9471 in der Weise als mein Sinn mir da-
 mals eingab; so wie ich sie damals nach meinem Sinne beurtheilte.
 9478 diese Werbung schlug auch nicht fehl, war von Erfolg. — 9480—81 *Arme*
bringen, heimführen. — 9483 *gebîten* stv., Frist geben. — 9484 *swert*
nemen, sich mit dem Ritterschwert umgürten lassen, zum Ritter schlagen.

dô nam ich swert hie inne.	9485
als dô min friundinne und ich ze tische sâzen, dô wir wol halp gâzen, dô begreif si mich sus verre,	
si sprach «gedenket, lieber herre, waz ich durch iuch habe getân», und bat si des geniezen lân.	9490
vil tiure wart ich gemant, und hiez mich loben an ir hant ze leisten swes si bæte.	9495
des gelobte ich ir stæte, als mich êt diu liebe twanc: ouch'n het ich des deheinen gedanc daz si mich ihtes bæte wan daz ich sanfte tæte.	9500
dôch wære si gewert swes si hæte gegert, swaz ich bringen möhte und mir ze tuone tôte,	
und tuon noch swes si gert ze mir. des selben bin ich gwis an ir. swaz si wil daz wil ouch ich, und swaz ich wil des wert si mich.	9505
wie möhte diu geselleschaft haben deheiner liebe kraft under manne und under wibe, dâ niuwan mit dem libe schînent gesellen guot und dâ sich scheidet sô ir muot daz daz eine lützel oder vil gert des daz ander niht enwil?	9510 9515

— 9488 als wir ungefähr halb fertig waren mit Essen. — 9489 *einen ergrißen*, durch einen feierlichen Eid verbindlich machen, hoch und beschwören. — 9492 und bat ihr das zu Gute kommen zu lassen. — *ben*, geloben, versprechen. — 9496 *stæte stf.*, Beständigkeit, Treue: sprach ich ihr halten zu wollen. — 9500 außer was ich bequem und (gern) gethan haben würde. — 9503 was ich nur (wenn ich's nur) ausführen können; vgl. zu 2396. — 9504 *mir tôte*, mir hätte angenehm. — 9506 *an ir*, in Bezug auf sie, von ihrer Seite. — 9510 *liebe Lust, der Reiz*. — 9511 *under*, zwischen. — 9512 *niuwan mit dem* ar dem Außern nach. — 9514 *sich scheidet ir muot*, sie stimmen nicht men, sie sind nicht eines Sinnes. — 9515 *lützel oder vil*, bald mehr, enger. —

dâ diu ungefuoge geschiht,
 daz'n ist under uns zwein niht.
 von hiute über hundert iâr
 gewancte ich's nimmer umbe ein hâr, 9520
 ir wille enst mîn bestez heil:
 wan daz ist der meiste teil
 rehter fröude die ich hân,
 swâ ich iht des mac begân
 dâ ir wille an geschiht: 9525
 des selben wenket si mir niht.
 von diu, swenn' ich niht tæte
 gerne swie si bæte,
 dâ missetæte ich an mir
 michels harter danne an ir. 9530

Und als diu sicherheit ergie, *f. 3905.*
 von fröuden si mich umbevie.
 si sprach «wol mir daz ich lebe
 alsô wünneclicher gebe 9535
 der mich got hât gewert.
 allez des mîn herze gert,
 daz hân ich umbevangen.
 ez ist mir wol ergangen.
 ouch wil ich mich vermezzen,
 wir haben hie besezzen 9540
 daz ander paradise,
 die selben stat ich prise
 für alle boumgarten.
 als ir selbe muget warten,
 hie ist inne michel wünne 9545
 von aller vogel künne
 und von missewarwer bluot:
 hic wær' daz wesen inne guot.»

9517 *ungefuoge*, Unschicklichkeit, Unfreundlichkeit, Disharmonie. — 9519 seit hundert Jahren von heute an gerechnet = *ab hinc centum annis*. — 9520 *gewenken eines d.*, in einer Sache wankend werden, davon abgehen. — 9521 *mîn bestez heil*, mein höchstes Glück. — 9524 wo (wenn) ich ihr nur irgendeine (Freude) bereiten kann. — 9526 darin ist sie auch mir zu Willen; dieselbe Aufmerksamkeit beobachtet sie gegen mich. — 9527 *von diu*, darum. — 9530 *michels harter*, viel stärker, viel mehr.

9533 *wol mir*, Glück, Heil widerfahre mir! — 9534 *gebe stf.*, Gabe; der Genitiv hängt von *wol mir* ab. — 9539 *sich vermezzen*, sich erdreisten zu sagen, zu behaupten wagen; wâhnen. — 9540—43 vgl. Iwein 686—689. — 9542 *ich prise für*, ich lobe vor, schätze höher als. — 9544 *wie ihr selbst könnt wahrnehmen*. — 9548 *daz wesen*, das Wohnen, der Aufenthalt. —

49 ^d	si sprach «hie wil ich inne mich nieten iuwer minne. ditz ist diu gäbe der ich bite, (hie beherte ich wol mite daz ich iuwer müge beliben ân' angest vor andern wiben) daz ir hie inne mit mir sit, wir zwei, unz an die zit daz iu hie inne ein man gesige alters eine an, alsô daz ez vor mir geschehe, daz ich die wârheit selbe sehe.»	9550
	«nú war umbe tet si daz?» «daz wil ich iu bescheiden baz. des enhete si deheinen wân daz ez immer möhte ergân od daz man in iender funde der mich überwunde. sô rechte tiure dûhte ich si. ouch bin ich's noch gewesen fri unz hiute an disen tac, daz ich vil wol erziugen mac, ob ir's niht wol geloubet. seht êt ir diu houbet? diu habe ich elliu abe geslagen. ouch wil ich iu mere sagen: der stecke der dâ lære stât, daz er niht houptes ûffe enhât, und dâ daz horn hanget an, der beitet eines niuwen man: den solte ich mit iu hân bestat und iuwer houbet drûf gesat. des hât uns bêde got erlân. ich wæne hiute erworben hân ein <u>schadelöse schande</u> , sit mich von disem bande hât erlæset iuwer hant.	9555 9560 9565 9570 9575 9580 9585

sich nieten mit gen., sich einer Sache beifeißen, sich ihr widmen. — *ditz*, folgendes. — 9552 *beherten*, behaupten, durchsetzen. — 9570 *er- in swv.*, durch Zeugniß erhärten, beweisen. — 9573 *elliu neutr. pl.* = — 9578 *beiten* mit gen., auf einen warten, harren. — 9579 *bestaten*, versehen. — 9583 *schadelôs*, unnachtheilig. — 9584 *bant*, Fessel, Ver- ung, Verpflichtung. —

got der hât iuch her gesant:
 hiute ist mines kumbers zil:
 nû var ich ûz swar ich wil.
 und si iu daz für wâr geseit
 ir sit ze grôzer sælekeit 9590
 disem hove her komen:
 wan mit mir was im benomen
 elliu sin wünne gar
 und was schœner frôuden bar.
 sit daz in min abe gie, 9595
 sône wart êt hie nie
 deheiner slahte spil erhaben:
 durch daz in lebende was begraben
 mÿn jugent unde min geburt,
 sô ist êt Joie de la curt 9600
 gänzlichen nider gelegen.
 nû sulen si ir aber phlegen:
 wan nû habent si wider ir trôst.
 ez hât von michelm sere erlöst
 iuwer ellenthaftiu hant 9605
 ditz vil riuwige lant
 und gar ze frôude gekêret:
 des sit ir immer gêret.
 herre, nû sult ir uf stân
 unde frœlichen gân 9610
 blâsen daz selbe horn:
 wan daz ist dar zuo erkorn,
 ob mich iemen überwunde,
 daz er'z dâ ze stunde
 dâ mite tæte den liuten kunt, 9615
 daz er bliese dri stunt.
 daz ist dâ nû gehangen,
 unz mich's mac belangen,
 ungeblâsen manegen tac
 daz ich diss heimuotes phlac.» 9620

9587 *zit stn.*, Ende. — 9588 *ûz swar*, ausziehen, sich seiner Haft oder seiner eingegangenen Verbindung entledigen, sich frei machen (Schwabenspiegel 27, I ed. Wackernagel; Sachsenspiegel I, 25, 2; Bischofs und Dienstmannenr. von Basel 12, 11; Freiburger Stadtrecht, S. 157 ed. Schott). — *swar*, wohin nur irgend. — 9590 *sælekeit*, Heil. — 9594 *bar*, ledig, beraubt. — 9595 vgl. zu 9380. — 9597 *ein spil erheben*, ein Spiel beginnen, unternehmen. — 9598 *durch daz*, darum weil. — *in=ius*, ihnen (wie 9595), dem Sinne nach auf *hof* bezogen in V. 9591. — 9602 *ir*, d. h. *Joie de la curt*. — 9618 *es belanget mich*, es dünkt mich langweilig, verdrießt mich. — 9620 *diss = disse, disses*, vgl. 317, 3785. — *heimuote stn.*, Heimat.

	Nû nam er'z ab dem stecken und bat ez Êrecken blâsen. dâ ze stunde sazte er'z ze munde.	
	vil michel wart der horadôz: wand' ez was lauc unde grôz.	9625
49 ^e	als si dô über al hörten disen hornschal, die vor dem boumgarten des siges solden warten,	9630
	nû sâhen s' alle ein ander an: wan dâ enwas dehein man der des hete deheinen wân daz ez sus wære ergân daz der ritter Mâbonagrîn solde überwunden sîn: und rieten die burgære daz ez ein getrügenus wære, unz in'z Êrec anderstunt mit dem horne tete kunt, und dô ze dem dritten mâle: nû wart âne twâle wider dem alten site getân. der künec Ivreins von Brandigân der nam froun Êniten und fuorte si besiten zuo jenem boumgarten <u>in</u> . daz'n weste niemen dâ <u>ân'</u> <u>in</u> wâ man in solde komen, daz geleite enwær' von im genomen.	9635
	nû ilten si alle mit frêlichem schalle dâ si die herren sâhen an. hie wurden dise zwêne man, Êrec und Mâbonagrîn, von aller dirre menigîn schône gesalüerct	9640 9645 9650

9624 setzte er es an den Mund. — 9638 *getrügenus* stn., Trug, Täuschung; vgl. Germania 3, 176. — 9642 *twâle* stf., Zögern, Verweilen. — *wider dem alten site*, gegen die frühere Art und Weise. — 9646 *be-* zur Seite, daneben; vgl. 8258 und Gregor 120. — 9650 wenn er nicht Geleite dazu gegeben hätte. — 9656 *menigîn* stf., vgl. zu 1698. —

- und der tac gezieret
mit frôm wîgesange.
immer wîdg. 3gt dâ wider unde in lange 9
daz herze was getrüebet,
sô wart nû fröude geüebet
und Êrec schöne geêret,
sin pris wol gemêret.
si ruoffen dâ ze stunde 9
mit gelfchem munde
beide man unde wip
« ritter, gêret si din lip!
mit sælden mûezest immer leben!
got hât dich uns ze trôste gegeben 9
und in daz lant gewiset.
wis gefrôut unde geprîset,
aller ritter êre!
jâ hât dich immer mêre 9
got und ellenthafftiu hant 75
gekroenet über elliu lant. *1. 219 v.*
mit heile muostû werden alt.»
u hie was diû wünne manecvalt. *die wîdg. 2. 219 v.*
- Ouch enwas ze den ziten
der schoenen frowen Êniten 9680
herzenleides niht geschehen.
des swer ich wol und wil es jehen
daz disen frouwen beiden •
ir gemüete was gescheiden,
diu under der pavilûne saz 9685
unde dirre der dâ baz
an dem strîte gelanc:
wîdg. 3gt in sweic der munt, ir herze sanc.
diu eine fröuden krône truoc,

9659 mit einem frohen Kampfliede; mit einem Jubelgesange wegen glücklich vollbrachten Kampfes (*wîc*, Kampf); zu *wîgesanc* vgl. *wîcliet* bei Hoffmann, Gesch. des Kirchenl., S. 44 fg. — 9660 *dâ wider unde*, im Gegensatz (oder im Vergleich) dazu daß; vgl. zu 425. — 9666 aus einem Munde, einstimmig. — 9669 *mûezest*, mögest du. — 9672 *wis gefrôut*, sei beglückt, Heil dir. — 9673 *êre*, Zierde. — 9674 *immer mêre*, fortan immer; nun für immer. — 9677 *mit heile*, mit Glück, glücklich.

9684 ihre Stimmung, ihr Gefühl war verschieden. — 9685 *diu* = derjenigen welche. — 9686 *dirre* ist Dativ = derjenigen. — 9688 ihnen beiden schwieg der Mund, weil ihr Herz lebhaft erregt, beschäftigt war; ihr Mund war stumm, nur ihr Herz regte sich. — 9689 die eine genôß die höchste Freude. —

	diu ander hâte leides gnuoc geladen mit herzensere dâ von daz si niht mere in dem boumgarten solde sin und ir âmis Mâbonagrîn.	9690
	ouch want si die hende umb' solhc missewende diu ir manne dô geschach. als si frou Ênite gesach dôrt sitzen weinen, nu begunde s' dô erscheinen ein wîplich gemüete.	9695 9700
	ir vil grôziu güete betwang êt die sîezen daz si si muoste grîezen, swie doch jener wære.	9705
49 ^f	manec wechsmære sagten si dô beide von liebe und ouch von leide und geselleten sich dâ mite nâch wîplichem site.	9710
	von lande, von ir mâgen begunden si dô frâgen und sich mit rede engesten und sagten swaz si westen. ze kûnde rechenten si sâ daz si genifteln wâren nâ.	9715
	nû wie mohte ez nâher sin? sit daz der herzogê Îmain, der herre von Tulmein, froun Êniten chein, dirre frouwen veter was. ouch wâren si beide, als ich ez las,	9720

05 wie auch jener (Mabonagrîn's Geliebten) zu Muthe sein mochte. — 06 *wechsmære* stm., Wechselgespräch. — 9708 von Freud und auch von id. — 9709 *sich gesellen*, einander befreundet werden. — 9713 *engesten*, e Fremdheit bezeichnen, vertraut machen. — 9715 *ze kûnde rechene*, seine verwandtschaft gegenseitig darthun, sich gegenseitig als Verwandte erkennen oder ansehen; miteinander verwandt sein; vgl. Germania 8, 471. 9716 *genifteln* pl., Geschwisterkinder, gegenseitige Verwandte. — *nâ j.*, nahe verwandt, vgl. zu 1418 und Herbotr Troj. 5946: *dîn mûter und n vater also nâ under in gesippe sint*; MSH. 3, 67^b: *sin rîcheit uns nâ sippe stât*; Pass. K. 405, 23; J. Tit. 5257, 4: *vîl nâ genozzic*. — 9717 wie nante die Verwandtschaft größer sein? — 9721 *veter* stm., Vatersuder. —

von einer stat ze Lüt erborn.
 seht hie wart trürén verkorn.
 zesamme hielsen si sich dô
 und wären beide ein ander frô: 9725
 daz si dà mite erscheiniden, Jan
 wan si von fröuden weiden.
 daz weinen schiere ende nam,
 und lachten, daz in baz gezam. 9730
 ze handen sich dô viengen
 die frouwen unde giengen
 dà si ir herren funden.
 vor fröuden si enkunden
 ditz niht lángr verdagen, 9735
 si muosten offenliche sagen
 daz si genifteln wären ná.
 nâch disen niuwen mæren sâ
 sprâchen s' al geliche
 daz si got wunderliche 9740
 zesamme hâté gesant.
 in ein alsò fremdez lant.

in MF. 9, 11.

9723 die Stadt Lut=Latut bei Christian von Troyes 6203 und 6272. —
 erborn sin, entsprossen sein, stammen. — 9724 verkiesen stv., aufgeben,
 sein lassen. — 9725 hielsen præf. von halsen, umhalsen, um den Hals
 fallen. — 9727 erscheinen swv., offenbaren, zu erkennen geben. — 9731 sie
 fassten einander bei der Hand. — 9738 daz niuwe mare, die Geschichte,
 die sich soeben zugetragen hat.

XXIII. ÄVENTIURE,

DIE VERWAISTEN FRAUEN UND DER MITLEIDIGE EREC; IHRE
AUFNAHME BEI ARTUS.

Nachdem die Häupter der in Joie de la Curt erschlagenen Ritter bestattet sind, wird auf Brandigan ein großes Fest veranstaltet. Alles jubelt; Erec dagegen ist von Mitleid und Trauer erfüllt über das Loß der achtzig verwaisten Frauen, deren Ritter im Kampfe mit Mabonagrin gefallen waren; er sucht sie auf alle Weise zu trösten und bestimmt sie, mit ihm an den Hof des Königs Artus zu reisen. Artus und Ginover empfangen den siegreichen Helden mit der größten Auszeichnung; an ihrem Hofe schwindet auch den achtzig verwaisten Frauen ihre Trauer. Inzwischen erfährt Erec den Tod seines Vaters; dies veranlasst ihn, mit seiner Frau schnell heimzureisen.

Nû fuoren frouwen unde man
 ûz dem boumgarten dan.
 diu houbet, als ir hõrtent sagen, 9745
 diu drinne wæren abe geslagen,
 diu nam man ab den stecken
 (des ère got Êrecken),
 unde wurden boten gesant
 nâch der phafheit in daz lant
 daz man se begrüebe nâch êren. 9750
 hie began sich êrstê mæren
 diu frõude ûf Brandigân.
 ditz was von schulden getân.
 wand' alsô schiere ditz erschâl 9755
 in daz lant über al
 vón sólhem mære
 daz Joie de la curt wære
 widere gewonnen
 der in was zerunnen, 9760
 des küneges mæge und dienstman
 die fuoren ze hove alle dan
 mit den lantfrouwen

9748 dafür lohne Gott Erec. — 9750 *pfafheit* stf., Geistlichkeit. — 9754 *von schulden*, mit Recht, nicht ohne Grund. — 9755 *erschellen* stv., bekannt, kund werden. — 9757 *von sothem mære*, als so die Rede gieng, als es so hieß. — 9760 die ihnen verloren gegangen war. — 9763 *lantfrouwe*, die Edelfrau des Landes, die einheimische Edelfrau. —

die niuwen guāde schouwen.
 hie samenten sich die besten. 97 45
 der wirt mit sinen gēsten,
 die er dar mohte bringen,
 erbiten unde betwingen,
 si machten eine höchzit
 diu mit wirtschēfte sit 97 70
 werte vier wochen.
 mit frōuden wirt zebrochen
 diu swāéré gewonheit
 die er durch sinen neven erleit:
 der wirt er hie ergetzet 977 5
 und ist im wol ersetzt
 mit vil wūnedlicher kraft.

Érec und sin geselleschaft
 was dā zen höchziten:
 die'n liez der künec niht riten. 978
 doch was er āne frōude hie,
 alsó daz er sin herze nie
 von swāerem kumber brāhte.
 swenn' er dar an gedāhte,
 so entweich im aller sin muot, 9785
 als ez dem erbarmherzen tuot:
 dem ervollent dicke d'ougen
 offenlich und tougen,
 swenne er iht des gesiht
 daz wol z' erbarmenne geschiht. 9790
 ouch was ditz gnuoc erbarmelich:
 ez'n wart nie man só frōuden rich,
 dem doch iht erbarmen sol,
 50¹ ich'n wizze daz benamen wol,
 hæte er die nôt ersehen, 9795
 im wær' ze wéinén geschehen.
 im erbarmte diu ellende schar,

9769 höchzit, Fest. — 9770 mit wirtschēfte, unter Gelagen, Schmäusen. —
 9772 zebrochen, abthun, ein Ende machen. — 9777 kraft, Menge, Fülle.
 9780 riten, fortreiten. — 9785 muot, die innere Fassung. — 9786 der
 erbarmherze, der Barmherzige. — 9787 ervollen, voll werden, sich füllen. —
 9788 tougen adv., heimlich, im Stillen. — 9790 ez geschiht ze erbarmenne, es
 eignet sich zum Erbarmen; man muß sich erbarmen. — 9791 erbarmelich,
 erbarmenswerth. — 9793 dem doch, wenn ihm nämlich; vorausgesetzt daß
 ihm: augenommen daß ihn etwas zum Mitleiden bewegen kann. — 9794 ic'n
 wizze conj. præs., vgl. 5862. — 9796 er hätte weinen müssen. —

die ahzic frouwen die dâ gar ir fröude verweiset wâren, als dâ an ir gebâren	9800
was vil riuweclîche schin, den der rôte Mâbonagrîn ir âmîse hâte erslagen. beide trûren unde klagen daz was ir ambet alle tage.	9805
rehte alsam der hase <u>en jage</u> schiuhet sine weide, sô fluhen sî daz von leide daz sî dar inder kæmen dâ sî fröude vernæmen.	9810
ouch enwolden sî den man ze allem ir leben an mit ir danke nie gesehen von dem in leide was geschehen.	
Nû half in Èrec trûric sîn.	9815
daz wart doch hier an wol schîn daz er ze deheinen zîten mît fróun Ênîten sînes dankes von in kam. mit guotem trôste er in benam	9820
ir herzeleides ettewaz. nû waz tuot dem manne baz wan der nâch leide in trôestet wol? des ist friunt friundes schol.	
ouch begunde er in râten, daz sî vil gerne tâten, daz sî dâ niht mære bliben und sî ir jâr baz vertriben und daz sî urloup næmen unde mit im kæmen	9825
	9830

799 *verweiset*, verwaist, beraubt. — 9801 *riuweclîche schîn*, in trauriger, eklagenswerther Weise sichtbar. — 9803 *ir âmîse*, ihre Geliebten, Gattin. — 9806 *jage* stf., das Jagen. — 9807 *schiuhen*, scheuen, verschmähen. — 9808 so suchten sie infolge ihres Leides dem auszuweichen. — 9809 *daz wêr* (oder *ienter* = irgendwo), daß ja nicht etwa, daß nicht irgend etwa. — 9812 *ze allem ir leben*, während ihres ganzen Lebens. — 9813 *danc*, Ville.

9816 *doch*, nämlich. — 9819 *sînes dankes*, mit seinem Willen, freiwillig. — 9822 *dem manne*, dem Menschen. — 9823 *wan der*, als wenn jemand. — 9824 dazu ist ein Freund dem andern verpflichtet. — 9826 *ir*, ihre Jahre, ihre Lebenszeit. —

zuo dem künege Artūse:
 wan si dā ze hūse
 nimmer wolden werden frō.
 urloubes gerten si dō.
 daz enwas dem wirtē niht leit. 9835
 wande im was wol geseit
 daz si hætē des gejehen,
 in wær' sō leide geschehen
 daz si ūf dem hūs ze Brandigān
 nie keine frōnde möhtē hān. 9840
 nū wolt er'n gerne urloup geben,
 ob si ze bezzerunge ir leben
 möhtē verkēren:
 und ob nāch sīnen ēren
 si wolden frōnde walten, 9845
 sō sæher s' ungerne alten,
 inder in sīner phlege.
 vil gerne bereite er s' after wege.
 der wirt ir willen huote,
 sit er si nāch ir muote 9850
 riuweclīchen kleite,
 d'ors ouch dar nāch bereite,
 sō daz ir varwe heider,
 phārde unde kleider,
 gelich und wol zesamme schein, 9855
 swarz riuwevar al ein.

in or outh

Diu hōchzit hāte ende.
 nū schiet der ellende
 mit dīsen frōuwen dan.
 da geschach im hovelīchen an 9860

in ?

9833 si wolden, sie würden. — 9842 sīn leben ze bezzerunge verkēren, seine Lage verbessern. — 9844 den Ehren, die er als Hausherr besitze und seinen Gästen gewähren könne, entsprechend; unter seiner gastlichen Bewirthung; auf seine Unkosten. Die der Würde des Hauses entsprechende Aufnahme der Gäste, die freigebige Verwaltung des Hauswesens, die Gastfreundlichkeit bezeichnete man allgemein mit hūserē. — 9845 frōnde walten, sich's wohl sein lassen. — 9847 inder, irgendwo, irgendwie, irgend. — in sīner phlege, bei sich. — 9848 bereiten, ausrüsten. — after wege, auf den Weg; vgl. 6730. after wege bereiten = reisefertig machen. — 9849 ir willen hūeten, bedacht oder aufmerksam auf ihre Wünsche sein, ihnen willfahrten. — 9850 nūch ir muote, ihrem Willen, ihrer Stimmung entsprechend. — 9851 riuweclīchen kleiden, wie einen Trauernden kleiden. — 9853—55 sodaō die Farbe heider, der Pferde wie der Kleider, eine gleiche und übereinstimmende war. — 9856 riuwevar, trauerfarben. — al ein, ganz und gar, durchweg.



9860 darin handelte er hofgemāō. —

daz er si von danne nam
 dâ in ze wesen niht gezam.
 nû saz der wirt von Brandigân
 tîf ein schoene kastelân
 unde die sine 9865
 tîf ir ros, von ravîne
 sô si si heten beste,
 und condwierten die geste
 von dem hûs gnuoc verre.
 dô bât se Érec der herre 9870
 mit heile dâ beliben.
 dan reit er mit den wiben
 und brâhte si ze hûse
 dem kûnege Artûse.

ste?
 50^b Dar was er michel willekomen, 9875
 und wart des guot war genomen
 daz si sô glîche wâren gekleit
 und ze phârden bereit,
 und begûnden des von schulden jehen
 daz si enheten nie gesehen 9880
 deheine seltsæcern schar,
 sô manege frowen in einer var.
 und die niht drumbe enwesten,
 die frâgten von den gesten
 wie'z umbe si wære gewant, 9885
 unz in'z Érec tete erkant.
 hie emphie der valsches frie
 von al der massenfe
 siner arbeit ze lône
 alsô der êren krône 9. 312 m. 327. 9890
 daz er ze dem prîse wart geseit.
 daz von grœzer manheit
 nieman zer werlde kæme
 tiurre od baz genæme:

9862 *dâ*, wo. — 9863 *saz*, setzte sich. — 9864 *kastelân* stn., castilisches Pferd. — 2865 *die sine*, die Seinigen. — 9866—67 auf ihre schnellsten Renner, die sie besaßen; *von ravîne sô si si heten beste* = so gut sie dieselben, was Schnelligkeit oder schnelles Rennen betraf (*von ravîne* und *rabbîne*), nur hatten. — 9868 *condwieren*, geleiten. — 9869 *gnuoc verre*, hinreichend weit, sehr weit. — 9870—71 vgl. zu 1482.

9875 vgl. 5092. — 9882 so viele Frauen in ein und derselben Farbe. — 9890 *der êren krône*, die höchste Auszeichnung. — 9891 daß er ward in solcher Weise gepriesen; vgl. zu 2811. — 9894 *tiurre*, vorzüglicher. — *bas genæme*, genehmer, willkommener. —

- wan nie man von den landen 98 9^e
 sô grôz dinc wære erstanden
 von richer äventiure.
- wan daz frou Sælde ir stiure
 lêch siner ammen diu sin phlac
 dô er in der wiegen lac, 99 
 sone möhte ez nimmer sin geschehen.
 als si die frouwen heten gesehen,
 daz dûhtse ein fremde sache.
 nû fuorte si ze gemache
 diu vil edel künegin. 990 
 ir sêle müeze sælic sin:
 wan si vil gerne âne bete
wol tûgentliche tete.
- Nû weste der künec Artûs
 die geste gerne in sinem hûs. - 9910
 und als er in beite sit
 sô lange unz in des dûhte zit
 daz er möhte zuo in gân,
 hie was Êrec und Walwân
joch Guivreiz, si drfe 9915
 und d'ander massenie
 under ein ander vil frô:
 zuo in sprach der künec dô
 «ir herren, wir suln gên schouwen
 unser niuwekomen frouwen, 9920
 und trœsten s'nâch ir leide.»
 ûf stuonden si dô beide
 der künec Artûs und Êrec.
 bi handen giengen si den wec
 in ir kemenâten. 9925
 dô was diu baz berâten
 mit frouwen danne vordes ie.

9995 fg. denn keinem Menschen in der Welt wäre so großes begegnet in Anbetracht des gewaltigen Abenteuers. — 9898 *wan du: — lêch*, hätte nicht geliehen. — *einem sine stiure lîhen*, einem seine Unterstützung gewähren, ihn mit seinen Gaben bedenken; vgl. 5200. *Das Glück, die Natur* hatte Êrec außerordentliche Gaben verliehen. — 9903 *fremde*, beifremdlich, seltsam, wunderbar. — 9906 ein formelhafter Wunsch: möge es ihrer Seele wohl ergehen! — 9907 *âne bete*, ungebeten, aus freiem Antriebe. — 9908 *tugentliche adv.*, edelmüthig. — *wol*, recht; vgl. 6793, 7075.

9911 *beiten einem*, Frist geben, Zeit lassen. — 9915 *joch, sowie, und.* — 9920 *niuwekomen*, neu (eben) angekommen. — 9924 *bi handen*, *woglich?* miteinander? vgl. zu 2985.

h j.

je vol

der wirt zuo in sitzen gie:
die andern sazten sich ouch sâ,
der eine hie, der ander dâ. 9930

Unde als si der künec ersach
liden umbe ir ungemach
geliche klage, geliche riuwe,
gelicher stæte, gelicher triuwe,
gelicher schone, gelicher jugent, 9935
gelicher zuht, gelicher tugent,
gelicher wæte, gelicher güete,
gelicher ahte, gelicher gmüete,

ditz dâhte in wiplich unde guot
unde bewegete im den muot 9940
unde muoste im wol gevallen.
er sprach vor in allen
«Èrec, lieber neve min,
dû solt von schulden immer sin

gepriset unde geêret: 9945
wan dû hâst wol gemêret
unsers hoves wünne.
swer dir niht guotes günne,
der enwerde nimmer mære frô.»

«âmen» sprâchen s' alle dô, 9950
wan si im guotes gunden.
si wurden überwunden,
diu vil riuwigen wip,
daz si ir muot unde ir lip

ze frôuden verkêrten 9955
unde den künec dar an êrten
daz er in die wât nam
diu in ze frôuden niht enzam
unde kleite si mit solher wât

sô si ze frôuden beste stât, 9960
von siden und von golde.

50^f Èrec der Èren holde *in nung 82*
unde Guivreiz le pittiz

9934 *gelicher stæte*, mit oder in gleicher Beständigkeit. — 9938 *âhte stf.*,
land, Rang. — *gmüete* ist gen. pl. — 9940 und rührte sein Herz.

9962 *der holde*, der mit Dienste einem treu ergeben ist, der Dienst-
mann, Diener; vgl. zu 2401. —

die wurden dô en allen vlie geëret unde enthalten	9965
und ir alsô gewalten als ir namen wol gezam, unz daz Êreeke ein mære kam daz sin vater wære tôt. nû was des sinem lande nôd	9970
daz er sich abe tæte solher unstæte und daz er heim fûere: daz wære gefûere	f. A. 300.
sinem lande und siner diet. mit urloube er dô danne schiet von dem kûnege Artûse, ze varne heim ze hûse.	9975
Dô er von dem hove schiet, dô trôste er nôtige diet	9980
die sines guotes ruochten, und ob si'z niene gesuochten, nâch iegliches ahte und als er'z haben mahte, alsô daz s' einen gmeinen segen	9985
mit triuwen tâten über den degen, daz got sîner êren wielte und im die sêle behielte. ouch schiet der wênige man, der kûnec Guivreiz, mit im dan,	9990
engegen sinem riche. nû wurden s' wirdeclîche gecondwieret beide unz an ir wegescheide. nû schieden si sich under in,	9995

9964 en allen vlie, mit aller Sorgfalt, mit der größten Zuverlässigkeit. — 9965 enthalten stv., beherbergen. — 9966 eines walten, einen warten, pflegen; vgl. 7204. — 9967 name swm., Stand, Rang, Würde. — 9968 mære stn., die Kunde. — 9970 mir ist des nôd, ich habe darnach dringendes Verlangen. — 9972 unstæte, unruhiges Leben, unablässiges Umherwandern. — 9974 gefûere, erspriesslich. — 9975 diet stf., Volk.
9980 nôtic, nothleidend, bedrängt. — 9981 ruochen, wünschen, begehren. — 9982 es gesuochen, darum nachsuchen, bitten. — 9984 mahte = mohte. — 9985 gemeine, allgemein. — 9986 mit triuwen, unter aufrichtiger Hingebung, aus Ergebenheit. (Die in der Anm. zu 1462 ausgesprochene Vermuthung ist aufzugeben; vgl. J. Tit. 4393, 1 und 5766, 1.) — 9987 wæten, pflegen, hüten. — 9988 behâlden, bewahren. — 9991 engegen, nach. — 9995 under in = inter se, voneinander. —

als ich des gewis bin,
 só nie gesellen zwêne baz,
 âne nütlichen haz,
 Guivreiz gegen Írlant,
 Erec gegen Karnant.

10000

XXIV. AVENTIURE,

EREC'S HEIMKEHR.

Erec wird von den Vornehmsten seines Landes feierlich eingeholt, veranstaltet darauf in Karnant ein großes Fest und wird zum König über Destregales gekrönt. Sein Hof steht fortan in hohen Ehren. Im Genusse des höchsten Glückes lebt er mit Eniten bis ans Ende seines Lebens.

Nû was den sinen wol kunt
 beidiu der tac und diu stunt
 wenn' er ze lande solde komen.
 zehant heten sich ûz genomen,
 só man si vome lande
 ze den tiuristen erkande,
 sehs tûsent oder mère.
 durch ir herren ère,
 wan si in gerne sâhen,
 só ilten s' in emphâhen
 engegen im wol drie tage.
 ez'n si daz er missesage,
 so'n mac niemen des gejehen
 daz er ie habe gesehen
 kein willeclchern antfanc.

10005

10010

10015

9998 *nütlich*, neidisch, feindlich. — 9999 *Írlant* war die Heimat von Guivreis nach V. 4475 und Chrestiens 3850: *mi home lige sont Irois*.

10003 *wenne*, wann. — *ze lande*, ins Land, nach Hause. — 10004 *sich ús nemen*, sich aussondern und zusammenthun. — 10005—6 die Vorgesetzten, die man nur im Lande finden konnte. — 10012—13 es sei denn daß er falsch berichte (*er auf niemen* im folgenden Verse besogen). — 10013 *gejehen*, bekennen, behaupten. — 10015 *willecllich*, willig; freundlich. — *antfanc* stm., Empfang; vgl. Lanzelet 5377. —

- als si ir schuldic triuwe twanc,
 so enphiengen si in alle
 mit zühtheclichem schalle,
 mit ir rossen bedahten,
 und die ez haben mahten 10020
 unde ritter wâren genant,
 die heten besunder zuo ir hant
 ir baniere riche,
 der covertiure geliche,
 undersniten wæhe 10025
 mit vil fremder spæhe.
 daz gevilde hie gevârwet was
 rôt wiz gel und als ein gras
 von ir sîdînen wât,
 sô si diu werlt beste hât. 10030
 sus enphiengen die von Karnant
 ûz Destrigâles lant
 50^d ir herren der in wider kam,
 als einem richen kûnege zam,
 in sinem kûnecriche. 10035
 dô het er sæleclîche
 in manegem lande daz bejagt,
 als ûns diu wârheit von im sagt,
 daz niemens lop stuont sô hô
 under den die êt lebten dô 10040
 von manlicher getât.
 an sinem lobe daz stât
 daz er genant wære
 Êrec der wunderære. 7. 37.
 ez was êt sô umb' in gewant 10045
 daz witen über elliu lant
 was sîn wesen und sîn schîn.
 sprecht ir wie daz môhte sîn?

10016 als, wie, je nachdem. — 10018 zühtheclich, anständig, ehrerbietig. — schal stm., Jubel. — 10019 bedaht, mit Decken oder covertiuren geschmückt. — 10022 zuo ir hant, an ihrer Seite, seitwärts. — 10025 undersniden stv., aus verschiedenen Stoffen mischen, stückweise oder bunt zusammensetzen. — wæhe, zierlich. — 10026 mit saltener, wundervoller Kunst. — 10037 bejagen, erjagen, erlangen. — 10038 diu wârheit, die Überlieferung, die aventiure. — 10041 in Ansehung seines mannhaften Benehmens, Auftretens, vgl. 2533. — 10042 zu seinem Ruhme gehört, rechnet man Folgendes ihm zum Ruhme erzählt man Folgendes. — 10044 der wunderære, der Wunderthäter. — 10046 wites adv., weit, weithin. — 10047 das wesen, das Sein, die Anwesenheit, das Weilen. — der schîn, die Erscheinung, das Bild. —

swâ von dâ schein der lip nû dâ,
 sô was sin lop anderswâ. 10050
 alsô was sin diu werlt vol:
 man sprach êt niemen dô sô wol.

Als in got heim gesande,
 ze fröuden sinem lande
 gebôt er eine höchzit, 10055
 daz vordes noch stt
 in dem selben lande nie
 dehein sô wünneliche ergie
 und von herren alsô grôz.

her kom vil manec sin genôz, 10060
 die ich iu gerne nande, *7. p. 58!*
 ob ich ir namen erkande.

hie enphieng er lobeliche
 die krône von dem rîche
 der sin vater, der künec Lac, 10065

unz an in mit êren phlac:
 wand' er vil manege tugent begie.
 ouch wart kein frumer vater nie
 mit sinem sune baz ersat.
 wer zæme baz an siner stat? 10070

got segene-im sin rîche:
 er hât ez billiche,

wir suln im sin wol gunnen: *alt ob er auf lebt?*
 wand' er hât es wol begunnen
 mit fröuden und mit wirtschaft. 10075

man mohte êt dâ grôze kraft
 von rittern und von frouwen
 wol sehs wochen schouwen.

swie lange si werte,
 swes man ze fröuden gerte, 10080
 wie vil des menneclîch dâ vant!
 hie sazte er sô sin lant

is was für Ursachen immer (oder wie es auch kam, daß) er selbst
 bhäftig hier war.

58 *ergân*, stattfinden, abgehalten werden. — 10059 *von herren alsô*
 n so hohen, vornehmen Herren wie hier. — 10060 *sin genôz*, sein
 genosse. — 10069 durch seinen Sohn besser ersetzt. — 10070 *wer*
 esser an seine Stelle gepasst? hätte sich besser zu dieser Stelle
 ? — 10072 *billiche* adv., mit Fug und Recht. — 10075 *wirtschaft*,
 s, Gelage. — 10076 *kraft*, Menge, Schar. — 10080 was man nur zu
 Vergnügen begehrte. — 10081 *menneclîch*, männiglich, jedweder. —
tzen, einrichten, bestellen. —

daz ez fridelichen stuont. er tete sam die wisen tuont die des gote genåde sagent	10085
swaz si éren bejagent und ez von ime wellent hân. sô triuget manegen ein wân der in benamen beswichet, so er sich des muotes richet,	10090
ob im iht guotes widervert, daz im dâz sî beschert niwan von siner frûmekeit, und es gôte dehein gnåde seit. vil lhte ein ende des geschiht.	10095
alsô entete der kûnec niht. sît in got hete geêret, dô wart nâch im gekêret sin lip in allen stunden.	
des vant er'n schône gesunden als im sin herze gerte: wand' im sin ére werte ûnz ân sinen tôt, als im der himelvoigt gebôt,	10100
ân' alle missewende.	10105

In dem ellende hete frou Ênîte erliten übel zîte: daz hât si wol bewendet: wan sich daz hie endet	10110
und muoz sich verkêren ze gemache und ze éren und ze wünne manec leide.	

10083 *fridelichen stân*, sich friedlich verhalten. — 10085 *genåde sagen*, Dank sagen. — 10087 und ihm dafür Dank wissen, sich ihm dafür zu Dank verpflichtet fühlen, es als ein Geschenk seiner Gnade ansehen; vgl. zu V. 538. — 10088 *sô*, dagegen. — 10089 *beswîchen* stv., bethören, verführen. — 10090 *sich des muotes rîchen*, sich reich und mächtig fühlen. — 10092 *daz* abhängig von *wân* in V. 10088. — 10095 gar leicht nimmt das ein Ende. — 10096 *alsô entete niht*, so that, handelte nicht. — 10097 *sî*, seitdem, dafür daß. — 10098—99 so ward sein Leben allezeit ihm (Got) zugewandt. — 10100 *schône gesunt* vgl. zu 4912. — 10104 *der himelvoigt*, der Schirmherr (der Herrscher) des Himmels.

10106 *ellende stn.*, die Fremde. — 10109 *wol bewenden*, wohl anwenden, gut verwerthen, Nutzen daraus ziehen. — 10111 *sich verkêren*, sich umgestalten, sich verûndern. —

- 50° ze wunsche wurden s' beide,
 wan si got hete gesant 10115
 ze fröuden in ir eigen lant,
 ir vater und ir muoter.
 der künec selbe nû huoter *nû selbe?*
 ir willen swâ er mohte,
 und doch als im tohte, 10120
 niht sam er ê phlac,
 dô er sich durch si verlac:
 wand' er nâch êren lebte
 und sô daz im got gebte
 mit väterlichem lône, 10125
 nâch der werit krône, *309/*
 im und sinem wibe,
 mit dem êwigen libe.
 durch got des bitet alle
 daz uns der lôn gevalle 10130
 der in stuont zehulde, *tip) un Leben, ze der uns hât ze hold*
 deist goldes übergulde
 nâch disem ellende.
 hie hât ditz getihte ein ende. *vind gebungen?*

10114 des höchsten Glückes wurden beide theilhaftig. — 10118 *ir willen hâeten* vgl. zu 9849. — 10120 *und doch als*, obgleich (indessen) nur insoweit als. — 10122 *sich vertigen*, sich durch langes Liegen verderben, in Trägheit versinken. — 10124 *geben* (swv.) *einem mit etw.*, einen begaben, beschenken mit etwas. — 10126 nach der irdischen Krone (nachdem er die weltliche Krone getragen). — 10128 *êp*, Leben. — 10130 *gevalten*, sufallen, zu Theil werden. — 10131 der ihnen als Preis göttlicher Huld und Gnade zuertheilt ward; vgl. 8012, 8031, 8631. — 10132 *eines d. übergulde sin*, mehr werth als ein D. sein. «Das ist das Höchste, das uns nach diesem jammervollen Leben zu Theil werden kann.» Pfeiffer.

WORTREGISTER.

- ab** *præp.* 1071. 3079. 7164.
abbet *masc.* 6341.
aber, **abe**, **ab** 3162. 3294. 3353. 3404.
 ab 3705. **und abe** 7480. 7630.
abehære *adj.* 325.
Abent *masc.* des A. 380.
abhin 5409.
ableitære *masc.* 4073.
after *præp.* 6730. 9848.
ahselbein *neutr.* 9297.
ahte *fem.*, **ûs der a.** 1049. 6477. 7007.
 nâch der a. 2319. 3821. 6128. 7288.
 7643. 8717.
ahtebære *adj.* 6245.
ahten *swv.* 65. 3458. 6177.
al, **aller** 1184. **über al** 1696. 1939.
 6854. **ze allem heile** 6268. **durch**
 alle minne 1335. **alliu** 4653.
 9573.
albesunder *adv.* 5104.
al ein 2338. **al eine** 3150.
aligeliche 1304. 2959.
allenthalben *adv.* 6333.
alles *adv.* 3814.
alles *adv.* 4894. 5586. 6685. 6735.
alrâte *adv.* 5871.
als, **also**, **alsô** 1172. 1283. 5054. **a.**
 bar 158. 6673. **a. schiere** 469. 3383.
 a. drâte 4320. **a. lanc** 4461. **als**
 = als ob 2934. 4775. 7211. **als der**
 1700. **a. sanfte a.** 5181. **als doch**
 6712. **alse** — **alse** 7302.
alsam 84. 739. 1032. 1441. **alsame**
 4177. 4485.
alsamellch 2286.
alsolh 5925.
- alten** *swv.* 9452.
alters eine, **ganz allein** 7020.
ambet *neutr.* 2156. 3327. 6335. 7744.
 9214.
Amte *fem.* 677.
Amis *masc.* 6171. 9803.
amme *fem.* 9899.
an *præp. adv. dâ* — **an** 8806. 9338.
 dar an 9150. 9506.
anblic *masc.* 7706.
anden *swv.* 9231.
anderhalb 1747. 2097.
anders *adv.* 2689. 4369. 4394. 5593.
 5828.
anderswâ 258. 977. 1764. 6091. 7574.
âne *præp.* 2748. 5425. **ân'** 6388. 8039.
 8438. 8671.
âne *adj. c. gen.* 595. 6590.
angest *fem. und masc.* **ân'** a. 7796.
angestlichen *adv.* 3139.
antfanc *masc.* 10015.
antvogel *masc.* 2037.
Apposition: 144. 314. 1263. 1531. 2565.
 3886. 4158. 5118. 5888. 6164. 8848.
ar *masc.* 8915.
arbeit *fem.* 2746.
arc *adj.*, **a. sâge** 2847. **a. wanc** 4182.
 a. schalc 4191.
arm *masc.* 808.
arm *adj.* 1303. **gotes a.** 6031.
armuot *fem.* 1353. 2127. **frou A.**
 1578.
arzetbuoch *neutr.* 5238.
âventiure *fem.* 184. 220. 280. 1527.
 4339. 7974. 7998. 8012. 9897.
âz *neutr.* 4296.

balde *adv.* 7243.
 balt *adj.* 158. 859. 2509. 2988. 6481.
 ban *masc.*, *Bahn* 8707.
 baneken *svv.* 9000.
 baniere, banier *fem. und neutr.* 2321. 2597.
 bant *neutr.* 685. 4144. 5588. 9584.
 bar *adj.* 158. 859. 2509. 2988. 6481.
 bäre *fem.* 4253. 6362.
 bäürnde *fem.* 5779.
 barmecliche *adv.* 5743.
 bariieren, parrieren *svv.* 1955. 2341. 7290.
 bast *neutr. und masc.* 2798.
 baz, ie b. und b. 1493. 2645.
 bedecken *svv.*, bedahte 384. 417. bedacht 1850. 2144.
 bediuten *svv.* 1881.
 bedriuzen *str.* 5470. 6455.
 bedunken *v. an.* 2646. 9361.
 befriden *svv.* 3681.
 begän, begän *v. an.* 319. 353. 2705. 3409. 5413. 5481. 6108. 6336.
 begarwe *adv.* 324. vil b. 1563. al b. 1782. 5618.
 beginnen *v. an.*, *c. gen.* 1268. 2252. 5182 (?). 8341.
 begrifen *str.* begreif 2651. 6062. 6489.
 behaben *svv.* 506.
 behalten *str.* 2071. 7744. 9988. sich b. 2956. vor b. 7016.
 behanden *adv.* 2985. *cf.* hant.
 behende *adj.* 591. 9284.
 behendecliehe *adv.* 2320.
 beherbergen *svv.* 233.
 behern *svv.* 7710.
 beherten *svv.* 1300. 9552.
 behüteten *svv.*, behuot 3688.
 beidenthalp 1552.
 beiten *svv.* 9578. 9911.
 beize *fem.* 2035. 2057.
 bejagen *svv.* 830. 1380. 2621. 8014. 10037. sich b. mit 1835.
 bejaget *neutr.* 2709.
 bejehen *str.* 479. 3864. 6291.
 bekomen *str.* 873. 2743. *c. gen.* 1330.
 bekorn *svv.* 3247.
 bekumern *svv.* 3324.
 belangen *svv.* 442. 9618.
 belangen *adv.* 8406.
 belegen *svv.* beleit 7656.
 beliben, blißen *str.* blißen 853. stæte beileip 926. 4357. 5727.
 belæsen *svv.* 6094. 6562. belöste 3657.

benamen *adv.* 186. 1171. 3755. 6422. 7801. 8381.
 benemen *str.* 2475. 5664. benan 3648.
 benennen *svv.* 1106. 1823.
 beräten *str.* 7156.
 bereite 1538. bereit 1720. 2353. *c. gen.* 4452.
 berinnen *str.* 535. 4499. 5604.
 beritten *str.* 6343.
 bern *str.* 6022. 8719. 8728.
 bern *svv.* 9243.
 beruofen *svv.* 2524.
 beschaben *str.* 5623.
 beschehen *str.* 6292.
 bescheiden *str.* 1603. 7389.
 bescheiden *adj.* 2059.
 bescheidenlichen *adv.* 5071. bescheidenliche 7567.
 bescheinen *svv.* 2916. 4901.
 beschern *str.* 6631.
 besehen *str.* 2517.
 beslahen *str.* 2349.
 besliczen *str.* 1412.
 bespreiten *svv.*, bedecken, bestreuen 8726.
 bestän *v. an.* 199. 215. 764. 1280. 1482. 2311 (?). 3631. 4355. 6542.
 bestaten *svv.* 9579.
 beste, der b. tuonde 2479. 2580.
 bestecken *svv.* besteht 2375.
 bestrichen *str.* 5618.
 besunder *adv.* 628. 1944. 3665. 4938. 6076.
 beswären *svv.* 7823.
 beswichen *str.* 10089.
 bete *fem.* äne b. 1061. 9907.
 betouben *svv.* 770. 867. 5733.
 betragen *svv.* 2975. 8193.
 betrahten *svv.* 6127. 6178. 7369.
 betten *svv. c. dat.* 3949. 7082.
 bettwät *fem.* 369. 7200.
 betwingen *str.* 4529.
 bevähren *str.* 1565. 2310. 7134. 7347. 7653.
 bevallen *str.* 9306.
 bevelhen *str.* 6416.
 bevilm *svv.* 2271.
 bewären *svv.* 4431. 6109.
 bewarn *svv.* ez b. 980. 3380. 4900. 5950. 8641.
 bewegen *str.* 2845. sich bew. 4977.
 bewegen *svv.* 3828. 4685. 5429. 9940.
 bewenden *svv.* 9090. 10109.
 bewilsen *svv.* 5288. 8240.
 beziehen *str.* 371.
 bezimbert *adj.* 7886.

- beeserunge *fem.* 9842.
 bi *prap.* 1809. 8393. bi dem lbe
 3094. 4076. dā bi 5023. 8261.
 biderbe *adj.* 2074.
 biegen *stv.* si bugen 7675.
 bieten *stv.* ir butent 1025. 4353.
 sich b. an 4545. 7972. sich b. von
 9291.
 bilde *neutr.* 5782. 5916. 6030. 6163.
 billiche *adv.* 3330. 10072.
 binde *fem.* 4480. 4483.
 binden *stv.* āf b. 3066.
 bischof *masc.* 6341.
 bitelōs *adj.* 7828.
 biten *stv.* 1246. c. *gen.* 837. 1337.
 5928.
 biten *stv.* 1079. bit 1147. gebiten
 2653. 3418. 8149. 8790.
 bitterlich *adj.* 6320.
 bilben bellben.
 blic *masc.* 9148.
 bliuelich *adj.* 1319.
 bliuwen *stv.* 6585.
 blōde *adj.* 901.
 blōz *adj.* 2504. 3067. 3225. 4158. bl.
 sam ein haat 5400.
 blāc *adj.* 1324.
 bluot *fem.* blūete 8721. 8730.
 bluot *neutr.* 9234.
 bluotvar *adj.* 1184. 5578. 8845.
 böse *adj.* 4334.
 bösalich *adj.* *adv.* 7903. 8720. 8730.
 borsère *adv.* 3912. 8568.
 borte *masc.* 741. 1452.
 bortiare *adj.* 7042.
 bōsheit *fem.* 405.
 botenbrōt *neutr.* 2886.
 boumgarte, boumgart *masc.* 7889.
 boumwol *masc.* 7702.
 bözen *swv.* 6829.
 brā *fem.* 5173.
 breit *adj.* 1427. 1719. 8542. c. *gen.*
 1560. 2027.
 brechen *stv.* 4490. abe br. 950. āz
 br. 5759. 6157. reht br. 7608.
 breathe *masc.* 549.
 bresten *stv.* 2797. 9261.
 bret *neutr.* 5536.
 bringen *stv.* es br. 2396. 7777. 9503.
 es ze guote br. 6306.
 brinnen *stv.* 6318.
 brisen *swv.* 1550.
 britel *masc.* 4393. 6528.
 britten *stv.* 7715.
 britten *swv.* brāte 1886. 1890. 6340.
 briteven = prūven.
 brūn *adj.* 8942. 9260.
- brunāt *masc.* 1985.
 brātluoft 1899.
 brātstuel *masc.* 7661.
 bū *masc.* 6010.
 buckel *fem.* 2307.
 būhel *masc.* 7838.
 buhurdieren *swv., den buhurt reiten*
 3082.
 buhurt *masc.* 1313.
 buoz, b. tuon 1473. b. werden 4354.
 4787. 5672.
 buose *fem.* ze b. setzen 1004. 1245.
 ze b. stān 1028. 1278. 7022.
 burostal *neutr.* 7833.
 burwee *masc.* 6721.
 bürgerot *neutr.* 6655.
 butent *prät. von bieten.*
 būwen *swv. und stv.* 3652. 7613. 7816.
- dā 299. 662. 2125. 7516. 9031. dā—
 an 6253.
 dach *neutr.* 1569. 8236. 8941.
 dagen *stv.* 3420.
 dan 4775. 6421.
 danc *masc.* under d. 3831. 4181.
 6347. sunder d. 6051. 6296. mit
 ir d. 9043. 9813. sinas d. 9819.
 danne = inde 1582.
 danne = als d. ouch 2902.
 danooh 276. 1252. 2584. 4145. 5457.
 7124. 8186.
 dar 315. 792.
 darmgürtel *masc.* 817. 2027.
 daz 572. 620. beim Schwören 568.
 4067. 4739. 5955.
 degen *masc.* 767. 1298.
 degenlich *adj.* 8541.
 dehein 4337.
 deich = daz ich 91.
 deir = daz ir 7991.
 deiz = daz ez 5433.
 denken v. an. er hete im gedāht
 5948. im ist gedāht 5985. 5998.
 6710. 7186.
 dēr = dar 922.
 der = wenn einer 1862. 2166. 3254.
 5220. 7044. 7614. 9823.
 des 121. 928. 2534. 4646. 7452.
 dēs = daz ist 8512.
 deste, sō vil d. mēre 4526.
 dēswär = daz ist wār 2376.
 deweder 784. 6868. 7679.
 dēs = daz es 2181.
 dicke *adv.* als d. 8252.
 dicke *fem.* 2626.
 diemuot *fem.* 3517.

- dienen *svv.* ez dien. 1346. 4568. 6568. 7941.
 dieneat *masc.* 1251. 3116. stnen d.
 bieten 4368. 4979. 4981. 5992.
 diet 822. 2165. 9975.
 dihen *stv.* gedigen 793.
 dine *neutr.* min, sin, ir, iuwer d.
 3784. 5602. 5963. 5969. 5978. 6454.
 6459. 9405. stniu d. 263. 1138.
 8536. 9284. ein d. 6186. lieber d.
 6256.
 disse = disse (*disses*) 317. 4966. 5598.
 diu, von diu 350. 1755. 1883. was
 abe von diu 3984.
 diu *neutr. pl.* 284. 379.
 dô 1101. 2125.
 doch, 3590. und d. 3950. 5534. 5918 (?).
 6170. 6221. 6712. 7110. 7322. 8371.
 8455. 8476. 9294. 9816. 10120. dem
 d. 9793. *relativ* 391. 941. 4713. 5602.
 8910. 9236. 9369.
 doln *svv.* 5444.
 dorn *masc.* 337.
 dôrn *masc.* 2683. 6875.
 dræjen *svv.* gedrân 7839.
 drâte *adv.* 154. 1437. als dr. 4320.
 dri *dat.* drin 7533.
 dringen *stv.* 6637.
 dritte, sem dritten 185.
 drô *fem.* 3104. 8693.
 drosze *masc.* 8994.
 drücken *svv.* druhte 6791.
 dâhte von dunken.
 dunken *v. an.* dâhte 1846.
 durch *præp.* 4. 78. d. was 180. d.
 das 614. 6431. 9598. d. got 955.
 d. ruowe 219. 224. 398. 636. 969.
 1142. 2639. 2714. 2969. 3143. 3354.
 3317. 3523. 3968. 4562. 4738.
 durchschrecken *svv.* 1066.
 durchlahen *stv.* 2025. 7683. 8916.
 dürfen *v. an.* darf, dorfte 2990.
 3713. 4372.
 dârtiginne *fem.* 693.
 dwerch *adj.* 4657.
 ê *fem.* gotes ê 6336.
 ê 4166. ê danne 2353. ê das 6.
 4249.
 ebene *adv.* e. genuoc 1398. 6718.
 7318.
 ebene *adj.* 7839.
 ebenen *svv.* 8217.
 ebenriche *maso.* 2105.
 ebenwâc *masc.* 7794.
 ecke *fem.* 9259.
 edel *fem.* 4454.
 edel-arm *adj.* 431.
 edeln *svv.* 4457.
 edel-sæze *adj.* 4175.
 edel-wættlich *adj.* 7210.
 eigen *adj.* 8631.
 ein, ein diu vor *Superl.* 308. un-
 gestellt 3957. 6027. = eines, einer
 5834. 6366. al ein 9856.
 eine allein, frei 2316. 2697. 2969. 5801.
 7246.
 einhalb 7563.
 einlif 7737.
 eit *masc.* den e. geben 3900.
 eillich *adj.* 6092.
 ellen *neutr.* 767. 4380. 9060.
 allende *adj.* 4022.
 ellende *neutr.* 1458.
 ellensanc *adj.* 872.
 ellenthaf *adj.* 659.
 alliu von al.
 emphâhen *stv.* 2191. 3543.
 enbern *stv.* 578. 1022. 1866. 3437. 4768.
 4965. 5064. 5973. 6422.
 enbinden *stv.* 911. 1020. 9388.
 enbitzen *stv.* 3539.
 enblanden *stv.* 2687. enblient 3395.
 4394. 5765.
 ende *neutr.* 1558. manegen enden
 3003. es an ein e. komen 3243.
 6004. an ein e. 3613. 6672. 6777.
 ein e. hân 2836. des endes 4890.
 5311. 6438. 7907. e. geben 6040.
 es ein e. wîzzen, sagen 7984. 7992.
pl. diu e. 7653.
 endecken *svv.* endaht 6894.
 endriu 5537. 7139.
 ener = jener 947.
 engalten *svv.* 8254.
 engegen 6111. 6430. 7319. 7551. 9991.
 engel *masc.* 2336.
 engelten *stv.* 1007. 1353. 5498.
 engosten *svv.* 9713.
 enhalb = jenhalf 7085.
 enmitten 10. 2454. 4495. 6622. 6757.
 6892. 8654. 8683.
 enphâhen = emphâhen.
 ensament, ensamt 611. 1733. 2576.
 5602. 9403.
 enschumpfieren *svv.* 2647.
 enstân *v. an.* sich en. 6452.
 enthalten *stv.* 314. 795. *c. dat.* 825.
 sich e. 897. 2662. 9965.
 enthovewisen (?) *svv.* 4196.
 entlîhen *stv.* 863.
 entnemen *stv.* 865.
 entriten *stv.* 157.

- entriuwen 3374. *cfr.* triuwe.
 entsetzen *swv.* 2693.
 entsitzen *stv.* 4259.
 entstellen *stv.* 9288.
 entspreken *stv.* 8121.
 entwäfenen *swv.* 3645.
 entwäsen *stv.* 7543.
 entweln *swv.* 7232.
 entwerfen *stv.* 7707. 8907.
 entwern *swv.* 4950. 4966.
 entwesen *stv.* 3275. 8811.
 entwischen *stv.* 2272. 3707. 3830. 4700.
 8079. 9259. 9422.
 enwec 71.
 enzelt 1438.
 enzit 709. 5894. 7908.
 êr, êre *neutr.* 8567
 erannen *swv.* 3978.
 erbarmelich *adj.* 9791.
 erbarmelichen *adv.* 5299.
 erbarmherze *adj.* 9786.
 erbeizen *swv.* 831. 4395.
 erbitten *stv.* 4887.
 erbitten *stv.* 1761. 4077. 6326.
 erblizen *stv.* 5844.
 erblichen *stv.* erbleich 5721.
 erborn *part.* von erbern *stv.* 9723.
 erbunnen *v. an.* 5967.
 erde *fem.* hie en e. 355. 8203.
 erden *v. an.* 388.
 erdrizeen *stv.* 7640.
 êre *fem.* 2162. 2432. 2805. *pl.* 4628.
 6481. 8377. 8919. 9678. 9844. in êre
 8637.
 erfüreren *swv.* 4397. 4707.
 erfürben *swv.* 4505.
 ergân *v. an.* 1267. 2142. 3375. 6582.
 10058.
 ergeben *stv.* 2490. 3598.
 ergetzen *swv.* 1831. ergatze 5112.
 6010. 6247. ergatzt 6497.
 erglesten *swv.* erglaste 9204.
 ergraben *stv.* 7544.
 ergrifen *stv.* 1325.
 erheben *stv.* 4. erhaben 5624. 6328.
 9597.
 erholn *swv.* 9305. sich erh. *c. gen.*
 126. 482.
 erkennen *swv.* erkant 1181. 2570.
 3202. 8543. 10005. erkant tuon 2520.
 3612.
 erkiesen *stv.* 923.
 erkunnen *swv.* 259 (?). 7923.
 erkuolen *swv.* 2640.
 erlachen *swv.* 7508.
 erlâzen *stv.* 91. *c. gen.* 216. 607. 3632.
 3669. 6931.
 erledigen *swv.* 2449. 2615.
 erleschen *stv.* erlasch 5605.
 erleschen *swv.* erlaschte 8267.
 erliden *stv.* erleit 4267.
 erloufen *stv., durch Laufen einholen*
 7171.
 ermanen *swv.* 527.
 ermorden *swv.* 6846.
 erougen *swv.* 5514 (?).
 erprüeven *swv.* 7373.
 errâten *stv.* 2793. 4416. 9201.
 erre *prior, superior* 2301. 5623.
 errechen *stv., sich er.* 1133. 6066.
 errecken *swv.* 1463.
 erriden *stv.* erreit 5545.
 erriten *stv.* 4316.
 erscheinen *swv.* 3891. 5866.
 erschellen *stv.* 9211. 9755.
 erscheinen *stv.* erschein illuxit 623.
 erschrecken *stv.* erschrac 4033.
 erschrecken *swv.* 6596.
 erschrieken *swv.* erschrihte 6594.
 ersehen *stv.* 3155.
 ersetzen *swv.* 6248. ersetzt 10069.
 ersat 6391.
 ersiebern *swv.* 6783.
 ersihen *stv.* ersigen 5417. 5719.
 ersprengen *swv.* 7167.
 êrst, zem êrsten 1328. der êrste
 2470. von êrste 3405. êrste *adv.*
 6269.
 êrstân *v. an.* 474. 5221. 9996.
 ersterben *stv.* 3368. 5157.
 ersterben *swv.* 6161.
 ersuochen *swv.* 4066. 5237.
 ertöten *swv.* 6088. 6147
 ervallen, sich erv. 6113.
 ervarn *stv.* 19. 24.
 ervehten *stv., sich erv.* 891. 5715.
 8016.
 ervolgen *swv.* 4718.
 ervollen *swv.* 9787.
 erwegen *swv.* 373. 2674.
 erwein *swv.* 1734. 6415.
 erwenden *swv.* 1139. 7566. erwande
 6115. 6156.
 erwern *swv., sich erw.* 3897. 6546.
 erwern *swv.* aushalten 9154.
 erwider *adv.* 9219.
 erwhen *stv.* erwigen 894. 5720.
 erwinden *stv.* 4995. 8026.
 erwüeten *swv.* 891.
 erwünschen *swv.* 7339.
 erziehen *stv.* 5544. 6020.
 erziugen *swv.* 1395. 2309. 7149. 7477.
 9570.
 es *gen. von er und ez* 5637. 5814.

esse *fem.* 6785.
 ét 5991. 6340. 6677. 7044. 7601.
 8107.
 eteswā 327.
 eteswenne 869. 4636.
 eteslich, ettelich *adj.* 4655. 8234.
 ezzen *stv.* ezzenes 6361.
 gäch *adj.* 163. im wart g. 2648.
 6151. im was g. 3601. 4117. 4356.
 4924. 5073. 5901.
 gebe *adj.* 1051.
 gähe *fem.* in allen gähē 7. 9275.
 gähe *fem.* 4108. 6675.
 gæhede *fem.* 4119.
 gähē *vr.* 158.
 gähēs *adv.* 3154. 5881. 5924.
 galle *fem.* 5739. 7784.
 galm *masc.* 5751. 6595.
 gan *cfr.* gunnen.
 gān *v. an.* genc 316. dar g. lāzen
 832. ūf die knie g. 847. für einen
 g. 1766. abe g. 4962. 7306. 9380.
 9585. zuo g. 5534. über g. 8259.
 gegān 5718.
 ganz *adj.* 1429. 5592.
 gänzlichen *adv.* 6783.
 gar *adj.* 731.
 gar *adv.* 529. 2370. 6481. garwe 1699.
 2287. 7596.
 gāzen *prät.* von gezzēn.
 garzūn *masc.* 2517.
 gazze *fem.* 247
 gearnen, garnen *stv.* 1045. 4767.
 gebærdē *fem.* 287. 6396.
 gebære *fem. und neutr.* 1804. 3128.
 5861. 6598.
 gebären *stv.* 2482.
 gebe *fem.* 4556.
 gebeine *neutr.* 1429.
 geben *stv.* 869. 8138. daz spil g. 880.
 her für g. 1774. guoten tac g.
 4903.
 geben *stv.* 10124.
 gebende *neutr.* 5320. 5402.
 gebieten *stm.* 598. 5927.
 gebiten *stv.* 5251.
 gebizen *stv.* 8648.
 geborn *c. dat.* 6201. geb. ūf 4295.
 gebot *stm.* 875.
 gebreste *masc.* 7188.
 gebresten *stv.* 333. 1359. 1592. 1602.
 2101. 3571.
 geburt *fem.* 3809.

gedagen *stv.* 7454.
 gedenken *v. an.* im ged. 256. dar
 zuo ged. 581. eines ged. ze 4934.
 dan ged. 7242. nāch ged. 3428.
 7495.
 gediēnen *stv.* 986. 5635. 5936. 7781.
 gedigen 793.
 gedinge *masc.* 1136. 1275.
 gedinge *neutr.* 511. mit ged. 3046.
 mit gedigen 4807.
 gedrengē *neutr.* 6636.
 gefristen *stv.* 5010. 5266. 5458. ez
 gefr. 6069.
 gefüere *adj.* 9974.
 gefüere *neutr.* 8919. 9280.
 gegenwurtic *adj.* 9171.
 gehaben 5367. 6220.
 gehaft *part.* von heften.
 gehandeln *stv.* 3570.
 geheiz *masc.* 8693.
 geheizen *stv.* 994. 3852. 8688.
 gehengen *stv.* 5260.
 gehenke *neutr.* 7751.
 gehlwen *stv.* geht 5893.
 gehørde *fem.* 684.
 gehulden *stv.* 10131 (?).
 gein = gegen *prap.* 3087.
 geisel *fem.* 96. 5595.
 geiselnrote *fem.* 5394.
 geiselnlac *masc.* 949. 5405.
 geklagen *stv.* 5596.
 gekleiden *stv.* 2873.
 geleben *stv.* 6338. 8579.
 gelegen *part.* 2241.
 geleit *part.* von legen.
 geleisten *stv.* 381.
 gelich *adj.* ze glicher wis 1715.
 gel. mære 1757. zuo ir glichen
 1945. sin gel. 2758. und diu gel.
 7147.
 geliche *adv.* 193. alle gel. 1910. gel.
 geriten 1950. dem gel. als 2989.
 8116.
 gelichen *stv.* 1705. glichen 2814.
 geliep *adj.* 2207. 5627.
 geligen *stv.* bi gel. 1873
 gelimpf glimpf *masc.* 4841.
 gelinge *masc.* 2496.
 gelingen *stv.* 1264.
 geloben *stv.* wider einen geloben
 4811.
 gelönnen *stv.*, lohnen 3563.
 gelpf, gelf *adj.* 1561. 8104.
 gelt *masc.* ze gelte 4014.
 gelten *stv.* 864. 8563.
 gelust *masc. und fem.* 6112.
 gemach *adj.* 2270.

gemach *masc.* 1923. 2982. ze gem. 3640. 4089. mit gem. 4359. durch gem. 4511. nâch gem. 4575. 7119.
 gemâl *adj.* 378. 8906.
 gemêle *neutr.* 8597.
 gemâzen *sw.* 1877. 2819. 7662.
 gemechlich *adj.* 7034.
 gemeine *adj.* 753. 3005. 9985. *adv.* 7029.
 gemeit *adj.* 11. 2068. 2850. 4595. 7668. 7698.
 gemerke *neutr.* 6915.
 gemiure *neutr.* 251. 290.
 gemütete *neutr.* 3744. 9684. 9938.
 genâde *fem.* 475. 479. 5629. 6481. der Genâden sant 7069.
 genâden *sw.* 1367.
 genâdecllichen *adv.* 2837.
 genême *adj.* 1771. 3739. 5620.
 gene *imper.* von gân 316.
 genemen *sw.* 3579. 3826. 5029.
 genendekeit *fem.* 2502.
 genendic *adj.* 2556. 7960.
 genendiclichen *adv.* 9984.
 genennen *sw.* 7616. 7618.
 genesen *sw.* 5134. 5598. 8856. genâren 4243.
 geniez *masc.* 7175.
 geniezen *sw.* 486. 2707. 3345. 4178. 4256. 4722. 5383. 8124. 9492.
 genifteln *pl.* 9716.
 genôte *adv.* 6688.
 genôz, gnôz *masc.* 2108. 2817. 4282. 8034. 9012. 10060.
 genôzen *sw.* 9049.
 genôzsam *adj.* 3867.
 genôgen *sw.* 4649.
 genuoc 1375. 3051. 3406. 4224. 5568. 5655. gen. fruo 2441. gen. verre 9869.
 geprûeven *sw.* 5235.
 gerâten *sw.* 7834.
 ger *fem.* 2779.
 gereche *adv.* 4664.
 geregen *sw.* 888.
 gereichen *sw.* 1893. 9091.
 gereite *neutr.* 2022. 2286. 7462.
 gêret = geêret 137.
 gerichen *sw.* 542.
 geriten *part.* 502.
 gerlten *sw.* 1434. er bereit 4257. 7214.
 geriuwen *sw.* 3365.
 gerne *adv.* 2256. gerner 4520.
 geruoohen *sw.* 130. 1005. 3750. 4781. 5890.
 geruowen *sw.* ir geruot 3527.

gesagen *sw.* 455. 4248.
 gesat = gesetzet 188. 674.
 geschaden *sw.* 3921.
 geschaffen *sw.* 9172.
 geschaft *fem.* 5187 7365. 7605.
 geschehen *sw.* 823. 9328. mit *inftn.* und ze 1291. 2399. 2484 (?). 2724. 4971. 5870. 8807 9790. 9796. wol g. 2581. mir geschiht 3264. 9860.
 geschiht *fem.* 6867 von geschihte 5810. von geschihten 1863. 6137. 8715. umbe dise oder disiu *neutr. pl. f.* geschiht 218. 5666. 6720.
 geschrien *sw.* geschrê 6081.
 geschrirn *part.* von schrien.
 geschütze *neutr.* 7184.
 gesehen *sw.* 3101.
 geselle *masc.* 553. 4926.
 geselleclichen *adv.* 1519.
 gesellelôs *adj.* 2505.
 gesellen *sw.* 984. sich ges. 1945. 9708.
 geselleschaft *fem.* 2391. 2876. 3399.
 gesenden *sw.* 6116.
 gesigen *sw.* 715.
 gesingen *sw.* 2944.
 gesizen *sw.* 771. 775. 2803. 4391. 4614. wider ûf ges. 3556.
 gesin = sin (esse) 5264. 6515.
 geslahen *sw.* dar zuo g. 5140. zuo g. 5173.
 geslaht *adj.* 7582. 7745.
 geslehte *neutr.* 4522.
 gesmide *neutr.* 1443.
 gespehen *sw.* 3331.
 gesprechen *sw.* 5348.
 gestalt *part.* von stellen 7337. 8335. 8768.
 gestân v. an. 9269.
 gestechen *sw.* 6929.
 gestelle *neutr.* 9141.
 gester *adv.* 6468.
 gestriten *sw.* 604. 3118. 3320. 6427.
 gestrûchen *sw.* 1440.
 gesûmen *sw.* 788. 5010.
 gesunt *adj.* 4912. 5593. 8843. 10100 — gesunt *masc.* 9320.
 gesuoohen *sw.* 9982.
 gesweigen *sw.* 6548.
 geswern *sw.* 9209.
 geswie *masc.* 1337.
 geswigen *sw.*, gesweic 7023.
 getân, wol g. 1755. sô, wie g. 2832 — 7336. genuoc g. 3051.
 getât *fem.* 2533. 10041.
 getrinken *sw.* = trinken 2543.

getrēsten *svv.*, sich es g. 6231.
 getroumen *swv.* 8125.
 getrūgenus *neutr.* 9638.
 getrāwen *svv.* getriute 6100.
 getuon v. an. 974. 3253. ez wol g.
 2260. getete 5907.
 geturren v. an. 123. getar, getorate.
 getwāhen *stv.*, getwuooc 3550.
 getwerc *neutr.* 10. 29. *cfr.* twerc.
 gevāhen *stv.* 1726. 4477. 7327. zuo
 im g. 4909.
 gevallen *stv.* 4342. 8884. 10130.
 gevārn *stv.* 8351.
 gevelle *neutr.* 5518. 7875.
 gevellen *svv.* gevalte 1147. 5566.
 gevellie *adj.* 7539.
 geverte *masc.* 26.
 geverte *neutr.* 465. 3197. 3287. 3501
 5356.
 gevieret 4635. 7863. 8208.
 gevulle *neutr.* 1568. 1957.
 gevulgie *adj.* 6249.
 gevurāgen *svv.* 8443.
 gefrumen *svv.* 997.
 gevēge, gefēge *adj.* 3522. 7729.
 gevuooge, gefuooge *fem.* 7540.
 gevūgel, gefūgel *neutr.* 5191.
 gevūrdern *svv.* 5685.
 gewalt *masc. und fem.* 3114. 6356.
 8336.
 gewaltic *adj.* 2922. 7578.
 gewāfen *neutr.* 3655.
 gewāte *neutr.* 3055.
 gewar 419.
 gewarheit *fem.* 3259. 4258. 6650.
 gewarten *svv.* 8666.
 gewegen *svv.* 8814.
 gewenken *svv.* gewancte 9520.
 gewerliche *adv.* 2592.
 gewern *svv.* 1021. 3214.
 gewerp *masc.* 9478.
 gewerren *stv.* 90. 476. 1831. 3990.
 8969 (?).
 geweten *stv.* 4714.
 gewin *masc.* 7975. 8384. 9106.
 gewinnen *stv.* ez sō sere g. 945.
 an g. 3400. gewünne 6946.
 gewiſlichen *adv.* 3708.
 gewonlich *adj.* 2404.
 geworht *part. von wūrken.*
 gewūrhte *neutr.* 1994.
 gewūrme *neutr.* 8037.
 gezæme *adj.* 9053.
 gezemen *stv.* 363. 1414. 2411. 2711.
 3580. 5853. 8716.
 geziehen *stv.* 8503.
 gezierde *fem.* 8264.

gezimber *neutr.* 7857.
 geziuc *masc.* 1909.
 gezenen *stv.* gāzen 3555. 4613.
 gibe *fem.* 7228.
 git=gibet von geben 1774.
 giuden *svv.* 2385. 9065.
 glaet *masc.*, Glanz 1780. 7867.
 glaste *præt. von gleston.*
 glesin *adj.* 1919.
 gleston *svv.* glaste 2291.
 gnādecliech *adj.* 6070.
 goffe *fem.* 7319. 7717.
 golt *neutr.* *cfr.* spinnen.
 goldtrāt *masc.* 7715.
 goltklenke *fem.* 7752.
 goltknopf *masc.* 7865.
 goltreif *masc.* 7670.
 got *masc.* durch g. 955. 5437. sō
 mir g. 4064. gotes arm 6031.
 gouch *masc.* 9043.
 grā *adj.* 274.
 grāvin *fem.* 6478.
 gras *neutr.* 7314.
 grasec *adj.* 8883.
 grāt *masc.* 7319.
 grifen *stv.* 1837.
 grimme *adj.* 3220.
 grimme *fem.* 4900. 5345. 6077.
 grimmecliech *adj.* 5993.
 griulloch *adj.* 8444.
 grōz *adj.* 8033. 10059.
 grōze *adv.* 626.
 grōzlichen *adv.* 2483.
 gruoosal (?) 6651.
 grūs *masc.* 7525.
 gütlichen *adv.* 3829.
 gunnen v. an. gan, gūnne, gunde
 3919. 4068. 5847.
 guot *adj.* 699. 2792. 4441. 6990. 8614.
 8849. mit *part.* 349. 4136. 6508.
 guot *neutr.* ze guote 246. 388. 3851.
 4661. durch g. 3518. 5078. in g.
 4902. g. umb' ere 2166.
 gurten *svv.* 1556.

habech *masc.* 1862.
 habelōs *adj.* 237.
 haben, hān v. an. für sich h. 297.
 von einem h. 538. 10087. ze nihte
 h. 370. 1775. ez an dem geslehte
 h. 4522. 4537. 5898. es sūnde h.
 6952. *vertretend* 2168. 3879. 5945.
 9454.
 hac *masc.* 8705.
 haftel *neutr. und masc.* 1560.
 hagenbuechin *adj.* 7501.

- hähen *stv.* 4180. hie 5409. 7742.
 hähse *fem.* 775. 4391.
 halp *adj.* 2242.
 hale *masc.* ze halse 798. 3215.
 halsberc *masc.* 2328.
 halsen *stv.* hiels 5068. 9725.
 halten *stv.* 6891.
 hamit *neutr.* 2702.
 handeln *svr.* 4567. 4611.
 handelunge *fem.* 196. 2149.
 hant *fem.* sam mfn h. 651. ze h.
 genemen 797. ze h. wesen, sizen
 1308. 1647. ze beiden henden 856.
 ze handen 1153. 4493. 9731. bi
 handen, behanden 1371. 2985. 9924.
 einer, welher hande 7727. 9343. an
 sine h. geben 3904. von den han-
 den 4393. zuo ir h. 10022. h. um-
 bekëren 5172.
 hantslac *masc.* 5767.
 här *neutr.* 117. 7387. 7793.
 harmblanc *adj.* 1426.
 härmin *adj.* 1568. 8939.
 harmschar *fem.* 9040 (?).
 harnasch *masc.* ze h. 15. 1184.
 harte *adv.* 642. 3454. 3800. harter
 9530.
 hase *masc.* 1226. 9806.
 hasenwint *masc.* 7180.
 haz *masc.* 1271. 2059. *äneh.* 3746.
 6205. durch stnen h. 5494.
 hazlich *adj.* 9393.
 heben *stv.* ez kleine, ringe h. 5446.
 5505. 5550. 6807.
 heften *svr.* dar gehaft 5539.
 heide *fem.* 5. 3106.
 heil *neutr.* 1266. mit h. 1482. 9677.
 9871. ze h. 2444. 3269. 4019.
 heimliche *fem.* 1532. 5105.
 heimnote *neutr.* 9620.
 heiz *adj.* h. tuon 4497.
 helfen *stv.* 566. 5564. hulfe 6860.
 hellen *stv.* engegen hal 7424.
 hellewize *fem.* 3651.
 helm *masc.* 4466.
 heln *stv.*, hal 461.
 her *adv.* h. heim 9481.
 her *neutr.* 4147. 7624.
 herberge *fem.* und pl. 1366.
 herbergen *svr.* 2372.
 hêrlîch *adj.* 287.
 hêrlîche *adj.* 1834. hêrlîchen 2106.
 herre *masc.* ja h. 2448.
 hêrschaft *fem.* 1978.
 herze *neutr.* 2216. 5789. von h.
 6224.
 herzemîne *fem.* 9105.
- herzeriuwe *fem.* 4084. 4255.
 herzeriuweclîche *adv.* 5744.
 herzesêre *fem.* 5607. 5748.
 hie *adv.* hie von 2882.
 hien= hie in 355.
 himelkeiser *masc.* 132.
 himelvogt *masc.* 10104.
 hin *adv.* h. für 2572. h. heim 2978.
 2926. h. umbe 3179. 3377. des
 endes h. 4890. 7139.
 hinaht *adv.* 4924.
 hinder *præp.* 4390.
 hinwidere *adv.* 6080.
 hiu *præt.* von houwen.
 hiufel *fem.* 8317.
 hiure *adv.* 8414.
 hiute *adv.* h. wider gester 6468.
 hō 1431.
 hōchvertic *adj.* 2575.
 hōchzt *fem.* 183. 2125.
 hōhen *svr.* 6454.
 hōnen *svr.* 4741.
 hōren *svr.* 5988. 7550.
 hōhe *adv.* 6079. hōher baz 825.
 hōher stân 6625. 6959. h. beschorn
 6631.
 holde *masc.* 9962.
 horndōz *masc.* 3993.
 houwen *stv.* hiu 860. 6308.
 hovclîchen *adv.* 9860.
 hōvesch *adj.* 5516.
 hōvescheit *fem.* 3460.
 hūeteln *neutr.* 951. 2639. 6987. hūetel
 8965.
 hūeten *svr.* 9849. 10118.
 hūgen *svr.* 5248. 7238.
 hulde *fem.* mit h. 3638. *im pl.* 131.
 1250. 3536. 4076.
 hungeric *adj.* 5832.
 huobe *fem.* 7836.
 huofslac *masc.* 7810.
 huon *neutr.* 2042. 5482.
 huot *masc.* 283.
 huote *fem.* 2836. 7220. 7776.
 hurtlich *adj.* 2289.
 hūs *neutr.* 222. 7860.
 hūsfrouwe *fem.* 4771.
 hūt *fem.* übel h. 6523.
- ie 2526. 8342.
 iegclîch, iegllîch *adj.* 2347.
 iemen, lützel i. 422. daz i. 897.
 iemens 6294.
 iemer 3820.
 iemêr 3422. ie mē 6384.
 ietweder, ietwederre 9388. 9402.

ietwederthalp 2456.
 iht, daz iht 3239. 4950. 5836. 8091.
 8110. 8351. ihtes iht 5809. z'ihthe
 8471.
 imblz *masc.* 667. 2142.
 immer 4453. 4985. daz i. 4645. i. mēre
 9674.
 in *adv.* in gān 4805.
 inder, iender *adv.* 9847. daz i. 9809.
 ingesinde *neutr.* 307. 1273.
 ingewunden *adj.* 6670.
 innen *adv.* i. bringen 5997. 9044.
 innerhalb *adv.* 2312.
 irren *swv.* 3073. 6737.
 isenhuot *masc.* 2348. 3220.
 isengewant *neutr.* 3065.
 isenwāt *fem.* 4157
 iserkolze *masc.* 2329.
 itel *adj.* 9270.
 itewlz *masc.* 2257. 3000. 8272.
 iuwele *fem.* 8130.

jA 2448. jA ir 7498. 7510.
 jach *prät.* von jehen.
 jächant *masc.* 7678.
 jage *fem.* 9806.
 jagen *swv.* Ane j. 4226.
 jaget *neutr.* 7129.
 jāmervar *adj.* 8344.
 jehen *ste.*, jach 478. 704. 1258. 4766.
 jehhalb 5007. jenthalp 6863.
 joch *conj.* 6890. 7329. 9915.
 junc *adj.* ungeste vart 2056. 7168.
 der jüngeste 2471. 6299. ze jungest
 . 5551.
 juste, tjoste *fem.* 768. eine j. nemen
 2417.
 justieren *swv.* 2426. 2576. 2629.

kandel *fem.* 3495.
 kapelān-*masc.* 6359.
 kappen *swv.* an k. 1739
 kappel *fem.* 2942.
 karc *adj.* 2380. 3695. der karge
 3069.
 kärlingisch *adj.* 1546. 1960(?).
 kaste *masc.* 7725.
 kastel *neutr.* 1156.
 castelān *neutr.* 9864.
 kätspreche *masc.* 4663.
 kein ie k. 942. 5480.
 kel *fem.* 7349.
 kemenāte *fem.* 3019. 8591.
 kempfen *swv.* c. acc. 8643.
 kēre *fem.* kēr *masc.* 4716. 9161.

kestigen *swv.* 6494.
 kiesien *ste.* 259. 6030. kurn 7100,
 c. dat 645. dar an k. 4184.
 kint *neutr.* = maget 1317. von kinde
 1274 *stm.* 2912.
 kiule *fem.* 2349.
 klaffen *swv.* 82.
 klāfter *fem.* 4293.
 klage *fem.* 5317. Ane kl. 4531.
 klagelich *adj.* 3987.
 klagen *swv.* 5129. 8081.
 kleiden *swv.* glich gekleit 1950.
 kleine *adj.* 7351.
 kleine *adv.* 5514.
 knabe *masc.* 5552.
 kneht *masc.* 699. 1501. 1602. 4404.
 7479.
 knie *neutr.* 847.
 knopf *masc.* 7723. 8914.
 koch *masc.* 3088.
 kolbe *masc.* 5386. 5540.
 komen v. an. es wider k. 156. an
 k. 2999. für k. 3804. im suo k.
 4311.
 condwieren *swv.* 9868.
 kostlich *adj.* 8231.
 covertiure *fem.* 737. 2338.
 kraft *fem.* 2136. 2282. 2404. 2610.
 5188.
 kranc *adj.* 1425. 4310.
 kreftic *adj.* 3113. 3691. 6407.
 kreftelich *adj.* 4389. 5239.
 kreftelichen *adv.* 812.
 kriuzwis *adv.* 1574.
 krönen *swv.* krōnde 6034.
 kroijieren *swv.* 2563. 3078.
 krōne *fem.* diu frouwe mit der kr.
 1536. 5706. 9689. 9890.
 krücke *fem.* 289.
 kuchen kuche *fem.* 3087.
 küelen *swv.* 4511.
 queln *swv.* 8094.
 kulter 377.
 kumberhaft *adj.* 6233.
 kumberlich *adj.* 3102. 3862.
 kūme *adv.* vil k. 2413. sō k. 6166.
 7270.
 kunde *fem.* 4091. ze k. reohenen
 9715.
 kunder *neutr.* 7146.
 künne *neutr.* 1795. 9467.
 kunnen v. an. 7616. 8748. niht dā
 zuo k. 5058.
 kunt *adj.* 3961. 6761.
 kuntlich *adj.* 2339.
 kurs *adj.* 4281. über k. 6295.
 kurze *adv.* 6200. 6509.

kürzen *svv.* 2134. 8189.
 kürzliche *adv.* kürzlichest 7491.
 kurzweile *fem.* 1386. 2152.
 kurzwillen *svv.* 3061. 4302.
 la *fem.* 2036.
 laben *svv.* 8333.
 lachen *neutr.* 7657.
 lachen *svv.* 9366.
 laden *svv.* 5856.
 lære *adj. c. gen.* 8670.
 läge *fem.* l. legen 5659.
 lanc *adj.* 7965. ze l. dunken 1846.
 über l. 6295. *comp.* langer 1847.
 2094.
 lange *adv. comp.* langer 6612.
 lantdiät *fem.* 191.
 lantfrouwe *fem.* 9763.
 lantvolc *neutr.* 6845.
 lantwip *neutr.* 6493.
 last *masc.* 9266.
 laste *prät. von* leschen.
 laster *neutr.* 487. 1024. 4354. im l.
 nemen 5233.
 lasterlichen *adv.* 904.
 läzen *str.* nicht l. 47. 51. l. dar
 gän, zesamene gän 832. 6911. Ane
 zorn l. 1349. die zoume l. 9126.
 støte l. 1785. 4054. 4266.
 leben *neutr.* 9812.
 léch *prät. von* lhen.
 legen *svv.* gebot l. 875. 887. úfl. 3899.
 5678. davon l. 6484. über geleit
 7311. leite 285 (?). geleit 406 (?). zuo
 einander geleit 3233.
 leide *adv. c. dat.* 813.
 leide *fem.* ze l. 5436.
 leiden *svv.*, leid machen 2209.
 leidic *adj.* 5949.
 leie *masc.* 6630.
 leisten *svv.* 4553. 5970.
 leit *neutr.* 219.
 leite *prät. von* legen oder leiten (?)
 285.
 leiten *svv. cfr.* legen 7311 (?).
 lenden *svv.* gelant 9093 (?).
 lengern *svv.* 2213.
 lære *fem.* 5702. 5886.
 leschen *svv.* laste 1779.
 lich *fem.* 288. 328.
 liebe *fem.* durch mine l. 4562. 4875.
 6420. von l. 4911. 6724. 9510.
 liegen *str.* an l. 6927.
 licht *adj.* 1716. 1780.
 liep *adj.* l. mære 3190. mit part.
 1887. 8196. 8968.

liep *neutr.* 2210. 4501. 5610.
 liezen *str.* 3346. 8123. 8687.
 ligen *str.* gelegen sin 9065.
 lihen *str.* 749. 4785.
 lihte *adj.* 7257.
 lihte *adv.* 4831. 6354.
 llachen *neutr.* 384.
 linde *adj.* 7702.
 linde *fem.* 6007.
 lip *masc.* 646. 962. 7198. 8181. 9512.
 frouwen l. 2900. só mir und sam
 mir der l. 3788. 4331. an den l.
 verbieten 4125. l. und lant 4550.
 l. und guot 6393. bi l. 6584. von
 l. 8072.
 Uplós *adj.* 5323.
 list *masc.* 415. 1325. 4409. 5239. 8748.
 liste *fem.* 1549. 7653.
 liuten *svv.* lúte 2938. 6082.
 liutern *svv.* 6785. 7531. 8217.
 liutlós *adj.* 6663.
 lobebære *adj.* 1966.
 loben *svv. c. acc. und gen.* 1262.
 wol gelobet sin 4345. 9494.
 lönen *svv.* 4606.
 lop *masc.* 2126. 2982. ze lobe stán
 647; *vgl.* stán.
 losen *svv.* 9448.
 lösheit *fem.* 1622.
 lougenen *svv.* 3037. lougen 9214.
 loupvahs *masc.* 7088.
 lústen *svv. c. gen.* 7353. 9309.
 lút *adj.* über l. 6324.
 lúter *adj.* l. vor 4641.
 lützel, l. ie 6889. l. iemen 422. 2410.
 8530.
 mác *masc. pl.* máge 2893. 5484.
 machen *svv.* úz m. 2568. sich für
 m. 4028. 5005.
 mære *adj.* 708. 6678. 8128. 8137. m.
 komen 2825.
 mære *neutr.* 37. pl. 70. 58. 1259. m.
 sagen 209. 7499. m. frágen 49.
 456. mit gillichem, vollem m. 1757.
 7759. m. vernemen 3685.
 magedin *neutr.* 26.
 maget *fem.* 22 und öfter.
 mál *neutr.* 57. 1033.
 man *fem.*, Máhne 1427.
 man *masc.* máge u. man 2893. 4447.
 4477. 4547. 9822.
 máne *masc.* 1773.
 manec *adj.* 4210.
 manen *svv.* 4774 und 9103 (=menen)

- antreiben). wis gemant 4871. 5821. 9359.
- mange fem. 7843.
- manhaft adj. 4289.
- manheit fem. 4308.
- manlich adj. 2140.
- marke fem. 2176.
- market masc. 222.
- marmel, *Marmor* 8211.
- marschalc masc. 357.
- masche fem. 7721.
- mase fem. 5144.
- massente fem. 1516.
- maz neutr. 1862. 3480. 6385.
- máze fem. ze m. 1567. 1573. ze m. komen 3823. 7700. ze der m. 1870. 1952. 8461. a' einer m. 2129. im ze m. wesen 4189. áne m. 2138. 5314. *Ordnung* 1948.
- mázen swv., sich m. 6443.
- mè = mèr.
- meinen swv. in guot m. 4902.
- meist adj. 5193.
- meister masc. 6515.
- meisterlich adj. 7464.
- meistern swv. 2740. 7598.
- meisterschaft fem. 2156. 2678. 6934.
- Melde fem. frou M. 2515.
- menigin fem. 1698. 9656.
- menneclich adj. 2445.
- mèr, mè 1727. 2766. 3529. 4371. 4526. 7454.
- merken swv. marhte er 4906.
- merre adj. 4558. 5873. 8762.
- merwunder neutr. 7612.
- messe fem. 662.
- mezen sv. 9090.
- mete masc. 425.
- michel adj. 1425. 2563. 4147. 6028.
- m. mère 6369. michels mè 7592. 9530.
- miden sv. 224. mite 8050.
- miete fem. 975.
- milte adj. 2734.
- milte fem. 2818.
- minne fem. durch alle m. 1335. mit minnen 4861. Gertrüden m. 1876. 3561. 4020. 8669.
- minnekraft fem. 9113.
- ninnen swv. 722. 2400.
- minner adj. 9157. 9317.
- minnicliche adv. 4898.
- mirre adv. m. noch mè 841.
- mischen swv. mischte (oder müschte?) 7541.
- miellich adj. 2558.
- missegân v. an. 722.
- missehaben swv. 2665. 7564.
- missehüteten swv. missehuot 6102.
- missejehen sv. 642.
- missellich adj. 7308.
- misselingen sv. 4309.
- missen swv. 416.
- missesagen swv. 8784. 10012.
- missetuon v. an. 77. 516. 4439.
- missevar adj. 3996. 8727.
- missewende fem. 56. 2808. 4228. 7983. 9456.
- missezeme adj. 3760.
- missezemen sv. 6395. 7384.
- mit præp. 1417. mit riuwen stân 7002.
- mite adv. 1059. 4491.
- mite—jehen sv. 8390.
- mite—reden svv. c. dat. 1321.
- mitte adj. 4405.
- mitten adv. 1956. ie m. 899. 6145. 6899.
- mordic adj. 9022.
- morgen adv. 2406. 2486. 5267.
- morn adv. ê m. 8164.
- mouwe fem. 2292. 2297. 2305. 2311.
- müejen swv. müet 3927. muote 341. 3278. 5283. müete 7249.
- müellichen adv. 9286.
- mügen v. an. 75. 7986. mahte, mah- ten 418. 1544. 3442. 6316. 9984.
- mehte 4521. zwäre oder ioh enmac 4683. ir enmeht 4686.
- müezelichen adv. 2644. 3602.
- müezen v. an. müezen, sollen. præp. ind. ich muoz, conj. müeze 7978. 9669. 9906. 7915, præp. ind. muose 3096. muoste 1396, conj. müese 1116. müeste 1407. 7681.
- munt masc. 3207 (?). mit glichem m. 4941. 9666. mit vollem m. 8551. mit éinem m. 7482. in den m. slahen 6578.
- muoden swv. 885. 2631.
- muos = muose von müezen.
- muot masc. 313. 387. 3166. 9785. rîcher m. 3701. 4304. uf den m. 2421. in ir m. 3147. wider m. 3852. ze m. 6394. mines m. 4961. un- wîses m. 5965. m. gewinnen 3720. 7012. nâch ir m. 9850.
- muote fem. 776.
- muote præp. von müejen.
- muoten swv. 4467. 5687.
- muotveste adj. 8118.
- muoze fem. 4671.
- murmel masc. 8109.
- müs fem. 6654.

müsar *masc.* 8130.
 müzersparwære *masc.* 1965 (?).
 ná *adj.* 1417. näher 9717 (?).
 ná *adv.* 3762. 4893. 9716.
 nách *adv.* 2647. 3132. 5722. vil n.
 5336. 6152. n. gén 8078.
 nách *præp.* 2989. 4170. 4170. 4174.
 4508. 4731. 4899. 5398. 6112. 7038.
 7671. 7738. 8231. 9019. 9844. 9850.
 næjen *swv.* náte 1540.
 nagel *masc.* zen vier n. 2794. 9089.
 náhen *adv.* 3216. 4323. 4326. 6180.
 naht *fem.* des nahtes 4021. der n.
 6340.
 name *masc.* 9867.
 ne, en- 2981. 3407. 3411. 3990. 4697.
 5989. 6297. 6513. 6844. 8200. 9244.
 9342. 9415. 9450. 9452. 9650. 9794.
 neben *præp.* 5.
 neic, neig *præt. von nigen.*
 neigen *swv.* sich zuo n. 5730.
 nein. n. si 4080. n. ich 4830. neinâ
 4441. 4737. 6945.
 nemen *stv.* sin reht 1443. eine just
 2417. ein turnei 2225. 2230. zuo
 im n. 1829. sich üz n. 3385. 10004.
 sich dá von n. 6395. 7734.
 nennen *swv.* zem besten n. 2579.
 nern *swv.* 3187
 neve *masc.* 793.
 nidere *masc.* 1270.
 nie mére 987. 4449. nie mé 1732.
 6338. 8657.
 niender *adv.* 2514. 5023.
 niene = niht ne 2429. 3464.
 nieten *swv.* sich n. 9550.
 niftel *fem.* 637. 1418.
 nigen *stv.* neig er 3504. genigen
 3637. an den fuoz n. 4015. 7024.
 niht, mit nihte 923. ze n. 1776.
 eines n. 2167. só vil n. 7526.
 7793.
 nimmer, n. man 5425.
 nit *masc.* n. hân mit *gen.* 2170.
 3981.
 nitlich *adj.* 9998.
 nitlich *adv.* 1155.
 niugerne *fem.* 7635.
 niuwe *adj.* 9429. n. mære 9738.
 niuwekomen 9920.
 niwan niuwan 308. 644. 3094. 3518.
 9512.
 niwelch *adv.* 4140.
 noch 6410.
 nochdan 6839.

nône zit 4460.
 nôt *fem.* Ane n. 4367. 6605. im gie
 des n. 3072. 4918. 5349. 5534. 6170.
 6321. 6663. 8046. 9970.
 nôtic *adj.* 9980.
 nû 8363. 8508. *relatio* 227. 7027. 8508.
 nütze *adj.* 7183.

ob *conj.* 2772. 3892. 4521. 9173.
 ob *præp.* 3461. 6318. 8912.
 obedach *neutr.* 7245.
 ober *adj.* 9330.
 oder 1269. 4683.
 ors *neutr.* 502.
 ort *neutr.* 2313. 2378. 3666. 4507.
 6110.
 ouch 928. 3618. 3978. 7938. 8714.
 danne o. 2902. 4612. 5684.
 ouge *neutr.* under sinu ougen 6529.
 im *Spil* 925.
 ougen *swv.* 5167.
 ougenweide *fem.* 2906.
 ouwê *interj.* 5991. 6694.

panel *neutr. und masc.* 7693.
 panzier, Panzer 2348.
 paradise *neutr.* 9541.
 parrieren *swv.* = barrieren.
 pavilüne *fem.* 5037. 8904.
 penselstrich *masc.* 7316.
 pfafheit *fem.* 6342. 9750.
 pflege *fem.* 170. 2372. 3305. 3490.
 6008. 6026. 9847.
 pflegen *stv.* 3. 296. 3003.
 phant *neutr.* 394. 839. 1051.
 phantreht *neutr.* 874.
 phat *neutr.* 8712.
 phelle *masc.* 2340. 7582.
 phlaster *neutr.* 7851.
 prisen *swv.* 2804.
 prislichen *adv.* 7701.
 prleven *swv.* 1953. 2284. 2319. 7439.
 7535.
 pulver *masc.* 3818.
 pungieren *swv.* 2460.

raben *masc.* 1960.
 ragen *swv.* 7345.
 râmîc *adj.* 3656.
 rant *masc.* 803. 8964.
 raste *fem.* 6641.

- rät masc.* r. getuon, tuon 499. 546. 608. 974. 2167. r. werden 6002. 6252. r. haben 6417. r. suoohen 3149. r. schaffen 3783. r. wesen 4772.
rätgebe masc. 8983.
ravine fem. 9866.
rechen stv. 5067.
rechenen swv. 9715.
rede fem. 192. 3613. 5252.
reden swv. si rettan 9400.
regen masc. 5420. 8319.
reht neutr. von r. 1007. 1287. 2384. ze r. 1063. 1114. 1790. 3456. 3799. 7361. näch r. 2070. 4731. 6275. 7427. mit r. 7080. wider r. 3445. 6646. im sin r. tuon 5057. 8172.
rehte adj. 3692. 7449.
rehte adv. 5021. 7235. r. sam 7647.
rein adj. 277. 5890 (cfr. *Krone* 16985). 7107.
reise fem. 6095.
reit præf. von riten.
reit adj. 7326.
reizen swv. 1841.
rennen swv. rante 2880. 7158.
rêwen swv. gerêwet 6670. 6747.
riche neutr. 3768. 8289.
riche adj. 313. 1303. rich: sich 1943. rich 2340. 2453. r. got 3148. r. muot 3701. 4304. r. just 6912. 7657. 9897.
richen swv. sich r. 10090.
richheit fem. 286. 1584.
richsenen swv. 1858. 8203.
rieme masc. 1557. 4413.
riemen swv. 2409. 3075.
rihte fem. 5653. 6466.
rihten swv. den tisch r. 3661. 6373.
rinc masc. 755.
ringe adj. 1278. 4268. r. muot 4688.
ringe adv. 967. 3410. vil r. 6255.
ringen swv. 9418.
ringen stv. 1845.
rinke fem. 7689.
rinnen stv. 7065.
ris fem. 2309.
riten stv. wider r. 109. 3538. 3600. r. ïf 144. glich geriten 1950. 1981. 2017. in r. 2654. zuo r. 4321. si sint geriten 4059. 4074. 9780.
ritterlich adj. 1706. 2302. 3323.
ritterlichen adv. 1945.
ritterschaft fem. 665. 706. 1265. 2334. 6884.
riuwe masc. 6232.
- riuwe fem.* Ane r. 2734. 4554. in r. sizen 8391.
riuweclche adv. 9801. riuweclchen 9851.
riuwen stv. 3262.
riuwevar adj. 9856.
riuwic adj. 3001. 5319. 7711.
rosbare fem. 6310.
rosselouf masc. 8897.
rotewange 6717.
rôtwilt neutr. 7141.
rubin masc. 1561.
rücken swv. ruhte 2645. 3024.
rüemic adj. 2891.
rüeren swv. ruorte 4704. 5955.
rûmen swv. ez r. 754. 2790. 2978. 5002.
rûnen swv. 4987.
ruochen swv. 2429. 4340. 5838. 6356. 9981.
ruofen stv. dar r. 315.
ruon=ruom masc. 900. 4357.
ruowe fem. ruo 7038.
ruowen swv. geruowet sin 4565. 6591. 6917. 9178.
rûsch masc. 6620.
rûschen swv. 6615.
- sâ* 728. 3290. 5170. 7080. 8075. ie *sâ* 5525.
sache fem. 2931. 4095. Ane s. 3591. 6774.
sælde fem. 872. 8520. frou s. 3597. plur. 3. 3597.
seldenlôs adj. 3356.
sælic adj. 6250. 9906.
sælekeit fem. 340. 6712.
sage fem. 1500. näch s. 1621. 2238.
sagebære adj. 7569. 8371.
sagen swv. widergelt s. 876. sin-gen und s. 2152. ze rehte s. 1114. 1790. ze lobe s. 2810. ze prise s. 9891. sicher s. 6905.
sal adj. 326.
saluieren swv. 8176.
sam adv. 651. 6692. s. mir min lip 4331.
samellich adj. 2321.
sament adv. 3084. mit samt im 3664. s. mir 4562.
samt masc. 371.
samtac masc. 2367.
sanc neutr. 8162.
sandic adj. 7851.
sanfte adv. 9500.
sant masc. 7069. 7627.

- satelboge *masc.* 7562.
 satellin *neutr.* 7425.
 savervar *adj.* 7725.
 schaben *stv.* 4195. schübe 5616.
 schade *masc.* 6230. 6983.
 schadelós *adj.* 9583.
 schaffen *stv.* 3362. 5987. 6629. 9453.
 sich *sch.* 6556.
 scháfkursen *fem.* 282.
 schaft *masc.* 2609. 2802. 6922.
 schal *masc.* 1387. 2373. mit *s.*
 8108.
 schalc *masc.* 4191.
 schalchaft *adj.* 4734. 6535.
 scham *fem.* 2274.
 schamen *swc.* Áne *s.* 4469.
 schamvar *adj.* 111.
 schande *fem.* 4798.
 schapel *neutr.* 1575.
 schapellekn *neutr.* 1575 (?).
 schar *fem.* in der *s.* 1515.
 scharlachen *neutr.* 7507.
 schef *neutr.* 1438.
 schefbrüchic *adj.* 7063.
 scheidere *masc.* 8492.
 scheiden *stv.* 192. 706. 4386. sich
 sch. 8489. 9514.
 schemelch *adj.* 4839.
 schenkel *masc.* 761. 9079.
 schibe *fem.* 7740.
 schicken *swc.* schihten 7722.
 schiere *adv.* alsó (als) *sch.* 469.
 3383. 4541. 4895. 6812. *sch. só* 711.
 nie só *sch. só* 2549. nie só *sch. é*
 2598.
 schilt *masc.* der *sch. ze* halse 798.
 den *sch. dar* bieten 4408.
 schilthalp 7291. 7303.
 schiltkneht *masc.* 3329.
 schilttrieme *masc.* 2314.
 schimpf *masc.* 545. 558. 4842. durch
 sch. 3846.
 schin *masc.* 2023. 4519. 10047.
 schin *adj.* sichtbar, offenbar 4330.
 5601. *sch. tuon* 4967. 5100.
 schinberlíchen *adv.* 7594.
 schinen *stv.* schein 2337. schine
 358. 1298. 2560. 3875.
 schirmen *swc.* 9146.
 schiuhnen *swc.* 9807.
 schöne *adj.* 3893. 7364. *sch. zühte*
 2739. 4584. *sch. list* 3841. 5663.
 sch. witze 8219. *sch. trügenheit*
 5033.
 schönenen *swc.* 8270.
 schol *masc.* 2401. 4008.
 schöne *adv.* 1264. 1438. 2654. 2956.
3109. 3363. 4007. 4912. 5969. *sch.*
 unde wol heil 7223. *sch. gesunt*
 10100.
 schoup *masc.* 9207.
 schouwe *fem.* 6475.
 schrien *stv.* schré 6567. gesohrira
 4049.
 schulde *fem.* von — schulden 991,
 1246. 1383. 1770. 3928. 4075. 5656.
 schulter *fem.* 3491.
 schunden *swc.* 6569.
 schúr *masc.* 6660.
 sedel *masc.* 1627.
 seggen *masc.* 1462. Joh. seggen 8651.
 9985.
 sehen *stv.* im ze sehenne 5486. *cfr.*
 sich.
 sehmtúze (?) 2032.
 selbedritte *adj.* 9. 6621.
 selbevierte *adj.* 374.
 selten *adv.* *s. vil* 5047. *vil s.* 772.
 s. mé 6696.
 seltsæne *adj.* 3329. 4634.
 semele *fem.* 7191.
 senden *swc.* im'z wider *s.* 4919.
 senfteclíchen *adv.* 3470.
 sère *adv.* só *s.* 946. 2840. *se s.* 5138.
 sérre (serre?) 6019.
 setzen *swc.* ein phant *s.* 839. sinen
 muot dar *s.* 2279. 6009. 10082.
 sich *imper.* von sehen 5451. 5785.
 sicher *adj. c. gen.* 978. 6905.
 sicherheit *fem.* 1013. 1093. 3893.
 9353.
 sichern *swc. c. dat.* 4446.
 sider *adv.* 4211.
 siechtuom *masc.* 142.
 sieden *stv.* gesoten 3491.
 sige *masc.* 839. den *s. nemen*
 5611.
 sigehaft *adj.* 5562.
 sigelát *masc.* 1569. 1954.
 sigesslic *adj.* 8368.
 sigen *stv.* 221. 893. 9303. seic hin
 5515.
 sihteclíchen *adv.* 5804.
 sin *masc.* durch den *s.* 224. mit
 solhem *s.* 7646. tíf gewissen *s.*
 2425. von ir sinnen 813. bi
 ir sinnen 9051. von allem *s.*
 5243. 7366. zoubertlicher *s.* 5227.
 ein *s.* 8583.
 singen *stv.* 6464. 9688.
 sinhalp 2909.
 sinnen *stv.* 665.
 sinwel *adj.* 7837. 8208.
 sit 1032. *s. das* 583.

- site *fem.* 1433. dà bi siten 8258.
 besitten 9646.
 site *masc.* 277. 2933. mit zornigen
 siten 4060. wider dem s. 6567.
 nâch kostlichem s. 8231.
 sitzen *str.* 4495. 9397. 9863.
 siufte *masc.* 3026.
 slâ = slahe *fem.* 160. 4894. 5377.
 slac *masc.* 5531. 9254.
 slâfen *str.* slâfennes 7078.
 slahte *fem.* 5640. 8436.
 sleht *adj.* 7357. 8247.
 slehte *adv.* 3227.
 sliefen *str.* sl sluffen 6654.
 slifen *str.* 6061. sl sleif.
 smac *masc.* 8728.
 snel *adj.* s. ze 1641.
 snelheit *fem.* 5532.
 snelle *adv.* 2844. 4037 (*statt stille?*).
 sniden *str.* 1959.
 só 2939. 3520. 3988. 4064. 5164. 5288.
 6653. 8488. 10088.
 solich = solch 2281.
 soldiere *masc.* 2634.
 soln *v. an.* 264. 293. 1082. 1355. 1443.
 1552. 4581. *mit partic.* 7460.
 sorclich *adj.* 3350.
 sorcsam *adj.* 8871.
 sorgen *str.* 1253.
 soumære *masc.* 1811.
 spâche *masc. und fem.* 8132.
 spâche *adj.* 1996. 7692.
 spâche *fem.* 3102. 6771. 8134. 8248.
 9448. 10026.
 spanne *fem.* 2097.
 spannen *str.* 8917.
 sparwære *masc.* 188. 454.
 sper *neur.* 785. ndern arm slahen
 808.
 sperstich *masc.* 5508.
 sperweide *fem.* 9092.
 spil *neur.* 247. 866. 880. 1855. 3152.
 4311. 8695.
 spilllichen *adv.* 8099.
 spilm *str.* ein spil sp. 866.
 spiltter *masc.* 9116.
 spinnen *str.* gespunnen 1551.
 spizholz *neur.* 1067.
 spor *neur.* 4111.
 spotlich *adj.* 7513.
 sprâche *fem.* 6184.
 sprechen *str.* 1899. 2235. 8005. sin
 ère spr. 2712. sinen gewalt spr.
 9032. sinen muot spr. 7457. *c. dat.*
 1599. 2843. an die triuwe spr. 4378.
 wider einen spr. 4854. wol spr.
 2193. vor spr. 2269.
 spreiten *str.* 367. 8599.
 sprengen *str.* spranote 8027.
 spürn *str.* 5585.
 stete *adj.* 926. 2728. 6441. 7378.
 7716. 8802. st. län 4266. steter
 8435.
 stete *fem.* 6947. st. swern 3898.
 stetekeit *fem.* 8143.
 stâheln *adj.* 8429.
 stâlwerc *neur.* 9235.
 stân *v. an.* ze lobe 647. 1588. 2914.
 8557. ze prise 2536. zewunsche 5963.
 ze klage 6001. ze kampf 8631. ze
 hulde 10131. nâch schanden 2989.
 also, sus 717. 2219. ringe st. 967. 3410.
 6107. angestlichen st. 3139. un-
 willlichen st. 4364 dar zuo st.
 5268. dar st. 5290. an eime st.
 2493. bi st. 2837. st. lâzen 3038.
 4624. stende werden 2624. dar
 an st. 4291.
 stange *fem.* 5388.
 stapfen *str.* ûz st. 2593.
 starc *adj.* 5158. 7598. 8384. 9106.
 starke *adv.* 2175.
 stat *neur.* 7065. 7625.
 stat *fem.* ze stete 295. von stete
 2674. ze st. 3901. an der st. 4796.
 5032. 6801. an dirre st. 6056. un-
 uf die st. daz 1420. st. gewinnen
 1626.
 stete *fem.* 285. 366. 2419. 2573. 2641.
 4120.
 stechen *str.* uf st. 785. 4387.
 stecke *masc.* 8769.
 stecken *str.* gestaht 8772.
 stegerreif *masc.* 7689.
 stellen *str.* *cfr.* gestalt.
 steln *str.* sich in st. 2513.
 steppen *str.* 7705.
 sterken *str.* starkten 9183.
 stic *masc.* 8882.
 sticleder *neur.* 7680.
 stieben *str.* uf stoup 5338.
 stiege *fem.* 8199.
 stille *adv.* 4037 (*oder snelle?*).
 stimme *fem.* nâch unfriuntlicher st.
 4170. 4899.
 sture *fem.* 289. 5200. 8479. 9898.
 stolle *masc.* 8955.
 stoltheit *fem.* 8242.
 stôuben *str.* 2051.
 strâlen *str.* 278.
 strange *fem.* 5395.
 streben *str.* 3462. 3469. 8470.
 strich *masc.* 7311. 8905.
 strichen *str.* dar str. län 811. 9083.

zesamene str. lán 2607. sich str.
 5584. sinen wec str. 5487.
 stricken *sw.* strihten 7721.
 stritl *masc.* 199. 454. 8782. áne str.
 208. 267. 1282. 4566. 7077. úzer str.
 1605. den str. lán 710. in str. ko-
 men c. *gen.* 2172.
 stritren *st.* 1762.
 stró *neutr.* 381.
 stroufen *sw.* 5321.
 strüchen *sw.* 9267
 stüche *fem.* 4507
 stunde, stunt *fem.* ze st. 754. ze
 der selben st. 1616. vor dirre st.
 1598. 2251. só kurrer st. 2299.
 anderstunt 6368. 6577. vierstunt
 5549. tásent st. 6558. ie under
 st. 8342.
 stift *masc.* 5347. 5950.
 sum *adj.* 7634.
 sumelich *adj.* 4219.
 sámen *sw.* 583. ez s. 2789. sich s.
 5059. 8796.
 sumertac *masc.* 4461.
 sunder *adv.* 3970. 6051.
 sunder *prep.* 900. 6296.
 sunderkint *neutr.* 1878.
 sundern *sw.* 5827.
 sunderpris *masc.* 8449.
 sundervarwe *fem.* 7595.
 sunne *fem.* der s. haz 93.
 suochen *sw.* sinen fuoz s. 6032.
 die erde s. 9305.
 surzengel 819. 2797.
 sus, rus und só 1124. 2146. 3696.
 4297. 4696. 7454. 8420. 9246.
 swá 416. 2055. 4962.
 swach *adj.* 358. 378. 586. 2183. 2848.
 4201. 6026. 6475. 6485.
 swache *adv.* 4194.
 swære *adj.* 3636. 5464. 7240. 8178.
 sw. machen 9308.
 swære *fem.* 3008. 6238. 9304. Áne sw.
 3446.
 swarte *fem.* (?) 9202.
 swarzwilt *neutr.* 7142.
 sweben *sw.* 3461. 5177. 7448. 7609.
 sweder 720. 2908. 3157. 3813.
 sweher *masc.* 749. 1369.
 sweifen *st.* swief 2082. 7330.
 sweizic *adj.* 3656.
 swelh *pron.* 2254. 2390. 7166.
 swenne *conj.* 198. 2530.
 swer, swaz 1866. swer só 532.
 3116.
 swern *st.* swar 5137.
 swert *neutr.* sw. nemen 555. 9484.

swie 358. 2957.
 swiu, mit sw. 4548.

tac *masc.* des tages 1384. 2707. áber
 t. 3485. guoten t. 4903.
 tal *neutr.* ze t. 279. 5421.
 tavelrunde *fem.* 1615.
 teil *neutr.* ein t. 8391. Áne t. 496.
 an sinem t. 3270. ze t. getAn 4067.
 4273.
 teilen *sw.* sich besunder t. 6076.
 tief *adj.* 1427. 7329.
 tier *neutr.* 7358.
 tisch *masc.* nf ziehen 2947. rihten
 3661. 8136.
 tiure *adj.* 252. 380. 738. tiurre
 9894. tiuriste 1306. 1625. 4607.
 7532. 9060.
 tiure *adv.* 62. t. verbieten 3245. t.
 swern 6414.
 tiure *fem.* 9186.
 tiuvel *masc.* 4790.
 töhte von tügen.
 torste von turren.
 tötvar *adj.* 8824.
 tou *neutr.* 5181.
 tougen *adv.* 6530. 9788.
 trache *masc.* 5198.
 tragen *st.* 5547. 5656. has tr. 1271.
 zesamne tr. 2792. für tr. 5532. nider
 tr. 5542.
 trahen *masc.* 1464. 5767.
 trehtin *masc.* 1262.
 triben *st.* 6499. 6576. 9264.
 triegen *st.* 4972. trouc 5526. Áne
 tr. 9080.
 triuten *sw.* 2937. trüte 2950.
 triuwe *fem.* entriuwen 3374. 4067.
 6060. mit triuwen 1462. 8581. 9986.
 von triuwen 4918. wider tr. 3668.
 3802. 4351.
 triuwen *we.* 2497 (?). entriute 6336.
 trüebe *fem.* 5615. 6320.
 trügenheit *fem.* 5033.
 truhsze *masc.* 4782.
 truoben *sw.* 526.
 tügen v. an. touc 836. tohte 729.
 töhte 271. 7091. 9504.
 tugent *fem.* 5900.
 tugenthaft *adj.* 960. 4738. 4816. 7241.
 tugentlichen *adv.* 4989. tugentliche
 9908.
 tugentrich *adj.* 1805. 6794.
 tuht *fem.* 995. 2586.
 tump *adj.* 7479.
 tumpheit *fem.* 6504.

tuon *v. an.* an einen t. 4863. in t. 2763. sich úz t. 725. 863. wider t. 168. tuo só woll! 4802. tuot her! 6404. *c. inf.* 2718. 3881. 5307. 8108. *vertretend* 97. 990. 1354. 3763. 4158. 4969. 5942. 7494.

turnei *masc.* t. nemen 2225. 2230. turren *v. an.* tar, torste 3145 *und öfter.*

twáls *fem.* 9642.
twalm *masc.* 6593.
twehel *fem.* 3494.
twehl *swc.* 21. 1078. 5500. 6830.
twerc *neutr.* 2099.
twingen *stv.* 4690.

úbel *adj.* 9025.

úbel *neutr.* durch ú. 3765. 5461. mit ú. 4311.

úbele *adv.* 5050. 7904.

úber *prep.* 141. 1134. 5868. 6067. 9519. ú. die werlt 1764. ú. daz lant 2346. ú. al 1696. 1939.

úbergemóz *masc.* 404. 6402.

úbergulde *fem.* 10132.

úberheben *stv.* 5144.

úberkraft *fem.* 389. 408. 2677.

úberreden *swc.* úberrette 3943.

úbersehen *stv.* sich ú. 7904.

úbersprechen *stv.* 6667.

úberstriten *stv.* 4695.

úbertragen *stv.* 2026. 7503. *c. gen.* 4982. 6489.

úberwinden *stv.* 5848. 5926.

úeben *swc.* 2373. uopte 5241. 8732.

úf *prep.* úf ére 2745. 2839. genáde 3182. ungewin 3388. zageheit 4295. einen wán 4940. dar úf 6013.

úfrehť *adj.* 7358.

umbe *prep.* 451. 1086. 2514. 9259. u. das 47. 826. u. was 1046. 3752.

dar u. 7949.

umbehane *masc.* 8596.

umbekéren *swc.* 2686. 5172.

umbestellen *swc.* 741.

unbewart = unbewart 6274.

unadele 9348.

unangestliche *adv.* 5210.

unbederbe *adj.* 6399.

unbekumbert 3923.

unbescheiden *adj.* 7098. *cfr.* zu 2059.

unbescheidenheit *fem.* 5917.

unbesichte *fem.* 4163.

unbetrogen 2736.

unde *fem.*, Woge (*lat.* unda) 7070.

unde *conj.* 1623. *als, während, wenn* 305. 3314. 3394. 6932. 8428. wand' unde 8584. dá wider u. 425. 4270. 9660. dá mite u. 899. dar zuo u. 1439. demgľich u. 2168. darnách u. 8410. als schiere u. 4541. die wile u. 4555. alsó dicke u. 5541. ie mitten u. 6145. und er 7871. 7878. *vertretend* 1703.

under *prep.* u. in 1073. 1620. 9995. u. danc 3831.

undersagen *swc.* 3302 (?).

undersehen *stv.* 3021.

undersniden *stv.* 10025.

undertán 3814. 4961.

undertáenic *adj.* 7597.

undertragen *stv.*, fúťtern 7684.

underváhen *stv.* 2208. 7888.

underwinden *stv.* 7674. sich des u. 235. 3283.

unerbáwen 5313.

unerkant 244. 4278. 6473.

unerlogen 372.

unerváret 2777

unfuoge *fem.* 5471. 9527.

ungebeit 1783.

ungedáht 5049.

ungeflúge *adj.* 4045. 5559. 6566.

ungefuoge *fem.* 6527.

ungehabe *fem.* 5335.

ungelernet 3280.

ungelich *adj.* 2091.

ungelobet 1601.

ungelogen 7391.

ungeloube *masc.* 8138.

ungemach *adj.* 4262. 5476. 7822.

ungemach *masc.* 3350.

ungemúete *neutr.* 5083. 7414.

ungenádeclich *adj.* 3342.

ungeseit = ungesaget 4247.

ungeselliclich *adj.* 6796.

ungeselliclichen *adv.* 7559.

ungespottet 8844.

ungestúeme *adj.* 3469.

ungetriuwe *adj.* 8975.

ungeval *masc.* 6033.

ungewarheit *fem.* 2715.

ungewarnt 6674.

ungewin *masc.* 1857 (?). 3388. 4620. 5983.

ungewisheit *fem.* 3945.

ungewizzen 5843.

ungewon *adj.*, ungewohnt 5606.

ungezeme *adj.* 3327.

ungezogen 3403.

unglúdeclichen *adv.* 2381.

ungnot *adj.* 5393.

- unheil *neutr.* unheiltes, *zum Unglück* 5939.
 unhovebære *adj.* 3635. 5063.
 unklagebære *adj.* 3168.
 unkraft *fem.* 6890.
 unkunde *fem.* 1345.
 unkunt *adj.* 4277.
 unlang *adj.* 5. 1724. 2858. 4543.
 unlange *adv.* 2838. 4222.
 unlasterlichen *adv.* 9240. unlasterliche 402.
 unmere *adj.* 4455.
 unmaht *fem.* 7038. 8925.
 unmanec *adj.* 8747
 unmäze *fem.* 7013.
 unmezeeliche *adv.* 4396.
 unmuot *masc.* 6282. 6305.
 unmuoze *fem.* 1402. 2464.
 unnäch *adv.* 8564.
 unnöt 1410. 3844. 7420.
 unnötig *adj.* 1832.
 unreht *neutr.* ze u. 4640.
 unritterlich *adv.* 4168.
 unselic *adj.* 5769. 5991. 6005.
 unschöne *adv.* 5321.
 unsenfte *adj.* 3152.
 unsenfteeliche *adv.* 6538.
 unstete *adj.* 4142. 4646.
 unstete *fem.* 9972.
 untiure 1884 (?). 5179.
 untriuwe *fem.* 3690. von untriuwen 3366.
 untrosten *swr.* 8141.
 untröst *masc.* 8686.
 untugent *fem.*, *unedler Sinn* 6516.
 unnumbegeben 8469.
 unvalsch *adj.* 5625. 7247.
 unvarnde 5060.
 unverdaht 768.
 unvernomen 5424.
 unverre *adv.* 6118. 7031.
 unverrennen 6588 (?).
 unverswigen 4927.
 unvertragen 6585.
 unverzaget 4305.
 unwæhe *adj.* 8247.
 unwandelbære *adj.* 6790.
 unwerde *adv.* 6012.
 unwert *adj.* 6008.
 unwillliclichen *adv.* 4364.
 unwiplich *adj.* 6385.
 unwirde *fem.* 608. 5507.
 unwirdeeliche *adv.* 690.
 unwirden *swr.* sich u. 5452.
 unwise *adj.* 4826.
 unzagehaft *adj.* 9176.
 unze *præp. u. conj.* u. das 148. u. dar 889. unz daz 3107. unz an 4413. u. her 600. 609. 7995.
 unzuht *fem.* 996.
 urborn *swr.* 2529. 2583. 2725. 7255.
 urlinge *neutr.* 407.
 üz *præp. adv.* 800. 5750. 7136. ze loche üz 6654.
 üzzer *præp.* 1605.
 vâlen *swr.* âne v. 2780.
 vâhen *stv.* v. ze 670. an sich v. 6155. in v. 7133. 8952. v. mâch 7327.
 vâlant *masc.* 5555. 5647. 9196.
 vallen *stv.* 4217. 6659.
 valsch *adj.* 3718.
 valsch *masc.* 4650. 7532. 8566.
 valschere *masc.* 9026.
 valtstuol *masc.* 6429.
 var *fem.* 9882.
 var *adj.* 2303. 6659.
 vâren *swr.* 254.
 vârn *stv.* 1179. 1793. wol v. 263. üz v. 9588.
 vart *fem.* uf die v. 1361. an die v. 1337. ze der verte 3125.
 vârwen *swr.* 734. 2334.
 vâsen *pl.* 7713.
 vaste *adv.* 233. 936. 2702. 4420. 6196. 9024. ze v. 4123.
 vaz *neutr.* 1495.
 vazzen *stv.* 639. 1407.
 vederspil *neutr.* 2040.
 vegen *swr.* 2409.
 vëh *adj.* 1957.
 vehten *stv.* v. uf 9235.
 feine *fem* 1932.
 vellen *swr.* 983. 3397. 3774. 6436. sich v. 6943.
 velschen *swr.* 898. 8456.
 velt *neutr.* über v. 1437. an daz v. 5750. ze velde 2440.
 verbern *stv.* 1350. 3162. 4136.
 verbinden *stv.* 871. 939. 4487.
 verbrinnen *stv.* 9038.
 verbunnen v. an. 6504.
 verchwunt *adj.* 5134.
 verdagen *swr.*, *verschweigen* 4299.
 vereinet 5340.
 vergâhen *swr.* sich v. 3372.
 vergân v. an. 5391.
 vergeben *adv.* 4238. vergebene 9243.
 vergelten *stv.* vergulte 3889.
 verhengen *swr.* 9055.

verholne 3063 *adv.* 8757 *adj.*
 verhouwen *stv.* 1183.
 verirren *swv.* 7872.
 verkören *swv.* 973. 5887. 9842. sich v. 5614.
 verkiesen *str.* 5876. 8105.
 verklagen *swv.* 7937. 8571. 9457.
 verläzen *stv.* verläzn 3966. 5156.
 verläzenlich *adj.* 533.
 verleiten *swv.* 6517.
 verliesen *stv.* 6029. 6510. si vlurn ir liezen 3346. vlorn 3416. vlorn wesen 4296. 5491.
 verligen *stv.* sich v. 2970. 10122.
 verloben *swv.* 4141.
 verlougen *swv.* 112. 114. 8098.
 vermeezen *stv.* sich v. 9539.
 vermiden *stv.* 45. 501. 1036.
 vernemen *stv.* vernomen 2388.
 verpflegen *stv.* 9314. 9066. *c. gen.* 2963. 3704.
 verre *adv.* alsó v. 724. als—verre 3194. v. baz 3359. úf genáde v. 3182. aller verrest 6723. v. bedunken 9361. v. begrifen 9489. v. biten 3523. 4756. v. ermanen 4880. v. genáden 1367. 3581. v. geschehen 2998. v. getriuwen 6100. v. manen 4557. v. schunden 6569.
 versagen *swv.* 4071. verseit 5904.
 verschróten *stv.* 8847.
 verschulden *swv.* 4959. 4990. 6207.
 verséren *swv.* 4726.
 versigelen *swv.* 2366.
 versinnen *stv.* 8836.
 versizen *stv.* 4313.
 versmáhen *swv.* 9005. 9047.
 versoln *swv.* 3561. 5882.
 versprechen *stv.* 7419.
 verstán *v. an.* 6836. sich des v. 3077. 4664. 5074.
 verstolne 3064.
 verstózen *stv.* 3699.
 versüenen *swv.* 5080.
 versümen *swv.* sich v. 6153.
 verswachen *swv.* (verswechen?) 1781. 4658. 4741.
 verswarn *swv.* verswar 4211.
 vert *adv.* 8414.
 vertellen *swv.* 5996.
 vertragen *stv.* 67. 484. 861. 3983. ez im v. 3405.
 vertriben *str., hinbringen* 9828.
 verwálen *swv.* 784.
 verwáhen *stv.* 905. 4454. 4843. 5856.
 verwázen *stv.* 878. 7900.
 verwegen *stv.* sich v. *c. gen.* 2954.

verwehseln *swv.* 2795.
 verweisen *swv.* 9799.
 verwízen *stv.* 320. 3765. verweiz 4260. 6528.
 verwürken, verworht 5809. 7735.
 verzihen *stv.* verzéch 750. verzién 1338. 4786.
 vespereide *sem.* 2453.
 veste *adj.* 6447. 6467.
 vesténen *swv.* 8468.
 veter *masc.* 9721.
 vezzel *masc.* 7360.
 viermúze(?) 1965.
 viheln *neutr., Vieh* 5846.
 vil *adj. adv.* 4301 *u. s. w.*
 vinden *stv.* ein reht v. 5813.
 fingergróz *adj.* 5395.
 flur *neutr.* 379.
 flurn *adj.* 881.
 flach *adj.* 7357.
 fliegen *stv.* 761. flouc 835. flügen 8909.
 fliehen *stv.* fluhén 4226.
 vlitz *masc.* 1969. 2020. 3068. 8246. 8271. Ane vl. 383. en allen vl. 668. 8906. 9964. in solhen vl. 2299. ze vl. 319. 3493. 7674. vl. geben 2258. vl. hán 276. vl. legen 388.
 vlitzén *stv.* 2930. sich vl. 167. 1595. 1802.
 vlizic *adj.* 6021. 8606.
 vlitzeliche *adv.* 6033.
 vlorn *part. von* verliesen.
 flouc *prät. von* fliegen.
 fluhén *prät. von* fliehen.
 flucht *sem.* die fl. geben 6623.
 flühteliche *adv.* 2643.
 vlurn *prät. von* verliesen.
 vol *adj. v. hant* 2277.
 volblanc *adj.* 7292.
 volgen *swv.* im's v. 3888.
 volle *masc.* ze vollen 8465.
 volle *adv.* 1583. 4818. 5566. vol 7243.
 volleclliche *adv.* 1717. 2960.
 vollen *adv.* 2713.
 volriten *stv.* 8049.
 volziehen *stv.* dem muote v. 2264.
 von *præp.* 340. 1579. 2481. 7366. 8021. 8072. 8442. 9085. 9445. 9470. 9808. 9866. 10041. v. in selben 2961. v. liebe 4911. v. triuwen 4918. dá v. 8554.
 vone = von 3886.
 vor *adv.* 10. 713. 1963. 2178. 2878. 9290. v. lázen 2756. v. gesin 6847.

vor *prep.* 67. 2012. 3207. 4869. 7252. 8263.
 vorder *adj.* 3169. vorderist *zal* 7779.
 vorhte *fem.* mit, von vorhten 3378. 3996. v. tragen 6649. 8628.
 vorhteelich *adv.* 6081
 vorhtilichen *adv.* 3180.
 vorhtsam *adj.* 213.
 frāgen *swc.* mære fr. 49. 456.
 frāz *masc.* 2130. 8647.
 freise *fem.* 145. 3135. in fr. 6870. enfr. 6096. ze fr. 8058.
 freislich *adj.* 5398.
 fremde *adj.* 5159. 6598. 6772. 9903.
 fri *adj. c. gen.* 3427
 fride *masc.* 2772.
 fristen *swc.* 1116. 3940. sich fr. 4410. 5530.
 friunt *masc.* 4873
 friuntlich *adj.* 4483.
 frō *adj.* 4458. 4494.
 frōudebare *adj.* 1378.
 frouwe, frowe, frou *fem.* 3768. 6035. 6329.
 frum, vrum *adj.* 66. 2492. 4691. 5264.
 frume, vrume *masc.* 4100.
 vrumekeit *fem.* 3. 636. 3234. 4519.
 frumen *swc.* 4160.
 fruo *ade.* 2246.
 füegen *swc.* fuogte 2436.
 fūeren *swc.* fuorte 759.
 füllen *swc.* 7701.
 fünfstunt 2434. *cfr.* stunde.
 fünfzehn (?) 868.
 fuoge *fem.* 7720. 7850. āne f. 2222. mit f. 168.
 fuoz *masc.* 6052.
 für *adv.* hin f. 2572. f. komen 2412. 2418. 3386. gewinnen 3877.
 für *prep.* 4426. 6313. 7331. 9542. für in 2386. 2727. 3309. 4882. 5125. 8753.
 vūrbaz 48. 470. 2757.
 fürbringen *stv.* 8601.
 fürbüege *neutr.* 819. 2796. 7730.
 fürdermale *adv.* 4265.
 fürgedinge 968.
 fürhten *swc.* im f. 8622.
 fürsagen *swc.* 7829.
 fūst *fem.* fiuste 2823.
 wā 173. 3615. 5786. 6814. wā bl 4930.
 wā nū 5832.
 wāc *masc.* 5178. 5201. 7062.

wāge *adj.* 3703. 4998. 9110. wāger 925. daz wāgste 3155.
 wāhe *adj.* 1995.
 wāhe *ade.* 10025.
 wāhe *fem.* 6772.
 wānen *swc.* 260. 356. 5236. 6250. 6364. 6965. 8807.
 wānlich *adj.* 5979.
 wātllich *adj.* 1852. 3758. 6244.
 wātllich *adv.* 2181.
 wātlliche *fem.* 8290.
 wārlichen *ade.* 766.
 wāfen *interj., ein Hilferuf* 6676.
 wāge *fem.* enwāge setzen 5478. 7061. 8627.
 wāgen *swc.* 2840.
 wāhsen *stv.* gewāhsen man 7431.
 wāhte *fem.* 3615.
 wāl *fem.* 7780.
 wālden *ste.* 313. 2667. 2955. 7204. 9845. 9966.
 wān = wenn nicht, außer. niemen-w. 1178. niene w. 4866. nie-w. 5139. niht-w. 5658. w. doch 7967. w. daz 99. 106. 1058. 3450. 3460. 3576. 4284. 4450. 4838. 5796. 8974.
 wān = wenn doch, daß doch 3357. 8328.
 wān *masc.* āf w. 491. 4370. 4940. nāch w. 3110. 7907. āne w. 585. 2577 5977 6257 6356. 6589. 6779.
 wānc *masc.* 4182.
 wāndel *masc.* 726. 1530. 1730.
 wāndeln *swc.* 2933.
 wāndelunge *fem.* 2361.
 wānnen, woher 4150. von w. 9335.
 wāpenroc *masc.* 4481.
 wār = wehin 46. 694. 5938.
 wār *fem.* w. nemen 2469. 3826. 6375. w. tuon 8268. 8292.
 wār *adj.* w. hān 7388.
 wārheit *fem.* 10038. von der w. 1926.
 wārnen *swc.* sich dar w. 238. 732. 2596.
 wārten *swc.* 5786. 9544. mit dat. 2465. 5190. 6015. 6624.
 wāt *fem.* gen. wāte 358, Kleidung.
 wāz *masc.* 8729.
 wē c. dat. oder gen. 2996 und ūfter.
 wēben *stv.* 7646.
 wēc *masc.* 6627. dā ze wege 3371. 5307. von dem w. 5297. in den w. 6891. ze halben wegen 2242. mit zwein wegen 6891. under w. lān 3271. 3710.
 wēder 924. 5442. 9438.
 wegen *ste.* unglöhe w. 3172.

wegescheide *fem.* 7812.
 wehsel *masc.* 6498.
 wehsele *neutr.* 9706.
 weichen *swv.* 5536.
 weinen *swv.* 4504. 5865.
 weise *adj.* 3136.
 weitin *adj.* 8215.
 welh *pron.* 5656.
 wellen *v. an.* 6901. 8620. 9262. nu
 enwelle got 4348. 6411.
 weln *swv.* úz w. 22.
 wenden *swv.* 4964. 5985. an einander
 gewant 6750. ze laster w. 6666.
 wie ez im oder umb' in gewant ist
 472. 2278. 2407. 4872. 6702. 6967.
 wendig *adj.* 6230 (?).
 wenen *swv.* 1880. wente 2965.
 wengel *neutr.* 8218.
 wénic *adj.* 118. 2102. 6657. der wé-
 nige 4312. 4435.
 wenken *swv.* 1351. 6643. 9526.
 wenne *conj.* 1503. 4031. 10003.
 wer *fem.*, Wehr 2662. 3832. áne w.
 6880.
 werben *stv.* 4578.
 werc *neutr.* 7465.
 wercwise *adj.* 7467.
 werde *adv.* 5175.
 werdekeit *fem.* 2067. 2437. 4628. 5084
 werden *swv.* er wart ze vinden 5573.
 9128. ze wunsche w. 10114.
 werfen *stv.* úf w. 4706. umbe w.
 9135.
 werlös *adj.* 4338.
 werlt *fem.* 1764. 3803.
 werltsache *fem.* 7251.
 werltwise *adj.* 7367.
 werltzage *masc.* 4656.
 wern *swv.*, gewähren 654. 2180. 4569.
 wern *swv.* vertheidigen 4346. 4367.
 wern *swv.*, wahren, dauern 2143. 3396.
 4459. 9191.
 wernn *stv.* 6168. war 7028.
 wert *masc.*, Eiland 1919. 1930.
 wert *masc.*, Werth 2254. 7841.
 wes *gen. adv.* 2525. 8576.
 wesen *stv.* 266. 7391. wis (*sei*) 4871.
 5821. 9672. im was niht sus 4296.
 c. inf. 5867.
 wesen *neutr.* 3983. 9548. 10047.
 wetersorgere *masc.* 8127.
 waterwise *adj.* 7510.
 wette *fem.* enwette 9108.
 wicgesanc 9659.
 wider *adv.* 425. 3538. 5724. 8025.
 wider *præp.* 2986. 3445. 5189. 5240.
 6908. 9236.

widerdienen *swv.* 1008.
 widergelt 876. 5641. 5749.
 widerglesten *swv.* 7295.
 widerhellen *stv.* widerhal 5746.
 widermuot *adj.* 6346.
 widerreden *swv.* 640.
 widerritten *stv.* 3117. 8022.
 widerstrebe *fem.* 6208.
 widerstrit *masc.* enwiderstrit 1802.
 áne w. 2701. 3782. 8731.
 widervarn *swv.* 6866.
 widervart *fem.*, Umkehr 4717.
 widerwegen *stv.* 7426.
 wihen *stv.* gewigen *Anm. zu* 5418 (?).
 wile *fem.* = villa 1091.
 wile *fem.* die w. unde 4555. bi einer
 w. 8194.
 wilent *adv.* 4926.
 wille *masc.* 348. mit guotem w. 5014.
 über ir w. 5868.
 williclich *adj.* 10015.
 willekomen *part.* dar w. 626. 5092.
 9875.
 willic *adj.* 940. 2606. c. gen. 4881.
 wiltban *masc.* 7149.
 wimpel *fem.* 8245.
 winden *stv.* einen an w. 2993.
 winster *adj.* 6704. 7905.
 wiplichen *adv.* 893.
 wirde *præs. von* werden 1872.
 wirden (?) *swv.* 7203.
 wirs *adv.* 711. 1867. 5494. wirser
 7935.
 wirtschaft *fem.* 2135. 8362. 9770.
 10075.
 wis *imper. von* wesen.
 wischen *swv.* 7363.
 wiselös *adj.* 249. 6479.
 wisenflecke *masc.* 7035.
 wistuom *masc.* 2815.
 witen *adv.* = verre 6180. 10046.
 wiu, von w. 440. 4924. 7825. näch
 w. 6126.
 witze *fem. im pl.* 8219. 8958.
 wize *fem.* 1701.
 wizen *stv.* 6303.
 wizen *v. an.* 4521. 9909. wizze Krist
 4074. wizzet rehte 4292. wizzet
 daz 2671. ich weiz mir 4790. wesse
 6786. west 8860. neizwaz 7989.
 wol *adv.* 2241. 2260. 6793. 7075. 8973.
 9908. w. dan 8029.
 wonen *swv.* 3985.
 wort *neutr.* 830. 4508. in dem w.
 2726. guot w. 2695.
 wortwise *adj.* 2520.
 wortzeichen *neutr.* 1894. 6985.

wüeten *swv.* wuote 858. 5527.
 wunne *fem. im pl.* 1375. 8376. ze w.
 4692 (?).
 wunder *neutr.* w. nemen 3729. 5302.
 von w. 6142.
 wundersere *masc.* 9307. 10044.
 wunderbar *adj.* 3237. 6159. 8297.
 wunderlichen *adv.* 4724.
 wunsch *masc.* 331. 1699. 2740. 6486.
 8221. ze w. 5963. 7795.
 wünschen *swc.* wüenste 5705.
 wunschkind *neutr.* 8277.
 wunschpil *neutr.* 8529.
 wuof *masc.* 5745.
 wuofen *swv.* 5297.
 würfel *masc.* 868.
 wüirken *v. an.* geworht 2298. 2337.
 wurm *masc.* 1924.
 wurze *fem.* 5212.

zabelere *masc.* 942.
 zage *adj.* 2847. 9252.
 zageheit *fem.* uf z. 4295.
 zagelich *adj.* 8629.
 zagelichen *adv.* 6881.
 zal *fem.* 280. 1595. 7834. in der z.
 6853.
 zaln *swv.* 742. 1624. 2920. 5703. 6765.
 ze *prap.* 1847. 2218. 2334. 2876. 3640.
 4935.
 zebrechen *stv.* 327. 1038. 5347. 5482.
 6074. 7703. 9772.
 zebreiten *swv.* 2308. 7089. 7717.
 zefüeren *swv.* zefuorte 5956. 9279.
 zehant 72. 3411.
 zehenzic 1916.
 zeklieben *stv.* 5537.
 zekratzen *swv.* 5323.
 zeln *swv.* 1402. zellen 2078. 2232.
 2827.
 zemaln *stv.* zemüeler 9431.
 zemen *stv.* 3767. 9431. 10070.
 zendäl *masc.* 377.

zerinnen *stv.* 883. 1360. 2191. 2491.
 9237. 9760.
 zeroufen *swv.* 5322.
 zeren *swc.* 324.
 zesæjen *swc.* 3819.
 zeawe *adj.* 6705.
 zewäre, zwäre *adv.* 1185. 4683.
 ziehen *stv.* 1453. uf z. 2947. uf ge-
 zogen 7349. zuo im z. 4705. zuo z.
 5274. sich drunder z. 6580.
 zilhen *stv.* 3044. zige 5798.
 zil *neutr.* 2355. 9587. im ein z. ne-
 men 3039. 6046. 6575. 8587. uf daz
 z. 3973. 5416. 5670. 6534.
 zil *neutr. und masc., Gebüsch* 6942.
 zimieren *swv.* 735.
 zinober 2295.
 zit *fem. im pl.* 2858. übel z. 3426.
 ze den z. 3117. ze manegen z.
 4210. 5096. bi sinen z. 4315. grösiu
 z. 2865. bi z. 4711.
 zobelin *adj.* 2305.
 zobeln *swv.* gezobelt 1571. 1998. 8943.
 zopf *masc.* 7741.
 zorn *masc.* äne z. 1349. durch den z.
 3968. z. wesen 4161. 9190.
 zouberlich *adj.* 5218. 5227.
 zucken *swc.* zuhter 3878. uf zuhter
 4465.
 zuht *fem.* 35. 78. 1047 (?). 5415. 5443.
 7776. mit zühten 30. 2739. in solhen
 z. 5609.
 zuhte *præt. von zucken.*
 zühtelich *adj.* 5218. 5227.
 zundervar *adj.* 9015.
 zuo *prap. adv.* 1910. 2873. 3231. 8823.
 dar z. 7129.
 zürnen *swc.* z. an 5773.
 zwir *adv.* 3983.
 zwiu=zewiu 125. 9039.
 zwivel *masc.* 594. 9173.
 zwivelhaft *adj.* 6856.
 zwivelloh *adj.* 7067.
 zwiveln *swv.* 4420. 9315.

NAMENVERZEICHNISS.

- Absalón* 2816.
Alexander 2820.
Alle Montanje, ein Land in der Nähe von Britanje 1913.
Angwistez, König von Schottland 1972.
Antipodes, Volk und Land 2088.
Artús 1097 und öfter.
Acalón, ein Land 1930.
- Bafriol*, ein Land 5640.
Beals von Gomoret, ein König 1975.
Bítei, König der Zwerge 2089. 2100.
Boydurant, ein Ritter 2692.
Brandes Dolceste, ein Graf 1906.
Brandigán, Residenz des Königs Ivrains 7985. 8059. 8667.
Brians, ein Riese, Bilei's Bruder 2087. 2094.
Britanje, Land des Königs Artus 1131. 1914 u. s. w.
- Dávit* 5562.
Dávit von Luntaguel 1934.
Destregâles, Destrigâles, Erec's Heimat 1818. 2864. 9373. 10032.
Dídó, Geliebte des Aeneas, Königin von Kartágó 7556.
- Énéas*, Aeneas 7552. 7578.
Engellant 1986.
Eníte, Tochter des Coralus und der Carsinefte, Gemahlin Erec's 430. 1299 u. s. w.
Érec, Sohn des Königs Lac in Destregales 4539 u. s. w.
Ericó, eine Zauberin 5216.
Etelburg, daher die besten schecke 2333.
- Gáwein*, der beste Ritter an der Tafelrunde 1511. 1628. 2228. 2559. 4784.
Genteñár, Schwester des Guivreiz 7786.
Gertráde, St. Gertrúden minne, vgl. 4020.
- Gitules, ft Don Gitules* 2668.
Gimørs, ein Graf 1929.
Ginovér, Artus' Gemahlin 5099. 7229.
Glecidolan, ein Fürst der Zwerge 2111.
Glénis, daher die besten fserkolzen 2329.
Goalsfroet, Sohn des Königs von Schottland 1975.
Göltá, Goliath 5563.
Gresmurs fine Posterne, ein Graf 1927.
Grigoras, ein Fürst der Zwerge 2111.
Gringuljete, Gaweins Ross 4713.
Guetquezins, ein Herzog 1935.
Guivreiz le pitiz, König von Irland 4476. 6821. 6953. 9999. *ft im Karnant*.
Gundregoas, ein Graf 1917.
- Hartman* 7492. 9168.
- Iberne, Yberne*, ein Land 1557.
Ydér's ft Niut, ein Ritter 464. 676. 731.
Ímáin, Herzog von Tulmein, Emitens Oheim 175. 435. 657. 1315. 1363. 9718.
Joie de la Curt, Mabonagrins Zauberpark 8001. 9600.
Írlant 4475. 9999.
Júnó 7659.
Júpiter 7658.
Ivrains, König von Brandigán 8667. 9644.
- Kaif, Kaifn*, Truchseß an Artus' Hofe 1152. 4663. 4677. 4693. 4729. 4780. 4722. 4850.
Cantwárje, Stadt in England 2124.
Karidigán, 1100. 1111. 1797. 2852.
Karidól, ein Schloß des Königs Artus 7805.
Kärtingisch, nordfranzösisch 1545.
Karnant, Hauptstadt in Destregales 2881. 2917. 10000. 10030.
Carniz, ein König 1970.
Karsinefte, Gemahlin des Koralus, Emitens Mutter 429.
Kartágó 7555.

- Cöin*, Sohn des Königs von Schottland 1974.
Conne, Connelant, Iconium in Kleinasien 2002. 2006.
Córalus, Enitens Vater 427.
- Lac*, Erec's Vater 1820. 2887. 2963.
Landó, ein Ritter 2575.
Laurente, Stadt im Latinerlande 7571.
Laviniä, Gemahlin des Aeneas, Tochter des Latinus 7575.
Libaut, ein Ritter 8505.
Libers, eine Stadt 9723.
Limors, Burg des Grafen Oringles 6121. 6314.
Lofaingé, daher die besten Speere 2332.
Lucäns, der Schenke beim König Artus 1515.
Lut, eine Stadt 9723.
- Mabonagrün*, Ritter in Joie de la Curt 9383. 9442.
Maëloas, ein Graf 1918.
Marguël, eine Fee, Geliebte von Gimmors 1933.
Maledicur, Zwerg des Ritters Ydërs 1076.
Michaël der Erzengel 3650.
Montrevel, Schloß in Erec's Heimat 1827.
- Opfäms*, ein Ritter 8504.
Oringles, Graf von Limors 6120 und öfter.
- Pallas*, Göttin 8202.
Penefrec, Jagdschloß und Wildpark des Königs Guivreiz 7187. 7231.
Perseväs 1511.
Piramus, ein junger Babylonier 7708.
 cfr. *Tispé*.
Poiän, Polen 1990.
- Portiers*, daher die besten Helme 2337.
Prurin, Ort in der Bretagne 2240. 2352.
Riuzen, ein slavisches Volk 1990.
Roadan, Schloß in Erec's Heimat 1827.
Royderodes, ein Ritter 2770.
Sadoch, ein Ritter 5643. 5699.
Salomón 2815.
Samsón, Simson 2817.
Schamliers, daher die besten Halberge 2328.
Schotten, Schottland 1972.
Scorce, Land des Königs Carniz 1971.
Segremors, ein Ritter 2669.
Spanje, Spanien 2326.
Tanebroc, Ort in der Bretagne 2240. 2352.
Tintajól, ein Schloß des Königs Artus 7806.
Tispé = Thisbé, eine junge Babylonierin, welche, als ihr Geliebter Pyramus sich getödtet hatte, weil er sie von einem Raubthier zerissen glaubte, sich gleichfalls tödtete 7545.
Tulmein 174. 1297. 1406. 9719.
- Umbriz*, ein Werkkünstler 7469.
Utpandragón, Vater des Königs Artus 1786.
Fämurgan, Artus' Schwester, eine Zauberin (Fee) 5155. 5229. 7226.
Venegus, ein Ritter 8501.
Filledamúr, Schwester des Königs Guivreiz 7785.
Walwän, ein Ritter 1151. 9914.
Winden, Wendenland 8507.

Berichtigungen.

- Vers 370, Anm., statt: Besten, lies: besten
 » 4657, Anm. st.: seiten, l.: Seiten
 » 5131, st.: mir, l.: mit
 » 5672, st.: ez, l.: es
- Vers 259, Anm., vgl. 2923, Anm.
 » 7286, statt: es, lies: ez
 » 7353, st.: ez, l.: es
 » 7516, st.: geträten, l.: geräten
 » 8584, Anm., st.: wan, l.: wand



831.2 .H33e C.1
Erec der Wunderaere. AFD6166
Stanford University Libraries



3 6105 044 974 264

Stanford University Library
Stanford, California

In order that others may use this book,
please return it as soon as possible, but
not later than the date due.

